Samstag/Sonntag, 15./16. 2. 1986 - D ***

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 39 - 7.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Duvalier: Der gestürzte haitische Staatspräsident hat bei den französischen Behörden *die* Anerkennung als politischer Flüchtling für sich selbst und seine Familie beantragt. Dagegen bemüht sich Paris – bislang allerdings vergebens –, andere Staaten zur Aufnahme des abgesetzten Diktators zu bewegen. (S. 5)

Botschafter: Der ehemalige stellvertretende polnische Ministerpräsident Janusz Obodowski, ein Wirtschaftsfachmann, ist vom Staatsrat zum neuen Botschafter in der „DDR" ernannt *worden.* Obodowski wird den mehrere Jahre in Ost-Berlin tätigen Missionsträger Wirowski ablösen.

„Forschung": Wachsende Aktivitäten sowjetischer „Forschungsschiffe" werden *seit einem Jahr* im Mittel- und Südatlantik beobachtet. Die Marine-Kommandantur der Kanarischen Inseln bestätigt, daß 22 dieser Schiffe 1985 allein den Hafen von Las Palmas zur Versorgung und für Reparaturen angelaufen haben. (S. 5)

Niederlande: Keine Kompromißbereitschaft zeigten die Sozialisten auf ihrem Parteikonvent in der Frage der für fünf Jahre vereinbarten Stationierung amerikanischer *Mittelstrecken-Raketen.* Unterstützt wurde dieser fast dogmatisch wirkende Standpunkt vom ersten Gastredner, dem britischen Labour-Chef Kinnock. (S. 5)

Neue Heimat: Spenden in Millionenhöhe soll der gewerkschaftseigene Baukonzern über ein Jahrzehnt hinweg vergeben und damit eindeutige Rechtsvorschriften verletzt haben. Nutznießer *solcher* Transaktionen sollen SPD- und DGB-eigene Einrichtungen gewesen sein. (S. 2 und 8)

Spur: Bei den Ermittlungen um den Sprengstoff-Anschlag auf den Frankfurter Rhein-Main-Flughafen, bei dem am 19. Juni 1985 drei Menschen ums Leben gekommen waren, verfolgt die Polizei jetzt ei*ne nach Heidelberg führende* Spur. In einem Schließfach des Heidelberger Hauptbahnhofs war bereits kurz nach dem Anschlag Sprengstoff entdeckt worden.

Dresden: Mehrere tausend über*wiegend junge Menschen* haben an ökumenischen Friedensgottesdiensten in der katholischen Kathedrale und der evangelischen Kreuzkirche zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt am 13. Februar 1945 teilgenommen. (S. 4)

ARD: Scharf kritisiert hat die CDU/CSU den Beschluß der ARD-Intendanten, Ende März ein zusätzliches Satelliten-Programm „1 Plus" einzuführen. Dies sei „medienpolitisches Verhalten fast nach Wildwest-Manier"; die Intendanten gefährdeten den Konsens, der für einen weiteren Gebühren-Staatsvertrag und damit für den Erhalt der ARD notwendig sei.

Exklusiv in der WELT

SERIE PHILIPPINEN

US-Präsident Ronald Reagan hat Philip Habib als Sonderbotschafter nach Manila entsandt: Die Vereinigten Staaten haben allen Grund, sich über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen auf den Philippinen zu sorgen. Er berührt die Zukunft ihrer beiden Militärstützpunkte Clark und Subic Bay. Ihre Aufgabe würde Washington zwingen, die gesamte Verteidigungsstrategie im Pazifik zu ändern. Letzter Teil der WELT-Serie Philippinen. Seite 5

WIRTSCHAFT

Öl: Weiteren Preisverfall bei Rohöl befürchtet der Vorstandsvorsitzende der ESSO AG, Wolfgang *Öhme. Zugleich sieht er neue Ab*hängigkeiten vom Mittelost-Öl von Saudi-Arabien. Diese Entwicklung lasse die Frage in den Hintergrund treten, wie weit der Rohölpreis noch fallen könne und ob er sich in Stufen wieder nach oben entwickle. Die Branche ist für 1986 optimistisch. (S. 9)

Sozialbudget: *Die Summe aller für soziale Zwecke aufgewendeten Leistungen hat 1985 die neue* Rekordsumme von 570 Milliarden Mark erreicht und damit das Ergebnis von 1984 (553,1) um drei *Prozent übertroffen.* (S. 9)

Börse: Die deutschen Aktienmärkte schlossen gestern mit teilweise deutlichen Kursverlusten. Der Rentenmarkt tendierte weiter freundlich. WELT-Aktienindex *274,26 (277,43). BHF Rentenindex* 105,648 (105,549). BHF Performance Index 101,301 (101,178). Dollarmittelkurs 2,3590 (2,3546) Mark. Goldpreis je Feinunze 329,50 (334) Dollar.

KULTUR

Peymann: Recht forsch hat sich Claus Peymann in Wien eingeführt; „Neuerungen" am Burgtheater werden mit einer gehörigen Portion Skepsis verfolgt – was in Stuttgart und Bochum recht war, könnte in Wien ins Abseits führen. (S. 15)

Zadek: Nun wurde sie in Hamburg *offiziell* vorgeführt, Peter Zadeks romantische Komödie „Wie es euch gefällt". Die Inszenierung ist ohne erkennbaren inneren Zusammenhang, merkwürdig unentschieden. Häufig gibt es viel Lärm um nichts. (S. 15)

SPORT

Fußball: Die Auslosung zur *EM* 1988 in der Bundesrepublik führt die „DDR" in einer Gruppe mit Titelverteidiger Frankreich zusammen. Das DFB-Team ist automatisch qualifiziert. (S. 7)

Eisschnellauf: *Der frühere Olym*piasieger Erhard Keller behauptet, Doping sei in diesem Sport üblich. Deshalb habe er es auch deutschen Spitzenläufern angeraten – allerdings vergeblich. (S. 7)

AUS ALLER WELT

„Challenger": Trotz der Katastrophe will die NASA eine Lehrerin in den Weltraum schicken. Die 33 Jahre alten Barbara Morgan soll ins All fliegen. Unterdessen haben neue Filmaufnahmen gezeigt, daß schon kurz nach dem Start der verunglückten „Challenger" Rauchschwaden zwischen Zusatzrakete und Fähre ausgetreten waren. (S. 16)

Begum: Das Märchen vom Aschenputtel, das ein Prinz zu seiner Frau erkor – sie hat es erlebt. Dieser Tage begeht sie in Ägypten ihren 80. Geburtstag, dort, wo ihr Mann, Agan Khan III., in einem wuchtigen Mausoleum beigesetzt ist, wo ihr von dicken Mauern abgeschirmter Palast liegt – Mauern der Diskretion und des Schweigens. (S. 16).

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Sindermann erkundet Terrain für einen Honecker-Besuch

Gibt Gorbatschow die Zusage? / Politbüro-Mitglied Axen bei Schäuble

DW. **Bonn**

Zwischen dem für den 19. Februar angekündigten Besuch des „DDR"-Volkskammerpräsidenten Horst Sindermann (SED) und einer Honecker-Reise in die Bundesrepublik Deutschland besteht offenbar ein innerer Zusammenhang. Zweck der Sindermann-Visite ist es nach vorliegenden Informationen, das „protokollarische und politische Terrain" zu sondieren und das fortdauernde Interesse des SED-Generalsekretärs an einem Besuch zu signalisieren. Mit diesen Ergebnissen in der Tasche *wird Honecker nach Moskau fliegen und während des Parteitages der* KPdSU – er beginnt am 25. Februar – bei Kreml-Chef Michail Gorbatschow die Möglichkeit einer entsprechenden Westreise erkunden. Ob er eine Zusage erhalte, werde wesentlich vom Verlauf der Sindermann-Mission abhängen, heißt es. Bei den Reisen Honeckers nach Japan (1981) und nach Syrien (1982) war Sindermann jeweils als „Vorreiter" aufgetreten.

Im vergangenen Jahr hatte Gorbatschow auf den von Honecker geäußerten Wunsch nicht reagiert. Beim Gipfeltreffen des Warschauer Pakts in Prag erklärte der KPdSU-Chef dann, er halte solche Reisen in den Westen nicht für opportun. Es ist bekannt, daß zum Beispiel der neue sowjetische Botschafter in Ost-Berlin, Kotschemassow, einem Honecker-Besuch in der Bundesrepublik Deutschland äußerst skeptisch gegenübersteht.

In Bonn wurden Spekulationen darüber angestellt, ob Sindermann auch mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker zusammentreffen wird. An einer Stelle läßt das von der SPD veröffentichte Programm – der Volkskammer-Chef kommt auf Einladung der Sozialdemokraten – Luft für Improvisationen. Zwischen einer Begegnung Sindermanns mit den Grünen am Morgen des kommenden Freitags und einem für den frühen Nachmittag desselben Tages geplanten Besuch beim SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau wurde Zeit für ein eventuelles Treffen mit von Weizsäcker gelassen. Vom Bundespräsidialamt wurde darauf hingewiesen, daß von Weizsäcker erst nach der Rückkehr von seiner Fernostreise entscheiden könne.

Mit Interesse wurde in Bonn vermerkt, welche Auswahl Sindermann bei der Zusammenstellung einer Delegation getroffen hat. Zur Abordnung gehört der SED-Politiker Herbert Fechner. Der frühere Sozialdemokrat (Jahrgang 1913) hatte Kurt Schumacher, den Nachkriegsvorsitzenden der SPD, als Verräter beschimpft. In Sindermanns Begleitung wird auch ein ehemaliger Nationalsozialist sein: Siegfried Dallmann, Vorstandsmitglied der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NDPD) in der „DDR".

Das für Westkontakte zuständige SED-Politbüromitglied Hermann Axen traf am Freitag in Bonn mit führenden Vertretern der SPD zusammen, um die Gespräche über eine atomwaffenfreie Zone in Europa fortzusetzen. Für Freitag abend war auch eine Begegnung mit Kanzleramtsminister Schäuble angesetzt. Von der SPD wurde das Treffen Axen-Schäuble als bemerkenswert bezeichnet. Denn Axen, erklärte der SPD-Abgeordnete Karsten Voigt, sei zu Ver*handlungen* mit den Sozialdemokraten über einen kernwaffenfreien Korridor nach Bonn gekommen, der von der Bundesregierung abgelehnt werde.

Wie es hieß, sollte auch bei dem Treffen des Kanzleramtschefs mit dem SED-Spitzenpolitiker über den Besuch Sindermanns gesprochen werden.

DER KOMMENTAR

Konjunktur-Schub

PETER GILLIES

Ein Herzenswunsch von Sozialdemokraten und Gewerkschaften geht in Erfüllung: ein Be*schäftigungsprogramm* in zweistelliger Milliardenhöhe. Im Gegensatz zu ihren Vorschlägen ist es trotz seiner Üppigkeit sogar solide finanziert, wachstumsfördernd und arbeitsplatzschaffend. Dieser Konjunktur-Schub ist nicht durch fragwürdige Steuererhöhungen oder neue Staatsschulden finanziert, sondern aus Ko*stensenkungen infolge gesunke*ner Öl- und Rohstoffpreise sowie dem kräftig gefallenen Dollarkurs.

Die Bundesrepublik – vor allem sie – profitiert von diesem warmen Regen. So braucht die deutsche Wirtschaft diesen Wohlstandsgewinn von fünfzehn oder zwanzig Milliarden Mark nicht an die Ölscheichs abzuliefern, sondern kann ihn im eigenen Lande verwenden. Die Folgen sind überaus wohltuend: Das reale Wachstum erklimmt statt der erwarteten drei Prozent vielleicht die Vier-Prozent-Marke, die Preisstabilität erreicht das *Niveau* der sechziger Jahre, die wachsende Kaufkraft schafft neue und sichert bestehende Arbeitsplätze.

Karl Otto Pöhl, Präsident der sonst eher zurückhaltenden Bundesbank, hat gegenüber dem Bundeskanzler die Korrektur der Wachstumserwartungen auf vier Prozent gewagt. Sein Urteil ist von Gewicht, wiewohl nicht völlig risikofrei. Der Dollarkurs oder die Rohstoffpreise könnten durchaus unter gewisse Schmerzgrenzen fallen, die für das Exportland *Bundesrepublik manche* Probleme brächten. Aber diese bisher vage Aussicht sollte die Freude über den Konjunktur-Schub nicht verdüstern.

So spricht manches dafür, daß das Umschalten auf die Belebung der Binnenkonjunktur gelingt. Den Rest – abgesehen von den weltwirtschaftlichen Einflüssen – haben *wir* selbst *in der* Hand: Disziplin bei Lohn- und Sozialkosten, weitere Steuersenkungen, Wegräumen von Investitions- und Innovationshindernissen. Es besteht kein Anlaß, sich der überaus günstigen Entwicklung der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr zu schämen.

SPD rückt von Sandinisten ab

Wischnewski: In Nicaragua gibt es keine positive Entwicklung zur Demokratie

PETER PHILIPPS, **Bonn**

Die SPD geht jetzt auf Distanz zu den in Nicaragua regierenden Sandinisten, nachdem die Sozialdemokraten in den vergangenen Jahren gegenüber allen Kritikern, insbesondere in den USA, zu den nachdrück*lichsten Fürsprechern* der Politik Managuas gehörten. Nach der Rückkehr von einer Mittelamerika-Reise mit einer Delegation der Sozialistischen Internationale (SI) sagte Hans-Jürgen Wischnewski am Freitag erstmals: „Es gibt keine positive Entwicklung *zur Demokratie" in Nicaragua. Im* Gegenteil, die innenpolitische Lage dort habe sich im vergangenen Jahre noch „wesentlich verschlechtert".

„Comandante Hans" hatten die Sandinisten einst den schwergewichtigen Lateinamerika- und Nahost-Experten der SPD genannt. Immer wieder hatte er sie öffentlich in Schutz genommen. Bis vor kurzem war er höchstens bereit, „Fehler" zuzugestehen, die in Managua begangen worden seien. Als der einstige ostpolitische Rechtsberater Willy Brandts, Martin Kriele, in einer Reiseschilderung die Zustände in Nicaragua ganz ungeschminkt darstellte, war es Wischnewski, der Kriele den Vorwurf entgegenschleuderte, „für die Ausweitung des Krieges" einzutreten. Und in Wischnewskis Nähe, in Leverkusen, beginnt in der kommenden Woche das Parteiausschluß-Verfahren gegen Kriele.

Der Hamburger Hans-Ulrich Klose war der erste führende Sozialdemokrat gewesen, der im vergangenen *Monat nach einer Mittelamerika-Tour* ernsthaft am rosaroten Traumbild der SPD von den Zuständen im Lande gerüttelt hatte. Präsident Daniel Ortega muß die Gefahr gesehen haben, in Europa einen einflußreichen Verbündeten zu verlieren: Als er – als einziger ausländischer Staatschef – Anfang Februar zum kubanischen Parteikongreß nach Havana gekommen war, hat er dort öffentlich den Klose-Bericht als wahrheitswidrig zurückgewiesen. Doch den Eindrücken der SI-Delegation und des „Comandante Hans" wird Ortega noch schwerer begegnen können.

„Die Zahl der Gegner ist gewachsen", berichtete ein enttäuschter Wischnewski gestern. Der Dialog der Herrschenden mit der Kirche sei *„völlig abgerissen"*, auch die Teile der Opposition, die bisher noch mit der Regierung im Gespräch gewesen seien oder sogar mit ihr zusammengearbeitet hätten, brächten nur noch harte Kritik vor. Vor allem aber hat der SPD-Politiker während der Reise *feststellen müssen, daß er die Sandi*nisten um Daniel Ortega nicht mehr mit dem Hinweis auf ihr Erscheinungsbild in der Weltöffentlichkeit zu Zugeständnissen in Richtung auf Pluralismus bewegen kann: „Die Sandinisten legen keinen Wert mehr *auf die internationale Meinung."* Sie haben ihr vordringlichstes Ziel erreicht: Auch durch ihr Einwirken auf die internationale Meinung hat sich inzwischen die militärische Lage entspannt.

Spekulationen um Beitragserhöhung bei Ersatzkassen

DW. **Stuttgart**

Der Vorsitzende des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen, Karl Kaula, hat eine Erhöhung der Beiträge noch in diesem Jahr angekündigt, die „nicht unter einem halben Prozent" liegen wird. Kaula begründete dies damit, daß die Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen „nicht ziehen". Auch der Bundesverband der Ortskrankenkassen rechne mit erheblichen Kostenpro*blemen in diesem Jahr. Derzeit* liegt der Beitragssatz bei den Ersatzkassen bei durchschnittlich zwölf Prozent. Erst Anfang 1985 waren die Beiträge um 0,4 bis 0,6 Prozent heraufgesetzt worden. Sprecher der beiden größten Ersatzkassen wiesen „Spekulationen über *bevorstehende Beitragsanhe*bungen" zurück. „Wir sind von dieser Nachricht überrascht worden", sagte ein Sprecher der Barmer Ersatzkasse. Die Haushalte für 1986 seien weitgehend ausgeglichen.

Pöhl: Rückgang des Rohölpreises fördert Wachstum

gba. **Bonn**

Der gesunkene Ölpreis hat nach Ansicht von Bundesbankpräsident Pöhl zusätzlichen Spielraum für das wirtschaftliche Wachstum in der Bundesrepublik Deutschland geschaffen. In internen Berechnungen der Notenbank geht man in diesem Jahr von einem realen Wirtschaftswachstum von vier Prozent aus, wie Pöhl in einer Unterredung mit Bundeskanzler Helmut Kohl berichtete. Der gesunkene Ölpreis von derzeit 20 Dollar pro Barrel (159 Liter) bringe Wirtschaft und Verbrauchern einen realen „Wohlstandsgewinn" von 15 Milliarden Mark. Mit ihrer Wachstumsprognose ist die Bundesbank *optimistischer als die Regierung, die* nach Angaben von Regierungssprecher Friedhelm Ost noch an ihrer vorsichtigen Prognose von drei Prozent Wirtschaftswachstum in diesem Jahr festhält.

Moskau geht gegen Regimekritiker vor

Gewaltakte und Verhaftungen / Schtscharanski: Ich bin Gorbatschow nicht dankbar

DW. **Jerusalem**

*Nach der Freilassung des sowjeti*schen Bürgerrechtlers Anatoli Schtscharanski hat Moskau offenbar eine Kampagne gegen die „Gruppe für Vertrauen zwischen der UdSSR und den USA" gestartet. Wie das Sozialistische Osteuropa-Komitee in Bern *berichtete, sei es in den vergan*genen Tagen zu Gewaltakten gegen Mitglieder der Gruppe gekommen, einige seien sogar festgenommen worden. Drei Mitglieder hätten die sowjetischen Behörden zur Ausreise aufgefordert, obwohl sie keine Anträge gestellt hätten. Nicolai Chramow, Alexei und Olga Lusnikowa sollen, so berichtet die internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) in Frankfurt, am Samstag in Wien eintreffen.

Schtscharanski hat sich bei Bundeskanzler Helmut Kohl für dessen Rolle bei dem Gefangenenaustausch bedankt. In einem Telegramm, das am Freitag im Kanzleramt eintraf, äußerte Schtscharanski die Hoffnung auf ein späteres persönliches Zusammentreffen mit Kohl. Zur Zeit müsse er sich von den aufregendsten Augenblicken seines Lebens etwas erholen. Auf einer Pressekonferenz in Jerusalem schilderte Schtscharanski jetzt, wann er die ersten Anzeichen seiner Freilassung bemerkt hatte. Der Mathematiker erzählte, daß er am Montag, einen Tag vor dem Austausch auf der Glienicker Brücke, als er gerade in seiner *Zelle ein Gedicht* von Friedrich Schiller gelesen hätte, wahrgenommen habe, daß „etwas im Gange war". Das KGB sei ihn abholen gekommen und habe seine ganzen Habseligkeiten mitgenommen. Obwohl man ihm nichts gesagt hätte, habe er nach und nach Hoffnung geschöpft. „Im Flugzeug begriff ich dank der Sonne, daß wir nach Westen flogen ... Wir landeten in der DDR. Welche Enttäuschung!", erzählte Schtscharanski.

Zur Vorbereitung auf seine Freilassung sei er am 25. Dezember in eine Klinik gebracht worden, wo man ihm Vitamin-Spritzen gegeben habe. Schtscharanski bezeichnete dies als „eine alte sowjetische Sitte, für den Export bestimmte Güter in gutes Verpackungsmaterial zu stecken". Durch diese „Behandlung" habe er rund zehn Kilogramm zugenommen. An seine Freilassung habe er damals allerdings *nicht* gedacht. Vielmehr habe er angenommen, daß er seiner Mutter vorgeführt werden solle, da dies in der Vergangenheit schon einmal so gehandhabt worden sei.

Über seine lange Haft sagte der Bürgerrechtler, daß die Zeit für ihn *moralisch und physisch sehr* belastend gewesen sei. Er sei zwar nie geschlagen worden, doch habe die Folter in der Sowjetunion viele Gesichter. „Am Anfang drohte das KGB abwechselnd mit Todestrafe und Freilassung, um mich weich zu kriegen. Allerdings vergeblich." Auf die Frage, ob er Parteichef Gorbatschow nach seiner Freilassung dankbar sei, antwortete er nach kurzem Zögern: „Offen gesagt, nein."

Bonn gibt mehr Geld für Werften

geo. **Kiel**

Bonn will den vier Küstenländern bei ihren Anstrengungen um die wirtschaftlich hart bedrängten Werften helfen. In Flensburg sprach sich Bundesfinanzminister Gerhard *Stolten*berg für eine Erhöhung des Bundeszuschusses bei der Reederhilfe für Schiffsumbauten aus. Stoltenberg reagierte damit auf Forderungen der Länder, die die Bundesregierung aufgefordert hatten, die Reederhilfe um 7,5 auf 20 Prozent zu erhöhen. *Stol*tenberg appellierte auch an *die* Verantwortung der *IG Metall* und der Arbeitgeberverbände. Sie müßten ein lohnpolitisches Konzept entwickeln, das die Existenzsicherung von Betrieben und Arbeitsplätzen in der Schiff*bauindustrie zur vorrangigen gemein*samen Aufgabe mache.

Oppositions-Büros in Seoul durchsucht

DW. **Seoul**

Die Hauptquartiere der Opposition in Südkorea sind in der Nacht zu Freitag von der Polizei durchsucht worden. Die Sicherheitskräfte wollten dort die Unterschriftslisten beschlagnahmen, mit denen der „Rat für die Förderung der Demokratie" eine Verfassungsänderung durchsetzen will. Danach soll der Präsident künftig bei einer Direktwahl durch das Volk bestimmt werden. Nach An*gaben von Oppositionssprechern* fand die Polizei die Listen in den Zentralen der „Neuen Demokratischen Partei Koreas" und des Rates jedoch nicht. Kim *Dae* Jung und Kim Young Sam, die beiden Vorsitzenden des Rates, wurden unter Hausarrest gestellt.

Seite 2: Konfuzius

Die Karrieresprünge des Lee Iacocca

FRITZ WIRTH, **Washington**

Die Karriere des Lee Iacocca begann eigentlich, als Henry Ford sie im Jahre 1978 abrupt beendete und diesen Mann feuerte. Iacocca heuerte für ein Jahresgehalt von einem Dollar bei der nahezu bankrotten Konkurrenzfirma Chrysler an, machte mit ihr Milliardengewinne und ist seither in Amerika die Personifizierung des Erfolgs.

Kaum ein Amerikaner vermag seinen komplizierten Namen richtig auszusprechen, doch sie halten ihn heute bereits für eine ureigene amerikanische Institution, für einen dynamischen, robusten „Macher". 2,6 Millionen von ihnen kauften und lasen seine Biographie. Nur die Bibel und „Vom Winde verweht" waren als Bücher gefragter.

Sie *glauben* diesem *Mann,* weil sie an den Erfolg glauben. Und als dieser Sohn italienischer Einwanderer sie aufrief, Geld für die Restauration der Freiheitsstatue zu spenden, flossen 233 Millionen Dollar in die Kassen. „Ein Dollar pro Einwohner" wie Lee Iacocca stolz, aber nicht ganz zutreffend die Herkunft des Geldes aufschlüsselte.

Auch sonst ist Lee Iacocca nicht ohne Widersprüche. Er trägt zwar das Parteibuch der Republikaner, doch die Demokraten betrachten ihn als ihre Geheimwaffe für die nächsten Präsidentschaftswahlen. Lee Iacocca bestreitet das. Er weiß: Leute mit seiner Herkunft haben es schwer bei solchen Wahlen. Bisher haben die Amerikaner keinen Präsidenten gewählt, dessen Namen mit A, O, I oder U endete.

In dieser Woche nun geschah das zweite unerhörte Ereignis in der Karriere des Lee Iacocca. Er ist wiederum gefeuert worden. Dieses Mal jedoch von einem „Mr. Unbekannt", *dem bisher* sehr farblosen Innenminister Donald Hodel, dessen Name in der amerikanischen Öffentlichkeit einen Bekanntheitsgrad von drei Prozent hat.

Hodel entließ Iacocca als Präsident der Beratungskommission, die Anregungen geben soll, was mit den 233 Millionen gespendeten Geldern für die Freiheitsstatue geschehen soll. Iacocca ist zugleich auch Präsident jener *Stiftung, die die 233 Millionen* bei amerikanischen Bürgern und Firmen lockermachte. Hodel sah darin einen Interessenkonflikt und entließ Iacocca aus dem Berateramt. Iacocca schäumte: „Ich habe das Geld herbeigeschafft, jetzt will ich auch wissen, was damit geschieht."

Der Hintergrund: Nachdem 65 Millionen Dollar für die Restaurierung der Freiheitsstatue ausgegeben worden sind, ist darüber zu entscheiden, was mit dem Rest geschieht. Es gibt einen *Plan,* der *die Errichtung* eines Luxushotels und eines Kongreßzentrums aus Ellis Island vorsieht, jener Insel, auf der einst die großen Einwandererströme in die USA hineinflossen, unter ihnen auch die Eltern Lee Iacoccas, der andere Pläne hatte: Er wollte aus Ellis Island ein historisches Disneyland machen.

Jenninger: Soldaten muß der Sinn des Dienstes klarwerden

30jähriges Jubiläum des Bundeswehrzentrums für Innere Führung

rmc. **Koblenz**

Alle in Staat und Gesellschaft sind nach den Worten von Bundestagspräsident *Philipp Jenninger aufgerufen,* durch ihr Vorbild in der Achtung der demokratischen Staatsordnung bei der Jugend die Bereitschaft zur Pflichterfüllung zu stärken. Jenninger sagte dies in einer Feierstunde zum dreißigjährigen Bestehen des *Koblenzer Zentrums der Bundes*wehr für Innere Führung, die neben Eltern, Lehrern, Freunden und Bekannten „vorrangig" bei den jungen Wehrpflichtigen zur Entwicklung eines staatsbürgerlichen Bewußtseins beitragen müsse.

Nur wer im militärischen Dienst immer wieder über dessen Sinn er*fahre, finde zu einer verantwortungs*bewußten Grundeinstellung gegenüber seinen Aufgaben. Das aber setze voraus, so Jenninger weiter, daß sich alle Vorgesetzten in der Truppe um die Sorgen ihrer Soldaten kümmerten, sie mit Herz, Verstand und Einfühlungsvermögen führten und deren Vertrauen gewönnen.

Auch die Reden des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverteidigungsministerium, Peter Kurt Würzbach, und des Generalinspekteurs Wolfgang *Altenburg* verdeutlichten die große Bedeutung der „deutschen Erfindung" Innere Führung für die Unterstützung der Streitkräfte eines demokratischen Staates wie der Bundesrepublik durch die Bevölkerung. Würzbach sagte, auch in anderen verbündeten Armeen werde immer besser die Rolle erkannt, die Innerer Führung im hierarchisch gegliederten Militär zukomme. Und deshalb werde sie auch zunehmend übernommen.

Der Kommandeur des Zentrums, Brigadegeneral Adalbert von der Recke, übergab dem Generalinspekteur in der Feierstunde das neu gestaltete Handbuch für die Innere Führung, das den militärischen Vorgesetzten bei der Erfüllung ihrer Führungsaufgabe helfen soll. Es sei, so der Kommandeur, nach der Leitlinie geschaffen worden: „Wer Leistung fordert, muß Sinn bieten."

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jetzt auch noch Spenden

Von Uwe Bahnsen

Aus der trüben Flut des „Neue Heimat"-Skandals tauchen von Woche zu Woche mehr Tatbestände auf, die immer dringlicher die Frage nach der Mitverantwortung der DGB-Gewerkschaften und bestimmter sozialdemokratischer Landesregierungen an den dubiosen Praktiken des Baukonzerns aufwerfen. Jahrelang haben die Gewerkschaften mit der Stentorstimme moralischer Entrüstung Vorwürfe zurückgewiesen, aus den Kassen der „Neuen Heimat" seien für die SPD Hilfsgelder und für Gewerkschaftsfunktionäre Beträge abgeflossen, deren Verwendung mit dem Begriff „Spesen und Repräsentationsaufwand" noch zurückhaltend umschrieben wird. Nun tritt zutage, daß genau dies der Sachverhalt war, und daß sozialdemokratisch geführte Aufsichtsbehörden in Düsseldorf wie in Hamburg beide Augen geschlossen hielten, wenn derlei Zahlungen von den Beamten der Betriebsprüfungsstellen pflichtgemäß beanstandet wurden.

Welche Rolle in diesem Zusammenhang die Prüfungsverbände der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft, etwa der in Hamburg, gespielt haben – das ist ein weiteres schlimmes Kapitel. Was sich hier in dem vielfältig verschachtelten, mit einem Beziehungsgeflecht zwischen SPD-Politikern und DGB-Funktionären dicht überzogenen Labyrinth des NH-Konzerns abgespielt hat, ist keinesfalls jener rechtlichen Grauzone zuzurechnen, die bei der Spendenpraxis von Großunternehmen so lange eine Rolle gespielt hat. Für die Spenden gemeinnütziger Wohnungsunternehmen gab und gibt es Richtlinien, die nicht nur strikt, sondern auch eindeutig sind.

Die Kriterien für die Zulässigkeit von Spenden lauten: Es muß ein Zusammenhang mit dem Kleinwohnungsbau bestehen und die Spendenbeträge müssen sich in einem angemessenen Verhältnis zu Umsatz und Ertrag bewegen. Darüber haben sich die NH-Manager unter Albert Vietor hinweggesetzt. Es gehört nicht viel Prophetengabe dazu, die jüngsten Neuigkeiten über den DGB-Konzern nur als die Spitze des Eisbergs zu bewerten. *Man wartet mit zunehmendem Interesse auf den Bericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft.*

Konfuzius im Hintergrund

Von Fred de La Trobe

Die Regierung des südkoreanischen Staatspräsidenten Chun Do Hwan ist von ihrem Kurs des Dialogs und der Versöhnung mit ihren innenpolitischen Gegnern wieder abgerückt. Anlaß neuer explosiver Spannungen im „Land der Morgenstille" ist das Vorhaben der oppositionellen Neuen Demokratischen Partei Koreas (NKDP), zehn Millionen Unterschriften für eine Verfassungsänderung zu sammeln.

Präsident Chun hat erklärt, er werde 1988 zurücktreten und *sein Nachfolger werde – wie es die von ihm erlassene Verfassung vorsieht* – von einem Wahlkollegium gekürt werden. Da dieses Kollegium von der Regierung eingesetzt wird, würde der Nachfolger ein von Chun abgesegneter Parteigänger sein. Die Opposition tritt dagegen für eine Direktwahl des Präsidenten durch das Volk ein und will die Verfassung entsprechend geändert sehen.

Polizeikommandos drangen jetzt in das Hauptquartier der Opposition ein und fahndeten nach Listen mit Unterschriften für die Änderung des Grundgesetzes. Dissident Kim Dae Jung wurde erneut unter Hausarrest gestellt, zum achten Mal seit seiner Rückkehr aus dem Exil in den USA vor einem Jahr. Die Regierung bedroht alle Unterschriftenwerber mit einer einjährigen Zuchthausstrafe. Die Opposition will sich aber nicht einschüchtern lassen und ihre Werbeaktion fortsetzen.

Präsident Chun strebt politische Stabilität im Lande an – auch im Hinblick auf die Asiatischen Wettspiele in diesem Jahr und die Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul. Er regiert nach einer autoritären Tradition, die sich auf dem Ideal einer herrschenden nationalen Vaterfigur im Sinne der konfuzianischen Lehre gründet. Die oppositionelle NKPD verficht dagegen demokratische Reformen nach westlichem Muster.

Seit dem überraschend guten Ergebnis der NKPD bei den Parlamentswahlen vor einem Jahr ist die Partei selbstbewußter und kämpferischer geworden. Angesichts des hohen Bildungsgrads der Koreaner und der wirtschaftlichen Reife ihres Landes werden Präsident Chun und seine Ratgeber kaum darum herumkommen, die politische Willensbildung des Volkes auf einem breiteren Fundament abzustützen.

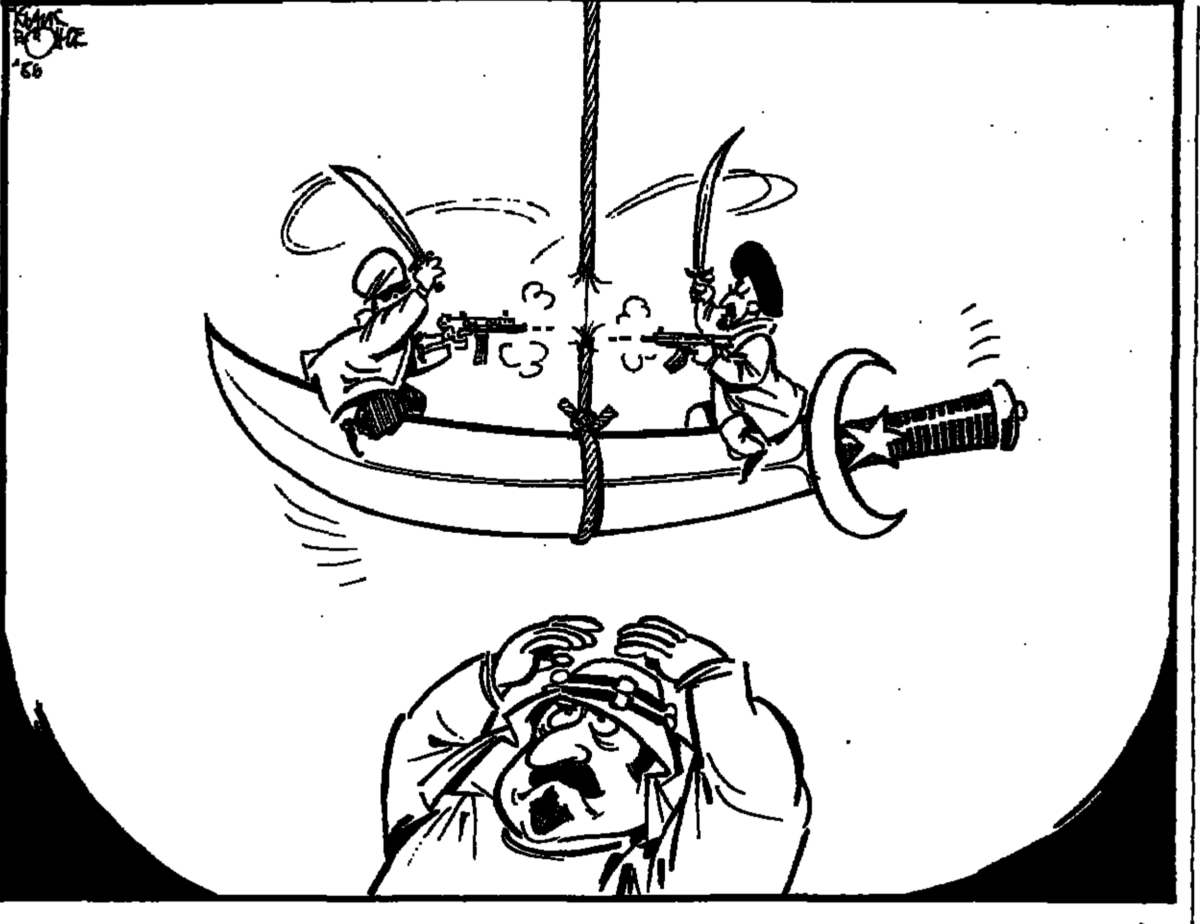
Wassermann und Nixen

Von Joachim Neander

Wie die außerordentliche Gerichtsbarkeit der deutschen Medien mit Rudolf Wassermann verfahren wäre, würde er nicht gottlob überall im Lande als „entschiedener, liberaler Jurist" (Jutta Roitsch in der „Frankfurter Rundschau") gelten, das läßt sich nur dumpf ahnen. Ein bißchen läuft es einem dabei kalt den Rücken herunter: In Frauenfragen hört hierzulande der Spaß auf.

Jetzt, im allgemeinen Blaskonzert des Dementierens, Distanzierens und Relativierens, fällt es schwer, zum sachlichen Kern der Auseinandersetzung zurückzufinden. Oberlandesgerichtspräsident Wassermann hat im Kreise von Kollegen offenbar ein Problem angesprochen, das weiß Gott nicht neu ist und beispielsweise im Bereich des Schulwesens jahrelang ziemlich schmerzhaft durchlitten wurde. Je mehr Frauen in Bereiche vorrücken, die bisher eine Domäne der Männer waren, desto mehr geraten bewährte Berechnungen von Planstellen und Arbeitsverteilung ins Wanken. Fehlt in einem Kollegium von hundert Lehrern oder Richtern eine Frau wegen einer Schwangerschaft längere Zeit, ist die Umverteilung der Pflichten kein Problem. Sind es aber zehn, muß nach neuen Wegen gesucht werden. Das hat mit Geschlechtsängsten weniger zu tun als mit Adam Riese und Manteltarifbestimmungen.

Ob Wassermann da besonders schlau argumentiert hat, sei dahingestellt. Tatsache aber ist, daß jede Diskussion um *Frauen-Quoten im Berufsleben irgendwann auch an diese materiellen* Probleme stößt. Mit bloßen Emanzipationsparolen sind sie nicht zu überwinden. Dies sollten sich auch die ungeduldigen Wortführer der Frauenbewegung überlegen. Dieser Wassermann ist wohl bekannt dafür, stets bestens einschätzen zu können, wie die Strömung läuft. Seine Präsidentenkollegen scheinen ihm auch nicht widersprochen zu haben. Es scheint, als wachse bei den Männern ein stummer und – wie gesagt – zum Teil auch sachlich begründeter Protest gegen allzu forsche Umwälzungen. Die Frauen begingen einen schweren Fehler, würden sie dies im Vertrauen auf das allgemeine Juchhe der Medien unterschätzen.


KLAUS BÖHLE

Mobilisierung – wozu?

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Norbert Blüm ist für flott Unverblümtes sprichwörtlich. Doch das heißt keineswegs, daß er nicht ein Mensch mit verletzbarem Innenleben sei. Im homerischen Geschrei über den Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes betreibt der DGB eine Kampagne gegen ihn, die ihn in seiner Integrität als Gewerkschafter, als ein dem Gemeinwohl verpflichteter Bundesminister und einfach als Mensch trifft. Es ist niederträchtig, wenn ihm sein CDU-, CDA- und DGB-Kollege Fehrenbach Verletzt*heit vorhält und öffentlich seine* Fähigkeit in Zweifel zieht, als Minister unvoreingenommen zu handeln.

Dabei ist der Charakter dieser Gegenüberstellung Fehrenbach contra Blüm eindeutig. Nach Herkunft und Überzeugungen ist es Blüm nicht zuzutrauen, daß er Einseitiges gegen die Gewerkschaften oder gar Einseitiges für die Arbeitgeber tut. Fehrenbach hingegen verdrängt seine selbstgewählten Rollen als Mitglied der CDU und der Christlichen Arbeitnehmerschaft. Er unterwirft sich einer geistigen Verengung auf das DGB-Dogma, genauer: das IG-Metall-Dogma, in einer wichtigen, aber für die deutschen Gewerkschaften nicht lebensentscheidenden Frage.

Dieser Sturm und Drang Fehrenbachs sollte den DGB-Vorsitzenden Breit sehr nachdenklich machen. Am Verhalten seines Stellvertreters läßt sich ablesen, wie es im DGB um die innere Toleranz bestellt sein muß. Fehrenbach ist an der DGB-Spitze Repräsentant der christlich-demokratischen Minderheit in der Einheitsgewerkschaft. Wenn er in einer demagogisch ausufernden Situation ein Übersoll seines sozialdemokratisch beherrschten Gewerkschaftsumfeldes erfüllt, dann gibt das ein deprimierendes Zeugnis vom Stand der innerverbandlichen Pluralität. Hier *– und nicht bei Blüm – liegen die* tatsächlichen Gefahren für die Einheitsgewerkschaft.

Die Auseinandersetzung um Paragraph 116 ist das Muster eines Ablaufs, den Blüm schon 1979 in seinem Buch über Allmacht und Ohnmacht der Gewerkschaften beschrieben hat (Verlag Bonn Aktuell). Der Austrag von Konflikten und der soziale Ausgleich seien zunächst Aufgaben der Verbände. Erst wenn das nicht funktioniert, sei der Staat als Schiedsrichter gerufen. Da der DGB in Sachen Paragraph 116 jeden Handlungsbedarf bestreitet, die Arbeitgeber jedoch das Parlament in der Pflicht sehen, muß der Staat das klärende Wort sprechen.

Es ist Blüms Pech, daß er nun selbst als Arbeitsminister in die Rolle des Schiedsrichters gerät. Verweigern kann er sie nicht. Dabei wird ihm von Anfang an klar gewesen sein, daß er dem DGB geradezu einen Idealfall des „mobilisierenden" Streits liefert: Das Recht der Gewerkschaften, sich in ihrer ureigensten Angelegenheit, nämlich ihrer Streikfähigkeit, mit allen legalen Mitteln zu engagieren, wird niemand bestreiten; dabei nutzen sie hemmungslos aus, daß sie in ihrer agitatorischen Auseinandersetzung mit dem Staat nicht dem Kompromißzwang unterliegen, den sie in Tarifkonflikten zu akzeptieren haben.

Das Unmaß an Polemik bestätigt, was man ohnehin weiß. Einigen DGB-Gewerkschaften, voran IG Metall, IG Druck und GEW, kommt der Krach mit der Koalition Helmut Kohls als Auftakt des Wahlkampfes für das Votum 1987 zupaß. Hans Mayr von der IG Metall wirft sich in die Brust, gegenwärtig laufe die größte gewerkschaftliche Mobilisierungskampagne seit dem Kampf gegen die Notstandsgesetze Ende der sechziger Jahre. Für die SPD ist das die reine Wonne.


Die Rolle des CDU-Mannes in der Gewerkschaftsführung: Fehrenbach FOTO: DPA

Nicht alle Gliedgewerkschaften halten den wahlkämpferischen Kurs gegen die Regierung Kohl für eine Aufgabe der Einheitsgewerkschaft. Vom Vorsitzenden der IG Chemie, Rappe, war Beschwichtigendes zum Paragraphen 116 zu hören. Es sollte auch nicht der Vergessenheit anheimfallen, daß der Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung–Genuß–Gaststätten, Döding, sich am 2. Dezember 1985, einen Tag vor einem Gespräch zwischen Regierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften, versöhnlich *zu Wort gemeldet hatte. Er schlug* vor, das Thema nicht auf den Paragraphen 116 einzuengen, weil das zur „totalen Konfrontation" führe. Besser sei es, das gesamte Thema des Arbeitskampfrechts zu erörtern. Aus gewerkschaftlicher Sicht stellte er folgenden Katalog auf: Aussperrung, Notstandsarbeiten bei Streik und Aussperrung, Waffengleichheit, Kontrollrecht des Betriebsrats, ob es während eines Streiks zu Kurzarbeit oder Teilstillegung kommen müsse.

Offensichtlich hatte Döding damals auch im Sinn, die Entscheidung über Paragraph 116 hinauszuschieben. Inzwischen ist der Zug *abgefahren. Der Staat kann nicht* zulassen, daß der Eindruck entsteht, Regierung und Parlament seien unter dem Druck der Gewerkschaften nicht handlungsfähig. Diese Situation hat der DGB sehenden Auges herbeigeführt. Aber noch immer könnte es die Lage entschärfen, wenn Arbeitgeber und Gewerkschaften sich zusammensetzten.

Arbeitgeberpräsident Esser hat dem DGB ein solches Gespräch mehr als einmal angeboten, ohne eine Antwort zu erhalten. Nach der jüngsten Entwicklung des Richterrechts hat für die Arbeitgeber der Aspekt „Wiederherstellung des *Gleichgewichts im Arbeitskampf*" Vorrang.

Vielleicht eröffnet sich hier für Blüm ein Feld behutsamer Moderation zwischen den Verbänden. Schon 1979 schrieb er, die Sozialpartner sollten die „Rationalisierung" des Arbeitskampfes selbst bewerkstelligen. Das war nach dem Streikjahr 1978 ein naheliegender Gedanke. Nach dem Streikjahr 1984 liegt er noch näher.

IM GESPRÄCH Daniela Weis

Eiserne Lady der Siedler

Von Reuven Assor

Mehr als irgendein anderer Faktor hat in den letzten zehn Jahren der „Gusch Emunim" mit seiner kompromißlosen Dynamik der Besiedlung der Westbank seinen Stempel aufgedrückt. Mag es sich auch um eine zahlenmäßige Minderheit von circa 20 000 Siedlern handeln, war doch diese Bewegung – durchdrungen von echtem Sendungsbewußtsein, Zähigkeit und religiös-nationalem Bekenntnis – der eigentliche Motor der meisten Ansiedlungen. Allerdings haben der Totalanspruch und die Kompromißlosigkeit der „Gusch"-Ideologie zu einer weiteren Eskalation in den ohnehin emotionsgeladenen Beziehungen zwischen Juden und Arabern geführt, auch wenn dies nicht die Absicht der Siedler war.

Rein äußerlich ist der „Gusch Emunim" ein Erfolg: Die Elite der idealistischen religiösen Jugend sammelte sich um seine Fahnen, die Regierungen des Likud und auch die heutige Regierung mußten öfter nachgeben, als sie es wollten, ihre – übrigens recht farblosen – Führer sind medienumworben; ihre kernigen und selbstbewußten Sprüche werden oft zitiert. Wenn es heute etwa sechzig Neusiedlungen mit rund 35 000 Einwohnern auf der Westbank gibt – ohne den Gusch Emunim wären sie nicht entstanden.

Dennoch gärt es stark in der Bewegung. Dazu gibt es mehrfache Gründe. Mit dem Erscheinen einer jüdischen Untergrundbewegung und deren blutigen Übergriffen, die schließlich zur Verhaftung und zum Prozeß von siebenundzwanzig Angehörigen vor Jerusalemer Richtern führten, zerbrach die ideologische Einheit.

In den Augen vieler Siedler hätte die Untergrund-Bewegung nie das Gesetz in eigene Hände nehmen dürfen. Aus diesen und weiteren Gründen kam es zu einer Schwächung des bisherigen „Gusch-Emunim"-Vorsitzenden, des Rabbiners Mosche Levinger. Dieser *ergriff die Flucht nach* vorn mit einem Protest-Streik gegenüber dem Flüchtlings-Lager Dehaische, wodurch die Aufmerksamkeit auf dieses Dorf und seine steinewerfenden Jugendlichen gelenkt wurde. Diese wurden nicht friedlicher, als sie sich plötzlich von Fernseh-Teams umworben sahen.


In Bibelfestigkeit steht sie ihren „Mann": Daniela Weis FOTO: DIEWELT

Es kam prompt zur inneren Krise. Viele möchten heute Levinger nur *ungern an ihrer Spitze* sehen. So suchten und fanden sie eine neue, unverbrauchte und medienbewußte, wenn auch nicht minder fanatische Persönlichkeit, die an die Stelle von Levinger treten soll.

Zur allgemeinen Überraschung der Öffentlichkeit ist dies eine Frau – ein ziemlich ungewohnter Vorgang bei einer ultra-religiösen Bewegung. Es ist die heute vierzigjährige Daniela Weis, Mutter von vier Kindern, die eine scharfe Zunge führt, leidlich Englisch spricht, in Bibelfestigkeit ihren Mann steht und bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad von ihren Fernseh-Auftritten besitzt. Viele ihrer Anhänger sprechen von ihr bereits als von einer „eisernen Lady" oder, was biblisch adäquater ist, von einer „Richterin Deborah".

Die „Königsmacher" des „Gusch" wollen mit der Wahl von Daniela Weis zwei Fliegen mit einem Schlag treffen. Sie wollen ihr Image in der nicht-religiösen Öffentlichkeit verbessern und möchten nicht nur als sture Siedlungs-Bewegung in Israel gelten, sondern auch als Erziehungs-Bewegung zu jüdischen Werten in der Diaspora, besonders den USA. Dabei kann Rabbi Levinger abgehalftert werden, ohne daß seine Prinzipien aufgegeben werden müßten. Abzuwarten bleibt, ob die neue Vorsitzende des „Gusch Emunim" tatsächlich die problembeladene Bewegung aus der Sackgasse herausführen kann.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zum „Stern"-Urteil (daß nicht wörtlich aus Gerichtsakten vor Bekanntgabe der Anklage zitiert werden darf) meint sie:

Dieses Kampforgan suchte ganz gezielt vor allem den seinerzeitigen Wirtschaftsminister, den geistigen Vater der „Wende", durch Vorveröffentlichung aus dem Kabinett herauszuschießen, was auch gelang. Noch harrt die Frage der Aufklärung, wer in welcher Behörde Nordrhein-Westfalens, das vom oppositionellen Kanzlerbewerber regiert wird, seine Pflicht verletzte und vertrauliche Dokumente heimlich herausschleuste, um die Anti-Lambsdorff-Heckenschützen mit Munition zu versorgen.

SÜDWEST PRESSE

Das Ulmer Blatt meint zu den Äußerungen des Braunschweiger Oberlandesgerichtspräsidenten Wassermann über Richterinnen:

Der Braunschweiger Ober-Richter stellt jetzt fest: Unter den Bewerbern für das Richteramt sind die Frauen notenmäßig stärker vertreten als die Männer, aber sie haben eine Schwäche, sie bekommen Kinder, fallen daher für die Richterei und die Ausbildung von Referendaren manchmal vorübergehend aus. Also solle man bei der Einstellung von Richtern nicht nur die Examensnoten anschauen, sondern auch die Person. Will wohl heißen: Hat sie Busen, werden Risiko-Punkte abgezogen. Da schließt Justitia schaudernd die Augen.

Westfälische Nachrichten

Das Münsteraner Blatt kommentiert die Fusion Daimler–AEG:

Zweifelsohne kann auch eine Industrienation wie die Bundesrepublik nicht tatenlos zusehen, wie in USA und Japan neue Großunternehmen zusammengekauft werden, die den deutschen Firmen im Weltmarkt ihre Spitzenposition streitig machen wollen ... Das Kartellamt hat zu Recht darauf verwiesen, daß Unternehmensgröße allein kein Kriterium sein kann, solche „Elefanten-Hochzeiten" zu untersagen. Die Verfechter der Marktwirtschaft tun gut daran, nicht der Versuchung zu unterliegen, künftig Firmengrößen per Gesetz zu reglementieren.

WIESBADENER KURIER

Er meint zur Entwicklung des Golf-Kriegs:

Das ganze Ausmaß der Tragödie, in die der Ayatollah und sein Regime das iranische Volk geführt haben, wird erst durch die Information aus den gewöhnlich gut unterrichteten iranischen Exilkreisen in Paris deutlich, wonach binnen achtundvierzig *Stunden nicht weniger als 7000 Iraner* fielen und 14 000 verwundet wurden und daß die Opfer zum größten Teil Schüler und Jugendliche sind.

Enttäuschung über Loewe: Der tut ja, was er versprach!

Die CDU und ihre Versuche in der Medienpolitik / Von Enno v. Loewenstern

Hohe und höchste CDU-Stimmen zur Medienpolitik lassen den Zuhörer dieser Tage wissen, daß sie enttäuscht sind von ihren jüngsten Berufungen. Sie sind enttäuscht von Friedrich Nowottny, weil der nichts tue, und von Lothar Loewe, weil der was tue.

Die Details („Dieser Nowottny! Da hieven wir ihn rauf, und dann nimmt er nicht mal unsere Leute für Chefredakteur und Fernsehdirektor!" – „Dieser Loewe! Da hieven wir ihn rauf, und dann bringt er alle gegen sich auf!") kann man sich sparen. Sie bestätigen nur, daß die Union bis heute nicht begriffen hat, daß dies System nicht funktionieren kann *und niemals* funktionieren wird.

Die Union hat vierzig Jahre damit verbracht, Parteibuch-Inhaber oder auch „Nahesteher" in leitende Funk-Posten zu hieven und sich dann zu wundern, daß alles beim alten blieb, wenn nicht gar ihre Protektionskinder sich „im Namen der Meinungsfreiheit" vor Agitatoren stellten und deren höhnischen Beifall einheimsten. (Weil es eben nicht um Meinungsfreiheit und nicht um Parteibuchjournalismus geht, sondern um den gesetzlichen Auftrag von Funk und Fernsehen.)

Eines Tages nun verfiel die Union auf den revolutionären Gedanken, einen energischen Journalisten zum Intendanten zu wählen, der Journalismus machen wollte, weder von der CDU-Parteibuchart noch sonstwie schlagseitig, sondern einfach gut und richtig und interessant. Man mag sich wundern, daß Lothar Loewe als Insider des Systems nach all den Jahren noch solche Illusionen mit sich trug, aber Tatsache ist, daß Loewe anpackte, was er versprochen hatte und wofür er berufen worden war.

Als erstes kündigte er die Gremien auf. Prompt rotteten sich die Gremien zusammen im Sinne der Sprüche Salomonis (Kap. 22, Vers 13): „Der Faule spricht: Es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse" – und prompt flüsterte es durch die Kreise, die ihn gestern noch ermutigt hatten, so gehe es ja auch nicht: Loewe mache „Unruhe"; selbst Wohlwollende seien nun enttäuscht usw. Mag ja sein, nur: was hatten die eigentlich erwartet? Wer die Geschichte der großen Sanierer studiert, von Herakles im Angesicht des Stalles von König Augias bis zum IWF, der findet immer dasselbe Staunen der Ignoranten: Um Gottes willen, der ist ja ruppig, der schmeißt ja Leute raus! Jedesmal neu müssen sie lernen, daß ein Sanierer eben nicht ein Zauberkünstler ist, der alles beim alten läßt, niemandem weh tut und trotzdem den Laden über Nacht in die Gewinnzone führt. Dennoch bleibt ein Unterschied zwischen Chryslers Iacocca, NH-Hoffmann, Hertie-Krüger, AEG-Dürr usw. und Loewe: daß Loewe nie eine Chance hatte, weil das System unreformierbar ist.

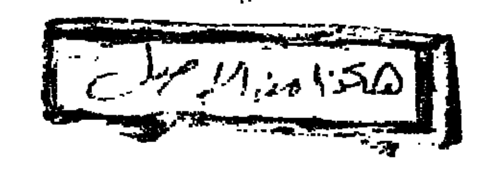
Denn die Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Funks und Fernsehens sind praktisch unkündbar und kaum versetzbar. So konnte sich nicht nur, sondern mußte sich ein Sender entwickeln, der nach Kenner-Einschätzung eine überwältigende Mehrheit weit links hat, großenteils nicht etwa nur im Sinne einer einseitigen Bevorzugung der SPD, sondern jenseits von Gut und Böse, bei Hausbesetzerszene, SEW und Alternativer Liste. Was keine Berliner Besonderheit ist, sondern systemtypisch.

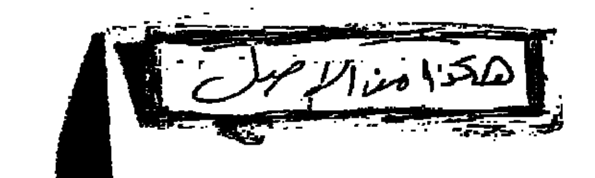
Natürlich soll dergleichen „gesellschaftlichen Kräften" Funk und Fernsehen nicht grundsätzlich verwehrt werden; vielleicht gewinnen sie ja auf diesem Feld mehr Interessenten als mit ihren winzigen Szenenblättchen. Nur: sie sollten es in einer freien Fernseh-Landschaft auf eigenes Risiko tun. Aber wir haben (noch lange) keine freie Fernseh-Landschaft, und die Monopolsender werden von dieser Clique beherrscht, in Berlin wie allenthalben; der Skandal um den Bordellbesitzer als TV-Kronzeuge ist nur ein Ausschnitt dessen, was die Bürger täglich wider ihren Willen anhören und bezahlen müssen.

Hier wollte Loewe Remedur schaffen mit einigen besseren Leuten an Chef-Stellen, Umsetzung der schlimmsten Agitatoren und Ende des lähmenden Rätesystems; daß er scheitern mußte, ist für jeden Kenner des Systems selbstverständlich und Loewe nicht anzulasten; sein Mut ist vielmehr zu preisen. Wenn man den Kopf schütteln muß, dann über diejenigen, die Herakles mit Sisyphos verwechselten und jetzt auch noch über Loewes „Ungeschicklichkeiten" flüstern, als hätte er je mit noch soviel Zartheit eine Chance gehabt.

Wenn Loewe scheitert, hatten Wohlmeinende gewarnt, „dann scheitert auch Nowottny, passen Sie nur auf!". Der wird nicht scheitern; warum sollte er. Ausgewogenes Fernsehen werden wir bekommen, eines Tages, wenn wir überall freies Fernsehen haben und die einzige Instanz für Ausgewogenheit sorgt, die dafür sorgen kann, nämlich der Markt. Das wird spätestens *dann eintreten,* wenn *die* Union endlich die Unrettbarkeit des öffentlich-rechtlichen Systems begriffen hat.

Denn wie heißt es so richtig weiter bei Salomo, Vers 15: „Torheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Rute der Zucht wird sie weit von ihm treiben" – wenn also die Erfahrungen um Loewe der Union zur Einsicht verhülfen, wäre sein Opfer nicht ganz umsonst gewesen.





Der Marxist Castro entdeckt die Religion wieder

Von Religionsfreiheit kann zwar noch keine Rede sein, aber die starren *Fronten* werden durchlässiger. Theologie wird für Kubas Marxisten, aus unterschiedlichen Gründen, wieder salonfähig.

Von WERNER THOMAS

Das Buch hält den Bestseller-Rekord in der Geschichte Kubas. Als es im November vergangenen Jahres *erschien*, waren die 600 000 Exemplare innerhalb weniger Tage vergriffen. Die Leute standen Schlange. Nun erwartet die Nation die zweite Auflage. Der gedruckte Verkaufsschlager heißt „Fidel und die Religion". Das Sensationelle an dem Buch ist: Der marxistische Revolutionär Fidel Castro erläutert dem brasilianischen Dominikaner-Pater Frei Betto seine Gedanken und Gefühle über die Kirche.

Betto, ein Anhänger der Befreiungstheologie, hatte den „Comandante en Jefe" 23 Stunden lang interviewen dürfen. Am Schluß des 379 Seiten umfassenden Werkes bekundet der Brasilianer seine „brüderliche Bewunderung" für den redseligen Gesprächspartner.

Ein Buch symbolisiert den Wandel im Lande

Das Buch ist mehr als ein Bestseller, es symbolisiert auch einen Wandel im Lande. Carlos Manuel de Cespedes, der Generalsekretär der kubanischen Bischofskonferenz, berichtet der WELT: „Die Zeiten der Konfrontation sind zu Ende. Konzilianz kennzeichnet jetzt das Verhältnis zwischen Staat und Kirche." Dieses Verhältnis war viele Jahre schweren Spannungen unterworfen. De Cespedes: „Die schwierigste Phase war zwischen 1961 und 1977." Sie begann mit der Verstaatlichung der kirchlichen Bildungsstätten und der Ausweisung von ausländischen Priestern. Es folgte die bis heute anhaltende Diskriminierung von Christen an Univer*sitäten und im Berufsleben.*

Ein Christ darf nicht der kommunistischen Partei beitreten. Als einzige Publikation erlaubt die Regierung der Bischofskonferenz ein zwei bis *vier Seiten dünnes Mitteilungsblatt*, „Vida Cristiana", „Christliches Leben". Es gibt nur noch 210 Priester (1960: 800) und 300 Nonnen (1960: 2000).

Ein Gottesdienst-Besuch in einer Kirche im Zentrum Havanas offenbart die desolate Situation: etwa 50 Gläubige, die meisten ältere Frauen. Alt auch der Priester: Er hat das 75. Lebensjahr bereits vollendet. Ein verstimmtes Harmonium ersetzt die Orgel. Fünf Sänger bilden den bescheidenen Chor.

Weder der Geistliche noch die Gläubigen wollen nach dem Gottesdienst etwas zum Kirchenkonflikt sagen. Der Priester: „Schweigen wir lieber."

Wer nicht schweigt, ist Fidel Castro. *In seinem Gespräch mit Betto schiebt er alle Schuld über die alte* Misere auf die Kirche. Der katholische Klerus habe vor der Revolution lediglich den Interessen der Mittelklasse und der Oberschicht gedient. Die Armen seien *ignoriert* worden. Doch die Katholiken hätten gelernt, und dieser „Reorientierungsprozeß" habe zu einem Tauwetter geführt.

De Cespedes bringt das verbesserte Verhältnis mit einer Liberalisierungs*welle nach* dem *April 1980 in* Verbindung: „Seit diesem Zeitpunkt geht es aufwärts." Damals waren fast 11 000 Kubaner auf das Gelände der peruanischen Botschaft geflohen. Castro ließ dann diese und andere revolutionsmüde Landsleute in die Vereinigten Staaten ausreisen, insgesamt 125 000 Personen.

Der erste direkte Kontakt zwischen dem „Comandante en Jefe" und der Kirchenhierarchie erfolgte jedoch erst im Januar vergangenen Jahres, als eine Delegation der amerikanischen Bischofskonferenz Havana besuchte. Drei Stunden lang unterhielt man sich. Im September und November trafen sich beide Seiten zu weiteren Diskussionen. Der vierte Dialog soll in den nächsten Wochen folgen.

De Cespedes, Urenkel eines kuba*nischen Freiheitshelden*, registriert schon „einige Fortschritte". So habe sich Kubas KP entschlossen, die bisherige ZK-Abteilung für Religionsgemeinschaften und Kulte zu trennen. *ZK-Mitglied* José Felipe Carneado widme sich jetzt ausschließlich den Religionsgemeinschaften.

Havanas Erzbischof Jaime Ortega sieht jedoch in der Veröffentlichung des Betto-Buches die „wichtigste Entwicklung". Ortega: „Dieses Ereignis symbolisiert eine neue, weniger diskriminierende Behandlung der Kirche."

Erinnerungen an die Schulen der Jesuiten?

De Cespedes kann sich drei Gründe denken, weshalb sich Castro wieder mit der Religion beschäftigt. „Er ist ein großer Politiker. Er weiß, daß er davon innenpolitisch profitiert. Dann wird ihm das auch in der Außenpolitik nützen. Schließlich sehe ich ein persönliches und emotionales Element."

Der ergraute, fast 60jährige Marxist kommt aus einem christlichen Elternhaus und besuchte Jesuitenschulen in Santiago de Cuba und Havana. Noch heute trägt Castro ein Amulett der Jungfrau von Cobre (Kupfer) um den Hals, der Schutzheiligen Kubas. De Cespedes: „Wenn man älter wird, denkt man gewöhnlich öfter an seine Kindheit und Jugend."

Ein diplomatischer Beobachter sieht die Sache nüchterner und betont den internationalen Aspekt: „Castro umarmt die Befreiungstheologie." Bereits 1977 habe er bei einem Besuch der Nachbarinsel Jamaica für eine „strategische Allianz (zwischen Marxisten und der Kirche) zur Veränderung der sozialen Verhältnisse" plädiert. Da Castro eine *Phase* der Verarmung für Lateinamerika prophezeie, glaube er an den wachsenden Einfluß linker Priester und Bischöfe und deren Befreiungstheologie.

Das brisante Thema Befreiungstheologie veranlaßt auch den Papst, die Einladung des kommunistischen Staats- und Parteichefs zu einer Kuba-Visite sorgfältig zu prüfen. „Ein solches *Ereignis* muß gut vorbereitet werden", meint de Cespedes und erinnert daran, daß die kubanische Kirche nicht geteilt ist wie beispielsweise in Nicaragua. „Bei uns gibt es keine Befreiungstheologie."

De Cespedes glaubt jedoch, daß Johannes Paul II. im nächsten Jahr eine der aufsehenerregendsten Reisen seines Pontifikates absolvieren könnte – nach Kuba.

Castro sagte Betto: „Ich bin davon überzeugt, daß ein Besuch des Papstes positiv für die Kirche, für Kuba und die Dritte Welt wäre."

Den kubanischen Christen und der Bischofskonferenz bleibt zunächst ein Wunschkatalog: eine Garantie der Religionsfreiheit und eine „neutralere Position" der Partei. De Cespedes: „Die Kinder gehen sonntags in die Kirche und hören montags von ihren Lehrern, Gott existiere überhaupt nicht." Dann würde die Kirche gern Zeitschriften und anderes Informationsmaterial veröffentlichen.

Es sind Wünsche, denn Illusionen machen sich die Katholiken nicht. De Cespedes: „Wir werden die Probleme nicht von heute auf morgen lösen. Der Weg zu einer harmonischen Koexistenz ist noch lang und schwierig, aber ich habe Hoffnung, denn ich bin ein pathologischer Optimist." Grenzenlos ist dieser Optimismus allerdings nicht. Fidel Castro läßt sich sicher nicht bekehren: „Er wird wohl ein Marxist bis zu seinem Lebensende bleiben."



In der Kirche „La Merced" in Havana: Ein Gebet zur Madonna
FOTO: LOCHON/STUDIO X

Das Zehnmarkstück, eine Münze mit zwei Seiten

Wird es bald ein Zehnmarkstück geben? Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen. Aber vor einem ganz anderen Hintergrund und aus ganz anderen Motiven als 1980, als sich der damalige Finanzminister Hans Matthöfer für die Einführung der Zehner-Münze erwärmte.

Von CLAUS DERTINGER

Die Preise sind in der Bundesrepublik so stabil wie schon seit Ende der 60er Jahre nicht mehr. Die Geldentwertungsrate ist deutlich unter die Zwei-Prozent-Marke gerutscht, so daß man eigentlich nicht mehr von einer Inflationsrate sprechen kann. Kaum ein Experte zweifelt mehr, daß das ganze Jahr 1986 über eine Eins vor dem Komma stehen wird. Und die Chancen stehen nicht schlecht, daß auch die Eins noch unterschritten wird, wozu nicht zuletzt der Ölpreisrutsch beiträgt. Unser Geld ist also wieder mehr wert. Die realen Einkommen der Bundesbürger steigen. Das rechnen sich die Bundesregierung und die Bundesbank gleichermaßen als Erfolg an.

Aber würdigen die Bundesbürger dies auch genügend? Ist es ihnen überhaupt schon bewußt geworden, daß sie in puncto Preisstabilität im Vergleich zum Anfang der 80er Jahre in geradezu traumhaften Verhältnissen leben? Vermutlich nicht. Und so erscheint es nur legitim, wenn Politiker zumal im Jahr vor der Wahl darüber nachdenken, wie man die Stabilitätserfolge am besten „verkauft". Warum sollte die Bundesrepublik nicht eine Münze prägen, die den Wert der Währung gleichsam symbolisiert. Ein Zehnmarkstück, das nicht nur aus einer Legierung wertloser Metalle besteht, sondern das einen hohen Anteil an Silber enthält.

Die Vorstellung ist schon irgendwie faszinierend, weil sie an „die gute alte Zeit" erinnert: Der Großvater honoriert das gute Zeugnis seines strebsamen Enkels mit einem versilberten Zehner, der im Sparstrumpf verschwindet und – anders als bisher – nicht im Laufe der Jahre an Wert verliert. Für solche Vorstellungen kann sich nicht zuletzt der Bundeskanzler begeistern, wobei man wohl unterstellen darf, daß er dabei im Auge hat, das Emotionale politisch geschickt zu nutzen. Banken und Spar*kassen mögen zwar von dieser Idee* nicht begeistert sein, weil sie das Ersparte auch der Jugend lieber auf Sparbüchern sehen, was ja auch ökonomisch vernünftig ist. Aber viele Menschen haben nun einmal auch Sinn für „Handfestes".

Das Kleingeld prägt der Finanzminister

Der Weg zur Prägung einer Zehnmarkmünze ist freilich mit einigen Hindernissen gepflastert. Und die kommen von der Bundesbank, die schon 1980 Bedenken angemeldet hatte, als die sozialliberale Koalition an einem Zehnmarkstück bastelte. Es gibt nämlich eine klare Arbeitsteilung zwischen dem Bund und der Bundesbank bei der Versorgung der Republik mit Zahlungsmitteln. Der Bundesfinanzminister hat das Münzregal. Er ist für das geprägte Kleingeld zuständig. Die Bundesbank hat das Notenmonopol. Sie läßt die Scheine drucken. Da der Bund nur Münzen bis zum Wert von fünf Mark schlagen darf, würde er mit einem Zehnmarkstück in die Zuständigkeit der Bundesbank eindringen.

Das ist mit gutem Grund so geregelt. Der Finanzminister soll nicht in Versuchung geführt werden, aus der Münzprägung dicke Gewinne für die Staatskasse herauszuschlagen. Eine Zehnmarkmünze mit der gleichen Legierung wie beim Fünfmarkstück ist nämlich schon für etwa 1,50 Mark zu produzieren. Bei einer Erstauflage von 25 Millionen Stück harter Zehner käme der Fiskus schon auf einen Profit von 237,5 Millionen Mark. Und später würden beim Ersatz von Scheinen durch Münzen weitere stattliche Gewinne fließen.

Zehnmarkscheine für drei Milliarden Mark

Das wäre zwar eine leichte, aber schließlich ungesunde Staatsfinanzierung. Mehr noch: Zugleich würde *die Steuerung* des Zahlungsmittelumlaufs durch die Bundesbank etwas eingeschränkt. Zwar laufen nur rund drei Milliarden Mark in Form von Zehnmarkscheinen um, und das sind gut drei Prozent des Banknotenumlaufes. Aber wer garantiert dafür, daß nicht eines Tages auch Forderungen nach Einführung von Zwanzigmarkstücken hochkommen? Die Gefahr, daß der Bund aus Münzgewinnen be*quem seine Kasse auffüllt, wäre frei*lich nicht gegeben, wenn Zehnmarkstücke einen relativ hohen Silbergehalt hätten, wie es den Initiatoren des wertvollen und symbolträchtigen Zehners vorschwebt. Der Bonner Münzprofit würde zu einer Minigröße schrumpfen, wenn das Zehnmarkstück zu acht Mark aus Silber bestünde. Die Frage ist nur: Würde ein solches werthaltiges Geldstück wirklich *als ganz normale Gebrauchsmünze in* Umlauf bleiben, mit dem der Bundesbürger an der Münzzapfsäule seinen Wagen betankt, Fahrscheine oder Zigaretten aus dem Automaten zieht und mit der die Hausfrau im Supermarkt einkauft?

Nach den Erfahrungen mit silberhaltigen Fünfmarkstücken in der Vergangenheit ist kaum damit zu rechnen. Diese werthaltigen Fünfer sind nach und nach in den Sparstrümpfen verschwunden, vor allem in den Zeiten, als der Silberpreis steil nach oben zog. Gäbe es ein silberhaltiges Zehnmarkstück, vielleicht noch mit ein wenig Goldglanz, würde es neben den kleinen blauen Scheinen mit Sicherheit eine Sonderrolle spielen, vor allem dann, wenn die Zahl der Münzen beschränkt bliebe.

Damit dürften auch die Bedenken der Bundesbank zerstreut werden. Und sie ließen sich erst recht zerstreuen, wenn gleichzeitig die übliche Prägung von Fünfer-Gedenkmünzen im gleichen Umfang eingestellt würde, wie neue Zehner in Umlauf kommen. Der Bundeskanzler vertraut darauf, daß Bundesbankpräsident Pöhl und seine Währungshüter unter solchen Umständen nicht päpstlicher sein werden als der Papst und daß sie schließlich, wenn auch vielleicht zähneknirschend, doch zustimmen.



Bekommt der Zehnmarkschein bald Konkurrenz?

Die Heimat – aus der Ferne eine makellose Idylle

Rückkehr nach Deutschland nach 32 Jahren. Es ist nicht alles Gold, was – in der Erinnerung – glänzt.

Von A. GRAF KAGENECK

„Deine Landsleute haben eine Wächter-Mentalität." Verblüfft starre ich meine französische Frau an. Sie weist, auf dem Weg zwischen Köln und Trier, auf ein halbes Dutzend Hochsitze an Waldecken und Feldrainen. In der Tat gibt es deren unvergleichlich viel mehr als früher, und in ihrer scheinbar systemhaften Anordnung mit überschneidendem Blickfeld wirken sie beinahe wie Wachtürme. Daß sich hier der deutsche Jäger die Elemente seines schönsten Sommervergnügens errichtete, ist einer Angehörigen der „Grande Nation", in der das Waidwerk dynamisch statt statisch betrieben wird, schwer verständlich zu machen. Von da aber auf eine Wärter-Natur der Deutschen zu schließen ...

Für den Zeitungskorrespondenten, der nach drei Jahrzehnten Tätigkeit im Ausland wieder in die deutsche Heimat zurückkehrt, ist vieles völlig neu. Vom Auslandsdeutschen wird man wieder zum Deutschen. Die Bürokratie erfaßt einen, höflich, korrekt, nicht unbedingt kalt, aber ungeheuer effektvoll. Da müssen *gewisse Dinge* getan, Gesetze beachtet, Fristen eingehalten werden. Der Fiskus erhebt sein Haupt, noch ehe man recht Fuß gefaßt hat. Schnell spürt der Neuling, daß es da keinen Spielraum für Argumentation gibt, wie in lateinischen Ländern.

Wehe, wenn man in die Fänge der Ordnungshut geraten sollte, bei einer Alkoholkontrolle am Steuer etwa, oder nur beim Überschreiten eines Fußgängerstreifens bei Rot. In Paris konnte man sich tausend Ausflüchte zurechtlegen, und irgendeine verfing immer. Hier scheint einem das Wort von vornherein auf der Zunge zu ersterben.

Dabei trügt der Schein. Ein deutscher Polizist unterscheidet sich himmelweit von einem französischen „Flic". Es bedarf nicht der hämischen Blicke der Lebensgefährtin, um auf die Unterschiede aufmerksam zu werden. 40 Jahre nach dem Ende einer Geschichtsperiode, die den Deutschen als höchstes Ziel Zucht und Ordnung predigte, muß ihnen diese Zeit noch immer in den Knochen stecken. Wie ist es sonst erklärbar, daß ein deutscher Schutzmann im Gegensatz zu seinem englischen oder französischen Kollegen so „unaufgeräumt" (Haartracht, wenig kleidsame Kluft, bewußt saloppes Auftreten) wirkt?

„In Deutschland wäre das längst gemacht"

Wo ist das grandiose Spektakel geblieben, das man jahrelang Abend für Abend im französischen Fernsehen *verfolgen konnte* und das sich schlicht und einfach „Journal" nannte? An die Stelle des quicklebendigen „Moderators", der der Nation in charmantem Plauderton das Notwendigste an „news" auf eher humorvolle Weise vermittelte und ihr dabei frank und frei ins Auge sah, ist ein bierernster Fernsehfunktionär getreten, dem man über den Brillenrand hinweg beim Ablesen eines Nachrichten-Bulletins zuschaut.

Ist *mein felsenfester* Glaube *an die* deutsche Effizienz, der sich in langen Auslandsjahren stählte, vor der Wirklichkeit in Funken zerstoben? Wie oft fluchte ich über französische Handwerker, die einen wochenlang sitzenließen, obwohl sie heilige Eide geschworen hatten, das lecke Rohr im Badezimmer unversehens reparieren zu wollen. „In Deutschland wäre das längst gemacht", verkündigte ich zor*nesbebend der versammelten Familie*. Heute habe ich alle Mühe, das Volk der Macher vor derselben Familie in Schutz zu nehmen, wenn der Telefonanschluß einen Monat auf sich warten läßt, in einer süddeutschen Fabrik bestellte Möbel wochenlang brauchen, ehe sie geliefert werden, oder eine Reparaturannahme für das Auto eine qualvolle Geduldsprobe ist.

Als ich Deutschland 1954 verließ, hatte sich eine Hamburger Party-Ausrüstungsfirma einen genialen Werbespruch einfallen lassen: „Unmögliches wird *sofort* erledigt, Wunder dauern etwas länger." Mit diesem Ausspruch im Herzen hatte ich die Welt umspannt. Da sich die Welt dreht, dehnen sich auch die Fristen für Wunder ...

Daß kein französischer Stecker in eine deutsche Steckdose paßt, französische Glühbirnen mit Bajonettverschluß jede deutsche Fassung aus der Fassung bringen, weil sie hierzulande längst als zu unsicher abgeschafft wurden, mag dahingehen. Trauriger ist, daß deutsche Metzgerläden in ihrer aseptisch sauberen Verfassung wenig saftige Hühnchen, kaum gutes Kalb- und fast nie Hammelfleisch anbieten, weil sich der Geschmack der Käufer davon abgekehrt hat und man offenbar den Umgang *mit Bakterien* meiden möchte. Dem Ruf des Kalbs ist der Hormon-Skandal so nachhaltig in die Glieder gefahren, daß der Käufer sein Schnitzel in der nächstgrößeren Stadt bestellen muß, und zwar nur zum Wochenende bitte.

Der Traum von der Wurst zerplatzte nicht

Überwältigend dagegen ist das deutsche Angebot an Wurstwaren aller Art, bei weitem eindrucksvoller als das, was französische „charcuterie" zu erstellen in der Lage wäre. In Frankreich gehört die Charcuterie zusammen mit „champagne" und „chocolat" zu den berüchtigten drei großen „C"s, von denen jeder Arzt, der etwas auf sich hält, abrät, wenn man sich nicht mit dem Zipperlein anlegen will. In Deutschland pfeift man offenbar darauf. Das Europa der Gaumen und der Verdauungsorgane scheint einen mindestens ebenso langen Weg zu brauchen wie das der Normen und der Diplome.

Versucht das Auge des Heimkehrers tiefer zu dringen als in die Schichten der Äußerlichkeiten, so stößt es gleichwohl auf ein gründlich verändertes Bild. In der Mitte der fünfziger Jahre war Deutschland noch ein vom Kriege gezeichnetes Land. Die Demokratie machte erste tastende Schritte in die neu gewonnene Freiheit. Die Deutschen neideten noch nicht einander, da die Stunde Null nur kurz zurücklag und jeder annähernd die gleichen Chancen hatte. Die Muskeln waren zum Bersten gespannt, der Aufbau schaffte spon*tane Solidarität*, man protzte *noch* nicht mit Geld. Heute ist das anders.

Die gesellschaftlichen Unterschiede sind schärfer geworden, der Wettbewerb härter, der Arbeitskampf verbissener und „ideologischer". Schärfer, härter, verbissener vielleicht als in anderen Ländern, in denen Temperament und Neigung zum Palaver vieles abrunden. Die deutsche Neigung zur Prinzipienreiterei, wie sie sich in *der Umweltdiskussion, in der Abrü*stungspolemik, in der Konfrontation um den Paragraphen 116 ausweist, wirkt erschreckend im Vergleich zur Gepflogenheit anderer Gesellschaften, in hitzigem Dialog zum Konsens zu kommen.

Mangelt es den Deutschen von heute an echter „Geselligkeit", wie sie sich in den französischen Bistros, auf Pétanque-Plätzen und Dorfangern Tag *um* Tag *permanent artikuliert*? Ist ihnen, die sie in gewaltigen Limousinen unbegrenzt schnell über Autobahnen zum nächsten Termin jetten, über dem Prestigestreben der Sinn für das Zusammenleben verlorengegangen, den auch die kurzlebige Entfesselung der Hemmschwellen im *Karneval nicht ersetzen kann*?

Ist das protzige Auftreten der Erfolgs-Generation, das „Mehr-Scheinen-als-Sein" manches Begüterten, der Grund für die Abmeldung eines Teiles der Jugend aus dem gesellschaftlichen Verbund? Solche Fragen, im Ausland immer wieder von flüchtigen Beobachtern der deutschen Szene gestellt, dünkten dem Auswanderer stets übertrieben. Der Heimkehrer neigt dazu, sie sich selbst zu stellen.

Parteien klären Themenkatalog für Ausschuß

SPD möchte auch Parteispenden untersuchen lassen / Weitere Baufirmen in den Korruptionsskandal verwickelt?

DIETER DOSE, Berlin

Am 27. Februar, am Tag des Besuchs des spanischen Königs Juan Carlos in der geteilten Stadt, wird im Berliner Abgeordnetenhaus der parlamentarische Untersuchungsausschuß konstituiert, der die Korruptionsaffäre durchleuchten soll. Über den Auftrag des Ausschusses sind sich die vier Fraktionen weitgehend einig. Umstritten ist noch, ob die SPD *durchsetzen kann*, daß auch das Thema Parteispenden Gegenstand der Untersuchungen wird. Ferner will die SPD auch die Verbindungen mehrerer in den Skandal verwickelter Personen zu den Sicherheitsorganen der Stadt, speziell dem Verfassungs*schutz, auf die* Tagesordnung setzen.

Der Ausschuß soll unter anderem klären, ob bei der „Vornahme von Diensthandlungen Vorteilsnahme und/oder sachfremde Erwägungen, insbesodnere Geldzuwendungen an Amtsträger", eine Rolle *gespielt* haben. Unter „Diensthandlungen" fallen die Vergabe von öffentlichen Grundstücken im Verkauf oder im Erbbaurecht, die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bei Bauvorhaben und die Vergabe von öffentlichen Mitteln für solche Projekte.

Insgesamt 18 Bauvorhaben, darunter *das Jugendhotel* in der City und das Gelände einer Brauerei im Bezirk Tiergarten, stehen auf der Liste des Ausschusses. Des weiteren werden die Komplexe um die verhafteten CDU-Baustadträte Wolfgang Antes und Jörg Herrmann behandelt. Ein weiterer Punkt: Die Absicht des inhaftierten Wuppertaler Autohändlers Otto Putsch, 2000 landeseigene Wohnungen zum Spottpreis zu erwerben. Dabei wollen besonders SPD und AL Bürgermeister Heinrich Lummer (CDU) ins Visier nehmen, durch dessen Vermittlung Putsch Kontakt zur Berliner Unionsfraktion erhielt. Als „Fleißarbeit" mit deutlicher Handschrift der FDP wird auch in CDU-Kreisen der Auftrag für den Ausschuß bezeichnet ...

Der Skandal beschäftigte bereits zum dritten Mal das Landesparlament. Allerdings ging die von der SPD erzwungene „Aktuelle Stunde" aus wie das Hornberger Schießen. „Nischt Neues, wir haben der SPD die Tour vermasselt", zog der FDP-Fraktionsvorsitzende Walter Rasch das Fazit der zwar erregten, aber nur alte Vorwürfe und keine neuen Tatbestände offenbarenden Debatte. CDU/FDP-Mehrheit hätten die „Aktuelle Stunde" verhindern können, stimmten dem Antrag jedoch zu, nachdem man „interfraktionell" erfahren hatte, daß die Sozialdemokraten *dafür kaum neue* „Munition" hatten und selbst innerhalb der SPD-Fraktion von einer weiteren Skandal-Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt abgeraten worden war.

Für den erkrankten Regierenden Bürgermeister sprangen auf den Senatsbänken die Senatoren Rupert Scholz (Justiz) und Edmund Wronski (Arbeit und Betriebe) in die Bresche. Scholz informierte das Parlament über den Stand der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Es sei gelungen, „*einen Großteil der gegen Antes erhobenen* Vorwürfe und der hiermit verbundenen, zum Teil durchaus sehr diffizilen Komplexe rasch aufzuklären und mit der vorliegenden Anklageschrift zunächst abzuschließen". Scholz hob noch einmal hervor, daß die Staatsanwaltschaft bereits vor einiger Zeit sehr deutlich erklärt habe, daß gegen Diepgen „keine strafrechtlich irgendwie relevanten Vorwürfe begründet sind". Auf den weiteren Fortgang der Aufklärung des Skandals Bezug nehmend, erklärte Scholz, daß die Ermittlungsbehörde – derzeit ein Oberstaatsanwalt, vier Staatsanwälte und 20 Kripobeamte der Sonderkommission „Lietze" – bei Bedarf noch verstärkt werden kann.

An der Gerüchtebörse werden derzeit verschiedene Namen von Baufirmen gehandelt, die noch auf der Liste der Ermittlungsinstanzen stehen sollen. Die jedoch hüllen sich in Schweigen. Wann es gegen den ehemaligen Baustadtrat Antes und sechs weitere Angeklagte zum ersten Prozeß kommt, steht noch nicht fest. Verhandelt wird vor der sogenannten „Nibe*lungen-Kammer*" des Berliner Landgerichtes. In Justizkreisen so genannt, weil der Vorsitzende dieser 10. Großen Strafkammer Hagen, Hillebrand heißt ...

Eine „rote Raupe" für Scharping

Nea. Mainz

Eine für die SPD völlig neue Art von Vorwahlkampf haben die Sozialdemokraten in Rheinland-Pfalz vor. Zwischen März und November werden in 30 Klein- und Mittelstädten des Landes *im Hinblick* auf die Land*tagswahl 1987 kulturelle Veranstaltungen zum Thema* „Heimat" organisiert, auf denen die SPD selber fast gar nicht, sondern nur mit ihr sympathisierende Künstler agieren.

Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch, der neben seinem Kollegen, dem früheren Karnevalisten Herbert Bonewitz, bei etwa der Hälfte dieser Veranstaltungen die Moderation bestreiten soll, schilderte jetzt, wie der Plan entstand. Eines Tages sei Rudolf Scharping, der neue Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Rheinland-Pfalz, bei ihm erschienen: „Er sagte nicht: Wir haben da diese Wahl, da könntest du doch auch mit ein paar Liedchen auf die Bühne." Gemeinsam sei vielmehr der Gedanke entstanden, „zu den Menschen im Lande zu gehen, im guten Sinn volkstümlich zu werden, ein soziales Erleben zu vermitteln". Das sei kein parteipolitischer Wahlkampf, sondern ein „*Kampf* mit ganz anderen Mitteln". Hüsch wörtlich: „Wir machen das nicht für den Wahlkampf, der Wahlkampf macht das für uns."

Freilich bürgen die Namen der Beteiligten – von „Bernie's Autobahn-Band" über Klaus Staeck bis zu den „Volkssängern" Hein und Oss Kröher und vielen anderen aus allen Teilen der Bundesrepublik – dafür, daß bei dieser Tournee ein linker Kultur- und Heimatbegriff dominieren wird.

Die SPD steuert aus ihrem Wahlkampfetat 100 000 Mark bei. Bei den Veranstaltungen wird „normaler Eintritt" genommen: bei der Eröffnung in Trier am 2. März z. B. zwölf Mark. Auch die Honorare an die Künstler sollen normale sein (Scharping: „Ich hasse diese Bettelei um honorarfreie Unterstützung"). Die örtlichen SPD-Kandidaten sollen nach Möglichkeit keine Wahlreden halten, statt dessen sollen örtliche Musikgruppen eingeschaltet werden.

Auch auf den Plakaten wird der Name SPD nicht auftauchen. Das Motto „Daß die Erde Heimat wird für alle Welt" (aus einem Gedicht von Hanns Dieter Hüsch) wird am Kopf zu sehen sein. Rechts unten in einem roten Kreis: „Eine Aktion von Rudolf Scharping". Die Ansichten an der SPD-Basis über diese übrigens orga*nisatorisch von zwei Südwestfunkredakteuren betreuten Aktion*, bei der die Funktionäre kaum zu Wort kommen, scheinen nicht einhellig zu sein.

Ein Vergleich mit der „Grünen Raupe", jener Rock-Musik-Tournee zur Unterstützung des Wahlkampfs der Grünen vor der Bundestagswahl 1983, drängt sich auf. Damals gerieten einige Veranstaltungen aus dem Ruder: Mehr Spott als Zustimmung für die Partei der Grünen.

Erste Signale dieser Art sind auch bei der „Roten Raupe" (dieser Titel stammt nicht von den Initiatoren) zu sehen. Schon reimt z. B. die Hamburger Gruppe „Liederjan": „Wer schleppt sich müd' durch Wald und Flur, es ist die Rheinland-Pfalz-Kultur. Doch wer zerreißet ihre Ketten? Rudolf Scharping, woll'n wir wetten? Das ist dem ganzen Land zum Wohle und bringt uns Künstlern reichlich Kohle. Freiheit für Rheinland-Pfalz, Narhalla-Marsch!"

Für Richterinnen „keine Barrieren"

dpa, Hamburg

Der Braunschweiger Oberlandesgerichtspräsident Rudolf Wassermann ist der Auffassung entgegengetreten, daß er die Chancen für Frauen beim Zugang zum Richteramt vermindern wolle. Eine geschlechtsspezifische Benachteiligung oder Bevorzugung wäre mit dem Grundgesetz nicht vereinbar, betonte er in einer Stellungnahme. Bundesfamilienministerin Rita Süssmuth (CDU) hatte angebliche Vorschläge zur Bevorzugung männlicher Bewerber als Diskriminierung verurteilt und Wassermann zur Rücknahme entsprechender Äußerungen aufgefordert.

Grundlage der Diskussion ist die Tatsache, daß unter den Bewerbern für das Richteramt mit guten Examensnoten mehr Frauen als Männer sind und Bewerber mit einer Note unter „voll befriedigend" lange Zeit nicht berücksichtigt wurden. Wassermann tritt nun dafür ein, bei der Einstellung auch die Leistungen in der Ausbildung und einen Persönlichkeitstest im Vorstellungsgespräch zu berücksichtigen.

„DDR"-Grenzer üben an einer Modell-Anlage

Metallgitterzaun wird jetzt noch zusätzlich gesichert

BERND HUMMEL, Eschwege

Mit Stacheldrahtverhauen, Stolperdrähten und *Signal*-Schußapparaten riegelt die „DDR"-Grenztruppe die innerdeutsche Grenze weiter ab. Damit reagieren die „DDR"-Grenzwächter nach Angaben der Grenzbehörden in der Bundesrepublik Deutschland auf den Abbau des Todesautomaten vom Typ „SM-70". Nachdem zeitgleich zur Demontage der Selbstschußanlagen der sogenannte Hinterlandzaun mit elektronischen Sicherungen versehen worden war, wird nun der Metallgitterzaun als letztes Hindernis zum Westen mit neuen mechanischen Sicherungen ausgestattet.

Nach Angaben des Grenzschutzkommandos „Mitte" in Kassel wurde im Dezember vergangenen Jahres nahe Herleshausen/Hessen vor der thüringischen Ortschaft Göringen eine Modellanlage aufgebaut, die möglicherweise als „Muster" für die zusätzliche „DDR"-Grenzsicherung dient. Dabei handelt es sich um ein insgesamt 120 Meter langes Drahtgeflecht, in dem nebeneinander ein 25 mal 30 Meter großes Stolperdrahtfeld mit sternförmig verlaufenden Drähten sowie daran anschließend eine Mehrfach-Sperre aus Stacheldrahtrollen und schließlich – als letztes Element – zwei Hundelaufanlagen mit jeweils zwei Tieren angelegt wurde. Gleichzeitig wurde dieses Feld mit Schußapparaten versehen, deren Leuchtmunition durch das Berühren der Stolperdrähte abgefeuert wird und einen schrillen Pfeifton bewirkt.

Nach Beobachtungen des Bundesgrenzschutzes wurden an dieser Anlage bereits Angehörige der „DDR"-Grenzkompanie Neuenhof geschult. Polizeioberrat De Coster, Pressesprecher des Kommandos „Mitte" in Kassel, *erklärte, im Rahmen von Ausbil*dungsvorhaben hätten dort „DDR"-Offiziere das Unterkriechen der Drahtverhaue mit anschließender Festnahme der vermeintlichen Flüchtlinge geübt. Die Modellanlage wurde zwischen Hinterlandzaun und Metallgitterzaun installiert.

Mittlerweile wurde offensichtlich nach dem gleichen Muster wie vor Göringen eine ähnliche Anlage vor der thüringischen Ortschaft Großensee im Kreis Hersfeld-Rotenburg aufgebaut. Der BGS entdeckte die mittlerweile fertiggestellte Anlage erst jetzt, weil Großensee mit einer Mauer nach Westen abgeriegelt ist. Bei einem Überwachungsflug wurden am Donnerstag 20 „DDR"-Pioniere bei letzten Arbeiten beobachtet. Die Ortschaft Großensee, in der die 11. Grenzkompanie des Grenzregiments I in Mühlhausen stationiert ist, wurde entlang ihrer Westseite auf 800 Meter Länge und in einer Breite zwischen drei und zehn Metern durch Stolperdrahtfelder abgeriegelt.

Nach Erkenntnissen des Bundesgrenzschutzes wurden dort jedoch noch engere Felder mit Stolperdraht angelegt, die zueinander mit Stacheldrahtrollen abgegrenzt sind. Gleichzeitig wurden Signalgeräte in Abständen von 50 Metern jeweils auf Dreibeine montiert, durch die nicht nur *Leuchtkugeln, sondern auch* Platzmunition verschossen werden kann. Kommentar des BGS: „Die „DDR"-Grenztruppe ist bei der Umorganisation ihres Überwachungssystems aus der Experimentierphase schon heraus." Ein allgemeingültiges System sei noch nicht erkennbar.

Wasserstrahl war zu hart

Gericht erklärt Vorgehen gegen Demonstranten für rechtswidrig

DW. Lüneburg

Der Einsatz neuartiger Hochdruckwasserwerfer gegen sechs Demonstranten in Gorleben am 4. September 1982 war rechtswidrig. Zu diesem Ergebnis kam die Erste Kammer Lüneburg des Verwaltungsgerichts Stade nach mehr als dreimonatiger Prozeßdauer. Drei Frauen und drei Männer im Alter von 20 bis 37 Jahren waren von den Strahlen der Wasserwerfer durch die Luft gewirbelt worden. Sie erlitten Rippenbrüche, Blutergüsse, Nierenquetschungen und schwere Prellungen am ganzen Körper. Die Strafjustiz, die wegen schwerer Körperverletzung im Amt angerufen worden war, hatte eine Verfolgung unter Hinweis auf eine Notwehrsituation der Polizeibeamten abgelehnt.

Am 4. September 1982 hatte zunächst eine angemeldete Großdemonstration mit über 7000 Teilnehmern gegen die atomaren Anlagen im Raum Gorleben stattgefunden. Nach dem Ende der Kundgebung setzte die Polizei mehrere Wasserwerfer vom Typ W 6000 ein, deren 15 bar starker Strahl die Kläger aus nächster Nähe getroffen hatte. „Die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel war nicht mehr gewahrt", stellte das Gericht fest. Der Wasserstrahl sei aus zehn bis 15 Metern Entfernung mit zunehmendem Druck, fast bis zum Höchstdruck, abgegeben worden: „Ein Mittel, das ganz erhebliche Verletzungen verursachen kann".

Grundlage der Entscheidung waren nicht nur die Aussagen von zahl*reichen Demonstranten und Polizei*beamten, sondern auch Fotos und Filmaufnahmen. Es habe sehr unterschiedliche Angaben über das Maß der Aggression auf seiten einer kleineren Gruppe von Demonstranten gegeben. Erkennbar sei jedoch geworden, daß sich die Kläger im Rahmen einer Sitzblockade eindeutig friedlich verhielten. „Dieses Urteil kann aber nicht heißen, daß das Gericht den Wasserwerfer als Hilfsmittel der körperlichen Gewalt generell verdammt", hieß es in der Begründung. (Aktz. 1 VG A 36/83).

Kanzler im ZDF / Herausforderer in der ARD

Kohl gab sich selbstbewußt

da. Bonn

In der wiederaufgelebten ZDF-Sendung „Journalisten fragen – Politiker antworten" stellte sich am Donnerstag Bundeskanzler Helmut Kohl den Fragen dreier Chefredakteure. Selbstbewußt wandte er sich gegen „Aufgeregtheiten" wegen Meinungsverschiedenheiten in der Koalition. Bei der Wahl in knapp einem Jahr könnten die Wähler auf eine erfolgreiche Arbeit seiner Regierung blicken.

In den Auseinandersetzungen um die Änderung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungs-Gesetz gehe es, *so meinte Kohl, um* die Frage, „wer im Staat bestimmt ... Bei uns wird im Parlament bestimmt und nicht bei Demonstrationen auf der Straße. Das war bei der Stationierung 1983 so, und so ist es auch jetzt." Kohl sagte, er sei sicher, daß CDU, CSU und FDP „geschlossen" für die 116-Änderung stimmen werden, wobei die endgültige Fassung noch nicht feststehe. Auch der Vorschlag Biedenkopfs, ein Ausschuß bei der Bundesanstalt für Arbeit solle entscheiden, wann diese an mittelbar vom Streik Betroffene zahlen soll, stehe zur Diskussion. Auf das DGB- und CDU-Mitglied Fehrenbach angesprochen, meinte er, es gebe Leute, die „gern ein Martyrium genießen, das nicht wehtut".

Zur Ostpolitik gab Kohl zu bedenken, daß „kommunistische Regierungen sehr langfristig denken, viel langfristiger als Demokratien". Er sprach sich für die Beibehaltung der Erfassungsstelle Salzgitter aus: „Was ist dagegen einzuwenden, daß wir zur Kenntnis nehmen, was geschieht? *Die einfachste Möglich*keit, Salzgitter wegzubringen, ist, diese Sachverhalte wegzubringen (unmenschlich harte Bestrafungen, Tötungen an der Grenze, politisch motivierte Mißhandlungen und Verschleppungen in der DDR)."

Kein Schatten fiel auf Rau

p. p. Bonn

Die SPD-Spitze hätte die Champagner-Korken knallen lassen können: So lieb und dann noch zu bester Abendunterhaltungszeit porträtierte die ARD am Donnerstagabend den Kanzlerkandidaten Johannes Rau. Kein Schatten fiel auf den „Hoffnungsträger", die Werbespots werden nicht leuchtender sein können.

Werner Filmer und Heribert Schwan verfügen im Proträtieren deutscher Politiker inzwischen über eine gewisse Routine. Auch Rau-Gegner Kohl ist von ihnen be*leuchtet worden*. Und die Zuschauer zumindest außerhalb Nordrhein-Westfalens erfuhren in der Tat auch einiges über den Kandidaten, konnten Konturen entdecken: Werdegang, prägende Gestalten vom predigenden Vater bis zu Gustav Heinemann, Wegmarken seiner bisherigen Tätigkeit. Denn wer außerhalb seines Heimatlandes, in dem er fest verwurzelt ist und fast jede Gemeinde aus eigenem Augenschein kennt, hätte gewußt, daß der einstige (abitur- und studienlose) Wissenschaftsminister Rau die heutige Hochschullandschaft zwischen Rhein und Ruhr geschaffen hat?

Ob der frühere Disput mit dem Apo-Guru Dutschke, der Kampf mit Farthmann um den Landesvorsitz der SPD – es tauchte derselbe Rau mit den gleichen *Worten auf*, der sich kürzlich in Ahlen als Kanzlerkandidat präsentierte: „Niemand halte Behutsamkeit in der Sprache für Unentschiedenheit in der Sache", sagte er damals wie jetzt. Manche Gegner haben dies bis heu*te nicht oder zu spät begriffen*, sich von scheinbarem Zaudern und Jovialität des „Menschenfischers" (Filmer/Schwan) einfangen lassen, ohne die Härte hinter dem Lächeln zu erkennen. Ein wenig hat der Film davon erkennen lassen.

Christen gedenken der Zerstörungen Dresdens 1945

dpa, Dresden

Mehrere tausend überwiegend junge Menschen haben in Dresden an ökumenischen Friedensgottesdiensten in der katholischen *Kathedrale* und der evangelischen Kreuzkirche zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt durch Bombenangriffe am 13. Februar 1945 teilgenommen. In der Kathedrale wurde vor etwa 2000 Gottesdienstbesuchern an die Aufbruchstimmung zu Beginn der 80er Jahre in der Friedensarbeit erinnert und auf Enttäuschungen danach hingewiesen.

Der Superintendent Christoph Ziemer mahnte, die Friedensgruppen, die Umweltgruppen und die Dritte-Welt-Gruppen nicht allein zu lassen. Er sprach von Jugendlichen, die seinerzeit „aufgebrochen waren" und nun enttäuscht seien. Man dürfe nicht in Resignation und enttäuschten Erwartungen untergehen.

In der Kreuzkirche besuchten anschließend mehr als 3000 Menschen den Gottesdienst. Dort, wie zuvor schon in der Kathedrale, regte die Vorbereitungsgruppe für die beiden Gottesdienste ein engeres Zusammengehen der verschiedenen Konfessionen an und schlug für 1988 eine „ökumenische Versammlung der Christen in der DDR" vor, die Teil des Prozesses auf dem Weg zu einer ökumenischen Weltkonferenz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Umwelt sein solle.

Wie schon in den Vorjahren gingen viele junge Menschen am späten Abend mit brennenden Kerzen zur Ruine der Frauenkirche. Dort hatte am Nachmittag bereits eine staatlich organisierte „Großkundgebung" stattgefunden, an der einige zehntausend Menschen, vorwiegend aus Betrieben und Institutionen entsandt, teilnahmen. Die in der „DDR"-Presse mit „mehr als 150 000" angegebene Teilnehmerzahl war nach Ansicht von Beobachtern jedoch um ein Mehrfaches überzogen.

Bürgermeister Graf von Spee trat zurück

AP, Düsseldorf

Der wegen einer antisemitischen *Äußerung heftig kritisierte* Bürgermeister von Korschenbroich, Wilderich von Spee, ist von seinen Ämtern als Bürgermeiser und Ratsmitglied zurückgetreten. Der 59jährige Wilderich Freiherr von Mirbach Graf von Spee hatte am 16. Januar im Haupt*ausschuß der Gemeinde* erklärt, *um* den 70-Millionen-Etat der Gemeinde auszugleichen, „müßten ein paar reiche Juden erschlagen werden".

In seiner Rücktrittserklärung räumte von Spee ein, seine Äußerung habe „nach ihrer Veröffentlichung die Empfindungen insbesondere der jüdischen Mitbürger verletzt". Dafür habe er sich jedoch öffentlich entschuldigt. Er habe „zu keiner Zeit" in seinem Leben eine antijüdische Haltung vertreten. „Die wiederholte und aus jedem Zusammenhang gelöste Verbreitung meiner mißbilligten Äußerung ist geeignet, Schaden für unser Land und die Stadt Korschenbroich zu bringen." Durch seinen Rücktritt wolle er verhindern, daß das Versöhunungswerk verletzt werde.

„Gesellschaft für Sterbebegleitung"

KNA, Köln

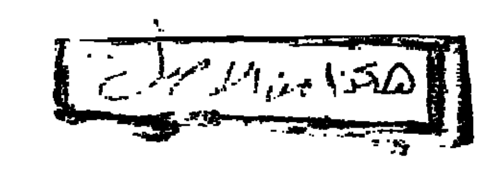
Noch in diesem Jahr soll eine „Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand" gegründet werden. Deren Initiator, der Limburger Internist Paul Becker, erklärte vor der Gesellschaft Katholischer Publizisten in Köln, Aufgabe der Gesellschaft solle es sein, Sterben und Tod zu enttabuisieren, aktive Sterbehilfe zu verhindern und Hospize, wie etwa das St. Chistopher's Hospice in London, anzubieten. Darin würden unheilbar Kranke mit dem Ziel der Schmerzfreiheit behandelt, erläuterte Becker. Jeder dritte Patient werde inzwischen schmerzfrei nach Hause entlassen.

Behandlung von 116 im Unterricht kritisiert

dpa, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bildungsministerium, Anton Pfeifer (CDU), hat die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) aufgefordert, ihre „Unterrichtsmaterialien" zur Behandlung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz in den Schulen zurückzuziehen. In einem Brief an den GEW-Vorsitzenden Dieter Wunder spricht Pfeifer von „in der Tendenz einseitigen, fehler- und lückenhaften" Materialien. Das Vorgehen sei ein nicht hinnehmbarer Versuch, die Schule „zu politischer Agitation für aktuelle gewerkschaftliche oder politische Positionen des DGB zu mißbrauchen".

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



WELT-Serie Philippinen (III) / Strategische Bedeutung der Inselrepublik

Für die USA steht die Zukunft ihrer beiden Stützpunkte auf dem Spiel

JOCHEN HEHN, Manila

Die Entsendung des früheren amerikanischen Nahost-Unterhändlers Philip Habib durch US-Präsident Ronald Reagan in die philippinische Hauptstadt Manila zeigt, daß man in Washington zur Ansicht gelangt ist, die Situation auf den Philippinen habe sich eine Woche nach der Präsidentenwahl bedrohlich zugespitzt.

In der Tat ist die Lage gespannt. Dies um so mehr, als die Nationalversammlung kurz davor steht, die Auszählung der Wählerstimmen abzuschließen und, aller Voraussicht nach, Präsident Ferdinand Marcos zum Wahlsieger zu küren, während die Gegenkandidatin Corazon Aquino selbst Anspruch auf das Präsidentenamt erhebt und Marcos wegen Wahlbetrugs zum sofortigen Rücktritt auffordert. Inzwischen haben auch die philippinischen Bischöfe die Bevölkerung zum „gewaltfreien Kampf für Gerechtigkeit aufgerufen". Sie sprachen von der Fälschung der Wahlen, die korrigiert werden müsse.

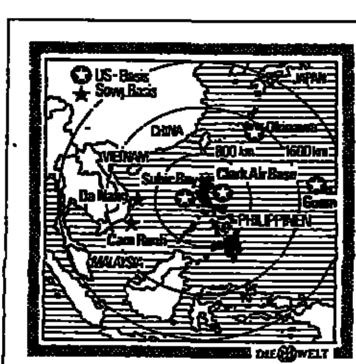
Habib fällt in Manila eine delikate Aufgabe zu, als Schlichtungsverhandlungen zwischen zwei zerstrittenen Parteien zu führen. Vitale Interessen der Vereinigten Staaten und darüber hinaus auch der benachbarten Pazifik- und Asean-Staaten stehen auf dem Spiel und sind sogar unmittelbar gefährdet, sollten sich die angestauten Spannungen im philippinischen Volk in einen gewaltsamen Ausbruch entladen und gegen die Amerikaner und ihre Einrichtungen richten.

Ausgeschlossen ist das nämlich nicht mehr, wenn Washington zum Beispiel Marcos mit einem neuen Vertrauensbeweis ausstatten sollte. Zur innenpolitischen Krise, entstanden durch die skandalösen Vorfälle vor, während und nach der Wahl, ist jetzt eine außenpolitische, die der gestörten Beziehungen zwischen Washington und Manila, hinzugekommen.

Habib trifft auf eine Krise in der Krise. Und Washington hat diese Entwicklung durch seine widersprüchlichen Stellungnahmen der letzten Tage gefördert. Gegen den Willen der USA ist das Verhältnis der beiden Staaten zueinander und damit die Zukunft der beiden US-Militärbasen auf der Insel Luzon zu einem zentralen Thema der philippinischen Innenpolitik geworden.

Die Vereinigten Staaten haben allen Grund zur Sorge. Bei einem Verlust ihrer Stützpunkte auf den Philippinen müßte die gesamte amerikanische Verteidigungsstrategie im Pazifik von Grund auf geändert werden. Von der Marinebasis Subic Bay und vom Luftwaffenstützpunkt Clark aus ist die 7. US-Flotte in der Lage, den gesamten Raum vom westlichen Pazifik bis hin zum Persischen Golf zu überwachen.

Die Basen sind für die Vereinigten Staaten eigentlich unverzichtbar geworden, nachdem Taiwan, aus Rücksichtnahme gegenüber der Volksrepublik China, im strategischen Koordinatennetz der USA nur noch eine untergeordnete Rolle spielt und die Militärbasen in Vietnam aufgegeben werden mußten. Dort, 1100 Kilometer westlich der Philippinen, haben die Sowjets vor einigen Jahren



Subic Bay und Clark Airfield auf den Philippinen sind die größten Militärstützpunkte der Vereinigten Staaten im Pazifik. Wichtig für ihre Zukunft ist daher eine stabile Lage in der Inselrepublik.



In schwieriger Mission nach Manila: Philip Habib

den früheren US-Marinestützpunkt Cam Ranh Bay übernommen und sehr zum Leidwesen des amerikanischen Militärs ihre Präsenz im Pazifik vergrößern können.

Die einzigartige strategische Bedeutung für die Amerikaner verdanken die Philippinen ihrer geographischen Lage im westlichen Pazifik. Das Inselarchipel liegt im Schnittpunkt von 16 internationalen Schiffahrtslinien, über die ein Großteil der Rohstoffe verschifft wird.

Natürlich ist man im Pentagon darauf vorbereitet, schnell Ersatz für Subic Bay und Clark Airfield finden zu müssen. So existieren Pläne für neue militärische Anlagen auf den Pazifikinseln Guam, Belau, Saipan und Tinian bereits auf dem Reißbrett. Ein vollwertiger Ersatz wären sie dennoch nicht. Denn neben der strategisch günstigeren Lage finden die Amerikaner auf den Philippinen hervorragende Arbeitsbedingungen vor, nicht zuletzt wegen der fachlich qualifizierten englischsprachigen Arbeitskräfte.

Eine Neuerschließung würde zudem das Budget des Pentagon erheblich belasten und ein Vielfaches dessen kosten, was für die Miete der Basen an die philippinische Regierung gezahlt werden muß. Aber auch den Philippinen bringen die US-Basen Vorteile: Da sind zum einen die Mieteinnahmen in Höhe von 180 Millionen US-Dollar jährlich zu nennen; und dann weitere 350 Millionen US-Dollar, die Washington pro Jahr in die lokale Zulieferungsindustrie steckt und damit über 50 000 Filipinos gut bezahlte Arbeitsplätze beschert. Der Pachtvertrag läuft 1991 aus und soll dann neu verhandelt werden.

Unterhändler Philip Habib wird sowohl im Malacanang-Palast wie auch bei der Opposition auf Verhandlungspartner treffen, die eindeutige Aussagen von den Amerikanern erwarten. Beide Seiten, Präsident Marcos wie „Cory" Aquino, sind durch die sich widersprechenden Erklärungen aus dem Weißen Haus in ihrer Auffassung mal bestärkt, mal erschüttert worden. Die letzte Erklärung des US-Präsidenten, die USA wollen sich bis zur Entscheidung neutral verhalten, denn die Präsidentenwahl sei eine rein philippinische Angelegenheit, wird in Manila nicht akzeptiert. Marcos hat ihm wohlgesinnte Studenten bereits vor der US-Botschaft aufmarschieren lassen, um gegen Habibs Besuch zu protestieren.

Bei der Opposition kommt man aus dem Staunen nicht heraus, hatte man dort doch fest mit der Sympathie und Unterstützung Washingtons gerechnet, nachdem es ja die Amerikaner waren, die Marcos letztlich überredeten, demokratische saubere Wahlen abzuhalten. Da selbst von offiziellen Beobachtern der amerikanischen Regierung festgehalten wurde, daß die Demokratie bei den Wahlen mit den Füßen getreten wurde, mußte die Bemerkung Reagans, er würde einen Wahlsieger Marcos unterstützen und ihm seien im Grunde die Zukunft der Militärstützpunkte wichtiger als die Art und Weise, wie die Wahlen gewonnen würden, den Oppositionsparteien einen Schock versetzen.

Dabei hatte sich „Cory" Aquino während des Wahlkampfes von ihren Äußerungen, sie würde den Abzug amerikanischer Truppen von den Philippinen verlangen, gegen den Widerstand vieler ihrer Anhänger dahingehend revidiert, daß auch sie bereit sei, über neue Pachtverträge zu verhandeln.

Schluß

Moskau stärkt Präsenz auf den Kanaren

Gö. Madrid

Die Marine-Kommandantur der „Zona Maritima" der Kanarischen Inseln beobachtet seit einem Jahr eine wachsende Aktivität sowjetischer „Forschungsschiffe" im Mittel- und Südatlantik. 22 dieser Schiffe haben im vergangenen Jahr allein den Hafen von Las Palmas zur Versorgung und für Reparaturen angelaufen. Unter ihnen die großen Satelliten-Beobachtungsschiffe der Kosmonaut- und Akademik-Klasse, außerdem Raketenortungsschiffe sowie kleinere Vermessungsschiffe zur Erforschung der Unterwasserverhältnisse für die sowjetische U-Boot-Waffe. Die wachsende Frequenz dieser Schiffe in den der Sowjetunion zugestandenen Fischereibasen erklären führende See-Offiziere mit dem Ausbau bereits existierender Teile eines sowjetischen SDI-Systems. Diese Ansicht wird von amerikanischen Beobachtern auf den Kanarischen Inseln geteilt.

Schon im Jahre 1983 führte die Besorgnis über das Anwachsen der sowjetischen Flotte auf den Kanarischen Inseln (Las Palmas und Teneriffe) auf jährlich rund 1000 Einheiten zu spanisch-sowjetischen Verhandlungen über eine Reduzierung der Frequenz. Die Hafenstatistiken des letzten Jahres lassen jedoch erkennen, daß die sowjetische Flotte sich nur vorübergehend zurückhaltender zeigte. Die wachsende Aktivität der sowjetischen Seestreitkräfte, denen die Handels- und Fischereiflotte integriert sind, sowie ihre logistische Unterstützung durch die Kanarischen Inseln veranlaßten den Regionalbefehlshaber, eine Verstärkung der Luft- und Seestreitkräfte auf den Inseln zu fordern.

Nach Ansicht des Sekretärs im spanischen Institut für Strategiestudien, Admiral Salgado Alba, fehlen entscheidende Kenntnisse über die wachsende Durchdringung des Südatlantiks durch sowjetische Seestreitkräfte. Das gefährde lebenswichtige Versorgungsadern der europäischen Wirtschaft. Aus diesem Raum wächst außerdem der politische Druck der sowjetischen Flagge auf den südamerikanischen Kontinent. Wie der Admiral der Zeitung „ABC" gegenüber meinte, könne eine NATO-Luft- und Seebasis dieses gefährliche Vakuum füllen. (SAD)

Den Haag: Sozialisten gegen die Nachrüstung

Hitziger Wahlauftakt der niederländischen Opposition

HELMUT HETZEL, Den Haag

Zum Auftakt der von den niederländischen Sozialisten auf ihrem dreitägigen Parteikonvent im Amsterdamer Kongreßzentrum eingeleiteten heißen Wahlkampfphase machten sich die Parteitagsdelegierten erst einmal Mut. Der in den letzten Wochen offen ausgetragene parteiinterne Hader und die damit verbundene und umstrittene Frage: Wer ist unser bester Spitzenkandidat für die bevorstehende Wahl, wurden schleunigst unter den Teppich gekehrt. Einigkeit demonstrativ zur Schau gestellt. An Joop den Uyl, der den derzeit in Den Haag amtierenden christdemokratischen Premierminister Ruud Lubbers nach den für Mai angesetzten Parlamentsneuwahlen ablösen will, wurde nicht mehr herumgemäkelt. Letzte Zweifel wurden ausgeräumt, Zweifler verstummten. Den Uyl soll es wieder versuchen.

Dogmatischer Standpunkt

Zeigte sich die „Partei der Arbeit" (PvdA) bei der Wahl ihres Spitzenkandidaten geschlossen und, wichtiger, kompromißbereit, so ließ sie doch diese Kompromißbereitschaft bei anderen vitalen politischen Fragestellungen deutlich vermissen. Unnachgiebig beharrte der Parteivorsitzende Max van den Berg in seiner Eröffnungsrede auf den auch innerhalb der niederländischen Sozialisten nicht unumstrittenen Standpunkt, der da lautet: Keine Zustimmung für die im Rahmen der NATO-Nachrüstung vorgesehene und bereits zwischen Den Haag und Washington vertraglich für die Dauer von fünf Jahren vereinbarte Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in den Niederlanden.

Dieser Standpunkt der „Partei der Arbeit", der die jüngsten Meinungsumfragen übereinstimmend enorme Stimmengewinne bei den kommenden Wahlen vorhersagen, macht die Partei koalitionsunfähig. Vielfach wird ihr vorgehalten, daß sie sich damit von der Regierungsbank fernhält. Denn eine absolute Mehrheit für die Sozialisten liegt auch bei noch so hohen Stimmengewinnen nicht im Bereich des Möglichen. Sie wird selbst von den größten Optimisten hierzulande für nicht realisierbar gehalten.

Mächtig angeheizt und unterstützt wurde dieser harte, dogmatisch anmutende Standpunkt in der Nachrüstungsfrage vom ersten ausländischen Gastredner der holländischen Sozialdemokraten, dem britischen Labour-Chef Neil Kinnock. „Ich frage mich", so Kinnock, „ob ein Stationierungsvertrag einem Land nicht die Möglichkeit nimmt, über seine Zukunft selbst zu entscheiden." Das klang wie Musik in den Ohren der Delegierten, von denen wohl nicht wenige nur allzugenau wissen, daß dieser rigorose Nicht-Nachrüstungsstandpunkt für die Partei verheerende Folgen haben kann und automatisch soviel heißt wie: vier weitere Oppositionsjahre.

Moderatere Töne schlug in diesem Zusammenhang dagegen der andere Ehrengast aus der Bundesrepublik an. Johannes Rau ließ sich auch in der folgenden Diskussion auf seine Rede, in der er für eine neue Phase der Entspannungspolitik plädierte, nicht dazu hinreißen, auf die Kinnock-Argumentation einzusteigen. „Der Bundestag", so erklärte Rau seinen holländischen Parteifreunden, „hat die Nachrüstung mit Mehrheit beschlossen." Dies sei zunächst zu akzeptieren. Auf dieser Grundlage könne man dann aber neue Verhandlungen führen. Großen Beifall erntete der deutsche Gast für diese Ausführungen nicht.

Applaus für Utopien

Applaus aber war sowohl Rau als auch Kinnock während ihrer Reden, in deren Mittelpunkt beide die Themen „Friedenssicherung und Nachrüstung" sowie das Problem der Arbeitslosigkeit gestellt hatten, immer dann sicher, wenn sie vom „idealen Staat" redeten, der Gerechtigkeit für alle schaffen könne und damit die alten sozialistischen Utopien beschworen. Das kam an. Bei kritischen und pragmatischen Zuhörern allerdings war da auch Abfälliges zu hören. Zum Beispiel das grimmig und brummig gesprochene Wort: „Naive Schulkind-Träumerei".

NATO-Artikel kursiert im Untergrund

lim. Bonn

Auf dem jüngsten Kongreß über „Antiimperialistischer und antikapitalistischer Widerstand in Westeuropa" vom 31. Januar bis 4. Februar in Frankfurt, an dem auch Gruppen teilnahmen, die zum terroristischen Umfeld gerechnet werden, ist ein Aufsatz aus der Zeitschrift „Wehrtechnik" erörtert worden. Dabei handelt es sich um die Beschreibung des NATO-Pipeline-Systems. Der Aufsatz wurde in Fotokopien herumgereicht. In der Untergrund-Zeitung „Radikal" Nr. 131 heißt es dazu: „Im ersten Teil dreht es sich um zwei Erklärungen zu Anschlägen auf die NATO-Pipeline

bei der Airbase Frankfurt ... In diesem Zusammenhang steht der faksimilierte Artikel aus der ‚Wehrtechnik'. wo wir dachten, daß die unverhohlene Sachkenntnis eines grad. Ing. die Erläuterungen der RZ ganz gut vervollständigt. Insgesamt werden hier die Funktionen und unbegrenzten Sabotagemöglichkeiten des NATO-Pipeline-Systems verdeutlicht. Wir halten es für notwendig, hier dranzubleiben, denn gerade für Kleingruppen-Aktionen ergeben sich hier reale Möglichkeiten ..."

„Radikal" ist nur im Untergrund über eine Deckadresse in Wien erhältlich. Die Aufmerksamkeit, die sie dem Artikel aus der „Wehrtechnik" widmet, hat Beobachter der Szene aufhorchen lassen. So schreiben zum Beispiel die „Sicherheitspolitischen Nachrichten": „Man fragt sich, wer diesen Artikel (in der „Wehrtechnik" d. R.) wohl freigegeben hat. Normalerweise ist dafür das Bundesministerium der Verteidigung zuständig."

Sowjet-Moslems zwischen Marx und den Mullahs

KNA, Moskau

Bislang war die atheistische Propaganda in der Sowjetunion überwiegend gegen die christlichen Religionen ausgerichtet. Nunmehr hat in den sowjetischen Medien eine Kampagne eingesetzt, in der eine Verstärkung der atheistischen Arbeit in jenen Republiken gefordert wird, deren Bevölkerung überwiegend dem Islam angehört. Zugleich wird die bisherige Erfolglosigkeit der atheistischen Propaganda in diesen Landesteilen beklagt.

Im Vorfeld des Parteitags der KPdSU, der am 25. Februar in Moskau eröffnet wird, beschuldigt die Zeitung „Prawda Wostoka" die Parteiführer der zentralasiatischen Republiken, sich „mit dem Islam liiert" zu haben. Religion könne zum „Nationalismus und Chauvinismus" führen, heißt es. Die Wochenzeitung „Kirghistan Madanijati" bedauerte, daß auch in den intellektuellen Kreisen Kirgisiens kein entscheidender Durchbruch des Atheismus zu verzeichnen sei und der Islam das religiöse Erbe als nationale Tradition propagiere. Diese Verbindung von Nationalgefühl und Religion ist den kommunistischen Parteien überall ein Dorn im Auge. Beide Emotionen mischen sich vor allem dort, wo der Katholizismus in der Bevölkerung stark vertreten ist. Beispiele dafür sind Polen, Litauen und die Ukraine. Nunmehr hat man das gleiche Phänomen in fünf der 15 Sowjetrepubliken, wo eine moslemische Mehrheit besteht, entdeckt und widmet ihm ein besonderes Interesse.

Die grellen Töne in den Medien zeigen, daß die sowjetische Führung erhebliche Schwierigkeiten mit den Mohammedanern im Lande befürchtet. Von den 260 Millionen Sowjetbürgern sind mehr als 50 Millionen moslemischer Herkunft, die UdSSR ist damit der fünftgrößte Moslem-Staat der Welt. Der Krieg gegen das moslemische Nachbarland Afghanistan und die Macht der Mullahs in Iran drohen den Funken der islamischen Revolution auch auf die sowjetischen Moslems überspringen zu lassen. Die jetzt einsetzende Partei-Propaganda soll einer solchen Entwicklung entgegenwirken.

Madame Max – 20 Jahre lang Herrin des Terrors

W. THOMAS, Port-au-Prince

Das grüne Haus steht leer. Die zur Bewachung abkommandierten Soldaten erlauben Inspektionsbesuche von Journalistengruppen. Besondere Aufmerksamkeit findet eine Betonstatue am Swimmingpool, die einen Hai darstellt, der gerade einen Fisch verzehrt.

Das Anwesen gehört Rosali Adolphe (62), landesweit als „Madame Max" bekannt und gefürchtet. Sie ist die meistgesuchte Person Haitis: Die Witwe kommandierte mehr als zwanzig Jahre die berüchtigte Milizorganisation der Duvalier-Ära, die „Tontons Macoutes". Seit einer Woche ist sie spurlos verschwunden. Sie war von Soldaten abgeholt worden. Wenige Stunden später verließ Jean-Claude Duvalier in einer amerikanischen Luftwaffenmaschine das Land in Richtung Frankreich. Madame Max befand sich nicht in seiner Begleitung.

Gerüchte kursieren, sie werde in der Dessalines-Kaserne oder dem Gefängnis Fort Dimanche versteckt gehalten – zu ihrem eigenen Schutz. Die neue Regierung des Generals Henry Namphy schweigt jedoch.

Madame Max hatte einen Tag vor Duvaliers Flucht ihr Dienstpersonal zusammengerufen, um eine Mitteilung zu machen: „Es scheint, daß Jean-Claude kapituliert. Alle Mitglieder der Miliz werden in Gefahr sein. Es wird viel Blut fließen."

Zu Tode geprügelt

So kam es. Als sich die Luftwaffenmaschine vom François-Duvalier-Flughafen erhob, rächten sich Tausende Haitianer für den Terror der Vergangenheit. In allen Teilen des Landes begann eine Jagd auf die „Macoutes". Mangels Handfeuerwaffen wurden die Gesuchten zu Tode geprügelt oder gesteinigt, ihre Häuser geplündert und zerstört. Niemand weiß, wie viele ums Leben gekommen sind, es können Hunderte gewesen sein. Die meisten tauchten unter oder konnten sich in Kasernen und Polizeireviere retten.

Der Sicherheitsapparat existiert seit 1961. François Duvalier, der Vater des nun gestürzten Präsidenten, hatte sich diese Organisation zugelegt, weil er der Armee mißtraute. Bald taufte der Volksmund die Milizen „Tontons Macoutes", „Onkel Schreckgespenst" in der kreolischen Sprache. Graham Greene hat in seinem Haiti-Roman „Die Stunde des Komödianten" die „Macoutes" plastisch geschildert. Während der blutigen Ära des alten Duvalier („Papa Doc") wurden etwa 20 000 politische Gegner der Diktatur ermordet. Manchmal hingen die Opfer tagelang auf öffentlichen Plätzen.

Häscher in Uniform

Die Häscher trugen zunächst zivile Kleidung und Sonnenbrillen. Ihre museumsreifen Revolver klemmten zwischen Gürtel und Hüftgegend. Als Jean-Claude Duvalier 1971 nach dem Tod seines Vaters die Macht erbte, erhielten die „Macoutes" Uniformen und einen neuen Namen, „Freiwillige für die Nationale Sicherheit" (VNS). Der junge Präsident zügelte die Truppe. Die schlimmsten Exzesse gingen zu Ende.

Madame Max, mit einem 1980 verstorbenen Zahnarzt und Minister verheiratet, Max Adolphe, hatte 1957 den erfolgreichen Wahlkampf für François Duvalier gemanagt. Sie rückte anschließend in den engsten Mitarbeiterkreis des Präsidenten auf. 1965 ernannte Papa Doc die resolute Frau zur Chefin der etwa 10 000 „Macoutes".

Die amerikanischen Autoren Robert Debs Heinl und Nancy Gordon Heinl beschrieben in einem Haiti-Buch Madame Max als eine „Sadistin". Sie habe Folterungen und Hinrichtungen beaufsichtigt. Die meisten Hinrichtungen während der blutigen Epoche des alten Duvalier ereigneten sich in dem Gefängnis Fort Dimanche – einem der angeblichen Aufenthaltsorte der verschwundenen Duvalier-Dienerin.

In dem verwaisten Haus in den kühlen Hügeln der Stadt Tetionville erteilt der Chauffeur Edner Laguerre gern Auskunft über Madame Max. Er berichtet: „Sie war die netteste Person, für die ich je gearbeitet habe."

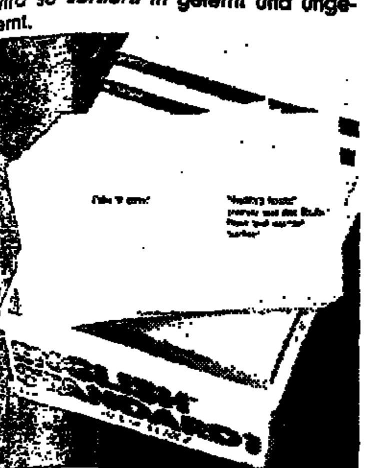
Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

n-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

isch aus'm Kasten

e it easy" – ist ein guter Tip für alle, schon immer leichter Englisch lernen llten – aber nicht wußten wie. Ein blüffend einfaches, neues Lernsyem (u. a. in Oxford erprobt) macht es rklich leicht . . . „easy". Man braucht azu: den Kasten mit den Vokabelkaren. Da steht z. B. links: „immediate". Wer die Übersetzung kennt, legt die Karte ab. Wer unsicher ist, überzeugt sich rechts: „sofort", Karte für Karte wird so sortiert. In gelernt und ungelernt.

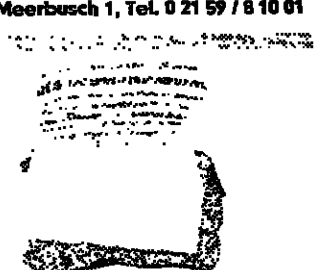


„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Fast 6000 Wörter, Begriffe und Redewendungen lernt man auf diese leichte Weise. Und hat Spaß dabei. Weil man den Fortschritt Tag für Tag sieht (an den abgelegten Karten). Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil *man nur das zu lernen braucht*, was einem fehlt. Was man haben sollte: Grundkenntnisse. Sicher kein Problem *für die, die irgendwann einmal Englisch* gelernt haben. Und die jetzt im Beruf oder auf Reisen feststellen, daß eigentlich nur genügend Worte fehlen. English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" Englisch Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).

Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Breienacker 16
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 10 01



Fensterputzen ohne Wasser

Um Zeit zu sparen – um Mühe zu vermeiden, werden Fenster, Spiegel, Auto*scheiben mit dem ALA-Trockenputzer* OHNE WASSER gereinigt. Keine Putzmittel = umweltfreundlich. Eine handgeflochtene Spezialfasermatte ermöglicht diese Trockenreinigung. Erstbesteller erhalten ein Geschenk. ALA pat. 1000fach verkauft. Direkt vom Hersteller DM 16,30 (Scheck) o. Nachnahme DM 20,60.

ASA-GmbH, Luzernenweg 18
85 Nürnberg 60, Tel. 09 11 / 64 68 68

Meine Füße haben mich fast umgebracht . .

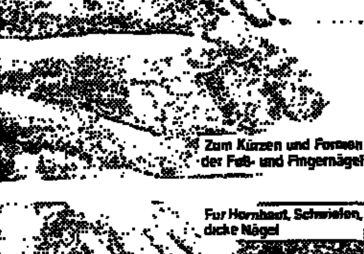


bis ich das Schweizer

MANIQUICK

entdeckte.

Dieses handliche Gerät ist mit einem starken Elektromotor, einem biegsamen Wellenkabel und absolut unabnutzbaren Saphirschleifköpfen ausgestattet. Die Handhabung ist völlig unproblematisch und ohne die geringste Verletzungsgefahr.





Besonders dicke Nägel können mit dem Saphir abgeschliffen und in tadellose Form gebracht werden. Selbst Problemfälle, bei denen Operationen unvermeidlich erschienen, konnten durch gezieltes Zurückfeilen erfolgreich zu Hause behandelt werden.

Das *preisgünstige* Gerät hat 2 Jahre Garantie. Auf Anfrage erhalten Sie unverbindlich und kostenlos ausführliche Broschüre und Preisliste von.

NOVA Postf. 15 01/3 · Druckergasse, 8100 Garmisch, ☎ (0 88 21) 5 06 01 + 5 07 55

NOVA-Filiale Richard-Wagner-Str. 65/1 7800 Freiburg, ☎ (07 61) 5 68 96



CALTRONIC®

WASSER-AUFBEREITER LÖST DAS KALK-PROBLEM

Ein in der Industrie bewährtes Verfahren zur Verhinderung von Kesselsteinbildung gibt es jetzt auch für Privathäuser und Wohnanlagen. Diese elektronische Wasseraufbereitung kommt völlig ohne Salze und Chemikalien aus. Die Stromkosten betragen ca. DM 25,– im Jahr. Eine Wartung entfällt völlig. Gute *Argumente aus Medizin, Umwelt und* Wirtschaft sprechen für dieses Verfahren. In der Schweiz hat die elektronische Wasseraufbereitung schon einen beachtlichen Marktanteil erreicht und verfügt über langjährige Erfahrungen.

CALTRONIC®

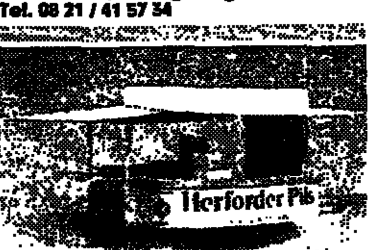
Auskunft erteilt:
Caltronic – Wasseraufbereitung
Diepenbenden 25, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 6 06 76

Funkempfänger Combicontroll



Der Combicontroll ist einer der meistverkauften europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der *alle* für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann. VHF 54 – 88 MHz, FM 88 – 108 MHz und 109 – 174 MHz. Flug- und Amateurfunk (8-Band, Polizei- und Autotelefon). Dieses Gerät ist ohne FTZ-Nr. und ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. Sonderpreis DM 98,–. Exportgeräte-Kataloge gegen 3,– DM in Briefmarken.

Vertrieb: Steimer Elektronik
Ulmer Str. 4, 89 Augsburg
Tel. 08 21 / 41 57 34



Eine völlig neue „Getränke-Verkaufsinsel"

aus eingefärbten, glasfaserverstärkten Polyesterteilen brachte die Firma Brandt auf den Markt. Dieses Verkaufsfahrzeug zeichnet sich durch hohe Stabilität aus, es ist schlag- und bruchfest sowie leicht zu reinigen. Es hat eine ausgeklappte Standfläche von 41,2 m², seine Tresenlänge beträgt 15,20 m – *alles problemlos von einer Person zu* bedienen. Das Fahrgestell selbst ist ausgerüstet mit einer verstellbaren Zugvorrichtung für Kugel- und Maulkupplung und mit einer Auflaufbremse. Viel Sonderzubehör wird dazu angeboten wie Kühlgeräte, Spülbecken, Schankhähne oder Regalablagen.

Brandt Kühlfahrzeugbau
Brechstr. 14, 4923 Extertal 1-Bösingfeld



Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silberimprägnierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen **direkt** aus dem Wasserhahn. Holen Sie sich Ihre „*eigene Quelle*" mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** Nahrungsmittel.

RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02723/80870
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



Endlich frei von Rückenschmerzen

können Sie werden, selbst bei akut geschädigten Bandscheiben, durch die Benützung der M-EXTENDER-Liege. Die Therapie führt zur Aktivierung des Kreislaufs, der Durchblutung des Gehirns, der inneren Organe sowie der besseren Sauerstoffversorgung des zentralen Nervensystems somit Abbau von Streß. Leichtes, sicheres Training durch den Handlauf ohne fremde Hilfe. Einstellbare Rasterungen verhindern ein unbeabsichtigtes Überkopfhängen. Weitere Informationen direkt beim Hersteller:

Medizinisch-technischer
Gerätebau L. Müller GmbH
Postfach 48
7702 Gottmadingen 3



Installationsfreies Alarmsystem mit Notrufhandsender

Die steigende Zahl der Einbrüche in Privat- und Geschäftshäuser verstärkt heute den Wunsch nach einer zuverlässigen Alarmanlage.

Besonders für eine nachträgliche Absicherung empfiehlt sich das **verkabelungsfreie VICOM-Alarmsystem.** Alle Funktionen sind auf Einzelgeräte verteilt, die untereinander über das vorhandene Stromnetz in Verbindung stehen (*normale* Steckdose genügt!) – selbstverständlich notstromversorgt und sabotagegeschützt. Eine komplette Anlage ist innerhalb weniger Stunden betriebsbereit und spielend leicht zu bedienen. Der individuelle Schutz ge*gen Überfall durch den Notrufhandsen*der rundet das VDE-geprüfte und FTZ-zugelassene System ab.

VICOM-Sicherheitstechnik – ein Unternehmen der Quante-Gruppe – bietet durch ausführliche Beratung, fachgerechten Einbau und bundesweiten Service immer einen preiswürdigen und sicheren Weg zum Schutz Ihrer Familie und Ihres Eigentums.

VICOM-Sicherheitstechnik GmbH
Uellendahler Str. 354
5608 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 7 09 22 76



Der schnellste Wetterschutz – das Pelsue-12-Sekunden-Zelt

Denn in dieser kurzen Zeitspanne entsteht aus einem verpackten Zelt ein wettergeschützter, lichtdurchlässiger, ventilierter, windfester Werkraum in der Größe 180/180 *cm* sowie 190 cm hoch. Das Spanngerüst besteht aus Fiberglas, es gibt keinen Mittelpfosten und das beschichtete Nylongewebe ist flammabweisend nach der US-Norm CPAI 84. Dieser Wetterschutz hat bisher viele staatliche Abnehmer zufriedengestellt. Illustriertes Angebot bei:

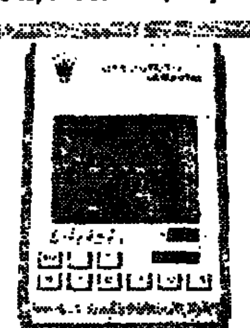
B.G.V.D. Stigchel B.V., Spui 262
2511 BZ Den Haag, Holland



Kann dieser Brieföffner mehr als nur Briefe öffnen?

Er kann, denn . . . mit SESAM 1 durchläuft die Post das Sekretariat schneller und befreit den Chef von langer Wartezeit auf seine wichtigste Mitarbeiterin. Mit SESAM 1 bekommt jede Abteilung ihre Post früher. Es können mehr Vorgänge noch am selben Tag bearbeitet werden. SESAM 1 schlitzt statt schneidet. Es gibt keinen Schnittabfall und keine abgeschnittenen Briefinhalte. SESAM 1 ist *im Design ungewöhnlich attraktiv.* Er betont die besondere Note eines jeden Chef-Sekretariats. Bitte Prospekt anfordern von **STIELOW S1-42**

Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. (0 40) 5 23 01 - 337 (Prosp.-Vers.)



Lotto-Toto-Computer verspricht phantastische Gewinnchancen

Die Spielleidenschaft steigt, die Lotto-*Gesellschaften buhlen um die Gunst* der glückssuchenden Bürger, reizen mit Superchancen und Supergewinnen. Welche Zahlen bringen Glück? Dies sagt einzig und allein durch Errechnen *der günstigsten* Gewinnchancen der Lotto-Toto-Computer, der die Lotto-Gewinnzahlen (*der letzten 26 Jahre*), die der Wette 6 aus 45/7 Jahre, des Mittwochslottos sowie alle Systeme gespeichert hat. Der Benutzer erhält beliebig viele Zahlenkombinationen für jede gewünschte Spielart. Der Computer kostet inclusive Steuer und Versandspesen 103 DM.

Weltvertrieb Postbazar, Postfach 12 25
5432 Wirges, Tel. 0 26 02 - 6 90 20

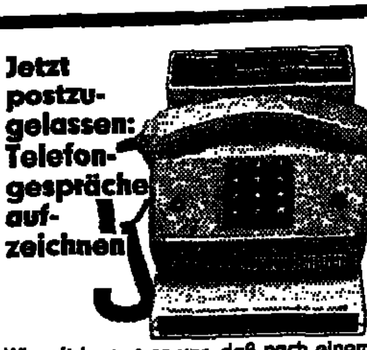


Magnetische Wechselfelder

die von Wolken in Tiefdruckgebieten *mehrere hundert Kilometer weit ausge*sandt werden, können eine Reizwirkung auf den menschlichen Organismus auslösen: Wetterfühligkeit. Das handliche Taschengerät MECOS erzeugt ein Wechselfeld, das in Schönwettergebieten vorherrscht. Dieses Wechselfeld führt den Körper auf normale Parameter *zurück – also seelisches und körperli*ches Wohlbefinden als unbedingte Voraussetzung der Leistungskraft. Der formschöne Niederfrequenzsender ist leicht bedienbar, kleiner als eine Zigarettenschachtel, kann immer und überall getragen werden, denn er paßt unauffällig in jede Kleidertasche. MECOS ist ein ideales Gerät für alle, die insbesondere auf die jetzt schnell umschlagenden Witterungsverhältnisse sensi*bel reagieren. Der Hersteller macht ein* attraktives Kennenlernangebot: Die Wirkungsweise des Gerätes kann kostenlos und unverbindlich 4 Wochen getestet werden. Weitere Informationen:

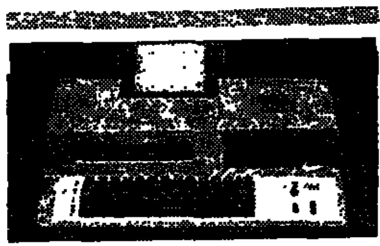
W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 1 16 07
Telefon 0 74 75 / 2 18 39

Jetzt postzugelassen: Telefongespräche aufzeichnen



Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1000 L, Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,– DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

Schulte Elektronik oHG, Marketing
5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54



Ein Adressiersystem, welches ohne Etiketten auskommt!

Weil es Umschläge direkt adressiert: Elektronisch sicher und schnell, preisniedrig und einfach. Erforderlich ist lediglich der abgebildete ADRESS-COMPUTER und ein ebenso kleiner DIREKT-DRUCKER, der automatisch vom *Stapel* die Umschläge einzieht, adressiert und auswirft. Der Drucker wird vom Computer gesteuert, der die Adressen *auch erfaßt, speichert, ändert, sortiert,* selektiert und – wenn's sein soll – auch auf Selbstklebeetiketten ausdruckt. Speichermedium sind billige Mini-Disketten, die so klein sind, daß sich beispielsweise 2000 Adressen in die Brief*tasche stecken lassen. Bitte Prospekt* anfordern von

STIELOW AC-43
Postf. 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt *dauerhaft*, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02

Halogen-Design-Leuchten



zeichnen sich aus durch stromsparendes, aber sehr helles Halogen-Licht und ihr modernes Design. Beide Lampen haben einen großen Schwenkbereich in alle Richtungen. Die *Gelenkstangen sind* stoß- und kratzfest, die Halogenlampe hat eine extrem lange Lebensdauer, der Sicherheitstransformator im Leuchtfuß nur 50 Watt; alles selbstverständlich TÜV-geprüft, 1985 für innovative Produktgestaltung preisgekrönt (SIHK 1985). Diese Lampe kostet als Tischleuchte 198,– DM, als Stehleuch*te 248,– DM (Farben: schwarz oder* weiß). Information und Vertrieb:

Heinz Buss, Industrievertretung
Wegsfeld 42 5–7, 3000 Hannover 91
Tel. 05 11 / 49 91 68



KÜLZER-TIP

Magnetfix 220 V

mit dem man Schraubendreher, Pinzet*ten etc. magnetisieren* und wieder entmagnetisieren kann, damit man Klein*teile besser erfassen und leichter ein*passen oder verlorene Teile bergen kann. Er ist somit eine wichtige Hilfe für jedermann im Betrieb, auf Montage, am Schreibtisch, beim Basteln und im Haushalt. Der Magnetfix ist zeitsparend, hochwertig, handlich und unentbehrlich und kommt für DM 49,95 NN inkl. Vers.-Kosten zu Ihnen ins Haus.

Fritz Külzer Industriebedarf oHG
Postf. 13 56, L 11.10, 6800 Mannheim 1



Anzeige

Mobilisieren der körpereigenen Abwehrkräfte

Vitale Gesundheit, jugendliches Aussehen, Hilfe bei Wetterfühligkeit, Wohlbefinden, höhere Lebenserwartung durch Zellerneuerung mit natürlichem, gesunden Sauerstoff.

Zu den uns von der Natur unmittelbar zur Verfügung gestellten Gesundheitspflegemitteln gehört in allererster Linie das Wasser. Seit Urzeiten weiß die *Menschheit nicht nur um die reinigende,* sondern auch um die regenerierende Kraft des Wassers; und es steht fest, daß bei fast allen Religionen das Wasser als Symbol des Neuwerdens des Menschen dient.

Die Entdeckung und Erforschung

Deutsch-russische Forschungen weisen darauf hin, daß eine Verjüngung oder *Regeneration des menschlichen Orga*nismus – nicht nur durch das Trinken, sondern auch durch die Luftelektrizität des aufprallenden Wassers möglich ist.

Dieser „Wasserfall-Effekt", oder „*Lenard-Effekt*", *nach Nobelpreisträger* Prof. Lenard benannt, wurde erstmalig von einem deutschen Arzt und Biologen, **Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky*** in den kaukasischen Bergen entdeckt. Durch Zufall stieß er dort auf eine Gruppe von Menschen, deren Siedlung in der Nähe eines kleinen, aber sehr hohen Wasserfalls lag. Es fiel ihm auf, daß

Verbesserte Sauerstoffaufnahme

die ältesten von ihnen ein geradezu biblisches Alter hatten, ohne jemals ernsthaft krank gewesen zu sein. Diese Leute gingen jeden Morgen zu dem Wasserfall, duschten unter dem kalten Wassertropfenhagel, der auf die Stein*platten prallte, inhalierten dabei* die wasserstaubreiche Luft und gingen dann nach Hause.

Es stellte sich heraus, daß diese Leute Sauerstoff viel besser verwerten konnten als andere und daß ihr Kreislauf bis ins hohe Alter einwandfrei funktionierte. Erst durch zahlreiche Untersuchungen über Jahrzehnte konnte jedoch eine zufriedenstellende, wissenschaftli*che Erklärung formuliert werden.*

Zwei Faktoren waren ausschlaggebend: 1. Ihre Blutzirkulation wurde durch das starke Trommeln des kalten Wassers auf die Haut stark angeregt. 2. *Wenn Wasser mit großer Wucht auf ei*nen harten Gegenstand prallt, entsteht biologisch sehr hochwertiger Sauerstoff. Es erwies sich, daß das Einatmen desselben eine Regeneration der Lunge zur Folge hatte und die Zellen „trainierte", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen.

Die Langlebigkeit und Gesundheit dieser Menschen wurden der Fähigkeit Ih*rer Zellen, erstaunlich viel Sauerstoff zu* verwerten, zugeschrieben. Forschungen erwiesen, daß es möglich ist, die Zellen zu trainieren, vermehrt Sauerstoff zu verwerten, wenn täglich solche *feuchten Sauerstoffionen eingeatmet* werden.

Mangel an gesunden Sauerstoff-Ionen

Die gesunden Sauerstoff-Ionen sind Bestandteile der natürlichen Luft, wo sie durch Gewitterregen, Wind, Wasserfälle, kosmische Strahlungen etc. ständig gebildet werden sollten; jedoch ist ihr Gehalt an der Außenluft nur in Gebirgslagen ausreichend. In unserer gewohnten Umgebung reichen die gesunden Sauerstoff-Ionen für eine Erneuerung des Körpergewebes bereits nicht mehr aus. In geschlossenen Wohn- und Büroräumen ist der Gehalt an gesunden *Sauerstoff-Ionen gefährlich gering.* Die Luft wird als verbraucht empfunden. Man fühlt sich in ihr nicht mehr wohl. Das Lüften der Innenräume ist z. B. nach einem Gewitterregen wegen des dann hohen Gehalts an gesunden Sauerstoffionen eine Wohltat, die jeder kennt.

Biologisch aktiver und gesunder Sauerstoff, wie er nach einem Gewitterregen und an einem Wasserfall entsteht, wird in idealer und einfacher Weise durch das TROMA-ION-Gerät produziert.

Das **TROMA-ION-Gerät** kann bequem und einfach mit Ihrer Badewannen- oder Brausearmatur kombiniert werden und erzeugt mit normalem Wasserdruck mehr als 15 000 gesunde Luftionen pro cm³ (geringer Wasserverbrauch). Es entstehen keinerlei Nebenwirkungen und kein Ozon.

Anwendungsgebiete

Das TROMA-ION-Gerät beugt allen *Krankheiten vor, die durch den Sauer*stoffmangel der Körperzellen entstehen. Selbst akute Krankheitsstadien sprechen auf diese Art der Sauerstoffzufuhr günstig an.

Sauerstoffaufnahme **verbessert die Durchblutung, verzögert das Altern, hält die Degeneration auf** und sorgt mit der Revitalisierung für eine **körperliche und geistige Leistungssteigerung!** Die *körpereigene Abwehrkraft wird ange*kurbelt.

Im einzelnen wird durch die Verbesserung der Durchblutung und der Sauerstoffaufnahme der Arteriosklerose, *dem Herzinfarkt, den* **Infektionskrankheiten** im allgemeinen und den **Erkältungskrankheiten** im besonderen sowie allen Arten von **Föhnbeschwerden** (Wetterfühligkeit), wie z. B. **Kopf- und Gliederschmerzen, Herzattacken,**



10 000 Wassertropfen pro Sekunde erzeugen wertvollen gesunden Sauerstoff.

Atembeschwerden vorgebeugt. Dasselbe gilt auch für degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates, wie z. B. **Rheuma, Arthrose, Bandscheibenschäden.** Alle Organe mit träger Funktion können zu voller Funktion angeregt werden, wie der **Magen, die Bauchspeicheldrüse, die Leber, der Darm und die Nieren.** Durchblutungsstörungen im Kopfbereich, wie **Gedächtnisschwäche, Schädigung der Denkkraft, Migräne und Kopfschmerzen,** können positiv beeinflußt werden: Bei **Bronchitis, Bronchialasthma, Keuchhusten, Katarrhen der oberen Luftwege, Grippe und Heuschnupfen** werden günstige Wirkungen *berichtet. Gesunde Sauerstoffionen* sind ebenso hilfreich bei **Herzerkrankungen, Blutdruckabweichungen, Krampfadern** und **Hämorrhoiden.**

Das **TROMA-ION-Gerät** *gehört zu den größten Erfindungen der letzten Jahre* auf dem Gebiet der **natürlichen Gesundheitsvorsorge und -pflege** und wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg geprüft und begutachtet. Dort wurde festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Das TROMA-ION-Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es kostet DM 298,– inkl. MwSt., und kann mit 14tägigem Rückgaberecht kostenlos bezogen werden bei:

Bio-Medico
Niedersachsenstraße 1
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 29 80

*) Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky, bekannter deutscher Naturwissenschaftler, Biologe, Gelehrter ersten Ranges und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Moskau.

Anzeige

Frischzellen – damit die Natur besser heilen kann

Es ist erst 15 Jahre her, daß jemand als Außenseiter – nicht selten als Scharlatan – bezeichnet wurde, wenn er die körpereigene Immunabwehr für ein wirksames Mittel gegen den Krebs hielt.

Der Entdecker der Frischzellentherapie, der Schweizer Paul Niehans, hat die Bedeutung der Immunabwehr bereits vor 25 Jahren erkannt und sie durch eigene Erfahrungen bestätigt.

Im Sanatorium Block in Lenggries, in dem in den vergangenen 35 Jahren mehr als 55 000 Patienten mit Frischzellen behandelt worden sind, weiß *man*: Wenn auch *Frischzellen kein Krebsheilmittel* sind, so können sie doch prophylaktisch eingesetzt werden, um die körpereigenen Abwehrkräfte zu stärken. In gleicher Weise sollen sie bei der Nachbehandlung das Immunsystem gegen die Bildung von Metastasen aktivieren.

Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems

Der Körper soll durch die Frischzellen in die Lage versetzt werden, *nicht nur kranke Zellen, sondern* auch Krankheitskeime zu vernichten.

Wie geht das vor sich? Im Sanatorium Block werden ungeborenen Schafen und Jungtieren jene Organe und Drüsen entnommen, aus denen das Immunsystem besteht. Das sind vor allem Bindegewebe, *Haut, Knochenmark, Lymphknoten*, Leber, Milz und Thymus. Sie werden zerkleinert, aufbereitet und dem Patienten neben 25 bis 30 anderen revitalisierenden Zellarten lebendfrisch in den Gesäßmuskel implantiert.

Die Freßzellen (Phagozyten) zerlegen sie in ihre Bestandteile und transportieren sie durch die Blutbahn zu den betreffenden Organen und Drüsen. Hier sollen sie besonders die Enzyme – die RNS (Ribo*nukleinsäure) und die* DNS (Desoxyribonukleinsäure), die der Schlüssel des Lebens überhaupt ist – zur Zellerneuerung anregen.

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht – vor allem auf dem Gebiet der Operationstechniken und der Bekämpfung von bakteriellen Infektionskrankheiten. Schwer bleibt aber weiterhin der Kampf gegen die großen Krankheiten unserer Zeit.

„Immuntherapie mit fötalen Zellen"

Gegen diese, daran zweifelt heute kaum noch jemand, gibt es u. a. ein wichtiges Mittel: das gesunde, körpereigene Immunsystem. Im Alter von 10 Jahren ist es so stark und kräftig, daß es beinahe mit jeder *Krankheit fertig wird*, die uns mit 60, 70 oder 80 umwerfen würde.

Die „Junghaltung" der körpereigenen Abwehr muß also das Ziel *aller Bemühungen sein. Die* Frischzellentherapie erzielt diese Wirkung in einem so hohen Maße, daß der Vorschlag gemacht worden ist, der Name „Zelltherapie" soll ersetzt werden durch „Immuntherapie mit fötalen Zellen".

Eines allerdings ist unabdingbare Voraussetzung für Wirkung und Unschädlichkeit der Frischzellentherapie: langjährige Erfahrung, größte Sorgfalt, absolute Sterilität und einwandfreie *Frischzellen – es werden nur Föten von erstgebären*den Mutterschafen verwendet.

Die Basis: kerngesunde Spendertiere

Diese Voraussetzungen werden vom Sanatorium Block erfüllt. Es unterhält eine eigene Herde von rund 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren *zählen und weitgehend krebsresi*stent sind. Sie werden vollbiologisch ernährt und laufend – nach den strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes – tierärztlich, klinisch, bakteriologisch, se*rologisch und toxikologisch* überwacht.

Darüber hinaus wird von jedem Schaf noch einen Tag vor der Gewinnung der Frischzellen Temperatur gemessen, Blutsenkung gemacht und die Leukozyten werden gezählt. In separaten Kontrollen wird das Gewebe der Tiere auch auf Umweltgifte wie Cadmium, Blei und Quecksilber untersucht.

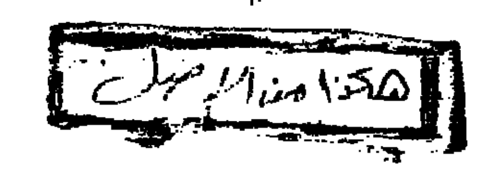
Beachtliche Erfolge konnte das Sanatorium erzielen bei rheumatischen Beschwerden, Bronchialasthma, Adernverkalkung, bei alters- und krankheitsbedingten Potenzstörungen. Es sind Krankheiten, bei denen mancher Patient oft nach jahrelanger Behandlung schließlich erfahren hat: „Das müssen Sie ertragen – damit müssen Sie leben."

Die positive Wirkung dieser modernen biologischen Therapie haben wir tausendfach erfahren. Mehr denn je hat sich das Sanatorium Block zum Ziele gesetzt, das körpereigene Abwehrsystem zu stärken und zu aktivieren, um damit den Heilungsprozeß der Natur zu unterstützen.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR FRISCHZELLENTHERAPIE GMBH
SANATORIUM BLOCK
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Tx. 5 26 231, Btx: 255 22

Fortsetzung folgt





Gruppen-Auslosung zur Europameisterschaft '88

„DDR" hat es schwer: Gegen Frankreich

sid, Frankfurt

Viel Spannung, und zwar schon in der Qualifikation, verheißt die Fußball-Europameisterschaft 1988, deren Endturnier in der Bundesrepublik Deutschland (10. bis 25. Juni) ausgetragen wird. „Schon in der EM-Qualifikation ist jede Menge Musik drin. Das gilt ganz besonders für die Fünfer-Gruppen. Favoriten wie Italien oder Frankreich dürften es sehr schwer haben", kommentierte Dänemarks deutscher Nationaltrainer Sepp Piontek den Ausgang der Auslosung für die Qualifikation, die gestern im Mozart-Saal der Alten Oper in Frankfurt stattfand.

Als die beiden zehnjährigen Frankfurter Schüler Barbara Müller und Marcel Katzenmeier als letzten der 32 Teilnehmer Malta aus der Lostrommel gezogen hatten, strahlte auch Hermann Neuberger. „Das hat alles hervorragend geklappt", lobte der Präsident des gastgebenden Deutschen Fußball-Bundes (DFB). „Hoffentlich geht's bis zum Endspiel 1988 in München so glatt weiter", fügte DFB-Schatzmeister Egidius Braun an, der vor der Aufgabe steht, den EM-Etat in Höhe von 22 Millionen Mark zu decken.

Franz Beckenbauer, dessen Hauptaugenmerk der Weltmeisterschaft im Juni in Mexiko gilt, konnte der Auslosung völlig gelassen beiwohnen, denn im Gegensatz zu seinen europäischen Kollegen hat er keinerlei Qualifikations-Probleme. Als Gastgeber des Endturniers in acht Städten ist die DFB-Elite kampflos für die Runde der letzten acht Teams qualifiziert.

„Das Losglück hat es in seiner Ausgeglichenheit recht gnädig mit den meisten gemeint, denn die Schwierigkeiten sind gestreut. Dennoch wird es sehr viele harte Kämpfe geben, da in jeder der sieben Gruppen nur das beste Team weiterkommt", erklärte Franz Beckenbauer.

Bei den meisten ausländischen Gästen sah man kaum strahlende Gesichter. Die einzige rühmliche Ausnahme bildete Dänemarks Trainer Sepp Piontek, der angesichts der Gegner Wales, CSSR, Finnland sehr zuversichtlich war: „Da kommen wir wohl nicht ins Wackeln. Aber im Augenblick denke ich noch viel mehr an die Weltmeisterschaft und unser Gruppenspiel gegen Deutschland." Einigermaßen zufrieden war auch Belgiens Nationalcoach Guy Thys, der es mit Bulgarien, Irland, Schottland und Luxemburg zu tun bekommt: „Schon wieder die Schotten. Das wird bestimmt schwer, ist aber zu schaffen."

Der neue Schweizer Nationaltrainer Daniel Jeandupeux, der noch auf sein erstes Länderspiel wartet, hätte sich seinen Start lieber leichter vorgestellt als mit EM-Spielen gegen Italien, Portugal, Schweden und Malta. „Italien ist klarer Gruppen-Favorit", sagte er und fügte im Scherz an: „Am besten spielen wir zuerst zweimal gegen Malta, dann könnte ich zumindest zum Einstand ein erfolgreicher Trainer sein."

Weltmeister Italien, nach einem seltsamen Bewertungsverfahren der Europäischen Fußball-Union (UEFA) nur in „Topf vier" mit den Außenseitern bei der Auslosung gesetzt, hätte es noch weitaus schwerer erwischen können, doch meinte Hamburgs Manager Günter Netzer: „Die Italiener haben es schwer genug in ihrer Gruppe. Das gilt auch für andere vermeintliche Favoriten." Nicht unzufrieden war hingegen Italiens Verbandschef Federico Sordillo: „Wenn wir zu Europameister Frankreich, der UdSSR und der DDR gekommen wären, hätte ich das für viel schlimmer gehalten." Nationaltrainer Bearzot war aus Verärgerung über die niedrige Einstufung erst gar nicht in Frankfurt erschienen.

Gruppe 1: Spanien, Rumänien, Österreich, Albanien.

Gruppe 2: Portugal, Schweden, Schweiz, Italien, Malta.

Gruppe 3: Frankreich, Sowjetunion, „DDR", Norwegen, Island.

Gruppe 4: England, Nordirland, Jugoslawien, Türkei.

Gruppe 5: Niederlande, Ungarn, Polen, Griechenland, Zypern.

Gruppe 6: Dänemark, Wales, CSSR, Finnland.

Gruppe 7: Belgien, Bulgarien, Irland, Schottland, Luxemburg.

Die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland brauchte sich als Elf des Ausrichterlandes nicht zu qualifizieren und nimmt automatisch an der Endrunde teil. Das Eröffnungsspiel findet am 10. 6. im Düsseldorfer Rheinstadion, das Endspiel am 25. 6. in München statt.

*

Nach einigem Termin-Gerangel steht nun endgültig fest: Die Nationalelf des dreimaligen Fußball-Weltmeisters Brasilien kommt, wie vorgesehen, zum Länderspiel gegen die deutsche Nationalmannschaft am 12. März (20.15 Uhr) nach Frankfurt. Um dieses Spiel hatte es Ungewißheiten gegeben, weil Brasiliens neuer Nationaltrainer Tele Santana aus sportlicher Sicht Einwände gegen die bereits vorher verabredete Europa-Tournee hatte.

STAND ● PUNKT / *Und Berlin?*

Da zog denn alles im Abspann der Eurovisionssendung noch einmal hübsch vorbei: Modeschauen – das könnte Berlin sein, immer noch Stadt der Mode. Angler, Liebespaar vor Flußlandschaft, Ausflugsdampfer – na klar doch, Havel und Grunewald, das muß Berlin sein. Bier, na gut, es gibt auch andere deutsche Städte, in denen Gerstensaft gebraut wird – aber zu Berlin paßt es auch. Konzertsaal mit Sinfonie-Orchester – Philharmonie, das ist bestimmt Berlin.

Ist es alles nicht, die Trauben am Ende gehörten zu Stuttgart, das Oktoberfest zu München, alles andere in der Aufzählung zuvor zu Düsseldorf, Gelsenkirchen (Angler!?), Hannover, Hamburg, Köln und Frankfurt.

Warum dann immer Berlin? Es fehlte, es ging nämlich um die Übertragung der Auslosung der Qualifikations-Gruppen zur Fußball-Europameisterschaft 1988. Und da wurden die deutschen Austragungsstädte der Spiele von 1988 kurz vorgestellt. Daß Berlin nicht dabei ist, wußten wir lange. Hier soll nur noch einmal an einen sportpolitischen Skandal erinnert werden, den DFB-Präsident Neuberger verursacht hat. Um die Spiele leichter in die Bundesrepublik zu bekommen, opferte er Berlin, vorbei an Vernunft, Bundesregierung und Bürgern der Hauptstadt des ganzen Deutschland.

Ein alter Vorgang, gewiß. Aber einer, von dem Neuberger nie glauben darf, daß er vergessen wird. Die Zeit heilt nicht alle Wunden, dessen kann er sich gewiß sein. DW.

FUSSBALL / Schon wieder vier Ausfälle in der Bundesliga – Klaus Fischer macht sein 500. Spiel

„Es gibt keine Persönlichkeiten mehr. Von Leuten, die kuschen, kann ich eben nicht viel erwarten"

Wieder ein Rumpfspieltag in der Fußball-Bundesliga, wieder neue Argumente für eine Winterpause. Nach den Spielen Saarbrücken – Stuttgart und Mannheim – Dortmund wurden gestern auch Hannover – Schalke und Uerdingen – Frankfurt abgesagt. Auch heute vormittag drohen noch Ausfälle, ab 11.00 Uhr werden noch einmal die Plätze besichtigt. Und zum Schlagerspiel Hamburger SV – Bayern München, bisher stets ausverkauft, waren gestern noch 20 000 Karten nicht verkauft. Außerdem spielen heute Nürnberg – Bremen, Düsseldorf – Leverkusen, Bochum – Kaiserslautern und Köln – Gladbach. Ein Mann steht heute im Blickpunkt: Klaus Fischer. Der 36 Jahre alte Stürmer vom VfL Bochum bestreitet heute sein 500. Bundesligaspiel (262 Tore). Die WELT sprach mit dem Torjäger, der bei vier Vereinen gespielt hat und in 45 Länderspielen (32 Tore) eingesetzt wurde.

WELT: Was bedeutet Ihnen der 500. Bundesliga-Einsatz, und feiern Sie ihn anschließend?

Fischer: Also groß gefeiert wird nicht; daß ich den Mannschaftskameraden nach dem Spiel einen ausgeben werde, ist natürlich klar. Und ganz sicher bin ich mächtig stolz darauf, heute die 500 Spiele zu erreichen. Für einen Stürmer ist das ein Novum, denn wir bekommen ja doch mehr auf die Socken als die Abwehrspieler. Der Verschleiß ist demzufolge wesentlich größer.

WELT: Bei Ihnen zeichnet sich das wohl auch immer deutlicher ab. Letzte Saison haben sie für Bochum noch 16 Tore geschossen, in dieser Meisterschaftsserie bisher erst fünf...

Fischer: Dabei muß man freilich berücksichtigen, daß ich diesmal nur in drei, maximal in vier Spiele gegangen bin, in denen ich absolut fit war. Ich hatte immer mit Zerrungen zu kämpfen. Und das hat natürlich die Leistung beeinträchtigt...

WELT: ...und auch das Verhältnis zu ihrem Trainer Rolf Schafstall? Als der Sie nämlich im Spiel gegen den 1. FC Nürnberg ausgewechselt hatte, haben Sie ihm wütend die Kapitänsbinde vor die Füße geworfen.

Fischer: Ich muß zugeben, daß ich damals sehr sauer über die Auswechslung war, weil ich sie für ungerecht gehalten habe. Mein Verhältnis zu Schafstall hat darunter aber nicht gelitten. Wir haben den Fall längst abgehakt. Im übrigen habe ich damals auch sofort eingesehen, daß ich mich unsportlich verhalten habe, und ich habe mich danach auch beim Trainer entschuldigt.

WELT: Macht Ihnen das Fußballspielen denn noch genausoviel Spaß wie früher?

Fischer: Nicht mehr ganz, also das hat nichts mit Verschleiß oder meinem Alter zu tun. Ich finde einfach, daß die Systemveränderungen vieles kaputtgemacht haben. Heute wird fast überall in der Raumdeckung gespielt. Das ist modern und mag ja auch erfolgreicher sein. Mir hat das alte Manndeckungs-System besser gefallen. Da gab's noch richtige Duelle. Man wußte, dies ist mein Gegenspieler, gegen den mußt du dich durchsetzen. Und dann habe ich entweder gewonnen oder verloren, und heute blockt mich im Spiel immer wieder ein anderer Gegenspieler ab. Da fehlt mir so ein wenig der Reiz – und ich denke, daß es vielen Zuschauern ähnlich gehen wird.

WELT: Mal abgesehen von Systemfragen, hat sich das Klima in der Bundesliga seit ihrem Start vor 18 Jahren sehr verändert?

Fischer: Ganz sicher. Es gibt die großen Persönlichkeiten früherer Jahre nicht mehr, und das liegt zum Teil daran, daß heute die Vereine das Geschehen ganz eindeutig diktieren. Viele junge Leute sind froh, daß sie überhaupt noch einen Arbeitplatz im Bundesligageschäft bekommen. Zu wenige wagen deshalb ihre ehrliche Meinung zu sagen. Aber so ist es nun einmal, von Leuten, die kuschen, kann ich auch auf den Spielfeldern eben nicht viel und nichts Außergewöhnliches erwarten.

WELT: Sie haben für vier Vereine gespielt. Für München 60, für Schalke, für den 1. FC Köln und jetzt für Bochum. Wo hat es Ihnen am besten gefallen?

Fischer: Meine elf Jahre für Schalke waren die schönsten und auch die erfolgreichsten.

WELT: Trotz des Bundesligaskandals, in den sie verstrickt waren und der Ihnen eine einjährige Sperre eingebracht hat?

Fischer: Daß ich damals gewaltigen Mist gebaut habe, kann ich nicht abstreiten. Daß der Skandal, vor allem der Prozeß vor dem Essener Landgericht danach, eine verdammt schlimme Zeit für mich war, auch nicht. Aber ich glaube, die Fans haben mir diese Jugendsünde verziehen, und ich selbst habe auch daraus gelernt. Unter dem Strich bleibt es dabei, Schalke war für mich das Größte. Zumal ich damals auch in Ivica Horvat den Trainer gefunden hatte, der mich in meiner Entwicklung am meisten nach vorne gebracht hat.

WELT: Werden Sie selbst einmal ins Trainergeschäft einsteigen?

Fischer: Das halte ich für ausgeschlossen, ich werde nach Abschluß meiner Karriere nur noch an Prominentenspielen teilnehmen und ansonsten ganz Zuschauer sein.

WELT: Wann machen Sie denn Schluß?

Fischer: Im Moment fühle ich mich hundertprozentig fit, wenn das so bleibt, werde ich meinen Vertrag noch um ein Jahr verlängern. Aber das entscheidet sich erst Ende April.

ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier von Boca West (Florida), 2. Runde, Herren: Edberg (Schweden) – Doyle (Irland) 6:3, 6:4, Tulasne (Frankreich) – Lloyd (Großbritannien) 6:3, 6:3, Nyström (Schweden) – van Patten (USA) 6:2, 6:0, Edwards (Südafrika) – Curren (USA) 6:4, 6:2, Gomez (Ekuador) – Duncan (USA) 6:4, 6:4, Connors (USA) – Panatta (Italien) 6:7, 6:3, 7:6, Wilander (Schweden) – Dyke (Australien) 6:4, 6:2, Lendl (CSSR) – van Rensburg (Südafrika) 6:4, 6:1, Srejber – Pimek (beide CSSR) 6:4, 6:4. – Herren-Doppel, 1. Runde: Nijssen/Schapers (Niederlande) – Osterthun/Svensson (Deutschland/Schweden) 6:3, 6:7, 6:4, Günthardt/Taroczy (Schweiz/Ungarn) – Popp/Keretic (Deutschland) 7:6, 6:3, Becker/Zivojinovic (Deutschland/Jugoslawien) – Pernfors/Sadri (Schweden/USA) 6:3, 5:7, 6:1. – Damen-Doppel, 1. Runde: Graf/Tanvier (Deutschland/Frankreich) – Collins/Louie (USA) 6:3, 6:0.

HOCKEY

Bundesliga Herren, Nachholspiel: Gladbacher HTC – Schwarz-Weiß Köln 9:11.

TISCHTENNIS

Internationale deutsche Meisterschaften in Karlsruhe, Viertelfinale, Herren: Deutschland I – Italien 3:0, Deutschland II – Jugoslawien 3:1, Polen – Ungarn 3:2, Schweden – UdSSR 3:1. – Halbfinale: Schweden – Deutschlan II 3:0, Polen – Deutschland I 3:0. – Damen: Deutschland I – Japan 3:1, Ungarn – Deutschland II 3:0, UdSSR – Schweden 3:1, Niederlande – CSSR 3:2.

SKI NORDISCH

Junioren-WM in Lake Placid, Juniorinnen, 5 km: 1. Egoroba (UdSSR) 16:10,1 Min., 2. Trubitsina (UdSSR) und Oestvold (Norwegen) 16:32,2 ... 22. Roth 17:49,1, 23. Beckert 17:50,9, 27. Birkelbach (alle Deutschland) 18:02,3. – Junioren, 10 km: 1. Lazutin 26,58,3, Kitzhkin (beide UdSSR) 27,33,5, 3. Jeven (Norwegen) 27:45,1 ... 34. Zipfel 29:25,4, 40. Heiland (beide Deutschland) 30:03,9. – Mannschafts-Skispringen: 1. Deutschland (Drau, Leonhardt, Rimmel, Thoma) 633,6 Punkte, 2. Italien 619,2, 3. UdSSR 601,7.

FUSSBALL

Länderspiel: Hong Kong – Paraguay 1:1 (1:1).

NACHRICHTEN

Langer Achter

Honolulu (sid) – Der deutsche Golfprofi Bernhard Langer ist beim mit 500 000 Dollar dotierten Turnier von Hawaii in Honolulu gemeinsam mit fünf Amerikanern nach einer 67er Runde Achter. Es führt Bruns (USA) mit 63 Schlägen.

Schwere Aufgaben

München (dpa) – Die deutsche Herren-Mannschaft spielt bei der Basketball-Weltmeisterschaft im Juli in Spanien gegen die USA, Italien, Puerto Rico, China und die Elfenbeinküste. Das ergab die Auslosung in München.

Wasmeier: Start frei

München (dpa) – Die Bundeswehr gibt Markus Wasmeier für die Weltcup-Rennen in Norwegen frei und verzichtet auf seinen Einsatz bei der Militär-WM. Wasmeier hat damit die Chance, Weltcup-Sieger im Super-Riesenslalom zu werden.

Tischtennis: Gescheitert

Karlsruhe (sid) – Die beiden deutschen Herren-Mannschaften schieden bei den internationalen deutschen Tischtennis-Meisterschaften im Halbfinale aus. Deutschland I scheiterte an Polen, die Junioren an Schweden mit 0:3.

Um Asyl gebeten

Todtnau (sid) – Wie erst jetzt bekannt wurde, hat sich Alexandra Marasova (CSSR) Anfang Januar beim Parallel-Slalom in München von ihrer Mannschaft abgesetzt.

Sieg für Svan

Oberstdorf (sid) – Der schwedische Ski-Weltmeister Gunde Svan gewann die WM-Generalprobe über 50 km von Oberstdorf in 2:10:57,3 Stunden Jochen Behle (Willingen) gab auf.

EISSCHNELLAUF / Mißstimmung vor der WM

Olympiasieger Erhard Keller: „Nur Idioten dopen nicht"

sid, Inzell

Als stimmungsvolles Fest und Werbung für die Olympischen Spiele 1992 ist die 88. Eisschnellauf-Weltmeisterschaft im Großen Vierkampf der Herren in Inzell geplant, aber ausgerechnet der zweimalige Olympiasieger Erhard Keller hat vor dem ersten Startschuß für Mißtöne gesorgt. Der frühere Weltklassesprinter hat vor der WM schwere Doping-Vorwürfe gegen die heutigen Eisschnelläufer erhoben und Athleten und Funktionäre der Deutschen Eisschnellauf-Gemeinschaft (DESG) diskreditiert.

„Mit Sicherheit wird beim Eisschnellauf gedopt, Anabolika und Blutdoping stehen an erster Stelle", erklärte der 41 Jahre alte Zahnarzt aus München in einem Interview mit der Sportzeitschrift „Kicker". Von dem allgemeinen Vorwurf nimmt der 500-m-Olympiasieger von 1968 und 1972 die hiesigen Athleten allerdings aus. „Aber unsere Deutschen sind in dieser Beziehung absolute Idioten. Ich habe ihnen oft gesagt: Probiert es doch mal aus. Aber die machen es nicht", meinte Keller, der eingestand, daß der Dopingmißbrauch zu seiner Zeit „im Kommen war" und auch er selbst „was genommen" habe.

Bei der DESG hat das Interview von Keller, angekündigt unter dem Titel „Nur Idioten dopen sich nicht" Unverständnis ausgelöst. DESG-Präsident Gerhard Zimmermann, ehemaliger Weltklasse-Langstreckler und Stadiondirektor im Inzeller Eisschnellauf-Zentrum: „Was soll der Blödsinn? Bei jeder Europa- und Weltmeisterschaft, also auch hier, gibt es selbstverständlich Dopingtests. Der Vorwurf ist unbegründet." Zur Vorhaltung, die deutschen Athleten und Funktionäre seien „absolute Idioten", sagt er: „Dann sind wir lieber blöd, aber sauber."

Zimmermann, der in der Internationalen Eislauf-Union (ISU) die Technische Kommission führt, hält die Maßnahmen gegen den Dopingmißbrauch in der ISU prinzipiell für ausreichend. „Wir überlegen aber, auch bei Weltcup-Wettbewerben Dopingtests einzuführen. Diese würden unangemeldet durchgeführt", sagt der Inzeller. Bei den Athleten hat das Interview mit Keller für Verärgerung gesorgt. „Was soll das nur?" reagierte Hansjörg Baltes (München), der mit Georg Herda (Grefrath) die DESG bei der WM vertritt.

Für den 21 Jahre alten Unteroffizier der Bundeswehr, der bei der Weltmeisterschaft 1985 mit Platz 15 für die beste Plazierung eines Athleten aus der Bundesrepublik seit langem sorgte, ist Doping-Manipulation überhaupt kein Thema. Er versucht über eine spezielle kohlehydratreiche Ernährung Leistungsreserven zu mobilisieren.

„Es gibt doch Dopingkontrollen. Sie zeigen, daß davon nichts stimmt", meinte der holländische Titelverteidiger Hein Vergeer zu Kellers Äußerungen. Der 24 Jahre alte Europa- und Weltmeister setzt im Duell mit den starken sowjetischen Läufern Oleg Boziew, Igor Malkow, Alexander Mozin und Viktor Schascherin im Feld der 37 Starter aus 20 Verbänden auf die Unterstützung seiner Landsleute. Denn 12 000 der 15 000 Karten für die beiden Tage sind an holländische Fans verkauft worden. Mit einem neuerlichen Erfolg würde Hein Vergeer in seinem Heimatland so populär wie die ehemaligen Eisschnelllauf-Größen Cees Verkerk und Ard Schenk.

TENNIS

Becker fluchte wieder einmal über sich selbst

dpa/sid, Boca West

Steffi Graf und Boris Becker erreichten beim mit rund 4,5 Millionen Mark dotierten Tennis-Turnier von Boca West im Doppel jeweils die zweite Runde. Die Heidelbergerin Steffi Graf gewann gemeinsam mit Cathérine Tanvier (Frankreich) 6:3, 6:0 gegen die Amerikanerinnen Sandy Collins/Peanut Louie. Becker siegte hingegen zusammen mit seinem ständigen Partner Slobodan Zivojinovic (Jugoslawien) 6:3, 5:7, 6:1 über Mikael Pernfors/John Sadri (Schweden/USA).

Während Steffi Graf und Cathérine Tanvier mit ihren Gegnerinnen überhaupt keine Mühe hatten, bekamen Becker und Zivojinovic erhebliche Probleme. „Scheiß-Aufschlag" schrie der Wimbledon-Sieger des öfteren und traf damit den Nagel auf den Kopf, denn mit seinem Aufschlag hatte er in der Tat immer wieder große Schwierigkeiten. Becker servierte schwach; sein Partner war gegen die nicht eben starken Gegner in dem 105minütigen Spiel der deutlich bessere Mann.

Ricki Osterthun aus Amberg – wie Becker für das deutsche Davis-Cup-Team gegen Mexiko nominiert – verpaßte an der Seite des Schweden Jonas Svensson beim 3:6, 7:6, 4:6 gegen die Holländer Tom Nijssen/ Michiel Schapers ebenso den Einzug in die zweite Runde wie Wolfgang Popp/Damir Keretic (Frankfurt/Stuttgart), die gegen die Doppel-Weltmeister Heinz Günthardt/Balasz Taroszy (Schweiz/Ungarn) mit 6:7, 3:6 verloren.

Erhebliche Mühe, in die zweite Runde vorzustoßen, hatte der amerikanische Weltranglisten-Dritte Jimmy Connors, der beim 7:6, 3:6, 7:6 gegen Claudio Panatta (Italien) „teilweise wie ein Idiot herumgelaufen ist" (Connors). Aber Connors meinte auch: „Mittlerweile ist es mir wirklich egal, ob ich gewinne oder verliere, aber mich regt es auf, wenn ich schlecht Tennis spiele." Deshalb sagte der inzwischen 33 Jahre alte Connors: „Ich hatte vorher schon Bedenken gehabt, und ich habe mich nicht getäuscht, zumal ich mit dem Service von Panatta gar nicht zurecht kam. Als ich 2:5 im dritten Satz hinten lag, habe ich mich selbst angeschrien: Das ist jetzt wirklich nicht der Moment, um in Panik zu geraten." Im Augenblick des anscheinenden Verlierens habe er sein bestes Tennis gespielt...

Der Weltranglisten-Erste Ivan Lendl (CSSR) hingegen erreichte durch einen 6:4, 6:1-Erfolg über Christo van Rendsburg (Südafrika) die dritte Runde. Der Schwede Mats Wilander fertigte den Australier Broderricke Dyke mit 6:4, 6:2 ab, meinte aber: „Nicht gerade gut gespielt, ich habe eben immer Anfangsschwierigkeiten. Zwei Matches mehr, dann weiß ich, wo ich von der Leistung her so früh in der Saison stehe." Und dann sagte der Schwede noch: „Ich werde künftig auch Winterpausen einlegen wie Jimmy Connors." Wilander fühlt sich nämlich nach dem „anstrengenden letzten Jahr wie ausgebrannt". Deshalb wolle er auch nur sieben von elf ausgemachten Schaukämpfen gegen den Amerikaner John McEnroe spielen. Denn Wilander ist überzeugt, daß McEnroe nach einer Pause wieder die Nummer eins im Welt-Tennis und somit ein großer Gegner sein wird.

Wimbledon-Finalist Kevin Curren (USA) schied gegen den Südafrikaner Eddie Edwards überraschend mit 4:6, 2:6 aus.

Nach schwerer Krankheit verstarb am 13. Februar 1986 in Wiesbaden im Alter von 56 Jahren
Herr

Dr. phil. Martin Egger

Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V.

Herr Dr. Egger stand mehr als zwanzig Jahre an hervorragender Stelle im Dienst unseres Verbandes.

Ein vorbildlicher Charakter, ein froher Sinn, ein verbindliches Wesen und eine von vielseitiger Bildung getragene hohe fachliche Kompetenz zeichneten ihn aus.

Wir werden seine Arbeit und seine Leistungen stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.

Dr.-Ing. Günther Herion   Peter Karthans   Horst Franke

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1986, 12.45 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen wird im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die Deutsche Krebshilfe, Konto-Nr. 909 090, BLZ 380 500 00, Sparkasse Bonn, gebeten.

Ich habe gern gelebt und scheide ohne Illusionen!

Konrad Helbig

Fotopublizist

17. Juni 1917 bis 7. Februar 1986

Sein Wirken galt all den Menschen, die Sinn für die unterschiedlichen Kulturbereiche und offene Augen für die Schönheiten unserer Welt haben und Begeisterung empfinden, diese Stätten der Kunst und der Geschichte auf Reisen und in Vorträgen kennenzulernen.

Der Freundeskreis, für den er immer unvergessen bleiben wird.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 19. Februar 1986, um 11 Uhr auf dem Südfriedhof zu Frankfurt am Main, Darmstädter Landstr. 226, statt.

Traueradresse: Postfach 33 65, 6200 Wiesbaden.

Zwei Millionen haben seit 1970 die EKD verlassen

Mehr Männer als Frauen / Nordelbien am stärksten betroffen

idea, **Hannover**

Die Zahl der Austritte aus den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist 1984 nach drei Jahren erstmals wieder stark gestiegen. Wie aus der jetzt von der EKD veröffentlichten Jahresstatistik hervorgeht, erhöhte sich die Zahl der Kirchenaustritte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 12,4 Prozent auf 127 002. Dem stehen 38 242 Aufnahmen und Wiederaufnahmen gegenüber, *2,2 Prozent* mehr als 1983.

In Großstädten und im Norden der Bundesrepublik Deutschland ist die Bereitschaft zum Austritt am stärksten: Innerhalb der 17 Gliedkirchen registrierten der Westteil der Landeskirche Berlin-Brandenburg (1,3 Prozent aller Mitglieder verließen die Kirche) und Bremen (ein Prozent) die höchsten Austrittsquoten, gefolgt von Nordelbien, Braunschweig und Oldenburg. Nach absoluten Zahlen steht Nordelbien mit 26 093 Austritten an der Spitze, gefolgt von der Hannoverschen (17 347) und der Rheinischen Kirche (16 555). Insgesamt kehrten mehr Männer (58,2 Prozent) als Frauen der Kirche den Rükken, obwohl in der EKD die weiblichen Mitglieder (53 Prozent) überwiegen.

Insgesamt gehörten zu den 10 668 evangelischen Kirchengemeinden 25,3 Millionen Kirchenmitglieder, das sind 0,7 Prozent weniger als im Vergleichsjahr. Die Protestanten stellen damit einen Anteil von 41,5 Prozent an der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Die Zahl der Kirchenmitglieder sank seit 1970 um 3,2 Millionen (rund elf Prozent). In diesem Zeitraum traten 2,04 Millionen aus und 370 512 ein.

Kaum verändert hat sich die Teilnahme am *Gottesdienst. Durchschnittlich* besuchten etwa 1,4 Millionen den Haupt- und Kindergottesdienst an Sonntagen, das sind 5,5 Prozent aller Mitglieder. Am Heiligen Abend gehen aber von Jahr zu Jahr mehr Menschen in die Kirche: am 24. Dezember 1984 waren es fast 7,3 Millionen gegenüber 6,8 Millionen 1980. Langfristig ist der normale Gottesdienstbesuch jedoch in den vergangenen 20 Jahren um 30 Prozent gesunken, der des Kindergottesdienstes sogar um 70 Prozent. Die durchschnittliche Teilnahme am Gottesdienst ist mit acht Prozent in Württemberg am höchsten.

69 von 100 evangelischen Paaren, die vor dem Standesbeamten die Ehe schlossen, traten danach auch noch vor den Traualtar. 1984 wurden insgesamt 93 231 Paare in evangelischen Kirchen getraut.

Italien und Griechenland schieben Unterzeichnung der EG-Akte hinaus

Sie wollen dänisches Referendum abwarten / Verhandlungen am Montag in Luxemburg

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Alles andere als ein kraftvolles politisches Signal wird am Montag die Unterzeichnung des Verhandlungspakets zur Reform der Europäischen *Gemeinschaft in Luxemburg* werden. Zur Überraschung vieler Insider haben Italien und Griechenland nämlich der EG-Präsidentschaft mitgeteilt, daß sie die „einheitliche europäische Akte" erst nach dem dänischen Referendum am 27.Februar unterschreiben werden.

Ziel des holländischen Außenministers Hans van den Broek war es gewesen, die dänische Öffentlichkeit durch eine entschlossene Geste davon zu überzeugen, daß die EG notfalls auch ohne Dänemark beim europäischen Aufbau voranschreiten werde. Die Regierung Schlüter hatte die Gemeinschaft zwar offiziell um einen Aufschub der Zeremonie gebeten, in vertraulichen Gesprächen jedoch die Partner durchaus zu einer vorzeitigen Unterzeichnung ermuntert.

Im Außenministerrat gab es bereits Ende Januar erhebliche Bedenken gegen die holländische Taktik, doch schloß sich die Mehrheit der Minister einem Beschlußtext an, wonach alle EG-Staaten versuchen sollten, die für die Unterzeichnung nötigen internen Prozeduren bis zum 17. Februar abzuschließen. Schon damals erinnerte der italienische Außenminister Guilio Andreotti daran, daß seine Regierung die Entscheiung von der Haltung der Nationalen Parlaments abhängig mache. Auch die Griechen äußerten sich *damals unbestimmt.*

Während das Luxemburger Reformpaket den italienischen Senat ohne Schwierigkeiten passierte, entschied der Auswärtige Ausschuß der Abgeordnetenkammer, daß die Regierung Craxi die Reformtexte zwar unterschreiben soll, aber erst zu dem Zeitpunkt, wenn in allen anderen EG-Ländern „die Entscheidung zur Unterschrift gereift ist".

Hinter dieser Haltung stand die Überlegung, für den Fall eines negativen Ausgangs des dänischen Referendums die Vertragsverhandlungen wiederaufnehmen zu können. Anders als die dänische Parlamentsmehrheit hält die Mehrheit der italienischen Abgeordneten jedoch das imLuxemburger Reformpaket vereinbarte größere Mitspracherecht des EG-Parlaments für nicht ausreichend genug.

Auch erfahrene Brüsseler Diplomaten erlagen einer Selbsttäuschung, als sie bei der Vorbereitung des Ratsbeschlusses von der Erwartung ausgingen, daß sich die Italiener letztlich schon in das Unvermeidliche schikken und die in ihren Augen zu bescheidene Reform durch ihre Unterschrift sanktionieren würden. Vor allem dem rührigen Vorsitzenden des institutionellen Ausschusses der Europaparlaments und früheren italienischen *EG-Kommissar, Altiero* Spinelli, scheint es gelungen zu sein, das römische Parlament gegen eine sofortige Unterzeichnung der Vertragstexte zu mobilisieren.

Bis gestern morgen bestand wenigstens die Hoffnung, die Griechen bei der Stange zu halten. Wieder einmal hat sich jedoch gezeigt, daß die Athener Regierung in allen politischen Fragen der Gemeinschaft unberechenbar ist.

Die holländische Präsidentschaft stand schließlich vor der Frage, die Unterzeichnung abzusetzen und damit in Dänemark offen Zweifel über den ernsthaften Reformwillen der EG-Partner zu säen oder die Vertragstexte wenigstens von möglichst vielen Regierungen unterschreiben zu lassen. Schließlich sei es durchaus üblich, daß internationale Verträge nicht von allen Regierungen am gleichen Tag unterschrieben würden, hieß es entschuldigend in Brüssel. Die Unterzeichnung solle denn auch nicht mit „großen Trompeten", sondern in einer „eher geschäftsmäßigen" Zeremonie abgesegnet werden.

Neue Heimat soll auch an SPD gespendet haben

Vorwurf: Nutznießer vor allem Friedrich-Ebert-Stiftung

ub. **Hamburg**

Mit der lakonischen Bemerkung „Kein Kommentar" hat der um seine Existenz ringende Gewerkschaftskonzern Neue Heimat auf die jüngsten Berichte über *NH-Spenden* in Millionenhöhe an sozialdemokratische und gewerkschaftseigene Institutionen reagiert. Die Düsseldorfer Tageszeitung „Rheinische Post" hat in ihrer Freitag-Ausgabe Informationen veröffentlicht, die sich auf Unter*lagen und Berichte von Aufsichts*behörden in Nordrhein-Westfalen und Hamburg stützen.

Danach soll der NH-Konzern zum Beispiel an die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung mindestens 740 000 Mark gespendet haben. Bei der gesamten Spendenpraxis der Unternehmensgruppe habe es sich um „klare Rechtsverstöße" gehandelt, die von den Aufsichtsbehörden und den verantwortlichen Landesregierungen „nicht geahndet oder unterbunden worden" seien.

Anfang der 80er Jahre habe die der Düsseldorfer Finanzdirektion unterstellte Großbetriebsprüfungsstelle bei der Landesregierung beantragt, der Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen die Anerkennung als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen zu entziehen. Zur Begründung hätten die Prüfungsbeamten Spenden in Höhe von mindestens 360 000 Mark an die Friedrich-Ebert-Stiftung in den Jahren von 1974 bis 1979, 42 000 Mark Partei- und Wahlspenden 1979 sowie „Repräsentationsaufwendungen für *DGB-Mitglieder" im Jahr 1975* angeführt. Diese Beanstandungen hätten jedoch nicht zu „erkennbaren Konsequenzen" geführt – ebenso wie die aufwendige Spendenpraxis der NH-Konzernmutter in Hamburg, die bereits in den 70er Jahren von den Aufsichtsbehörden in der Hansestadt kritisiert, aber nicht unterbunden worden sei. Allein 1974 seien von der Hamburger Gesellschaft mindestens 251 000 Mark gespendet worden, davon 50 000 Mark an die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Nach einem bundesweit geltenden Erlaß zum Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz sind Spenden von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen nur dann erlaubt, wenn sie „dem Kleinwohnungsbau und damit zusammenhängenden Aufgaben zugute kommen". Die Höhe der Spenden müsse überdies in einem angemessenen Verhältnis zum Geschäftsumfang und zur Ertragslage stehen. Der Abschlußbericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Hamburg, der zur Zeit formuliert wird, enthält zum Thema NH-Spenden detaillierte Darlegungen.

Todenhöfers Bedenken

„US-Reaktion auf Plan Gorbatschows gefährdet Sicherheit"

gba. **Bonn**

Die amerikanische Antwort auf die Abrüstungsinitiative des sowjetischen Generalsekretärs Gorbatschow ist nach Ansicht des abrüstungspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jürgen Todenhöfer, in der derzeit diskutierten Fassung geeignet, die Sicherheit unseres Landes und Westeuropas zu gefährden. Käme es zu der „einseitigen Nullösung", die den Sowjets gestatten würde, einen großen Teil ihrer SS 20-Mittelstreckenraketen im asiatischen Teil ihres Territoriums zu behalten, so würde Moskau damit „seine verlorengegangene Monopolstellung" bei den Mittelstreckenraketen wieder zurückgegeben. Damit würde im Grunde „jene strategische Lage wiederhergestellt, die vor der NATO-Nachrüstung aufgrund des sowjetischen SS 20-Monopols bestanden hatte", sagte Todenhöfer gegenüber der WELT.

Die östlich des Urals stationierten SS 20-Raketen mit ihren jeweils drei nuklearen Sprengköpfen gefährdeten die Sicherheit Westeuropas aufgrund ihrer Reichweite und ihrer hohen Beweglichkeit im selben Maße wie die westlich des Urals stationierten Raketen dieses Typs.

Während einer Krisensituation in Europa könnten sie jederzeit in den Westen der Sowjetunion verlegt werden „mit verheerenden militärischen und psychologischen Folgen für Westeuropa", sagte Todenhöfer. Auch der NATO-Oberbefehlshaber Bernhard Rogers habe noch vor wenigen Tagen auf diese Gefahren hingewiesen.

Londoner Drucker lenken jetzt ein

dpa, **London**

Die britische Druckergewerkschaft National Graphical Association (NGA), die seit drei Wochen den Pressekonzern News International bestreikt, hat sich am Freitag dem Druck eines Londoner Gerichts gebeugt. Nur eine Stunde vor dem Beginn der Gerichtsverhandlung, die über eine Beschlagnahme des Gewerkschaftsvermögens entscheiden sollte, wies die NGA ihre Mitglieder an, die Auslieferung der Zeitungen, darunter der „Times", nicht länger zu behindern.

Noch am Donnerstag war es vor dem Pressezentrum von News International zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen rund 3000 Streikposten der Drucker und 2000 Polizisten gekommen. Dabei wurden 45 Personen festgenommen.

„IG Metall ist jedes Mittel recht"

dpa, **Bonn**

Die Absicht des Vorstandsmitglieds der IG Metall, Hans Janßen, auf der Bundesversammlung der Grünen in Hagen zum Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes zu sprechen, ist bei den Arbeitnehmern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf scharfe Kritik gestoßen.

Ihr Sprecher Otto Zink erklärte in Bonn, der IG Metall sei offenbar „jedes Mittel recht bei ihrem Amoklauf gegen die geplante Änderung" des Streikparagraphen.

Es sei schlimm genug, so Zink, daß verblendete Gewerkschaftsführer glaubten, mit den Grünen, „diesen arbeitnehmerfeindlichen Traumtänzern", ein Bündnis schließen zu können. Das mache die Angelegenheit zum Skandal.

Wieder Flugverkehr USA–Sowjetunion

rtr. **Washington**

Die USA und die Sowjetunion haben ihre Abmachung besiegelt, wieder Flüge in das jeweils andere Land zuzulassen. Beide Seiten unterzeichneten in Washington ein entsprechendes Abkommen, auf das sich US-Präsident Reagan und Parteichef Gorbatschow vergangenes Jahr in Genf geeinigt hatten. Der Vertrag erlaubt je vier Flüge pro Woche. Die sowjetische Fluggesellschaft „Aeroflot" wird demnächst New York und Washington anfliegen, die amerikanische „Pan American" fliegt von Frankfurt aus nach Moskau und Leningrad. Die USA hatten ihre Flüge in die UdSSR nach dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan 1980 reduziert. Als im Dezember 1981 in Polen das Kriegsrecht verhängt wurde, stellten sie den Luftverkehr ganz ein.

„Deutsche Frage bleibt offen"

Strauß und Dregger richten Grußworte an Schlesische Jugend

DW. **Bonn**

Führende Unionspolitiker haben erneut betont, daß die deutsche Frage nach wie vor offen ist. In Grußworten an die Schlesische Jugend, die an diesem Wochenende ihr 35jähriges Bestehen feiert, erklärten der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß und CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dregger, die Offenheit der deutschen Frage zähle zu den wesentlichen Rechtspositionen und sei der einzige Ansatz für die Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas.

Strauß betonte, die Wiedervereinigung Deutschlands sei nicht zu trennen vom Selbstbestimmungsrecht für alle Deutschen sowie für alle Europäer. Die Ostverträge hätten an der völkerrechtlichen Lage nichts geändert. Dregger schrieb, wer den Friedensvertragsvorbehalt als Schlüssel zur deutschen und europäischen Frage aus der Hand gebe, lasse nicht nur die Deutschen jenseits der Grenze, die Deutschland und Europa spalte, im Stich.

FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick und SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau benutzten in ihren Grußworten den Begriff der offenen deutschen Frage nicht. Mischnick erklärte, die Jugend müsse erkennen, daß in der alten Heimat 40 Jahre nach Kriegsende eine Generation herangewachsen sei, die dieses Land ebenfalls als ihre Heimat empfinde. Rau betonte, es müßten neue Formen für das *Zusammenleben der Menschen* gefunden werden. Das kulturelle und geschichtliche Erbe Schlesiens dürfe nicht verloren gehen.





DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber (beurlaubt); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt, Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 27,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

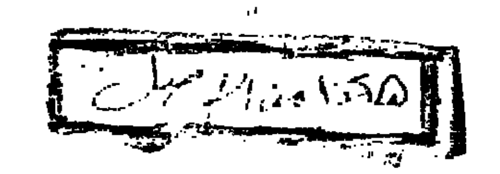
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp



Samstag, 15. Februar 1986
Nr. 39

WELT DER WIRTSCHAFT

Amtliche Preistreiber

adh. – Der hessische Bund der Steuerzahler wittert Unheil: Gebühren und Steuern in den hessischen Großstädten steigen. Besonders Wasser, Kanalisation und Müllabfuhr werden vielerorts teurer. Und selbst beim Sterben sind die Gemeinden künftig vielfach mit einem größeren Betrag dabei: Die Friedhofsgebühren steigen. Auch bei den Kommunalsteuern haben Städte und Gemeinden teilweise kräftig hingelangt. Die Hebesätze für die Gewerbesteuer wurden angehoben und Kassel gönnte sich gleich eine fünfzigprozentige Steigerung bei der Getränkesteuer. Selbst für ihre Hunde müssen die Kasseler künftig gleich 70 Prozent mehr zahlen.

Daß die seit Jahren mit knappsten Kassen wirtschaftenden Stadtväter bei der Verabschiedung ihrer kommunalen Haushalte für dieses Jahr auch etwas für ihre Einnahmeseite tun möchten, ist verständlich. Schließlich sollen sie doch auch mehr ausgeben. Allenthalben erschallt der Ruf nach mehr Investitionen im kommunalen Bereich.

Derart kräftige Gebühren- und Steuersprünge – wie sie beileibe nicht nur auf Hessen beschränkt sind – erzeugen aber Unwillen beim Bürger. Er schickte sich gerade an, die Früchte der Preisstabilität und der ersten Steuersenkungsrunde zu genießen, sofern nicht steigende Soziallasten seine Steuerersparnis ohnehin schon aufgefressen haben. Nun schickt sich die eine öffentliche Hand (die Stadtväter) an, ihm flugs das wieder zu nehmen, was die andere öffentliche Hand (der Finanzminister) ihm spendierte. Auch diese Form der Umverteilung wird nicht auf Gegenliebe stoßen.

Zollschutz

Ha. (Brüssel) – Nicht nur die EG-Staaten, auch die Handelspartner in Drittländern sind von der Erweiterung der Gemeinschaft durch Spanien und Portugal betroffen. Da die neuen Mitglieder sich schrittweise der europäischen Agrarpolitik unterwerfen und den Außenzolltarif der EG einführen müssen, können traditionelle Handelsströme beeinträchtigt werden. Für die USA bedeutet der spanische Beitritt vor allem eine Gefahr für ihren Absatz von Mais. Anstelle des im Gatt gebundenen Einzelzolls tritt in Zukunft ein System variabler Einfuhrabschöpfungen. Aufgeregte Reaktionen aus Washington beruhigt die Kommission mit dem Hinweis, daß der bisherige Zollschutz in den iberischen Ländern sich durch den Beitritt insgesamt verringern wird. Sie will jedoch – wie es die Gatt-Bestimmungen vorsehen – mit den Handelspartnern nicht über einzelne Erzeugnisse, sondern nur global verhandeln. Der amerikanischen Getreidelobby wird diese Antwort nicht genügen. Es geht immerhin um die Lieferung von jährlich 1,8 Millionen Tonnen.

OSTHANDEL / Umsatz mit der Sowjetunion geschrumpft – Weniger Öl bezogen

Lieferungen nach China haben sich im vergangenen Jahr verdoppelt

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Die Rolle des deutschen Osthandels sinkt weiter. Auch im vergangenen Jahr konnte der Warenaustausch mit den europäischen und asiatischen Staatshandelsländern nicht mir dem gesamten Außenhandel der Bundesrepublik Schritt halten. Die spektakulärste Ausnahme war China. Die Lieferungen in dieses Land haben sich 1985 mehr als verdoppelt. Dagegen sank der Umsatz mit der Sowjetunion, dem nach wie vor größten Osthandelspartner der deutschen Wirtschaft. Für dieses Jahr werden die Aussichten günstiger beurteilt.

Die Lieferungen in die europäischen Staaten des Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) haben im 1985 nur um fünf Prozent auf 21,4 Milliarden Mark zugenommen und damit nur halb so stark wie die Gesamtexporte. Die Importe aus diesen Ländern stagnierten sogar bei 23,6 Milliarden Mark. Der deutsche Fehlbetrag im Handel mit diesen Staaten sank dadurch gegenüber dem Vorjahr von 3,3 auf 2,2 Milliarden Mark.

Geprägt wird der Handel mit diesen Staaten nach wie vor durch den Warenaustausch mit der Sowjetunion, auf den mehr als die Hälfte der Im- und Exporte entfallen. Da die deutschen Lieferungen in die Sowjetunion im vergangenen Jahr um zwei Prozent auf 10,5 Milliarden Mark gesunken sind, die Einfuhren jedoch sogar um fünf Prozent auf 13,6 Milliarden Mark abnahmen, konnte das deutsche Defizit leicht von 3,6 auf 3,1 Milliarden Mark verringert werden.

Die Abnahme bei den Einfuhren lag vor allem an den gesunkenen Bezügen von Öl und Ölderivaten. Verstärkt wurde dies durch den Preisrückgang bei diesen Produkten. Allerdings lieferte die Sowjetunion auch weniger Gold. Auf der Ausfuhrseite schlugen vor allem die gesunkenen Maschinenlieferungen zu Buch. Erklärt wird dies mit dem Auslaufen des Fünf-Jahres-Plans. Überdies hat sich die neue Planung für die nächsten Jahre zunächst verzögert, so daß auch kein Vorgriff möglich war.

Obwohl der Preisverfall auf den internationalen Ölmärkten die Exporte der Sowjetunion belastet und auch den Wert der Gaslieferungen tangiert, geben sich Osthandelsexperten für dieses Jahr recht zuversichtlich. Dabei haben die Großprojekte, bei denen die deutschen Firmen von der technischen Seite her gut im Rennen liegen, noch nicht einmal die ausschlaggebende Bedeutung, da sie, selbst wenn es rasch zu einem Abschluß kommen sollte, erst in den nächsten Jahren lieferwirksam werden. Die Hoffnungen richten sich vielmehr auf die Absicht der Sowjets, die bestehenden Anlagen zu modernisieren. Hier dürften nach dem Parteitag in Moskau Ende Februar rasch Abschlüsse möglich sein.

Stark zugenommen hat wieder der Handel mit Polen. Und zwar kletterten die deutschen Ausfuhren um 20 Prozent auf 2,8 Milliarden Mark und die Importe um elf auf 3,1 Milliarden Mark. Nach Ansicht von Osthandelsexperten muß diese Entwicklung allerdings durch die geringe Basis relativiert werden. Einige Schiffsablieferungen brächten bereits die Statistik durcheinander, heißt es. Polen hat aber auch wieder verstärkt Nahrungsmittel in die Bundesrepublik verkauft. Gestiegen sind die deutschen Lieferungen von chemischen Fertigwaren und von Weizen. Trotz der ungeklärten Bürgschafts-Situation gegenüber Polen gibt es in jüngster Zeit verstärkte Bemühungen, die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren.

Verhältnismäßig schwach entwickele sich das Geschäft mit Rumänien. Dagegen konnten mit den anderen RGW-Staaten Zuwachsraten von um die zehn Prozent erzielt werden.

Aus der Rolle fielen die Exporte nach China, die um 116 Prozent auf 6,4 Milliarden Mark stiegen. Da die Lieferungen von dort nur um sechs Prozent auf 2,6 Milliarden Mark zunahmen, kletterte der deutsche Überschuß von 0,6 auf 3,9 Milliarden Mark. Zuwachsraten in dieser Größenordnung gelten zwar in diesem Jahr als nicht wiederholbar; allerdings wird nicht mit einem Einbruch gerechnet. Vielmehr gilt eine weitere kräftige Zunahme als wahrscheinlich.

SOZIALBUDGET

Wirtschaft steht an erster Stelle bei der Finanzierung

HEINZ HECK, **Bonn**

Das Sozialbudget, also die Summe aller für soziale Zwecke aufgewendeten Leistungen, hat 1985 die neue Rekordsumme von 570 Milliarden Mark erreicht und damit das Ergebnis von 1984 (553,1) um drei Prozent übertroffen. „Das Soziale" absorbiere damit rund 31 Prozent des Bruttosozialprodukts, heißt es im „Informationsbrief für Führungskräfte" des Arbeitgeberverbands der chemischen Industrie. Je Einwohner ist der Sozialaufwand 1985 um 3,4 Prozent auf rund 9345 Mark angestiegen.

Während das Bruttosozialprodukt von 1965 bis 1985 von 458,2 auf 1838,0 Milliarden Mark, also praktisch auf das Vierfache gestiegen ist, hat sich das Sozialbudget in der gleichen Zeitspanne ziemlich genau verfünffacht; das gleiche gilt für die Sozialausgaben je Einwohner, die nach Schätzung des Verbands im nächsten oder übernächsten Jahr die 10 000-Mark-Grenze erreichen dürften.

Die Sozialleistungsquote, also das Verhältnis von Sozialbudget zu Bruttosozialprodukt, ist von 1965 bis 1975 von 25 Prozent auf den Spitzenstand von 33,7 Prozent gestiegen und unter leichten Schwankungen auf jetzt 31 Prozent zurückgegangen. Wenn heute vielfach von „Sozialabbau" die Rede sei, so gibt der Verband zu bedenken, daß seit der „Bonner Wende" 1982 das Sozialprodukt um rund 15 und das Sozialbudget „nur" um 8,5 Prozent zugenommen habe. Gleichwohl habe der Sozialaufwand je Kopf der Bevölkerung in nur vier Jahren um mehr als 800 Mark zugenommen.

Der Anstieg der Sozialausgaben sei in den letzten Jahren nicht nur abgebremst worden. Man habe zusätzlich das Sozialsystem selbst zugunsten besonders bedürftiger Bevölkerungsgruppen und vordringlich anzugehender Sozialmaßnahmen umstrukturiert. Beispielhaft werden die Erhöhung der Sozialhilfe-Regelsätze und des Wohngelds, die verlängerten Bezugszeiten beim Arbeitslosengeld für ältere Arbeitslose und die steuerlichen Entlastungen vor allem kinderreicher Familien genannt.

Heute beanspruchen allein Renten- und Krankenversicherung über die Hälfte des Sozialbudgets (1984: 31,6 und 19,7 Prozent). Auch die Arbeitsförderung (6,9 Prozent) sowie die Sozial- und Jugendhilfe (5,0 Prozent) verzeichnen starke relative Zunahmen.

Bei der Betrachtung nach Finanzierungsquellen liegen die Unternehmen inzwischen mit 31,7 Prozent Anteil auf Platz eins. Neben den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung sind darin vor allem die Mittel für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und die betriebliche Altersversorgung enthalten, 1984 alles in allem rund 174 Milliarden Mark. Der Bund, der 1965 mit den Unternehmen bei 28,6 Prozent noch gleichauf lag, ist deutlich auf 21,0 Prozent zurückgefallen und von den privaten Haushalten (28,3 Prozent) überflügelt worden.

Neues Sternbild

Von WERNER NEITZEL

Nach dem Jubelfest zum hundertsten Geburtstag des Automobils ist wieder nüchterner Alltag eingekehrt. Erwartungsgemäß kam vom Bundeskartellamt das Freifahrtzeichen für den mehrheitlichen Einstieg von Daimler-Benz beim Elektrokonzern AEG – ein Signal für das Management, die Ärmel hochzukrempeln.

In einem gemessen an der bis dahin geübten Behutsamkeit atemberaubenden Tempo hat sich Daimler-Benz innerhalb Jahresfrist drei „Brocken" einverleibt, die den Konzern mit dem berühmten Stern im Firmenzeichen in der Bundesrepublik auf Rang eins in der Größenskala der Industrieunternehmen vorpreschen ließen.

Angefangen hatte es im März vergangenen Jahres, als Daimler-Benz von MAN deren 50prozentigen Anteil am Motoren- und Turbinenbauer MTU erwarb und dieses Unternehmen als Volltochter in die Obhut nahm. Nicht viel später gelang der zweite Coup: Nach zähem Tauziehen mit den zerstrittenen Dornier-Familienerben konnte die Kapitalmehrheit an diesem renommierten Luft- und Raumfahrtkonzern an Land gezogen werden. Von der Größenordnung in den Schatten gestellt werden diese Engagements freilich vom Einstieg bei AEG, dem hierzulande größten Unternehmenszusammenschluß der Nachkriegsgeschichte.

Abgestützt auf ein dickes Liquiditätspolster sind die Stuttgarter Konzernstrategen zu einer Fahrt in die „Verbreiterung der Unternehmensbasis in neue wachstumsträchtige Hochtechnologiefelder" aufgebrochen. Diese Akquisitionen will Daimler-Benz-Chef Werner Breitschwerdt vor allem im Hinblick auf das Automobil-Jubiläum denn auch keinesfalls als eine Art Abgesang auf ein *Produkt verstanden wissen, dessen Lebenslinie eventuell den* Höhepunkt überschritten haben könnte. Ganz im Gegenteil. Das Konzept des Automobils sei nicht minder aktuell, doch stelle es vor neue technische Herausforderungen.

Die Untertürkheimer sehen sie vor allem in den sogenannten High-Tech-Sparten, also in der Mikroelektronik, in den Automatisierungs- und Kommunikationstechniken und im Bereich neuer Werkstoffe. So zielt beispielsweise das im Rahmen des Eureka-Programms konzipierte Projekt „Prometheus" in die Richtung eines vollautomatisch fahrenden Automobils. Dem fahrenden Menschen sollen letztlich Entscheidungshilfen zum verantwortungsbewußten Handeln an die Hand gegeben werden. Für eine enge Verbindung von Mikroelektronik und Automobil ist also genügend Raum.

Nach der bislang verhältnismäßig einseitigen Verankerung im Fahrzeugbau hat sich der Stuttgarter Konzern aufgemacht, sein Operationsfeld nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser (MTU) und in der Luft (Dornier) zu suchen. Darüber hinaus bieten sich über den Einstieg bei AEG interessante zusätzliche Perspektiven in der Wehrtechnik, Elektronik und anderen Technologien. Schwer tun dürfte man sich allerdings in der nicht so rosig dastehenden Hausgeräte-Sparte.

Für Daimler-Benz steht mit im Vordergrund, mit Hilfe der Erschließung neuer Aktionsfelder aufwendige Forschungsanstrengungen auf eine breitere Basis zu stellen. Dabei zielt man auf Synergieeffekte ab. Dies bedeutet aber wohl auch, daß man sich ziemlich bald über das führungsmäßige „Handling" dieses größer gewordenen Großkonzerns klarwerden sollte. Dieser Frage vorbeugend, hatte der Daimler-Benz-Vorstandsvorsitzende bereits argumentiert, daß es „einer grundlegenden Änderung der bewährten Organisation nicht zwingend bedarf", wenngleich er auf längere Sicht eine „Weiterentwicklung" der Führungsstruktur, die funktional ausgerichtet ist, für notwendig erachtet. Seine Devise: Eigenleben fördert Kreativität.

Die Alternative wäre, das gesamte Firmenimperium, aufgegliedert zum Beispiel in die Produktbereiche Fahrzeugbau, Luft- und Raumfahrt, Industrietechnik, *Hausgeräte*, unter das Dach einer Holding zu stellen. Eine solche Struktur würde den Konzern sicherlich überschaubarer, straffer geordnet und damit auch besser führbar machen. Verantwortlichkeiten klar einzugrenzen, muß nicht zwangsläufig die Aufgabe von Kreativität und Mobilität bedeuten. Wichtig wäre es aber, bei allem sorgfältigen Prüfen und Planen des neuen „Stern-Bildes" bald zum Entschluß zu kommen.

AUF EIN WORT

» Mittelstandsunternehmen sind besonders betroffen von einer Wirtschaftspolitik, die sich nahezu ausschließlich an den Möglichkeiten der Großindustrie ausrichtet. Eine Erklärung dafür ist vielleicht, daß es so viele Beamte im Parlament gibt, die meinen, alles im Leben müsse abgesichert und risikolos sein. «

Dr. Peter Bruckmann, Vorsitzender des Gesamtverbandes kunststoffverarbeitende Industrie, Frankfurt.
FOTO: DIE WELT

BÖRSENWOCHE

Zum Wochenschluß sackten die Kurse kräftig ab

Py. **Düsseldorf**

Nach behaupteten Kursen am Wochenanfang und immer stärkerem Rückgang der Kurse im Verlauf endete die Börsenwoche mit einer enttäuschenden Uneinheitlichkeit, wie man sie in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr erlebt hatte; sie war aber zu erwarten.

Auch wenn die Kursrückgänge – ebenso bei prominenten Werten – zweistellig ausgefallen sind und das Kursniveau sich einem Tiefststand des noch jungen Jahres nähert: Börsianer sehen insgesamt keinen Grund am festen Fundament des Aktienmarktes zu zweifeln.

Uneinheitlich wie sie begonnen hatte, schloß auch die Freitagsbörse. Der WELT-Aktienindex lag mit 274,26 nochmals unter Vortag (277,43) und Vorwoche (285,15). Sicher, zum Wochenschluß hin dürfte die neuerliche Talfahrt des Dollar mit dazu beigetragen haben, daß gerade exportorientierte Werte wie Siemens, fast alle Autowerte, die Chemie sowie die Banken an Terrain verloren haben. Die noch in der letzten Woche hochgehaltene Ölrechnung wird vielfach nicht mehr aufgehen; ausländische Anleger zeigten mehr Vorsicht.

Nimmt man jedoch alle positiven Unternehmensmeldungen und die allgemeinwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen zusammen, so erscheinen alle möglichen Erklärungen über den Einbruch fragwürdig. Außer einigen Kursübersteigerungen ist die Kursbasis solide und die Zukunftsaussichten sind positiv. Dividendenerhöhungen häufen sich. Bislang liegen für das letzte Jahr 50 Dividendenerklärungen von insgesamt 450 börsennotierten Werten vor: 18 davon erhöhen ihre Ausschüttung.

Entwicklungsländer exportierten mehr

dpa/VWD, **Köln**

Die Bundesrepublik hat 1985 aus der Dritten Welt – dennicht ölexportierenden Entwicklungsländern – für rund vier Mrd. Mark mehr Waren bezogen als dorthin verkauft. Dies teilte das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) mit. Nach Angaben des IW exportierte die Bundesrepublik in die Dritte Welt Waren für 34,3 Mrd. Mark, die Importe betrugen 38,2 Mrd. Mark. Die größten Kunden waren Indien (2,8 Mrd. Mark), Ägypten (2,6) sowie Brasilien, Mexiko, Singapur (jeweils 2,0). Der größte Lieferant war Brasilien mit 5,4 Mrd. DM.

BAUWIRTSCHAFT

Jahn: Mängel in der Statistik führen zu Fehleinschätzungen

dos, **Hannover**

Der so oft zitierte Konjunkturfrühling findet in den Büchern der Bauwirtschaft nicht statt. Dieses Fazit zog eine Expertenrunde auf dem im Rahmen der Bau-Fachmesse Constructa veranstalteten Eternit-Forum in Hannover. Einigkeit bestand darüber, daß 1986 mit einem Wachstum nicht gerechnet werden kann. Fritz Eichbauer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, bezeichnete es als „bereits erfreulich", wenn die Talfahrt gestoppt wird.

Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde, an der neben Staatssekretär Friedrich-Adolf Jahn vom Bauministerium auch Wissenschaftler von Prognos und dem Ifo-Institut, Peter Schuhmacher vom Bundesverband Bau, Steine, Erden sowie der Vorsitzende der IG Bau, Konrad Carl, teilnahmen, stand der Wohnungsbau. Auf diesem Gebiet sei mehr Stetigkeit erforderlich. Sie sei nur erreichbar, wenn der Staat sich mit Programmen zurückhalte und die ordnungspolitischen Instrumente, vor allem steuerlicher Art, festschreibe.

Eine der Hauptursachen für Fehleinschätzungen auf dem Wohnungsmarkt sei die öffentliche Statistik, die nach den Worten Jahns allenfalls auf Grobschätzungen beruhe. Eine Zahl von jährlich 300 000 neuen Wohnungen ist nach Meinung von Eichbauer und Jahn in der Bundesrepublik erforderlich, zumal aus dem Altbestand Abgänge zu erwarten seien.

Schumacher widersprach der Auffassung, daß der Sanierung und Modernisierung gegenüber dem Neubau ein höherer Stellenwert zukomme. Gegen einen Rückzug des Staates aus dem Wohnungsbau sprach sich Carl aus. Dies liege auch im Interesse der angestrebten stärkeren Eigentumsbildung.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Anders als vor zwei Jahren prognostiziert, haben auch die mittelständischen Unternehmen von der Ausweitung der internationalen Märkte profitiert. Hochspezialisierte Produkte und Dienstleistungen, die rasche Anpassungsfähigkeit und Umsetzung technologischer Entwicklungen voraussetzen, haben den Mittelstandunternehmen einen festen Platz im Weltmarkt verschafft. Ein gutes Beispiel bietet der vor allem mittelständisch strukturierte Maschinenbau; die Exportquote liegt bei fast 50 Prozent.
QUELLE. IMU

Hypothekenzusagen kräftig gestiegen

Frankfurt (dpa/VWD) – Die deutschen Realkreditinstitute – private Hypothekenbanken und öffentliche Banken – haben 1985 für 29,5 Mrd. DM neue Hypotheken für den Wohnungsbau zugesagt. Das entspricht einer Zunahme um 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie der Gemeinschaftsdienst der Boden- und Kommunalkreditinstitute (GBK) gestern in Frankfurt mitteilte. Die vermehrte Aufnahme von Hypotheken kam allerdings nicht dem Wohnungsneubau zugute. Nach Angaben der GBK entfielen von den Neuzusagen mit 13,0 Mrd. DM weniger als die Hälfte auf den Wohnungsneubau. Im Vergleich zu 1984 entspricht dies sogar einem Rückgang um drei Prozent. Von den 13 Mrd. DM flossen 10,2 Mrd. DM in steuerbegünstigte und freifinanzierte Objekte und lediglich 2,8 Mrd. DM in den öffentlich geförderten Wohnungsbau.

Bund senkt Renditen

Frankfurt (dpa/VWD) – Das Bonner Finanzministerium ermäßigt von Montag an die Rendite für die Bundesobligationen und die Finanzierungsschätze. Wie die Deutsche Bundesbank gestern mitteilte, werden die fünfjährigen Bundesobligationen bei einem unveränderten Zinssatz von 6,25 Prozent und einem Ausgabekurs von 100,80 (bisher 100,50) Prozent noch 6,06 (6,13) Prozent an Rendite bringen. Die Finanzierungsschätze werden künftig bei einem Jahr Laufzeit zu 3,87 (4,03) Prozent Zins und 4,03 (4,20) Prozent Rendite verkauft. Bei zwei Jahren Laufzeit werden sie mit 4,45 (4,69) Prozent verzinst und bringen 4,77 (5,05) Prozent Rendite.

Ölpreis freigegeben

New York/Quito (dpa/VWD) – Als zweites Mitgliedsland der Organisation erdölexportierender Staaten (OPEC) hat Venezuela seinen Ölpreis faktisch freigegeben, nachdem in der vergangenen Woche die Preise bereits kräftig gesenkt worden waren. Die Fachzeitschrift „Oil Buyer's Guide" (New Jersey) berichtete gestern, Venezuela halte nicht mehr an seinem Grundpreis für Rohöl fest. Künftig würde bei jedem Kontrakt gemäß den Marktbedingungen individuell ein Preis ausgehandelt. Anfang Februar hatte bereits Ecuador seinen Ölpreis freigegeben.

Mehr Fluggäste

Stuttgart (dpa/VWD) – Die Zahl der Fluggäste auf den elf internationalen Verkehrsflughäfen in der Bundesrepublik ist 1985 um 7,3 Prozent auf 54,9 Mill. gestiegen. Dies teilte die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) in Stuttgart mit. Die Luftfracht stieg um 6,8 Prozent auf erstmals über eine Mill. Tonnnen. Die Luftpost brachte es mit einer Steigerung von 6,8 Prozent auf knapp 194 000 Tonnen. Mit 11,3 Prozent Zuwachs im Flugtourismus habe sich die Bundesrepublik, so die ADV, erneut als das reisefreudigste Land in Europa erwiesen. Einen wahren Boom habe im vergangenen Jahr der Pauschaltourismus mit fast elf Mill. Passagieren verzeichnet.

Investitionen des Bundes

Bonn (HH) – Die Investitionen des Bundes sind 1985 mit 33,4 um 1,9 Milliarden Mark hinter dem Haushaltssoll von 35,3 Milliarden zurückgeblieben. Wie der Parlamentarische Finanz-Staatssekretär Voss (CSU) auf eine Frage des SPD-Abgeordneten Wieczorek weiter erklärte, entfällt von diesen Minderausgaben „gut eine Milliarde Mark" auf den Subventionsabbau. Die Gesamtausgaben des Bundes sind mit 257,1 per Saldo um 2,2 Milliarden hinter dem Soll von 259,3 Milliarden Mark zurückgeblieben. Dabei stehen Minderausgaben von 4,2 Mehrausgaben von 2,0 Milliarden Mark gegenüber.

Vorschlag Japans

Tokio (dpa/VWD) – Japans Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone will die Reform des internationalen Währungssystems zu einem Hauptthema des westlichen Wirtschaftsgipfels machen, der Anfang Mai in Tokio stattfindet. Japan habe nach den scharfen Kursveränderungen zwischen Dollar und Yen besonderes Interesse an diesem Thema, sagte Nakasone vor dem Finanzausschuß des Oberhauses in Tokio. Er machte aber deutlich, daß seine Regierung die von Frankreich vorgeschlagenen „Zielzonen" für eine Begrenzung der Währungsschwankungen nicht favorisiere.

OECD

Inflationsrate im letzten Jahr weiter zurückgegangen

J. Sch. **Paris**

Die durchschnittliche Inflationsrate der westlichen Industriestaaten (OECD-Zone) ist von 5,3 Prozent 1984 auf 4,6 Prozent 1985 gefallen und erreichte damit ihren niedrigsten Stand seit 1968 (vier Prozent). Er wurde aber noch unterschritten, wenn man den Preisanstieg des zweiten Halbjahres 1985 auf ein Jahr hochrechnet. Dann kommt man auf eine Rate von 3,5 Prozent. In der Bundesrepublik waren es nur 0,2 Prozent. Sie verbuchte damit tendentiell das mit Abstand günstigste Ergebnis.

Nach den Feststellungen des OECD-Sekretariats hat sich der Abstand der Inflationsentwicklung der Mitgliedsstaaten vermindert. Besonders hervorgehoben wird, daß auch in den USA trotz der Dollar-Baisse die Inflation zurückgegangen ist, und zwar im Jahresdurchschnitt auf 3,5 (4,3) Prozent. Besser waren die Bundesrepublik mit 2,2 (2,4) und Japan mit 2,1 (2,2) Prozent. Besonders stark reduzierte Frankreich die Inflation auf 5,8 (7,4) Prozent.

Alle Preisbereiche wurden von der Inflationsverminderung betroffen, wobei im OECD-Durchschnitt die Lebensmittelpreise um einen Prozentpunkt weniger anzogen als der Lebenshaltungskostenindex. Die Energiepreise stiegen um 2,5 Prozent, was gegenüber dem Vorjahr (plus drei Prozent) einen nur geringen Fortschritt bedeutete.

Für die erste Hälfte dieses Jahres erwartet das OECD-Sekretariat eine verstärkte Ölverbilligung. Die im Dezember veröffentlichte Preisprognose der OECD von 4,5 Prozent für 1986 (1,3 Prozent Bundesrepublik) erscheint schon jetzt als zu pessimistisch.

ÖLMARKT / Esso-Chef Oehme: Ende der 90er Jahre drohen neue Abhängigkeiten

Preisentwicklung „ist völlig offen"

HANS BAUMANN, *Düsseldorf*

Wie soll sich die Ölindustrie der westlichen Welt zu Explorationsinvestitionen entscheiden? Diese Frage steht im Vordergrund der Diskussionen der Ölkonzerne, sagte Wolfgang Oehme, Vorsitzender des Vorstandes der Esso AG, Hamburg, in einem Gespräch. „Völlig offen" nannte er die Preisentwicklung bei Rohöl. Für Prognosen seien zur Zeit nur Spekulanten zuständig. Aus der Sicht seines Hauses neige der Ölpreis weiter zur Schwäche. Große Skepsis sei auch angebracht über den Ausgang der nächsten Opec-Runde im März.

Oehme gab zu bedenken, daß Investitionen in der nördlichen Nordsee zur Erschließung weiterer Ölfelder von einem Ölpreis am Weltmarkt von 35 Dollar je Faß (159 Liter) ausgegangen seien. Zur Zeit aber schwanke der Ölpreis zwischen 18 und 25 Dollar. Zwangsläufig würden daher neue Explorationen zurückgestellt.

Spielt damit nicht die Ölindustrie der westlichen Welt der Opec strategisch die Bälle zu? „Zweifellos", meint Oehme. Aber niemand könne einem Ölmanager zumuten, Investitionen für Alternativöl zu beschließen, die sich möglicherweise bei ihrer Nutzung in zehn Jahren nicht rechneten. Wie groß der Bedarf an neuen Ölquellen ist, machte Oehme daran deutlich, daß Ende der neunziger Jahre 800 Millionen Tonnen Jahresvolumen zusätzlich pro Jahr bereitgestellt werden müßten, um den dann zu erwartenden Bedarf zu decken.

Da aber nicht damit zu rechnen sei, daß neue Quellen wie die Nordsee oder Alaska in den kommenden 15 Jahren erschlossen werden könnten, bleibe nur Saudi-Arabien mit seinen großen Vorräten als Versorger für den wachsenden Bedarf. Diese sich heute schon abzeichnende neue Abhängigkeit vom Öl des Mittleren Osten lasse die Frage in den Hintergrund treten, wie weit der Rohölpreis noch fallen kann. Viel bedeutsamer sei, ob er sich kalkulierbar in Stufen wieder nach oben entwickle oder ob er doch wieder dramatisch eskaliere. Zur Frage, wie lange Nordseeöl dem Preisverfall widerstehen könne, sagte Oehme, daß die atlantischen Quellen ihre Vollkostendeckung noch bei 10 bis 12 Dollar je Faß finden, daß aber auch eine Teilkostendeckung denkbar sei.

Seit Mitte 1985 verdienen die Ölkonzerne in der Bundesrepublik mit der Rohölverarbeitung wieder Geld. Esso hat im zweiten Halbjahr 1985 seinen Ertrag (Betriebsergebnis) um 500 Mill. Mark erhöhen können, sagte Oehme. Ende 1987 sei das Rationalisierungsprogramm abgeschlossen. Dann habe die Esso ihre Belegschaft um 35 Prozent verringert. Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 1986 seien in der ganzen Branche optimistisch.

GHH / Abschieds-Hauptversammlung im Revier

Konjunktureller Rückenwind

J. GEHLHOFF, **Oberhausen**

Als „gedämpften Optimismus" bezeichnete Vorstandsvorsitzender Klaus Götte auf der Hauptversammlung die Erwartungen, die der von der bisherigen Gutehoffnungshütte Aktienverein AG (GHH) geführte größte Maschinen-/Anlagenbaukonzern Europas zum laufenden Geschäft hegt. Die Abschiedsvorstellung der traditionsreich mit dem Ruhrrevier verbundenen Holding in Oberhausen, die im Zuge der Konzernneuordnung ihren Sitz nun nach München verlegt und nach verschmelzender Übernahme der größten Tochter MAN als „MAN AG" firmieren wird, würzte Götte gestern mit einem Anflug von Dividendenprognose: „Es sollte uns gelingen", den für 1984/85 (30. 6.) auf 5,50 (3) DM wieder aufgebesserten Satz auch für das durch die Verschmelzung auf 674,6 (583,2) Mill. DM erhöhte Aktienkapital aufrechtzuerhalten.

Den abschließenden Akt der Konzernneuordnung (Verschmelzung der MAN mit einem Aktienumtausch 7:6 für die bisherigen MAN-Streubesitzer in Holding-Aktien) hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Holding am 17. April zu beschließen. „Vorlaufend auf die Verschmelzung" wurde für den künftig einstufig geführten Konzern bereits jetzt ein „uneingeschränkt handlungsfähiger" Konzernvorstand mit Erweiterung des bisherigen Holding-Vorstands auf sechs (zwei) Personen berufen.

Neben Götte (Vorsitz) und Siegfried Schiffbauer ziehen unter Beibehaltung ihrer bisherigen Funktionen bei Töchtern in den Konzernvorstand ein: Wilfried Lochte (Geschäftsführungsvorsitzender MAN Nutzfahrzeuge GmbH, München), Hans-Dieter Meissner (Geschäftsführungsvorsitzender MAN Gutehoffnungshütte GmbH, Oberhausen), Hans Singer (Vorstandsvorsitzender Ferrostaal AG, Essen) und Hans-Helmut Giersch (generalbevollmächtigter Direktor bei MAN in Nürnberg).

In der ersten Hälfte von 1985/86 hat der Konzern („fast exakt nach Plan") seinen Auftragseingang um 12,2 Prozent auf 6,9 Mrd. DM gesteigert und mit 6,4 Mrd. DM Umsatz den zeitgleichen Vorjahresstand „nur geringfügig" unterschritten. Götte: „Ob uns der konjunkturelle Rückenwind insgesamt noch für eine Weile erhalten bleibt, wird sehr wesentlich von der weiteren Entwicklung der Investitionsgüterkonjunktur im Inland abhängen."

Die bringe derzeit von Monat zu Monat steigende Auftragseingänge. *Dagegen sei die Exportkonjunktur* allgemein deutlich rückläufig. „Die Wettbewerbsvorteile aus der Schwächeperiode der DM verflüchtigen sich allmählich." Somit werde die weitere Entwicklung des bisherigen Maschinenbaus nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit man im günstigen Exportklima in den Auslandsmärkten „technische Referenzpositionen" aufbauen konnte. Der Konzernchef zeigte sich dazu vor den Aktionären fürs eigene Haus zuversichtlich. Den *mit der künftig einstufigen und* schlagkräftigeren Konzernführung verbundenen Veschmelzungsakt GHH/MAN begründete er auch damit, daß angesichts des großen MAN-Gewichts im Konzern die Aktionäre beider Unternehmen ohnehin „im hohen Maße eine Art Gefahrengemeinschaft" bilden.

JAPAN / Weiterhin konservative Fiskalpolitik – Ausgaben steigen nur um drei Prozent

Yen und Handelsbilanz ängstigen Tokio

FRED de LA TROBE, **Tokio**

Die japanische Wirtschaft muß in diesem Jahr einige schwierige Engpässe überwinden. *Das langsamere* Tempo der Konjunktur, das durch den Höhenflug des Yen noch ausgeprägter wird, und der anschwellende *Handelsbilanzüberschuß* bereiten der Regierung schwere Sorgen. Zwar nimmt das Exportvolumen allmählich ab, und das beeinträchtigt *auch die Produktion und die Investitionen.* Infolge der steigenden Yen-Parität wird der Dollar-Wert der Ausfuhren aber noch zunehmen, ehe *auch er sinkt. Die Regierung* Nakasone projiziert für das Fiskaljahr 1986 ein reales wirtschaftliches Wachstum von vier Prozent – etwas weniger als im Vorjahr. Sie erwartet die Impulse diesmal vom Inlandsmarkt, nicht mehr von den Exporten. Die privatwirtschaftlichen Voraussagen gehen dagegen alle von niedrigeren Werten aus, die zwischen 1,8 Prozent und 2,5 Prozent liegen.

Die Sorge vor einer Rezession hat in der Regierung Differenzen über die Grundsätze der Konjunkturpolitik entfacht. Angesichts seines Handelsbilanzüberschusses von 50 Mrd. Dollar 1985 würde Japan auch bei einer ungebremsten Talfahrt der Konjunktur auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Tokio im Mai in einem ungünstigen Licht erscheinen.

So deuteten Ministerpräsident Nakasone und Finanzminister Takeshita jetzt eine baldige neuerliche Diskontsenkung an, die den deflatorischen Effekt der steigenden Yen-Parität ausgleichen und die wirtschaftliche Aktivität anregen soll. Der Gouverneur der Bank von Japan Sumita sprach sich jedoch gegen eine weitere Zurücknahme der offiziellen Rate aus. Die kürzliche Reduktion des Diskonts um 0,5 Prozent auf 4,5 Prozent wird nach Ansicht der Zentralbank kaum spürbare Auswirkungen auf die Konjunktur haben.

Ministerpräsident Nakasone und Finanzminister Takeshita haben bisher konsequent an einer konservativen Fiskalpolitik festgehalten. Der *Entwurf des Sparhaushalts für das* Fiskaljahr 1986 sieht nur um drei Prozent höhere Ausgaben vor. In der regierenden Liberaldemokratischen Partei gibt es aber einflußreiche Stimmen, die für eine Lockerung der Fiskalzügel und höhere Ausgaben eintreten, die allein die Inlandsnachfrage entscheidend anregen und den Handelsbilanzüberschuss abbauen könnten. Diesen Standpunkt vertritt auch Kiichi Miyazawa, Vorsitzender des Exekutivausschusses der Regierungspartei *und einer der drei aussichtsreichen* Nachfolgekandidaten Nakasones nach Ablauf von dessen Amtszeit Ende Oktober.

Die Eckdaten der japanischen Wirtschaft sind noch recht günstig. Die Verbraucherpreise lagen im Januar nur um 1,6 Prozent höher als im gleichen Vorjahresmonat. Die Anlageinvestitionen der Privatindustrie werden laut den Unternehmerplänen 1986 um 2,6 Prozent steigen. Die Exporte nahmen 1985 um 3,4 Prozent auf 173,9 Milliarden Dollar zu, während die Importe um 4,9 Prozent auf 117,9 Mrd. Dollar sanken.

Die Inlandnachfrage war im Januar vor allem für langlebige Verbrauchsgüter beständig. Der Umsatz *der Warenhäuser lag um* 2,7 Prozent höher als vor einem Jahr. Neue Wohnungsbauvorhaben waren um fünf Prozent und der Wert neuer öffentlicher *Bauprojekte um drei Prozent* höher. Die Arbeitslosenquote belief sich im Januar auf 2,9 Prozent gegenüber 2,6 Prozent im Januar 1985.

Gegenüber der Voraussage der Regierung, daß die Verbraucherausgaben durch den starken Yen und die damit verbundenen niedrigeren Importpreise steigen und damit das projizierte vierprozentige reale Wachstum der Wirtschaft in diesem Jahr wesentlich tragen werden, ist allerdings einige Skepsis angebracht. Die Erfahrung zeigt, daß die Händler die niedrigeren Einfuhrkosten nur sehr zögernd, wenn überhaupt, weitergeben.

Einen Entwurf zu einer Reform der japanischen Industriestruktur, die zu einer ausgewogeneren Handelsbilanz führen soll, hat jetzt ein Ausschuß des japanischen Industrie- und Handelsministeriums (Miti) ausgearbeitet. Danach sollen vor allem die Arbeitsstunden gekürzt und das Lohnniveau angehoben werden. Die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit soll von 2180 Stunden 1984 auf 1900 Stunden gesenkt werden. (SAD)

Blick auf die Börse

Die Aktienschwäche ist nur ein reinigendes Gewitter

Von der dieswöchigen Aktienschwäche lassen sich die meisten Börsianer nicht aus dem von untergründigen Optimismus geprägten Gleichgewicht werfen. Von einem reinigenden Gewitter ist die Rede, aber noch nicht von einer Trendwende. Der Höhepunkt im laufenden Börsenzyklus stehe noch bevor, und die international herausragenden fundamentalen Wirtschaftsdaten sprächen weiterhin für Positionsaufstockungen in *Qualitätsaktien.* Profis von Banken und Informationsdiensten weisen in ihren Empfehlungen zum Beginn der *nächsten Woche vor allem auf die* positiven Effekte der Ölpreissenkung hin.

Unter diesem Aspekt und auch von der steigenden Kaufkraft begünstigt erscheint der **Berliner Bank** ein weiteres Wachstum der Autoindustrie fast programmiert zu sein. Auf mittlere und längere Frist ist die Bank sehr zuversichtlich für BMW gestimmt, die an schwächeren Tagen gekauft werden sollten. Bei Daimler könnten von der Bekanntgabe des *Jubiläumspakets* im Mai (möglicherweise Dividendenerhöhung, Jubiläumsbonus und/oder günstige Kapitalerhöhung) Kursimpulse ausgehen. Eine höhere Bewertung sei für die VW- Aktie bei einem geschätzten Gewinn von 95 Mark je Aktie im letzten Jahr und einem möglicherweise leicht steigenden Ertrag in diesem Jahr gerechtfertigt. Auch die **Vereins- und Westbank** stellt VW heraus. Sie sieht nach dem kartellamtlichen Segen für die *Daimler/AEG-Hochzeit* auch weiteres Potential für diese beiden Papiere, und sie erwartet Aufwind für die stark gedrückten Banktitel.

Die **Commerzbank** empfiehlt neben dem Kauf von Siemens, Hypobanken sowie Conti Gummi und Phoenix den Tausch von BASF und Veba, die wegen eigener Ölförderungsaktivitäten negativ vom Ölpreisrutsch tangiert werden, in *Hoechster und Bayer, denen der* niedrigere Ölpreis Kostenentlastungen bringt. Der **Dresdner Bank**, die mit einer Abflachung und einem *differenzierten Verlauf des Kursaufschwungs* rechnet, erscheinen Engagements in ausgewählten Aktien der Sektoren Konsum, Fahrzeugbau, Banken *und Investitionsgüter* interessant. Auch die **Bayernhypo**, die auf kurze Frist eine Fortsetzung des „Seitwärtstrends" erwartet, *setzt auf Investitionsgüter-* und Chemieaktien sowie Autotitel, die vom Rückgang des Ölpreises profitieren müßten.

Das Ölpreisargument bringt ferner die **WestLB**, die deswegen Chemietitel empfiehlt. Die günstigen Ertragsperspektiven für Banken rechtfertigten nach Meinung der Bank nach dem Kursrutsch und trotz Irritationen *wegen der internationalen* Verschuldungskrise Rückkäufe. Neu anzulegende Gelder sollten, so die WestLB, sukzessive in die Bereiche Konsum und Maschinenbau fließen. Skeptisch ist der Kommentar der ***Hamburgischen Landesbank***; sie befürchtet größere Kapitalabzüge nach einer Wechselkursekorrektur im EWS und meint, am deutschen Aktienmarkt, dem derzeit die Haussephantasie fehle, sei bei Neuengagements keine Eile geboten.

Der **Platow Brief** liegt auf derselben Linie. Bei anhaltendem Dollar-Kursverfall werde sich der Ausverkauf an den deutschen Börsen in der kommenden Woche fortsetzen. In der nächsten Schwäche-Etappe fürchtet *Platow einen Rückgang* des Kursniveaus um etwa acht Prozent; erst dann bahne sich stärkerer Widerstand an. Daueranlegern empfiehlt *der* **Wiethoff Report** die Nixdorf-Aktie gerade in der gegenwärtig labilen Börsenverfassung. Zu spekulativen Käufen von PWA und Hannover Papier raten die **Münchener Börsenbriefe**, weil beide Papiere von der Erwartung ausgezeichneter Berichte profitieren dürften.

Blitzschlag
ZEICHNUNG: BÖHLE

VOEST-ALPINE / Überraschende Wende in der Besetzung der Führungsspitze

Lewinsky zum Vorstandschef bestellt

frei. **Wien**

Der Aufsichtsrat der österreichischen Voest-Alpine hat gestern eher überraschend den bisherigen Vorstandschef der Mobil-Oil AG, Hamburg, Herbert Lewinsky, zum Vorsitzenden des neu formierten Unternehmensvorstandes bestellt.

Nachdem Ende November vorigen Jahres der gesamte neunköpfige Vorstand infolge schwerer Verluste aus *Ölspekulationsgeschäften der Tochter* Intertrading zurücktreten mußte, wurde Österreichs größtes Unternehmen mit über 40 000 Beschäftigten und mehr als 80 Mrd. Schilling Jahresumsatz seither von einem interimistischen dreiköpfigen Vorstand geführt, an dessen Spitze Richard Kirchweger, Generaldirektor der gleichfalls staatlichen Chemie Linz AG, stand. Nach dem Wunsch des Betriebsrates und der Regierung sollte Kirchweger auch auf Dauer die Führung des verstaatlichten Stahlkonzerns übernehmen, in dem er schon früher als Generalsekretär tätig war.

Kirchweger mußte aber Mitte dieser Woche in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß zugeben, *daß er 1981 als Leiter der Rechtsabteilung* dem Vorstand empfohlen hatte, eine zusätzliche Bürgschaft für die Voest-Beteiligung an dem US-Stahlwerk Bayou in Höhe von 150 Mill. Dollar nicht dem Aufsichtsrat mitzuteilen. Die Satzung sieht aber schon ab 40 Mill. Schilling Haftungsübernahme für Konzerngesellschaften die Genehmigung durch den Aufsichtsrat zwingend vor. Dem Aufsichtsrat, dessen Sitzung bei Redaktionsschluß noch andauerte, wurden neben dem gebürtigen Österreicher Lewinsky als weitere Vorstandsmitglieder vorgeschlagen: Claus Raidl (Finanzen), *bislang Vorstandsmitglied* der Holding für die Staatsunternehmen ÖIAG, der bisherige Voest-Generalsekretär Peter Strahammer (für Personal), und die ebenfalls aus dem Unternehmen kommenden Diplomingenieure Othmar Pühringer (Industrieanlagenbau) sowie Heribert Kreulitsch (Hütte).

Während der Sitzung wurde bekannt, daß Voest 1985 einen Gesamtverlust von vermutlich 11,1 Mrd. Schilling (1,59 Mrd. DM) erlitten hat.

ETERNIT / Nun alleiniger Gesellschafter bei Wanit

Deutlicher Umatzrückgang

dos. **Hannover**

Die Eternit AG, Berlin, hat von der Halbergerhütte GmbH, Saarbrücken, und der Thyssen Guß AG, Mülheim, deren Gesellschafteranteile an der *Firma Wanit Gesellschaft für Asbestzement-Erzeugnisse* mbh, Herne, übernommen. Eternit wird damit alleiniger Gesellschafter von Wanit, erklärte *Vorstandschef Hans Thöni* auf der Constructa in Hannover. Das Unternehmen befasse sich vor allem mit der Herstellung von Wellplatten und Rohren aus Faserzement. Der Jahresumsatz liege bei 75 Mill. DM; beschäftigt würden 400 Mitarbeiter.

Die Übernahme tritt in Kraft, sobald das Bundeskartellamt zugestimmt hat. Thöni hofft, daß dies spätestens Ende April der Fall sein wird. Mit den Vertragspartnern sei vereinbart worden, erst dann Einzelheiten der Übernahme zu veröffentlichen. Das Wanit-Kapital betrug zuletzt 5,7 Mill. DM. Die vorgeschaltete GmbH *& Co. KG war mit einem Kapital von* 3 Mill. DM ausgestattet.

Die Geschäftsentwicklung der Eternit AG im Jahre 1985 war nach Thönis Worten schwierig. *Der Umsatz* (1984: 547 Mill. DM) ging gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent zurück. Die sichtbaren Fortschritte bei asbestfreien Produkten stimmten aber für 1986 zuversichtlich. Auch der Umsatz der Diversifikationsprodukte habe sich im Vergleich zu den traditionellen Bereichen erfreulich entwickelt.

Erhebliche Anstrengungen unternehme Eternit, um das mit der Bundesregierung vereinbarte Branchenabkommen („Berliner Modell") zu erfüllen. Dabei geht es um den Ausstieg aus asbesthaltigem Faserzement bis 1990. Allein Eternit wende dafür jährlich bis zu 15 Mill. DM für Forschung und Entwicklung auf, sagte Thöni.

KONJUNKTUR / US-Institut gibt einen Bericht über den „Zustand der Welt" heraus

Rüstung hemmt wirtschaftliche Leistung

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Seit *einigen Jahren veröffentlicht* das renommierte Worldwatch Institute in Washington regelmäßig einen Bericht über den „Zustand der Welt". *Nach den Analysen* über Schuldenkrise und Umweltschäden weisen die Wissenschaftler unter Leitung von Lester R. Brown auch diesmal auf bedrückende Zusammenhänge hin.

Zum Beispiel: Während die USA und die Sowjetunion damit beschäftigt sind, Riesenbeträge in die Rüstung zu pumpen, die zu Lasten der volkswirtschaftlichen Leistungen gehen, zieht Japan an ihnen vorbei. Dabei handelt Tokio in der Erkenntnis, daß es im nuklearen Zeitalter wenig Sinn macht, viel Geld für die konventionelle Verteidigung aufzuwenden. Seine neue Geopolitik zielt auf globale Dominanz im Handel und im Finanzbereich.

Das Institut belegt die Entwicklung: Rekorddefizite in der US-Handelsbilanz und im Haushalt, eine in nur fünf Jahren auf 2100 Mrd. Dollar mehr als verdoppelte Verschuldung des amerikanischen Bundes; außer weit verbreiteten Mangelerscheinungen eine sinkende Getreide- und Ölproduktion in der UdSSR, weil weniger Mittel für solche Investitionen zur Verfügung stehen.

Gemessen am Pro-Kopf-Einkommen hat Japan die Sowjetunion schon Mitte der 60er Jahre überholt, das US-Niveau ist bald erreicht. Das ostasiatische Inselreich exportiert doppelt soviel wie Moskau; noch vor 1990 ist Amerika als wichtigstes Ausfuhrland vom ersten Platz verdrängt. Es wird nicht mehr lange dauern, dann ist das japanische Bruttosozialprodukt größer als das der UdSSR.

Aber damit nicht genug: Während die USA seit Mitte vergangenen Jahres wie vor 1914 wieder das negative Etikett eines Netto-Schuldnerlandes tragen, ist Japan zum Welt-Financier aufgerückt. Als größter Gläubiger hat es seine Forderungen gegenüber anderen Staaten seit 1980 auf netto 125 Mrd. Dollar verzehnfacht. Einschließlich eines Exportüberschusses von 147 Mrd. Dollar (1985) ist Japans Auslandsengagement mithin schon 299 Mrd. Dollar „wert".

Die USA im Vergleich: Ihr weltwirtschaftlicher Zugriff ist auf 97 Mrd. Dollar geschrumpft, da von 217 *Mrd. Dollar Exporterlösen die Auslandsschulden* – netto 120 Mrd. Dollar – abzuziehen sind. Lester Brown: „Wenn sich nichts ändert, besteht die Gefahr, daß die Vereinigten Staaten auch die Position der führenden Wirtschaftsnation an Japan abgeben müssen." Der Rüstungswettlauf koste zuviel, was sich auch an den geringen Produktivitätsfortschritten ablesen lasse.

OLIVETTI / Informatikkonzern mit Gewinnsteigerung

Kapitalerhöhung genehmigt

ds. **Mailand**

Die außerordentliche Hauptversammlung des italienischen Informatikkonzerns Olivetti S. p. A. in Ivrea hat die Kapitaloperation genehmigt, *die in die Kassen der Gesellschaft* und ihrer Töchter insgesamt 620 Mrd. Lire (rund 860 Mill. DM) fließen lassen wird. Das ist die zweite große Kapitalspritze nach der des Jahres 1983, als der US-Konzern AT & T 430 Mrd. Lire für ein Viertel des Gesellschaftskapitals zahlte. Die Operation besteht aus der Emission einer Zehn-Jahres-Anleihe zum Zinssatz von 3,5 Prozent im Wert von 500 Mill. Schweizer Franken (rund 600 Mill. DM), wofür das Kapital um bis zu 40 Mrd. Lire aufgestockt wird. Die Emission beginnt Mitte März.

Die Muttergesellschaft Olivetti S. p. A. erzielte im Jahre 1985 einen Umsatz von 3487 Mrd. Lire (5,28 Mrd. DM), 36,6 Prozent mehr als im Vorjahr, während der konsolidierte Konzernumsatz um 34 Prozent auf 6130 Mrd. Lire (9,28 Mrd. DM) stieg. Für das Jahr 1986 erwartet Olivetti-Präsident Carlo de Benedetti einen Umsatz von mindestens 7000 Mrd. Lire (10,60 Mrd. DM). Ebenfalls erhöht hat sich im vergangenen Jahr der Reingewinn: um 39 Prozent auf 330 Mrd. Lire (500 Mill. DM) im Falle der Mutter und um 40 Prozent auf über 500 Mrd. Lire (750 Mill. DM) im Falle des Gesamtkonzerns. Die Dividende wurde noch nicht bekannt gegeben. Sie wird aber höher sein als die für 1984, die 275 Lire für die Stamm- und 295 Lire für die Spareraktien betrug.

Größter Aktionär der Gesellschaft ist der US-Konzern AT & T mit einem Kapitalanteil von 35 Prozent und einem Optionsrecht für weitere 15 Prozent. Zweitgrößter Aktionär ist die Finanzholding des Olivetti-Präsidenten, CIR S. p. A.

CONSTRUCTA / Hoher Anteil von Fachbesuchern

Gedämpfter Optimismus

dos. **Hannover**

Die Stimmung der Aussteller und der Veranstalter der Bau-Fachmesse Constructa, die in den beiden ersten Tagen unter dem zögerlichen Besuch gelitten hatte, beginnt sich zu bessern. Von den beteiligten Fachverbänden wird auf den hohen Anteil *von Fachbesuchern, Bauunternehmern* und Architekten verwiesen. Das Ergebnis seien intensive Fachgespräche in den Messehallen.

Keine hohen Erwartungen setzt der Baustoffhandel in der Bundesrepublik in das Jahr 1986. Walter Luther, Vorsitzender des Bundesverbandes des Deutschen Baustoffhandels, rechnet im Branchendurchschnitt allenfalls mit einem „bescheidenen Wachstum von etwa ein Prozent". Zu bedenken sei, daß der Baustoffhandel vor allem in den Wohnungsbau liefere und von Mehraufträgen im Tief- und dem Wirtschaftsbau kaum profitiere.

Einbuße im Baustoffhandel

Im Jahre 1985, so Luther, verzeichneten die dem Verband angeschlossenen 1800 Unternehmen einen Umsatzrückgang um gut sieben Prozent oder 1,2 Mrd. DM auf rund 17 Mrd. DM. Dabei sei das Bild allerdings regional stark differenziert. Luther: „Das schon oft zitierte Süd-Nord-Gefälle hat sich weiter verschärft, auch wenn man dies in Niedersachsen nicht so gerne hört". Daneben hätten sich aber auch ausgesprochene „Firmenkonjunkturen" herausgebildet. Die Aussagen reichten von „recht positiv bis absolut negativ". Nachdem der Baustoffhandel im Zuge von Firmenzusammenbrüchen 1984 Forderungsverluste von 91 Mill. DM hinnehmen mußte, dürfte dieser Betrag 1985 deutlich über 100 Mill. DM liegen. Die Ertragslage der Firmen habe *sich wesentlich verschlechtert. Für* 1986 rechnet Luther mit einer leichten Verbesserung.

Fenster werden teurer

Erhebliche Substanzverluste mußten 1985 die Hersteller von Fenstern und Fassaden hinnehmen. *Karl-Heinz Herbert, Geschäftsführer des* Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller, sieht den Grund dafür in der mangelhaften Beschäftigung des 1. Halbjahres, die „die Grundlage für ein schlechtes Preisniveau" bildete. Davon betroffen sei vor allem der Holzfensterbau.

Die Branche erzielte 1985 einen Umsatz von rund vier Mrd. DM. Davon entfallen jeweils 40 Prozent auf Holz- und auf Kunststoff-Fenster und 20 Prozent auf den Metallbau. Von den insgesamt knapp elf Millionen Fenstern – diese Stückzahl soll auch 1986 wieder erreicht werden – entfielen 5,2 Millionen Stück auf den Neubau und 5,8 Millionen auf die Modernisierung. Herbert geht davon aus, daß die Preise in den nächsten Wochen um vier bis fünf Prozent angehoben werden; notwendig wären aber sechs bis acht Prozent.

DEUTSCHER INVESTMENT-TRUST / Wieder kontinuierliche Kurserholung erwartet

Lebhaftes Interesse für die Aktie

cd. **Frankfurt**

Die Manager des DIT Deutscher Investment-Trust, eine Tochter der Dresdner Bank und der Hypobank, setzen weiterhin auf Aktien, vor allem auf europäische. Sie rechnen allerdings mit heftigen Schwankungen in der *ersten Hälfte dieses Jahres als* Folge der zunehmenden Internationalisierung der Märkte und der bisherigen kräftigen Kurssteigerungen. Erst in der *zweiten Jahreshälfte* werde der Kursverlauf wieder in einen kontinuierlichen Aufschwung einmünden, meint Gerhard Eberstadt, Sprecher der Geschäftsführung der drittgrößten deutschen Publikums-Investmentgesellschaft zur Entwicklung an der deutschen Börse.

Die derzeitige Konsolidierungspause mit Minuskorrekturen sollte nach Auffassung des DIT nicht überbewertet werden; sie sei im Interesse eines soliden nachhaltigen Aufschwungs sogar wünschenswert. Derzeit leide der deutsche Aktienmarkt unter der massierten Ankündigung großer Neuemissionen und unter der neutralen *Haltung* ausländischer Marktteilnehmer, die zwar weiterhin deutsche Aktien kauften, aber gleichzeitig auch Gewinne realisierten, was besonders für *kürzerfristig* operierende britische Anleger gelte. Längerfristig würden die Dispositionen der Ausländer jedoch nicht zu einer Belastung. Das *DIT-Management* erwartet weitere Käufe amerikanischer Pensionsfonds und auch eine verstärkte Nachfrage aus Fernost.

Nachhaltige Impulse verspricht *sich der DIT auch von einer insgesamt* positiveren Einstellung zur Aktie in der Bundesrepublik. Seit Herbst letzten Jahres beobachtet die Muttergesellschaft Dresdner Bank eine so lebhafte Aktiennachfrage des privaten Publikums wie schon seit Jahren nicht mehr, wenngleich die Aktie bei deutschen Anlegern bei weitem noch nicht den Stellenwert habe wie in anderen westlichen Industrieländern, weil viel zu viel vom „Risikopapier Aktie" und zuwenig *von ihren Chancen gesprochen werde.* Das Facit des DIT für die deutsche Börse: Aus dem In- und Ausland fließt genügend Liquidität an den Markt, der einen Kursaufschwung schmiert.

Zuversicht ist nach Einschätzung des DIT auch für andere europäische Börsen angebracht. Besonders chancenreich sei die amerikanische Börse. Nachdem 1985 festverzinsliche Papiere im Vordergrund gestanden hatten, werden jetzt gut fundierte und nicht *zu hoch bewertete Aktien in den Mittelpunkt* rücken, glaubt Eberstadt. Er hält deshalb amerikanische Aktien vom zweiten Quartal an auf Sicht für *eine interessante Anlage und gibt* dem in den USA investierenden Fonds Transatlanta neben dem auf europäische Aktien konzentrierten *Industria überdurchschnittliche* Chancen.

Negative Wechselkursveränderungen brauchten nicht mehr so stark in Rechnung gestellt werden wie im *vergangenen Jahr, als der DIT die Wechselkursabsicherung* seiner Auslandsfonds nach und nach aufgelöst hat. Zur Vorsicht wird am japanischen Markt geraten, der zu weit vorausgeeilt sei.

An den internationalen Kapitalmärkten ist der Abwärtstrend der Zinsen nach Auffassung des DIT-Managements zwar noch intakt; doch müsse im nächsten Jahr bei erhöhtem Finanzmittelbedarf mit leichten Zinssteigerungen gerechnet werden, die auch vermuten ließen, daß der Dollar in Kürze endgültig Boden finde.

Fonds	Vermögen 31.12.84 Mill. DM	Mittelfluß Mill. DM	Wertveränderung in % *
Concentra	1101,6	– 162,9	+ 63,8
Thesaurus	134,1	– 8,9	+ 66,9
Industria	296,4	+ 229,9	+ 40,9
Interglobal	38,2	+ 0,1	+ 21,2
DIT-Pazifikfonds	45,5	+ 3,0	+ 2,4
DIT-Rohstoffonds	90,2	– 6,3	– 1,3
DIT-Techn. Fonds	127,8	– 9,3	+ 6,2
Transatlanta	172,1	+ 13,3	+ 19,2
DIT-Fonds für Vermögensbildung	115,2	– 10,5	+ 46,7
Dt. Rentenfonds	2541,3	+ 378,5	+ 9,0
Intern. Rentenfonds	4162,6	+ 798,7	+ 8,0
Thesaurent	282,9	+ 84,6	+ 11,0
DIT-Fonds f. Wandel- u. Optionsanleihen	58,4	+ 25,5	+ 37,4
VAF	32,9	+ 5,2	+ 40,1
VEF	98,9	+ 41,3	+ 10,4
ARA-Renditefonds DIT[1]	22,8	+ 21,1	+ 8,6
Magdeburger Wert-Fonds DIT[2]	15,6	+ 15,0	+ 3,8

* Bei Wiederanlage der Ausschüttung; [1]aufgelegt am 15.4.85; [2]aufgelegt am 20.5.85

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Gute Aussichten

Wolfsburg (dpa/VWD) – Die deutschen Automobilfirmen haben nach den Worten des VW-Verkaufschefs Werner Schmidt gute Aussichten für ein erfolgreiches Inlandsgeschäft im Jahre 1986. Seit der zweiten Jahreshälfte 1985 zeichne sich ab, daß die Marktschwäche wegen der Katalysat*ordiskussion überwunden sei. 1986* werde der Pkw-Inlandsmarkt voraussichtlich um 10 Prozent auf 2,6 Mill. Fahrzeuge wachsen. Offen sei dagegen die Entwicklung auf den Exportmärkten, die mehr als die Hälfte der Produktion aufnehme. Eine kräftige Aufwertung der Mark würde die Ausfuhren beeinträchtigen.

Zweitbestes Gewinnjahr

New York (dpa/VWD) – Die drei führenden amerikanischen Autohersteller haben ihr zweitbestes Jahr hinter sich. Zusammen brachten es General Motors, Ford und Chrysler 1985 auf 8,1 Mrd. Dollar (23,8 Mrd. DM) *Nettogewinn. Ford verdiente* 2,5 Mrd. Dollar, Chrysler 1,64 Mrd. Dollar und General Motors meldet 4 Mrd. Dollar Gewinn. Nur 1984 war der Gesamtertrag mit 9,8 Mrd. Dollar besser.

Bank-Spekulation

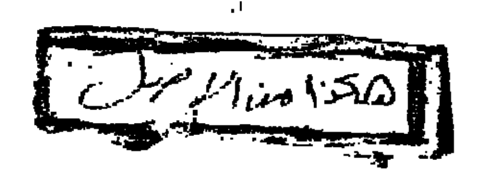
Frankfurt (dpa/VWD) – Die European Asian Bank AG (Euras-Bank), Hamburg, soll weiterhin mit notleidenden Engagements zu kämpfen haben. Nach den Informationen des *Frankfurter „Platow-Brief" wird der* Wertberichtigungsbedarf des Instituts für 1985 auf 400 Mill. DM taxiert *nach 300 Mill. DM im Jahr zuvor. Das* Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen soll bereits eingeschaltet sein. Die Euras-Bank gehört mehrheitlich der Deutschen Bank. Zu den Spekulationen um den neuerlichen Wertberichtigungsbedarf der Bank erklärte die Deutsche Bank, daß der Abschluß für 1985 noch nicht vorliege.

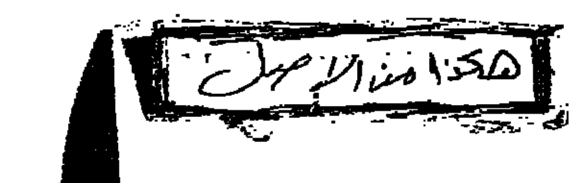
Millionenauftrag

Nürnberg (dpa/VWD) – Die Philips Kommunikations Industrie AG, Nürnberg, erhielt einen Auftrag über die Lieferung von drei ISDN-Vermittlungssystemen, mit denen die Deutschen Bundesbahn das betriebseigene *Fernmeldenetz* auf den neuesten Stand der Technik bringen will. Die Auslieferung der Systeme, bei denen es sich um einen „Millionenauftrag" handele, habe schon begonnen, hieß es in Nürnberg. Die Abnahme des Gesamtsystems durch das Bundesbahn-Zentralamt München ist für 1988 geplant.

Transamerica-Aktien

Frankfurt (adh.) – Die Dresdner Bank wird in der Bundesrepublik 165 000 Stammaktien der Transamerica Corporation, San Francisco, plazieren. Die Aktien werden für 35,25 Dollar angeboten. Bei einer Präsentation des Unternehmens in Frankfurt wurde mitgeteilt, daß sich das Unternehmen künftig voll auf die Bereiche Versicherungen, Finanzdienstleistungen und verwandte Bereiche konzentrieren will.





Bundesanleihen · Bundespost · Länder – Städte · Sonderinstitute · Bundesbahn · Industrieanleihen · Optionsscheine · Optionsanleihen · Währungsanleihen · Wandelanleihen · Frankfurt DM-Auslandsanleihen · Düsseldorf DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Lebhafte Rentenumsätze.

Bei fortschreitender Zinssenkung, dem Trend am US-Bondsmarkt folgend, hat sich das Geschäft am Rentenmarkt belebt. Zum Ausdruck kam es bei den Pfandbriefen. Die hier auflebende Nachfrage ließ sie im Fünfjahresbereich im Handel unter Banken bis 6,10 Prozent sinken, im 10-Jahresbereich bis 6,85 Prozent. Die Notierungen öffentlicher Anleihen wurden bis zu einem Viertelpunkt angehoben. Es gilt als sicher, daß die neuen Bremen-Anleihen, die bei acht Jahren Laufzeit eine Rendite von 6,40 Prozent bringt, plazierbar sein wird.

F	3½ Hanwa 84 m. O.	120G	120G
F	3½ dgl. 84 o. O.	93,35	93,35
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	227G	222G
F	7½ dgl. 82 o. O.	102T	101,5G
F	5¾ Jusco 83 m. O.	221G	221G
F	5¾ dgl. 83 o. O.	99,9G	99,8G
F	3½ Kansai Paint 84 m.O.	128G	128G
F	3½ dgl. 84 o. O.	93,25bG	93,4bG
F	3¼ Kaufhof 84 m. O.	168,5G	168,5bG
F	3¼ dgl. 84 o. O.	79T	79T
F	3½ dgl. 85 m. O.	138bG	140
F	3½ dgl. 85 o. O.	78,5	78T
F	3½ Kobe S. 85 m. O.	175G	175G
F	3½ dgl. 85 o. O.	91,6	91,5
F	3½ Linde m. O.	175	177

6½ Argentinien 78/88	96,75	97
7½ dgl. 79/89	100	99,75
5½ Asia. Entwbk. 78/88	100,5	100,25G
7¾ dgl. 79/89	107,25G	107,4G
10 dgl. 80/90	107,25	107
8½ dgl. 80/90	105,25G	105,5G
10 dgl. 81/91	109,25	109,25
10½ dgl. 81/89	112,25G	112,5
9¼ dgl. 82/92	111,25	111,75G
9¼ dgl. 82/92 II	111,5G	111,25
8½ dgl. 82/92	107,65	107,5G
7¾ dgl. 83/93	106,5	106,5T
8½ dgl. 83/95	109,8	109,7G
7¾ dgl. 84/94	105,85	105,75
8 dgl. 84/94	106,75G	106,7

7¾ dgl. 83/93	104,1	104bG
6¼ Eurofima 72/87	100,5G	100,5G
6½ dgl. 73/88	103G	103G
5½ dgl. 78/88	99,95	99,9
6½ dgl. 79/89	105G	105
10¼ dgl. 81/91	110,25G	110,25
9 dgl. 82/92	107,6T	107,6G
8¼ dgl. 82/90	108T	107,5T
7½ dgl. 83/91	105,8G	105,8G
7½ dgl. 83/90	105,75G	105,75G
7¾ dgl. 84/94	105,75G	105,75G
7¾ dgl. 84/92	105,6	105,5G
6¾ dgl. 85/97	99,25	99,25
7 Eurocontrol 73/88	100,7G	100,7G
6¼ dgl. 77/87	100	100,5G

[illegible]

5½ Tauernaut. 78/93	97,5G	97,5bG
9½ dgl. 82/94	116,1bB	116,1G
6 TVO-Kraftw. 78/88	100G	100G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart.

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kakaonotierungen an der New Yorker Comex. Uneinheitlich ging Kupfer aus dem Markt. Niedriger notierte Kaffee. Der März-Kontrakt sackte um 14,86 auf 217,94 cts/lb ab.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	13.2.	12.2.
März	335,50	332,00
Mai	287,25	289,50
Juli	261,00	266,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	272,30	271,50
Am. Durum	264,24	268,44

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
März	107,50	111,00
Mai	111,50	115,00
Juli	114,00	117,00

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
März	99,50	99,50
Mai	100,50	100,50
Juli	100,50	100,50

HAFER Chicago (c/bush)		
März	126,00	125,75
Mai	125,75	126,75
Juli	123,00	123,75

MAIS Chicago (c/bush)		
März	237,50	238,50
Mai	237,25	238,50
Juli	235,00	237,00

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
März	101,50	102,20
Mai	103,20	103,90
Juli	104,90	105,60

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	13.2.	12.2.
März	217,50	232,51
Mai	231,84	237,50
Juli	235,55	241,50

KAKAO New York ($/t)	13.2.	12.2.
März	2032	2057
Mai	2086	2103
Juli	2126	2143
Umsatz	5595	3977

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 März	5,92	
Mai	6,11	
Juli	6,42	unerh.
Sept.	6,50	
Okt.	6,57	
Umsatz	14168	

Iso-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	5,57	5,55

KAFFEE London (£/t) Robusta	13.2.	12.2.
März	2385-2390	2470-2478
Mai	2435-2440	2518-2520
Juli	2480-2484	2570-2575
Umsatz	6459	5752

KAKAO London (£/t)		
März	1639-1640	1645-1646
Mai	1643-1644	1648-1649
Juli	1671-1672	1678-1680
Umsatz	2970	5244

ZUCKER London (£/t) Nr 6	13.2.	12.2.
März	154,00-154,40	152,00-152,40
Mai	160,20-160,40	157,60-158,20
Aug.	166,60-167,00	163,80-164,40
Umsatz	796	99

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	14.2.	13.2.
schw.		
Sarow.spez.	890,00	890,00
weiß.Sarow	1350,00	1342,50
weiß.Muntl.	1360,00	1352,50

ORANGENSAFT New York (c/lb)	13.2.	12.2.
März	87,75	87,20
Mai	88,50	88,00
Juli	89,00	89,00
Sept.	88,00	88,60
Nov.	90,10	89,50
Umsatz ...600	800	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	13.2.	12.2.
	23,00	23,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	20,00	20,25

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
März	18,89	18,70
Mai	19,27	19,10
Juli	19,60	19,44
Aug.	19,75	19,60
Sept.	19,60	19,45
Okt.	19,75	19,51
Dez.	20,20	19,85

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk	17,00	17,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	16,00	15,50
Choise white hog 4 % fr. F.	12,50	12,50

TALG New York (c/lb)		
top white	13,50	13,50
fancy	13,00	13,00
bleichf.	12,75	12,75
yellow max. 10% fr.F	11,75	11,50

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Feb.	45,20	45,10
April	39,10	39,35
Juni	43,45	43,65

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Feb.	56,40	57,45
März	56,90	58,00
Mai	58,40	59,35

HÄUTE Chicago (c/lb)	13.2.	12.2.
Ochsen einh. schwere River Northern	59,00	59,00
Kühe einh. schwere River Northern	48,00	48,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
März	527,00	523,00
Mai	534,00	532,00
Juli	542,50	540,00
Aug.	539,50	536,50
Sept.	520,00	520,00
Nov.	514,75	515,00
Jan.	525,25	536,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
März	153,20	153,10
Mai	154,00	154,00
Juli	154,70	154,70
Aug.	154,30	154,00
Sept.	150,00	151,20
Okt.	145,00	146,30
Dez.	146,10	147,30

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	13.2.	12.2.
März	307,20	308,90
Mai	314,20	316,00
Juli	320,50	322,50

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	13.2.	12.2.
	15,00	15,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk.	14.2.	13.2.
cif	580,00	585,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	485,00	480,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra cif	290,00	295,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	103,50	104,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen cif	320,00	315,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1 cif	241,00	243,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	13.2.	12.2.
März	63,40	61,45
Mai	63,95	61,90
Juli	61,45	59,45
Okt.	47,15	49,10
Dez.	47,10	48,50
März	48,10	49,20

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1	41,875	41,875

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	14.2.	13.2.
März	492-494	489-492
Mai	506-508	505-507
Aug.	523-525	521-523
Umsatz	33	20

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	14.2.	13.2.
März	40,50	40,50
Mai	40,50-42,50	40,50-42,50
Juli	40,50-42,50	40,50-42,50
Okt.	40,50-42,50	40,50-42,50
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	14.2.	13.2.
März	608,00-620,00	608,00-610,00
Mai	–	623,00-628,00
Juli	–	–
Umsatz	3	34

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	14.2.	13.2.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	14.2.	13.2.
März	12010	12020
April	12068	12102

KAUTSCHUK London (p/kg)	13.2.	12.2.
RSS 1 März	60,50-61,50	60,00-61,00
RSS 1 April	61,00-62,00	60,50-61,50
RSS 2 März	59,25-60,25	58,75-59,75
RSS 3 April	57,75-58,75	57,25-58,25
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	14.2.	13.2.
März	194,00-195,00	190,50-191,50
April	197,00-198,00	193,00-194,00
Nr. 2 März	190,50-191,50	187,50-188,50
Nr. 3 März	188,00-189,00	185,00-186,00
Nr. 4 März	183,00-184,00	180,00-181,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	14.2.	13.2.
BWC	375	375
BWD	350	350
BTC	375	375
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	14.2.	13.2.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	262,71-263,04	261,11-261,44
dritt. M.	271,93-272,10	270,46-270,63
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	86,34-86,51	86,15-86,48
dritt. M.	89,69-89,86	89,90-89,99
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	931,46-932,80	923,23-924,90
dritt. M.	955,27-955,61	948,29-949,95
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	135,80-137,47	133,56-135,95
Prod.-Pr.	158,32	158,03
REINZINN 99,9 %	unerh.	unerh.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	14.2.	13.2.
	unerh.	19,07

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	14.2.	13.2.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	336,65-338,99	334,57-336,91
BLEI in Kabeln	94,00-95,00	94,00-95,00
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	14.2.	13.2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	300-304	299-302
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	333-342	332-342
MS 63	321-327	323-326

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	14.2.	13.2.
Leg. 225	342-345	342-345
Leg. 226	344-347	344-347
Leg. 231	379-380	379-380
Leg. 233	389-390	389-390

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	14.2.	13.2.
PLATIN (DM/g)	29,05	29,35
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	25500	25980
Rückn.-Pr.	24750	25230
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	25530	26260
Rückn.-Pr.	24860	25280
verarbeitet	26790	27250
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	25070	25725
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	450,90	455,10
Rückn.-Pr.	437,30	441,40
verarbeitet	470,70	475,10

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	14.2.	13.2.
10.30	329,50	335,40
15.00	–	334,00
Zürich mit.	329,80-330,30	333,75-334,25
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	77550	78500
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	408,05	413,80
3 Mon.	419,95	425,75
6 Mon.	432,70	438,75
12 Mon.	457,55	463,65
PLATIN (£/Feinunze) London	13.2.	12.2.
fr. Markt	252,50	255,05
PALLADIUM (£/Feinunze) London	13.2.	12.2.
f. Händl.-Pr.	69,65	70,75

New Yorker Metallbörse

	13.2.	12.2.
GOLD H & H Ankauf	334,00	337,50
SILBER H & H Ankauf	589,50	589,50
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	350,00-353,50	350,00-353,50
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	98,00-99,00	100,00-101,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
Feb.	587,00	591,90
März	588,00	593,00
Mai	595,00	600,50
Juli	605,00	609,00
Sept.	614,00	618,50
Dez.	624,70	631,00
Jan.	629,00	634,50
Umsatz	10000	9000

KUPFER (c/lb)	13.2.	12.2.
Feb.	63,30	63,00
März	63,45	63,20
Mai	63,95	63,90
Juli	64,20	64,20
Sept.	64,50	64,50
Dez.	64,95	64,90
Jan.	65,10	65,15
Umsatz	4800	4000

Londoner Metallbörse

	14.2.	13.2.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	783,50-784,50	782,00-783,00
3 Mon.	811,00-811,50	810,00-811,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	257,50-258,00	258,00-258,50
3 Mon.	267,50-268,00	268,00-268,50
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	985,50-986,00	983,50-984,00
3 Monate	1014,00-1014,50	1010,00-1010,50
ab. Kasse	–	983,00-983,50
3 Monate	–	1011,50-1012,00
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	976,00-978,00	971,00-974,00
3 Monate	1006,00-1008,00	1004,00-1007,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	420,00-421,00	416,00-418,00
3 Monate	431,50-432,00	427,50-428,00
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/FL)	–	210-220
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	55-60

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	13.2.	12.2.
März	52,30-52,90	50,70-50,90
April	49,20-49,81	47,70-47,90
Mai	47,60	46,10
Juni	46,70	45,00-45,40

GASÖL – London ($/t)	13.2.	12.2.
März	168,75-170,00	165,50-166,25
April	–153,75	152,50-153,00
Mai	148,00-148,25	147,25-148,00
Juni	145,00-145,25	145,00-146,00
Juli	145,00-145,50	145,00-146,00
Aug.	145,00-146,75	146,00-146,50
Sept.	150,00-151,00	148,00-150,50

BENZIN – New York (c/Gallone)	13.2.	12.2.
März	45,70-46,00	45,80-46,00
April	46,70-47,00	46,67
Mai	47,30-47,50	46,89-47,25
Juni	47,90	47,60
Juli	48,10	47,60

ROHÖL – New York ($/Barrel)	13.2.	12.2.
März	16,40-16,50	15,70-15,80
April	16,50-16,58	15,75-15,85
Mai	16,50-16,65	15,78-15,90
Juni	16,50-16,60	15,80-15,85
Juli	16,60	15,90-15,92

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	13.2.	12.2.
Arabian Lg.	–	–
Arabian Hv.	–	–
Iran Lg.	–	–
Forties	16,50	16,75
N. Sea Brent	16,50N	16,50N
Bonny Light	–	–

Kartoffeln

London (£/t)	13.2.	12.2.
Febr.	88,00	87,90
April	95,80	95,50
Mai	76,50	76,50
Nov.	84,30	84,50

New York (c/lb)	13.2.	12.2.
März	1,85	1,85-1,86
April	1,85	1,85-1,90
Mai	2,02	2,05-2,05
Nov.	3,35	3,34-3,36

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	13.2.	12.2.
März	145,30	140,60-140,50
Mai	147,50-147,30	143,50-143,20
Juli	150,30-149,90	146,90-146,70
Sept.	152,00	149,10-149,00

Devisenterminmarkt

Bei unveränderten Valuten waren am 14. 2. keine besonderen Veränderungen festzustellen.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,67-0,57	2,09-1,99	4,08-3,88
Pfund/Dollar	0,53-0,51	1,61-1,56	3,05-2,98
Pfund/DM	2,80-1,40	7,30-5,90	13,3-11,9
FF/DM	29-13	92-76	150-134

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 14.2.: Tagesgeld 4,35-4,45 Prozent; Monatsgeld 4,25-4,35 Prozent; Dreimonatsgeld 4,40-4,55 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,55 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 14.2.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 14.2.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 13.2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅞-8⅛	4⅜-4⅝	3¾-4
3 Monate	7⅞-8⅛	4⅜-4⅝	3⅞-4
6 Monate	7⅞-8⅛	4⅜-4⅝	3⅞-4⅛
12 Monate *	8⅛-8⅜	4½-4¾	4-4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 14.2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,50; Verkauf 20,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,50; Verkauf 19,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 14.2. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1180,00	1527,60
5 US-Dollar (Indian)**	775,00	936,20
5 US-Dollar (Liberty)	435,00	572,45
1 £ Sovereign alt	193,75	243,68
1 £ Sovereign Elizabeth II.	180,25	228,29
20 belgische Franken	148,50	197,79
10 Rubel Tscherwonez	192,25	246,53
2 südafrikanische Rand	172,25	218,03
Krüger Rand, neu	769,50	917,13
Maple Leaf	787,50	957,65
Platin Noble Man	861,50	1022,01
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	222,25	281,87
20 schweiz. Franken „Vreneli"	168,50	220,59
20 franz. Franken „Napoleon"	158,50	209,19
100 österr. Kronen (Neuprägung)	727,75	893,48
20 österr. Kronen (Neuprägung)	146,25	189,48
10 österr. Kronen (Neuprägung)	75,75	105,46
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	342,75	424,94
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	79,00	112,86

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Jan. 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/1 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,00 (5,13) – 7,00 (5,56) – 7,50 (5,90) – 8,00 (6,20). Ausgabe 1986/2 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,00 (5,16) – 7,00 (5,62) – 7,50 (5,99) – 8,00 (6,32) – 8,00 (6,56). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,05, 2 Jahre 4,77. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25, Kurs 100,80, Rendite 6,06.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 14.2.86	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	54,199	6,75
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	104,153	6,75
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	54,46	6,70
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	37,82	7,00
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,85	6,08
Commerzbank	100,00	4.8.00	41,15	6,33
Deutsche Bk. S	287,00	25.1.95	123,50	9,90
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	105,66	6,10
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	71,12	6,10
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	53,64	6,80
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	105,76	6,90
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	50,80	6,66
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	55,43	6,55
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	38,77	6,85
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	54,95	6,65
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,04	6,98
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	26,92	6,88
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	54,73	6,68
WestLB 600	100,00	2.5.95	55,50	6,61
WestLB 601	100,00	2.5.00	39,50	6,76
WestLB 605	100,00	1.6.01	36,80	6,75
WestLB 602	100,00	3.10.05	27,35	6,83
WestLB 500	126,86	16.2.89	109,45	5,06
WestLB 501	137,01	16.2.90	110,60	5,52
WestLB 505	115,76	3.10.88	102,35	4,81
WestLB 504	141,65	1.10.91	103,35	3,80
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	–	9,16
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	58,75	9,15
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	52,00	11,24
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	56,875	9,69
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	55,875	9,91
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	54,25	8,95
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	45,625	10,15
Penney (A+)	100,00	17.2.94	46,00	10,01
Sears (AA)	100,00	27.5.94	46,625	9,49
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	45,50	9,77
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	45,00	9,07

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)		Ordentierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,70	(4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	5,12	(5,12)	99,80	101,5	103,3	105,2	107,0	108,9
3	5,55	(5,59)	98,25	101,0	103,75	106,3	109,0	111,7
4	6,01	(6,05)	96,15	99,95	103,1	106,6	110,0	113,5
5	6,13	(6,18)	94,85	99,45	103,2	107,4	111,6	115,8
6	6,32	(6,33)	93,10	98,45	102,8	107,7	112,5	117,4
7	6,61	(6,67)	90,70	96,15	101,6	107,0	112,5	117,9
8	6,75	(6,78)	89,00	95,00	101,7	107,1	113,1	119,1
9	6,83	(6,90)	87,40	93,90	101,1	107,0	113,6	120,1
10	6,85	(6,92)	86,25	93,30	101,1	107,4	114,5	121,5
15	7,12	(7,16)	80,05	89,05	98,90	107,0	116,0	125,0

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 111,793 (111,663)
Performance-Rentenindex: 236,223 (235,996)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	13. Febr.	7,75-7,938
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	7,75
	60-270 Tage	7,60
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,75
	60 Tage	7,75
	90 Tage	7,70
Certificates of Deposit	1 Monat	7,65
	2 Monate	7,65
	3 Monate	7,65
	6 Monate	7,70
	12 Monate	7,80
US-Schatzwechsel	13 Wochen	6,98
	26 Wochen	7,09
US-Staatsanleihe	10 Jahre	8,81
	30 Jahre	9,05
US-Diskontsatz		7,50
US-Primerate		9,50
Geldmenge M1	3. Febr.	624,6 Mrd. $ (- 2,7 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York)		
März	126,25	125,40
Juni	127,60	126,80

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	13.2.	12.2.
11¾ EEC 90	107,25	107,125
10¾ EIB 93	106,75	106,5
11 dgl. 91	108,25	108,125
11¼ dgl. 90	109,5	109,375
11¾ dgl. 93	112,75	112,5
12 dgl. 95	114,125	114
12½ dgl. 90	112,125	112
12¾ dgl. 93	118,125	118
13 dgl. 96	116,5	116,375
10¼ Wld Bk 95	104,75	104,625
10½ dgl. 88	104	103,875
10¾ dgl. 90	106,5	106,375
10¾ dgl. 93	108,375	108,25
11 dgl. 92	108,375	108,25
11¼ dgl. 98	114,625	114,5
11½ dgl. 88	105,5	105,375
11¼ dgl. 90	108,5	108,375
11¾ dgl. 89	106,75	106,625
11½ dgl. 90	109,375	109,25
12 dgl. 93	113,75	113,5
12¼ dgl. 94	115,375	115,25
12¾ dgl. 94	118,5	118,375
6½ Sears 91	104,25	104,25
6¾ Swed.Ex.91	101,25	101,375
7 TRW 94	101,375	101,375
6¾ Un.Tech.92	100,75	100,875
6¾ World Bk90	101,25	101,375
6¾ dgl. 94	101,375	101,375
7 dgl. 94	103,5	103,25
7¾ dgl. 95	106,25	106
8 dgl. 93	107,625	107,5

Euro-Yen

	13.2.	12.2.
6¾ ALCorp 91	100,75	100,75
7½ ADB 94	105,25	105,375
7 Austria 95	103	103
7 BP 92	103,625	103,625
6¾ Denmark 92	101,375	101,375
7 Denm.Bk. 92	101,75	101,875
7 Dow Chem.94	101,625	101,75
6¾ EDF 95	103,125	103,125
6½ Eurofima86	99,75	99,75
6¾ dgl. 95	100,125	100,375
6¾ dgl. 92	100,75	100,875
6¾ dgl. 93	100,25	100,25
7¾ dgl. 94	104,125	104,25
6¾ Fannie 92	101,5	101,625
6¾ Finl.Rep90	101,75	101,75
6½ GMAC 90	101,125	101,125
7½ Goodyear95	101,25	101,125
6½ dgl. 94	100,125	100
6¾ ITT 92	101	101
6½ McDonal 92	101,375	101,125
6½ Montreal95	100,25	100,125
7¾ N.Bruns.95	104	104
7½ N.Zeald.90	102,875	102,875
7½ dgl. 89	104,125	104,125
7 Pac.Gas 94	102,625	102,5
6¾ Penney 92	99,25	99,25
6½ Procter 92	101,75	101,5
6½ Sallie 97	100,25	100,5

Lux. Franc Bonds

	13.2.	12.2.
9¾ Akzo 87	99,75	99,75
9¾ Asea 89	100,75	100,75
6¾ Asian Dv87	97,25	97,25
10½ BFG Lux90	103	103
11 BNP 90	102,25	102,25
9 dgl. 93	100	100
10¼ Paribas89	101	101
10½ Ceca 94	104,25	104,25
11 dgl. 92	104,5	104,5
13 dgl. 91	105	105
12½ Conseil92	104,5	104,5
8 Coptel 88	97,75	97,75
8½ dgl. 89	98,25	98,25
11 Cr.Lyon.88	102	102
13 dgl. 89	105	105
7½ Den.Mtg 88	96,75	–
10¼ Euratom96	105	105
11 dgl. 93	104	104
12¼ dgl. 88	100,75	100,75
12½ dgl. 92	102,5	102,5
9 Eurofima 95	101	101
10 dgl. 91	103	103
10 dgl. 94	104	104
11¼ dgl. 89	101,75	101,75
8 EIB 91	97,75	97,75
9¾ dgl. 95	102,25	102,25
9½ dgl. 88	101,25	101,25
9¾ dgl. 93	102,75	102,75
10½ dgl. 94	105,25	105,25
11½ dgl. 88	103	103
12¾ dgl. 90	104,5	104,5
9½ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9½ Ind.B.F.95	100,5	100,5
11 Kredlet.93	106,5	106,5
8 Kredietc 86	99	99
10 dgl. 90	102	102
11¼ dgl. 89	102,25	102,25
8 Luxair 87	98,5	98,5
8½ dgl. 87	98,75	98,75
10½ Lux Bk.91	102,25	102,25
12½ dgl. 89	100,75	100,75
9 Mat.Chim 95	101,25	101,25
12¼ Nord L.87	102	102
8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98	98
8½ dgl. 87	98,5	98,5
9 Paribas 92	100	100
8 Philips 89	97,75	97,75
7¾ Renault 88	96,75	96,75
9½ Sogenal 92	101	101
10¾ Solvay 87	101	101
10¾ Stockh.86	99,5	99,5
8 Sverige 88	97,75	97,75
9¾ Volvo 87	100	100
9½ WorldBk.98	101,75	101,75
10½ dgl. 89	102	102

Rechnungs-Einheiten RE 9 DM 2,60418

	13.2.	12.2.
8¾ Cop City91	97	97
8¾ CCA 91	96,5	96,5
9¾ Gaz d Fr86	99	99
11¼ Ned. G.88	101,5	101,5
9½ Queb. P.94	99	99
8½ SDR 94	97	97

ECU

	13.2.	12.2.
10¾ Al.Dbk89	102,125	102,25
10¾ dgl. 91	104,125	104,25
9½ ABN 92	102	102
All Nippon 95	99,875	99,875
9½ ANZ 92	101,625	101,625
10½ Austria93	107,125	107,125
10 BNDA 97	101,25	101,25
9 M.+Hope 92	100,375	100,375
9 Bk.Hels.96	98	98
9¾ Bk.Tok.90	102,375	102,375
10¾ dgl. 91	103,25	103,25
10¼ dgl. 91	103,25	103,25
8¾ BNP 95	98,625	98,625
8¾ Bay.Vbk.88	100,25	100,25
8¾ BFCE 93	97,75	97,75
9¾ dgl. 92	104,25	104,5
9½ dgl. 95	103,75	103,75
9¾ Bull 92	98,125	98,125
9¾ CNT 92	104,625	104,625
9¾ dgl. 95	103,75	103,75
8½ Cargill 95	98,125	98,125
10¾ Ceca 89	106,375	106,375
11¼ dgl. 94	108,5	108,5
9 Cerinv. 93	101,25	101,25
9 Chrysl. 92	97,625	97,5
10 dgl. 91	101,875	101,875
10¾ dgl. 93	101,75	101,75
9 ClubMed 88	101,125	101,125
9¾ Conseil 92	101,5	101,5
9¾ dgl. 95	102,625	102,625
9¾ CCF 95	100,375	100,375
9¾ CrdNord 91	101,75	101,875
11¾ CrdFonc90	106	106
11¾ dgl. 90	106,25	106,125
8¾ CrdNat 95	99,375	99,375
10¾ dgl. 94	106,375	106,375
8¾ Crdanst.94	99,875	99,875
9¾ Credito 92	101,25	101,25
9¾ Denmark 90	100,875	100,875
10¾ Denmark91	104,875	104,875
9¾ Dresd.bk93	103	103
9 EDF 97	101,75	101,75
8¾ EEC 93	100	100
8¾ ELFAqu. 88	98,875	98,875
9 Enso Gut 91	99,375	99,25
9¾ dgl. 93	99,25	99,25
10 Euratom 97	103,75	103,625
9¾ Eurofima93	103,75	103,75
11 dgl. 92	107,5	107,5
8¾ EIB 95	99,75	99,625
9¾ dgl. 95	103,5	103,5
10¾ dgl. 94	105,875	105,875
10¾ dgl. 94	105,875	105,875
10¾ dgl. 98	106	106
11¾ dgl. 92	107,125	107,125
11¼ dgl. 94	108,875	108,875
9 Eutelsat 93	99,5	99,5
8¾ Fiat 90	99,875	99,875
9 IBKFinl 95	98,25	98,25
8¾ Ford C.95	98,25	98,25
11 Genfin.90	–	–
10¾ Giroz. 95	106,5	106,5
10¾ GTE 97	106,875	106,875
10 IADB 95	103,75	103,75
8¾ IBM 90	100,25	100,25
9 Imatran 96	98,625	98,5
11 IB 89	104,25	104,25
9¾ Italia 89	100,625	100,625
10½ dgl. 92	105,25	105,25
11¾ dgl. 90	107,625	107,625
9¾ Konsoli 92	99,875	99,875
9¾ Kbifina 92	100,75	100,5
11¾ LTCB 90	106,25	106,25
10¾ Megal 95	103,125	103,125
8¾ Mits.Tr.95	97,625	97,625
9 MoetHen.91	101,25	101,125
9¾ Mal 90	101,25	101,125
8¾ Morgan 90	99,125	99,125
8¾ Motorola92	99,625	99,625
9 Nerna 95	98,5	98,125
9¾ N.Zeal. 90	101,5	101,5
9½ N.Zeal.92	102,625	102,625
11 Nipp.Crb91	106,125	106,25
9 Ostl.bk. 89	100,25	100,25
8¾ Olivetti93	99,75	99,75
10 Pechin.90	102,625	102,625
9 Petrac.93	96,5	96,5
9¾ Peugeot 90	102,75	102,75
10¾ dgl. 90	104,875	104,875
9 Philips 93	102,625	102,625
9¾ Pilao 92	102,5	102,5
10 Prvbk. 97	102,25	102,25
11½ Queb.Pr89	106,125	106,125
10¾ RATP 92	104	104
9¾ Robobk. 95	102,875	102,875
8¾ Reynolds91	100	100
10½ Raybk.Cd89	103,5	103,5
9 SAS 95	100,625	100,625
9 Sanwa 95	98,875	98,875
8¾ Secpac 90	97,875	97,75
11¾ SNCF 94	108,625	108,625
9 SNCI 95	99,375	99,375
10¾ Sparkas91	104	104
9¾ Sumitcorp93	101,125	101,125
9 Sumitfin 93	101	101
9 Unbk.Nor.95	99,125	99,125
9¾ WestLB 98	104,25	104,25
9¾ Westpac92	101,25	101,25
8¾ Worldbk 93	98,25	98,25
9¾ dgl. 95	104,25	104,25
9½ dgl. 92	103,25	103,25
10¾ dgl. 89	104,5	104,5
10¾ dgl. 88	104,625	104,625
10¾ dgl. 94	105,875	105,875
11 dgl. 93	107	107

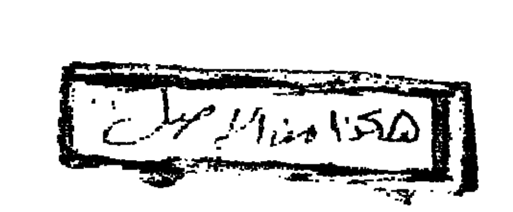
ECU-Tageswerte

	13.2.	12.2.
Dollar	0,914297	0,916745
Bfr	44,2885	44,2971
DM	2,16414	2,16517
Hfl	2,44373	2,44542
£	0,648438	0,647191
Dkr	7,98638	7,97798
FF	6,63871	6,63861
Lira	1477,48	1463,44
I-£	0,715412	0,714811
Sfr	1,80025	1,80257
öS	15,2522	15,218
Peseta	136,185	136,32
Skr	6,83894	6,83846
Nkr	6,74751	6,74129
Kan-$	1,28248	1,28134
Esc	141,259	141,087
Fmk	4,85400	4,8505
Yen	168,459	170,469
Drachme	132,573	132,479

SZR-Wert

	12.2.	11.2.
Dollar	1,12232	1,11736
DM	2,64974	2,65809

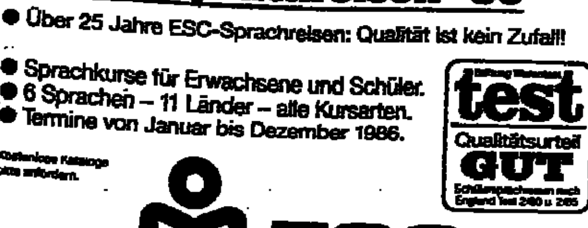
UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



ESC Sprachreisen '86

- Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!
- Sprachkurse für Erwachsene und Schüler.
- 6 Sprachen – 11 Länder – alle Kursarten.
- Termine von Januar bis Dezember 1986.

Kostenlose Kataloge bitte anfordern.



test Qualitätsurteil GUT

Europa-Sprachclub Stuttgarter Str. 161/3 7014 Kornwestheim Tel. (0 71 54) 60 28

ESC Europa-Sprachclub Ein Bertelsmann-Unternehmen

Europa-Sprachclub Bismarckstr. 88/3 4000 Düsseldorf Tel. (02 11) 36 43 78

Ein großer Name bürgt für weltweite Erfahrung und gibt Ihnen Sicherheit.

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE

Av. Beaulieu 19, Postfach 138 – 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

Hotelfachschule Stadthagen

Köche, Restaurantfach-, Hotelfach-, Hotelkaufleute werden durch 2jährige (Apr./Okt.) Fortbildung Führungskräfte! Staatl. anerkannt!
Staatl. gepr. Betriebswirt/Hotel- u. Gaststättengewerbe
Hotelberufsfachschule f. Schüler m. Hauptschule/Mittl. Reife/Abitur einjähr. Grundausbild. ab Sept./März u. 1/2jahr. Kurse · Wohnheim
☎ (0 57 21) 30 61, Hüttenstr. 15, 3060 Stadthagen, Beihilf., AFG/BAföG



USA für Schüler



- ★ High School und College Programme 3, 5 und 10 Monate
- ★ Privatgast bei Familien 2-8 Wochen, freie Terminwahl
- ★ Interessante Gruppenreisen nach Florida und Kalifornien

PST Private Study Tours
Hegelweg 7, 7447 Aichtal,
Tel. 07127-50600
Büro Hamburg: Tel. 040-5500211

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 320,– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

40 – 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 – 8 43 – 58 68 33

ENGLISCH IN ENGLAND

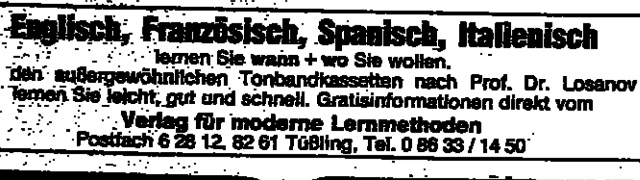
Leben und lernen Sie englisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers. Lehrerfamilien in Kent, London, Oxford, Edingburgh u. Eastbourne.

Schreiben Sie an:
HOME ENGLISH LESSONS
12–18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea, Kent, England.

Auch: FRANZÖSISCH IN FRANKREICH

Mit demselben wundervollen System können Sie auch Französisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers in oder in der Nähe von Paris lernen.

Schreiben Sie an:
REGENCY (Habitez chez le Professeur)
116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (0 03 31) 45 63 17 27) – Telex Iso bur 6 41 605



Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM
nahe dem Ruhrgebiet
Reizvoll gelegenes Wasserschloß

PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES
INTERNATSGYMNASIUM

- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- u. Mittelstufe
- **Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen**
- **Sprachenfolge:** Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch oder Latein, Kl. 9 (Obertertia) 3. Fremdsprache oder Aufbau- bzw. Ergänzungskurse in anderen Fächern
- **Differenzierte Oberstufe** in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- **Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause**

Landschulheim Schloß Heessen · Schloßstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetr. gemeinnütziger Verein · Tel. 02381/34042 + 43



Institut Rosenberg

Internate für Mädchen und Jungen seit 1889

Abitur

Deutsches Abitur im Hause.
Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen.
Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet · Überwachtes Studium.

FERIENKURSE: Juli – August mit Privatunterricht.

36 Sportarten:
Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid
Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 79 · Telex 77 652 inst ch

Schlechte Noten – Schulsorgen?
– ein gutes Internat kann die Lösung sein –

Gute Internate bieten: Kleine Klassen – täglich intensive Aufgabenbetreuung – Förderkurse in allen Fächern – Motivation durch verständnisvolle Lehrer – Neigungsgruppen in Sport, Kunst, Musik und Handwerk – erfolgreiche staatl. anerkannte Schulabschlüsse!

Deutsche Internate
- Jugenddorf-Christophorusschule Obersalzberg
- Schule Schloß Neubeuern
- Landschulheim Schloß Ising
- Realschule Schloß Brannenburg
- Landschulheim Schloß Stein
- Landschulheim Kempfenhausen
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
- Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
- Adolf-Reichwein-Schule
- Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig
- Schloß-Schule Kirchberg
- Schule Gut Honneroth
- Hermann-Lietz-Schule Schloß Bieberstein
- Hermann-Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
- Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Institut Schloß Herdringen
- Jugenddorf-Christophorusschule Versmold
- Privatgymnasium Schloß Buldern
- Internat der Schulen Krüger
- Christian-Dietrich-Grabbe-Internat
- Institut Schloß Wittgenstein
- Landschulheim am Solling
- Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig
- Jugenddorf-Christophorusschule Elze
- Realschule und Gymnasium Langeoog
- Hermann-Lietz-Schule Spiekeroog
- Pädagogium Bad Sachsa
- Eichenschule Scheeßel
- Nordsee-Internat St. Peter

Schweizer Internate
- Institut auf dem Rosenberg CH
- Institut Montana, Zuberberg CH
- Lyceum Alpinum, Zuoz CH
- Institut Sunny Dale CH
- Institut Monte Rosa CH

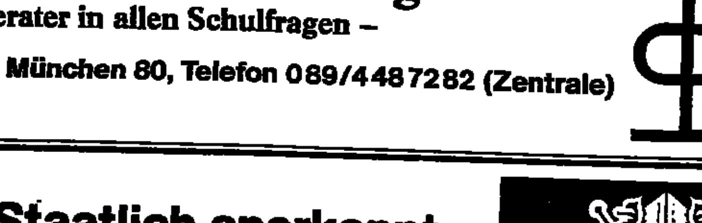
Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

ELTERN-INFO-TAGEN – EDUCATA '86

Nürnberg, Sa., 22. 2. 1986, Grand-Hotel Nürnberg, Richard-Wagner-Saal, in der Zeit von 13–17 Uhr
München, So., 23. 2. 1986, Hotel Vier Jahreszeiten, Salon Maximilian II, in der Zeit von 10–18 Uhr

Schulberater und Schulleiter verschiedener Internate stehen Ihnen an diesen Tagen individuell für alle Fragen zum Thema Schule zur Verfügung.

Das neue Fachbuch 86, in dem alle oben angegebenen Internate genauestens beschrieben sind (gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,–), erhalten Sie von der



Euro-Internatsberatung
– Ihr Berater in allen Schulfragen –

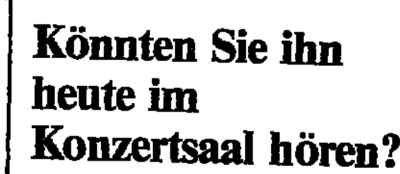
Grillparzerstraße 46, 8000 München 80, Telefon 089/4487282 (Zentrale)



Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor – dann schon eher nach!

test Qualitätsurteil GUT
Schüler-Sprachreisen nach England – Heft 2/85

- Großbritannien
- Malta
- USA (Austausch)
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland



kompaß Sprachreisen
Für Schüler und Erwachsene

Staatlich anerkannt
WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

2- bis 2½jährige Ausbildung (Vorauss.: Abitur)

Europa-Sekretärin der ESA

Mitglied im internationalen Verband ESA – European Secretarial Academy –, der über 20jährige Erfahrung in der internationalen Berufsausbildung verfügt. Sichere Berufschancen, anspruchsvolle Positionen in Großunternehmen, internationalen Behörden etc.

Beginn: Mitte September 1986

Wohnheim, Privatunterkunft

HERZOGENSTR. 8 8700 WÜRZBURG TEL. 0931 /52143



ALFA SPRACHREISEN

Sprachkurse für Führungskräfte.
In England, Frankreich, Spanien, Portugal, Madeira, Japan.
Bitte Prospekt anfordern!
7000 Stuttgart 1, Christophstr. 3
Tel.: 07 11/24 77 75

Englisch in England für Geschäftsleute

Einzelunterricht, Intensivkurse.
SWIFT LANGUAGE COURSES LTD
Palmer House, Palmer Lane
COVENTRY CV1 1FN, ENGLAND

Könnten Sie ihn heute im Konzertsaal hören?

Hätte Max Planck*) heute vielleicht der Physik den Rücken gekehrt und sich seiner zweiten Begabung zugewandt: der Musik? Der Nobelpreisträger für Physik des Jahres 1918, der schon mit 27 Jahren Professor war, mit 42 die Grundlagen der Quantenphysik entwickelte, die Albert Einstein dann verallgemeinerte und die Niels Bohr auf den Aufbau des Atoms anwandte, war lange im Zweifel, ob er Physik studieren sollte. Der Physiker Philipp von Jolly hatte sogar abgeraten. Seine Begründung: in der theoretischen Physik sei fast alles geklärt.

Heute wären es wohl andere Gründe, die Max Planck, der das absolute Gehör besaß, von der Physik zur Musik hätten wechseln lassen. Der hochbegabte Naturwissenschaftler müßte sehr lange auf einen Lehrstuhl an einer deutschen Universität warten. Vielleicht sogar vergebens. Denn nur jeder vierte habilitierte Mathematiker und Naturwissenschaftler eines Jahrgangs kann heute im günstigsten Fall mit einer Professur rechnen. Die Folge: junge Forscher — meist die hochbegabten unter ihnen — gehen ins Ausland oder wandern in andere Berufe ab. Oft für immer.

*) * 23. 4. 1858 in Kiel; † 4. 10. 1947 in Göttingen

Nicht abwegig deshalb der Schluß: ein Max Planck würde in unserer Zeit vielleicht eher seinen Weg im Konzertsaal suchen. Seine spezielle naturwissenschaftliche Begabung hätte er auf diese Weise kaum beweisen können.

Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken. Deshalb möchten wir an unseren Hochschulen durch private Initiative Stiftungsprofessuren schaffen.

Mit Ihrer Unterstützung könnten wir

- neue Hochschullehrerstellen in zukunftsorientierten Forschungsbereichen einrichten,
- jüngeren, besonders qualifizierten Wissenschaftlern die Chance geben, frühzeitiger zum Hochschulprofessor berufen zu werden.

Helfen Sie uns dabei! Denken Sie daran: jeder begabte junge Wissenschaftler, der heute die Hochschule verlassen muß, kann ein Stück verlorene Zukunft für uns sein. Jede Spende hilft, Zukunft für uns alle zu gewinnen.

Initiative STIFTUNGSPROFESSUREN
des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
Brucker Holt 56—60 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01/71 10 51

Spendenkonten:
Deutsche Bank Essen 247 1902 (BLZ 360 700 50)
Dresdner Bank Essen 4 054 933 (BLZ 360 800 80)
Commerzbank Essen 1502 038 00 (BLZ 360 400 39)
Sparkasse Essen 281 360 (BLZ 360 501 05)
Postgiroamt Essen 700 05-433 (BLZ 360 100 43)
Zuwendungen an den Stifterverband zur Förderung der Wissenschaft sind erhöht spendenabzugsfähig.

An den
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56—60 · 4300 Essen 1

Bitte ankreuzen.

- [ ] Ich möchte mich an der Initiative „Stiftungsprofessuren" beteiligen. Bitte schicken Sie mir mehr Informationen darüber.
- [ ] Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Name
Straße
PLZ, Ort



Privat-Schulen
des Kantons Waadt Genfer-See-Gebiet **Schweiz**

AVOEP MOSSE

institut Richelieu école de français 1004 lausanne

Wir unterrichten nur ein Fach
Französisch
Vertrauen Sie der spezialisierten Schule
SOMMERFERIENKURSE
7, rue du Clos-de-Bulle, Tel. 0041/21/23 27 18

Institut Alpin Videmanette
Rougemont bei Gstaad
Töchterinstitut (16- bis 20jährige)
Sprachen – Handel – Haushalt. Prüfungen der Alliance Française und Cambridge, Wintersport. Eigener Tennisplatz und Schwimmbad, Schuljahresbeginn: Oktober. **Sommerferienkurse:** 12- bis 16jährige. Juli (Minimum: 2 Wochen). Direktion: M. et Mme C. L. Yersin, Telefon 0041/29/4 81 32, CH-1838 Rougemont.

Ausbildung in der Schweiz
- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept

Internat-Externat Tel 0041/21/20 15 01 Telex 26600 — Ecole Lémania 3 chemin de Préville CH-1001 Lausanne — école lémania lausanne

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.
Ab 20 £ pro Tag für Vollpension und Unterricht.

ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger im Hotel inklusive Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen.

Ganzjährig geöffnet – keine Altersgrenzen – Sonderkurse zu Ostern und Weihnachten.

Schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. 8 43-59 12 12, Telex 9 6 454 Regram

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH
REGENCY LANGUES, 116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (1) 4563 17 27, Telex ISO BUR 6 41 605
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala, MONACO
Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118



KARRIERE IN HOTELLERIE UND TOURISMUS

HOSTA
Hotel- und Touristikfachschule, gegründet 1959
Leysin, frz. Schweiz
Kurse: Unterrichtssprache Englisch:
I. 2jähriges, vollständiges Hotel-Programm mit Diplomabschluß (es ist möglich, nur den Hotel-Administrationskursus, erstes Jahr, oder den Hotel-Managementkursus, zweites Jahr, zu besuchen).
II. 9monatiger internationaler Touristikkursus mit Diplomabschluß autorisiertes Zentrum für das offizielle IATA/UFTAA-Trainingsprogramm.
Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis.
Nächster Kursusbeginn: 24. August 1986
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA, CH-1854 W, Leysin, Tel.: 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 4 56 152 crto ch

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), **Abitur** (uneingeschränkte Hochschulreife), **Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (05404) 2024

Sommer-Ferienkurse

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht

alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten

Auskünfte:
O. Gademann/Frau Schmid, Hohenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91 · Telex 77 652 inst ch

Institut Rosenberg seit 1889

fee-Sprachreisen:
Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest test Qualitätsurteil »GUT« Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift »test« 2/85

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

fee SPRACHREISEN
fee-Sprachreisen GmbH 7000 Stuttgart 1 — Leibnizstraße 3 Telefon (0711) 63 80 48



Auch in diesem Jahr können sich Schüler zwischen 15 und 18 Jahren um einen Platz bewerben.

Voraussetzungen:
Gute Englischkenntnisse, guter Gesamtnoten-Durchschnitt.

Eine Bewerbung verspricht Erfolg, wenn der Schüler außerdem offen und selbständig ist, interessiert daran, Neues zu lernen und sich gut einer fremden Umgebung anpassen kann.

Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt.

Ein Jahr zu Gast bei einer amerikanischen Familie mit Besuch der High School.

USA für Schüler

Unterlagen für das Schuljahr 1986/87 erhalten Sie von

iST Internationale Sprach- und Studien-Reisen
Im Bäckerfeld 6a/W18 · 6900 Heidelberg
Tel · 06221/4 90 35

Aktien weiter abwärts

Starker Druck auf Siemens und Großbanken

DW. – Nach einigermaßen stabiler Eröffnung verstärkte sich im Verlaufe der Druck auf viele Standardaktien. Als Hauptgrund für die schwache Tendenz werden einige Verkaufsaufträge aus dem Ausland genannt, die mit Gewinnrealisationen der immer nervöser werdenden Inlandskundschaft zusammentreffen. Die gestaffelt nach unten im Markt liegenden Kaufaufträge wurden, soweit nicht angesichts der veränderten Lage zurückgezogen, inzwischen ausgeführt, so daß von dieser Seite eine Bremswirkung kaum noch zu erwarten ist.

Trotz der anhaltenden Zinssenkung lagen Bankaktien unter Druck. Zum Teil geht dies auf die in diesem Sektor stattfindenden oder angekündigten Kapitalerhöhungen zurück. Auch am letzten Notierungstag wurde das Commerzbank-Bezugsrecht *mit 0,10* DM bewertet, obwohl es rein rechnerisch völlig wertlos ist, weil die Altaktien mit 292 DM (einschließlich Dividende für 1985) erheblich unter dem Emissionspreis von 300 DM für die jungen Aktien liegen. Bei Siemens hielt der Kursverfall an. Allerdings erreichte er nicht mehr das Ausmaß vom Donnerstag. Spekulative Käufe als Reaktion auf die Zustimmung des Kartellamtes zur finanziellen Verflechtung Daimler/AEG ließen den AEG-Kurs vorübergehend anziehen. Später aber auch hier Gewinnmitnahmen. In den Titeln der Großchemie gingen die Abschläge über vier DM nicht hinaus. Springer-Aktien setzten ihren Abstieg auf 430 DM, dem bisher niedrigsten Stand seit der Börseneinführung, fort.

Frankfurt: Köbau Vz. holten den Vortagsverlust von 10 DM auf, *MAB St. zogen um 13 DM und* Rheinelektra um 30 DM an. Riedel de Haen lagen mit minus 39 DM schwach, Thüringer Gas verminderten sich um 20 DM und Degussa um 18 DM.

Düsseldorf: Banning gaben um 30 DM und Bilfinger um 5 DM nach. Dyckerhoff Vz. verloren 3 DM. Hagen Batterie befestigten sich um 2,20 DM, während Hein. Lehmann um 10 DM heruntertaxiert wurden. Hochtief filen um 20 DM und Kochs Adler um 9,50 DM.

Hamburg: Vereins- und Westbank schächten sich um 10 DM ab. Holsten Brauerei fielen um 6 DM zurück und HEW verminderten sich *um 2 DM. Hapag Lloyd gingen* mit plus 2 DM aus dem Markt. Bremer Wolle gaben um 3 DM nach.

Berlin: Dt. Hypobank Berlin konnten 10 DM und Berliner Elektro 5 DM zulegen. Herlitz Vz. erholten sich um 2,50 DM. Rheinmetall *Vz. büßten 15 DM,* Springer 12,50 DM und Orenstein 12 DM ein. Bergmann gaben um 4 DM und DUB-Schultheiss 3 DM nach.

München: Agrob St. erhöhten sich um 4,50 DM, Grünzweig um 3 DM und NAK Stoffe ebenfalls um *3 DM.* Audi gaben um 1 DM nach, Deckel verminderten sich um 7,50 DM und Gehe fielen um 10 DM. Flachglas verminderten sich um 17 DM.

Nachbörse: nachgebend

WELT-Aktienindex: 274,26 (277,45)
WELT-Umsatzindex: 5088 (5423)
Advance-decline-Zahl: 72 (58)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inland

		14.2.	13.2.
H	Aach M Bett. 10	2405	2499
H	Aach. M. Vers. 7	1400	1390
D	Aach. Rück. 9	3200	3205
D	Aeaag *4	340T	340G
M	Ack-Gögg. 6	156	156
H	Adca 3	178	182
D	Adler 9	315G	315G
F	AEG 0	309	306
D	AEG KABEL 9	499	495
S	Aesculap 9	500	498
F	AGAB 5	118	116bG

		14.2.	13.2.
D	Cobk.Reste *0 RM	15,1bG	14,5
F	Cobk.Genußsch.	114	114,6
D	Conc. Chem. 4,5+3	315G	315G
B	Conc. Spinne * 0	350G	350G
D	Contigas 7,5	345	350
D	Conti Gummi 3	198,5	204,9
D	Dahlb. St. 7,65	270	271,5
D	dgl. Vz. 14,55	410G	420
S	Daimler 10,5	1300	1315
M	Deckel AG 0	242,5	250bB
D	Dt. Atl. Tel.10+1	670T	670T
H	Doag 5	365	367
D	Dt. Babcock St. 3	211	215
D	dgl. Vz. 3,5	205	206

		14.2.	13.2.
H	Hb.Hochb. *4+0,64	97G	96G
H	HEW 5	126,8	128,5
H	Hdl. Lüb. 9	550	555B
Hn	Hann. Papier 5,5	158	159
H	Hanstorf 0	87,5	90bG
D	Harpener 11	358	363
F	Hartm. & B.St. 4	1130	1120
F	dgl. Vz. 4	1065	1060
M	Hasen-Bräu 9	1040bG	1040G
S	Heidelb. Zem. 7	410G	407G
M	Heilit & W. 5	280G	280G
D	Hein. Lehm. *0	310T	320
D	Heinr. Ind. *14+4	740	750bG
H	Hemmoor 0	210G	215G
D	Henkel	381	383

		14.2.	13.2.
F	MAB 6,5	395T	380T
F	dgl. Vz. 6,5	350G	350G
D	Mannesmann 4	264	266,5
F	Mannh. Vers. 8	920T	950
H	Markt & K. 7	208	209,9
F	MAN St. 0	205	212
F	dgl. Vz. 0	184	188
F	MAN-Rol. 20,2	597	595
S	M.Müll.Weing. *0	335	339
D	Mauser 0	96	97,5
F	Mercedes 10,5	1110	1128
F	Metallges. 0	345T	355
S	Met. u. Lack 0	130bG	130bG
S	Mlog 6,5	455G	455bG
F	Moenus 0	96,3	98

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

Tokio

Stockholm

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Optionshandel

WELT-Aktien-Indices

Kursgewinner (Frankfurt):

Kursverlierer (Frankfurt):

Junge Aktien

Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Tugend der Dritten Welt

mar – Alles ist ganz einfach. Schuld sind die Amerikaner, die Kapitalisten, die Dollars, die Waffen, gelegentlich auch die Sowjets. Und leiden muß die arme Dritte Welt. So sehen es jedenfalls die Karikaturisten, die der Band „Die eine Welt" (Herausgeber Birger Gesthuisen und Tina Jerman, edition aragon im Verlag W. Klauke, Moers, 98 S., 19,80 Mark) vereint. Die Zeichner kommen aus den Ländern, die der Entwicklung bedürfen. Ihre Karikaturen sind Beiträge zu einem Wettbewerb und einer Wanderausstellung, die „eine Darstellung umfassender Probleme aus dieser besonderen Perspektive" verspricht.

Wer sich die Bildersammlung jedoch genauer ansieht, muß feststellen, daß es sich eher um eine Luftperspektive denn eine Zentralperspektive zu handeln scheint. Die meisten Zeichner machen es sich viel zu einfach – und folgen damit den vorherrschenden Theorien in den Dritte-Welt-Ländern selbst. Danach geht es ihnen nämlich nur deshalb schlecht, weil sie die Last der Ersten und Zweiten Welt tragen müssen. Beliebt ist deshalb das Bild des Eingeborenen, der die Weltkugel schleppen muß, auf der es sich Amis und Kapitalisten gutgehen lassen. Und es ist schon der Gipfel des Witzes, wenn Adam und Eva (auf einer Zeichnung von Suncia Bozinovska aus Jugoslawien) statt des verhängnisvollen Apfels von der Schlange eine Flasche Coca Cola gereicht bekommen.

Ausnahmen sind in dieser Auswahl der Mexikaner Luis Garcia Gascón, der einen im Schatten eines großen Kaktus dösend Mexikaner vorstellt, zwischen den Knien das Fernsehgerät, neben sich ein Transistorradio und in der Hand die Cola-Flasche, oder Mohammed Hankour aus Algerien mit einer schwangeren Frau, die drei Kinder nährt, als Bombe, an der die Zündschnur glimmt. Sonst aber kommen die eigenen Probleme der Länder der Dritten Welt – Korruption, Nationalismus, Tribalismus, Anspruchsdenken ohne Leistungsbereitschaft, Militärherrschaft, Despotie usw. – kaum vor. Aber das ist kein Zufall. Denn die Meinungsfreiheit ist in aller Regel keine Tugend, die die Herren der Dritten Welt ihren Untertanen zubilligen.

Neu im Kino: Der Film „Subway" von Luc Besson

Märchenland Métro

Fluchtweg der Verfolgten und Treffpunkt der heimlich Verliebten war sie schon in vielen Filmen: die Pariser Métro, dieses kühn verzweigte Röhrendickicht, durch das leise fauchend die Züge rasen. Doch noch nie wurde sie so kunstvoll zum hermetisch abgeriegelten Neon-Märchenland stilisiert wie in Luc Bessons Film „Subway".

Normale Passagiere wie streßgeplagte Geschäftsleute oder neugierige Touristen sucht man hier vergebens, denn in diesem unterirdischen Traumbezirk hat die Tagwelt ihr Recht verloren. Also wagt Besson eine Blütenlese merkwürdiger Nachtschattengewächse: Der rollschuhlaufende Handtaschendieb, der gutmütige Muskelprotz, der übellaunige Kommissar – ein kauziges Kabinettstück von Michel Galabru – und dessen aufgeblasener Assistent Batman, sie alle treiben in den Schächten und Bahnhöfen ihre bizarren Spiele. Und die Hauptperson?

Nun, Christopher Lambert mimt ebenso frech wie melancholisch einen struppig-blonden Punker im Smoking, während Isabelle Adjani einer kühlen Schönen namens Helena ihre geheimnisvolle Aura leiht. Irgendwie sind beide ineinander verliebt, irgendwie verfolgen sie einander auch, da der romantische Jüngling auf einer Party offenbar Papiere gestohlen hat, die Helenas so reichen wie korrupten Ehemann belasten könnten. Aber das alles bleibt vage, denn Besson hat sich in seinem zweiten Spielfilm bewußt damit begnügt, schillernde Splitter einer Geschichte in seinen modernen Hades zu streuen.

Bleiben einfallsreich variierte Leitmotive wie die Flucht des armen reichen Mädchens aus der gefühlskalten High-Society in die anheimelnde Schmuddel-Idylle der Métro oder der einsame Ringkampf des Kommissars gegen ehrwürdige Krimiklischees.


Helena (Isabelle Adjani) auf der Suche nach einem blonden Punk in der Métro FOTO: TOBIS

Wie Jean-Jacques Beineix in seinem New-Wave-Thriller „Diva" setzt auch Besson auf markanten Schnitt, auf bengalisch illuminierte Schauplätze und scharf konturierte Charaktere wie aus besseren Comic strips. So feiern die flüchtigen Assoziationen der Video-Clips hier einen leichten Sieg über die handfeste Architektur des traditionellen Erzählkinos. Die Handlung darf, ja soll sogar apartes Stückwerk bleiben, denn das surreale Bild ist die Botschaft, der von Eric Serras Musik diktierte Rhythmus ist die Geschichte.

Allerdings birgt dieses stimmige Konzept auch die Gefahren jeder Collage, droht geschmäcklerische Beliebigkeit. Und trotz aller ironischen Falltüren und mancher traurigen Abschweifung werden oft die inhaltlichen Hohlräume mit optischen Attraktionen verblendet.

Wer sich allerdings ganz den faszinierenden Oberflächenreizen dieses Bilderbogens ausliefert, wird solche Schwächen gern übersehen.

HARTMUT WILMES

Blues-Platten von King, Rundgren und Jarreau

Glassprengende Stimme

Gleich drei neue Vokal-Platten – mit Songs zwischen Blues und Blue Grass – haben die Warner Brothers in diesen Tagen auf den Markt geworfen: Ein Sortiment, das schwarzes Feeling enthält – B. B. Kings „Six Silver Strings" (WEA 252 326-1), „Al Jarreau in London" (WEA 252 369-1) –, aber auch weißes Styling mit „A cappella" von Todd Rundgren (WEA 925 128-1). Beim Vergleich erweist sich wieder: Black is beautiful.

Rundgrens „A cappella"-Werk ist zwar recht kunstvoll montiert, wirkt musikalisch aber doch recht künstlich. Der Meister selbst schrieb die Lieder, sang im Studio zahlreiche Stimmen und Tonlagen übereinander – und arrangierte und produzierte so sämtliche Titel allein. Herausgekommen ist dabei eine Mixtur aus Pop und Phillysound, Rock und Westernsong, die seltsam kalt läßt. Selbst die Komposition „Miracle in the Bazar", die vom Thema her eigentlich aufregende Momente und rhythmische Besonderheiten verspricht, kommt mehr wie unheilschwangere Kino-Begleitmusik daher. Eine Platte für Liebhaber bizarrer Selfmade-Songs.

Urgründiger, kerniger, kraftvoller geht es bei B. B. King zu. Auf seiner neuen Langspielplatte „Six Silver Strings", seinem nunmehr 50. Album, erweist er sich als wahrer Blues-King, der seine gläsersprengende Stimme gezielt und „in time" einzusetzen weiß. B. B. King, der sowohl als Vokalist wie auch als Gitarrist noch genügend Dampf besitzt, um jährlich 250 bis 300 Konzerte zwischen Moskau und Tokio, Den Haag und Montreal durchzustehen, legt selbst in das kleinste Fingerschnipsen Swing und Soul hinein.

„My Lucille", „My Guitar sings the Blues" und der sanft swingende Titel-Song „Six Silver Strings" sind die größten musikalischen Kostbarkeiten auf dieser Jubiläums-LP. „Ich möchte den Blues rund um die Welt spielen. Ich will, daß jeder ihn hört. Ich hoffe, daß ich die Leute enger zusammenbringen kann", sagt der Bluesmeister über seine Intentionen.

Die Live-LP „Al Jarreau in London" beginnt und endet mit schrillen Schreien von englischen Teens und Twens, die im Londoner Wembley-Stadion über den neuen Super-Entertainer schier außer sich gerieten. Jazzsänger, Stimm-Tausendsassa und Popstar Jarreau zeigt sich hier in Höchstform, legt in die Hits „Black and Blues", „I will be here for you", „High Crime" und „Teach me to Night" mal Empfindsamkeit, mal geballte Wucht hinein.

Bluesdurchzogener Jazzrock, Funk und Soul scheinen neuerdings Jarreaus Markenzeichen zu sein, da liegt er genau im Trend. Zusammen mit einer vorzüglichen Begleitband und den mitreißenden Background-Sängern Nathan East, Charles Johnson, Bobby Lyle, James Studer, Richard Page und Steve George bietet er ein zündend-swingendes Programm, das zu keiner Sekunde ins Belanglose abgleitet. Al Jarreaus London-Album dokumentiert sicherlich einen Höhepunkt in der Karriere des Top-Sängers. Nur könnte die nächste LP ruhig mal wieder eine Jazzplatte sein.

KLAUS BERGER

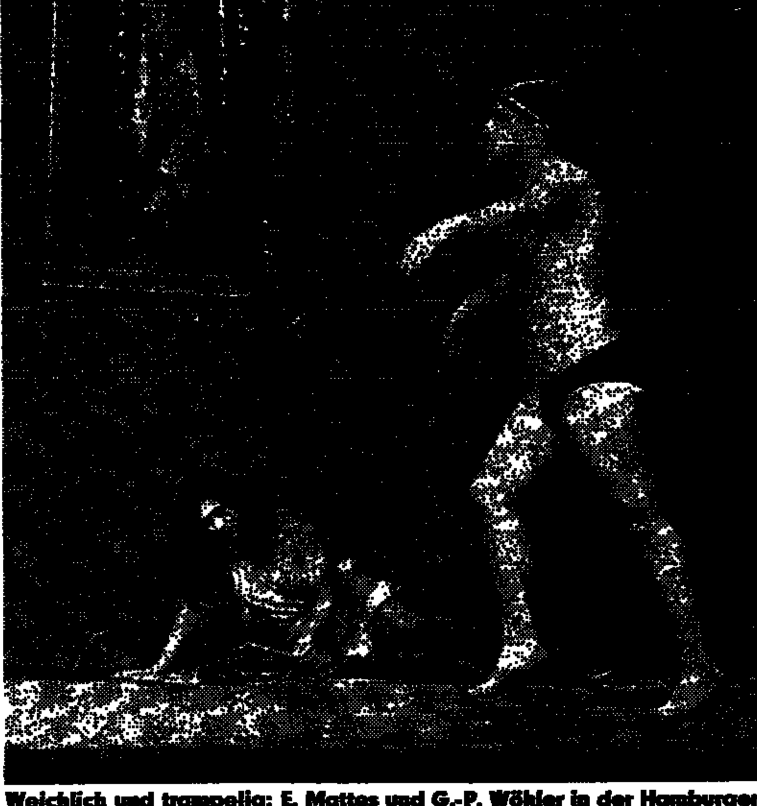
Der Narr ist los, doch er bleibt allein – Zadeks Hamburger Inszenierung von „Wie es euch gefällt"

Was sucht Ekel J. R. bei Shakespeare?

Schon, wenn man vor dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg aus dem Auto steigt, bekommt man eine Ahnung, was einen bei Peter Zadeks Shakespeare-Inszenierung „Wie es euch gefällt" erwartet. Die Lautsprecher dudeln quietschvergnügt: „Im Wald und auf der Heiden, da such ich meine Freuden". Das freilich ist denn auch wieder zuviel versprochen. Auf der Bühne nämlich, die Johannes Grützke, Maler der „neuen Prächtigkeit", hergerichtet hat, scheint eher die Chefetage von „Ewing Oil" aus „Dallas" Platz gefunden zu haben. Jedenfalls knallt es erst mal, ein Tresor fliegt in die Luft, und Ekel J. R. kommt zum ersten Mal zu der Ehre, bei Shakespeare auftreten zu dürfen.

Es ist also eigentlich alles so, wie man das von Zadek erwarten dürfte. Wenn ich richtig mitgezählt habe, handelt es sich hier um seine neunte Auseinandersetzung mit Shakespeare. Vorweggesagt: Von denen, die ich sah, ist „Wie es euch gefällt" im Ergebnis am schwächsten.

Die ganze Inszenierung besteht aus Zitaten. Von „Dallas" bis zur „Schwarzwaldklinik", von Ludwig Ganghofer bis Bert Brecht, vom „Struwwelpeter" bis Walt Disney darf man alles wiedererkennen, was Peter Zadek für uns versteckt oder offen ausgebreitet hat. Es scheint, als wolle der Mann uns überdeutlich machen, daß Shakespeares Komödie im breiten Strom westlicher Unterhaltungs-Kunst mitschwimmt und die Muster heutiger Fernseh-Spektakel schon zu Queen Elizabeths Zeiten angefertigt wurden.


Weichlich und trampelig: E. Mattes und G.-P. Wöhler in der Hamburger Aufführung von Shakespeares „Wie es euch gefällt" FOTO: PETER PEITSCH

So sind diese vier Stunden Zadek-Shakespeare angefüllt mit lauter vordergründigen Turbulenzen. Es gibt Karateschläge und spritzende Euter, es drohen Pappmachélöwen, und ein echter Hund rennt kläffend über die Bühne. Eine Kuh macht „mäh" wie ein Schaf, und der Hofnarr ist Gärtner auf der South Folk Ranch. Professor Brinkmann aus der Schwarzwaldklinik operiert mit dem Jagdmesser einen als Mensch verkleideten Hirsch. Und zum Schluß des ganzen Spektakels tanzen die erlösten Helden so, als wollten sie sich um ein Engagement in der New Yorker Radio City Music Hall bewerben.

Schon diese Aufzählung macht deutlich, woran es der Inszenierung letztlich gebricht: Sie ist ohne jeden inneren Zusammenhang. Sie hüpft von Gag zu Gag. Sie beginnt mit dem Song „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten" und will damit wohl klarmachen, daß Zadek bei Shakespeare nicht die tieferen Gründe aufzuspüren gedenkt, nach denen die deutsche Seele bei ihrem Lieblingsdramatiker lechzt.

Aber natürlich gibt Zadek auch alles preis, was man von dieser elegischen Wald-und-Schäfer-Traumkomödie im angelsächsischen Sprachraum gemeinhin zu sehen bekommt. Die Figuren werden rigoros denunziert. Charles, der Ringer (Gustav-Peter Wöhler), sieht aus, als sei er der Serie „Rauchende Colts" entsprungen und habe nach Einstellung der Dreharbeiten ein Kugelbäuchlein angesetzt. Und der Diener Adam (Alexandre Guini) muß zahnlos und debil über die Szene zittern.

Auch vor den tragenden Rollen wird nicht haltgemacht. Das Traumpaar Rosalind/Orlando (Eva Mattes/Ulrich Tukur), um dessen Liebe sich das ganze Verwirrspiel dreht, ist auf der männlichen Seite pubertär, albern, weichlich besetzt, und Eva Mattes kommt in ihrer stämmigen, massiven Art ja auch nicht gerade poetischen Traumvorstellungen entgegen. Ihre Cousine Celina (Ilse Ritter) hüpft im Super-Mini auf dünnen Beinchen durch die Wälder und Auen und bringt mit einem schrillen Piepsstimmchen selbst den Gutwilligsten gegen sich auf.

Wohin Zadek letztlich möchte, wird an den beiden farbigsten Figuren des Stückes deutlich, dem melancholisch poetischen Skeptiker Jacques (Hermann Lause) und dem Hofnarren Touchstone (Heinz Schubert). Aus dem Melancholiker macht Zadek einen blaßblonden, nichtssagenden Kommentator, der spricht, als müsse er die Sportschau moderieren. Und den Narren zwängt er so eindeutig in die Maske des Mr. Peachum aus Brechts „Dreigroschenoper", daß man ständig erstaunt ist, den Mann Shakespeare sprechen zu hören. Zadek drängt es offenbar zur bunten Narrenjacke, doch ein *kämpferischer* Narr soll's schon sein.

Indes, das Spiel geht nicht auf. Wenn Zadek den Narren zur eigentlichen Hauptfigur des Stückes erhebt, dann wirkt notwendigerweise der ganze Aufwand drumherum überladen, aufgesetzt, viel Lärm um nichts. Bei Shakespeare steht das melancholische Träumen im Mittelpunkt. Von daher beziehen die Spielfiguren ihren Sinn, ihre Farben. Zadek deutet Glück im Sinne des Farcenhaften in einer Bettleroper. Und das vertragen die Shakespeare-Helden nicht.

Sie wehren sich auf bittere Weise. Im hochgezogenen Bildjargon von Dallas wirken die Texte verloren und wesenlos. Und trotz immer wieder eingelegter Zwischenspurts kann die Inszenierung auch ihr eigenes Tempo nicht halten. Sie stürzt ständig in Löcher, sie taumelt, noch vom Gebrüll einer Westernklamotte betäubt, in Shakespearsche Stille hinein und hinterläßt dann einfach Ratlosigkeit, Mißmut, der dann in Langeweile umschlägt. Und das ist neu bei Zadek. Mochte man sich auch noch so über ihn ärgern, gelangweilt hatte man sich bei ihm bisher noch nie.

Seine „Wie es euch gefällt"-Inszenierung ist merkwürdig unentschieden, was ihre Mittel angeht. Sie stellt die traditionellen Traumwelten zum Teil mit den Mitteln des modernen Massentraum-Konsums dar. Aber ganz abgesehen davon, daß hier gar keine Deckung vorliegt – Zadek wird sich in diesem Verfahren selbst untreu. Dazwischen spielt er immer mal wieder Shakespeare, so, als wolle er mit Brechtschen Brüchen ein Konsumverhalten stören, das sein Publikum noch gar nicht angenommen hat. Die Folge ist, daß allzu vieles verkrampft, aufgesetzt und selbstzweckhaft gerät.

Und es rettet Zadek, wie gesagt, nicht, daß sein Narr die überragende Erscheinung des Abends ist. Im Gegenteil: Das treibt die Inszenierung nur noch weiter ins Scheitern, weil der Narr so weit von seiner Umwelt entfernt ist, daß eventuelle Berührungspunkte rein zufällig sind. Bravos für das tapfere Ensemble, zahlreiche Buhs für den Regisseur.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Wien: Peymanns Pressekonferenz an der „Burg"

Und schon sägen sie . . .

Der designierte Burgtheater-Direktor Claus Peymann hat sein Amt noch gar nicht richtig angetreten – und schon vernimmt man aus der Tiefe des Wiener Erdreichs ein dumpfes Rumoren und Grollen. Peymanns erste Pressekonferenz an der traditionsreichen „Burg" hat eine Wolke von Spekulationen ausgelöst.

Geschah es wirklich seinetwegen, daß just gerade jetzt den Schauspielern der österreichischen Bundestheater, darunter natürlich auch jenen des Burgtheaters, ihre seit 1927 nach zehnjähriger Zugehörigkeit verbriefte Unkündbarkeit entzogen wurde? Die einen sehen die Neuerung als „Sozial-Abbau", die anderen als endlich vollbrachten Durchbruch zum „Leistungsprinzip". Aber alle bringen sie mit dem „Neuen" in Verbindung.

Spektakulär war dessen Ankündigung, er werde die billigen Eintrittskarten noch weiter verbilligen und die teuren Eintrittskarten verteuern, um so sozial schwächere Schichten zum Theaterbesuch zu animieren. Zugleich will Peymann die Frei- und Füllkarten, die bisher großzügig verteilt wurden, drastisch reduzieren und lieber vor halbleerem Haus als vor nicht zahlenden Besuchern spielen.

Schon vor der Konferenz war bekannt geworden, daß der neue Burgtheater-Direktor bereits 35 Schauspielern gekündigt hat – darunter auch solchen, die überdurchschnittlich ausgelastet waren. Auf die Frage, ob denn das Publikum den neuen Stil und den sicher auch veränderten Inhalt goutieren werde, antwortete er selbstsicher, auch die Stuttgarter und die Bochumer hätten sich nach anfänglichem Widerstreben an ihn gewöhnt. Warum also nicht auch die Wiener? Wem es nicht passe, der könne ja immer noch zu Boy Gobert in die Josefsstadt gehen.

Peymann sparte nicht mit Seitenhieben gegen seinen Vorgänger, den deutschen Landsmann Achim Benning – einen Mann, der während seiner zehnjährigen Tätigkeit sehr behutsam, um nicht zu sagen ängstlich amtiert hatte –, und machte sich dann über Klaus Jürgen Wussow samt „Schwarzwaldklinik" lustig. Schließlich legte er sich auch noch mit den Stars Klaus Maria Brandauer und Fritz Muliar an. Hier sollte offenbar, so munkeln die Lemuren, ein Rundumschlag gegen das, aus „Piefke-Perspektive", schlampige, diffuse, unpräzise Wien geführt werden.

Peymann durchaus wohlgesonnene Ensemblemitglieder äußerten die Befürchtung, der „rote Preuße" könne dieses Wien – so wie einst Hebbel und so mancher andere Nordgermane – gründlich mißverstehen. Wer gegenüber den Wienern, die nun einmal „ein Volk für sich" seien, mit schnarrender Stimme die hehren Prinzipien von Disziplin, Ordnung und wahrer Tugend verkünde, werde erfahrungsgemäß in Schwierigkeiten kommen. Er ernte im ersten Anlauf zwar Bewunderung, ja sogar Zustimmung, aber schnell höre der Spaß an der „Revolution" auf – auch wenn sie nur auf dem Theater und bei den Eintrittskarten stattfinde –, und der „Zugereiste" könne erleben, daß selbst aus den progressivsten und „rötesten" Wienern beinharte Konservative werden, sobald sie das Gefühl haben, hier rüttle einer an den Grundfesten der Stadt.

Auf jeden Fall dürfte Peymann sehr bald merken, daß Wien weder mit Stuttgart noch gar mit Bochum zu vergleichen ist, so groß der Respekt vor dem Schwabenland und dem Ruhrgebiet hier auch sein mag. In Wien wirken andere, viel ältere, unsichtbare Kräfte und Stimmungen. Das Burgtheater mittels einer „Bochumer Mafia" (so die bereits kursierende Redewendung) erobern zu wollen wäre wohl ein allzu kühnes Unterfangen.

Die Wiener haben in der Vergangenheit mehr als einmal gezeigt, daß sie einen zugereisten Ab- und Halbgott ebenso schnell fallenlassen können, wie sie ihn emporgehoben haben. Das hat zuletzt der weltberühmte Stardirigent Lorin Maazel an der Staatsoper erfahren müssen. Einige ironische Bemerkungen über Wien – und er war „out", da half ihm auch sein Weltruhm nichts. Peymann wird lernen müssen, daß sich „preußische", nord- und westdeutsche Zustände und Maßstäbe in dieses scheinbar so gemütliche Wien nicht übertragen lassen und daß man auf Granit stößt, wenn man solches versucht.

Er wird vor allem lernen müssen, daß es eine erlaubte und allgemein praktizierte Sache ist, daß ein Wiener über Wien schimpft und vieles in dieser Stadt heruntermacht – aber etwas ganz anderes ist es natürlich, wenn ein „Zugereister" das gleiche versucht.

Daß Peymann, wie er sich räuspert und spuckt, haarscharf dem Bildnis gleicht, das sich die Wiener von einem „Piefke" machen, ist ihm wahrhaftig nicht anzulasten. Er sollte aber der Klugheit seines Landsmannes Otto von Bismarck eingedenkt sein: Dieser verzichtete nach dem Sieg von 1866 ausdrücklich darauf, mit Glanz und Gloria in Wien einzumarschieren und den Österreichern preußische Ordnung zu demonstrieren. Viele, die nicht so weise waren, sind auf dem glatten Parkett dieser Stadt trotz bester Vorsätze ausgerutscht.

CARL GUSTAF STRÖHM

Essen zeigt neue Arbeiten von Rainer Fetting

Verwaistes New York

Es ist keine Retrospektive, was das Essener Museum Folkwang (und anschließend die Kunsthalle Basel) derzeit von dem Maler Rainer Fetting zeigt. Die alten Fetting-Themen, etwa die Duschbilder oder die Van-Gogh-Paraphrasen, fehlen. Es sind Fettings amerikanische Bilder, die hier ihre Europa-Premiere feiern, denn seit drei Jahren lebt und arbeitet Fetting nur noch einen Teil des Jahres in Berlin, die meiste Zeit hingegen in New York.

Als „The New York Painter" stellt sich Fetting auf dem ersten Bild der Schau vor: nur einen großen Sombrero auf dem Kopf und die Palette wie ein Feigenblatt vorhaltend. Fetting greift New Yorks Themen auf: Die Untergrundbahn mit ihren nachtdunklen Farben, die zu fast gotisch hochgestreckten Bildern wie von Helmut Middendorf wird. Da gibt es die Blicke auf Manhattans Skyline von den Piers am Hudson, da gibt es die Gruppen von Bauarbeitern, die mit ihren Preßlufthämmern wieder einmal eine der löchrigen Avenues aufbohren, da gibt es den unvermeidlichen Hydranten als New Yorker Topos.

Bei Ferienausflügen nach Jamaica, lernt man in der Essener Ausstellung, hat Fetting mit der reinen Landschaftsmalerei begonnen, wie sie sich dann in Kleinformaten letzten Sommer auf Sylt – ein Katalogfoto führt ihn uns dazu „Beim Malen von Kühen auf Sylt" vor – fortgesetzt hat (die waren ja schon im Herbst auf der „Art Cologne" zu sehen). Natürlich hat Fetting auch gemalt, was jeden deutschen Karibik-Touristen erfreut: schwarzbuntes Milchvieh unter Palmen.

Fettings Bilder von Menschen – meist steht jetzt sein New Yorker Freund Modell – kommen im Katalog stärker und ausführlicher zur Geltung als in der Ausstellung: Vor allem einige Akte sind da herausgenommen worden. Sie greifen erstaunlicherweise das New Yorker Ambiente kaum auf. Menschen und Stadt sind zweierlei. Selbst die Piers mit ihrem oft grellen Leben, die U-Bahn mit ihrem Gedränge: hier sind es ausgestorbene, verwaiste Plätze inmitten der Großstadt.

Eine der wenigen Ausnahmen ist „Tuxedoman and Doberman". Es zeigt Desmond Cadogan im Smoking, wie er einen Hund im nächtlichen Manhattan ausführt. Da reiht sich die schlanke, schwarze Gestalt im Vordergrund, hervorgehoben durch das weiße Dreieck der Hemdbrust, ein in die schwarzen Skyscraper-Silhouetten im Hintergrund, während der Hund ihm nur als grauer Schatten zur Seite steht. Mehr scheint Fetting das Lebensgefühl der Menschen in dieser Stadt zu interessieren, die Rauschgift-Verwüstungen wie in „Cocaine-Head" oder „Brainfire" ebenso wie die Einsamkeiten in den Wohnungen, bei denen das Telefon zum einzigen Draht nach draußen wird. Oder eben die elegant stilisierte Aufmachung für die Gesellschaft, wie in dem sehr edlen, das Gesicht ganz in Lila haltenden „Kopf Bianca".

Was sich an diesen Bildern nicht übersehen läßt: Auch Rainer Fetting, der erfolgreichste von Deutschlands „Jungen Wilden" (die üblichen Formate kosten inzwischen um die 60 000 Mark), schafft es nicht mehr, so spontan und selbstverständlich zu malen wie in den ersten Erfolgsjahren. Die Eleganz der Linien fehlt, die Sinnlichkeit der Körper ist matt geworden, die Bilder wirken oft mühsam zusammengesetzt, nicht mehr mit schneller Konsequenz formuliert. Aber darüber sind die Bilder rein malerisch nicht souveräner geworden: Wen flüchtig zugepinselte Ecken noch immer stören, der wird auch mit dem bedächtigeren Fetting nicht froh.

Oder sollten die Gründe woanders liegen, diese Bilder zu schnell, so flüchtig und letztlich eben kraftlos für einen noch immer unersättlichen Markt gemalt worden sein, auf ganz amerikanische Art schon mehr die Images von Fetting-Bildern als das Eigentliche? REINHARD BEUTH

Essen bis 2. März; Kunsthalle Basel, 17. Mai bis 23. Juni, Katalog 28 Mark.


Figurenspiele: „Studie Michael", Kohle auf Leinwand, von Rainer Fetting (1984), aus der Essener Ausstellung FOTO: KATALOG

JOURNAL

Semper-Oper seit einem Jahr ständig ausverkauft

dpa, **Berlin**

Die vor einem Jahr wiedereröffnete Semperoper in Dresden ist bisher bei allen 300 Vorstellungen ausverkauft gewesen. Zu den Aufführungen kamen rund 375 000 Besucher. Bis zum Ende der laufenden Spielzeit sollen noch Alban Bergs „Wozzeck", Mozarts „Don Giovanni", Verdis „Otello" sowie „Elektra" von Richard Strauss aufgeführt werden.

Viktor Niemann verläßt den Ullstein Verlag

DW, **München**

Viktor Niemann, Geschäftsführer der Verlags Ullstein GmbH, beendet zum 28. Februar 1986 seine Tätigkeit. Die Auflösung des seit 1978 bestehenden Geschäftsführervertrages erfolgte, wie Herbert Fleißner, Geschäftsführer und Gesellschafter der Ullstein Langen Müller GmbH mitteilte, einvernehmlich mit den Gesellschaftern der am 1. Mai 1985 gegründeten Ullstein Langen Müller GmbH & Co. KG, in die der Verlag Ullstein eingegliedert worden war.

„Spiegel"-Bücher-Reihe bei Rowohlt eingestellt

DW, **Hamburg**

Geringe Publikumsreaktionen und Zweifel am verlegerischen Konzept haben nach Mitteilung eines Sprechers der „Spiegel"-Redaktion die Verantwortlichen des Hamburger Nachrichtenmagazins dazu bewogen, die in redaktioneller Eigenverantwortung bei Rowohlt edierte Reihe „Spiegel"-Bücher zum Jahresende einzustellen. „Spiegel"-Titel, die außerhalb der Paperpack-Reihe erschienen, so zuletzt Lothar Späths „Wende in die Zukunft", würden jedoch auch in Zukunft von Fall zu Fall erscheinen.

Max-Ernst-Stipendium für Andreas Rein

dpa, **Bonn**

Das mit 5000 Mark dotierte Max-Ernst-Stipendium 1986 der Stadt Brühl ist dem jungen Maler Andreas Rein verliehen worden. Unter 69 Bewerbern entschied sich die Jury für den Bad Honnefer, der seit 1981 Freie Malerei an der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln studiert.

Tonhalle-Orchester auf Deutschland-Tournee

dpa, **Zürich**

Das Tonhalle-Orchester befindet sich auf einer Deutschland-Tournee. Unter seinem Dirigenten Christoph Eschenbach spielt das Orchester in Essen, Kassel, Leverkusen, Frankfurt und München. Auf dem Programm stehen die Egmont-Ouvertüre, das Erste Klavierkonzert von Beethoven, die Erste Sinfonie von Brahms, die Achte von Bruckner und – nur in München – die Kindertotenlieder von Mahler. In den vier anderen Städten wird Dirigent Eschenbach mit dem Klavierkonzert von Beethoven auch als Pianist auftreten.

Pariser Musik-Theater schließt für ein Jahr

AFP, **Paris**

Wegen Restaurierungsarbeiten wird der Große Saal des Théâtre des Champs Elysées in Paris, einer der wichtigsten Säle der französischen Hauptstadt für musikalische Veranstaltungen, ab kommenden Juli für ein Jahr geschlossen. Das Anfang des Jahrhunderts errichtete Gebäude soll vollständig renoviert und mit modernen technischen Einrichtungen versehen werden. Die Kosten werden auf rund 70 Millionen Francs (23 Millionen Mark) veranschlagt.

Fossilien prähistorischer Tiere in Peru entdeckt

AFP, **Juli**

Am Ufer des Titicaca-Sees sind 35 Kilometer von dem Dorf Juli in Südostperu entfernt große Fossilien entdeckt worden. Die Versteinerungen wurden von Bauern beim Ausheben von Kanalisationsgräben in zwei Metern Tiefe entdeckt. Es könnte sich hierbei um die Vorderpfote eines prähistorischen Tieres (2,70 Meter), eine Rippe (1,20 Meter), einen Wirbel und acht Knochen von rund einem Meter Länge handeln. Der Titicaca-See befindet sich 3800 Meter über dem Meeresspiegel und gehörte nach Ansicht der Forscher einst zu einem Meer, das bei der Bildung der Anden verschwunden ist.

Victor Desarzens †

Der Schweizer Dirigent Victor Desarzens ist am Donnerstag im Alter von 78 Jahren in Lausanne an den Folgen eines Sturzes gestorben. In den dreißiger Jahren trat er als Violinist ins Orchestre de la Suisse Romande ein. Später gründete er sein eigenes Ensemble, das Lausanner Kammerorchester. Unter Desarzens' Leitung bis 1973 errang das Kammerorchester internationales Renomee.

(AFP)



Zweite Lehrerin zum Start ins Weltall bereit

DW. Bonn

Die Nasa hält trotz der Katastrophe mit der Raumfähre „Challenger" an ihren Plänen fest, eine Lehrerin als ersten „Normalbürger" in den Weltraum zu schicken. Der amtierende Direktor der US-Weltraumbehörde, William Graham, teilte gestern in Washington mit, daß der 33jährigen Barbara Morgan angeboten werden soll, mit einem Shuttle ins All zu fliegen. Frau Morgan hatte bei der Auswahl für den ersten Lehrer im Weltraum hinter Christa McAuliffe den zweiten Platz belegt. Beide Frauen hatten auch zusammen das Weltraumtraining absolviert. Die neue Kandidatin ist denn auch trotz des Schicksals ihrer Vorgängerin zu diesem Weltraumabenteuer bereit: „Die Schwierigkeiten, die sich aus dem Absturz der letzten Raumfähre ergeben, müssen überwunden werden", und sie wolle dazu ihren Beitrag leisten, sagte die Volksschullehrerin gestern in ihrem Heimatort McCall im US-Bundesstaat Idaho.

Unterdessen wurde ein weiteres Detail der Shuttle-Katastrophe bekannt. Danach war schon kurz nach dem Start der „Challenger" „eine Schwade schwarzen Rauchs" zwischen der Zusatzrakete und der Raumfähre ausgetreten. Dies zeigen Filmaufnahmen, die die Untersuchungs-Kommission jetzt ausgewertet hat.

Nach Ansicht informierter Kreise in Washington läßt das darauf schließen, daß „Challenger" schon beim Start Probleme gehabt hat. Nasa-Sprecher Hugh Harris bezeichnete die Rauchschwade zwar als „ungewöhnlich", lehnte aber weitere Kommentare dazu ab.

Von Anfang an ein Sorgenkind

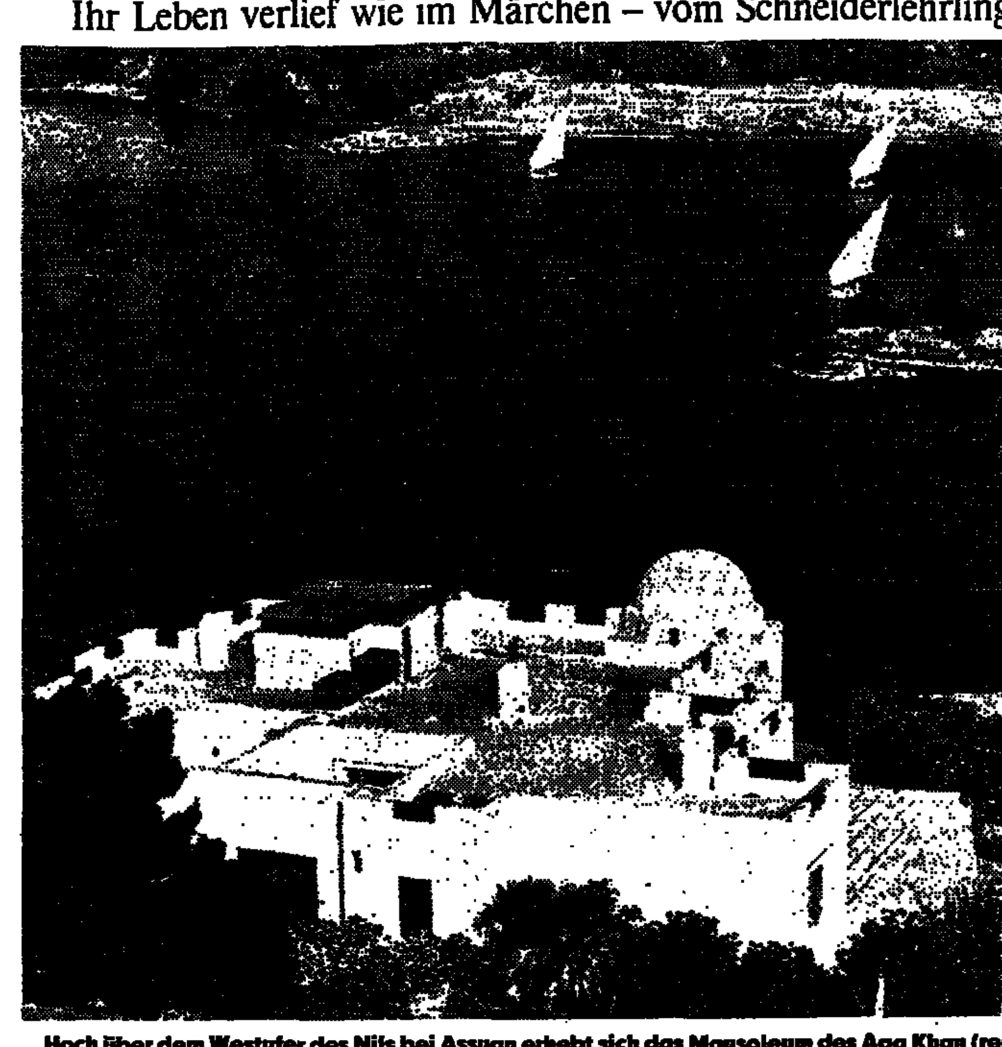
Die Experten warnen im übrigen übereinstimmend vor verfrühten Schlußfolgerungen aus den bisherigen Untersuchungen. Alle Anzeichen deuteten aber darauf hin, daß die Verkettung einer Reihe von Umständen zu der Katastrophe geführt hat. Die Nachforschungen konzentrieren sich auf die Dichtungsringe zwischen den Segmenten der Hilfsraketen, die, wie sich inzwischen herausgestellt hat, von Anfang an ein Sorgenkind der *Shuttle-Missionen waren.*

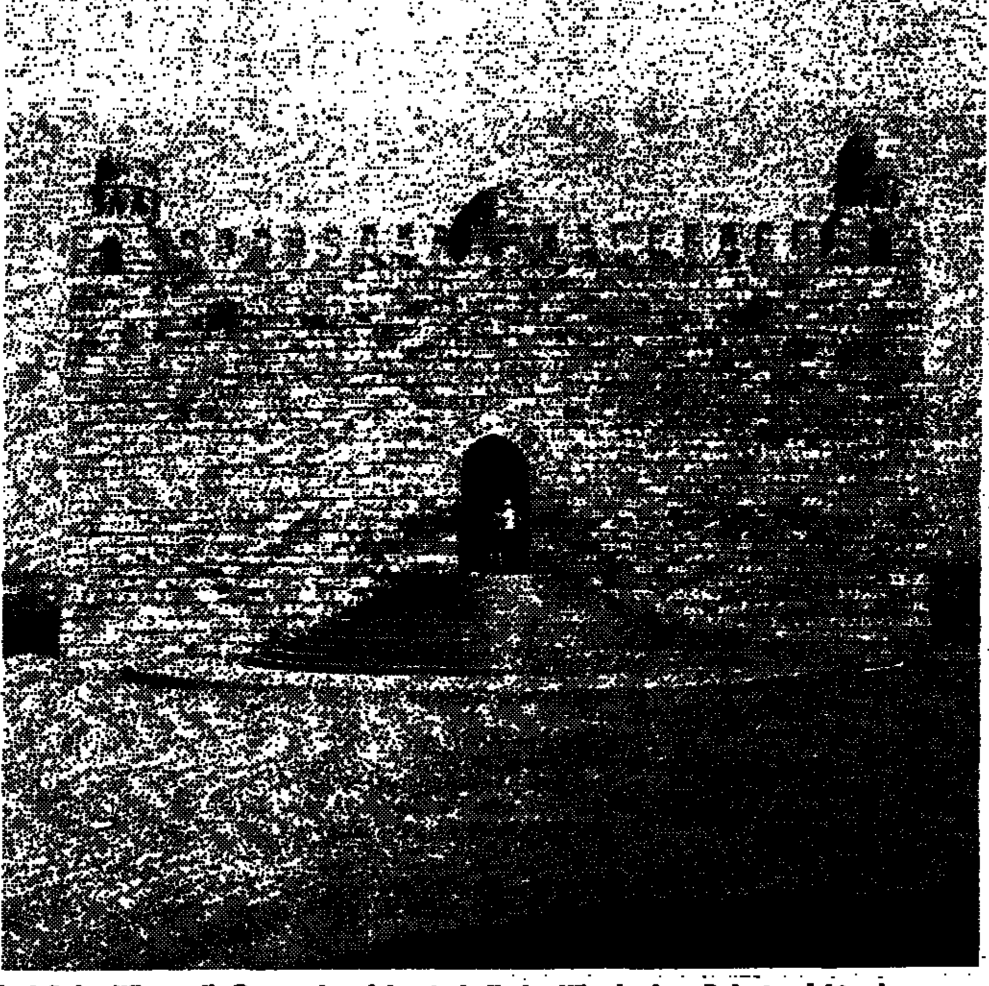
So hat die Nasa eingestanden, es sei seit Ende '82 bekannt gewesen, daß die Dichtungsringe der Feststoff-Raketen ein Risiko darstellten. Das gleiche Problem wurde im Februar '83 offiziell wieder als „kritischer Faktor eins" eingestuft. Und ausgerechnet diese Dichtungen gehören zu jenem Teil des Shuttle-Systems, das ursprünglich höchste Sicherheits-Priorität genoß: Es hatte nicht nur „ausfallsicher" zu sein, sondern war überdies noch durch ein Reservesystem abgesichert. Im März '83 *wurden die strengen Sicherheits*bestimmungen jedoch gelockert.

Wie aus Dokumenten hervorgeht, die Anfang der Woche von der „New York Times" veröffentlicht wurden, war man sich darüber im klaren, daß der Ausfall eines Reserverings zum Verlust von Fähre und Besatzung führen würde. Man vertraute offenbar darauf, wie die Befragungen ergaben, daß der Reservering hielt.

Taucher der US-Marine haben unterdessen weitere 22 Wrackteile der „Challenger" geborgen. Darunter sind Teile einer zweimotorigen Antriebsrakete *für einen Nachrichtensa*telliten, der sich in der Ladebucht der Raumfähre befand. Die Teile wurden rund 30 Kilometer vom Startplatz entfernt im Atlantik gefunden.

Ihr Leben verlief wie im Märchen – vom Schneiderlehrling zur Fürstin / Aga Khans Witwe feiert ihren 80. Geburtstag





Hoch über dem Westufer des Nils bei Assuan erhebt sich das Mausoleum des Aga Khan (rechts). Seine Witwe, die Begum, hat sich unterhalb des Hügels einen Palast errichten lassen FOTOS: ZEWELL

Die Begum und die Mauern der Diskretion

Ihr Glück war so unfaßbar, daß die Welt es einst als Skandal empfand und jahrzehntelang nicht aufhörte, darüber zu rätseln – und zu klatschen. Was die Leinwand Millionen von Mädchen vorgegaukelt, brauchte sie nicht zu spielen. Sie hat es gelebt, das Märchen vom Aschenputtel, das *ein Prinz zu seiner Frau erkor.* Yvette Blanche Labrousse war nicht an der Wiege gesungen worden, daß sie, die Tochter eines kleinen Bahnangestellten, einmal eine der reichsten, elegantesten und geachtetsten Erscheinungen des internationalen Jet-set werden würde.

Am 25. Februar 1906 wurde sie in Sète an der französischen Mittelmeerküste geboren, besuchte hier die Schule und begann schließlich eine Schneiderlehre in Lyon. Als 24jährige rückte sie in Rampenlicht der Öffentlichkeit: Sie wurde zur „Miß France" und im Jahr darauf zur „Miß Europa" gekürt. Anfang der vierziger Jahre dann traf sie den Mann, der ihr Leben verändern sollte: den Multimilliardär und Rennstallbesitzer Aga Khan III., das göttlich verehrte Oberhaupt der Ismaeliten, einer islamischen Religionsgemeinschaft mit etwa 20 Millionen Mitgliedern, vor allem in Indien und Pakistan.

1944 heiratete die Französin den 29 Jahre älteren kränkelnden Aga Khan in Genf. Seit diesem Tag führt sie den Titel „Begum", was im Hindu-Sprachraum soviel wie Fürstin oder Prinzessin bedeutet. Für den Ismaeliten, der seine Abstammung auf Fatiha, die Tochter des Propheten Mohammeds, zurückführt und sich Jahr um Jahr sein Körpergewicht – 275 Pfund – in Diamanten, Gold und Platin aufwiegen ließ, war es bereits die vierte Ehe.

Die Begum, die zum Islam übertrat, repräsentierte als schöne und liebenswürdige Frau an der Seite des immer hinfälliger werdenden Fürsten auf wahrhaft königliche Weise ihre Stellung. Als einziger Europäerin verliehen ihr die Ismaeliten den ehrenden Namen „Göttliche Mutter". Sie mußte unter ihnen sehr beliebt



Die Begum FOTO: DPA

gewesen sein, waren doch ihre Kenntnisse des Arabischen und des Koran eher bescheiden. So galt denn auch als Sensation, als sie im Jahr 1954 eine Pilgerfahrt nach Mekka unternahm.

Seit dem Tode Aga Khans 1957 lebt sie in ihrer Villa Yakimour, hoch *über Cannes gelegen, blieb aber* weiterhin gefeierter Mittelpunkt der Treffen des Jet-set. Ihre Liebe zur Musik führte sie schon in den 50er Jahren auf den Grünen Hügel von Bayreuth. Da ihre Ehe kinderlos geblieben war, erhoben die Ismaeliten Karim – einen Enkel ihres Gatten – zum Aga Khan. Ihr Verhältnis zu Karim war alles andere als entspannt. Das bedeutete für die Begum letztlich den Schritt in die Einflußlosigkeit. In den letzten Jahren ist es still geworden um sie.

Ihren 80. Geburtstag in diesen Tagen wird sie in Ägypten feiern. In Assuan, im Süden des Landes, erhebt sich rötlich schimmernd, hoch über dem westlichen Ufer des Nils gegenüber der Kitchener-Insel, ein mächtiges Bauwerk aus wuchtigen Quadern, mit Zinnen und einer kleinen Kuppel: das Mausoleum Aga Khans. Jahr für Jahr pilgert die Begum für einige Wochen hierher und betet am schlichten Sarkophag, den sie täglich mit einer frischen roten Rose schmücken läßt.

Niemand registriert dies, wie es auch niemanden mehr kümmert, daß Aga Khan ihr zwei Milliarden Mark vermacht hat und eine der wertvollsten Juwelensammlungen der Welt. Kaum noch jemand bewundert die Eleganz, mit der eine wirkliche Dame zu altern versteht.

Ein kleiner Serpentinenweg führt vom Grabmal hinab zu ihrem Palast inmitten üppiger Büsche. Dicke Mauern umgeben ihn – die Mauern der Diskretion und des Schweigens.

RUDOLF ZEWELL

Frankreich atmet auf

Polizei stellt „Sadisten-Pärchen" und erschießt den Mann

AFP, Montauban

Nach einer 48stündigen Verfolgungsjagd und einem Schußwechsel ist gestern bei Montauban in Südwestfrankreich ein wegen Mordes, sexueller Nötigung und Vergewaltigung gesuchtes Paar festgenommen worden. Der 37 Jahre alte mutmaßliche Täter, Marc Fasquel, erlitt bei dem Schußwechsel tödliche Verletzungen. Seine 30 Jahre alte Begleiterin, die geistesgestörte Jocelyne Bourdin, blieb unversehrt. Dem Pärchen wird eine Reihe perverser Taten zur Last gelegt, die Frankreich in Atem gehalten hat.

Fieberhaft gesucht wurde das Paar, seit am 4. Februar in der Nähe der Ortschaft Courcelles-au-Bois im nordfranzösischen Département Somme die Leiche einer 38 Jahre al*ten Frau aufgefunden worden war.* Die Obduktion ergab, daß die Frau vergewaltigt, gefoltert, gewürgt und schließlich mit einem Schuß durch den Kopf ermordet worden war.

Der Verdacht gegen Marc Fasquel, einen einschlägig vorbestraften und seit Dezember '84 flüchtigen Häftling, und seine Begleiterin verdichtete sich nach Aussagen zweier Frauen, offenbar ebenfalls Opfer des „Sadistenpaares". Sie waren am vergangenen Dienstag im Abstand von wenigen Stunden im Südwesten Frankreichs von einem Paar entführt, sexuell mißhandelt und geschlagen worden.

Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte das Paar etwa ein Dutzend Vergewaltigungen und Mißhandlungen begangen haben. Meist hatten die jungen Frauen auf Stellenangebote geantwortet und waren dann von den angeblichen Arbeitsvermittlern an einen einsamen Ort gebracht worden, wo sie vergewaltigt, gequält und zu *sexuellen Handlungen genötigt wur*den. Anschließend raubten die Täter ihre Opfer aus. Die Polizei schließt nicht aus, daß das Paar auch einen zweiten Mord auf dem Kerbholz hat.

LEUTE HEUTE

Wie ein Traum

„Dies ist ein Traum, der Wirklichkeit geworden ist" – sichtlich bewegt war **Dith Pran**, als er in einer kurzen Zeremonie in Brooklyn den Eid auf die Verfassung ablegte und damit zum US-Staatsbürger wurde. Sein Leidensweg im von den Roten Khmer beherrschten Kambodscha war Gegenstand des Films „The Killing Fields". Heute arbeitet der 44jährige ehemalige Arzt als Fotoreporter bei der „New York Times".

Pharaonisch

Selbst wenn es um das Lieblingskind der italienischen Zuschauer geht, denkt man inzwischen sparsam: Plante die staatliche Fernsehanstalt RAI eine fünfteilige Show um die



langbeinige Blondine **Raffaella Carra** in New York noch mit 100 Mitarbeitern und einem Etat von umgerechnet elf Millionen Mark, so stieß derlei Großzügigkeit nun doch auf Widerspruch. Der Parlamentsabgeordnete **Francesco Rutelli** will diese Zahlen jetzt von der Staatsanwaltschaft geprüft wissen. Auch wenn „Raffaella nazionale" nachgesagt wird, sie sei schön wie Nofretete, hält er solche Ausgaben für „pharaonische Verschwendung".

Ab in den Keller

Seine Mitarbeiter nannten ihn „Leuteschinder", zu Hause führte jemand anders das Regiment. Im *Scheidungsverfahren des englischen* Ford-Managers **Jack Mouncey** (56) wurden jetzt 35 Jahre an der Seite seiner Frau **Maureen** (54) erhellt: Einen Schlüssel für die 600 000-Mark-Villa besaß der ehemalige Kampfpilot nicht; Maureen entschied, wann er ins Haus durfte. Die drei Badezimmer waren für ihn tabu, er wusch sich im Wirtschaftskeller. Von seinem Gehalt steckte sie ihm lediglich ein Taschengeld zu. Seiner Frau das Frühstück zu bereiten war für den Ford-Chef ebenso Pflicht wie Einkaufen. „Alles Lüge!" sagt die Lehrerin nun. „Ich wollte über ihn nichts Schlechtes sagen, weil ich ihn liebe. Morgen könnte er wieder einziehen." Billiger als Personal käme das allemal.

Pluspunkte für die Ärzte?

Zweite Auflage des Berliner Vergewaltigungs-Verfahrens

DIETER DOSE, Berlin

Sex-Spiele zu Dritt nach Feierabend oder brutale Vergewaltigung. Das zu klären, ist Aufgabe einer Großen Strafkammer in Berlin. Zweite Auflage eines Prozesses, der schon im Jahr 1984 Aufsehen erregte. Denn Milieu, Opfer und Täter sind anders als bei ähnlichen Fällen, die im Saal 736 des Kriminalgerichtes verhandelt werden.

Die Beteiligten: Eine Ärztin, zwei Ärzte, Akademiker mit Doktorgrad. Tatort: das Zimmer der 37jährigen Narkoseärztin Giesela M. Die Ärzte, Christoph S. (41) und Wolfgang H. (39), sind wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung und gefährlicher Körperverletzung zu je 27 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt worden. Wegen eines Formfehlers hob der Bundesgerichtshof das Urteil auf.

Nun die neue Verhandlung. In einem Saal mit nur 30 Zuhörerplätzen. Die sind an jedem Verhandlungstag restlos besetzt. Zum größten Teil Frauen. Einige mit grüngreller oder feuerroter Punkfrisur.

Tatort war in der Nacht vom 21. zum 22. Dezember 1983 die renommierte Universitäts-Frauenklinik im Stadtteil Charlottenburg. Zwei gemeinsam ausgeführte Operationen und das bevorstehende Weihnachtsfest – Grund genug, darauf anzustoßen. Die Ärztin wollte eigentlich „Denver" sehen, als die Kollegen mit zwei Flaschen Rotwein kamen.

Was dann geschah, darüber gehen die Aussagen weit auseinander. Die erste Instanz kam zu dem Schluß: Vergewaltigung, Verurteilung der Ärzte. Nach vier von 16 angesetzten Verhandlungstagen sind Spekulationen über ein mögliches anderes Urteil verfrüht. Dieselben Zeugen wie im ersten Prozeß marschieren auf. Ihr Erinnerungsvermögen ist nicht besser geworden, zum direkten Tathergang können sie sowieso nichts sagen.

Gisela M. – präsent in dreifacher Eigenschaft

Den schildert die Ärztin (geschieden, ein Kind) so: Sie sind über mich hergefallen, haben mich aufs Bett gestoßen und vergewaltigt.

Die Ärzte: Sie hat sich freiwillig hingegeben, sich von allein ausgezogen. Mit Scherzen, Lachen und Zärtlichkeiten habe es begonnen. Dr. S.: „Es kam erotische Stimmung auf."

Zweimal wurde unterbrochen, was die Angeklagten „ungewöhnliches erotisches Verhältnis" und die Angeklageschrift ein Verbrechen nennen. Die Ärztin wurde zur Wachstation abgerufen, sie kam aber zurück, „weil ich glaubte, allein mit der Situation fertig werden zu können". Nachdem sie, laut Aussage, bereits einmal vergewaltigt worden war?

Widersprüche. Gerichtsvorsitzender Hans-Heinrich Hoyer versucht es mit Feingefühl, Unklarheiten und Ungereimtheiten bei den geschilderten Zeitabläufen aufzuhellen. Fährt dem Staatsanwalt ebenso in die Parade wie den beiden Anwältinnen der Ärztin. Denn Giesela M. ist in dreifacher Eigenschaft präsent: Opfer, Zeugin, Nebenklägerin.

Für die Angeklagten geht es um die Existenz

Keine Schönheit, etwas herber Typ, unauffällig gekleidet, dezent geschminkt. Langes, weit über die Schulter hängendes Haar. Sie arbeitet weiter als Narkoseärztin in der „Puls-Klinik", im Volksmund nach der Straße genannt, in der sie sich befindet. Nur drei Meter trennen Ärztin und Ärzte im Gerichtssaal. Sie würdigen sich keines Blickes.

Die Angeklagten. Beide in den weißen Kittel gesteckt, unbesehen würde man sich jedem als Hausarzt anvertrauen. Oberarzt S. ist vom Dienst suspendiert. Jetzige Tätigkeit Hausmann. Das Geld verdient seine Frau als Kinderärztin. Sie hat ihm verziehen. S. läßt sich keine Phase der Verhandlung entgehen. Der Lebhaftere von beiden.

Anders der schnauzbärtige Wolfgang H., ledig, arbeitslos. Nicht nur Arzt, auch Hochschullehrer und Wissenschaftler. Eine Kapazität auf dem Gebiet der Verhütungsforschung. Oft wirkt er geistesabwesend, malt Kästchen, Striche, Punkte auf dem Papier vor ihm. Ein Mann, gezeichnet von dem, was ihm vorgeworfen wird. Er soll „mitgemacht" haben, der Vergewaltiger war Oberarzt S.

Eine 27jährige türkische Ärztin war Ohrenzeugin. Geräusche hat sie gehört, sie definiert sie so: „Ich habe mir gedacht, daß sich da etwas Sexuelles abspielt." Pluspunkte für die Angeklagten?

Hat eine Nachtschwester für ihre Dr. H. entlastende Aussage im ersten Prozeß 3000 Mark erhalten? Der Staatsanwalt deutet es nur an. Gegen die 53jährige läuft ein Ermittlungsverfahren wegen uneidlicher Falschaussage. Erst 15 Tage nach dem Vorfall hat die Narkoseärztin Anzeige erstattet. Auch das macht dem Gericht – drei Frauen, zwei Männer – die Wahrheitsfindung nicht leicht. Für die Angeklagten geht es weniger um das Strafmaß als um die Existenz.

WETTER: Kalt

Lage: Ein Hochdruckgebiet über Skandinavien lenkt weiterhin kalte Festlandsluft in den größten Teil Deutschlands.

Vorhersage für Samstag: Im Südwesten stark bewölkt bis bedeckt, leichter Schneefall. Temperaturen bis plus 2 Grad. Nachts leichter Frost.

Übriges Deutschland wolkig, aber niederschlagsfrei. Temperaturen minus 5 bis null Grad, nachts im Nordosten um minus 7, sonst um minus 3 Grad.

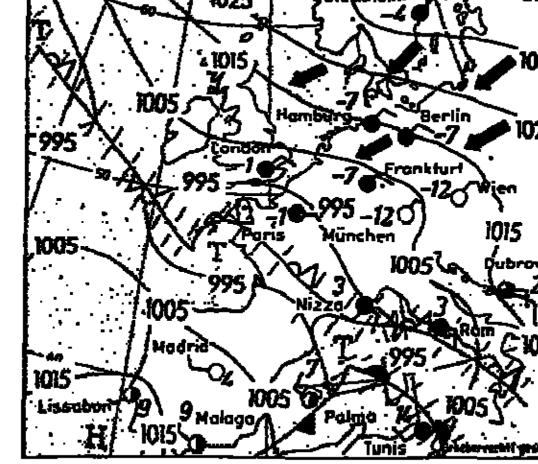
Weitere Aussichten: Bewölkt, örtlich Schneefall, um null Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.35 Uhr*, Untergang: 17.38 Uhr; **Mondaufgang:** 10.08 Uhr, Untergang: 1.19 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.33 Uhr, Untergang: 17.40 Uhr; **Mondaufgang:** 10.30 Uhr, Untergang: 2.31 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 15. Feb., 7 Uhr

Hochdruckzentrum
Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in C
Warmfront
Kaltfront
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Ort	°C	Wetter
Deutschland:		
Berlin	-4	be
Bielefeld	-2	wl
Braunlage	-8	S
Bremen	0	be
Dortmund	-2	be
Dresden	-3	bw
Düsseldorf	-2	be
Erfurt	-5	bw
Essen	-3	wl
Feldberg/S.	-3	bw
Flensburg	-2	bd
Frankfurt/M.	-2	be
Freiburg	-5	bw
Garmisch	-8	be
Greifswald	-3	be
Hamburg	-2	be
Hannover	-3	bw
Kahler Asten	-1	S
Kassel	-4	wl
Kempten	-6	bw
Kiel	-2	bw
Koblenz	-2	be
Köln-Bonn	-2	be
Konstanz	-5	bw
Leipzig	-3	wl
List/Sylt	-2	bw
Lübeck	-2	be
Mannheim	-1	wl
München	-7	bd
Münster	-2	bw
Norderney	-2	be
Nürnberg	-2	wl
Oberstdorf	-6	bw
Passau	-5	wl
Saarbrücken	-5	bw
Stuttgart	-5	be
Trier	-4	be
Zugspitze	-12	bw
Ausland:		
Algier	18	be
Amsterdam	-1	bw
Athen	12	be
Barcelona	6	R
Belgrad	-1	be
Bordeaux	3	R
Bozen	1	bw
Brüssel	-2	wl
Budapest	1	bw
Bukarest	-2	S
Casablanca	15	R
Dublin	1	bw
Dubrovnik	3	Sr
Edinburgh	2	bw
Faro	16	he
Florenz	8	bd
Genf	-2	S
Helsinki	-8	bw
Hongkong	22	bw
Innsbruck	-1	he
Istanbul	2	Sp
Kairo	12	bw
Klagenfurt	-3	he
Konstanza	-2	bd
Kopenhagen	-1	bw
Korfu	11	bw
Las Palmas	20	he
Leningrad	-7	be
Lissabon	12	bw
Locarno	0	S
London	0	bd
Los Angeles	14	R
Luxemburg	-5	bw
Madrid	8	bw
Mailand	1	bd
Malaga	15	Sp
Mallorca	11	Sp
Moskau	-5	be
Neapel	8	bw
New York	-7	bd
Nizza	8	bw
Oslo	-3	S
Ostende	-3	be
Palermo	13	bw
Paris	-1	he
Peking	6	he
Prag	-3	he
Rhodos	13	he
Rom	5	bw
Salzburg	-4	wl
Singapur	30	bw
Split	6	he
Stockholm	-5	S
Straßburg	-5	bw
Tel Aviv	11	bw
Tokio	15	bw
Tunis	15	he
Valencia	11	bw
Varna	-1	bd
Venedig	2	be
Warschau	-5	he
Wien	-4	he
Zürich	-5	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; iW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

Phenazetin soll verboten werden

DW. Berlin

Das Bundesgesundheitsamt (BGA) strebt ein Verbot aller Schmerzmittel mit dem Wirkstoff Phenazetin an, von dem schon seit langem bekannt ist, daß er bei häufigem Gebrauch Krebs der Harnwege und schwere Nierenschädigungen hervorrufen kann. Betroffen sind 52 Medikamente auf dem deutschen Markt, die zum Teil nicht einmal rezeptpflichtig sind. Wie ein Sprecher des BGA mitteilte, hat das Amt allen Herstellerfirmen eine 14tägige Erklärungsfrist eingeräumt. Bereits jetzt hätten zahlreiche Pharmafirmen angekündigt, Phenazetin aus ihren Schmerzmitteln herauszunehmen. Die Stiftung Warentest kritisiert in der Märzausgabe ihres Testmagazins die Verwendung dieser Substanz und weist auf genügend andere Schmerzmittel hin. In zahlreichen Staaten ist der Wirkstoff bereits verboten oder untersteht der Rezeptpflicht.

Kein Smog-Alarm mehr

dpa, Hof/Saale

Die zum ersten Mal in diesem Jahr in der Bundesrepublik ausgelösten Smog-Vorwarnstufen für Nordostbayern und Hessen sind gestern aufgehoben worden. Das bayerische Umweltministerium beendete gestern vormittag den seit zweieinhalb Tagen gelten Smog-Voralarm für das Grenzgebiet zu CSSR und „DDR", der am Mittwoch abend erstmals nach der seit 1. November 1985 geltenden bayerischen Smogverordnung ausgerufen worden war. Gestern vormittag hob das hessische Umweltministerium ebenfalls den Smog-Voralarm für Hanau auf.

Wo bleibt Boris?

dpa, Wiesbaden

„Christian" war 1985 zum neunten Mal hintereinander Spitzenreiter in der Beliebtheitsskala der Jungennamen. „Stefanie", die Nummer eins bei den Mädchen, ist seit 1977 nur dreimal vom ersten auf den zweiten Platz in der Gunst junger Eltern gerutscht. Die großen Tenniserfolge von Boris Becker haben im vergangenen Jahr *die Vornamen*wahl *nicht* beeinflußt. Von einem steilen Aufstieg des Namens Boris könne keine Rede sein, teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden mit.

Erpressung gescheitert

dpa, Stuttgart

Beim Versuch, einen Lebensmittelkonzern im Raum Nürtingen um zwei Millionen Mark zu erpressen, sind zwei 20 und 21 Jahre alte Männer verhaftet worden. Sie hatten gedroht, Lebensmittel der Firma vergiftet in den Handel zu bringen, wenn kein Geld gezahlt würde. Die Täter wurden bereits in der Nacht zum Dienstag in Mainz festgenommen, teilte die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen erst gestern mit.

Gesetzeslücke?

rev. Münster

Zieht ein Schuldner in ein anderes Bundesland um, dann kann eine Behörde nicht in jedem Fall selbst pfänden. Auf diese offensichtliche Gesetzeslücke hat das Oberverwaltungsgericht Münster in einem gestern veröffentlichten Beschluß hingewiesen. Danach kann eine Behörde nur dann selbst in die „fremde Landeshoheit" eines anderen Bundeslandes eingreifen, wenn unter den Ländern gegenseitige Regelungen bestehen.

Vier Kälte-Opfer

AP, Wien

Die seit einer Woche in Ostösterreich andauernde Kältewelle hat bis gestern vier Todesopfer gefordert. In Wien entdeckten Spaziergänger eine Rentnerin erfroren unter einem Schneehaufen; zwei alte Frauen wurden tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Sie sollen so gut wie nie geheizt haben, obwohl man bei ihnen 16 000 Mark fand. Von einem seit Sonntag vergangener Woche vermißten Rentner fehlt noch jede Spur.

„Salem"-Kapitän verurteilt

dpa, Athen

Im Prozeß um den größten Betrugsskandal in der Geschichte der griechischen Handelsschiffahrt hat das Oberlandesgericht Piräus den 49jährigen ehemaligen Kapitän des 214 000-Tonnen-Tankers „Salem", Dimitris Georgoulis, wegen Schiffsversenkung, Gefährdung des Lebens der Besatzung und Beihilfe zum Betrug zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt.

ZU GUTER LETZT

„Und hier eine Nachricht für die Fußballfreunde: Wegen Unbespielbarkeit des Platzes fällt am Sonntag das Länderspiel Bayer Uerdingen gegen Eintracht Frankfurt aus." Der Nachrichtensprecher des WDR II in den 12-Uhr-Nachrichten. Gemeint war das Bundesligaspiel am Samstag.

Politik gegen die Familie ist Politik des Untergangs

Thesen und Zahlen für das Stammbuch der Bonner Politiker

Von THEODOR SCHMIDT-KALER

Von 1966 bis 1975 halbierten sich die Geburtenzahlen deutscher Kinder in der Bundesrepublik. Die Zahl der Eheschließungen ging um volle dreißig Prozent zurück. Diese Zahlen sind der stärkste Ausdruck angeschlagener Hoffnungen, mangelnden Selbstbewußtseins, schwindenden Urvertrauens.

Es ist heute viel die Rede von geistig-moralischer Wende. Woran sollen wir sie messen? An den Wachstumsraten der Wirtschaft und der Stabilität des Geldwertes? Gewiß sind das wichtige Zeichen auch für die seelische Verfassung der wirtschaftenden Menschen. Aber sie genügen nicht. Geistig-moralische Wende muß sich auch in den Bevölkerungsverhältnissen spiegeln. Gibt es da eine Trend-Umkehr? Davon kann leider keine Rede sein. Der fröhliche Lärm der Kinder auf unseren Straßen und in unseren Gärten verdünnt sich weiter (und die Zahl der Selbstmorde steigt, vor allem bei den Jugendlichen).

Die demographische Lage der Bundesrepublik mit der weltweit niedrigsten Geburtenrate ist nach wie vor katastrophal. Der Geburtenrückgang seit 1967 ist inzwischen in einen Bevölkerungsrückgang übergegangen. Nahezu 40 Prozent Geburten fehlen heute zur Bestandserhaltung der deutschen Bevölkerung. Selbst unter der optimistischen Annahme, daß das heute erreichte Niveau nicht weiter absinkt, wird die deutsche Bevölkerung von derzeit 57 Millionen auf weniger als 39 Millionen im Jahre 2030 und zwanzig Millionen im Jahr 2070 zurückgehen. Diese Daten markieren exponentiell die Lage eines sterbenden Volkes.

Es gibt keinerlei Indizien dafür, daß die Bevölkerungsbewegung von allein in den Gleichgewichtszustand stabiler Bevölkerung zurückfindet. Die Brisanz des Problems liegt in dem – historisch neuen – Faktum begründet, daß es sich um eine „freiwillige“, wenn auch kollektiv unbewußte Bevölkerungsentwicklung handelt, denn



Die Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland macht zur Zeit tiefgreifende, dramatische Wandlungen durch, die von der Bonner Politik bisher noch *nicht einmal* hinreichend ins Auge gefaßt worden sind. Darüber schreibt auf dieser Seite Prof. Theodor Schmidt-Kaler (55) von der Ruhr-Universität Bochum. FOTO: DIE WELT

die Bevölkerungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre ist Auswirkung veränderter generativer Entscheidungen in der einzelnen Familie.

Diese Entscheidungen bewirken Veränderungen des gesamten sozialen Umfeldes, das seinerseits von zahlreichen politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflußt wird, deren Wirksamkeit auf die Familien keineswegs sofort auf der Hand liegt. Umgekehrt bewirkt die Änderung der Familie und der Bedeutung von Kindern in der Gesellschaft politische Entscheidungen. Die Interessen von Rentnern und „Singles“ geben immer mehr den Ausschlag, nicht die Interessen eines auf eine dauerhafte Zukunft blickenden Gesamtvolkes.

Wie sehen die heute überschaubaren Folgen der Bevölkerungsentwicklung aus? Die Grenzen zwischen Ursachen und Folgen des Geburtenrückgangs sind fließend geworden. Ursachen und Wirkungen sind in einen wechselseitigen Abhängigkeitsprozeß eingetreten, eine tiefgreifende Veränderung des Wertsystems und der Einordnung der Familie ist damit verknüpft.

Das Rollenverständnis der Frau hat sich gewandelt, Selbsterfüllung wird nicht mehr in der Rolle der Mutter, sondern auf Grund verbesserter Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten eher im Berufsleben gesucht. Das Bonner Familienministerium unterstützt diesen Trend ausdrücklich. Von 1966 bis 1972 fand der Übergang von der Zwei-Kind- zur Ein-Kind-Familie statt, heute signalisieren das Vordringen der „Singles“ und der Rückgang der Eheschließungen die Kein-Kind-Familie.

Allerdings: Junge Menschen sind sich auf der Suche nach einseitiger materieller Erfüllung und bei der Entscheidung gegen Kinder kaum darüber klar, daß sie den Verlust wichtigster menschlicher Erfahrungen in Kauf nehmen. Sie verzichten – unwiderruflich – auf Erfahrungen, die nur im Umgang mit kindlichem Denken, Fühlen und Handeln gewonnen werden können und eine einzigartige Bereicherung des menschlichen Lebens darstellen. Weiter: Singles und Ehepaare ohne Kinder müssen im Alter auf Hilfeleistung von Familienangehörigen verzichten. Im Bedarfsfall sind sie auf öffentliche Pflegedienste angewiesen. Wie sollen diese Dienstleistungen finanziert werden? Woher soll das Pflegepersonal kommen? Die Spekulation doppelverdienender Ehepaare auf hohe Renteneinkommen wird mittelfristig zusammenbrechen; das geltende Rentenversicherungsrecht wird in absehbarer Zeit gravierende Änderungen erfahren, wobei eine Beschneidung der Rentenleistung (neben Beitragserhöhungen) überhaupt nicht mehr zu umgehen ist.

Mit dem Geburtenrückgang hat die Zahl der Ein-Kind-Familien deutlich zugenommen, circa 44 Prozent aller Familien mit Kindern sind derzeit Ein-Kind-Familien. Immer mehr Kinder werden also in der Einzelkindsituation aufgezogen, die Probleme mit sich bringt. Die gesamte Fürsorge der Eltern gilt dem Einzelkind, sie kann die Entwicklung zur Selbständigkeit einschränken. Andererseits fehlt die Auseinandersetzung mit Geschwistern, in der Ein- und Unterordnung in größere soziale Einheiten gelernt und geübt wird.

Wenn der Staat zu einem großen Altersheim wird

Die rückläufige Geburtenhäufigkeit hat zu Verschiebungen im Altersaufbau der deutschen Bevölkerung geführt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung nimmt ab, der Anteil der alten Menschen nimmt zu. Mit zunehmendem Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst der Anteil der Kranken, denn alte Menschen sind krankheitsanfälliger und behandlungs- und pflegebedürftiger als junge. Zum anderen ändern sich die Krankheitsbilder: Ältere Menschen leiden zum Beispiel eher an chronischen als akuten Krankheiten und haben längere Rekonvaleszenzzeiten.

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen hat also auch eine rein demographische Komponente, die sich in den kommenden Jahren noch dadurch verstärken wird, daß die finanziellen Belastungen durch das dann vermehrt benötigte Pflegepersonal nicht mehr tragbar sein werden. Mit steigendem Anteil alter Menschen steigt der Anteil solcher Pflegebedürftiger, die nicht auf Familienangehörige zurückgreifen können und in Heimen leben müssen. Selbst wenn diese Dienste finanziert werden könnten, würde bei fortdauerndem Geburtendefizit einfach das Personal fehlen.

Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich entscheidend auf die Finanzkraft der Rentenversicherung aus. Sie ist zentrale Ursache der aktuellen wie der langfristigen Finanzkrise der Rentenversicherungen. Für die Rentenversicherung bedeutet die Bevölkerungsentwicklung nämlich, daß zum einen zu wenig Jugendliche ins Erwerbsleben eintreten werden und somit zu wenig Beiträge eingenommen werden, zum anderen, daß im Verhältnis zunehmend mehr Personen ins Rentenalter eintreten und aufgrund ihrer Rentenansprüche erhöhte Ausgaben der Rentenversicherungsträger erfordern. Kinderlose Paare (oder „Singles“) sind meist beide Verdiener und verschärfen die Entwicklung.

Um 1976 hatte sich der „kleine Rentenberg“ ergeben, der auf die hohen Geburtenraten vor und die niedrigen Geburtenraten während und nach dem Ersten Weltkrieg zurückzuführen ist. Dieser kleine, derzeit schon überwundene Rentenberg hat eine Beitragssatzsteigerung von 14 Prozent auf 18 Prozent des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts verursacht. Die jüngere Bevölkerungsentwicklung aber bringt Belastungen mit sich, die um 2030 nahezu doppelt so hoch sein werden wie heute, das heißt, die künftige Entwicklung würde bei Beibehaltung bisheriger Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung allein hierdurch eine Beitragserhöhung auf 35 Prozent erfordern.

Zudem steigen die finanziellen Belastungen, da der „Rentenfall-Quotient“ (das Verhältnis zwischen der Zahl der Rentenfälle und der Zahl der Erwerbspersonen) von 1975 = 100 über 110 im Jahre 1980 auf 132 im Jahr 2000 ansteigen wird. Es wächst nämlich auch das Verhältnis von Rentenfällen zu Rentnern, weil die Versorgung eines Rentners durch mehrere Rentenansprüche zunimmt.

Die einzige natürliche Lösung dieser sozialen Probleme heißt ganz einfach: wieder mehr Kinder zur Sicherung des Generationenvertrages und zur sozialen Versorgung. Nur dies führt zu einer *dauerhaften* Stärkung des sozialen Systems – freilich erst nach 15 bis 20 Jahren. Die Geburtenentwicklung ist nicht zuletzt Folge finanzieller Überforderung der Familie: Die Kosten des Kinderaufziehens müssen im wesentlichen privat getragen werden, die Erträge (im Bereich der Technik, Wirtschaft, Altersversorgung und Verteidigung) werden sozialisiert. Güter, die so behandelt werden, werden selbstverständlich wenig nachgefragt. Es erweist sich als zentrale Aufgabe des Staates, auch in diesem Nichtmarktbereich eine grundwerteorientierte, leistungsangemessene Ordnungspolitik zu definieren.

Die wichtigsten bevölkerungspolitischen Maßnahmen müssen umgehend verwirklicht werden, damit die kommende Generation wieder zur bestanderhaltenden Geburtenrate zurückkehrt. Diese Generation trifft nämlich nicht nur die von uns selbst stammende unerträglich hohe Altenlast, sondern gleichzeitig auch eine hohe Kinderlast. Ein familienpolitisches Gesamtkonzept muß bewirken, daß aus der freiwilligen keine erzwungene Kinderlosigkeit wird, denn dann wäre der *Point of no return* für das deutsche Volk erreicht.

Im Jahre 1979 habe ich darauf verwiesen, daß die Bundeswehr bereits ab 1992 ihren Jahresbedarf von 220 000 Rekruten (der aus Verpflichtungen gegenüber der NATO über die Heeresstärke resultiert) nicht mehr dekken kann, selbst wenn alle jungen Männer der betreffenden Jahrgänge – auch die untauglichen – eingezogen werden. Tiefgreifende und kostspielige gesellschaftliche Wandlungen werden bald erforderlich: stark verlängerte Militärdienstpflichtzeiten, ein Berufsheer von gut bezahlten Freiwilligen oder gar Einsatz von 120 000 Frauen in der Bundeswehr. Die Berechnung hat eine intensive Debatte entfacht, die bis heute anhält, ohne daß aber konkrete Entscheidungen in diesem Dilemma getroffen wurden. Es zeigt sich: Der Preis individueller Vorteile durch verminderte Kinderzahlen ist auch in diesem gesellschaftlichen Bereich hoch und muß – wie die Lösungsvorschläge zeigen – auf den einzelnen zurückschlagen.

Die Erfahrung zeigt, daß der technische Fortschritt immer wieder neue Bedürfnisse und Märkte entstehen läßt, über die heute noch gar keine oder nur höchst vage Vorstellungen bestehen. Dabei besteht ein umgekehrtes Abhängigkeitsverhältnis zwischen technischem Fortschritt einerseits und Investitions- und Humankapital andererseits. Über die Hälfte der Investitionen der Industrie stecken heute schon in der Ausbildung und der Fortbildung der Mitarbeiter; die Bedeutung des Humankapitals übertrifft also heute schon die des Finanzkapitals, bei wachsender Tendenz.

Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt ist nur möglich, wenn qualitativ und quantitativ genügender Nachwuchs da ist. In langfristiger Perspektive kommt es in modernen Industrien in allererster Linie auf die Sorge für den richtigen Nachwuchs und die Pflege des Arbeitsmarktes an.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das deutsche Erwerbspersonenpotential im Jahr 2000 um rund 900 000 Personen kleiner sein wird als 1980, bedarf es einer flexiblen Planung, die kurzfristig die Arbeitsplatzsicherung der geburtenstarken Jahrgänge in den Vordergrund stellt, langfristig aber dem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften und daraus resultierenden sozialen und wirtschaftspolitischen Gefahren entgegenwirkt.

Bei den langfristigen Lösungsmöglichkeiten steht die Bundesrepublik Deutschland vor der wichtigsten Entscheidung seit Adenauers Grundentscheidung für die West-Integration: *Bevölkerungspolitische Anpassungs-Strategie oder aktive Strategie entschlossenen Handelns.* Die Bevölkerungsentwicklung und nichts anderes ist das zentrale Problem deutscher Politik in den kommenden Jahrzehnten.

Der drastische Geburten- und Bevölkerungsrückgang stellt uns vor entscheidende Probleme in allen Lebensbereichen, sowohl die Gesellschaft wie das Individuum. Diese Probleme wurden bisher nicht oder nur unzureichend erkannt. Die sozialliberale Koalition hatte statt dessen versucht, sie wegzudiskutieren. Mit der leichtgläubigen Vorstellung, die Geburtenentwicklung werde von selbst wieder ins Gleichgewicht kommen und sei schon deshalb nicht problematisch, weil sie in vielen anderen Industrieländern



Deutsche Szene mit Seltenheitswert: Kindertag in Bonn FOTO: JUPP DARCHINGER

ähnlich (wenn auch bei weitem nicht so gravierend) verlaufe, verknüpfte sie eine politische Strategie der Anpassung. Es wurde akzeptiert, daß es zu wenig Kinder und junge Menschen gibt. Man versuchte lediglich, sie durch Rationalisierungen, durch Maschinen, vor allem aber durch ausländische Arbeitnehmer zu ersetzen. Es war der Weg der Bequemlichkeit, ein Irrweg. Wir er von der derzeitigen Koalition fortgesetzt?

Diesem Irrweg verdanken wir den Großteil der heutigen Dauerarbeitslosigkeit. Den 2,25 Mill. Arbeitslosen stehen 1,85 Mill. ausländische Erwerbstätige gegenüber, die zahlreiche Arbeitsplätze besetzen, welche sonst von Deutschen wahrgenommen würden. Neue Technologie schafft nicht Arbeitsplätze ab, sondern wandelt sie um.

Bisherige Leistungen für die Familien, deren Ausbau zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung hätte beitragen können, wurden, wie die Kinderfreibeträge in der Steuer, sogar abgebaut. Die Alters- und Invalidenrenten wurden verbessert und damit die „Frontlast der Familie“ noch drückender. Solche Anpassungsstrategie setzt aber einen stetigen technischen Fortschritt voraus, der allerdings in Zukunft neuen Anforderungen entsprechen muß. Die Umwelt kann keinen zusätzlichen Belastungen mehr standhalten, darum muß die neue Technik drei Bedingungen erfüllen.

Kern des Übels: Der Zug zur ewigen Anpassung

- Sie muß *raumsparend* sein: Aufgrund unserer hohen Besiedlungsdichte können Industriegebiete nicht mehr wesentlich ausgeweitet werden. Andererseits ist ein Verzicht auf Grundindustrien (wie Stahl und Energie) unmöglich. Neue Industrieprojekte müssen daher in Zukunft unter Raumplanungsaspekten platzsparend angelegt werden.
- Sie muß *transportsparend* sein: Die Verteilung der Industrie muß nach flächendekkenden Gesichtspunkten erfolgen, damit die Hauptbelastung der Umwelt (nämlich durch Transporte und die Energien dafür) soweit als möglich eingeschränkt wird. Zentrale Transportmittel wie die Bahn müssen vor allem zur Güterbeförderung stärker genutzt werden. Der volle Einsatz moderner Informationstechnik kann den Berufsverkehr in hohem Grad überflüssig machen.
- Sie muß *emissionsarm* sein: Neue Verfahren zur entscheidenden Herabsetzung der Emissionswerte, zum Beispiel von Schwefel- und Stickoxiden, müssen entwickelt werden, denn davon hängt unter anderem der Gesundheitszustand der ohnehin reduzierten Bevölkerung ab. Ein Zusammenhang von Luftverschmutzung und Säuglingssterblichkeit wurde in jüngster Zeit nachgewiesen.

Der technische Fortschritt wird dazu führen, daß die meisten Bereiche der Arbeitswelt (mit Ausnahmen wie Landwirtschaft und Schwerarbeit) durch neue Technologien – Computer, Bildschirm- und Datenverarbeitung, Mikroelektronik – dergestalt Änderungen erfahren, daß Arbeit nicht mehr an bestimmte Orte und bestimmte Zeiten in bestimmten Betrieben gebunden ist, sondern viel mehr Flexibilität bietet – aber auch fordert! Diese modernen Techniken bedeuten ein vollkommen neues Arbeitsniveau, gekennzeichnet durch Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein: Der Bau von Raketen, Kernkraftwerken, Computern etc. erfordert nahezu 100 Prozent Sicherheit, nämlich Verminderung der Ausschußproduktion bei den wesentlichen Teilen von typisch einigen Prozent auf typisch einige Zehntel eines Promille. Routinevorgänge übernimmt der Computer.

Damit wandeln sich die „Industrietugenden“. Es zählen nicht mehr allein Fleiß, Gehorsam, Beständigkeit und Pünktlichkeit, sondern vorrangig Verantwortungsbewußtsein, das heißt Sorgfalt, Fleiß und Genauigkeit – gepaart mit Selbstkontrolle, geistiger Selbständigkeit, andauernder Lernbereitschaft und Innovationsfähigkeit. Die Freiheit des einzelnen in der Erfüllung seiner Aufgaben wächst enorm. Unsere Rohstoffquellen sind also nicht Bodenschätze, sondern Geist, Wissenschaft und Technik, Kultur, Tradition und Sittlichkeit.

In der *Familie* werden die Grundsteine für die Fähigkeiten der künftigen erwerbstätigen Generation gelegt. Die neuen, hohen Anforderungen in der Arbeitswelt erfordern hochqualifizierte Kräfte, wie sie die Gastarbeiter aufgrund fehlender und in der Regel nicht nachholbarer Qualifikation überwiegend nicht stellen können. Die bisherige Ausländerpolitik hat nicht einmal im Anpassungskonzept einen sinnvollen Platz. Sie hat zu einer Ausländerzahl von circa fünf Millionen geführt und neue, kaum lösbare Minderheiten-Probleme geschaffen.

Der Vergleich mit anderen hochentwikkelten Industrienationen wie USA und Japan zeigt, daß Einwanderung nur bei eindeutiger Kontrolle von Alter, Gesundheit, Qualifikation und Ausbildung der Immigranten sinnvoll sein kann. Japan, dicht bevölkert wie unser Land, hat seit 1945 jede Einwanderung konsequent unterbunden und seine Arbeitskräfte von Kind an ebenso wie seine Innovationsfähigkeit konsequent gepflegt; den Erfolg dieser Politik bekommen wir zunehmend schmerzhaft zu spüren.

Die bei uns bis 1983 geübte Politik der Anpassungsstrategie verkennt den bedeutendsten Faktor der Bevölkerungsentwicklung. Die entscheidende Kraft der modernen Industrienationen ist die Investition, und zwar nicht in Geräte, Fabriken, Kapital, sondern in Menschen und ihr Können. Nur derjenigen Industrienation, die ihre Familien pflegt und ihre Kinder fördert, gehört die Zukunft. Es bedarf einer aktiv gestaltenden Politik, die dies anerkennt und darauf reagiert, daß die bisherigen Maßnahmen zur Anerkennung der Leistungen der Familie bei weitem nicht ausreichen.

Wer „No future“ denkt, wird keine Zukunft haben

Die Benachteiligung der Familien mit Kindern gegenüber Kinderlosen gilt es abzubauen. Es kann nicht angehen, daß heute jede kinderlos gebliebene Frau wegen durchgehender Erwerbstätigkeit einen vollen eigenen Rentenanspruch hat, der zwar nur dann erfüllt werden kann, wenn andere Frauen Kinder zur Welt gebracht haben, diese Mütter aber leer ausgehen läßt. Dieses fundamentale soziale Unrecht unseres Staates muß zunächst beseitigt werden. Die direkte Anerkennung der Familienleistungen der Mütter, besonders in der frühkindlichen Erziehung, durch Ansprüche aus der Rentenversicherung ist ein Stück wirtschaftlicher Gerechtigkeit und Zukunftsinvestition zugleich.

Das erste Gebot einer aktiv gestaltenden Politik heißt: Begründete Hoffnung schaffen für junge Menschen und für Familiengründungen. Der Negativeinschätzung der Familie entgegenwirken, indem man den Menschen klarmacht, daß sie gebraucht werden. Junge Menschen sind *nicht* die No-future-Generation, sie sind die entscheidende Kraft der Industrienation Deutschland! Das gilt aber auch für alte Menschen, die in der Familie wesentliche Funktionen erfüllen könnten, erfüllt haben und wieder erfüllen sollten.

Jeder muß wissen, daß das gegenwärtige Sozial- und Wirtschaftssystem nur mit einer ausreichenden Kinderzahl aufrechterhalten werden kann. Wir brauchen begabten Nachwuchs für die wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Entwicklung; nur mit ausreichend begabten und gut ausgebildeten jungen Menschen können wir im Wettbewerb mit USA, Japan, Frankreich und aufstrebenden Ländern wie Korea, Taiwan oder Brasilien mithalten. Wir müssen diese langfristige Perspektive ins öffentliche Bewußtsein rücken und den Nachweis antreten, daß es den Kindern der heutigen Generation, die mit vielen Problemen zu kämpfen hat, bessergehen wird.

Prinzipiell können ihre Chancen enorm steigen, eben weil weniger junge Menschen nachrücken. Aber einerseits zählen in der heutigen Gesellschaft immer mehr die Luxuskonsumgüter, die den finanziellen Freiraum für das Aufbringen von Kindern ständig stärker einengen und zudem die Umwelt übermäßig belasten, andererseits wurden die Verunsicherung in der Erziehungspraxis sowie die Umwelt- und Atomangst so weit geschürt, daß manche jungen Leute glauben, es nicht verantworten zu können, Kinder in diese Welt zu setzen. Daß die Chancen der nächsten Generation jedoch zumindest in bezug auf Ausbildungsplätze, Lehrstellen- und Arbeitsmarkt doppelt so groß sind wie die der geburtenstarken Jahrgänge, das wird verschwiegen. Daß vermehrte Geburten „Hausmänner“ und „Familienfrauen“ erfordern und den Arbeitsmarkt entspannen, wagt niemand zu sagen.

Der Zeitgeist der letzten zwanzig Jahre hat das Prinzip Hoffnung verleugnet. Die Single-, die Frauen- und die Emanzipationsbewegung machten aus Männern Aussteiger, aber keine Väter, aus jungen Frauen Feministinnen, aber keine Mütter. Doch auch heute – und gerade heute – gilt unverändert, was Adalbert Stifter schon vor 150 Jahren geschrieben hat: Auf der Familie (und nur auf ihr) ruhen die Kunst, die Wissenschaft, der menschliche Fortschritt und der Staat.



Die Stühle der jungen Generation bleiben leer: Rentner im Park FOTO: RUDOLF DIETRICH

Wer weiß, was auf dem Boden ist

Erzählung von JEAN RHYS

Sie saß in einem der Liegestühle, neben ihr andere stumme, teilnahmslose ältere Leute, die aufs Meer hinaussahen. Im Gegensatz zum Himmel war es dunkelgrau wie gewöhnlich. Doch es war ruhig, und die Wellen machten ein besänftigendes Geräusch, während sie sachte heranrollten.

Der Strand war leer bis auf einen kleinen Jungen, der für sich allein spielte, und, in einiger Entfernung, einen Mann, der einen Stock warf, den sein Hund dann fangen mußte. Immer wieder warf er den Stock, immer wieder stürzte sich der Hund bellend ins Wasser, ganz aus dem Häuschen vor Begeisterung.

„Ich hab' den Wagen", und da war er, im Liegestuhl neben ihr. „Das ist der Atlantik, nicht wahr?" fragte sie. „Natürlich. Was haben Sie geglaubt?" – „Ich dachte, es könnte der Bristolkanal sein." – „Nein, nein. Sehen Sie her." Er holte eine Landkarte hervor. „Das hier ist der Bristolkanal, und hier sind wir. Das ist der Atlantik." – „Er ist ganz grau", sagte sie.

Aber als sie eine Küstenstraße entlangfuhren, dachte sie, warum sollte sie nicht eines dieser gelb oder rosa, grün oder blau gestrichenen Häuschen mieten? Wie wäre es, wenn sie ungefähr eine Woche hier verbringen würde? Dann stellte sie sich die Stadt voller Menschen und Autos vor. Das war etwas ganz anderes.

Und im übrigen machte sie so viele Pläne.

Als sie landeinwärts fuhren, begann er zu singen. Lieder aus verschiedenen Opern, aber in einer Sprache, die sie nicht verstand. *Hin und wieder hielt er inne und erklärte ihr,* um was es ging. „Das singt er, als er ihr zum erstenmal begegnet. Und das singt er, als er stirbt." – „Sie singen immer, wenn sie sterben. Und auch noch so laut", sagte sie. Aber er fuhr fort zu singen. Er hatte eine gute Stimme. Wie lange war es her, seit sie neben einem Mann gesessen hatte, der schnell fuhr und dabei sang? Viele Jahre. Oder war es erst gestern gewesen und alles, was seither geschehen war, nur ein seltsamer Traum?

Am Tag zuvor hatte sie in der Küche ihres Häuschens gesessen, hatte aus dem Fenster auf den trüben Himmel geblickt und der Stille gelauscht. Als sie ein leises Klopfen hörte, dachte sie: ‚Das muß Mr. Singh sein.' Alle anderen im Dorf klopften, als versuchten sie, das baufällige Haus zum Einsturz zu bringen. Sie blieb ganz still sitzen und horchte. ‚Er wird bestimmt denken, ich sei nicht da, und wieder weggehen.'

Mr. Singh kam in regelmäßigen Abständen ins Dorf und verkaufte Blusen, Schals und Unterwäsche; gewöhnlich überredete er sie zum Kauf von etwas Auffälligem und Überflüssigem. Es hatte angefangen, als sie sich eines Tages noch einsamer und gelangweilter fühlte als sonst und sich nach irgendeiner Abwechslung sehnte; danach kam er ziemlich häufig.

Ihr fiel ein, daß die Tür nicht verriegelt war. ‚Er wird hereinkommen und nach mir suchen', dachte sie. Und sie beschloß, auf den Gang hinauszugehen, sich an dem Glasfenster in der Tür zu zeigen und ihm zu bedeuten, sie brauche nichts, und den Schlüssel umzudrehen. Doch anstelle des weißen Turbans und des schwarzen Barts, auf die sie gefaßt gewesen war, wartete draußen geduldig ein fremder junger Mann in grauem Anzug. „Ich bin Jan", sagte er lächelnd. „Ich habe Ihnen geschrieben. Erinnern Sie sich nicht? Wir sind uns letztes Jahr in London begegnet, Sie haben mir Ihre Adresse gegeben und gesagt, wenn ich je wieder nach England käme, könnte ich Sie besuchen kommen. Haben Sie meinen Brief nicht erhalten?"

Da erinnerte sie sich an den Brief aus Holland. Er war auf Englisch geschrieben, drei Seiten lang. Sie hatte über der schwierigen Handschrift gebrütet. In dem Brief stand, er werde nach London kommen, und ob er sie am Dienstagnachmittag, den soundsovielten Mai, besuchen könne. Sie hatte erwidert, sie würde sich freuen, ihn zu sehen, und hinzugefügt: „Aber hier regnet es im Frühjahr viel."

Dienstag – aber heute war Montag.

„Doch doch, natürlich", sagte sie und versuchte, erfreut zu klingen. „Kommen Sie doch bitte herein." Das Wohnzimmer war um diese Zeit düster, und er saß mit dem Rücken zu dem bißchen Licht, das es gab, sprach gewandt und ungezwungen über sein Hotel in Exeter und wie schwierig es gewesen sei, ihr Haus zu finden. Er trug elegante Londoner Kleidung.

„Können Sie morgen den Tag mit mir verbringen? Wir könnten vielleicht ans Meer fahren. Hätten Sie Lust?" – „O ja. Ich bin lange nicht mehr am Meer gewesen." Am nächsten Morgen war er wiedergekommen, in sportlicher Kleidung und mit einem großen Blumenstrauß in der Hand. Erst als sie neben ihm im Wagen saß, bemerkte sie, daß er älter war, als sie am Tag zuvor geglaubt hatte, und viel attraktiver.

„Sie haben geschrieben, daß es hier immer regnet, sehen Sie mal, was für einen schönen Tag wir haben!" – „Ja, doch, tatsächlich." Der Himmel blaßblau, die Wolken leicht und weiß und unschuldig. Es kam ihr undankbar vor, sich an eisige Stürme und ewigen Nieselregen zu erinnern. Jetzt war der Wind sanft und weich – beinahe warm. ‚Winde, die von Süden wehen.'

Sie war überrascht, wie geborgen und glücklich sie sich fühlte. Sehr selten fühlte *sie sich geborgen oder glücklich,* und wenn es jetzt auch bloß dieses Mannes wegen war, *dem sie nur einmal kurz bei einem Drink* begegnet war und den je wiederzusehen sie nicht erwartet hätte, warum sollte sie dieses Gefühl kaputtmachen?

Als er fragte: „Sind Sie nicht allmählich müde?", sagte sie: „Nun ja – ich freue mich auf zu Hause und auf etwas zu trinken." – „Ja. Aber macht es Ihnen etwas aus, wenn wir über Exeter fahren? Ich könnte in meinem Hotel einen Wein holen, den Sie wahrscheinlich mögen werden." Er kam mit zwei Flaschen Rosé aus dem Hotel. Sie fuhren auf einer leeren Straße rasch nach Hause und sprachen wenig.

„Soll ich die Gläser holen? Eis? Oder soll ich die Flaschen eine Weile in den Kühlschrank stellen?" – „Sie sind noch ganz kalt", sagte er. „Fühlen Sie mal." Sie saß da, das Gesicht dem Licht zugewandt, und er öffnete eine Flasche, zündete zwei Zigaretten an und gab ihr eine. Dann lehnte er sich zurück und sagte plötzlich: „Sagen Sie, was gefällt Ihnen am besten an mir?" Sie war überrascht, antwortete jedoch sofort. „Ihre Augenbrauen gefallen mir am besten." – „Meine Augenbrauen?" sagte er.

Er schien so verblüfft, daß sie es ihm erklärte. „Sehen Sie, in einem Gesicht wie Ihrem erwartet man, oder erwarte ich jedenfalls glatte schwarze Augenbrauen, die fast wie gemalt aussehen. Aber Ihre sind buschig, und in der Sonne sind sie sehr viel heller als Ihr Haar. Das überrascht einen, und mir gefällt es sehr."

Sie sahen sich ein paar Sekunden lang unverwandt an und begannen dann gleichzeitig zu lachen. „Oh, ich muß so ein Photo von Ihnen haben. Ich hole meine Kamera, sie ist im Wagen." – „Nein, photographieren Sie mich nicht. Ich mag das nicht. Ich habe es nie besonders gemocht, und jetzt ist es eine richtige Phobie. Bitte tun Sie's nicht." – „Natürlich nicht, wenn Sie's nicht wollen. Aber ich würde trotzdem gern ein paar Bilder vom Haus machen, wenn Sie es mir erlauben." – „Photographieren Sie alles, was Sie wollen, nur nicht mich." An der Tür wandte er sich um. „Wir haben uns gegenseitig erkannt, nicht wahr?" Sie antwortete nicht. Sie dachte: ‚Ja, ich habe Sie beinahe sofort erkannt. Aber ich hätte nie gedacht, daß Sie mich erkennen würden.'

Sie sah ihn auf dem Gelände vor dem Wohnzimmer herumspazieren und dachte:



Werner Stuhler: Ausblick

Was um alles in der Welt kann er hier photographieren wollen? Die Kühe jenseits der Hecke? „Ich fürchte, das Gelände ist uneben und voller Löcher. Ich kann nicht viel draußen arbeiten. An einem Tag wie heute gefällt es mir hier, aber an einem nassen trüben Tag ist es vielleicht etwas traurig. Aber Sie haben *sicher viele Freunde.*" – „*Nun ja, das nicht* gerade. Jedenfalls nicht im Dorf. Wissen Sie, das ist eine große Grafschaft."

„Sie sind also ganz allein hier. Das dürfte nicht sein." – „Doch, doch, es geht mir gut. Eine sehr nette Frau kommt ziemlich oft ins Haus, und ich habe Telephon. Außerdem bin ich gern allein." – „Und im Winter, sind Sie im Winter allein?" – „Ich versuche, in den schlimmsten Monaten wegzufahren, und dann – es ist eben allles ein bißchen unsicher."

„Mir ist gerade eingefallen, daß ich einen Ort in Italien kenne, der Ihnen sehr gefallen würde. Es ist ruhig und schön dort." – „Das klingt ja ideal." – „Und könnten Sie sich vorstellen, dorthin zu gehen?" – „Warum nicht?" sagte sie. Natürlich konnte sie es sich vorstellen. Er sah beunruhigt aus, als er sagte: „Ich könnte nicht die ganze Zeit mit Ihnen zusammensein. Ich würde so oft wie möglich bei Ihnen sein. Aber verstehen Sie, da ist meine Arbeit. Und da ist auch noch meine Frau." – „Natürlich." – „Wir kommen nicht gut miteinander aus." – „Ach, wie schade." – „Ja, wir haben ausgemacht, daß wir zusammenbleiben, bis die Kinder größer sind. In der Zwischenzeit geht jeder seiner eigenen Wege."

Ihr schien, als habe sie das schon einmal gehört, vor langer Zeit, als alles anders gewesen war. „Das hört sich wie eine vernünftige Regelung an", sagte sie, „sehr fair für alle Beteiligten. Ja, und es wäre wunderbar, aber es ist ganz unmöglich, ich kann nicht."

„Warum nicht?" Natürlich mußte er genau wissen, warum es nicht ging, und wenn nicht, würde sie es ihm bestimmt nicht klarmachen. Das hätte sie tagelang, wochenlang deprimiert. Wie wenige Leute begriffen, wie dünn das Seil war, auf dem sie ging, oder was geschehen würde, wenn sie ausrutschte. Der Abgrund. Verzweiflung. All das.

Sie benutzte die erste Ausrede, die ihr einfiel. „So viele Umstände. Mein Paß. Außerdem kann ich Kofferpacken nicht ausstehen. Sie wissen nicht, wie gern ich mitkommen würde, aber wirklich, es geht einfach nicht." Er schwieg eine Weile, dann sagte er: „Nun, denken Sie darüber nach. Werden Sie mir schreiben, wenn Sie sich's anders überlegt haben? Sie haben ja meine Adresse." – „Wahrscheinlich werde ich viel darüber nachdenken. Aber ich werde es mir nicht anders überlegen."

„Das weiß man nie", sagte er und sprach dann von anderen Dingen. Aber als er fragte, ob sie mit ihm zu Abend essen wolle, mußte sie sich entschuldigen, denn plötzlich war sie sehr müde, kaum in der Lage, sich zu bewegen, zu müde, um viel zu sagen. „Danke, daß ich kommen durfte, und für den heutigen Tag", sagte er an der Tür, verbeugte sich und küßte ihr die Hand. „Ich hoffe, ich werde von Ihnen hören. Unterhalten Sie sich schön mit den Kühen vom Nachbargrundstück." – „Wer weiß", sagte sie. Bevor er ins Auto stieg, winkte er und rief: „Sie werden mich wiedersehen." – „Ja, ja, das wäre großartig. Versuchen Sie, wiederzukommen."

Sie ging zurück in die Küche und schloß die Augen. ‚Warum nicht, warum eigentlich nicht? Warum sollte ich nicht dieses Haus aufgeben, das so vom Wetter abhängig ist, so schlecht gebaut, für arme Leute? Gerade vier kleine Zimmer und ein Dachboden. Wie mein Leben.' Sie legte die Hand an den Kopf und lachte. „Und wer weiß, was oben im Dachboden ist? Ich jedenfalls nicht. Ich würde mich nicht trauen nachzusehen."

Ein kleines Haus – man erstickte darin. Sie ging zur Tür, öffnete sie und ließ sie angelehnt. Warum nicht? Sie konnte genau das tun, was sie wollte. Sie konnte etwas tausendmal Törichteres tun als Ferien in Italien machen – mehr war es ja nicht; niemand brauchte es zu erfahren, und niemand würde es interessieren.

Eine Stimme sagte: „Ich hoffe, ich störe nicht. Ich sah, daß Ihre Tür offenstand, und deshalb bin ich hereingekommen. Ich habe da speziell etwas für Sie." Hastig fuhr sie sich über die Augen. „Sie stören überhaupt nicht. Ich war beinahe eingeschlafen." Sie freute sich richtig, Mr. Singh zu sehen. Jeder Hafen ist recht bei einem Sturm.

„Was haben Sie mir heute mitgebracht? Aber lassen Sie's mich hier drinnen ansehen." – „Das da, hab' ich mir gedacht, wäre etwas für Sie. Schönes Material, sehr schön. Fühlen Sie mal." – „Ja. Aber was ist das orangefarbene Ding hier?" – „Das ist ein –" Er zeigte es her. „Ein kurzes Nylonnachthemd." – „Hübsch", sagte sie.

Er wirkte ziemlich überrascht und hielt es ihr geschickt unters Kinn. „Die Farbe steht Ihnen sehr gut", sagte er. „Und ich hab' das gleiche Modell noch in Schwarz."

Als er ihr sagte, was die beiden Nachthemden kosteten, gab sie ihm das Geld. Er versuchte nicht, ihr noch etwas anderes zu verkaufen, sondern machte den Koffer zu. Sie begleitete ihn zur Tür. Ein Wind war aufgekommen, und es war kalt geworden. Morgen wird es nicht mehr schön sein, dachte sie.

„Auf Wiedersehen, Mam, vielen Dank, Mam, ich werde für Sie beten." – „Tun Sie das", sagte sie. Und schloß die Tür ab.

Herr Bruns findet die perfekte Schauspielerin

Von MANFRED EIGENDORF

Das Budget war eines der größten, das in diesem Land für einen einzigen Film je zur Verfügung stand; und dem Regisseur war nichts gut genug: Da mußten, im Winter, originalgriechische Trauben eingeflogen werden, weil das Drehbuch es so vorschrieb, da wurden eigens Tierversuche inszeniert, weil eine Szene es verlangte – und da wurde aus einer Hauptdarstellerin, *der* Hauptdarstellerin, nämlich Anita Vomberg, einer hübschen Frau aus Fleisch und Blut, nach dem Willen des Regisseurs eine vollbewegliche, mechanisch-*elektrische Puppe, die auf jeden Knopf*druck bzw. jeden Tastendruck so reagierte, wie der Impulsgeber es wollte.

Der Impulsgeber, das waren abwechselnd verschiedene Techniker und manchmal auch der Regisseur selbst, ein älterer, schon weißhaariger Herr, Galeristentyp, flott, aber halbgebildet, energiegeladen, aber opportunistisch. Von einem hatte er sich nicht abbringen lassen: Seinen Willen der Hauptdarstellerin exakt aufzuzwingen, und so war aus Anita Vomberg die Puppe Sheila geworden, denn so hatte das Team sie getauft.

Alf Bruns, der Regisseur, war sonst nicht für seine Innovationen bei drehtechnischen Fragen bekannt; er hatte bisher auch plotmäßig immer nur eher Konventionelles verfilmt; aber diesmal war – in seinen Augen jedenfalls – alles mit der doch von ihm selbst gewählten Hauptdarstellerin danebengegangen.

Das war so gekommen: Nach den für den Regisseur befriedigenden Probeaufnahmen war es schon am ersten Drehtag zwischen der Schauspielerin und ihm zu einem Katz-*und-Maus-Spiel gekommen: Anita, die Kat*ze, wollte nicht so, wie Herr Bruns, die Maus, pfiff. Sie kraulte sich beständig am Kopf, machte viel herum mit ihrer Frisur, war gar nicht zu bewegen, auch nur die geringste Anweisung, die der Regisseur ihr gab, exakt zu befolgen; vielmehr gefiel sie sich in willkürlichen, gleichsam fahrigen Bewegungen, von denen sie wohl hoffte, sie möchten ihre Individualität faszinierend genug ausdrük*ken, so daß jedermann gefesselt wäre.*

Nicht so der Regisseur: Er war nicht gefesselt, er saß nur bissig auf seinem grünen Regiestuhl und stützte den Kopf in die Hände, deren Arme ellenbogenseits auf seinen Knien aufgestützt waren.

Er wurde immer mißmutiger, je länger Anita spielte, und immer öfter winkte er schon am Anfang der Szene ab. Schließlich sagte er: „Die Wiederholungen bringen nichts, Anita. Ich sehe, du hast eine andere Vorstellung vom Stoff. Ich glaube, wir sollten auseinandergehen."

Der Star, ein kleiner jedenfalls war es doch, stand wie vom Donner gerührt: Das hatte ihr noch niemand gesagt, schließlich war sie schon jemand, man hätte ja auch noch am nächsten Tag probieren können. Wiederholungen waren doch üblich beim Film. Und nun dieser Regisseur: Er wollte einfach nicht mehr, schon jetzt, mit ihr. „Das wird Sie teuer zu stehen kommen", knirschte Anita, packte ihre Sachen und kehrtwendete aus dem Raum. Der Regisseur zuckte nur mit den Achseln. „Ralph", rief er seinen Regieassistenten, „rufen Sie meinen Rechtsanwalt an. Wir wollen morgen weiterdrehen. Aber an anderem Ort. Und vorerst ohne Star. Wir drehen den ganzen Film ohne. Erst hinterher montieren wir die betreffende Figur ein."

„Die betreffende Figur? Was soll das heißen, Boß?" meldete sich plötzlich der Kameramann neben ihm. „Das soll heißen", sagte Herr Bruns, „daß wir eine neue Puppe brauchen. *Ich meine, eine wirkliche.* Aus *Plastik* und so. Ich habe das Schauspielergehabe einfach satt. Außerdem wird das *die* Sensation auf dem Markt. Meinst du nicht auch, Ralph?" – „So was gab es noch nie. Ob das technisch geht?"

„Ich glaube doch. Vorarbeiten sind schließlich geleistet. Denk an die vielen Puppenfilme. Natürlich ist es ein schönes Stück Arbeit. Außerdem müssen die anderen Darsteller gewissermaßen ins Leere spielen. Aber das wird sich schon machen lassen. Schluß für heute!" Damit stand er auf und ging.

Die Arbeiten zogen sich über ein Jahr hin, dann war die Puppe fertig. Sie sah schön und gut aus, fast wie ein Mensch, nur ein leiser Summton mochte befremdlich wirken, und manchmal etwas eckige Bewegungen. Auch ihr Gang war nur mit Hilfsmitteln und Tricks möglich: Dennoch genügte das Herrn Bruns, und er kopierte sie in den neugedrehten Sequenzen in den ansonsten fertiggestellten Film ein.

Endlich hatte er jemanden gefunden, der „*funktionierte*"; *daß dies nur auf dem Um*weg über seine Techniker möglich war, bedachte Bruns *nur wenig: schließlich war er es gewohnt,* präzise Anweisungen für sein Geld zu geben, und konnte folglich erwarten, daß die anderen sie ebenso präzise ausführten.

Sogar die Mimik war genau unter Kontrolle, auch die Gesichtsform entsprach, in ihrer Mischung aus Marilyn Monroe und Mo*na Lisa,* genau seinem Geschmack. *Er triumphierte.* „Habe ich nicht jetzt endlich, was ich schon lange suchte? Die perfekte Schauspielerin." Dabei sah er auf Sheila. Doch die nickte nicht mal. Die Techniker hatten anderes zu tun. Sie versuchten gerade, ihr zu erklären, wie man sich den Hintern abputzt. Das beschäftigte sie vollauf.

Gut, daß der Film jetzt fertig war. Nerven hatte es trotz allem gekostet. Vielleicht mehr, als mit einer normalen Schauspielerin. Dafür saß jeder Gesichtsausdruck, jeder Griff. Schade, daß gerade ein Draht schmolz. Wieder mal. So kam sie einfach nicht an das bereitgestellte Klopapier. Andererseits machte es auch nichts. Sie hatte nichts zu verlieren als ihr Kleid. Und das zog man ihr jetzt wieder an, folgenlos.

Dann saß Sheila wieder auf ihrer Bank und sah mit *undurchdringlich* grünen Augen auf die schräg vor ihr liegende Klappe, auf der „Pygmalion" stand.

Weder an der Gurgel noch auf den Knien

Gedanken über Deutschland / Von KLAUS HORNUNG

In den vierzig Jahren seit Kriegsende hat sich in der Bundesrepublik Deutschland ein Prozeß der Gewöhnung an die Teilung vollzogen. Die monströse Grenze mitten durch unser Land und Europa, diese Schande des 20. Jahrhunderts, wird kaum zur Kenntnis genommen. Eine geschichtslose Konsumgesellschaft, wie man leider große Teile der Bevölkerung der Bundesrepublik bezeichnen muß, möchte im Verhältnis zum Osten „business as usual" betreiben und gute Geschäfte auf den „östlichen Märkten" machen. Die Stimmung des „ubi bene, ibi patria" (wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland) ist weit verbreitet. An die Stelle verlorener oder verschütteter nationaler Identität ist die Flucht in Ersatz-Identitäten aller Art getreten: das Engagement für „Befreiungsbewegungen" in aller Welt, die Flucht in Region und Mundart weg von der nationalen Hochsprache, eine unzweifel*hafte Neigung zu geistig-kultureller* Verzwergung.

Diese kollektive politisch-psychologische Lage großer Teile unserer Mitbürger hat immer noch – 40 Jahre danach – ihre tiefste Wurzel im deutschen Zusammenbruch von 1945. Hier wurzelt letztlich der nationale Selbsthaß vieler Deutscher, besonders auch in beträchtlichen Teilen einer perfekt umerzogenen jungen Generation und Lehrerschaft, der ja nichts mehr mit einer wirklichen sittlichen „Bewältigung" des Nationalsozialismus zu tun hat, sondern immer neu für den politischen Tageskampf instrumentalisiert wird. Der „braune Koloß der Nazizeit" (Wilhelm Kamlah) droht unsere Geschichte zu erdrücken, sie uns zu verstellen. Wir lassen sie uns – par ordre vieler Medien – durch ihn verekeln.

So reißen dann „Faschismus-Debatten" im Land nicht ab, zuletzt z. B. wieder im Landtag von Baden-Württemberg, wo Historiker der SPD mit nationalem Selbsthaß verkündeten, der Nationalsozialismus sei keinesfalls ein historisches Problem, sondern nach wie vor ein „Thema der Tagespolitik". Besonders im Protestantismus ist dieser Geschichte und Politik moralisierende Rigorismus längst unerträglich geworden. So haben bekanntlich die evangelischen Kirchen der Bundesrepublik zum Jahrestag des 8. Mai 1985 erneut unverblümt die deutsche Teilung als Strafe für die Schuld am Nationalsozialismus deklariert und die Weltgeschichte zum Weltgericht erklärt – eine eigentümliche „christliche" Theologie.

Die fortgesetzten Selbstanklagen müssen sich als Verlust des kollektiven Gleichgewichts der Nation, als politische Lähmung auswirken. Diese Gleichgewichtsstörungen sind gekennzeichnet durch die wahrlich „typisch deutschen" Pendelausschläge von einem Extrem zum anderen: von der „Machtversessenheit" Hitlers und des nationalsozialistischen Imperialismus zur „Machtvergessenheit" unserer heutigen Konsum-Gartenzwerge, vom einstigen „Du bist nichts, dein Volk ist alles" zum bloßen Umkehrschluß „Du bist alles, dein Volk ist nichts". Man wird in der Tat an Winston Churchills kritisches, aber leider nicht falsches Wort über die Deutschen erinnert: Man wisse nie, woran man mit ihnen sei, man habe sie entweder an der Gurgel oder auf den Knien.

Die grundlegende Voraussetzung zur Lösung der Deutschen Frage ist daher die Heilung des hier wirksamen Traumas, d. h. alles zu tun, daß die Deutschen politisch-psychologisch erst einmal wieder gesunden, aus den Extremhaltungen zur Normalposition zurückkehren: weder an der Gurgel noch auf den Knien, sondern ganz einfach „auf den Beinen". Da es in der sogenannten Vergangenheitsbewältigung gar nicht um die historische Wahrheit geht (jetzt, da die alliierten Archive geöffnet werden, wird manches *über den Zweiten Weltkrieg umgeschrieben* werden müssen), sondern vor allem um den Nutzen im politischen Tageskampf, um die dauerhafte geistige Niederhaltung der Deutschen, steht Bernard Willms' Forderung obenan, die Fragen der Zeitgeschichte endlich dem politischen Tageskampf zu entziehen, mit seiner unlauteren Mischung aus moralischem Rigorismus und Fortsetzung des Zweiten Weltkrieges mit anderen Mitteln, und zu einer Sache seriöser, allein der Wahrheit verpflichteter Wissenschaft zu neutralisieren.

Erst dann wird wieder jene normale nationale Würde und Interessenbehauptung möglich, die wirklich glaubwürdig ist – gerade auch für uns als Verbündete des Westens: Dieser kann sich nur auf eine Nation verlassen, die innerlich im Gleichgewicht ist und nicht auf Generationen hinaus von Schuldkomplexen zerfressen wird.

Wir haben erst wieder fundamental zu lernen, daß das zentripetale Allgemeininteresse und Allgemeinwohl – und dazu gehört eben auch und gerade die Wiederherstellung der Einheit der Nation im Sinne des „ubi patria, ibi bene" – nur wo das Vaterland ist, kann es mir wirklich gut gehen – Vorrang haben muß vor allen zentrifugalen Teilinteressen des einzelnen und der Gruppen, vor dem Separatismus der Partikularinteressen in unserer pluralistischen Gesellschaft. Hier eben liegt ein weites Feld für unsere politische Erziehung!

Nun wird in jüngster Zeit nicht nur bei der politischen Linken, sondern auch bis hinein in die Unionsparteien an einer sogenannten neuen, angeblich realistischen Deutschlandpolitik gebastelt: Herr Rühe, MdB, sprach im Bundestag von der sogenannten „Bindungswirkung" der Ostverträge im Blick auf die völkerrechtliche Endgültigkeit der deutschen Grenzen. Und der zumindest zeitweilige Kanzlerberater Professor Michael Stürmer, Erlangen, schrieb im „Rheinischen Merkur", daß für die Lösung der Deutschen Frage nach „Zeit und Notwendigkeit" nationalstaatliche Begriffe nicht *mehr in Frage kämen.*

Die nationale Einheit verwirkliche sich künftig, so Stürmer, „in der Freiheit ihrer Bürger, in kulturellen Formen, in wirtschaftlicher Zusammenarbeit, in der Freiheit des Austausches von Gütern und Ideen". „Ein erneuertes und verkleinertes Kleindeutschland vom Schwarzwald bis zu den Seelower Höhen" (an der Oder) werde es „nie wieder geben". Solchen Konzepten und deutschlandpolitischen Rezepten des Status quo ist mit einer Reihe von Gründen entschieden zu widersprechen.

● Mir scheint die Erhaltung der Einheit der Nation auch als Kulturgemeinschaft bei einer langandauernden Spaltung in zwei gegensätzliche, gesellschaftlich-ideologisch „antagonistische" Ordnungen nicht möglich zu sein. Würde die „DDR" über mehrere Generationen dauern, würde sie sich ebenso national abspalten, wie einst die Schweiz oder die Niederlande im Zustand der Schwäche des Reiches „wie Meteoriten von einer erkalteten Sonne" sich trennten (wie es *der französische* Historiker Pierre Gaxotte formulierte). Nationen sind als historisch gewachsene Gebilde prinzipiell teilbar, sie haben nicht die Garantie dauerhafter Unteilbarkeit (wie der Historiker Professor Hermann Heimpel schon bei der Gründung des Kuratoriums „Unteilbares Deutschland" 1954 in Braunschweig mahnte).

● Im Gegensatz zu Michael Stürmer kann ich nicht sehen, daß seine Erwartung, die *Zeit des Nationalstaats in Europa sei unwi*derruflich vorbei, von unseren Nachbarn in Ost und West – besonders von Polen und Franzosen – geteilt würde. Stürmers Idee erscheint so eher als eine Art zeitgemäßen deutschen „Sonderbewußtseins", als Tiefenwirkung des Zusammenbruchs und der Teilung. Vielleicht ist sie aber auch nur wissen*schaftlich verbrämte Ausflucht,* Rechtferti*gung* für bequemes Nichtstun in der Deutschen Frage und zur Erhaltung des Status quo, der jedoch – wie schon ausgeführt – die Einheit gefährdet.

● Stürmers These und Konzept scheitern aber vor allem an der deutschlandpolitischen Zielsetzung der anderen Seite, Moskaus und Ost-Berlins. Für sie ist gerade das von Stürmer so genannte Kleindeutschland (eigentlich ja Stalins „Potsdam-Deutschland" von 1945) im Rahmen eines sowjetisch kontrollierten Gesamteuropa bis zum Atlantik nach wie vor die eigentliche Zielperspektive ihrer Westpolitik. Eben aus diesem Grund betreibt Ost-Berlin heute ja forciert die Rehabilitierung und Aneignung der ganzen deutschen Geschichte. Die Bundesrepublik hat deutschlandpolitisch gar keine Wahl, es sei denn, sie wolle schon heute mit dem Hissen der weißen Flagge gegenüber dem gesamtdeutschen Anspruch der „*roten* Preußen" beginnen. Sie ist oder wird entweder selbst das „Piemont", der Kern- und Treuhandstaat für ganz Deutschland in Freiheit, oder die „DDR" übernimmt diese historische Aufgabe.

Um also richtige, erfolgreiche Deutschlandpolitik treiben zu können, müssen wir in der Bundesrepublik in ganz anderer Weise als bisher den gesamtdeutschen Anspruch unserer östlichen Gegenspieler zuerst einmal ernst nehmen, für die ja auch und gerade die Deutsche Frage entscheidender Teil



Prof. Klaus Hornung lehrt Politikwissenschaft in Freiburg und Reutlingen FOTO: DIE WELT

des „Klassenkampfes im Weltmaßstab" ist unter der Leninschen Alternative „Wer (besiegt) wen?". Wenn wir in dieser geschichtlichen und langandauernden Auseinanderset*zung aus konsumgesellschaftlicher* Bequemlichkeit und geistig-politischer Perspektivlosigkeit der Meinung sein sollten, es komme nur darauf an, den Status quo zu erhalten, werden wir auf Dauer mit Sicherheit auch diesen verlieren.

Der gesamtdeutsche Anspruch, das „gesamtdeutsche Mandat", entspricht aber auch dem Gründungskonsens der Bundesrepublik Deutschland von 1949. Es ist ja eine *Legende,* die Bundesrepublik, und besonders Konrad Adenauer, hätten nur nach Westen auf die europäische und atlantische Integration geblickt. Adenauer war viel komplexer, dialektischer als manche seiner heutigen Interpreten. Er sah – und dies mehr und mehr im Verlauf seiner vierzehnjährigen Regierungszeit –, daß es unsere Aufgabe bleibt und bleiben muß, „auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt".

Dieser Grundkonsens, diese gesamtdeutsche Perspektive ist und bleibt die Grundlage unserer operativen Deutschlandpolitik, und sie ist zugleich die psychologisch-politische Voraussetzung dafür, daß die Bundesrepublik sich nicht in einer bequemen geschichts- und nationsvergesse*nen Konsumgesellschaft* erschöpft, sondern eine nationale und patriotische Perspektive behält.

Das schwächste Glied ist immer noch der Mensch

Nur eine ausgefeilte Kontrolltechnik am Boden und in der Luft kann den Flugverkehr sicherer machen / Von KLAUS WOHLT

Haßliebe verband den Menschen seit jeher mit dem Gedanken ans Fliegen. Einerseits träumte er davon, sich wie ein Vogel bewegen zu können, irdischer Fesseln und Barrieren scheinbar ledig; andererseits fürchtete er die Gefahren, fühlte sich unsicher bei einer Fortbewegungsart, die ihm nun einmal von der Natur nicht mitgegeben war. Schon der tragische Ausgang der Sage von Ikaros und Dädalos manifestiert das mangelnde Vertrauen in die selbstgeschaffene Technik, zeichnet Grenzen, die der Mensch nicht ungestraft überschreiten darf.

Die Technik freilich, auch das macht die antike Legende deutlich, ist innerhalb dieser Grenzen zuverlässig, der Mensch selbst in seinem Übermut beschwört die Gefahr herauf. Moderne Statistiken belegen, daß er – direkt oder indirekt – für drei von vier Unfällen in der Verkehrsluftfahrt verantwortlich ist. Wartungsmängel, Bedienungsfehler, Konzentrationsschwächen – die Liste menschlicher Fehlleistungen ist lang, auch ungenügende Ausbildung gehört dazu, falsche Einschätzung der Situation, Unfähigkeit, einen eigenen Fehler zu erkennen und zu korrigieren, wissen die Psychologen.

Vorläufig, und das wird sich so schnell nicht ändern lassen, ist der Mensch jedenfalls das schwächste Glied im Regelkreis Flugzeug. Und das, obwohl er mit subtilen Auswahlmethoden überprüft wird, ehe er die lange und gründliche Ausbildung etwa zum Piloten durchlaufen darf: Er muß körperlich gesund, geistig beweglich, problembewußt und mit einer gesunden Portion Aggressivität ausgestattet sein. Beamtenmentalität ist im Cockpit eines modernen Flugzeugs nicht gefragt, allenfalls in Spuren: Das Streben nach Sicherheit, wenn auch in unterschiedlichen Bereichen und Dimensionen, ist wohl beiden Berufen gemeinsam.

Der Mensch kann sich irren – aber er weiß das auch. Auch ein Computer macht Fehler; aber sie treten nur dort auf, wo der Mensch ihm falsche Arbeitsanweisungen gegeben oder ihn mit falschen Werten gefüttert hat.



Alle Systeme sind dreifach ausgelegt: Blick ins Cockpit FOTO: MANFRED VOLLMER

Das Mißtrauen gegen rechnende Roboter im Flugzeug-Cockpit ist daher eigentlich mangelndes Vertrauen in den Menschen; technische Fehlfunktionen sind selten, übrigens auch in den anderen technischen Systemen einer Flugmaschine. Nur für zehn Prozent aller Flugunfälle kann ein technischer Defekt zweifelsfrei als Ursache lokalisiert werden.

Ob diese Richtzahl auch für die Unfälle des Katastrophenjahres 1985 gilt, bei denen immerhin 1946 Menschen allein in der Verkehrsluftfahrt ums Leben kamen, steht dahin. Erst langwierige Analysen aller zur Verfügung stehenden Daten, genaue Untersuchungen der Trümmer, Auswertung der Aussagen der wenigen Überlebenden können Aufschluß geben, ob nicht doch ein größerer Anteil technischen Defekten anzulasten ist. Immerhin sprechen bei den beiden spektakulärsten Unfällen, beim Absturz des japanischen Jumbos nach einem Druckkörper-Bruch und dem Feuer einer britischen Boeing 737 nach Triebwerksdefekt, alle Anzeichen dafür.

Aber auch für diese beiden Fälle gilt: Die Defekte, die letzten Endes zur Katastrophe führten, hätten durch penible Kontrollen rechtzeitig aufgespürt werden können, Kontrollen, die wiederum der Mensch, wenn auch mit Hilfe präziser Technik, vornimmt. Immerhin wird kein anderes Verkehrsmittel so gründlich überwacht, so intensiven und häufigen Kontrollen ausgesetzt wie das Flugzeug. Die Autobahnen wären leer, kaum ein Zug würde fahren, wenn hier die gleichen Zuverlässigkeitsforderungen erfüllt werden müßten wie in der Verkehrsluftfahrt. Zehntausende von Mannstunden etwa werden für die großen Überholungen eines Flugzeugs angesetzt, die in bestimmten Intervallen fällig werden.

Die Suche der Spezialisten gilt dabei all jenen noch kleinen Anzeichen, die durch die aggressive Umwelt – Schadstoffe in der Luft greifen auch Flugzeugbleche an –, durch Dauerbelastung etwa bei Triebwerken oder durch häufige Lastwechsel auftreten können: Der Passagier soll auch in größeren Höhen komfortabel reisen, der Rumpf wird deshalb „aufgepumpt". Besonders bei Kurzstreckenflugzeugen, die häufig starten und landen, wird die Kabine ständigen Belastungen ausgesetzt. Aber auch Böen, Turbulenzen in der Atmosphäre zerren an den Strukturen, das Metall ermüdet, zeigt an besonders strapazierten Stellen erste Haarrisse.

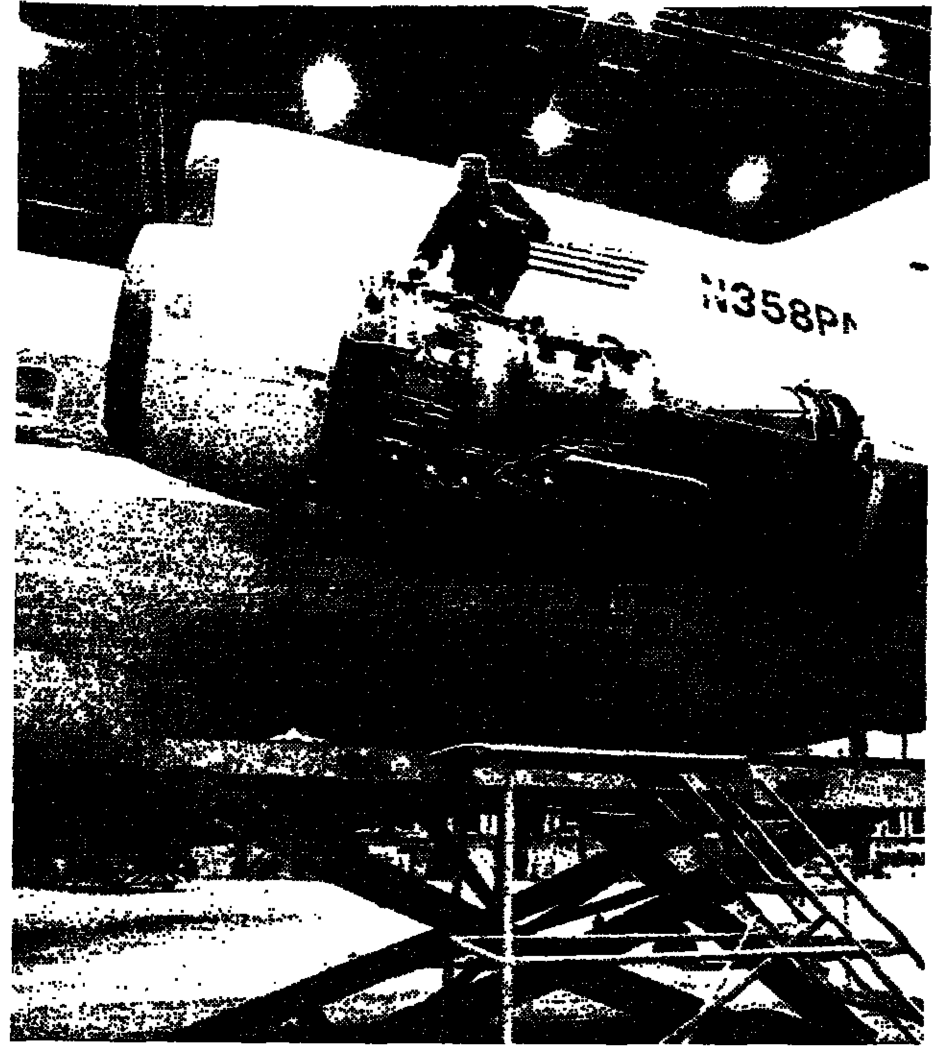
Mit diesen Rissen lebt der Luftverkehr. Die Fachleute wissen darum, und mit immer feineren Methoden werden sie aufgespürt, die „befallenen" Teile ausgewechselt. Das menschliche Auge spielt dabei zwar noch immer eine große Rolle, aber die technischen Hifsmittel werden immer gründlicher, immer zuverlässiger. Struktur-Brüche als Unfallursache hat es, jedenfalls bei fachgerecht gebauten und gewarteten Flugzeugen, seit der Unfall-Serie mit dem ersten Verkehrs-Jet, der britischen Comet in den 50er Jahren, nicht mehr gegeben. Meldungen über bei der Routine-Überholung aufgespürte Haarrisse bei bestimmten Flugzeugmustern sind deshalb eigentlich kein Anlaß zur Besorgnis, sondern eher ein beruhigender Hinweis auf die Gründlichkeit der technischen Kontrollen.

Diese Kontrollen freilich haben je nach Fluggesellschaft durchaus unterschiedliche Qualität. Die fehlerhafte Reparatur des abgestürzten japanischen Jumbos etwa wurde über Jahre hinweg nicht entdeckt, bis der Defekt schließlich zur Katastrophe führte. Und die amerikanische Luftfahrt-Behörde hat gerade erst mehrere US-Fluggesellschaften mit hohen Dollarbußen belegt, weil sie im Umgang mit den Wartungsauflagen Schlendrian hatten einreißen lassen. Es sind keineswegs die Fluggesellschaften der Dritten Welt, die an den Standards der technischen Sicherheit kratzen: Mancher Manager einer in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Fluggesellschaft versucht, dem Kostendruck durch Einsparungen im technischen Bereich zu entgehen. Der harte Wettbewerb, vom ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter postuliert und von seinem Nachfolger Ronald Reagan durchaus gefördert, nützt zwar mit niedrigen Passagepreisen kurzfristig dem Reisenden; langfristig aber könnten seine Folgen die Sicherheit und damit das Image des Luftverkehrs tangieren, zumindest in den USA.

Der Passagier nämlich, durch Mängel-Meldungen verunsichert, kann nicht beurteilen, welche Gesellschaft ihm ein Höchstmaß an Sicherheit bietet; jede wird das von sich behaupten, kein Unternehmen wird zugeben, daß es an der Grenze des von den Behörden festgeschriebenen Spielraums operiert. Den Behörden wiederum fehlt es, das gilt nicht nur für die USA, an fachkundigem Personal, um die technische Zuverlässigkeit bis ins Detail zu überprüfen. Wer es darauf anlegt, kann durchaus eine Zeitlang durch die Maschen der weltweit von Luftverkehrs-Organisationen und Herstellerfirmen geknüpften Netze an Sicherheitsbestimmungen schlüpfen – bis eines Tages doch etwas passiert.

Dann freilich sind die Folgen verheerend, nicht nur für die Opfer. Japan Airlines zum Beispiel hat gravierende Einbußen bei den Flugbuchungen hinnehmen müssen, als im Nachgang zum Jumbo-Absturz bei weiteren Flugzeugen technische Mängel aufgedeckt wurden, die bis dahin bei den Kontrollen übersehen worden waren. Und als nach der Unfallserie des vergangenen Sommers die Fluggesellschaften in aller Welt ihr Gerät zusätzlich zur Routine-Überwachung inspizierten, zeigte sich, daß die unfallträchtigen Mängel keineswegs Einzelfälle waren.

Routine also, die Aufmerksamkeit einschläfernde Bilanz des nahezu unfallfreien Jahres 1984 könnte durchaus dazu beigetragen haben, daß technische Ursachen wieder einen höheren Stellenwert in der Katastrophen-Statistik bekommen. Nachgewiesen ist das bisher freilich nicht. Vielmehr geht die Tendenz im Flugzeugbau dahin, die Schwachstelle Mensch zu stärken. So werden zum Beispiel die Triebwerke künftig auch im Fluge überwacht, jede Unregelmäßigkeit erfaßt und im Computer ausgewertet. Fehler können früher ausgemerzt, Unfälle verhindert, größere Reparaturen zu einem späteren Zeitpunkt vermieden werden. Zudem sparen die Gesellschaften dabei noch Kosten: Auf 80 000 Dollar pro Jahr beziffert etwa die Trans World Airways die Einsparung pro Jumbo und Jahr – nicht durch weniger, sondern durch mehr technische Überwachung. Die Sensoren spüren Defekte auf, die das menschliche Auge selbst mit raffinierten Instrumenten bewaffnet noch übersehen würde.



Bodenkontrolle ist entscheidend: Flugzeugwartung in Berlin-Tegel FOTO: KLAUS MEHNER

Mehr noch gilt das für den Menschen im Cockpit. Er wurde zunehmend durch die Informationsfülle belastet, die ihm die immer kompliziertere Technik aufzwang. Wo in den Anfangsjahren der Fliegerei eine Handvoll Instrumente für die Überwachung der wichtigsten Funktionen genügte, signalisiert heute eine für den Laien verwirrende Fülle von Skalen, Signalleuchten und Zeigern jede einzelne der zahllosen Funktionen. Falsche Reaktion auf eine einzige Anzeige konnte – und kann – eine Katastrophe zur Folge haben: der Mensch ist an der Grenze seiner Konzentration gefordert, auch wenn er physisch kaum noch selbst das Flugzeug „fliegt".

Hier setzen künftige Techniken an, wird die elektronische Intelligenz in die Pflicht genommen, um den Piloten zu entlasten. Sie sortiert aus dem Chaos der Informationen jene Daten heraus, die für eine anstehende Entscheidung nötig sind, vergleicht die Soll- mit den Ist-Werten, schlägt Alarm, wenn Abweichungen auf Fehlfunktionen schließen lassen, empfiehlt der Besatzung Maßnahmen zur Behebung der Mängel. Entscheiden, und deshalb wird es vorerst kein Flugzeug mit einem Null-Mann-Cockpit geben, muß der Mensch noch selbst. Die Technik könnte ihm zwar auch diese Aufgabe nehmen. So grenzenlos jedoch ist das Vertrauen selbst der Ingenieure in die Technik nicht, daß sie auf den Piloten als letzten Nothelfer verzichten wollten.

Seine Aufgaben aber wandeln sich. Das fliegerische Gefühl, einst A und O der Ausbildung, wird in der Praxis kaum noch gefragt. Management-Qualitäten sind in den Vordergrund gerückt, Entscheidungsfreude, analytisches technisches Verständnis für das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme. Die Informationen, einst über Batterien von Instrumenten verstreut, werden heute schon auf sechs bis acht Leuchtschirmen gebündelt, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird eines Tages nur noch ein Groß-Monitor diese Aufgabe übernehmen. Das große Steuerhorn, das einst den Willen des Piloten mechanisch an die Ruderflächen weitergab, ist zu einem kleinen „Joy-stick" geschrumpft, kaum größer als das Bedienelement eines Videospieles. Die Steuerbefehle werden nicht mehr durch Gestänge, Drähte oder Hydraulikleitungen, sondern durch elektrische Impulse an Stellmotoren übermittelt. Fly-by-wire, Fliegen über Draht (oder Lichtleiter) nennen das die Ingenieure.

Mit dieser Technik, dem Rechner als Hirn und elektrischen Befehlssträngen, lassen sich selbst Flugzustände meistern, mit denen ein Pilot seine liebe Not hätte, wenn er sie überhaupt beherrschen könnte. Sie reagiert auf Turbulenzen, steuert ihren Stößen entgegen, noch ehe der Mensch sie überhaupt erkannt hätte. Sie hält Flugzeuge in der Luft, die nach den Gesetzen der Aerodynamik wie ein Stein zur Erde fallen müßten, kann selbst Pilotenfehler korrigieren, wenn sie ihm überhaupt Gelegenheit läßt, sie zu begehen.

Noch aber bremst das ständig wache Mißtrauen des Menschen gegenüber der Maschine den Siegeszug der neuen Technik. Was geschieht, so fragen die Kritiker, wenn trotz dreifacher Auslegung die Systeme einmal versagen, wenn kein mechanischer Ersatz mehr zur Verfügung steht, mit dessen Hilfe der Pilot wenigstens noch eine Chance hat, die Katastrophe abzuwenden? Die Antwort mag zynisch klingen, aber sie wird durch die Statistik untermauert: Je weiter die Technik in die Funktionen des Menschen eindringt, sie im Cockpit übernimmt, desto größer wird auch der Anteil der technischen Defekte an den Unfallursachen, desto geringer die Zahl der Unfälle, bei denen menschliches Versagen der Auslöser war. Es liegt jetzt an den Ingenieuren, die Technik so sicher zu machen, daß sie den Risikofaktor Mensch im Gesamtsystem Flugzeug „entschärft".

Wieweit das schon heute gelungen ist, verdeutlicht eine Zahl: Im vergangenen, dem bisher schwärzesten Jahr der Verkehrsluftfahrt stiegen mehr als 850 Millionen Menschen in ein Flugzeug, 1946 von ihnen starben. Allein auf Deutschlands Straßen war ein Mehrfaches an Opfern zu beklagen.

Dädalos schwang sich mit seinen selbstgebauten Flügeln sicher in die Luft. Erst Übermut ließ seinen Sohn Ikaros stürzen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Freiheit für russische „Seelen"

Vor 125 Jahren: Das Ende der Leibeigenschaft

In der Petersburger Gesellschaft kursierte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Geschichte von einem Leibeigenen, dem sein Herr, ein reicher Fürst, erlaubt hatte, in die Hauptstadt zu ziehen und ein Geschäft aufzumachen. Der Leibeigene wurde ein wohlhabender Mann. Der Fürst verjubelte alle seine Güter und Dörfer mit vielen tausend „Seelen" (Leibeigenen) am Spieltisch und mit teuren Kokotten aus Paris. Der Leibeigene erbot sich, ihm zu helfen. Der Fürst lehnte ab. Er bestand nur darauf, daß die „Seele" ihren Obrok weiter zahlte, das Kopfgeld, das die „Seelen" den Gutsherren entrichten mußten.

Diese Mär war wahrscheinlich eine Erfindung. Es gab jedoch Tausende erfolgreicher Kaufleute oder Handwerksmeister, die mit Billigung ihrer Gutsherren in die Stadt gezogen, jedoch keine Rechtspersonen im juristischen Sinne waren. Mehr als 20 Millionen Bauern lebten im europäischen Rußland als Eigentum ihrer Gutsbesitzer auf dem Lande. Sie verfügten über ein wenig Nutzland zum eigenen Bedarf, mußten drei bis vier Tage in der Woche Frondienst leisten und unterstanden der Polizei- und Gerichtsgewalt des jeweiligen Gutsherren.

Die „Seelchen", wie der Adel gemütvoll sagte, konnte man verkaufen, beleihen, verpfänden, ja am Spieltisch statt Bargeld einsetzen. Pro „Seele" mußte der Herr eine Kopfsteuer an die zaristischen Behörden zahlen. Dafür existierte ein Register, das alle zehn Jahre überprüft und ergänzt wurde. Tote wurden gestrichen, inzwischen Neugeborene nachgetragen. Die düstere Gegenbilanz: Pro Jahr registrierte die Gendarmerie 30 bis 80 Morde an Gutsherren, die ihre „Seelen" zu arg gepeinigt hatten.

Als Zar Alexander II. 1855 nach dem Tod seines stockreaktionären Vaters Nikolaus I. den Thron bestieg, war ihm klar, daß dieses System um die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu halten war. Aber der neue Herrscher war ein Mann edlen Herzens, mit Träumen von der Beglückung seiner Untertanen, jedoch unfähig, mit starker Hand klare politische Ziele durchzusetzen. Immerhin wurde eine begrenzte Diskussion



Unterzeichnete das Manifest: Zar Alexander II. FOTO: KEYSTONE

über die Leibeigenschaft zugelassen. Unruhe regte sich in den Dörfern, Unsicherheit zog in die Herrenhäuser und Schlösser ein. Des Zaren Losung lautete: Lieber eine Revolution von oben, als daß sie sich von unten gewaltsam Bahn bricht. Vor Vertretern des Adels erklärte er in Moskau, er wolle nicht sofort eine Reform, aber auf Dauer sei diese unumgänglich. Das Ergebnis dieser lauen Mahnung war ein fünfjähriges Tauziehen um die Modalitäten der „Bauernbefreiung": die Entschädigung des adeligen „Seelen"- und Grundbesitzes und die Ausstattung der in Rechtspersonen verwandelten „Seelen" mit Eigenland.

Am 19. Februar 1861, vor 125 Jahren, unterzeichnete Zar Alexander II. das entscheidende Manifest, das er persönlich zwei Wochen später in der Winterreitschule in St. Petersburg öffentlich verkündete. Etwa 21 bis 22 Millionen „Seelen" erhielten die persönliche Freiheit, Land bekamen sie zusätzlich zum bisherigen Nutzungsland nur in geringem Umfang. Binnen zwei Jahren erloschen Polizei und Gerichtsgewalt, aber auch die Sorgepflicht der Gutsherren für Unterhalt und Hofwehr der „Seelen". Um den Adel zu entschädigen, wurden Staatsobligationen zu fünf Prozent Zinsen ausgegeben, die Bauern konnten für Landkäufe sechsprozentige Kredite mit einer Tilgungsdauer von 49 Jahren aufnehmen.

War das die Freiheit, welche die liberale Intelligenz mit Begeisterung begrüßte, welche die Masse der „Seelen" indes in dumpfem Fatalismus hinnahm? Im Gouvernement Kasan kam es zu schweren Unruhen, im Gouvernement Pensa marschierten „Seelen" unter roter Fahne auf und verlangten alles Land der Gutsherren für die Bauern. Das Endergebnis dieser edel gedachten, aber mit unglücklicher Hand verwirklichten Reform des „Zar-Befreiers" war eine Destabilisierung vor allem im kleinen Adel und im neuen freien Bauerntum – Nährboden der kommenden Revolution. W. G.

Dienstverpflichtet im Skihotel

Von der Lawine überrollt / Ein Augenzeugenbericht von ERWIN SCHNEIDER

Völlig erschöpft kommt Kurt, ein 70jähriger Stammgast aus Essen, in die Mittagspause: „Bis zur Brust haben wir in der Lawine gestanden und gesucht. Dann habe ich einen kleinen Dackel gefunden, und der lebte tatsächlich noch." Wie betroffen der freiwillige Helfer über das Unglück war, das knapp zwei Stunden zuvor nicht ganz unerwartet über den Tiroler Wintersportort Obergurgl hereingebrochen war, zeigte sich erst Stunden später, als er die Aufräumarbeiten der schweren Maschinen beobachtete: „Da, da vorne haben wir den Holländer ausgegraben. Ich glaube, da war er schon tot", brach die Anspannung des Tages aus ihm heraus.

Im Zwielicht hatte dieser Samstag im Inneren Ötztal begonnen. Seit 24 Stunden schneite es, an diesem Morgen türmten sich die Neuschneemassen über einen Meter hoch, hatten das Gelände eingeebnet, die Konturen verschwinden lassen. Nichts lief mehr im kleinen Bergdorf mit seinen rund 300 Einwohnern und über 2000 Gästen. Die einzige Ausfallstraße aus dem Talkessel hinunter ins Inntal war schon am Vorabend wegen Lawinengefahr geschlossen worden, die Lifte wurden erst gar nicht eingeschaltet, weil auch auf den Pisten die Gefahr von Schneeabgängen drohte. Auf der einzigen, 500 Meter langen Straße des in drei Ortsteile – Pirehütt, Kressbrunnen und Gurgl – verstreuten Dorfes bestaunten die Touristen die weiße Pracht, die das Mittelmeertief über Nacht gebracht hatte.

Um elf Uhr dann kündigte ein leises Rumpeln die Katastrophe an: „Es hörte sich an, als ob ein Zug näher kam. Ich wußte sofort, das ist eine Lawine, habe das Kind geschnappt und bin aufs Haus zugelaufen. Dann war die Luft auch schon voller Schnee", schilderte Ferdinand aus Gießen, ebenfalls seit langen Jahren Stammgast im Ötztal, die hereinbrechende Gefahr. Die Lawine ging von einem rund 50 Grad steilen Hang ab, an dem sich fast jeden Winter Schneebretter lösen, direkt oberhalb des freistehenden Hotels.

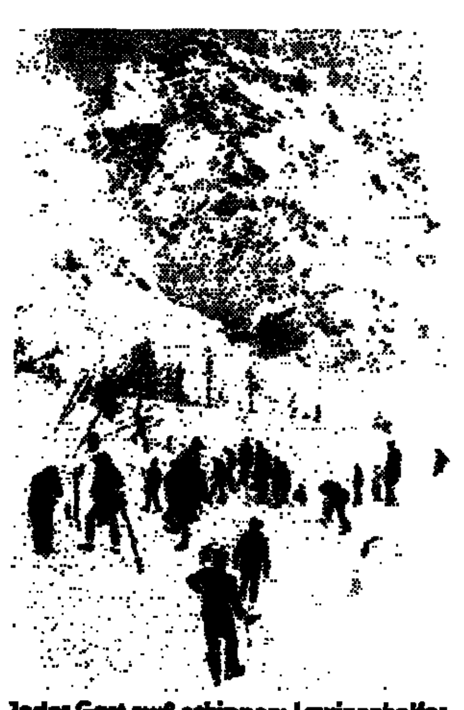
Auch die Tiroler Landesregierung hat die Gefährlichkeit des Festkogls erkannt und den Obergurglern zur Auflage gemacht, den Berg mit Lawinenverbauungen zu sichern. Im letzten Sommer begannen die Arbeiten – von oben nach unten. Zum Wintereinbruch mußten sie weit oberhalb des Unglücksortes gestoppt werden. „So weit wie heuer herunter haben wir noch keine Lawine erlebt", erzählte Burgl, eine 62jährige Gurglerin. Und ihre Erklärung zum Unglück wurde von ihrem Sohn Richard, der die Rettungsarbeiten mitleitete, bestätigt: „Uns fehlt in diesem Winter die Unterlage. Bis nach Weihnachten hatte es nicht viel geschneit, und nun kam in kurzer Zeit eine solche Menge Schnee herunter."

Etwa 600 Meter rutschten die Schneemassen den Festkogl hinunter auf die Schmalseite des Hotels zu. Ein paar Gäste im Schwimmbad, das auf der rechten Seite liegt, konnten sich retten, bevor die riesige Glasscheibe zerschmettert wurde. Vier Schwimmer wurden verschüttet. Auf der anderen Seite wurde ein – zum Glück leerer – Konferenzsaal zerstört, im daran anschließenden Büro wurden der Hotelchef und seine Frau überrascht. Sie konnten allerdings sofort vom Hotelpersonal befreit werden.

Am Haus aber hatte sich die Kraft der Lawine noch nicht gebrochen, an diesem Hindernis teilte sie sich und ergoß sich an beiden Seiten vorbei über die Dorfstraße. Rechts rutschte sie knapp über die Straße und noch einen kleinen Abhang hinunter, links türmte sie sich bis zum ersten Stock des Martinshofes, einer kleinen Privatpension, hoch.

In Gurgl und Kressbrunnen wurde das Unglück kaum bemerkt. Der Chef des Lebensmittelladens brummelte etwas von „Mist! Dachlawine!", als der Strom ausfiel. Für ihn bestand das Unglück zunächst nur darin, daß nun nicht mehr die Kasse für ihn rechnete, sondern daß er im Kopf addieren mußte. Doch schnell ahnte man im Dorf, daß etwas Schlimmeres geschehen sein mußte. Spätestens als die Feuerwehrsirenen durchs Tal dröhnten und Skilehrer und Einheimische in Richtung Ortsausgang eilten.

Ein Helfer am Feuerwehrhaus probierte mit „eins, eins" das Megaphon aus. Wie bei vielen Unglücksfällen wurde es bald benötigt, um die zahlreichen Schaulustigen davon abzuhalten, die Rettungsarbeiten zu behindern. Auch das verschreckte Ehepaar, das seine kleine Tochter bei Freunden in der Pension auf der anderen Seite der Lawine zurückgelassen hatte und jetzt nicht erfahren konnte, ob dem Kind etwas zugestoßen war. Zumal auch das Telefonnetz zum größten Teil zusammengebrochen war. Schon kurz nach elf Uhr waren knapp 50 erfahrene Helfer und ein Lawinenhund im Einsatz. „Normalerweise können wir über 80 Leute aktivieren", berichtete der Ski- und Bergführer Richard, „aber gestern mußten wir einen Kollegen in Sölden zu Grabe tragen, da sind einige von der Straßensperrung überrascht worden und konnten nicht mehr heraufkommen." Er selbst durfte die Straße noch nach der Sperrung befahren – als einer der Lawinenobmänner des Tals.



Jeder Gast muß schippen: Lawinenhelfer in Österreich '86 FOTO: AP

Die Helfer hatten das Glück auf ihrer Seite. In nicht ganz einer Stunde waren alle zwölf Verschütteten, darunter ein Toter, der wohl gegen den Martinshof geschleudert worden war, und drei Schwerverletzte, gefunden und ausgegraben. Durch einen glücklichen Zufall war auch die ärztliche Versorgung vor Ort optimal. Denn dem einheimischen Doktor assistierten zahlreiche Kollegen, die in dieser Woche zu einem Kongreß im Hotel Hochfirst abgestiegen waren. „Das gefährlichste Moment für einen Verschütteten ist der Schock", erklärte Wendelin, einer der erfahrensten Skilehrer am Ort. „Die Verletzungen sind in den meisten Fällen nicht so schlimm. Und wenn du Ruhe bewahrst, kannst du auch stundenlang unter der Lawine überleben."

„Stich! Schritt! Stich! Schritt!" so lautete das Kommando an die Gruppen von jeweils zehn Mann, die sich auf der Lawine verteilt hatten und mit langen Sonden nach den Opfern suchten. Bis halb zwei Uhr war das ganze Gelände mehrmals ohne weiteren Fund sondiert worden, dann wurde zur Mittagspause unterbrochen. „Nach menschlicher Wahrscheinlichkeit dürfte nun niemand mehr verschüttet sein", erklärte Richard, „aber die Hunde werden noch weitersuchen." Parallel dazu veranlaßte er eine Bestandsaufnahme der Personenzahl in den einzelnen Häusern des Ortes. Gegen vier Uhr kam dann endgültig die Entwarnung, nachdem sich auch die letzten beiden noch fehlenden Angestellten des Hotels Jenewein gemeldet hatten.

Inzwischen waren auch die Schwerverletzten mit dem Hubschrauber ausgeflogen worden. So gegen ein Uhr war bei schlechtesten Wetterbedingungen der erste von insgesamt drei im Dauereinsatz befindlichen Helikoptern mit drei Lawinenhunden eingeschwebt. „Bei solch einem miserablen Wetter fliegen in diesem engen Tal nur Freiwillige, die mutigsten von allen", so wußte es Micha, der Barkeeper der Schönen Aussicht, wo die Helfer in der Mittagspause verpflegt wurden. Am späten Nachmittag, mittlerweile hatte es zu schneien aufgehört, wurde dann das Tal von Helikoptern aus an den lawinengefährdeten Hängen inspiziert. „Akute Lawinengefahr besteht jetzt nicht mehr", hieß es danach.

An diesem Samstag sollte der große Gästewechsel in Obergurgl stattfinden, denn die Hauptsaison begann. Aber schon am Freitag abend war im Dorf die Parole ausgegeben worden: „Nichts geht morgen." Vielleicht werde die Straße übermorgen wieder geöffnet, hieß es vage. Doch jetzt am Abend hatte sich alles noch verschlimmert. Dutzende von Autos waren von der Lawine durcheinandergewirbelt worden, lagen auf dem Dach, auf anderen Fahrzeugen oder waren tief im Schnee verschüttet, der auf der Straße fast vier Meter hoch lag.

Jetzt wurden auch die Touristen „dienstverpflichtet". Wer eine Schaufel fand, arbeitete mit. Erst einmal wurden die Fahrzeuge auf der Straße freigelegt, damit diese für die schweren Räumfahrzeuge wieder befahrbar wurde. Erst weit nach Mitternacht unterbrach man die Aufräumarbeiten und nahm sie in den frühen Morgenstunden, als sich ein strahlend blauer Himmel über den Ötztaler Alpen wölbte, wieder auf.

Gegen Mittag dann passierten die ersten Wagen das Ortsschild talabwärts. Die neuen Gäste, die die Nacht in Hotels unten im Tal verbracht hatten, mußten aber noch warten – bis zum späten Nachmittag. Sie verloren durch das Unglück einen Urlaubstag.

Alpha-Interferon zur Vorbeugung von Erkältungen

Mit Alpha-2-Interferon in Form von Nasenspray kann jetzt Erkältungen vorgebeugt werden. Es wirkt vor allem gegen die Rhinoviren, die etwa 40 Prozent aller Erkältungen auslösen. Dies haben jetzt unabhängig zwei Studien in Australien und den USA gezeigt. Bislang war es schwierig, einen Impfstoff gegen Erkältung zu entwickeln, da sie durch zahlreiche Viren ausgelöst wird, die zudem immer wieder ihre Gestalt verändern. In den Studien benutzten die Mitglieder einer Familie sieben Tage lang das Spray, sobald sich bei einem von ihnen Zeichen einer Erkältung zeigten. Dabei wußten die Test-Familien nicht, ob sie ein unwirksames Spray (Placebo) oder den Wirkstoff anwendeten. Da das Interferon noch sehr teuer ist, wird es wohl vorläufig nur denjenigen Patienten gegeben werden, die durch eine Erkältung gefährdet sind. Das gilt etwa für Patienten, bei denen das Immunsystem nicht richtig funktioniert oder die nach einer Transplantation mit Medikamenten behandelt werden müssen, die das Immunsystem unterdrücken. (Aus „New England Journal of Medicine", 9. 1. 86)

A. T.

Rotalgen können noch in 260 Meter Wassertiefe leben

Eine bisher unbekannte Rotalge, die noch 260 Meter unter der Meeresoberfläche wachsen kann, obwohl nur noch 0,0005 Prozent des Sonnenlichtes in diese Tiefe dringt, wurde bei Forschungstauchfahrten vor den Bahamas gefunden. Mit zunehmender Wassertiefe wird die Lichtstärke im Meer immer geringer; die kurzwelligen Anteile des Lichts werden stärker absorbiert als seine langwelligen. In der Meeresbiologie galt bisher die Regel, daß Algenwachstum dort seine Grenze findet, wo nur noch 0,1 Prozent des Oberflächenlichts vorhanden ist. Diese Grenze kann in Küstengewässern bereits bei weniger als zehn Metern Wassertiefe erreicht sein, im klaren Ozean liegt sie tiefer. Rotalgen sind zu solch extremen Leistungen gut befähigt, da ihre roten Hilfspigmente eine Komplementärfarbe zum grünen Tiefenlicht darstellen und dieses deshalb besonders gut absorbieren. Das als „chromatische Adaptation" bezeichnete Phänomen ist aber nicht das einzige Erfolgsrezept für die Algen. Denn bis zu 210 Metern Tiefe wurde an dieser Stelle auch eine Schlauch-Grünalge gefunden. Einige Vertreter aus dieser Ordnung sind als Tiefenformen bekannt, und sie erreichen eine maximale Lichtausbeute durch große Chlorophyllmengen und einen besonderen Bau ihres Körpers.

R. H. L.

Überlebenschance von Frühgeborenen hängt vom Alter ab

Nicht das Geburtsgewicht, sondern das Alter entscheidet darüber, ob ein Frühgeborenes überlebt. Dies stellten holländische Ärzte bei einer Studie fest, die fast alle Neugeborenen des Jahres 1983 einbezog, die entweder bei der Geburt weniger als 1500 Gramm wogen oder noch nicht 32 Wochen alt waren. Das Alter des Fetus wurde jeweils an Hand von Angaben über Menstruation und Schwangerschaftstest sowie durch Ultraschall-Untersuchungen ermittelt. Es zeigte sich, daß sowohl Gewicht des Neugeborenen als auch seine Reife bei der Geburt einen Anhaltspunkt dafür geben, ob das Kind überleben wird. Ausschlaggebend scheint aber vor allem zu sein, wieviel Wochen vor dem erwarteten Geburtstermin es geboren wird. Dies zu wissen ist wichtig für den Gynäkologen, der entscheiden muß, ob und wann eine frühzeitige Entbindung vorgenommen werden kann. Statistische Untersuchungen hatten sich bisher auf das Geburtsgewicht, das überall leicht bestimmt werden kann, als Indikator für die Überlebenschance des Neugeborenen bezogen. (Aus: „Lancet", 11. 1. 86)

Tu.

Energiegewinnung durch Tiefbohrung in das Erdmagma?

Hochtemperaturfeste keramische Werkstoffe sowie neue Stahl- und Leichtmetallegierungen ermöglichen es, Bohrungen tiefer als zehn Kilometer in die Erdkruste vorzutreiben, und eröffnen damit die Chance, bis in den Bereich des flüssiges Magmas vorzudringen. Das auf die Erforschung neuer Werkstoffe spezialisierte Sandia National Laboratorium erhielt kürzlich von der amerikanischen Energiebehörde den Auftrag zu prüfen, ob solche Tiefbohrungen möglich sind. Man erwartet Vorschläge für die dazu benötigten Materialien, für Verfahren, mit denen Bohrlöcher trotz des großen Drucks des Magmas offengehalten werden können, sowie für Techniken, mit denen die hohen Temperaturen in nutzbare Wärmeenergie umgesetzt werden können. Dabei sollen auch chemische Umsetzungsreaktionen untersucht werden. Die Energiebehörde läßt sich bei diesem Auftrag von der Schätzung leiten, daß Magma eine Energiequelle darstellen könnte, die den heutigen Energieverbrauch in den USA um das 800 bis 3000fache übertrifft. Man schätzt, daß erste Bohrversuche in etwa zehn Jahren unternommen werden.

Nö.

Wundermittel aus der Trickkiste?

Der Tumor-Nekrosis-Faktor zeigt die Probleme bei der Entwicklung von „Antikrebsstoffen"

Allzuoft wurde in den vergangenen Jahrzehnten über neuartige „Antikrebsmittel" berichtet und damit in der Öffentlichkeit vorschnelle Hoffnungen geweckt, die sich dann letztlich doch nicht erfüllten. Mitte der 70er Jahre wurden beispielsweise erste Berichte über die Entdeckung eines sogenannten „Tumor-Nekrosis-Faktors" (TNF) veröffentlicht. Blutserum aus infizierten Mäusen, Ratten oder Kaninchen, so berichteten amerikanische Forscher, sei imstande, bestimmte Tumorarten unter heftigem Bluten, aber ohne Schädigung des gesamten Organismus zu „nekrotisieren", das heißt, zum Absterben zu bringen. Mehr als zehn Jahre intensiver Forschung sind inzwischen vergangen. Sie zeigen exemplarisch die Schwierigkeiten, solche Substanzen zu erforschen oder für die gezielte Krebsbekämpfung einsetzbar zu machen.

TNF kann mittlerweile so gereinigt und in ausreichend großen Mengen gewonnen werden, um erste klinische Versuche zu unternehmen. Einige Tumoren bilden sich tatsächlich bei TNF-Behandlungen in dramatischer Weise zurück. Nur die Frage nach dem Wie und Warum bereitet den Wissenschaftlern noch immer Kopfzerbrechen. Die Geschichte des rätselhaften Antitumorfaktors begann eigentlich schon vor rund einhundert Jahren. Der deutsche Arzt Friedrich Fehleisen und der Amerikaner William B. Coley entdeckten unabhängig voneinander, daß bei einer Reihe von Patienten spontane Rückbildungen von Krebsgeschwulsten auftraten, wenn sie von bakteriellen Infektionen begleitet wurden.

Einige Ärzte der damaligen Zeit versuchten folgerichtig, Krebspatienten künstlich mit Bakterien zu infizieren, doch das erwies sich als schwierig und in vielen Fällen auch als gefährlich. William Coley ging deshalb dazu über, abgetötete Bakterienstämme zu benutzen; er verwendete eine Mischung aus Streptococcus pyogenes (dem Scharlacherreger) und Serratia marcescens (einem beweglichen, weitgehend harmlosen Stäbchenbakterium). Die Mixtur wurde als „Coleys Toxin" bekannt und war bis in die dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts hinein die einzige bekannte Therapie gegen Krebserkrankungen. Erst die Fortschritte in der Radio- und Chemotherapie ließen sie in Vergessenheit geraten.

Die Idee, mikrobiell erzeugte Wirkstoffe auch gegen Krebs einzusetzen – ähnlich wie Penicillin gegen Infektionen –, ließ viele Wissenschaftler allerdings nicht los. In die engere Wahl gerieten schließlich die große Gruppe der gramnegativen Bakterien (so genannt nach ihrer Eigenart, auf bestimmte Färbemethoden nicht zu reagieren), das eng mit dem Diphtherieerreger verwandte Corynebacterium parvum und ein bestimmter Einzeller-Stamm namens Bacillus-Calmette-Guerin. Am eindeutigsten waren die Antitumoreffekte, wenn der filtrierte Überstand aus Kulturen von gramnegativen Bakterien verwandt wurde. Innerhalb kürzester Zeit, so zeigten Versuche an Mäusen, bildeten sich einige Geschwulstformen zurück. Murray Shear vom amerikanischen National Cancer Institute konnte zeigen, daß dafür eine Verbindung aus Fett und Zucker, ein sogenanntes Lipopolysaccharid, verantwortlich war.

Allerdings zeigte sich auch bald, daß dieser Stoff auf den Menschen viel zu toxisch wirkte. Auch die Versuche mit den beiden übrigen Mikroorganismen-Vertretern verliefen im großen und ganzen enttäuschend. Entweder war die Antikrebs-Wirkung nicht eindeutig nachzuweisen, oder es zeigten sich schwere Nebenwirkungen. Klar war immerhin, daß die Verabreichung von bakteriellen Wirkstoffen irgend etwas im Körper in Gang setzte – beispielsweise wurden die an der Infektionsabwehr beteiligten Makrophagenzellen zu erhöhter Aktivität angeregt. Solche Zellen können Krebsgewebe unter bestimmten Bedingungen angreifen und zerstören. Schließlich gelang es dem amerikanischen Wissenschaftler Lloyd Old und seinen Mitarbeitern, den Eiweißstoff zu isolieren, der diese Wirkung vermittelte. Old zögerte mit der Veröffentlichung seines Ergebnisses vier Jahre lang, ehe er ganz sicher war, daß der Faktor sowohl im Reagenzglas als auch im lebenden Organismus auf Krebszellen wirkt und sie zerstört. Der japanische Forscher Akihiro Yamamoto testete daraufhin 62 Zellinien, die aus verschiedenen menschlichen Tumoren gewonnen worden waren. TNF aus Mäusen zerstörte 19 davon, hemmte das Wachstum von weiteren 21 und hatte keinerlei Effekt auf die übrigen 22 Linien.

Nun erwachte schlagartig das wissenschaftliche, medizinische und kommerzielle Interesse an dem neuen Krebs-Wirkstoff. Die wenigen Spezialisten, die sich bis dahin mit TNF befaßt hatten, konnten die Substanz überhaupt nicht so schnell und in so großen Mengen liefern, wie alle Welt wünschte. Es lag also auf der Hand, das entsprechende TNF-Gen zu isolieren, zu klonieren und damit die biotechnische Produktion in größerem Maßstab zu ermöglichen. Lloyd Old merkt dazu sarkastisch an: „Klonierung ist ein wichtiger Ritus, der erst einmal begangen werden muß, damit biologische Faktoren wie TNF überhaupt ernst genommen werden. Um es mit Descartes zu sagen: Es ist kloniert worden, also ist es."

Branchenführer wie die beiden amerikanischen Genfirmen Cetus und Genentech griffen tief in die molekularbiologische Trickkiste, um das relativ kleine Stückchen DNS (Desoxyribonukleinsäure) in die Hand zu bekommen, das die TNF-Synthese in der lebenden Zelle steuert. Zunächst wurden besonders aussichtsreiche Zellinien ausgewählt, die TNF in großer Menge zu produzieren begannen, wenn sie mit Bakterienextrakten stimuliert wurden. Dann isolierten die Forscher aus ihnen sogenannte „messenger RNS", diejenigen Kopien, die vom DNS-Erbmaterial hergestellt werden, um die Produktion aller Zellproteine zu steuern. Den winzigen Anteil der für das TNF-Protein verantwortlichen RNS trennten sie ab, indem sie das Material unter dem Mikroskop in Froscheier injizierten und die Fraktion ermittelten, die die höchste TNF-Produktionsrate aufwies. Anschließend wurde im Reagenzglas aus der RNS-Kopie dieser kleinen Charge wieder ein DNS-Original hergestellt, das seinerseits mit Enzymen zerschnitten und mit Hilfe von speziellen Vehikeln in Bakterien übertragen wurde. Die Gentechniker erzeugten auf diese Weise mehr als 200 000 individuelle Bakterienkolonien („Klone"). Jede für sich enthielt ein kleines Stück menschlicher DNS.

Eines davon mußte das Tumor-Nekrose-Faktor-Gen sein. Um es aus der großen Zahl der Klone herauszuangeln, konstruierten die Genentech-Mitarbeiter einen „Köder" – ein spiegelbildlich passendes DNS-Stück, dessen Zusammensetzung sie aus dem Aufbau des TNF-Proteins rekonstruierten.

Das gentechnische Kabinettstückchen gelang: Das TNF-Gen wurde gefunden. Menschliche Zellen und Kolibakterien produzieren heute in größerem Umfang den heiß gesuchten Tumor-Nekrosis-Faktor. Allerdings, und das ist ein Wermutstropfen für die hoffnungsvollen Krebsmediziner, besitzt die so hergestellte Substanz auch unangenehme Eigenschaften, die früher übersehen wurden: Einige Labormäuse starben nach Injektion gentechnisch gewonnener TNF's. Ungeachtet dessen werden in den USA und in anderen Ländern erste klinische Tests mit Krebspatienten vorbereitet. Bislang ist der sinnvolle Einsatz von TNF auf einige wenige, dicht unter der Haut wachsende Tumorarten beschränkt. Aber die Erwartungen sind hoch, „sicherlich zu hoch", wie Lloyd Old meint, „wenn man unseren gegenwärtigen Wissensstand bedenkt und die begrenzte Zahl von Tiermodellen, die bis jetzt getestet werden konnten."

JÖRG ALBRECHT



Die „Minka"-Anlage ist in der für den Umgang mit Plutonium üblichen Technik aufgebaut; im Inneren vier Pulskolonnen zur Trennung von Uran und Plutonium FOTO: KfK

Wie man heiße Experimente im Handschuhkasten meistert

Computersimulation und Labortests ersetzen Großversuche

Im Kernforschungszentrum Karlsruhe (KfK) hat die neue Versuchsanlage „Minka" (Miniatur-Pulskolonnen-Anlage) den „heißen" Betrieb mit Plutonium aufgenommen. Im Institut für Heiße Chemie des KfK können damit jetzt Rechenmodelle überprüft und verbessert werden, die die chemischen Vorgänge bei der Wiederaufarbeitung abgebrannter Kernbrennstoffe simulieren. Diese Simulationen und Experimente gehen bis in den Bereich des nicht bestimmungsgemäßen Betriebs und dienen damit der Erhöhung der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Wiederaufarbeitungsprozesses.

Ziel der Wiederaufarbeitung ist es, die im abgebrannten Kernbrennstoff enthaltenen Wertstoffe Uran und Plutonium einer erneuten Verwendung zuzuführen und die hochaktiven Spaltprodukte für eine sichere Endlagerung abzutrennen. Die dazu erforderliche chemische Trennung dieser Stoffe geschieht in Extraktionsapparaten, in denen eine salpetersaure Lösung des abgebrannten Kernbrennstoffs mit einem organischen Extraktionsmittel in engen Kontakt gebracht wird. Dadurch werden zunächst Uran und Plutonium von der organischen Phase aufgenommen, die Spaltprodukte bleiben dagegen in der sauren Lösung als hochaktiver Abfall zurück.

In einem nächsten Extraktionsapparat wird dann die mit Uran und Plutonium beladene organische Phase erneut mit Salpetersäure in Kontakt gebracht und das Plutonium durch eine gezielte Änderung seiner chemischen Wertigkeit zum Übertritt in die saure Lösung veranlaßt. Damit sind nun auch Uran und Plutonium voneinander getrennt.

Als Trennapparate in diesem international erprobten „Purex"-Prozeß werden Pulskolonnen eingesetzt. Dies sind mehrere Meter lange senkrechte Rohre, in denen die saure Lösung und das Extraktionsmittel aufgrund ihres unterschiedlichen spezifischen Gewichts in entgegengesetzte Richtungen strömen. Die Flüssigkeitssäule in der Kolonne wird durch einen Druckimpuls zum Schwingen gebracht und dadurch eine Verwirbelung an den in die Kolonne eingebauten Siebböden erzeugt. Für den Stoffübertritt in das Extraktionsmittel und die Konzentrationsverteilung längs der Kolonne wurden im KfK Rechenmodelle entwickelt, mit denen das zeitraubende und teure Experiment weitgehend durch die Computersimulation ersetzt werden kann. Voraussetzung ist allerdings eine Überprüfung – „Verifikation" – des Rechenmodells am Experiment, wobei eine maßstäbliche Verkleinerung zulässig ist.

Zu diesem Zweck wurde „Minka" errichtet. Die Anlage bildet den gesamten Extraktionszyklus, bestehend aus Abtrennung der Spaltprodukte, Trennung von Uran und Plutonium sowie anschließender Reinigung des Extraktionsmittels, im Maßstab 1:100 gegenüber einer 350-Tonnen-Anlage nach. Sie besteht aus vier Pulskolonnen mit 3,5 m Höhe und bis zu 35 mm Durchmesser für die Extraktion, weiteren Kolonnen zur Reinigung der Produktlösungen und elektrochemischen Apparaten zur Änderung der chemischen Wertigkeit des Plutoniums.

Zur schnellen Verfolgung der Prozeßbedingungen ist die Anlage u. a. mit einem Laserphotometer zur Konzentrationsmessung sowie Einrichtungen zur Bestimmung des Temperaturprofils längs der Kolonnen ausgestattet. Die Anlage ist für Brennstoffe mit hohem Plutoniumgehalt ausgelegt und erlaubt einen Durchsatz von bis zu 100 Gramm Plutonium pro Stunde. Wie beim Umgang mit Plutonium üblich, ist die Versuchsanlage in einem gasdichten Caisson – einem sogenannten Handschuhkasten – von 30 m³ Inhalt untergebracht.

KLAUS KÖRTING

Kanadische Wissenschaftler bei der Begutachtung eines Spiegels mit flüssiger Oberfläche und daraus resultierender hoher Reflexionsfähigkeit FOTO: E. F. BORRA

Quecksilber im Sternenglanz

Physiker entwickeln flüssige Spiegel für astronomische Zwecke

Ein kanadisches Forscherteam hat jetzt einer hundert Jahre alten Idee zu neuer Popularität verholfen. Die Wissenschaftler zeigten, daß sich flüssige Spiegel mit Erfolg in der Astronomie einsetzen lassen. Die physikalischen Grundlagen muten recht einfach an: Versetzt man eine Flüssigkeit in einem runden Behälter in Rotation, so bildet ihre Oberfläche die Form eines sogenannten Paraboloids. Dieses Gebilde stellt die ideale Form eines lichtsammelnden Spiegels dar, wie er für astronomische Zwecke gebräuchlich ist.

Als Flüssigkeit eignet sich das Element Quecksilber besonders gut, da es 85 Prozent des auftreffenden Lichts reflektiert. Herkömmliche aluminisierte Spiegel haben ein Reflexionsvermögen von 95 Prozent, das aber rasch durch Korrosion und Verschmutzung abnimmt. Das flüssige Quecksilber dagegen kann täglich gefiltert werden, wodurch sein Reflexionsvermögen erhalten bleibt.

Schon im Jahre 1909 versuchte der amerikanische Physiker R. W. Wood einen 50 Zentimeter durchmessenden Quecksilber-Spiegel für astronomische Zwecke einzusetzen. Das Hauptproblem: Der Spiegel ließ sich nicht kippen. Wood konnte also nur Objekte direkt über sich, im Zenit, beobachten. Für ein Instrument mit einer derartig eingeschränkten Bewegungsfreiheit hatten die Astronomen damals kein Interesse.

Auch die jetzt von E. F. Borra und seinen Mitarbeitern der Universität Laval in Quebec gebauten Quecksilber-Spiegel mit Durchmessern von bis zu 1,65 Meter würden natürlich auslaufen, wenn man sie kippt. Mit moderner Technologie kann man trotzdem einen größeren Teil des Himmels beobachten als zu Woods Zeiten. Heute bringt man den Detektor, der das eintreffende Licht registriert, in der Brennebene des Spiegels unter. Dort kann er ein wenig hin und her bewegt werden und so einen kleinen Bereich des Himmels abtasten beziehungsweise Sterne auf ihrer scheinbaren Bahn am Himmel ein kleines Stück verfolgen.

Um Material zu sparen, haben die Kanadier zunächst flüssigen Kunststoff in den rotierenden Behälter gefüllt und dort aushärten lassen. Auf diese grob paraboloide Form haben sie dann eine nur Millimeter dicke Quecksilberschicht aufgetragen. Die Messungen des Teams zeigen, daß die Flüssigkeitsoberfläche der Genauigkeitsanforderung herkömmlicher Spiegel entspricht. Problematisch ist einzig die Bildung kleiner Wellen durch Erschütterungen des Spiegel-Fundaments.

Auch in der UdSSR wird an der Herstellung flüssiger Spiegel gearbeitet. Unter der Leitung von V. P. Vasilev wurden an der Staatsuniversität Charkow Versuche mit einem Ein-Meter-Spiegel durchgeführt. Die sowjetischen Wissenschaftler schachteln mehrere Behälter ineinander, die jeweils in einer rotierenden Flüssigkeit schwimmen. Der innere Behälter enthält dann den eigentlichen Spiegel. Durch dieses Prinzip werden Erschütterungen, bevor sie die Spiegeloberfläche erreichen, gedämpft.

Der Hauptvorteil flüssiger Spiegel gegenüber konventionellen Glas- oder Keramikspiegeln liegt im Preis. Ein massiver Quecksilberspiegel von fünf Meter Durchmesser kostet etwa 500 000 DM, ein gleichgroßer Kunststoff-Spiegel mit einer dünnen Quecksilber-Schicht kostet sogar nur 20 000 DM. Ein herkömmlicher Spiegel dieser Größe würde mehrere Millionen Mark verschlingen und wäre außerdem viel schwieriger herzustellen. Borra glaubt, daß sich flüssige Spiegel mit Durchmessern von bis zu 30 Metern ohne Probleme herstellen und verwenden lassen, eine Größe, die für Glasspiegel unerreichbar ist.

REINHARD KAYSER

Fruchtsaft mit salziger Vergangenheit

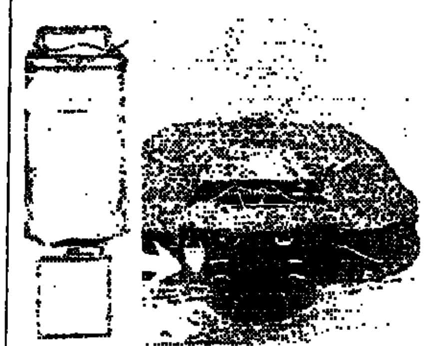
Obwohl das Prinzip der Osmose zur Trinkwassergewinnung seit über 100 Jahren bekannt und weitgehend erforscht ist, gibt es bei der Umsetzung in praktisch nutzbare Geräte immer noch zahlreiche Detailprobleme: Es gelang bisher nicht, die Leistungsfähigkeit auf ein wirtschaftlich lohnendes Niveau hinaufzuzüchten, wobei die Trinkflüssigkeit selbstverständlich physiologisch völlig unbedenklich sein muß. Ferner soll ein entsprechendes Gerät schließlich nicht nur im Labor benutzbar sein, sondern auch härteste Belastungen, wie z. B. den Ausschuß mit dem Schleudersitz aus einem Flugzeug oder extreme Lagertemperaturen über einen längeren Zeitraum, unbeschadet überstehen.

Ein jetzt vorgestelltes Hilfsmittel kann beispielsweise als Mini-Meerwasserentsalzungsgerät für Seenotausrüstungen in der Luft- und Seefahrt benutzt oder – im militärischen Bereich – zur Aufbereitung von verseuchtem Wasser oder Schlamm angewendet werden. Natürliche, biophysikalische Osmose anstatt der heute meist genutzten reversen Osmose (Druckosmose) dient bei diesem Kleinstgerät zur Erzeugung von keimfreier, nahrhafter, fruchtsaftähnlicher Trinkflüssigkeit aus Meerwasser, verseuchtem Wasser, Schlamm oder feuchter Erde.

In einen Sammelbeutel für Trinkflüssigkeit wird eine taschenrechnergroße, flache Kassette eingeschraubt, und das Ganze dann in das aufzubereitende, wasserhaltige Medium gehängt. Die Einwegkassette, die aus mehrschichtigem, synthetischem und semipermeablem (halbdurchlässigem) Material besteht und die Fruktose (Fruchtzucker) sowie Fruchtsäuren enthält, saugt nun selbsttätig Wasser an, reinigt und entsalzt es.

Nach Anreicherung mit Kohlehydraten wird die fertige Trinkflüssigkeit in den Sammelbeutel gedrückt. Die Geräte, sie kosten 49,- DM, sind mindestens vier Jahre lagerbar und halten Temperaturspitzen von +90 bis -90° C aus.

DIETER THIERBACH



Das Mini-Entsalzungsgerät als Notausrüstung in der Seefahrt FOTO: DYNAMIC DEVICES

Fußspur auf der Glasscheibe

Warum Tiere sich an glatten Flächen festheften können

Fliegen, die an einer senkrechten Glasscheibe oder gar kopfüber an der Zimmerdecke laufen, sind kein ungewöhnlicher Anblick. Wer in südlichen Ländern Urlaub macht, kennt möglicherweise auch die flinken Geckos, die es den Fliegen mühelos gleichtun und sie auf diese Weise jagen. In Gefangenschaft gehaltene Laubfrösche (Gattung Hyla) bringen es fertig, stundenlang senkrecht an der Glasscheibe ihres Terrariums zu sitzen und auf Beute zu lauern.

Untersucht man die Haftorgane, die den Tieren dies Verhalten ermöglichen, so erkennt man, daß dasselbe Ziel mit unterschiedlichen Mitteln erreicht werden kann. Steile Mauern oder Felsen, die der menschlichen Hand kaum rauh erscheinen, bieten immer genügend Unebenheiten, an denen sich Geckos oder Fliegen mit Hilfe ihrer Krallen festhalten können.

An Glasscheiben allerdings finden Krallen keinen Halt mehr. Die Finger-Endglieder des Laubfrosches sind daher rundlich verdickt und wirken als Haftnäpfe, mit denen er sich auf glatten Flächen halten kann. Viele Laubfrösche leben als Baumbewohner in tropischen Regenwäldern. Hier ist es lebenswichtig für sie, sich auf glatten Blättern festhalten zu können. Außerdem dienen die Haftnäpfe den Männchen dazu, sich bei der Begattung an den Weibchen festzuklammern.

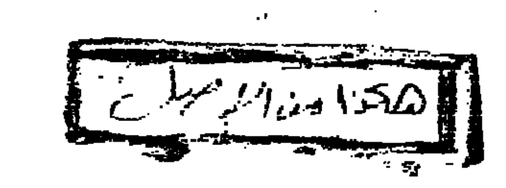
Die Geckos haben ein ähnliches System wie die Frösche entwickelt. Allerdings besitzen sie nicht einen Saugnapf pro Zeh, sondern sehr viele. Auch hier sind die Zehen etwas verbreitert, tragen jedoch an ihrer Unterseite parallele Lamellen, die verbreiterten Schuppen entsprechen. Jede Lamelle endet mit einer Vielzahl kleiner Borsten, ähnlich einer Zahnbürste, und jede Borste kann noch mehrmals gespalten sein. Erst an diesen Borstenenden sitzen winzige Saugnäpfe, die einen Durchmesser von etwa 0,2 Mikrometer (zwei zehntausendstel Millimeter) haben. Die Gesamtzahl dieser winzigen Saugnäpfe, die sich erst seit der Erfindung des Raster-Elektronenmikroskops beobachten ließen, beläuft sich auf etwa eine Million an allen vier Füßen. Wie gut sich ein Gecko damit festhalten kann, merkt man, wenn man ihn von einer Scheibe abheben will.

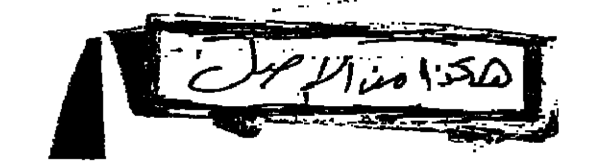
Daß er sich trotzdem leichtfüßig bewegen kann und nicht festklebt, liegt an seiner Lauftechnik. Er hebt nicht die gesamte Haftfläche auf einmal ab, sondern rollt jeden Zeh Stück für Stück ab und löst mit geringem Kraftaufwand von der Unterlage immer nur wenige Näpfe gleichzeitig. Bei manchen, speziell auf Bäumen und Blättern lebenden Geckos sind sogar die Schuppen der Schwanzspitze mit solchen Saugnäpfen versehen. Nur mit seinem Schwanzende an einem Ast oder Blatt klebend, kann sich so das ganze Tier herabhängen lassen.

Fliegen besitzen an ihren Fußenden neben Krallen noch Haftpolster, besetzt mit feinen, in eine verdickte Spitze auslaufenden Haaren. Auch diese Härchenenden sind mit durchschnittlich einem Mikrometer Durchmesser außerordentlich klein, stellen aber keine Saugnäpfe dar. Vielmehr handelt es sich hier offensichtlich um die Ausführgänge von Drüsen.

Englische Zoologen haben die Fußspuren von Fliegen untersucht und ihre Ergebnisse kürzlich veröffentlicht. Nach ihren Beobachtungen hinterläßt ein Fliegenfuß ein Muster mikroskopisch kleiner Tröpfchen, das mit dem Muster der Härchen am Haftpolster übereinstimmt. Die Tröpfchen scheinen aus einer viskosen fettartigen Flüssigkeit zu bestehen, die die Fliegen an der Scheibe hält. Liefen die Fliegen erst über ein Löschpapier, das mit einem Fettlöser getränkt war, so konnten sie sich anschließend an keiner Glasscheibe mehr halten.

ROLF H. LATUSSECK





Heimweh nach dem Sonnentor

Zwei Bücher über die archaischen Andenkulturen und ihre heutige Anziehungskraft

Bartolomé de las Casas beschreibt in der Geschichte der „Indischen Länder" – wie Kolumbus Amerika irrtümlich nannte – die „sanftmütige, einfache und vertrauensvolle Art" der Eingeborenen. „Alle gingen nackt, wie ihre Mütter sie geboren hatten ..., so daß es schien, sie hätten niemals die Unschuld verloren ..., in der unser Vater Adam, wie es heißt, sechs Stunden lebte ... Sie trugen keine Waffen ..." Kolumbus selbst schrieb Spaniens katholischen Königen ausführlich von der „Tugendhaftigkeit und Religiösität der Eingeborenen".

Er hatte, ohne es zu ahnen, nicht nur eine neue Welt entdeckt, er gab auch den Ton an, in dem viele bis zum heutigen Tag Amerikas Geschichte darstellen und von seiner Zukunft sprechen sollten. Die präkolumbianische Vergangenheit wurde zu einem verlorenen Paradies, und man träumte denn auch später von der Rückkehr nach Utopia, das die spanischen Eroberer zwar vorübergehend zerstörten, aber nicht für alle Zeiten vernichteten.

Nicht daß sie es nicht versucht hätten. In der Karibik wie in weiten Gebieten des Festlandes haben die Ureinwohner die „Conquista" nicht überlebt. Wo Indios, wie in Mexiko im Norden, in Bolivien und Peru im Süden, unter den prekärsten Bedingungen überlebten, blieben bei den Eroberern oft ein schlechtes Gewissen und Mißtrauen, wenn nicht gar Haß gegenüber einer fremd gebliebenen „Rasse", die trotz dieser Fremdheit das Denken und Fühlen der weißen Eroberer stets tief beeindruckt hat.

Auch in Ländern, wo die Indios fast völlig ausgerottet wurden, wie z. B. Argentinien, Uruguay oder Chile, blieb eine gewisse Schwärmerei für die „indigenas" und führte zum „Indigenismus", der Beschäftigung mit den Eingeborenen. Dichter verherrlichten sie in ihren Werken, man schwelgte – heute mehr denn je – in ihrer Folklore, Anthropologen machten sie zum Gegenstand ihrer Studien, sozialpolitische Programme wurden von ihrer Geschichte, z. B. dem „sozialistischen" Inkareich, inspiriert.

Aber bei den Indigenisten geht es heute meist chaotisch zu, weil sie größtenteils weiße Intellektuelle sind, die zu Indios werden möchten. Indianische Intellektuelle zogen es bis heute oft vor, als Weiße zu gelten, was selten Schwierigkeiten machte: „Weiß" bedeutet in Lateinamerika oft eher die Zugehörigkeit zur herrschenden Gesellschaftsschicht als zu einer Rasse. Dies erschwerte allerdings die Erforschung der Vergangenheit der Indios. Bereits in den frühesten Texten aus angeblich indianischer Tradition – die Chroniken des „Inca" Garcilaso de la Vega im Süden, das Popol Vuh im Norden – ist nicht mehr erkennbar, was ursprünglich indianischer, was aus spanischer Quelle stammt.

Manuel Sarkisyanz:
Vom Beben in den Anden
Propheten des indianischen Aufbruchs Perus. 247 S., 39 Mark.
Jorge Miranda-Luizaga:
Das Sonnentor
Vom Überleben der archaischen Andenkultur. 212 S., 58 Mark. Beide im Verlag Dianus-Trikont, München.

Mit dem physischen Mestizentum begann ein geistig-seelisches. Die „weißen" Träumer von der Rückkehr zu indianischen Hochkulturen brachten als eigenes Element jüdisch-christliche messianische Sehnsucht mit und ihre verweltlichten Folgeerscheinungen, die romantischen Träumereien der frühen Sozialisten. Hinzu kommt, daß das von den Spaniern vernichtete Reich der Inkas genug autoritäre Elemente aufwies, um Intellektuelle der radikalen Rechten bis zum Faschismus anzuziehen, aber auch Elemente allgemeiner Wohlfahrt, die sozialistische Denker zu leidenschaftlichen Indigenisten machten.

Manuel Sarkisyanz bringt mit einer Anthologie von Texten über Vergangenheit und Zukunft der Indios in Peru, der vorangestellten Einleitung und einer historischen Darstellung, Ordnung in das Durcheinander. Dieses Material ist dem deutschen Leser weitgehend unbekannt. Für den Kenner des Themas ist es eine Art Nachschlagebuch, den an den sozialen Bewegungen unseres Jahrhunderts Interessierten wird es eine neue Welt öffnen, wobei sie mehr Fragen finden, als Antworten erhalten werden.

Besonders diejenigen, die gern Lateinamerikas Konflikte auf Cocktailparties diskutieren, könnte es beschämen, wie wenig sie von dieser Welt wissen, in der so viele sich herausgefordert fühlen, 400 Jahre nach der Conquista endlich die Rolle der Eroberer aufzugeben und von dem zu lernen, was die vorspanische Vergangenheit des Kontinents ihnen für die Zukunft zu sagen hat.

Wenn das mystisch klingt, so deshalb, weil auch diese Dimension im Weltbild andiner Völker vorhanden ist, um das es Jorge Miranda-Luizagas in seinem Buch „Das Sonnentor" geht. Es erhielt seinen Titel von dem eindrucksvollsten Baudenkmal der Aymaras, den Tempelruinen von Tihuanaco, im Andenhochland auf dem Weg von La Paz zum Titicacasee, wo das Tor mit seinen mysteriösen Priesterfiguren steht.

Der Autor „hat seine Jugend bei den Aymaras verbracht". Über diese Lehrzeit würde man gern mehr erfahren, weil das majestätische Bild von Philosophie, Weltanschauung, Mathematik und Astronomie der Aymaras, das er bei ihren Nachkommen fand, wenig mit den Erfahrungen zu tun hat, die man im alltäglichen Umgang mit Aymaras gewinnt. Er kann sich nicht wie Sarkisyanz auf Dokumente stützen, die für sich selbst sprechen, sondern nur auf archäologische Reste, die erst der Interpretation bedürfen, wobei sich oft die Frage stellt, wie weit sie aus den Quellen herausgelesen oder aber in sie hineingelesen wurden.

Das gilt besonders für die Kalenderrechnungen am Sonnentor. Oft ist die Überzeugung geäußert worden, daß Amerikas Indios umfassende astronomische Kenntnisse hatten. Bei Berechnungen, wie wir sie hier für das Sonnentor als eine Art ewiger Kalender finden, fragt man sich, ob nicht nur so lange mit Zahlen gespielt wurde, bis das erwünschte Ergebnis herauskam, ein Verdacht, den der Autor von vornherein abweist.

Auch gewisse semantische Probleme verwirren: „Andinische" Weltauffassung ist nur auf den Teil der Anden bezogen, wo Aymaras und bis zu einem gewissen Grad Quechuas leben. Die Projektion dieses Teiles auf den gesamten Andenraum läßt andere Kulturen wie die der kolumbianischen Indios außer acht, die noch keine hörbaren Verteidiger im Indigenismus gefunden haben.

Ein anderer Zweifel überkommt den Leser, wenn vom andinen Weltbild einmal als Geheimlehre der Priester, ein anderes Mal als Weltanschauung der Aymaras die Rede ist. Eines schließt das andere aus: Geheimlehren sind nur wenigen Initiierten zugängig, eine Weltanschauung wird von vielen, wenn nicht allen geteilt. Die Indigenisten haben auch die Symbole der Aymaras im Vergleich mit der allen Menschen eigenen Symbolsprache noch nicht untersucht, wie z. B. Fisch oder Schlange als Fruchtbarkeitssymbole oder die Lehre von korrespondierenden Vorgängen „oben und unten".

„Das Sonnentor" mit seinen schönen Fotografien und seinen dankenswert klaren schematisierenden und interpretierenden Zeichnungen ist die „tour de force" eines Gelehrten, den die Identifizierung mit den Aymaras dazu treibt, einen Ruhmesplatz in der Geschichte für sie zu finden. Nicht jeder wird ihm dabei folgen können und schon gar nicht bei dem Satz: „Man hört davon raunen, daß ... die Hochanden wieder zum spirituellen Zentrum der Welt werden." Wieder? Nicht einmal in der begrenzten Welt der Anden kann davon die Rede sein. Wenn diese beiden Bücher aber helfen, Verständnis für die Eigenart Perus und Boliviens und ihre Sonderstellung in Lateinamerika zu wecken, dann haben sie eine wichtige Mission erfüllt.

GÜNTER FRIEDLÄNDER



Letzter Zufluchtsort der Inkas: Die Ruinen von Machu Picchu FOTO: GERD WOLFF



Nachbildung einer Landzunge im Garten einer Villa in Kyoto

Seen aus geharktem Kies

Der japanische Garten ist kaum mit europäischem Naturverständnis zu erfassen. Die höchst artifizielle Symbiose von Kunst und Natur stammt aus einer völlig anderen Gedankenwelt. Der Garten ist in Japan ein Erlebnisort, ein Ort der Besinnung. Das führt Teiji Itoh in dem Band „**Die Gärten Japans**" (DuMont Buchverlag, Köln. 228 S., 244 Abb., Karten und Gartenpläne, 198 Mark) mit eindrucksvollen Farbaufnahmen vor (wenngleich in ihrer Wirkung arg beschnitten, weil die meisten Photos über den Mittelknick laufen).

Ausgangspunkt japanischer Gartenkunst ist die Bucht von Matsushima, die einer alten Überlieferung nach, Minamoto no Toru zu seinem Garten in Kyoto angeregt haben soll. Ein solcher Stadtgarten verstand sich nicht als Abbild oder Miniatur einer Landschaft. Er ist vielmehr die Übersetzung der Natur mit natürlichen Materialien in ein neues Medium. Pflanzen sind dabei nur *ein* gestalterisches Element. Wasser gehört dazu – allerdings oft in der sublimierten Form von geharktem Kies oder Steinarrangements, die einen See oder einen Wildbach evozieren. Dazu kommen Steinsetzungen als Erinnerungszeichen an konkrete oder mythische Plätze. Diese Zusammenhänge werden von Teiji Itoh beschrieben und in Bildern und Plänen anschaulich gemacht. Trotzdem bleibt der japanische Garten für den Europäer eher ein ästhetisches Vergnügen als ein Ort der Erkenntnis.

P. Jo.

Auf interplanetarem Kurs

Wenn die Intensivstation sich zum Raumschiff wandelt

Von jeher vermochten Träume zu faszinieren. Lange vor dem Versuch ihrer wissenschaftlichen Analyse im beginnenden 20. Jahrhundert wurden sie wiedererzählt und aufgezeichnet. Der Bogen spannt sich von Walther von der Vogelweides Gedicht „Traumliebe" bis zu Franz Kafkas Darstellung seines „traumhaft inneren Lebens". Durchaus nahe liegt die Vermutung einer grundlegenden Verwandtschaft von Traumstrukturen, wie sie etwa von Siegmund Freud dargestellt wurden, und poetischen Strukturen.

Aufzeichnungen von Träumen haben aber nicht von vornherein poetische Qualität; im Gegenteil wirkt die sich überstürzende Bilderfülle und die Beliebigkeit der Aneinanderreihung von Motiven oft ermüdend. Im Traum ist schließlich alles möglich.

„In vielen Nächten erprobte Sebastian den Flug. Lange suchte er nach einem Ort, wo er dem einen Leben entgehen und in das andere eintreten könnte. Er fand den Übergang vom Wachen zum Schlafen als die geeignete Stelle." So beginnt Junkers Erzählung „Traumkurs". Sebastian, 22 Jahre alt, Sohn deutsch-chilenischer Eltern, ist Absolvent einer Internatsschule in Buenos Aires und physikalisch hochbegabt. Sein Vater, Angestellter in einem deutschen Farbwerk mit Niederlassungen in der ganzen Welt, wird ständig versetzt. In Hofheim bei Frankfurt, der vorläufig letzten Station, bricht die Familie mehr und mehr auseinander; Sebastian sucht sich seine eigene Traumwelt.

Diese biographischen Details werden jedoch nur beiläufig erzählt und stehen in keinem zwingenden Zusammenhang mit dem eigentlichen Kern der Erzählung: Sebastians imaginärer Reise durchs All. Ihm gelingt es, die Sicherheitssperren zu einem startbereiten Raumschiff zu durchbrechen. Nachdem er sich in die Kanzel eingeschlichen hat, hebt er ab und bringt die Rakete in eine Erdumlaufbahn. Er katapultiert sich schließlich auf einen interplanetaren Kurs.

Minutiös beschreibt Junker die technischen Aspekte des Raumflugs und Sebastians tägliches Leben an Bord. Zunächst beschäftigt sich der Junge noch mit Problemen der Navigation; er teilt sich die Lebensmittel ein und errechnet, wie lange er auskommen wird. Später nimmt er jedoch immer weniger Nahrung zu sich, verfällt häufig in einen Medikamentenschlaf und entdeckt, daß sich ein Hautausschlag ausbreitet. Das Raumschiff stürzt unkontrolliert auf die Sonne zu, um dann jedoch wie von Geisterhand gelenkt umzukehren und schließlich sogar auf der Erde zu landen. Sebastian wacht in einem Krankenhaus auf.

Helmut Junker:
Traumkurs
Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 113 S., 19,80 Mark.

Vom Schluß der Erzählung gesehen, kann ihr ein gewisses Raffinement nicht abgesprochen werden, und doch vermag „Traumkurs" nicht zu überzeugen. Die Konstruktion Intensivstation = Raumschiff ist für eine spannende Science-fiction-Story zu bemüht.

BRUNO KEHREIN

Reine Toren in zwielichtiger Gesellschaft

Jetzt auch auf deutsch: Der neue Roman von Patrick Modiano „Eine Jugend"

„Kommt es manchmal vor, daß das Leben mit fünfunddreißig neu anfängt?" Diese Frage trägt der Autor gleich auf den ersten Seiten seines Romans an den Leser heran, um sie sodann das ganze Buch hindurch indirekt zu verneinen, indem eine schier erdrückende Fülle von Erinnerungen, dichtester Jugend und greifbarer vergangener Zeit gestaltet werden.

Patrick Modiano, wie kaum ein anderer Autor der Gegenwart schon in seiner frühen Jugend geradezu zum Klassiker innerhalb der französischen Literatur hochzelebriert, der Autor mysteriöser Verwicklungen, diabolischer Vergangenheitssuche und komplizierter Intrigen, hat seine Stärken auch im Roman „Une jeunesse" (das Original erschien 1981) ausgespielt.

Aber er ist künstlerisch gewachsen. Beschreibungen äußerer Handlungen wie seelischer Erregungen werden mit wenigen Pinselstrichen meisterhaft erledigt. Die Poesie seiner Bilder, die Trauer in jedem Satz, diese Fülle bei unheimlicher Einfachheit des Stils, dies alles macht Patrick Modiano so überzeugend keiner nach.

Der Titel „Eine Jugend" könnte irreführen. Um keine autobiographische Arbeit handelt es sich, nein, auch dieser Roman ist Fiktion, obwohl, wie fast immer bei diesem Autor, seine Romanfiguren das Alter und somit den Erlebnishorizont ihres Dichters teilen.

Also begegnen wir (das Buch wurde 1980 geschrieben) Fünfunddreißigjährigen, dem sonderbaren Paar Odile und Louis. Sie sind gerade dabei, ein seit Jahren von ihnen gemeinsam betriebenes Kinderheim aufzulösen, als wollten sie jetzt schon in ein verfrühtes Pensionsdasein hinübergleiten. Eine langweilige bürgerliche Existenz wird da angedeutet, aber nur auf den ersten Seiten, deren Gegenwart schon bald in die Vergangenheit überwechselt. Und wieviel es davon für diese gemeinhin noch als jung bezeichneten Menschen gibt, in dieser Beschreibung liegt die eigentliche Kunst und wohl auch Intention Modianos.

Patrick Modiano:
Eine Jugend
Roman. Aus dem Französischen von Peter Handke. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 188 S., 28 Mark.

Der Autor schildert einige Monate aus der Zeit, als sich die kaum zwanzigjährigen Louis und Odile kennenlernten, und er macht den Leser schwindeln vor so viel drehbuchartig angedeutetem Pastell, das sich mühelos zur festesten Substanz verbindet.

Die Handlung des Romans braucht nicht erzählt zu werden. Wie da zwei sehr junge Menschen, zuerst jeder für sich und dann beide gemeinsam, in Gefahr geraten, wie sie – „reinen Toren" nicht unähnlich – in zwielichtiger Gesellschaft unberührt bleiben, traumwandlerisch durch so viel Trübes hindurchfinden, und letztlich durch eigene Unehrlichkeit, eine kriminelle Handlung, die ohne jede moralische Färbung geschildert wird, und die völlig ungesühnt bleiben darf, den Grundstein legen zu ihrem bürgerlichen „Glück", das vereint Märchenhaftes mit einem klassisch-goetheschen „Sich-Finden", wie wir es heute nicht mehr kennen. Daß wir es in einem Roman, dessen Milieu so gar nicht zu der schwebenden Leichtigkeit paßt, mit der Modiano uns verblüfft, trotzdem finden, macht dieses Buch ebenso ungewöhnlich wie gewichtig.

Die klare Sprache im Dickicht des Lebens, das mikroskopisch-scharfe Benennen des Geringsten, und dabei doch überall ein Ausweichen ins Metaphysische, das ist große Kunst. Nicht zuletzt deshalb auch für den deutschen Leser, weil die Übersetzung vollends gelungen ist. Fast möchte man annehmen, daß Patrick Modiano in Peter Handke ein kongenialer Übersetzer zuwächst, denn das Sprach- und Stilideal, aber auch die Denkqualität dieser beiden Autoren sind erstaunlich deckungsgleich.

Bringt Modiano in die neueste französische Literatur eine fast germanische Insistenz des Bohrens und Suchens ein, die auf Rhetorik weitgehend verzichtet, so bereichert Handke die deutsche Literatur seit geraumer Zeit um eine mediterrane Denk- und Fühlweise, wie sie hierzulande so gern als Geschwätz abgetan wird.

ERICH WOLFGANG SKWARA

Rebus für erfahrene Rennplatz-Besucher

Friedrich Torberg als Verfasser einer Novelle aus dem Rennstall-Milieu, in Amerika vor mehr als vierzig Jahren geschrieben und jetzt aus dem Nachlaß hervorgeholt, das ist schon genug, um ein leichtes Befremden hervorzurufen. Doch dann besinnt man sich, welche Beweise seiner persönlichen und schriftstellerischen Affinität zum Sport Torberg im Falle von Wasserball und Fußball geliefert hat, und macht sich an die Lektüre des typographisch ungemein gelungenen Büchleins „**Der letzte Ritt des Jockeys Matteo**" (Langen/Müller Verlag, München. 117 S., 14,80 Mark.) und wird es keineswegs unbefriedigt aus der Hand legen.

Wie zu erwarten handelt es sich nicht um die einfache Geschichte eines gänzlich unerwarteten Derby-Sieges, es geht um eine Grenzsituation, ein „Alles oder nichts", und das nicht nur im Falle des überalterten Jockeys Matteo sondern auch für seinen Arbeitgeber, dessen Finanzen völlig zerrüttet sind und der wider alle Vernunft sein bestes Pferd, einen sicheren Gewinner, einem Mann anvertraut, der ihn darum als eine letzte Gunst gebeten hat, zum ruhmreichen Abschluß seiner Karriere.

Torberg gelingt es nicht ganz, diesen Entschluß plausibel zu machen. Ist es die Vorstellung, daß eben nur noch ein Wunder den verschuldeten Rennstall wieder flottmachen kann?

Der Jockey glaubt, im Unterschied zu seinem Herrn, fest an dieses Wunder, er trainiert, berichtigt sein Gewicht und hat für alle Einwände gegen seine Zuversicht nur ein stilles Lächeln. Man ahnt, daß sein Triumph nur durch ein Äußerstes an Selbstaufopferung zu erkämpfen sein wird, ja womöglich durch seine physische Vernichtung. Aber selbst erfahrene Turf-Besucher werden nicht gleich erraten, durch welche selbstlose Taktik der Jockey Matteo es erreicht, den dicht aufgeschlossenen Konkurrenten zu täuschen und als erster durchs Ziel zu gehen; so sei es zur Erhöhung der Spannung auch hier nicht ausgeplaudert.

Es läßt sich gut denken, daß Torbergs Schilderung dieser Heldentat eines zerknitterten untergewichtigen, alten Mannes demnächst in Anthologien von ähnlichen Geschichten figuriert.

Aber daß sie auch in unsere Schulbücher Eingang findet, ist bei der Unpopularität des Galopprennsports in den Reihen der zumeist gewerkschaftlich organisierten Lehrer und Erzieher wohl kaum zu erwarten.

HELLMUT JAESRICH

Zwigott macht sich Sorgen

Erz-Blech-Chemie: „Wüstungen" von Matthias Mander

Der Autor Matthias Mander, der 1979 sein erstes Buch „Der Kasuar" vorlegte, ist Lehrbeauftragter der Wirtschaftsuniversität Wien und international ausgezeichneter Systemplaner. Allein aufgrund dieser Tatsache gehört er nicht zu jener Dichterriege, die – auf Teufel komm' raus – die Welt verändern will; Matthias Mander möchte sie verbessern. Als Wirtschaftswissenschaftler lehnt er utopische Träumereien selbstverständlich ab. Insofern ist sein neuer Roman „Wüstungen" ein überzeugendes Bekenntnis zur Arbeit.

Der Konzern Erz-Blech-Chemie (EBC) erweist sich nicht als krisenfest. Führungsgruppen, Angestellte, Arbeiter befürchten Kündigungen. Zwigott, langjähriger Disponent im Konzern, sieht schon seit geraumer Zeit den fortschreitenden Zersetzungsprozeß in der Organisation, im menschlichen Miteinander. Darüber hinaus spürt er, daß sein persönlicher Erlebnisverzicht zugunsten der Arbeit ihn psychisch allmählich aushöhlt.

Zwigott kündigt von sich aus. Als Handelsakademie-Professor geht er in den kleinen Ort Gänserndorf. Den Neuling überrascht, daß an dieser Schule die Lehrkräfte und im Ort die Bürger sich seiner annehmen. Die Literaturprofessorin Harich arbeitet mit Kollegen und Studenten an einem Romanprojekt über Österreichs geschichtsüberflutete Landschaft, das Marchfeld. Alle erforderlichen Informationen sollen in einen Schreibcomputer eingegeben werden. Zwigott wird aufgefordert, für das Romanwerk Beiträge zu liefern. Obwohl ihm Literatur – als Verformung der Wirklichkeit – stets verdächtig war, gibt er schließlich dem Drängen nach. Von Gänserndorf aus erforscht er das Marchfeld in fachkundlicher Hinsicht und im gegenwärtigen sozialen Gefüge.

Damit beginnt Zwigotts Wandlung. Inmitten dieser „Provinzbürger" wird er zum offenherzigen Menschen, bereit, anderen zuzuhören. Er wird in Auseinandersetzungen über die Zeit und den Zeitgeist verstrickt. Er muß nach der eigenen Position im Anschauungswirrwarr suchen. Er verliert seine Überheblichkeit. „Ohne alle Rauschhaftigkeit, vielmehr gefaßt, gebändigt, überblickte er endlich die volle Abenteuerlichkeit seines Hierseins." So entschließt er sich, in das Werk, das er verließ, in die Betriebsstätten der EBC, zurückzukehren.

Matthias Mander:
Wüstungen
Roman. Styria Verlag, Graz. 389 S., 39,80 Mark.

Zwigott erkennt die Chance, die „Wüstungen" (ein archäologischer Begriff für untergegangenes Kulturgut) mit den Mitteln neuester Forschung, moderner Technik in fruchtbares Kulturland zurückzuverwandeln. In dem durch Industrieabenteurer der Gründerzeit ökologisch verwüsteten Landstrich Marchfeld wird durch den Bau eines Marchfeldkanals das weitere Absinken des Grundwassers verhindert und Bewässerung möglich werden. Die EBC ist am Bau beteiligt. Die Unzulänglichkeiten gegenwärtiger Industrien darzulegen ist fortan Zwigotts Lebensaufgabe. Bruchlos gelingt es Mander, die eigentümliche Sprache des Systemanalytikers mit lebendiger Erzählkunst zu verschmelzen.

ESTHER KNORR-ANDERS

Legendäre Gemmen-Sammler

Der Antiken-Enthusiasmus des 18. Jahrhunderts löste eine Sammelleidenschaft aus, von der noch heute alle großen Antikensammlungen zehren. Es gehörte damals sozusagen zum guten Ton, daß gelehrte Männer klassische Gemmen besaßen. Um die berühmtesten Stücke entstanden nicht nur Legenden – Päpste, Kaiser und Fürsten intrigierten, um sich in ihren Besitz zu bringen. So soll Rudolf II. 12 000 Golddukaten für die „Gemma Augustea" gezahlt haben, die als der schönste aller geschnittenen Steine gilt. Heute gehört sie der Wiener Antikensammlung. 35 Prunkkameen dieses Museums stellt Wolfgang Oberleitner in dem Band „**Geschnittene Steine**" (Böhlau Verlag, Wien. 80 S., 48 Mark) in ungewöhnlich guten Farbfotos vor. Dazu kommen Texte, die die abenteuerlichen Wege der begehrten Steine verfolgen, die oft genug den Stoff für Kriminalromane hergeben könnten.

P. D.

Kalauer und Platitüden

Wie man einen Opernführer schreibt, der die krausen Libretti kurz und bündig durch den Kakao zieht, hat schon vor Zeiten Leo Slezak in seinen Memoiren vorexerziert. Auch Felix Knemöller versucht, die Ungereimtheiten der Operntexte auf die Schippe zu nehmen. „**Karl Schulzes Scheinmischer Opernführer**" (238 S., Eulen Verlag, Freiburg. 29,80 Mark). Leider kann Knemöller die Tinte nicht halten und scheitert kläglich an Shakespeares Einsicht, daß Kürze des Witzes Seele ist. Unter dem Pseudonym Karl Schulze dreht er zwölf der bekanntesten Stücke der Literatur durch den Wolf und verwechselt schwere Säbel mit Florett, scharfen Witz mit plumpen Biedermann-Blödeleien. Die ältesten Kalauer wärmt Knemöller auf, zu Fidelio fällt ihm Fidelitas, zu Don Pizarro Pizza ein, zwei Beispiele nur für ungehemmten Platitüdenfluß. Die Zeichnungen des Berliner Karikaturisten Oskar sind von ähnlich schlichter Machart.

HOS

Rettung aus dem Chaos

Wie überlebten Prominente von heute den Untergang des Dritten Reiches, wie retteten sie sich aus dem Chaos und was empfanden sie in der Stunde Null? In Maynhardt Graf Nayhaus' „**Endlich Frieden**" (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 156 S., 6,80 Mark) kommen Politiker von gestern und heute zu Wort, befragt von dem intimen Kenner Bonner Verhältnisse, der jeder Aussage einen einordnenden Vorspann über die Person und ihre Umgebung vorausschickt. Wer aufmerksam zu lesen versteht, der findet an der Art, wie was gesagt wird, die Wahrheit des Bibelwortes bestätigt: „An der Rede erkennt man den Menschen."

ohn

Gefährdete Vogelwelt

Der Text verrät die enge Verbundenheit des Autors mit der einzigen deutschen Hochseeinsel Helgoland. In seiner jüngsten Publikation „**Naturdenkmal Lummenfels Helgoland**" (Niederelbe Verlag, Otterndorf. 45 Mark) beschreibt Gottfried Vauk, einer der führenden deutschen Ornithologen und seit drei Jahrzehnten Leiter der Vogelwarte auf der Insel, die Geschichte der heimischen Seevögel. Detailliert wird die Lebensweise der Tiere geschildert. Die besondere Zuneigung des Autors gilt der Trottellumme, die ebenso wie viele andere, zum Teil seltene Küsten- und Seevögel, ihr Refugium auf Helgoland gefunden hat. Vauk weist aber auch auf die Gefahren hin, denen die Tiere durch die Verschmutzung der Nordsee und die Achtlosigkeit der Menschen ausgesetzt sind, was eindrucksvolle Fotos belegen.

geo

Unaufhaltsamer Aufstieg

Es ist eine finstere, zugleich aber auch eine angenehm luxuriöse Welt, die der Amerikaner Fred Mustard Stewart in seinem Roman „**Der Händler des Bösen**" (Neff Verlag, Wien. 524 S., 36 Mark) schildert. Erzählt wird die Geschichte des Waffenhändlers Nick Fleming, der als armer und illegitimer Sohn einer russischen Jüdin um die Jahrhundertwende in die USA kommt. Nachdem seine Mutter wegen Prostitution in einem Gefängnis landet, sichert er sich die Protektion einer reichen Witwe und leitet so seinen unaufhaltsamen Aufstieg zum Milliardär ein. Fleming hat viel Glück, er verhandelt mit den Mächtigen der Welt, so mit Kemal Atatürk und den Nazis in Berlin, was ihm allerdings beinahe zum Verhängnis wird. Das alles ist flott und spannend erzählt, wenngleich man dem Autor vorwerfen muß, daß er manchmal zu sehr ins Klischeehafte abgleitet, wenn er seine moralischen Vorstellungen von Gut und Böse in die Handlung einfließen läßt.

Bo.

Hinweis

Die Erzählung „Wer weiß, was auf dem Boden ist" von Jean Rhys auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Adieu Marcus, adieu Rose" entnommen, der Ende Februar als Teil einer vierbändigen Rhys-Werkausgabe im Verlag Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins erhältlich sein wird.

EHEWÜNSCHE



Seriöse nationale und internationale Ehe- und Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Postfach 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Kauffrau, 25/170 led., blond, kath., sportlich, traditionsbewußt, leistungsorientiert, bestsituiert, wü. adäquaten Ehepartner bis 35 J.

Unternehmer, 33/180 led., sportl. (Ski, Tennis, Reiten), weltoffen, naturverbunden, gradlinig, gutsituiert, wü. partnerschaftl. adäquate Ehepartnerin.

Fabrikantin, 53/165 promoviert, jugendl. Wesen u. Aussehen, naturverbunden, natürlich, kinderlos, bestsituiert, wü. glückl. Lebensgemeinschaft.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal, Btx 584 603 096, Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03

Aparte Bau-Ing., 33 J. aus erstklassigem Hause, eine schlk., sportl. feminine Mädchenfrau, schuldl. geschieden, möchte an der Seite eines adäquaten Partners wieder ganz Frau sein. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr.

Lehrerin, 47 J, eine schlk., sportl. feminine aparte Frau, verwitwet, mit Hs. u. Grundbesitz, mehrsprachig, möchte eine neue Partnerschaft aufbauen. Kontaktaufn. über Tel. 04183/5749 v. 10–19 Uhr.

Selbst. Kfm. 46 J. m. alteingesessenem Unternehmen, verw., in gesicherter Existenz, gutaussehend, gefühlsbetont u. weltoffen, m. viel Spaß an sportl. Aktivitäten wie Golf u. Tennis, sucht zierliche, schlk., möglichst „blonde Partnerin zwecks gemeinsamer Zukunft. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10 –19 Uhr.

Musizierender Unternehm., 63 J., groß, schlk. männliche Erscheinung, feinfühlig u. sinnlich, auf der Suche nach dynamischem Gleichgewicht in Harmonie, wartet auf ein Zeichen, ein Aufeinanderzugehen, auf ein erstes Gespräch m. einer adäquaten, warmherzigen Partnerin. (Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10 – 19 Uhr.



Rufen Sie mich an ich berate Sie gern. Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10 – 19 Uhr auch am Wochenende

Partnerkreis Frau. R. Strauß 2112 Jesteburg, Postfach 1247, Zweigstelle München über 0 41 83 / 57 49

Es müßte schön sein, das Leben noch einmal mit dem richtigen Partner zu beginnen.

Gentleman

mit entspr. Niveau, der einer Frau noch Wärme und Geborgenheit schenken kann, erfolgr. Geschäftsmann im südd. Raum. 47 J., Nichtraucher, 1,75 groß, schlank, sportl.-elegant, jugendl. Wesen und Aussehen, seit einigen Jahren geschieden, 1 Tochter bestens versorgt, sucht humorvolle, attraktive, warmherzige

Toplady

die auch im Aussehen echt etwas vorstellt, mit sehr gutem geistigem u. wirtschaftlichem (vermögendem) Hintergrund, für die eine Partnerschaft in gegenseitiger Achtung und Vertrauen, noch von innerer Bedeutung ist. Kind sehr angenehm. Gemeinsame berufliche Orientierung und Kooperation ist erwünscht. Nur Bildzuschriften mit Telefonangabe werden beantwortet unter G 8703 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-Manager in weitreichender, verantwortungsvoller Position, 52 J., blendend aussehend, interessanter Gesellschafter, natur- u. kunstliebend, nach guter Ehe verwitwet, wünscht sich wieder harmonische Ergänzung in glücklicher Zweitehe mit charmanter Dame, die seinem Leben echten Sinn geben u. Mittelpunkt seines schönen Hauses sein soll. Beste wirtschaftliche Verhältnisse sind vorhanden. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.

Arzt, 46 Jahre, seriös, ansprechendes Äußeres, dynamisch, einfühlsam, sehr vermögend. Haus- und Grundbesitz sucht aparte niveauvolle warmherzige Dame

Aparte charmante Dame, 42 Jahre, viersprachig, sehr gut aussehende, vorzügliche Hausfrau und Gastgeberin, finanziell vollkommen unabhängig mit bedeutendem Vermögen und hohem mtl. Einkommen, mit internationalen Verbindungen, sucht passenden Partner

Mehrfacher Millionär, Mitte 50, verwitwet, ein nicht alltäglicher Mann mit Intellekt u. Kreativität. Seine Seriosität, geistige u. seelische Ausgewogenheit, Toleranz u. Menschlichkeit machen ihn zu einem außergewöhnlichen Partner. Er könnte einer unabhängigen Dame, die ihn auf seinen exzellenten Reisen begleiten kann, ein großzügiges Leben ermöglichen

Fabrikant, Mitte 60, vitale charmante Persönlichkeit, viel jünger wirkend, mehrsprachig, weitgereist. Sehr vermögend. Besitz im In- und Ausland, ein geistig hochstehender Mann, überaus interessant, sucht passende Partnerin

INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11 13 33 99
Repräsentanz München 40 (Schwabing) Manusstraße 6, Tel. 0 89 · 39 25 24
Bürozeiten tägl., auch Sa./So. 15–20 Uhr.

– Dame – Weib – Kameradin – 42 J., 1,65, 55, blond, sportl., viels. interessiert, selbst., mit Esprit u. Chic, sucht einen weltoffenen, aus Paritätsgründen gut situierten Mann, der sich eine charmante Partnerin wünscht. Zuschriften unter T 8558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet. Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft, Postfach 224/We · 4930 Detmold, Telefon (05231) 24908

Grauer Wolf sucht Wölfin! Romantischer Landarzt, 46 J., groß, sehr männl., sportlich (Hobbyflieger), Reit- u. Wassersport, liebe Antiquitäten, alte Häuser, bewohne selbst eine gr. alte Villa mitten im Grünen, nahe einer Großstadt... Nun sollten Sie nicht zögern... bitte rufen Sie doch gleich 0 51 39/8 78 39 an, Ehe- und Partnervermittlg. Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

Industriellenwitwe, 59 J., charmant u. lebensfroh, mit feinem Humor, Mitinhaberin bedeutenden Industrieunternehmens, verantwortlich im Aufsichtsrat, mehrfacher Immobilienbesitz, hohes Einkommen u. Vermögen, eine moderne, hübsche Frau, sportlich-elegant, mit Freude an Pflege von Haus u. Garten, wünscht sich wieder glückliche Ehe. Näheres: Frau Karla Scholz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Dr.-Dipl.-Ing., 52/180, interess. Persönlichkeit, dynamisch, lebensbejahend u. weltoffen. Sportl. aktiv (Tennis, Ski, Reiten, Surfen), Jäger. Sucht „Sie", attraktiv, jugendlich, die wie er Theater, Museen, Konzerte u. kultivierten Rahmen für selbstverständlich erachtet u. über Natürlichkeit verfügt. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

DAS EXCLUSIVE **Partnerwahlinstitut der Schweiz** für ANSPRUCHSVOLLE. Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy, Neuengasse 45, CH-3001 Bern, Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen. Gegründet 1956

Attraktiv und sportlich Geschäftsfrau, 39/168
eine bezaubernde, schlanke, natürliche, sportlich-elegante, feminine Frau. Reisen, Segeln und Surfen zählen zu ihren Hobbys, finanziell unabhängig, in sehr guten Verhältnissen lebend. Tel. 0 69/28 53 58, Ffm., von 15–19 Uhr.

Eine „Klasse"-Frau, 42/176
unternehmerisch tätig, mit Chic, Charme und Niveau, aus HH, beg. Wassersportlerin, spielt außerdem Golf, reitet, aber auch perf. Gastgeberin und hausfraulich fit, mit hervorragendem finanziellen Backgrond.

Unternehmer, 37/188
ein „Top"-Mann, Voll-Akad., sportl., dynamisch, erfolgreich, aber sehr sympathisch, charmant und gewandt, mit liebevoller Ausstrahlung, in Scheidung lebend, möchte nicht alleine bleiben . . .

Nähere Information und Beratung erhalten Sie in einem pers. Gespräch – direkte Kontaktaufnahme sofort möglich – tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies die große persönl. Partnerverm.
T. 0 40/34 21 47 Hamburg, Jungfernstieg 30
T. 05 11/32 58 06 Hannover, Luisenstraße 4, am Kröpke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf, Kö 90 (Königsallee)
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0 89 / 29 79 58 München, Th.-Wimmer-Ring 14/Altstadtring, Ecke Maximilianstraße

Sie, 41/168, blond, mit fescher Figur, feminin und temperamentvoll, zudem ausgeglichen und tüchtig. Sie liebt die gepfl. Häuslichkeit u. ist eine gute Gastgeberin. Sucht „Ihn", männlich, agil, unternehmungslustig u. solide. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Deutsch-Amerikanerin, Ende 60, in Deutschland lebend, mit Besitz auch im Ausland, 100 000,– DM Jahreseinkommen, ausgezeichnete wirtschaftliche Verhältnisse, eine heitere, lebensvolle Persönlichkeit mit Charme, jünger wirkend, wünscht sich echte Ergänzung durch Freundschaft, Ehe oder Lebensgemeinschaft mit liebenswertem Mann – es kann auch ein „Jakob-Adele"-Idyll sein. Er sollte ähnliche Interessen haben wie sie, jung geblieben sein, mit Sinn für Reisen, zeitweiligem Aufenthalt auf dem herrlichen Besitz in Spanien, aber auch aufgeschlossen für Tagesgeschehen, Musik u. in vernünftigem Maße für Sport. Näheres: Frau Karla Scholz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Promovierte Unternehmerstochter, 26 Jahre

Für unser einziges Kind, das in Zukunft mehrere Unternehmen zu führen hat, suchen wir einen ehrlichen, soliden, adäquaten Lebenspartner.
Unsere Tochter ist 1,70 m groß, hübsches sportliches Mädchen, das fleißig und ehrgeizig ist.
Ihre Kontaktaufnahme behandeln wir selbstverständlich äußerst diskret und vertraulich, bitten jedoch um ausführliche Daten mit Bild.

Kontaktaufnahme erbeten unter H 8704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südamerika (Westküste) Norddeutscher – ev., 39, blond, schlank, 1,74, Nichtraucher, in gesicherter selbständiger Position – seit vielen Jahren in Südamerika tätig – vielseitig interessiert: Sport, Musik, Literatur, Sprachen, Reisen, Theologie, Ökonomie, Sozialarbeit, Agronomie – sucht warmherzige, humorvolle und naturliebende deutsche Lebensgefährtin (ev., blond, blaue Augen, 25–30 J.) mit christlicher Lebenseinstellung und Freude an einer gepflegten und harmonischen Häuslichkeit. Bildzuschriften unter C 8699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Polinnen su. Partner für Urlaub, Bek./Ehe. Viele spr. Deutsch/Engl. Umfangr. Foto-Monatskatalog DM 20,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 82, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98. Rückporto DM 3,– beifügen.

Landwirt, 54, Ww. gut aussehend, humorvoll, mit Großbetrieb und schönem Herrenhaus, sucht gutaussehende Partnerin. Diskretion wird zugesichert. Zuschriften möglichst mit Bild und Telefonangabe erbeten unter E 8701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ACHTUNG! NEU IN EUROPA Bezahlung erst nach Ankunft oder Heirat! Deutsch-Philippinische Ehevermittlung, Herzberg 6, Abt. 5, 5249 Breitscheidt. Wichtig: Wir geben Ihnen notarielle Garantie!

Nette Damen su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch. schnell – diskret – o. fin. Int. Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Sofortkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 965/6

Wohlprop. Blondine u. Geschäftsfrau, 30 J., sehr attraktiv, sexy, gute Figur, temperamentvoll, spontanes, natürliches Wesen m. Geschäftssinn und vielen sportl. und kulturellen Interessen... Weitere Gemeinsamkeiten sollten wir bei einem Telefonat herausfinden... 0 51 39/8 78 39, Ehe- u. Partnervermittl. Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

Ehr. Dr. med. dent., 60/178, schl., sportl., sucht SIE für Neubeginn. Mögl. Bildzuschr. u. F 8702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HERREN AB 52 JAHREN (mit gehobenen Ansprüchen) erhalten kostenlose Partnervorschläge. Sofort-Kontakte. Postf. 10 11 19, 4970 Bad Oeynhausen 1

2 Hamburgerinnen 36 J./1,76, dunkelhaarig, braunäugig, schlank; 36 J./1,78, rothaarig, grünäugig, sehr schlank. Beide sehr attraktiv u. gebildet, haben die Beziehung mit verheirateten Männern satt, suchen ökonomische niveauvolle Bindung. Zuschriften erb. u. B 8696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

– Hamburg – Charmante, jung gebliebene Sechzigerin, verw., mit weicher, unkomplizierter Wesensart, 1,63 m, schlank, eleg., gut aussehend (sagt man mir), humorvoll, mit kulturellen und vielen anderen Interessen, in guten Verhältnissen lebend, sucht Freund und Kameraden, der auch das Leben viel lieber zu zweit genießt. Ich freue mich auf Ihre Antwort (vielleicht mit Bild?) aus dem Raum Hamburg. Zuschriften erb. unter D 8700 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERSANDGESCHÄFTE



Dietrich MASSANFERTIGUNG aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN, Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60, 0221/764868
Unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu.

KASCHMIR-Mode
Pullover, Pullunder, Jacken, Schals, Polo-Hemden aus Kaschmir-Wolle
Natürlich spürbar erste Qualität für Menschen, die immer first-class gekleidet sein wollen.
Wählen Sie aus über 40 Farben Ihr klassisch elegantes oder aktuelles, sportliches Spitzenmodell.
Fordern Sie Produkt- und Preisinformationen oder rufen Sie uns einfach an.



Versand-Handelsges. mbH, Meisenweg 11, 6074 Rödermark, Tel. 0 60 74 / 15 51

TRESORE schützen gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,– Tel. 0202/60 40 07, KELLNER, Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36, 5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Einführungsrabatt 20% auf alle von uns kontrollierten chemiefrei gewachsenen, nußartig schmeckenden Schweinefleischprodukte. Dies Angebot gilt bis zum 15. März 86, fordern Sie unseren Prospekt an
BARTETZKO Sirachsberg, 3118 Bad Bevensen, Telefon 0 58 21 / 4 12 30 + 78 06, FS: 9 1 381 baro d



ENDLICH die richtigen Socken! Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg! Freiprospekt anfordern bei: **WEISSBACH** Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe, Postfach 74 43 22, Telex 8 23 585 oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr



Maßhemden individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung. Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Armellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen. Stoff-Mustermappe mit Maßanleitung sofort anfordern. H. W. Schulze 4904 Enger/Westf. Tel. 0 52 24 / 24 36, Postfach 3 64 01

Stilkamine



Bildhauerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung - mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr. **KAMINBAU STEGEMANN** GmbH+Co. 4405 Nottuln, Postfach 1103, Telefon (02502) 6077

Schlank werden ohne zu fasten! Rein biologisch wohlschmeckende Kautablette mit konzentrierten Ananas-Antifett-Enzymen, kein Medikament! Prospekt anfordern! ILSE FROMSDORF, Biokost-Vertrieb, Postf. 1316, 8940 Memmingen, Tel 08331/4411, Mo.–Fr. v. 9–12 u. 14–17 Uhr



Sylt – Delikateß-Fisch-Versand Räucherlachs u. Graverd-Lachs sowie Aale u. sämtl. Räucherfische aus eigener Räucherei. Scampis, Hummer, Kaviar u. viele andere Meeresspez., auch frische Seefische, alles spez. verpackt. Versanddauer: 1 Tag. Blum's Fischmarkt, Mittelweg 7, 2280 Tinnum/Sylt, Direktbestellung Tel. 0 46 51 / 34 01 – Prosp. u. Preisliste auf Wunsch.

Der Ideenmarkt! 600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kheer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen.

Naturgemäß leben Unser GRÜNER GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1700 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Betwaren · Biolog. Pflanzenbedarf · Fitzschuhwerk · Freizeitwerken · Gesundheitsliteratur · Gesundkost · Holzhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitneßbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausrat · Umweltschutz und Energieeinsparung · Volksheil- und Kurmittel. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung. Katalog gratis über (02129) 3938 BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM Heilpraktikerschule mit Lehrpraxis, Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt, Memeler Straße 25 · D-5657 Haan



Mini-Wandtresor M 19 für Schmuck und Bargeld, zum problemlosen Selbsteinbau. Einführungspreis DM 398,–. Gratis-Info.: Bossert & Co., Pf 326, 7530 Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 3 35 11

Daunen-Decken Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken, Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Maßkonfektion Ganz Wir fertigen nach Ihren Maßen Damen- und Herren-Garderobe aus Ihren oder unseren internationalen Stoffen für jede Größe. Preisbeispiel: Hose oder Rock ab DM 98,–. Stoffmuster bitte anfordern. 4150 Krefeld, Sternstraße 18, Tel. 0 21 51 / 2 40 86

Wo Oberhemden genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 39,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 60 Größen, Armellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben: "Gratis-Prospekt 66" oder ☎ 0521 / 7 14 67. Paul Saarmann, Seidenstickerstr. 27, 48 Bielefeld

Drucksachen-Katalog gratis! **Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck** Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl. HÜBNER · Postf. 13 58 · 5190 Stolberg 7, Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht. Heute noch anfordern!

Selbständig machen Mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen wie! Gratisinfo V 13 anfordern. PK-Verlag · Ringstraße 3 · 7504 Weingarten

baumit Regale Einbau-, Schrank- und Bücherwände individuell, formschön und nachlieferbar für jeden Raum. baumit · 2800 Bremen 1, Kirchbachstraße 186/IV

Neuerscheinung: **Mit Immobilien Geld verdienen** Neues Handbuch von Klaus Kempe + Horst Mahler. Gratisprospekt: WV12 anfordern bei Rentrop-Verlag, Th.-Heuss-Str. 4/WV12, 5300 Bonn 2, ☎ 0228/364055

Unglaublich ist es nicht, doch geradezu sensationell! Millionär ist kein Traum mehr! Ein ehem. Student aus Frankfurt verdiente mit diesem Tip 1,2 Mio. innerh. von 15 Mon. Sie wollen wissen, wie? Ford. Sie sof. Gratisinfo. WZ 9 an bei zwergel-verlag, 7532 Remchingen 3.

Wenn Sie mehr als 78 DM für Werbung ausgeben, dann interessieren Sie sich kostenlos über den neuartigen Ideen-Service für Werbe- + Aktionsideen: Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE807, 5300 Bonn 2

Günstig – Video-Verleih u. Verkauf, Angebote einzuholen bei: Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 38a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

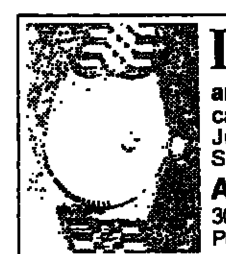
RÜCKEN? Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter. Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. -,80 DM. Perseus, 8 München 82, Asternpfad 7/8

TRESORE alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht! Prospekte kostenlos. OCHELL SICHERHEITSSYSTEME Wulfshofstraße 18, 4600 Dortmund 76 ☎ (0231) 6 54 80

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE807, 5300 Bonn 2

Roulette macht Spaß, aber nur wenn man gewinnt!! Deshalb vorher „Cassino + Test" lesen! Gratisheft! Pf. 3654, 4902 Bad Salzuflen

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN

Int.Schmuckauktion am Mittwoch, 19. Februar 1986, ab 10.00 Uhr, ca. 3000 Pos. antiker und moderner Schmuck, Juwelen, Taschen- und Armband-Uhren, Silber, Münzen, Miniaturen und vieles mehr.
AUSRUF ZUM MATERIALWERT!
30 Tage Sicherheitsgarantie, neutrale Gutachten. Per Post und per Telefon ersteigern ist möglich.
ROLEX-Herren-Armbanduhr Day-Date 18 Karat Gold, Ausrufpreis DM 3500,–. Nur ein Beispiel aus dem Auktionsangebot! Kostenlosen Vierfarb-Katalog einfach bei uns sofort anfordern. Welt
HENRY's AUKTIONSHAUS An der Fohlenweide 30 (geg. Esbella) 6704 Mutterstadt, Telefon 06234 / 8 01 10

Bleiverglasungen Traditionell handwerkliche Anfertigung, modern, klassisch, Jugendstil, Wappen, Reparaturen, Restaurierungen. Beste fachmännische Beratung. **W. DERIX Glasgestaltung** 6204 Taunusstein 4, Platterstr. 94, Tel. 0 61 28 / 8 42 01; 7210 Rottweil, Mittelstadtstr. 16, Tel. 07 41 / 1 20 91

Große Briefmarkensammlung gegen bar gesucht (Diskretion!). Angeb. u. T 8803 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Netsuke 18. – 19. Jahrh. Katalog, stets aktuell, mit ausführlichen Beschreibungen und Fotos versendet kostenlos und unverbindlich Ami H Bandersath, In der Gracht 28, 5138 Heinsberg, Tel 0 24 52 · 29 79 (keine unerwünschten Hausbesuche!)

Seltene asiatische Möbelsammlung zu verkaufen. Tel. 0 48 21 / 7 25 74 oder 35 87.

Historische Wertpapiere aus aller Welt – Katalog frei. Ankauf/Verkauf/Beratung. Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, Surkenstr. 55a, 4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Paul Wunderlich Im Schatten deiner Flügel – drei Orig.-Lithographien. Angebot und Prospekt: HECK-AGENTUR GALERIESERVICE, Am Mühlberg 24, D-6393 Wehrheim 1, Tel. 0 60 81 / 95 65 + 0 61 71 / 7 95 57

Edgar Mohrmann & Co. versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen **Briefmarken**. Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar. Großer Burstah 19, 2 Hamburg 11, Tel. 0 40 / 36 41 51

Liebhaber sucht **Venedigansichten - Ruinenlandschaften** aus dem 18. Jahrhundert. Zuschr. erb. unt. X 8807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FINGERHÜTE aus Silber, Gold, Meißen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–. bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Antike Tore aus Schlössern und Gutshöfen zu verkaufen. Firma R. Croes, Aachen, Tel. 02 41 / 15 33 41

Alte Bücher und Bilder kauft Antiquariat St. Gertrude ☎ 0 40 / 33 60 50, 2000 Hamburg 1, Gertrudenkirchhof 4. Wir kommen auch ins Haus

Suche Gemälde Aquarelle sowie Grafik des Expressionismus und der Klassischen Moderne. Zuschr. erb. u. T 8514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbstspielendes Klavier, englisches Klavier mit Eisenrahmen und Papierrollen-Spielwerk, ca. 1910, zu verk., Prs. 20 000,- Dkr. Telefon Dänemark 00 45 7 / 15 42 67 oder 15 15 99.

Chin. (Opium-)Bett a. Sumatra, ca. 150 J. alt, sowie chin. Hochzeitsschrank, reich geschn., zu verk. Zuschr. erb. u. F 8793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Werke von Barlach, Baumeister, Beckmann, Corinth, Dix, Feininger, Heckel, Hofer, Janssen, Jawlensky, Kirchner, Kolbe, Kollwitz, Lehmbruck, Liebermann, Macke, Modersohn-Becker, Modersohn, Mueller, Nolde, Pechstein, S. Rottluff, Slevogt, Ury, Zille. **Westenhoff, Milchstr. 4, 2000 Hamb. 13,** Tel. 040/44 02 93

Silberbesteck 800er, 12 Pers. Muster Schwedisch Hof (R + B), unbenutzt, 123 Teile, Listenpreis 13 000,– DM, für 6500,– DM zu verk. Tel. 0 40 / 40 27 52

Flügel und Klaviere zu kaufen gesucht, am liebsten unrepariert. Wir bezahlen die höchsten Preise. Ang. u. U 8804 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sammler verkauft
1. Damen-Uhr, Chopard, Wg. m. Brill., wie neu, NP 11 300,– DM, für 5500,– DM.
2. Damen-Uhr, Rolex, Lady-Date, Gg. u. Wg. kombin., Brill.-Blatt, Brill.-Lünette und Brill.-Stege, Topzustand, NP 22 000,– DM, für 10 500,– DM.
3. Herren-Uhr, Rolex GMT-Master Gold, generalüberholt, wie neu, NP 20 700,– DM, für 12 500,– DM.
4. Herren-Uhr, Rolex Day-Date, Wg. wie neu, NP 20 900,– DM, für 13 500,– DM.
5. Herren-Uhr, Piaget, groß und flach, 18 ct., Lederband, Automatik, älteres Modell, wie neu, für 3500,– DM.

Suche eine Lange & Sohne, 18 ct., la Werk.
Zuschriften erb. unter M 8553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDELSTEINE Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern. **Fa. HANS GORDNER** Edelsteinschleiferei, 6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein, Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Ch. Mali „Schafe und Hirte" von Priv. zu verk. Zuschr. erb. u. H 8795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beuys, Warhol, Hockney, Rauschenberg-Kunstdrucke original signiert, Mo.–Fr. 10–14 Uhr. Tel. 0 30 / 8 25 76 85

Keshan-Kork – alt 550 × 310, Wert 70 000, preisgünstig zu verkaufen. Tel. 02 08 / 64 19 15

JAWLENSKY Aquarell od. Ölgemälde, Stilleben od. Blumenmotiv, v. Privat zu kaufen gesucht. Zuschriften unter V 8560 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NOLDE-ÖLGEMÄLDE bevorzugt Landschaft, v. Privat zu kaufen gesucht. Zuschriften unter U 8559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tuschezeichnung v. Max Pechstein (sign. u. dat. 1914), Motiv „Inselbewohner", v. Priv. zu verk. Zuschr. unter F 8548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auflösung meiner Sammlung **Niederländische Wandfliesen** 17. u. 18. Jahrh., Schiffe, Landsknechte, Tiere, ein Polychr.-Tiertableau sowie div. antike südd. Messingleuchter zu sehr günstigen Preisen. Tel. 0 41 05 / 5 41 50

Gemälde H. Oehmichen „Der Apfeljunge", VB 17 000,–. Galerie Citadellchen I. Müller, Citadellstr. 10, 4 D'dorf-Altstadt, Tel. 02 11 / 32 52 53, w. 15–18.30, sa. 10–14.00

AUKTION
Suchen für Frühjahrs-Kunstauktion
Gemälde, Antiquitäten aller Art (Möbel, Kleinkunst, Silber, Porzellan, Fayencen, Schmuck, Gläser, Teppiche).
Einlieferung und unverbindlicher Besuch jederzeit möglich.
Bitte rufen Sie uns an.



Alsterufer 12 · 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 4 10 10 49/40

ANTIKE PUPPEN Privatangebot: Sehr schöne Sammlung antike Porzellanpuppen von diversen Herstellern. Gleichzeitig antike Puppenwagen (hohe Räder). Info: Tel. 0031 / 58 - 15 17 06

Exkl. Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, repräsentativ f. Anwälte, Ärzte u. Manager, kunstgewerbl. Möbel, massiv Eiche, hervorrag. Schnitz- u. Bildhauerarbeiten der Fa. Ritter, Berlin, Fasanenststraße, geg. Gebot, Tel. 05 61 / 4 55 48

Die bestsortierte Orient-Teppich-Auswahl wird in Dortmund im Total-Ausverkauf – wegen Aufgabe der Warengattung – liquidiert.

Die gesamte Auswahl an echten Orient-Teppichen, Brücken und Läufern ist einheitlich im Preis um 38,5 % und weitere 5 % zusätzlich 3 % Skonto reduziert.

Besuchen Sie Haus Flügel in den nächsten Tagen. EXTRA: Sonntag von 11 – 19 Uhr zur Besichtigung geöffnet. – kein Verkauf – keine Beratung

FLÜGEL Orient-Teppich-Haus. Kaiserstraße 20, Ecke Heiliger Weg, Dortmund

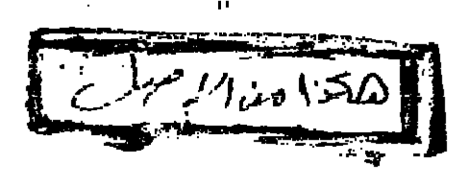
Sie sparen fast die Hälfte des Preises.

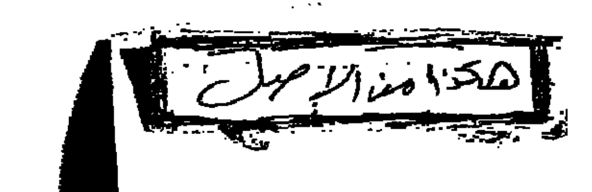


WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Zweimal monatlich liefert Ihnen die WELTKUNST Berichte von anerkannten Experten auf dem Gebiet der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, informiert Sie umfassend über bedeutende Ausstellungen, Auktionen, Kunstmessen und den Kunsthandel des In- und Auslandes. In jeder Ausgabe finden Sie den aktuellen Auktions-, Ausstellungs- und Messekalender.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 7,– erhalten Sie durch WELTKUNST Verlag, Nymphenburger Straße 84, 8000 München 19, Telefon 089/181091







AUKTIONEN

8. März: Düsseldorfer Auktionshaus Steinbüchel – Kunst und Antiquitäten
12./13. März: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
12.–15. März: Kunsthaus am Museum, Köln – Alte und moderne Kunst
15. März: Arnold, Frankfurt – Kunst und Antiquitäten
Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Zwei Klassiker der Moderne: Erich Heckel und Gerhard Marcks – Galerie Gertrud Dorn, Stuttgart (bis 5. März)
Jutta Amsel: Neue Arbeiten - Schloßhofgalerie, Lindau (bis 1. März)
Karl Bohrmann: Bilder-Zeichnungen/Ruud Knijer: Skulpturen – Galerie Wentzel, Köln (bis 3. März)
Martin Disler – Galerie Munro, Hamburg (bis März)
Oskar Holweck: Zeichnung – Galerie St. Johann, Saarbrücken (bis 1. März)
Gary Kuehn: Skulpturen – Galerie Rudolf Zwirner, Köln (bis März)
Max Liebermann - Baukunst, Köln (bis 1. März)
Maudie Okittuq – Inuit Galerie, Mannheim (bis 1. März)
Ulrike Rosenbach: „Im Garten der Göttin" – Galerie Maier-Hahn, Düsseldorf (bis 1. März)
Troels Wörsel – Galerie und Lager Rudolf Zwirner, Köln (bis 1. März)

Abendversteigerung im Hotel Drouot

Paris (A.d.B.) – Um auch Berufstätige für die Auktionen zu gewinnen, wird vom 6. März an das Pariser Versteigerungshaus Drouot donnerstags wiederholt bis 21.00 Uhr geöffnet bleiben. Außerdem finden an dreizehn Sonntagen im Jahr Spezialauktionen statt, meist ein halbes Dutzend am Nachmittag. Dabei werden so verschiedene Gebiete wie Spielzeug, Textilien, Möbel, Jugendstilglas, Graphik, moderne Malerei und alte Textilien ausgerufen.

Zielgruppe: Normalverbraucher – Wie Londons Auktionshäuser neue Käuferschichten gewinnen wollen

Nur die Schätzpreise enden bei 2000 Pfund

Willkommen geheißen wurde mit einem Glas Wein, weiß oder rot. Gebeten war ab 17.30 Uhr. Und die Londoner strömten: Sotheby's neuester Versuch, Kunst an den Mann zu bringen, hat sichtlich gezündet. An jedem ersten Montagabend im Monat bietet das Londoner Auktionshaus von nun an dekorative Möbel, Bilder, Zeichnungen, Graphiken, Keramiken und bric-à-brac in der Preisspanne von 200 bis 2000 Pfund an.

Zu leicht wird ob der millionenschweren Mantegnas, Renoirs oder Chippendale-Möbel vergessen, daß das tägliche Brot der Auktionshäuser mit den Objekten der unteren Preisregionen verdient wird. 45 Prozent des Gesamtumsatzes von Sotheby's zum Beispiel werden mit Zuschlägen unter 5000 Pfund erzielt. Deshalb ist es das Ziel des Hauses, möglichst vielen noch zögernden Kunstinteressierten zu ihrem ersten Schritt über die Schwelle zu verhelfen.

Das wird *natürlich* auch von anderen Auktionshäusern in *London* praktiziert. Phillips und Bonhams, die Nummer 3 und 4 im Geschäft, bieten eine Fülle von niedriger angesetzten Objekten an. Seit elf Jahren auch hat Christie's in South Kensington eine Dependance mit „erschwinglicher Kunst" erfolgreich installiert. Dort werden in wöchentlich zwölf Auktionen Möbel und Bilder, dazu alles erdenklich Sammelbare von Puppen, Textilien über alte Werkzeuge bis zu Tischwein aus den unteren Preisregionen angeboten.

Den Berufstätigen kommt man mit Abendauktionen und der Gelegenheit, jeden Montag bis sieben Uhr abends die Angebote zu besichtigen, entgegen. Eine zusätzliche Attraktion ist, daß hier nicht – wie sonst bei Christie's üblichen – 8 Prozent Hammerzuschlag addiert werden. Auch mag die Hoffnung eine Rolle spielen, daß ab und zu ein Meisterwerk der Aufmerksamkeit der Experten fürs Teure in Kingstreet entgangen sein könnte.

Sotheby's aber hat jetzt für diese Kunden eine neue Strategie entdeckt. Während die großen Häuser sonst jede Kunstsparte getrennt ausrufen, faßt Sotheby's nun die dekorativen Spezies wohngerecht arrangiert zusammen. *Um der Phantasie der Normalverbraucher auf die Sprünge zu helfen*, werden in den beiden grün und rot ausgeschlagenen und mit grandiosen Säulen garnierten Räumen der Conduitstreet rund zehn Ensembles mit Stücken aus den verschiedenen Kunstsparten inszeniert. So hängen Tapisserien über viktorianischen Sofas. Vitrinen sind mit Silber bestückt. Bilder und Graphiken schauen auf Konsolen herab, Keramik ist so verteilt, wie sie zu Hause wirken könnte. „Sie können sich sogar die Zeit aussuchen" lautet ein Slogan, denn man kann an den vorhergehenden Tagen bis abends besichtigen und sogar sonntagnachmittags eine Familienexkursion daraus machen.

Alle rund 400 Objekte, die bei diesen speziellen Montag-Auktionen angeboten werden, sind in gutem Zustand. Wo nötig, wurden sie restauriert, etwas, was normalerweise nicht geschieht. So kann der Bieter sein Los gleich mit nach Hause und in Gebrauch nehmen. Auf den Zuschlag von 10 Prozent auf den Hammerpreis hat Sotheby's allerdings nicht verzichtet.

Die Bilanz des ersten Auktionsabends war positiv: 90 neue Käufer wurden geworben. Rund 80 Prozent der Objekte gingen in Privathäuser, während sonst bei Auktionen die Händler *gewöhnlich* weit überwiegen.

So konnte man während dieser vierstündigen Mammut-Versteigerung ein paar Heidelberg-Ansichten, die der englische Maler William Prinsep im Jahre 1836 gemalt hat, für 352 Pfund ersteigern und die „Schlacht von Trafalgar" für 330 Pfund. Einen beruhigenden Sonnenuntergang des 19. Jahrhunderts ließ sich der neue Besitzer 418 Pfund kosten. Eine in blaue und rote Seide gewandete Lady wird für 1150 Pfund (Taxwert 400 bis 600 Pfund) salonartiges Flair verleihen. Sie wurde bei den Bildern nur noch von einem schwarzen Pudel übertroffen, der seinem Bieter 1500 Pfund wert war.

Dekorative Bronzebüsten von Queen Viktoria und ihrem Albert gingen mit 506 Pfund für Schätzwert weg. Napoleon, ebenfalls in Bronze als Konsul und noch jung und schlank, kletterte auf 1650 Pfund. Viele erwärmten sich für ein solides Schaukelpferd um 1900, das in 10-Pfund-Sprüngen auf 880 Pfund kletterte. Ein türkisches Teppich brachte es auf 744 Pfund, ein Mahagoni-Eßtisch auf 704 Pfund und ein zierlicher Rosenholztisch auf 1050 Pfund.

Ein weichgepolstertes Sofa samt zwei Sesseln um 1920 konnte man für den Top-Preis von 2200 Pfund erhalten. Ihre Bequemlichkeit bekundete gratis ein Besucher: er war hier fest eingeschlafen.

HEIDI BÜRKLIN



Verlockendes Ambiente: Die Wohnarrangements bei den neuen Abendauktionen von Sotheby's in London FOTO: SOTHEBY'S

Vom Jugenstil zum sozialistischen Realismus: Das Werk von Heinrich Vogeler und seine Bewertung durch den Markt

Gute Hunderttausend für die rothaarige Mutter mit Kind

Soll 125 000 Mark kosten: „Mutter mit Kind" von Heinrich Vogeler FOTO: RUMP

Heinrich Vogeler (1872–1942) ist so etwas wie der Inbegriff von Worpswede. Als Jugendstilkünstler von umfassendem Gestaltungsdrang beseelt, schuf er neben Bildern, Radierungen, Grafiken und Buchillustrationen zu märchenhaften und romantischen Stoffen auch allerlei Entwürfe kunsthandwerklicher Erzeugnisse und Innenarchitekturen.

Aber Vogeler ist kaum weniger, wenngleich nicht im allgemeinen Bewußtsein, der Inbegriff des politisch naiven Künstlers, der revolutionären Sozialutopien anheimfällt. In Worpswede gründete er nach dem Ersten Weltkrieg eine kommunistisch orientierte Arbeitsschule, den Barkenhoff. Damit zog er viele politische Angriffe auf sich. Vogeler war jedoch letztlich konsequent und wanderte in die Sowjetunion aus. Dort war seine Kunst aber, da Stalin den Sozialistischen Realismus als alleinseligmachend verkündet hatte, schon nicht mehr so gut gelitten. Die tragische Wendung seines Künstlerlebens führte zu einem Tod unter ungeklärten Umständen in Kasachstan.

Vogeler-Werke sind geschätzt, soweit es sich um Arbeiten handelt, die bis 1914 entstanden sind. Schon weniger schätzt man die Produktion des Sozialutopisten in den Zwanzigern, und was an späteren Werken überliefert ist, hat oftmals eher Kuriositätswert. Hauswedell und Nolte konnten im Juni 1982 den bisher teuersten Vogeler verauktionieren: Das „Mädchen im Garten" von 1914, im Format 55 x 41 cm, erbrachte 30 000 Mark. Da sind die Preise für zwei Gemälde, die die Bonner „Galerie Worpswede" in ihrer Vogeler-Ausstellung bis 9. März zeigt, satter angesetzt: glatte 125 000 Mark erhofft sich da ein Besitzer für das Bild einer rothaarigen Mutter mit Kind und mit 65 000 Mark noch das Doppelte des bisherigen Höchstpreises für eine Allegorie der freien Liebe.

Das sind stolze Erwartungen, nicht zuletzt angesichts der Tatsache, daß die Preise auf den folgenden Rängen ziemlich schnell sinken: Die Nummer zwei ist ein Blumenstilleben für 26 000 Mark (Ziemann, Bremen, 1981), an dritter Stelle folgt die „Weite, hügelige Landschaft" in der sich Hugo Ruef (München) 1983 mit 16 000 Mark noch recht wohl fühlte. „Sankt Peter am Deich" erbrachte bei Bolland & Marotz in Bremen 1981 14 000 Mark. Schon das sechstteuerste Gemälde stürzt in die Vorhölle der Bilder unter 10 000 Mark – 5800 Mark brachte das Bildnis des Künstlers mit seiner Frau auf Skiern.

In der Bonner Ausstellung sind auch eine Reihe von Zeichnungen zu haben. Vogeler hatte diese vom Sujet her ziemlich nüchternen, aber mit sehr wandelbarem Strich gekonnt aufs Blatt gebrachten Zeichnungen als offizieller Kriegsberichterstatter im Weltkrieg angefertigt. Die Preise in der Galerie Worpswede pendeln zwischen 2000 und 3500 Mark. Sie fügten sich so in das allgemeine Preisniveau für die Zeichnungen des norddeutschen Meisters ein, der in den Auktionsnotierungen zwischen 4000 für den Lempertzschen „Frühling" von 1981 und 1200 Mark für den „Strom" (Bolland & Marotz, Bremen, 1984) angesiedelt ist.

Vogeler wird auf Auktionen nicht allzu häufig angeboten – es gibt Jahre, wo er fast gar nicht notiert wird, wo nur eine Zeichnung den Besitzer wechselt. Im Handel gibt es andere Bewilligungen, der Handel mit Vogeler-Bildern geht nicht vorwiegend über Auktionen, sondern vielfach von privat zu privat, eventuell über eine Galerie. Und deren Preise werden nirgends notiert – sie dürften aber im Schnitt deutlich höher liegen als die Auktionspreise, die für die Bewertung des Bremer Romantikers und Revolutionärs nur bedingt aussagekräftig sind.

Auf Auktionen kann man sich daher vielleicht noch preiswert mit Vogeler-Gemälden eindekken. Ein genereller Preisverfall für Vogeler ist nicht zu erwarten, der Vogeler-Markt ist dazu viel zu konsolidiert.

GERHARD CHARLES RUMP

Bønnifaz

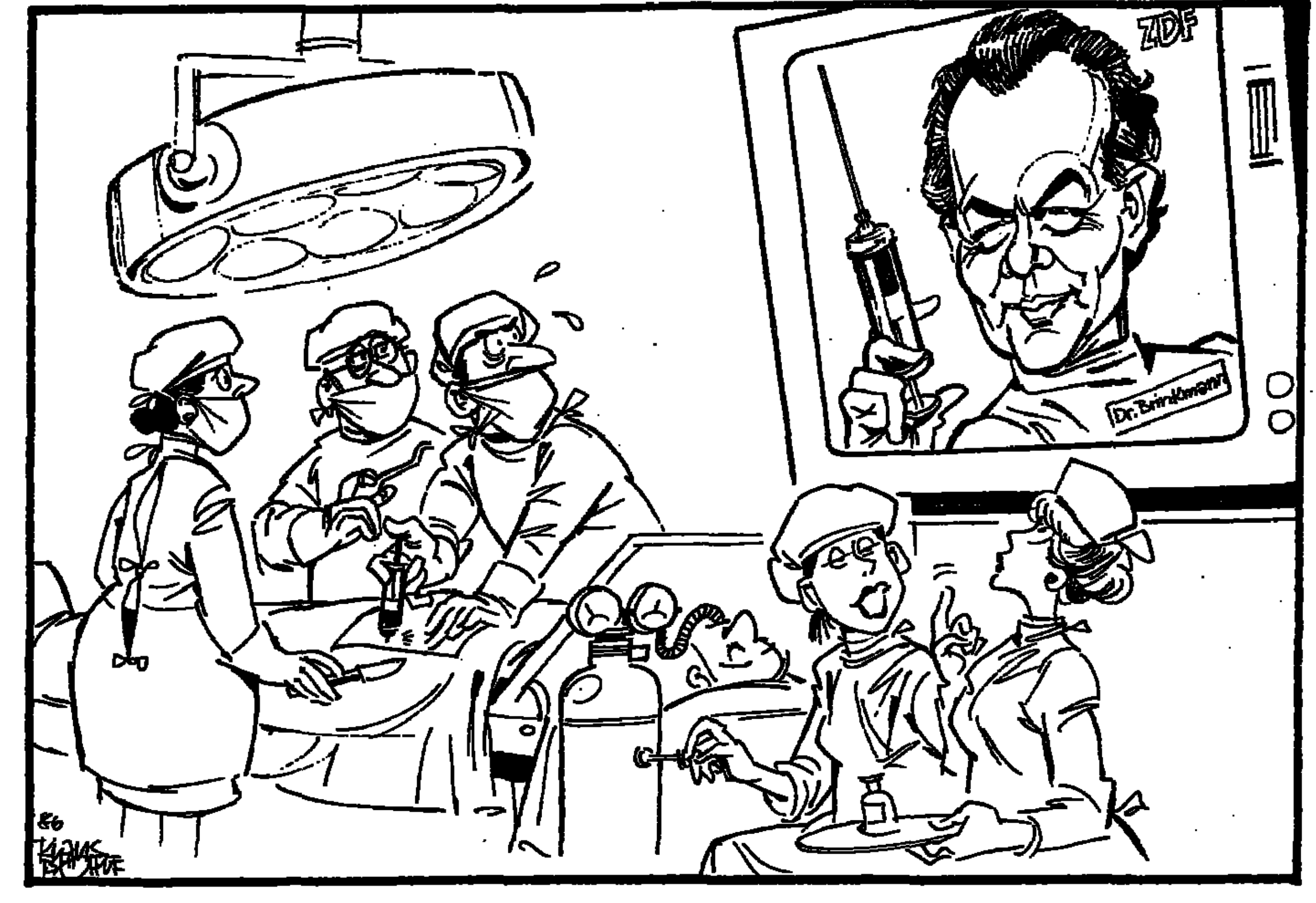
Endlich ist nun fest beschlossen:
England wird bald angeschlossen
An französische Gestade –
Mancher denkt, ach nein, wie schade!

Wo bleibt jetzt der Stolz der Briten?
Sie sind nicht mehr abgeschnitten,
Mag der Nebel noch so grausen –
Durch den Tunnel kann man sausen

Unter Wasser mit dem Zuge
Oder rascher noch im Fluge:
Bonni meint in diesen Stunden –
Wir sind London eh verbunden,

Seit das Land Europa wählte.
Wer braucht da noch die verquälte
Röhre von Calais zu planen –
Nur die Erben der Normannen.

JOHANN



„Keiner setzt die Spritze so elegant wie Prof. Brinkmann!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Dem Glanz der Sprache unserer Politiker, Gewerkschaftsbosse und Sportjournalisten kann sich kaum jemand entziehen – auch ich nicht: „Schatz, mein Ernährungszustand weist gewisse Defizite auf. Es besteht dringender Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Mahlzeit. Als ersten Schritt schlage ich vor, Kartoffeln zu schälen."

Meine Frau ringt noch nach *Worten für eine angemessene* Antwort, da stoße ich schon nach: „Ich könnte anderenfalls zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausschließen, daß die familiäre Landschaft durch gewisse Komplikationen unnötigen Belastungen unterzogen würde, die . . ."

Das plötzliche Auftauchen eines Abwaschlappens vor meinem Munde verhindert die Beendigung dieses Satzes, aber das macht nichts. Ein Vater hat auch seinen Kindern gegenüber gewisse Pflichten. Also sehe ich mich nach meiner Tochter um: „Wer sein Radio so laut spielen läßt wie du, der muß sich nach seinem Demo*kratieverständnis fragen* lassen. Dieser Radau muß vom Tisch. Was wir brauchen, ist ein Stück mehr akustische Normalität. Im übrigen sehe ich *mittelfristig zu* Mozart keine Alternative."

Inzwischen ist das Essen fertig, wir setzen uns zu Tisch. „Laßt mich zunächst feststellen", beginne ich, „daß diese Suppe in quantitativer und qualitativer Hinsicht die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Andererseits konnte nicht überraschen, daß die Mutti erneut versuchen würde, den schon gestern von der Mehrheit der Familie abgelehnten Rotkohl hier und heute anzubieten. Dies kann so nicht länger hingenommen werden, wir sind nicht das Sparschwein der Nation. Der Rotkohl da ist ein Schlag ins Gesicht der Demokratie und eine Verhöhnung der arbeitenden Mehrheit an diesem Tisch."

Zwischenrufe und Einwände der Minderheit wehre ich souverän ab: „Es ist schließlich kein Geheim-

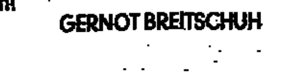
Vorbilder

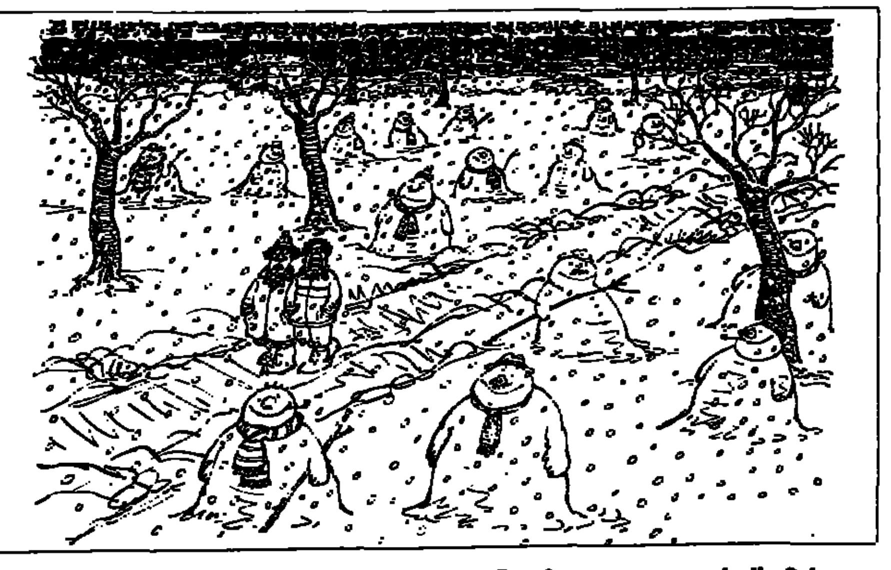
nis", sage ich, „daß gewisse käufliche Elemente immer wieder zu den sattsam bekannten Methoden des Privatkapitalismus greifen, wenn sie ihr Taschengeld hoffen aufbessern zu können. Wir machen dieses Spiel nicht mit. Der Rotkohl muß weg!"

Meiner Frau kommen die Tränen, aber zum Glück weiß ich auch da Rat: „Ich warne vor einem weiteren Niedergang der politischen Kultur. Die Brandstifter müssen wissen, was sie da anrichten. Wir werden nicht zögern, sie zur Verantwortung zu ziehen und Roß und Reiter draußen im Lande bei ihrem Namen zu nennen."

Wenn ich bloß noch wüßte, wie das geht: die Dinge beim Namen nennen!

GERNOT BREITSCHUH





„Also, ich glaube erst an ein Nachlassen des Rassismus, wenn auch die Schneemänner die ethnische Vielfalt widerspiegeln." (McLachlan)



Die Natur hat uns zwar viele Kenntnisse versagt,
sie läßt uns über so manches
in einer unvermeidlichen Unwissenheit,
aber den Irrtum verursacht sie doch nicht.
Zu diesem verleitet uns unser eigener Hang,
zu urteilen und zu entscheiden auch da,
wo wir wegen unserer Begrenztheit zu urteilen
und zu entscheiden nicht vermögend sind.

(Kant)



„In meiner Jugend waren die Tiere noch nicht so kälteempfindlich." (Coco)



„Ich habe jetzt endlich ein Bücherregal gebaut – wo ist denn unser Buch?" (Bernhardt)

Ideen muß man haben

In wissenschaftlichen Zeitschriften ist zur Zeit wieder ein großer Streit im Gange über die Frage, wer was wann wo erfunden hat. Das Telefon zum Beispiel, das Fernsehen, die Motorräder oder das Radio.

Als ich zuletzt davon hörte, hatte ich ein gewisses Verständnis für die Notwendigkeit dieser Auseinandersetzungen, weil ich natürlich annahm, daß sich jede Nation vor dem Vorwurf drükken wolle, so entsetzliche Dinge über die Menschheit gebracht zu haben. Aber weit gefehlt. Sie bezichtigen sich alle selbst und noch dazu mit einer Überzeugungskraft, die alle volksdemokratischen Staatsanwälte vor Neid erblassen lassen müßte.

Mich würde vielmehr interessieren, wie wer zuerst auf die Idee kam, Pfeffer zu essen. Pfeffer wächst bekanntlich in dem Land, in dem der Pfeffer wächst, aber wie mir von glaubwürdiger Seite versichert wurde, keineswegs fein gemahlen in hübschen Streudosen, sondern in Form von unscheinbaren Körnern.

Angenommen nun, Adam selbst oder einer seiner Nachkommen habe aus purer Neugierde ein solches Pfefferkorn abgepflückt und hineingebissen. Das Resultat müßte ihn sofort veranlaßt haben, den Dreck auszuspucken und fortan zu meiden. Aber nein, eigensinnig, wie er offensichtlich war, nahm er sich einige Körner mit nach Hause, kaufte sich eine Pfeffermühle, mahlte sie, streute sie nicht etwa in Fruchtsalat oder in Vanilleeis, sondern auf seine Eier im Glas, und nun schmeckte die Geschichte plötzlich ganz anders. Der Pfeffer war etabliert.

Dabei habe ich hier noch ei*nen verhältnismäßig einfach* gelagerten Fall herausgegriffen. Denken Sie zum Beispiel an Kaffee, der grün und keineswegs in Tassen ebenfalls an Sträuchern hängt, oder an Ölsardinen.

Ölsardinen kommen in der *Natur überhaupt nicht vor. Nur* Sardinen, die praktisch nach nichts schmecken und die außerdem so klein und mickrig sind, daß jeder vorchristliche Fischer, der etwa so etwas fing, es je nach Temperament zornig oder mitleidig wieder ins Meer *zurückbefördert haben müßte.*

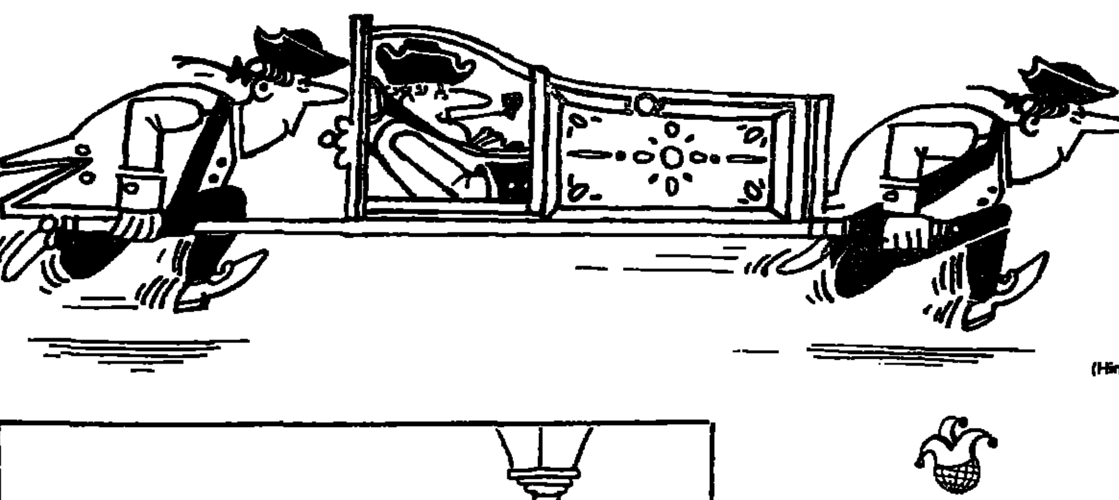
Aber auch hier war einer eigensinnig genug, das Zeug mit nach Hause zu nehmen, ihm die Köpfe abzuhacken und es mit köstlichem Öl in einer Blechbüchse einzulagern. Heute lebt eine ganze Industrie davon, eine Industrie, die wenigstens einen Teil der Weltstahlerzeugung ungefährlichen, nicht explosiven Zwecken zuführt.

Über die Entdeckung des Kaffees sind einige Fabeln im Umlauf. Eine erzählt von einem Waldbrand, bei dem die grünen Bohnen zufällig geröstet wurden. Die andere läßt einen persischen Hirten beobachten, daß seine Ziegen plötzlich unerhört munter sind und überhaupt kein Schlafbedürfnis mehr haben. Er habe die Ursache richtig in einem Bestandteil des Futters vermutet und sei so auf die Bohnen gekommen.

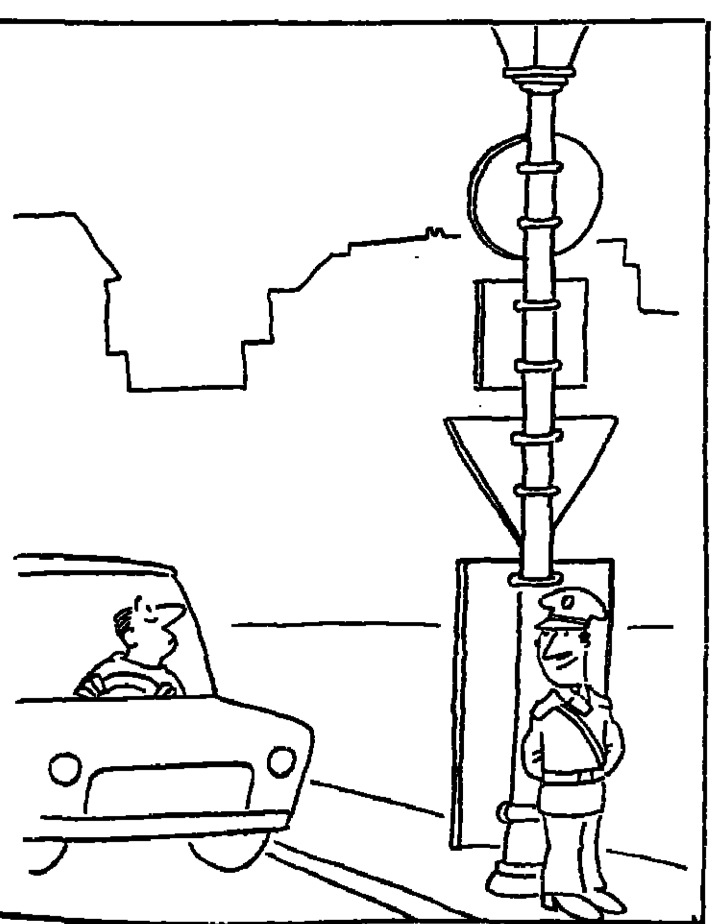
Aber hier handelt es sich offensichtlich um Märchen, die von der Kaffee-Industrie aus Publizitätsgründen ausgestreut wurden. Ich verstehe nämlich etwas von Ziegen: Der Unterschied zwischen einer schlaflosen und einer nicht kaffeetrinkenden Ziege ist zu minimal, als daß er von einem – noch dazu persischen – Hirten wahrgenommen werden könnte. Im anderen Fall fehlt das entscheidende Zwischenglied vom verbrannten Strauch zum Karlsbader Filter.

Ich bin fest überzeugt, daß auf dem Gebiet der Nahrungsmittel noch Entdeckungen zu machen sind. Man muß nur Phantasie haben und experimentieren. Zur Zeit arbeite ich an Tannenzapfen. Wenn etwas dabei herauskommt, werde ich nicht versäumen, Sie zu verständigen.

ROBERT LEMBKE



(Hin)



(A.L.I.)



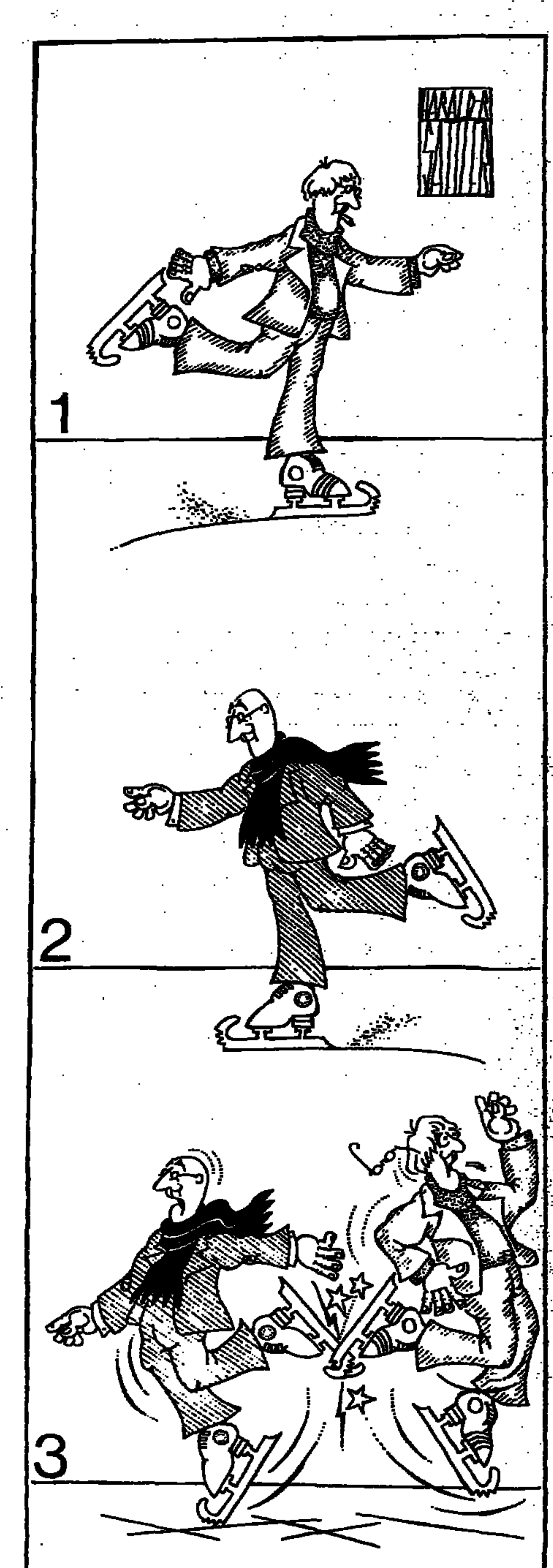
Das Talent sagt dem Leser, was dieser denkt; das Genie, was dem Leser soeben noch undenkbar schien.

Lyrik ist das hörbare Echo auf das stumme Vibrieren der Tatsachen.

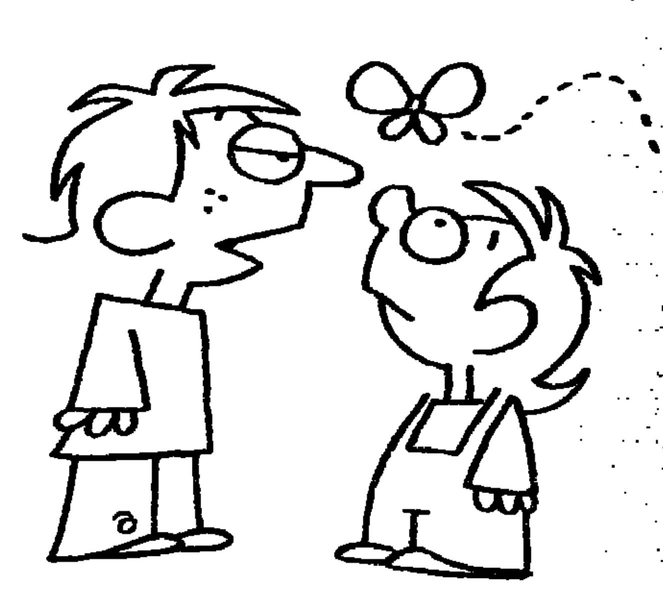
Je langsamer einer schreibt, desto kürzer kann er sich fassen. Was er opfert, erspart er dem Leser; ist also ein guter Autor auch im moralischen Sinne.

(Herbert Eisenreich)

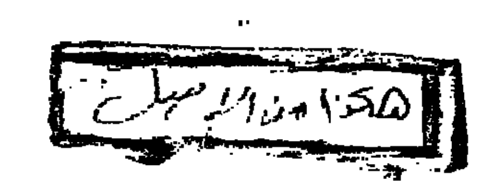




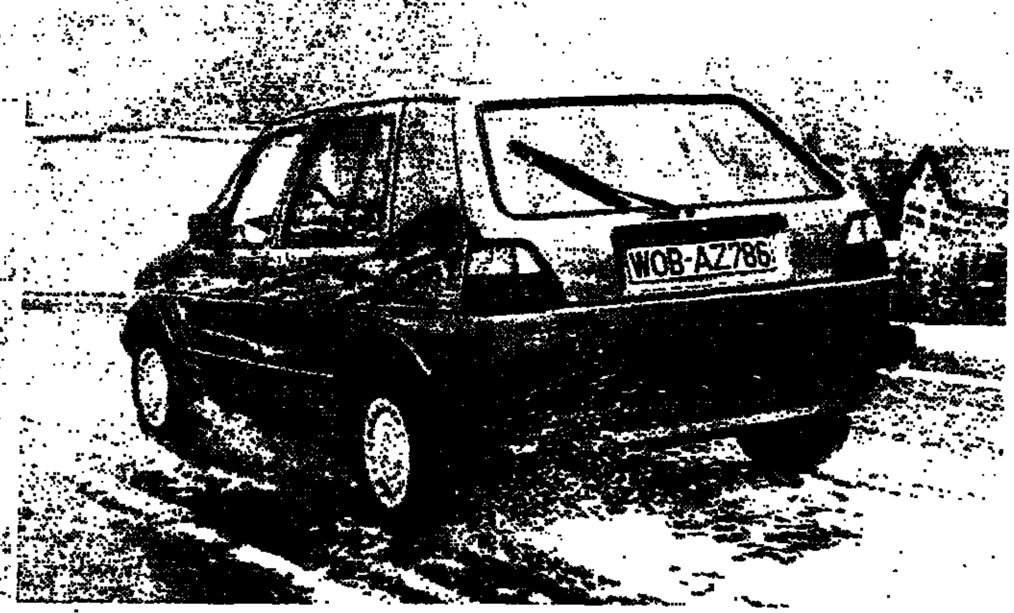
(Sattler)



„Eine Motte ist ein Schmetterling, der sich nur noch nicht geschminkt hat." (Glasbergen)







Strenges Winterwetter mit Schnee und Eis liefert Argumente für die Werbung: die neuen Allrad-Versionen BMW 325 iX (links) und Golf syncro — FOTOS: DIE WELT

Mit wechselnder Antriebskraft auf allen vieren

Der Allrad-Boom hält weiter an. VW-Entwicklungschef Prof. Ernst Fiala glaubt, daß sich die allradgetriebenen Fahrzeuge auf einen Marktanteil von 20 Prozent einpendeln werden. Im sportlichen Bereich gibt es einige Neuheiten. VW und BMW stellten flinke Versionen mit dieser Technik vor, Mercedes folgt als nächster.

Es liegt in der Natur von neuen Entwicklungen, daß jene, die damit zuerst auf den Markt kommen, den Ruhm ernten, und jene, die zuletzt damit erscheinen, meist die perfektionierten Lösungen haben. Ein Paradebeispiel ist der Allradantrieb. Von Audi eindrucksvoll und exklusiv in Szene gesetzt, bekommt der Antrieb über alle vier Räder immer mehr Nachahmer – freilich mit stark vom Audi-Prinzip abweichenden Systemen.

BMW beispielsweise hält wenig davon, die Kraft zu gleichen Teilen auf Vorder- und Hinterachse zu verteilen. Auch steht man in München der Tatsache skeptisch gegenüber, die notwendigen, traktionfördernden Differentialsperren manuell vom Fahrer zuschalten zu lassen.

Beim BMW-Allradmodell 325 iX, das ausschließlich mit dem 171 PS starken Sechszylindermotor ausgerüstet wird, verteilt sich unter normalen Bedingungen die Kraft zu zwei Drittel auf die Hinterachse und zu einem Drittel auf die Vorderachse. Erst wenn eine der beiden Achsen beginnt, beispielsweise auf Schnee, durchzudrehen, leitet eine sogenannte Visco-Kupplung automatisch mehr Kraft auf die andere Achse. Zwischen den beiden Hinterrädern das gleiche Spielchen: verliert ein Rad die Haftung, überträgt eine weitere Visco-Kupplung die Leistung auf das andere Rad. So kann es vorkommen, daß bis zu 90 Prozent der Leistung mal die Vorderachse, mal die Hinterachse zugeschlagen bekommt.

Bei der ungleichen Kraftverteilung kam es den Ingenieuren überdies darauf an, daß das BMW-typische Fahrverhalten im Grenzbereich erhalten blieb. Im Gegensatz zur Audi-Lösung, wo die 50:50-Verteilung bei Verlassen der Haftgrenze den Wagen breitseits aus der Bahn schieben läßt, drängt der 325 iX zuerst mit seinem Heck nach außen. Dadurch kündigt sich der Grenzbereich an.

Der Preis stieg inklusive Servolenkung und ABS um rund 9000 DM auf 43 500 DM, wobei 5250 DM für den Allradantrieb an Mehrpreis übrig blieben.

Auch VW entbindet beim allradgetriebenen Golf syncro den Fahrer durch die weich einsetzende Visco-Kupplung von individuellen Eingriffen. Sie übernimmt im Gegensatz zu BMW nicht nur die Antriebsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, sondern wirkt zugleich auch als Differentialsperre.

Den VW-Ingenieuren kam es darauf an, den Golf syncro grundsätzlich wie ein Frontantriebsfahrzeug auszulegen. Demnach teilten sie etwa zwei Drittel der Antriebskraft nicht der Hinterachse, sondern der Vorderachse zu und ein Drittel der Hinterachse. Erst wenn die Vorderachse mehr Schlupf bekommt, wandert ein Teil der Leistung nach hinten – und umgekehrt. Folglich unterscheiden sich die verschiedenen Systeme keineswegs in ihren Traktionsfähigkeiten, die sind bei allen gleich gut, sondern einzig und allein in ihrem Fahrverhalten, vor allem im Kurvengrenzbereich. Hier müssen wir feststellen, daß uns der Golf syncro ganz besonders überzeugt hat. Auf einem zugefrorenen See im schwedischen Borlänge konnten wir das Fahrverhalten des „syncro" ausgiebig erproben. Er fährt sich in der Tat wie ein Frontantriebs-Golf, bleibt in Kurven lange neutral und fahrstabil. Beim Überschreiten der Haftgrenze schiebt er über die Vorderräder leicht zum Kurvenaußenrand. Durch Gaswegnehmen folgt er wieder der eingeschlagenen Richtung. Ein geradezu ideales Verhalten für den Durchschnittsautofahrer. Unterstützt wird dieser Effekt durch einen genial einfachen Trick. Sobald der Fahrer den Fuß vom Gas nimmt, schaltet die Hinterachse auf „Freilauf", die Hinterräder erzeugen also keinen Antriebsschub mehr. Dadurch wird stets ein Ausbrechen des Hecks vermieden. Die fortschrittliche ABS-Bremse läßt sich zudem ideal mit diesem Allradsystem kombinieren.

Zunächst wird der Golf syncro ausschließlich mit dem 90-PS-Vergasermotor oder einer Kat-Variante mit Einspritzmotor und gleicher Leistung angeboten. CL-Ausstattung und vier Türen sind ebenfalls Standard. Der Preis: 24 400 DM.

PETER HANNEMANN

Das Testat

Toyota Celica GT 16 V

Toyota hat sich mit dem wendigen Corolla GT 16, dem zweitürigen „Flügelstürmer" MR 2 und der Celica zum Sportwagenspezialisten in Fernost entwickelt. Von der ersten Celica-Generation rollten seit 1970 insgesamt drei Millionen vom Band. Die neue Celica 2,0 GT 16 V wurde kompromißlos verändert. Toyota-Techniker machten das Coupé zum Frontriebler, der Zwei-Liter-Motor mit 150 PS (110 kW) hat vier Ventile pro Zylinder, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 215 km/h. 35 Prozent der Bestellungs-Eingänge sind Katalysator-Autos (140 PS). Die Preise: 31 990 Mark (mit Katalysator: 33 290 Mark).

Karosserie: Eine typische Linie aus dem Windkanal. Aerodynamische Keilform mit geräumigem Gepäckabteil. Schnörkellos, der bescheidene Heckspoiler wurde in das Blechkleid integriert. — **gut**

Innenraum: Aufgeräumte, gut beleuchtete Armaturen, das verstellbare, griffige Lenkrad sowie die gut geformten Vordersitze gehören zu den Pluspunkten. Auf den hinteren Plätzen (einzeln umlegbar) finden nur kleine Kinder Raum. — **befriedigend**

Motor: Der wassergekühlte Vierzylinder-Reihenmotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen wurde vorne quer eingebaut. Die Leistung von 150 PS erreicht er bei 6400/min. Beschleunigung: 0 bis 100 = 8,5 Sek. Der Sechzehnventiler wird ab 4000 Touren unangenehm laut. Positiv: spurtstark und elastisch. Durchschnittsverbrauch: elf Liter. — **gut**

Straßenlage: Die aufwendige Konstruktion mit Einzelradaufhängung plus Stabilisatoren vorn und hinten verhilft der neuen Celica zu neutralem Kurvenverhalten. Leicht untersteuernd, zieht der Wagen auch bei Nässe wie an der Schnur durch Straßenbiegungen. Guter Geradeauslauf. — **gut**

Fahrkomfort: Toyota pflegt eine Sportlichkeit, die nicht ausschließlich durch Härte erreicht wird. Die Celica hat einen bemerkenswert guten Feder-Dämpferkomfort. Lediglich grobe Unebenheiten schlagen durch. Schlecht ist die Geräuschkulisse: blechern und laut. — **befriedigend**



Bedienung: Gute Fahrerposition und angenehmes Handling. Negativ: die zu leichtgängige Servolenkung, die zum Übersteuern führt, sowie die ständig aufleuchtenden, unnötigen Eco-Lämpchen und der extrem große Wendekreis. — **befriedigend**

Verarbeitung: Die neue Celica-Generation wurde nicht nur optisch und technisch verbessert. Die Verarbeitungsqualität ist jetzt perfekt. Sorgfältiger Rostschutz und guter Lack. Lediglich die ungenaue Tankanzeige und Vibration im Vorderwagen sorgen für geringfügige Abstriche. — **gut**

GESAMTURTEIL

Die sportliche „Twin Cam"-Celica stellt die Veränderungen in der Toyota-Philosophie heraus. Man geht nicht mehr über einen spektakulär niedrigen Verkaufspreis, sondern überzeugt mit perfektem Design, hochwertiger Technik und originellen Detail-Lösungen.

HOR

NOTIZEN

TÜV in Frankreich

Endlich wurde auch in Frankreich eine TÜV-ähnliche Fahrzeugkontrolle geschaffen. Hier müssen sich zunächst alle Gebrauchtwagen im Alter von mehr als fünf Jahren vor dem Weiterverkauf einer Prüfung unterziehen lassen. Hierzu wurden im Land knapp 2000 Kontrollstellen eingerichtet, die pro Untersuchung umgerechnet rund 100 Mark kassieren. Schritt für Schritt soll das Kontrollsystem auch auf neuere Autos ab zwei Jahre Laufzeit übertragen werden.

Schnelle Unfallhilfe

Über 30 000mal (4,4 Prozent öfter als 1984) sind im vergangenen Jahr die 35 bundesdeutschen Rettungshubschrauber zu Notfalleinsätzen gestartet. Nach ADAC-Statistik wurden dabei insgesamt 26 101 Menschen ärztlich versorgt. Rund 20 100 Verunglückte hat der Hubschrauberarzt am Notfallort behandelt, 8736 mußten per Helikopter auf schnellstem Weg in die Klinik gebracht werden.



Audi 90 als Turbo-Diesel

Audi erweitert sein Modellprogramm: Dem Trend der Zeit folgend, wird auch der viertürige Audi 90 mit dem schadstoffarmen 1,6-Liter-Vierzylinder-Turbodiesel-Motor (70 PS) ausgerüstet. Damit erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. Der Verbrauch soll bei sieben Litern liegen. In Verbindung mit dem serienmäßigen Fünfganggetriebe hebt sich die Beschleunigung von üblicher Dieselträgheit ab: Schon in 14 Sekunden sprintet der Wagen bis zur 100-km/h-Marke.

Frische Farben nach dem Merkur-Fehlstart in USA

D. SINDERMANN, Dearborn

Wenn Porsches, BMWs und Golf GTIs bei den Amerikanern trotz Tempolimit von 55 Stundenmeilen (knapp 90 Kilometer/Stunde) der große Renner sind, dann – so sagte sich Ford – muß doch auch die Sportversion XR4Ti vom Sierra wie der Blitz auf dem US-Automarkt einschlagen. Irrtum. Anfangs gab es nur Probleme. Über die Konzernzentrale brach das Donnerwetter der Händler herein, bei denen der Kölner Überflieger mit dem Doppelbürzel wie eine lahme Ente in den Verkaufsräumen sitzt. Fords Vizepräsident Louis Lataif gesteht, daß in der Firma angesichts des XR4Ti-Debakels „Anzeichen von Panik" nicht zu übersehen waren.

Zwei Gründe werden für den Fehlstart genannt:

- Amerikas Autokäufer wollen zwar einen Wagen mit rassigem, europäischem Image, aber das Styling darf nicht „zu europäisch" sein.
- Der unter dem Markennamen der Fordabteilung „Lincoln-Mercury" vertriebene Ex-Sierra wurde „Merkur XR4Ti" getauft. Thomas Wagner, General Manager von „Lincoln-Mercury", gibt zu: „Das Wort ‚Merkur' verstanden viele Amerikaner nicht oder konnten es nicht aussprechen."

Als Ladenhüter erwiesen sich vor allem die 1985er Modelle im silbernen oder grauen Euro-Look mit Fünfganggetriebe und Stoffsitzen. Der US-Vorliebe für blaue und rote Lackierung und Lederinterieur wird bei den diesjährigen Importen aus Old Germany Rechnung getragen.

Ford-Pressechef Rainer Nistl: „Jetzt läuft der Verkauf spürbar besser. Mit amerikanischer Ausstattung, vor allem Automatik, werden jährlich 20 000 Exemplare erreicht."

Ford Köln setzt für das USA-Geschäft jetzt vor allem auf den „Scorpio", von dem die ersten Wagen in nächster Zeit über den Atlantik transportiert werden.

Attraktive Selektion an Raritäten

JAGUAR · PANTHER · Bitter

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes alle Modelle gebraucht
z. T. neuw. 200 D – 500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Alfa, 6/2,5, 2/84, 16 410 km	25 450,-
AMC Eagle, 11/80, 23 970 km	22 450,-
Audi Quattro, 12/84, 7600 km	62 950,-
Audi 200 Turbo, 11/83	28 950,-
BMW 635 CSi, 6/81	39 950,-
BMW 635 CSi, ABS, 1/83	54 950,-
Cadil. Fleetw., 2/84, 39 510 km	59 950,-
Cadil. Fleetw., LWB, 3/72	49 950,-
Chev. Corvette, 85, 7080 km	84 950,-
Ford Continental, 4/79, Zub.	24 950,-
Ferrari 400 i Autom., 7/82	119 850,-
Jaguar XJS 3.6, 5/85	69 950,-
DB 500 SEL, ABS, 12/84	80 950,-
Porsche 928 S, 11/84	89 950,-
RR Silver Wraith, 4/51, Zub.	89 950,-

AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 33 80-1 · Telex 08 582 874

ANKAUF

HÖCHSTPREISE
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu u. gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Tel. 0 83 21 / 34 40

Wir suchen:
500 SEC
Neuwagen, Bj. 86
500 SEL
Neuwagen, Bj. 86
und alle 124er Typen, Po. 911 Carrera Cabrio, rot, Led. schwarz. Marktgerechte Preise.
Autohaus Wagner
Bielefeld 1, Stadtheider Str. 2
neben Daimler-Benz
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evtl. Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

CLOU L 900
auch defekt, gegen bar zu kaufen ges.
Ang. u. D 8901 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 84 04
Autovermietung

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 3 50 03
Telex 2 92 318, Händler

DB 300 SL
anthrazit/Leder grau, für Export gesucht.
Tel. 0 40 / 5 24 56 06

DB 500 SEC
Mod. 86, champagner/Leder brasil oder dattel für Export gesucht.
Tel. 0 40 / 5 24 56 06

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testarossa – GTO, neu – gebraucht – Verträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01, gew.
Telex 4 102 244 eth d

Ferrari GTO
Testarossa – 328 GTS
gesucht.
Tel. 04 21 / 34 49 89
FS 2 46 086, Händler

560 SEL-C
Verträge gesucht.
Jaguar 4,2 Sov., 86
Tel. 0 77 36 / 74 80
Tx. 7 93 867

Höchstpreise
für 500 SL/SEC/SEL und 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12 + Tx.: 99 775
Heribert Bauer Automobile

Jag. 4.2 Sovereign
regentgrey/buckskin, Mod. 86, für Export gesucht.
Tel. 0 40 / 5 24 56 06

Kaufe:
280–500 SL SLC SE SEL
300–500 SE SEC SL
190 E D 250 D 300 D E
Porsche und Ferrari
gegen bar.
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

Mercedes-Vertrag
für sof. oder später gesucht.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

Barankauf – Höchstpreise
Neuwagen – Gebrauchtwagen – Verträge
DB 300 SL, 420 SL, 500 SL
DB 230 E – 300 E, alle W 124 T Modelle, DB 300 SEL –
420 SEL, DB 500 SEL – 560 SEL
DB 500 SEC – 560 SEC
PORSCHE/FERRARI
Sprechen Sie zuerst mit uns, verkaufen Sie nicht ohne unser Angebot. Schnelle und problemlose Abwicklung überall.
Besuchen Sie uns, ständig großes Angebot Neu- und Gebrauchtwagen, Ausstellung
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-367
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 88 · Tx 4 170218

Golf GTD gesucht.
Auch Verträge f. spätere Lieferg., nehme auch größ. Anzahl. Sof. Barabwickl. /vertraul.
WECAR GmbH
Telefon 0 77 38 / 6 53, Telex 793909

Suche Porsche 959
Angeb. u. A 8898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir suchen ständig:
DB 250 D, 300 D, 300 E m. 5-G. sowie 500 SEC, Mod. 86
(Vollausstg.) in blauschw./Led. schw.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34

Mercedes
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht
Mirbach Excl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Schweizer kauft Mercedes-Benz 500 SEC und 280 SL – 500 SL
Bj. 1980/81/82, zahle Höchstpreise. Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car, CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 00 41 72 / 72 40 88

Suche:
DB 300/380/500 SL, 500 SEC, BMW 635, 735 und Jaguar.
Tel. 0 69 / 68 63 76
FS 4 13 750

Suche Porsche Turbo
neu, rot, Leder tan oder weiß, Leder tan, günstig.
Hoss-Automobile
08 71 / 2 10 31 – 7 34 42

★★★★★★★★★★★★★★
Suche neue
560 SEL, C
500 SE, SEL, SEC, SL,
300 E, SE,
Ferrari u. Porsche
Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 280 TE,
300 E, 230 E
BMW gebraucht
320, 323i A, ab Bj. 83
635 CSi A
Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 15
Tx. 21 65 231 koku d, Händler
★★★★★★★★★★★★★★

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E / 260 E / 230 E
500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes – BMW
Porsche – Ferrari
SEIMEX GmbH
Tel. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Suche dringend
BMW-, Merc.-, Porsche-Unfallfahrzeuge
Zahle Höchstpreis, sofort bar
Tel. 02 11 / 66 11 22

W 124 u. W 124 T
alle Modelle gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
komme sofort
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

200–300 W 124
Neuwagen, Verträge u. Gebrauchte, gesucht.
Tel. 0 74 52 / 6 50 73

VERKAUF

BMW

BMW 645 CSi Turbo
Bj. 5/83, 59 000 km, 300 PS, mit reichl. Zubehör, zu verk.
Tel. 05 71 / 79 34 31
(Mo.–Fr. von 7.00 bis 16.00 Uhr)

BMW 745i
Bj. 1/84, ca. 39 000 km, polarismet., Büffelleder schwarz, Vollausstattung (evtl. mit Tel.), NP ca. 85 000,-, VB 39 500,- + MwSt.
Tel. 04 21 / 3 49 80 30 (ab Montag)

Einzelanfertigung
BMW 323 i, 11/84
Mod. 85, 8000 km, 150 PS, dkl.-blaumet., Innenausstg. kompl. m. R. R.-Magnolialeder, a. Extras, Alpinafahrwerk m. Reifen, netto: 48 245,61 + 6754,39 MwSt. = DM 55 000,–, Leas./Inz. möglich.
Uwe-Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 46 16 26

BMW 535 i
3/85, 40 000 km, mit ABS, Klimaanlage, ZV usw., Neupreis 60 000,– DM, jetzt 44 000,– DM. Eventuell mit neuem C-Netztelefon plus 10 000,– DM.
Tel. 0 28 45 / 5 89 44

Einmaliges Prachtstück
BMW 507 BMW
Festpreis DM 200 000,–
Angeb. unt. F 8903 an WELT-Verlag, Postfach 100 8 64, 4300 Essen.

BMW 733 i
1/79, 1. Hd., 100 000 km, SD, bl.-met., 4G., scheckh.-gepflegt, DM 11 200,–
Tel. 0 69 / 72 19 11 od. 63 28 65

AUDI

Audi Quattro
200 PS, Mod. 83, 59 000 km, scheckh.-gepfl., Stereo, Col., ZV, Heckwi., el. Fe., DM 35 000,–
Tel. 0 21 51 / 40 78 23

Audi 100 CD
10/84, 136 PS, 18 000 km, Sitzheizg., Velours, Wischwasch., ZV, 23 900,– DM + MwSt.
Tel. 0 23 81 / 7 50 16

Audi 100 CD
graphitmet., 3/85, 138 PS, 26 000 km, Klima, Radio/Cass., Velours, ZV, Wischwasch., wd. Glas, div. Extras, NP 42 500,–, für 24 200,– + MwSt.
Tel. 0 23 81 / 7 50 15

Audi 200 5 Turbo
blaumet., EZ 11/83, Klima, Tempomat, 30 000 km, DM 36 500,- im Kundenauftrag.
Fritz Schnieder KG
Enger Str. 51
4900 Herford, T. 0 52 21 / 1 50 36

V.A.G. Bergmeister
Langenfeld
Audi 100 Avant
115 PS, Bj. 3/85, Dachreling, steingraumet., ZV, Colorvergl., DM 37 950,–.
Audi 100 CD Avant
Bj. 11/84, Autom., SD, met., DM 29 950,–.
Audi 200 Turbo
Bj. 2/84, met., Autom., eSSD, el. Außensp., Durchladeeinrichtung, DM 34 950,–.
Porsche 944, Mod. 85
EZ 10/84, el. Hubdach, el. Außensp., Stabilisat., Servol., Heckwi., Lederlenkr., DM 39 950,–, im Kundenauftrag.
Tel. 0 21 73 / 7 80 78

Audi 100 CS Quattro
12/85, 2000 km, Klima, ABS, Alu, beheizb. Sitze, el. Spiegel, vollverzinkt, NP 57 000,– inkl. für 34 500,– + MwSt. VB.
Tel. 0 23 81 / 7 50 16

FERRARI

Ferrari GTO Neuwagen
sofort lieferbar
Fa. Car Chic, T. 0 89 / 22 18 45

Ferrari Testarossa
in mehreren Farben, kurzfristig lieferbar.
Ferrari 328 GTS
in mehreren Farben sofort lieferbar.
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Fabrikneue sofort lieferbar:

308 GTSi	rot, Leder schwarz
306 GTSi	weiß, Leder schwarz
328 GTSi	rot, Leder tan
Testarossa	rot, Leder schwarz

Tel. 07 11 / 2 26 10 69 – gewerblich
Telex 7 22 090

Ferrari 412, Neuwagen
5-Gang oder Automatic, sofort lieferbar
Firma Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

Dino 246 GTS
gegen Höchstgebot.
Tel. 0 40 / 5 38 51 81

Ferrari: 328 GTSi + Testarossa
Porsche: Turbo + Cabrio.
zusammen abzugeben.
Tel. 0 68 24 / 52 20

Ferrari 328 GTSi
silb./schw. Led., Lieferung Apr. 86, zum LP abzugeben
Ferrari Testarossa
rot/schwarz, 225 000,–
Tel. 0 69 / 63 28 65 od. 72 19 11

FORD

Ford Sierra XR
4×4, 5800 km, Klima, alle Extras, DM 33 900,–
Autohaus Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Range-Rover Vogue
7/84, 24 580 km, Anh.-Vorr. u. a. Extr., silbermet., DM 37 200,–.
V.A.G Tölke & Fischer
4150 Krefeld, 0 21 51 / 33 91 36

Range Rover
5/84, Autom., 38 000 km, Luxusausst., Preis VB 38 500,– DM
Tel. 05 11 / 58 23 27 nach 18 Uhr

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 HE Sov.
EZ 7/85, 10 000 km, alle Extr., DM 61 000,– od. günstige Leasing-Vertragsübernahme mögl.
Tel. 0 61 46 / 39 47

Jaguar XJ 12 HE Sov.
1/84, 38 000 km, 47 000,-
Telefon 0 22 57 / 3 25

Jag. XJ 4,2
Sov. Neuwagen
schwarz/schwarz
schwarz/doeskin
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55-56

JAGUAR

GEBRAUCHTWAGEN:
5,3 Double Six, Bj. 4/81, TÜV 9/87, Radio u. a. nur 29 800,–
XJ 4,2, Bj. 84, 32 000 km, SSD, Sperre, Radio CR, Wi.-Wa. 42 900,–
5,3 Vanden Plas, 17 Mon., 15 500 km, Clarion-Rad., Vollausst. nur 69 500,–
VORFÜHRWAGEN:
XJ 4,2, 7 Mon., 9193 km, Sperre, Alu, SSD, met., Wi.-Wa. nur 53 800,–
5,3 Sov., 3 Wo., 750 km, antilope, Alu, SSD, Tempomat u. A. 74 650,–
Verschiedene Neuwagen sofort lieferbar!
Exclusiv-Automobile
Dieter Walhäuser GmbH

XJS HE
10/84, Extras, Farbe Clarett, Temp., 17 000 km, DM 59 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 05 / 4 44, Telex 45 808

Gelegenheit
Jaguar XJ 5,3 HE Sov.
3/85, schwarz, Led. schwarz, Vollausst., BBS-Aluf., 23 000 km, DM 58 000,–.
T. 0 69 / 21 56 08 od. 76 48 92

MERCEDES

Autohaus Saturski
Merc.-Benz 380 SE – 420 SE
neu, silber, rauchsilber, hell-elfenbein, champagnermet., v. Zubehör, Ausw. ab 65 000,– DM
Merc.-Benz 300 SL – 500 SL
neu, nautikblaumet., rot, mit viel Zubehör. Ausw. ab 77 000,– DM
Merc.-Benz 300 D – 300 E
neu, bl., anthr.-met., v. Ex. ab DM 60 000,–
Merc 500 SEC König
gr. Verbr., a. E., 165 000,–
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,– DM, unser Preis 155 000,– DM
Porsche Neuwagen:
944, Carrera Targa, Turbo
fabrikn., Ausw. ab 85 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt/M.
Tel. 0 69 / 73 38 08 u. 73 38 91
Telex 4 11 180 AH sat

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

500 SEC
EZ 11/83, aus priv. 1. Hand, 31 000 km, astralsilbermet./Vel. blau, SD, Tempomat, ABS, Alarm, aut. Ant., Radio, Klimaautom., LM-Räd., Bestzust., VB DM 75 000,–.
Tel. 02 08 / 37 45 55

500 SEC
1/84, 50 000 km, schwarz/Led. schw., Vollausst., Bereifung neu, DM 78 000,–.
Tel. 0 21 51 / 3 50 85
wochentags v. 8–18 Uhr

DB 500 SLC
Bj. 6/80, 1. Hd., Klima, 4× el. FH, SSD, Leder, Tempomat, 54 990,– DM.
Tel. 0 40 / 21 13 77, Händler

DB 500 SEL
Bj. 5/81, Klimatisierungsautom., SSD, 4× el. FH, ABS, Leder, Tempomat, Alu, 41 990,– DM.
Tel. 0 40 / 21 13 77, Händler

DB 500 SL
Bj. 4/82, Leder, el. FH, ABS, Sitzheizg., K.-Sitz, Tempomat, Alu, 59 990,– DM.
Tel. 0 40 / 21 13 77, Händler

DB 500 SL
neu, schwarz, Leder schwarz, Vollausst., gegen Gebot abzugeben. Tel. 0 41 06 / 7 47 66

Mercedes 500 SE
Bj. 80, silbermet., 1. Hd., erst 60 000 km, SSD, Alu, Cass., ABS u. v. a. Zub., nur DM 37 500,–.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61/70 04, Telex 8 29 957

300 SE
1/86, 4000 km, champagnermet., Kunstled. braun, el. SSD, ABS, Autom., Kopfst. hint., Sp. re., Stereo, Color, Katalysator, Wurzelnuß, DM 69 000,–
Tel. 0 21 51 / 40 78 23

380 SE
6/80, Erstbes., silberblaumet., Velour, el. SSD, ZV, Color, Alu, Wischwasch., 4 Kopfst., DM 28 900,–
Handelsagentur
Tel. 02 01 / 40 25 02

MB 230 E
nauticblau, Leder creme, sofort lieferbar, Mod. 86
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

MB 200 D
lieferbar im Mai
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

500 SE
Bj. 83, 1. Hd., m. Zubeh., DM 45 000,–.
Telefon 0 90 81 / 8 64 27

Mercedes S-Klasse
300 SE, 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
W 124: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 230 TE, 300 TE, 200 D, 250 D, 300 D
W 201: 190, 190 E + 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo.
Neufahrzeuge-Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing/Finanzierung: günstig und unbürokratisch.
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61/70 04, Telex 8 29 957

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

MB 300 SL
Flügeltürer, Bj. 1958, 1a-Zustand, DM 185 000,–
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

420 SEL
rauchsilb., Leder dattel, Vollausstg., kein Breifeintrag, zum Listenpreis: 95 000,- DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87, Tx. 7 65 439, gew.

DB 500 SE
neuwertig, EZ 3/83, 60 000 km, TÜV 3/88, 410, 430, 470, 504, 442, 570, 584, 600, 611, 640, 673, 731, 812, inkl. MwSt. 48 000,– DM

DB 250 D
EZ 8/85, 18 000 km, met., TÜV 8/88, SD, Radio, inkl. MwSt. 39 000,– DM
Tel. 0 60 33 / 6 67 76

4× 190 D
neu, in versch. Met.-Farben, mit 5gang, SSD, Color, ZV usw.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

300 SE Cabrio
Bj. 64, 172 000 km, weiß, m. schwarzem Verdeck, rote Ledersitze, vollständig DB-überholt, DM 90 000,–
Tel. 0 21 65 / 4 98

86er-Modelle, Neuwagen:
500 SEL, 147/972
420 SEL, 199/978
300 SE, 735/972
300 E, 702/271
500 SL, 568/274
300 SL, 147/272
85er-Modelle, Neuwagen:
500 SEL, 040/271
500 SEL, 737/972
380 SEL, 737/972
500 SL, 702/271
280 SL, 735/271
W 124:
200, 230 E, 200 D, 250 D, 300 D
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

500 SEC Cabrio, Neuf.
weiß, Leder schwarz, Vollausst., US-Stoßstangen mit Spoiler, Sportfahrwerk usw., DM 182 000,-
280 CE Cabrio, Neuf.
champ., Leder schwarz, Vollausst., Autom., DM 109 000,-
500 SEL
4/85, 13 000 km, blauschwarz, Leder grau, Vollausst., DM 96 500,-
190 E
12/84, 0 km, schwarz, MB-Tex creme, Autom., Vollausst., DM 35 000,-
190 E
10/84, 15 000 km, anthr., MB-Tex schwarz, Autom., Vollausst., Sportfahrwerk, DM 38 500,-
Fa. GFG, Tel. 0 25 65 / 20 16
Tx. 8 91 635

190 E, 4/84
Brabus-Sp., v. Extr., Preis: VB.
Telefon 0 44 42 / 65 00

500 SEL
anthr.-graumet./Led. schwarz, Vollausstg., Mod. 86, nicht zugel., sof. lieferb., LP: 93 000,- + MwSt. geg. Geb. zu verk.
Tel. 02 01 / 77 20 04, ab Mo.

Mercedes 280 SE
Bj. 84, Automatik, 1. Hd., erst 30 000 km, silbermet., ABS, Klima, Alu, SSD, Color, ZV, Cassette u. v. a. Zub., nur DM 49 000,–.
Leasingbeispiel: 36x DM 1102,-, Restwert 40% = DM 19 600,-.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105, Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Suche 500 SEC, Mod. 86
weiß, Leder dattel od. schwarz, für sofort.
Tel. 08 71 / 2 10 31 – 7 34 42 - 6 50 61

280 SE, Bj. 1/83
anthr.-met., Vel. grau, Vollausstg., 56 000 km, von Privat. VB: DM 39 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 53 21 / 8 12 65, Tx. 9 53 832

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE –
500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

500 SEC
fabrikn. (Jan. 86), signalrot/Led. cremebeige, a. Extr., o. Zul., z. LP zu verkaufen.
Telefon 0 81 41 / 2 40 41

DB 126er-Modelle:
fabrikneu, sof. lieferbar, mit 5% Nachlaß
Tel. 07 11 / 2 26 10 69 · gewerblich
Telex 7 22 090

500 SEL – neu
Bj. 2/86, dunkelblau, Extras, sof. abholbereit, Vertragsübergabe geg. Gebot.
Tel. 0 60 21 / 5 39 52

380 SE
Vollausstg., Led. creme, 83, 1. Hand, 110 000 km, chauffeurgepfl., DM 48 900,– inkl. MwSt.
Cat Car, T. 02 21 / 48 21 13

380 SEL
7/85, 2000 km, bl.-schw.-met., Led. grau, Vollausst., 10% unt. Listenpreis. Mo.–Fr. 0 65 61 / 89 15

500 SEC, Mod. 85, 9000 km, bl.-schw.-met., Vel. grau, Vollausst., VB 91 500,– + MwSt. Mo.–Fr. 0 65 61 / 89 15

500 SL, 147/273, mit 240, 440, 506, 532, 585, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 873. 500 SEL, 147/972, 500 SEC, 929/278, 500 SEC, 473/274 – neu, sofort. Tel. 0 61 09 / 2 33 08.

500 SEL, Neuwagen (2/86)
929/278 u. 702/273 (preisgünstig).
T. 0 62 52 / 7 56 90 od. 7 20 90

280 SE
dkl.-blaumet., div. Extr., scheckheftgepfl., Bj. 84
Tel. 0 23 24 / 3 32 31 oder
02 34 / 43 46 04

DB 230 CE / 84
30 000 km, silbermet., Stoff blau, div. Extr., DM 29 500,–, Leasing/Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 46 1626

300 D, neu
5-G., kein Briefeintrag, surfbl., Stoff blau, netto 43 192,98 + 5907,02 MwSt. = DM 48 100,–, Leasing/Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 46 16 26

DB 380 SE, 2/82
1. Hd., weiß/Led. schwarz, 82 000 km, SSD, Klima, 4× el. Fenst., ABS, Becker-Mexico etc. DM 35 800,– im Auftrag
Tamsen GmbH
Tel. 04 21 / 8 87 00

DB 350 SE, 3/80
unfallfrei, 150 000 km, silbermet., Vel. blau, SSD, Color, netto: 16 666,67 + 2333,33 MwSt. = DM 19 000,–, Leasing/Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44,
Telex 46 1626

Aktuell!
Merc. 500 SEL, Neuwagen
Vollausstg., Liefrg. März 86, DM 103 000,–, Eintausch mögl.
Autohaus Ost
Tel. 0 21 73 / 1 22 22

Aktuell!
300 SEL, Neuwagen
Vollausstg., Liefrg. April 86, DM 86 500,–, Eintausch mögl.
Autohaus Ost
Tel. 0 21 73 / 1 22 22

190 E, 2,3 - 16 V., Autom.
300 D, 300 E, 190 D, 190 E
sofort lieferbar
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

500 SE
Bj. 85, a. Extras, wie ladenneu, DM 77 500,–
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

300 E, neu
rauchsilbermet., Leder schwarz, Vollausstg., 77 000,– DM.
Kraftfahrzeug-Firma
Tel. 06 41 / 6 35 13

280 SE
von Privat, 2/82, 77 000 km, 1. Hd., metallic, Automatik, Radio-Cassette, Velours, Alu, SSD, scheckheftgepflegt, DM 29 500,– VB.
Tel. 0 21 61 / 20 07 00

Neuwagen
300 SEL
diamantblau, Leder blau.
500 SL
blauschwarz, Leder dattel.
500 SEL
nautikblau, Velours grau, EZ 3/85, DM 79 000,–.
190 E 2,3-16
blauschwarz, Leder schwarz, EZ 7/85, DM 59 000,–.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26
Telex 8 329 389, Autohaus

Gelegenheit
190 E 2,3-16
Bj. 11/84, aus 1. Hd., 38 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, s. v. Extras, NP 68 000,–, VB 46 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 66 / 34 05 87

500 SL, 86
568, signalrot, Leder dattel, neu, Vollausstattung, z. LP.
Tel.: 0 75 33 / 23 11, nach 18 Uhr
0 75 33 / 17 23, Telex 7 33 362

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Merc. 500 SEC
4500 km, Vollausstg., inkl. 8+9" BBS-Felgen, DM 99 000,–
Jaguar XJ 12 5,3 S. III Vanden Plas
6500 km, DM 69 000,–
Opel Monza Coupé
silber, SSD etc., DM 21 500,–
Renault Alpine A 310 S
85, Breitversion, weißmet., Leder schwarz, Vollstereo, DM 39 800,–
BMW M 635 CSi
4500 km, Vollausst., DM 83 000,–
BMW 745 i A highline
3000 km, diamantschwarz, Leder silber, Vollausstg., DM 89 000,–
3,9% effektiver Jahreszins bei 25% Anzahlung u. 36 Mon. Laufzeit
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- und Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bad Homburg

BMW 732 i
Bj. 84, 19 000 km, polarismet., SD, el. FH, Radio-Cass., Alu, DM 46 500,–.
BMW 635 CSi Alpina B 7
Bj. 85, 7000 km, diamantschwarzmet., el. SD, Radio-Cass., DM 118 500,–.
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Blaichach

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 8/85, Vollausstg., Leder, Klima, SSD, 10 000 km, DM 58 900,-
BMW 635 CSi
EZ 5/83, 63 000 km, weiß, Leder, SD, Sperre, DM 46 800,-
BMW 323 i Baur Cabrio
EZ 1/80, 76 000 km, weiß, Leder, 15"-Räder, s. gut. Zust., DM 16 500,- im Auftrag
Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bonn

BMW M 635 CSi
EZ 11/84, 800 km, diamantschw., Klima, SD el., Color, DM 85 500,-
BMW M 635 CSi
EZ 11/84, 5500 km, zinnoberrot, Klima, SD, Leder, RC, DM 82 900,-
BMW 635 CSi
EZ 10/83, 55 000 km, polaris, Klima, DM 42 500,-
BMW 735 i A
EZ 84, 63 000 km, Klima, Radio, Color, DM 38 500,-
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 869 747

Cochem

BMW 635 CSi
8/85, diamantschwarz, Büffel anthrazit, a. Extras, DM 63 900,–
BMW 635 CSi A
84, 14 000 km, opal-met., Led. perlbeige, SSD, Klima, TRX, Radio, DM 59 900,–
BMW 635 CSi
84, 34 000 km, bronzitbeige, TRX, SSD, Becker-elek., DM 54 900,–
Alpina B 9
5/84, 44 000 km, DM 49 900
Porsche 944
83, 57 000 km, indischrot, DM 29 900,–
AHG – BMW-Vertragshdl.
Industriegebiet
5590 Cochem-Braunheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
FS 8 69 410

Essen

Porsche 944
EZ 2/84, 57 000 km, Klima, Servo., Radio, DM 34 900,-
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Frankfurt

BMW 635 CSi A
Bj. 85, Klima, Lederp., TRX, el. SD, Sperr.-Diff., Color, Radio-elektronik etc., DM 68 000,–
BMW M 635 CSi
Dienstwagen, Bj. 85, 9000 km, Vollausstg., Buffaloleder, diamantschwarz, DM 90 500,–
BMW 745 i A
Executive
Dienstwagen, Bj. 85, 12 000 km, Klima, Buffaloleder, el. SD, Sperr-Diff., Sitzhzg. u. el. Sitzverst. etc., DM 81 000,–
Jaguar XJ 4,2 Sovereign
8800 km, Vollausstg., met., Lederp., Klima, Alu, 4 kompl. Winterreifen, DM 44 850,–
BMW Glöckler
Kleyer Str. 1–7
An der Galluswarte
6 Frankfurt
Tel. 0 69/ 73 01 31

Königswinter

Porsche 911 SC Targa
Bj. 7/83, 55 000 km, Turbo-Fahrwerk, Front- u. Heckspoiler, Fuchs-Felgen, DM 58 000,-
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Oberhausen

BMW M 635 CSi
5/85, 4411 km, polarismet., Leder schwarz, TRX, Diebstahlwarnanlage, el. SSD, Klimaanlage, Scheinwerfer-Waschanl., Leuchtweitenreg., Radio Bavaria Elektronik, unverbindl. Preisempfehlung DM 112 000,-, DM 89 000,–. Auf Wunsch BMW-Finanz. m. 3,9 % eff. Zins bei 25% Anz.
Autohaus Kruft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstr. 51
u. Vestische Str. 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 55 50 u. 66 48 11

Oldenburg

Exklusiv-Merc. 280 SE
EZ 4/84, mit allen erdenkl. Extras, DM 58 900,-
Volvo Kombi 245 D
geh. Ausst., Bj. 85, ca. 30 000 km, DM 31 500,-
BMW Kayser
Bremer Heerstr. 261
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 08 68 oder
0 44 02 / 8 20 77

Pirmasens

BMW M 635 CSi
20. 12. 84, met., Lederp., RC, Klima, BMW-Sportsi., Aluf., usw., DM 85 000,-
Autohaus Feyock
BMW-Vertragshändler
Zweibrücker Str. 173
678 Pirmasens
Tel. 0 63 31 / 8 00 30

Solingen

BMW 735 i A Kat.
EZ 4/85, 15 000 km, arktis, el. SD, el. FH, v. Radio, 2. el. Spiegel, DM 47 450,-
BMW 325 e Kat.
EZ 3/85, 9900 km, met., SD, Color, Radio, Sitzhzg., Servo., 4tür., el. FH, Alu, Spoiler, DM 33 000,- im Auftr.
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshändler
Wuppertaler Str. 125–127
565 Solingen-Gräfrath
Tel. 02 12 / 5 98 98

Erkelenz

BMW 735 i A
EZ 9/84, 24 000 km, met., eSSD, CR, Leder Buffalo, TRX, el. FH, el. Sitze, Sitzhzg., weit. Zubeh., DM 49 750,–.
BMW 628 CSi
EZ 8/85, 24 000 km, met., TRX, SD, div. Zubeh., DM 49 750,–.
BMW Alpina B 9
EZ 10/83, 40 000 km, met., CR, eSSD, ABS, Klima, div. Zubeh., DM 57 500,–.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

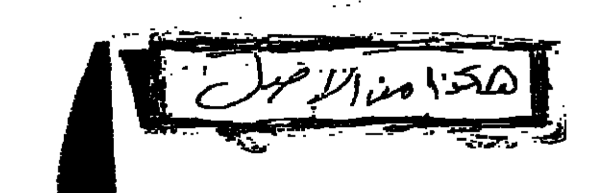
Stade

BMW 628 CSi A
Bj. 4/84, 10 200 km, balticblaumet., ABS, SD, 2. Spiegel, etc., DM 48 500,-
BMW M 635 CSi
Bj. 10/84, 35 000 km, diamantschw., Leder Buffalo, TRX-Reifen, Alarmanl., el. SD, Scheinw.-Waschanl., Klimaanl., etc., DM 69 500,- im Auftrag
BMW 735 i
Bj. 3/84, 21 000 km, saphirblaumet., TRX-Reifen, 2. Spiegel, Radio, DM 36 500,- im Auftrag
BMW 745 i. A.
Bj. 9/83, 90 000 km, bronzitmet., Sperr.-Diff., FH v. u. h., Sitzhzg., Scheinw.-Waschanl., Klimaautom., Radio-CR, Tempomat., etc., DM 36 000,-
BMW-STADAC
Altländer Str. 81
216 Stade, Tel. 0 41 41/30 66

Witten

Merc. 280 TE AMG
Bj. 7/83, 70 000 km, 230 PS, anthrazitmet., Autom., SD, Klima, ABS, Leder, Airbag, el. FH, Tempomat., u. v. a., unverbindl. Preisempfehlung DM 115 000,-, jetzt DM 54 900,-
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig



MERCEDES

Mercedes Rechtslenker
Neuw., sofort lieferbar: 230 E (124), 190 E, 230 TE–300 TD (123), 280 SE.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 5 41 145

DB 500 SL, Neuwagen
rot, Leder dattel, Klimaautom., DM 102 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 71 51 / 3 32 84

280 CE Autom., Bj. 78
anthrazit, Leder, Color, Breiträder, Spoiler, DM 14 500,-.
Tel. 02 01 / 23 48 21

190 E
Bj. 1/84, DM 25 500,- inkl. MwSt.
0 62 31 / 15 67, Firma

2x 500 SL
Vollausst., 355/278, 147/272, Preis 101 900,- inkl. MwSt. + 100 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 28 42

280 SE
4/85, 34 000 km, Autom., met., ABS, div. Extras, DM 47 500,– + MwSt.
Tel. 0 45 26 / 5 60

500 SL
Vollausst., ohne Zul., unter Listenpreis abzugeben.
Tel. 0 21 01 / 60 42 10

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Altenkirchen

Merc. 230 CE
EZ 4/85, blaumet., 17 000 km, Autom., SD el., Aluf., ZV, Color, DM 36 950,–, im Auftrag

Merc. 280 SE
EZ 8/83, blaumet., 78 200 km, SD el., Aluf., ZV, Color, DM 34 950,-

Merc. 230 CE
EZ 10/83, grünmet., 35 000 km, SD el., ZV, Color, Fensterh. 2f., DM 27 500,–, im Auftrag

Heinrich Bald, Fahrzeugfabr. GmbH & Co.
Verkaufs- und Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 80 10

Aschaffenburg

Merc. 280 E
EZ 3/83, champagnermet., SD, Color, Alur., Radio-Cass., ZV u. a., 114 000 km, DM 24 700,-

Merc. 280 S
EZ 11/82, blau, SD, Color, ZV u. a., DM 25 900,-

Merc. 280 SE
EZ 2/83, silberblaumet., ABS, SD, el. Fh., Autom., Color u. v. a., 57 000 km, im Auftrag, DM 41 800,-

Merc. 380 SE
EZ 9/80, silberdistelmet., ABS, Alur., SD, Frontsp. u. a., DM 31 800,-

BMW Alpina B 6, 2,8
154 kW, EZ 4/84, dunkelgrün, Color, el. Fensterh. 2f., Radio-Cass. u. v. a., 20 500 km, DM 45 900,-

BMW 635 CSi Alpina B 9
EZ 12/84, rot, SD, Klima, Radio-Cass. u. v. a., 35 000 km, im Auftrag, DM 61 900,-

Range Rover
EZ 8/79, grün, Radio, AHK, 65 000 km, im Auftrag, DM 11 400,-

Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Anhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Baden-Baden

Merc. 280 SE
EZ 11/84, 18 000 km, ABS, Autom., Klima, met., SD, ZV, Color etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 86 000 km, met., Leder, ABS, Klima, Airbag, Fensterh., Color, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 24 800 km, Autom., Radio-Cass., Servo, ESSD, ZV, im Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blauschwarzmet., Leder, ABS, Autom., ZV, Color, Sitzhz., Radio-Becker-Mexico, e. Fh., Mittelarml., Spiegel re., Außentemperaturanz. etc., im Auftrag, DM 63 800,-

Merc. 300 GD
Station, Radst. 2400 mm, EZ 84, 16 800 km, Diff.-Sperren, gehob. Ausstg., Color, Anhängervorr. etc., DM 44 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinzheim
Tel. 0 72 21 / 68 63 46

Braunschweig

Merc. 500 SE
neuw., EZ 9/85, silber, Velour schwarz, Klima, ABS, SD u. w. Extr., DM 81 900,-

BMW 635 CSi
EZ 6/83, silber, Velour schwarz, ABS, SD u. w. Extr., DM 38 500,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
Tel. 05 31 / 80 22 33

Emmerich

Merc. 420 SE Geschäftsw.
EZ 10/85, 9300 km, petrolmet., schwarze Velourp., Klimaautom., SD, Radio, Aluf. u. v. w. Zubehör, DM 81 000,-.

Autogarage Beckschaefer & Sohn
Vertr. der Daimler-Benz AG
Tackenweide 33
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 50 44

Frankfurt

Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Velour blau, Radio, Airbag, ABS, Klima, e. Si., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz., el. SD, DM 64 000,-

Merc. 380 SEL
EZ 82, 66 000 km, weiß, Velour blau, Radio, Klimaaut., ABS, e. Sitze, Aluf., orthop. Si., DM 55 000,-

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 54 82 60

Hamburg

2× 500 SL
7× 500 SEL
14× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL/500 SL
40× 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
8× 230 E W 124
2× 260 E
8× 300 E

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

190 E
petrolmet., Lorinserumb., EZ 1/83, 45 000 km, DM 35 000,–

380 SE
EZ 8/85, Vollausstg., 6000 km, DM 76 000,–

911 Carrera 3,2
EZ 3/85, Vollausstg., 20 000 km, DM 66 000,–

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Itzehoe

Mercedes 500 SEL
EZ 3/82, 89 000 km, zypressengrünmet., Leder, e. SD, ZV, Color, Radio, AHK, LM, Airbag, ABS, Klima etc., im Auftrag DM 41 000,-

Mercedes 280 SEL
EZ 7/83, 67 000 km, classicweiß, Leder, aut. Getr., Fensterh. 4-f., ZV, Color, LM, ABS, Airbag, e. SD, Klima, Breitr. etc., DM 43 900,-

Autohalle Ohl KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Telefon 0 48 21 / 70 75

Krefeld

Merc. 190 E Kat.
EZ 11/85, 5000 km, blauschwarzmet., Velour grau, Außentemperaturanz., SSD el., Servol., 5-Gang, Kopfst. Fo., Drehzahlm., ZV, Außensp. re. el., aut. Ant., Sonnenblende bel., Arml. vorn, Fensterh. el 4x, wd., Scheinw.-Waschanl., DM 40 381,-

LKW Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 86

Lindau

Audi 90 Quattro
EZ 7/85, 10 100 km, schwarzmet., 5-Gang, Servol., ZV, höhenverstellb. Sitze, AH-Vorri., 2. Spiegel, LM-Räder, Breitr., SD mech., wd. Glas, Radio-Cass., Winterräder, Skiträger, Dekorset, DM 37 900,-

Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Münster

Merc. 380 SE
EZ 4/84, 111 000 km, champagnermet., Aluf., Klima, WD, SSD, Sitzhzg., DM 39 900,–.

380 SE
Autom., 3/82, 158 000 km, petrolmet., WD, Klima, FH, Fahrersi. el., DM 30 300,–

Alfa GTV 2,5-6
Bj. 3/82, 48 000 km, schwarz, Alu, WD-Glas, Radio, Sonnendach, Spoiler, Fahrw. tiefer, DM 14 900,–

BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 30

Neustadt

BMW 524 Turbo Diesel
Top-Zustand, schadstoffarm, EZ 1/85, blaumet., 23 000 km, Autom.-Getr., ABS, SSD, ZV, sommer- u. winterbereift, weitere Exklusivausstattung, NP 51 000,–, VB 34 800,–.

Auto-Meyer KG
DB-Vertretung
Karl-Eibl-Straße 30
8530 Neustadt/Aisch
Tel. 0 91 61 / 20 45 od. 28 07.

Ratingen

BMW 635 CSi
EZ 8/83, silbermet., 59 000 km, 5-Gang, ABS, e. SD, Fensterh., Computer, Aluf., Vollstereo, Schalensi., Color, ZV, 2. Spiegel, Erstbesitz, DM 42 500,-

Merc. 500 SEL
EZ 7/83, anthrazitmet., 55 000 km, Leder grau, ABS, Klima, 4 Fensterh., e. SD, Tempomat, Vollstereo, ZV, 2. Spiegel, Rial-Felg. 225/50-Bereifg., DM 63 500,-

Merc. 500 SL
EZ 10/85, signalrot, 5000 km, Leder schwarz, ABS, Klimaautom., Fensterh., hintere Sitzbank, Tempomat, Color, ZV, Aluf., 2. Spiegel, DM 96 000,- im Auftrag

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Reutlingen

Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Leder oliv, Autom., ABS, AR, Radio-Cass., LM, DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, manganbraunmet., Velour dattel, SD el., ABS, Tempomat, Airbag, Radio-Mex., Diebstahlw., Klimaautom., Fensterh. el. 4x, LM-Felg., Sitze el., Wurzelnuß, DM 59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 79 22 46

Remscheid

Merc. 190 E
EZ 10/83, 22 500 km, 1. Hd., Autom., ABS, Klima, Servol. etc., DM 33 450,– im Kundenauftrag

Merc. 280 SEL
EZ 7/85, 4500 km, met., Leder, Klimaautom., DM 66 000,–

Merc. 500 SEC
EZ 4/84, nur 15 500 km, wie neu, Vollausstg., Lorsinser-Fw., Bereifung Pirelli 225/50 VR 16, DM 85 500,–

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 4/83, nur 30 000 km, 1. Hd., met., Leder schwarz, DM 59 250,–

Senator 3.0 i
EZ 6/85, 3700 km, C-Ausstg., met., ABS u. w. Extr., nur DM 36 500,–

Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Sinsheim

Merc. 280 SE
Vorführwg., astralsilber, Lederp., Vollausstg., EZ 9/85, 10 500 km, DM 67 500,-.

BMW 528i
grünmet., 6gang, Radio-Cass., Frontsp., EZ 4/83, 101 000 km, DM 22 000,-.

Adolf Söhner
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hauptstr. 1
6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 69 10

Siegen

Merc. 500 SE
EZ 7/83, zypressengrünmet., Velour grün, 86 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., Diebstahls., ZV, Color, ABS, Klima, Kopfst. im Fo., el. Fh., Aluf., Sitzhzg., DM 52 500,-

Geschäftswagen

Merc. 300 SE
EZ 11/85, 500 km, rauchsilbermet., Velour brasil, Vordersi. el. verstellb., Radio-Cass. Elec., SHD el., aut. Getr., Kopfst. im Fo., Tempomat, ABS, e. Fensterh., wd., Wiwa, Aluf., Armaturenbrett Wurzelnuß, Sitzhz., el. Vordersi. etc., DM 71 900,-

Geländewagen Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 5/83, tannengrün, Stoff schwarz, 44 000 km, 1. Hd., unfallfrei, gehob. Ausstg., Glasdach, Servol., Sperren VA + HA, Color, 2 Zusatztanks, Seilwinde u. w. Zubehör, gepfl., DM 38 400,- im Auftrag

Audi Quattro Coupé
EZ 12/85, graphitblaumet., Leder rot, 3600 km, SD, Radio-Cass., 5-Gang, Servol., Color, Sperre vo. + hi., Breitr., Sitzhz., el. Vordersi., DM 39 950,-

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

KÖLN

ca. 80 gebrauchte **280 S – 500 SEL**
ca. 10 gebrauchte **380 SEC – 500 SEC**

Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Ehrenfeld Tel. 02 21 / 5 71 94 46
Verkaufshaus Porz Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Uelzen

DB 380 SE – Dienstwagen
EZ 5/85, 8000 km, astralsilbermet., ABS, Schiebed. el., Alu-Räder, Fensterh. el. u.v.m., DM 74 900,–

DB 500 SL – Dienstwagen
signalrot, Klimatisierungsautom., Tempomat, get. Scheiben, Lederpolster u.v.m., DM 103 100,–

Frido Anders, GmbH u. Co. KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
3110 Uelzen 1
Tel. 05 81 / 1 70 31
Samstag ab 14 Uhr 0 58 22 / 17 64

Weilheim

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, 8000 km, dunkelblau, Leder schwarz, reichh. Ausstg., DM 100 000,-

Porsche 911 SC Targa
EZ 10/85, 3000 km, rot, Leder creme, DM 83 000,-

Merc. 420 SL
neu, dunkelblau, Leder grau, Klima u. v. m., DM 93 500,-

Autohaus Medele
DB-Vertragswerkstatt
Alpenstr. 18–20
8120 Weilheim
Tel. 08 81 / 42 77
priv. G. Walger, 0 81 52 / 7 89 42

Celle

Merc. 500 SE
EZ 10/85, 2000 km, arcticweiß, Leder blau, Klimaautom., Sitze el., Schiebehebedach el., LM-Felg. u. w. reichh. Zubehör, DM 92 100,–.

Merc. 500 SE
EZ 9/84, 102 000 km, champagnermet., Velour brasil, SD el., ABS + weit. Zubehör, DM 41 000,–, evtl. mit Telefon abzug.

Merc. 250 T
EZ 80, 115 000 km, classicweiß, Autom., Klappsitzbank, SD, ZV, DM 14 820,–.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 16 11

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Siegen

Merc. 207 D
EZ 1/84, Pritschenw. mit Pl. + Spr., 72-PS-Dieselmotor, 42 000 km, TÜV neu, DM 20 520,-

Merc. 207 D
EZ 6/83, Pritschenw., 72-PS-Dieselmotor, 49 000 km, TÜV neu, DM 18 810,-

Ford Transit
EZ 10/84, Kombi mit 9 Sitzen, 75-PS-Otto-Motor, 19 000 km, autom. Getr., AHK, DM 16 530,-

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Neuwagen 300 SEL
Autom. SD, Leder, Klima, ABS, weit. Extras, ohne Briefeintrag. nur 79 500,– inkl. VB.
Tel. 0 21 66 / 34 05 87

DB 300 E
EZ Aug. '85, 15 000 km, NP DM 80 500,–, anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg., DM 61 400,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 5 13 08

500 SEL Neuwagen
Mod. 86., 199/971, sofort, 735/972, sofort, 147/972 1x sofort, 7x 20. 2.

86er Porsche 911 Carrera Cabrio
grandprixweiß, Leder schwarz.
Tel. 04 21 / 34 49 89
FS 2 46 086, Händler

Sofort Lieferbar:
500 SL, 172/271, 568/274. 500 SEL, 172/978, 13 000 km. W 124: 300 E, 300 D, 230 E, 5× 190 D 5-Gang.
E. Karcher, Loerrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14

280 SL
8/85, 1600 km, blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, 76 000,- inkl.
280 SL
8/85, 2500 km, signalrot, Leder schwarz, Vollausstattung, 76 000,- inkl.
300 SL
Neuwagen 86, signalrot, Leder schwarz, gute Ausstattung, 78 000,- inkl.
02 21 / 56 61 30, TX 8 873 487
gewerbl.

500 SEL
147/971 – 904/978
Vollausstattung, für Japan geeignet, DM 103 000,- inkl. MwSt./Stück.
T. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566, Fa.

Merc. 280 SLC
Liebhaberfahrzeug, 1. Hd., EZ 8/77, 125 000 km, silberblaumet., Color, Radio/Cass., Klima, Alu, ZV, weitere Extras, 25 800,–.
Tel. 0 29 61 / 5 09 39

Merc. 500 SEC
84, astralsilber, Leder blau, SD, Klima, Vollausstg., DM 79 900,–
Car Special, Tel. 02 11 / 72 11 19

280 S, Typ 126
Bj. 3/81, 1. Hd., 89 000 km, ZV, get. Scheib., ESSD, 4 Kopfst., Standhzg., Alufe., Radio usw. VB 24 000,– DM
Tel. 0 22 03 / 8 45 52

10x Daimler-Benz 280 SE, Modell 85 Neufahrzeuge
Ausstattungen: 221, 222, 240, 259, 280, 286, 410, 420, 430, 440, 470, 481, 504, 531, 543, 570, 580, 584, 592, 600, 611, 640, 674, 731, 812.
Farbe/Innenausstattung: 737/072, 172/275, 355/275, 355/272, 355/275, 199/255, 735/271, 876/274, 702/273, 735/271.
Preis: DM 58 000,– + MwSt. (ca. 17% unter Liste.
Tel. 05 11 / 53 73 45, Tlx. 9 218 186 wip d
Tel.: 00 44 / 19 40 36 48, Tlx.: 0 51 928 174 taelon g
Weitere S-Klasse-Modelle in ähnlicher Ausstattung zur Verfügung

500 SL
neu, Mod. 86, pajettrot, Leder dattel, DM 89 000,- im Auftrag.
500 SEL
Bj. 10/84, anthrazit, Leder grau, DM 67 000,- im Auftrag.
500 SEC
Bj. 6/83, lapisblaumet., Velour blau, DM 66 500,- im Auftrag.
500 SE
Bj. 4/80, silbergrünmet., Velour, DM 35 000,-.
380 SEL
Bj. 3/83, anthrazitmet., Velour, DM 45 000,-.
500 SEL
weiß, Velour blau, Lieferung April.
300-SL-Vertrag
Lieferung ca. Juni.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tx. 4 82 975

280 S/SEL neu
je 1x, Autom., SD, Klima, el. Sitze.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

500 SE
Bj. 80, anthrazitmet., Leder, ABS, Klima, reichh. Zub. usw. 80 000 km, werkst.-gepfl., 38 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 44 28 17





190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vw u NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
Bitte den neuen erweiterten BRABUS-Tuning-Katalog anfordern, geg. DM 15,- Schutzgebühr.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 0 20 41/96 06-1* und 98 44-8*
Telex 8 570 650 mbtu d

Merc. 500 SEC
8/85, 4500 km, dkl.-blau, Leder grau, Vollausstg., DM 98 000,–.
Wiehr + Winter Automobile
2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 1 60 33 + 0 43 27 / 8 83
FS 2 99 538 wi wi

JW 280 SL
13 500 km, silbermet., Polster Leder blau, ABS, weitere Extras.
Tel. 06 21 / 74 16 00

Rechtslenker
190 E, neu, weiß, SD, Color. Tel. 0 22 33 / 6 63 54

500 SEC
2/85, rauchsilber, Leder brasil, 12 000 km, Klima, ABS, SD, Alu, Tempomat, weit. Extras, DM 88 000,–.
Händler, Tel. 0 40 / 7 66 49 48
FS 2 162 031

500 SEC, 85, 735/271, 040/275
500 SEL, 86, 355/278, 172/278
500 SEL, 85, 040/271, 355/278
500 SE, 85, 172/278, 904/278
500 SL, 86, 040/271, 199/271
380 SE, 172/278, 702/271
300 SL, 172/278, 904/272
280 SE/L, 172/271, 473/275, 877/271
Weitere Fahrzeuge verfügbar.
Fa. MM, 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

260 SE neu
d'blau, Vel., Autom., SD.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

500 SEL
4/85, blauschwarzmet., Leder dattel, Vollausstg., DM 75 000,–
Cartec GmbH, T. 05 51 / 9 42 88

Neuwagen ab Lager:
190 D, 190 E, 200, 230 E
260 E, 300 E, 260 SE, 300 SE
200 D, 250 D, 300 D
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Neuwagen ohne Zulassung

MB 500 SL	929/278, 568/274
MB 420 SL	199/278
MB 300 SL	568/274
MB 500 SEC	147/274, 702/277, 929/274
MB 500 SEL	737/274
MB 300 SEL	929/272
MB 200	355/072, 147/172
MB 190 E 2,3-16	402/271, 199/271

VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69/73 02 86 · Telex 411 757 WAG

500 SEL, 86, 147/972
300 SEL, 86, 904/274
300 E, 86, 904/278
Car-Bavaria
T. 0 89 / 91 43 89, Tx. 5 214 550

190 D neu
5-Gang, SD, Servo, ZV, Color.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

500 SEL, 147/972
200 TD, 147/078
sofort lieferbar.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 66, Tx. 213 740

Neuwagen ab Lager m. Preisnachl.:
280 S, 280 SEL, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 420 SEC, 420 SEL, 420 SE, 300 SE, 300 SL, 420 SL, 500 SL
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Merc. 190 E Cabrio
(Schulte-Umbau), 3/85, 33 060 km, 1. Hd., neuw., DM 62 500,-.
V.A.G Tölke & Fischer
4150 Krefeld, 0 21 51 / 33 91 36

DB 600
Bj. 76, silber, SSD, Klima, Leder schwarz, Color, wie neu, DM 350 000,-.
Angeb. u. Z 8897 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUF oder LEASING?
Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot für alle Neuwagenmodelle der Fabrikate
DB – PORSCHE – BMW – JAGUAR
Zahlreiche Typen sofort oder kurzfristig lieferbar.
TCS-AUTOMOBILE
Neckarstraße 60, 7148 Remseck 2
Telefon (0 71 46) 95 21
Telex 7 264 719 tcsa

Merc. 200 D
Lieferung Juni 1986.
Firma Car Chic
Telefon 0 89 / 22 18 45

NUTZFAHRZEUGE

VW Kombi
9sitz., 60 PS, div. Extr., Bj. 6/85, ca. 8000 km, DM 17 900,–.
Autoh. Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

PORSCHE

Porsche-Neuwagen

911 Cabrio	schwarz/schwarz
911 Cabrio	indischrot/can-can
911 Targa	schwarz/schwarz
911 Turbo	indischrot/schwarz

VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69/73 02 86 · Telex 411 757 WAG

Porsche 911 SC
Jubiläums-Modell, begrenzte Auflage zum 50. Porsche-Jubiläum, 1. Hand, EZ 2. 2. 82, gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 33 08 34 - 36 (zur Bürozeit)

Gelegenheit
Porsche 944, Neufahrzeug
m. Extras, DM 40 000,– + 14% MwSt.
Tel. 0 57 42 / 23 29

Porsche 944
Bj. 6/85, a. Extr., 14 000 km, DM 42 000,-.
Autoh. Brüggemann, Telefon 0 59 75 / 4 24

Tausche Porsche oder Mercedes gegen Jaguar Sov. 4,2, neu, mit Wertausgleich.
Uwe Ohlsen, Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 o. 4 60 44
Telex 4 61 626

911 Turbo
meteormet., Leder Schwarz, Neufahrzeug ohne Zul., DM 94 800,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 51 92 38, Tx. 2 162 068

911 Turbo, 2/86, neu
111 000,– DM, rot, Ganzled. champ., 058, 197, 261, 383, 387, 567, 650
Tel. 0 71 31 / 70 13 32

911 Carrera, neu
10% unter Liste
Cp., rot/schwarz, Endpreis 80 919,–; Cabrio, rot/schwarz, Endpreis 86 020,-
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerblich

928 S, Mod. 85
meteormet., Teilled. schwarz, 38 000 km, div. Extr., DM 69 900,-
Firma Michael Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

911 Carrera Coupé, Mod. 86
schwarz/Teilled. schw., ESSD, Klima, Tempomat, Fuchs m. P 7, DM 79 900,-.
Firma Michael Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

911 Carrera Coupé Targa
Neu- u. Vorführwagen, Vollausstattungen.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

911 Carrera Coupé
7/85, weiß, 13 000 km, Vollausst., DM 68 950,-.
Tel. 0 41 52 / 7 19 91, Händler

Carrera Cabrio
84, weiß, Led., Klima, 20 000 km, zollfrei, unzugelassen, DM 57 000,– Exportpreis.
Cat Car, T. 02 21 / 48 21 13

Cabrio Neuwagen
Nachlaß.
Cat Car, T. 02 21 / 48 21 13

Porsche 930 Turbo, 6/85, dkl.-bl., Led. bl., Vollausst., VB DM 94 000,– + MwSt.
Mo.–Fr. 0 65 61 / 89 15

Carrera, Modell 86
15 000,– DM unter NP
Tel. 0 75 31 / 5 58 02

Porsche 911 Carrera Targa
8/84, weiß, Leder weiß, 43 000 km, 1. Hd., el. FH, el. Sp., Color, Heckwi. usw. DM 57 800,–. + 14% MwSt. = 65 900,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche 911 Carrera Targa
5/84, schwarz, Leder dunkel, 1. Hd., el. FH, el. Sp., Heckwi. usw., DM 52 300,– + 14% MwSt. = DM 59 600,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

944 Turbo
ohne Zul., Leder, Klima u. v. m., Preis VS inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Porsche 928
Bj. 5/78, weiß, 90 000 km, Klima, Leder, Aluf., Bestzust., DM 29 000,-.
Autohaus Rumpold GmbH
49 Herford, Tel. 0 52 21 / 2 12 12

3,3 Porsche Turbo, 340 PS
Leistungssteig. m. Werksgar., EZ 3/85, 12 000 km, 1. Hd., neuw., anthrazitmet., Ld. schw., alle Extr., RUF-Spoiler m. Ölkühler, WEISSACH-Sportfahrw., NP 163 000 DM inkl. MwSt., VK 115 000,- DM + MwSt.
Tel. 0 40 / 2 29 07 54

928 S, Bj. 82, 60 000 km, pazifikbl., Ganzl.-Ausstg., Tempom., Klima etc., DM 46 500,-. Tel. 0 23 31 / 2 41 29.

911 Carrera Coupé
indischrot, Vollausst., ohne Zul., 82 900,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Porsche 911 Turbo
fabrikneu, noch nicht zugel., schwarz, Led. rot cancan, Mod. 86, Vollausstg.
Tel. 07 11 2 26 10 69, Tx. 7 22 090

Turbo 86
1800 km, blauschw., Ganzled. grauweiß, NP 130 000,–, VB 122 000,–
Tel. 0 21 52 / 5 43 72 od. 5 37 56

944, alpinaweiß, 3/84, Targadach el., div. Extras, 65 000 km, DM 36 800,– DM von Privat sofort.
Tel. 0 21 51 / 54 70 61

Porsche 924 Turbo
Bj. 80, TÜV 2/88, zweifarb. lakkiert, 8fach bereift, neuer Mot., Glasdach, el. Fe., Standheiz., von Priv. Preis VB 16 000,– DM.
Tel. Sa. 0 21 61 / 60 39 22, ab Mo. 0 21 66 / 35 53

911 Carr. Coupé
dunkelblau, Leder blau, Sp. re., Sportsitze, LM-Felg., Kälteanl., el. SSD, 74 000,– DM
Carrera Cabrio
schwarz/schwarz, Leder schwarz, Sportsitze, ZV, Alu, Kälteanl., verst. Batterie, DM 82 000,–
Carrera Cabrio
indischrot, Leder schwarz, verst. Batterie, Sperre, Sportsitze, Kälteanl., Stereo, Alarm, Turbolook, DM 106 000,–
911 Turbo
Werksflachbau, schwarz, Leder schwarz, Aufpralldämpfer, Sperre, Sp. re., Alarm, Sportsitze, el. SSD, DM 154 000,–
Tel. 0 21 51 / 40 78 23

Viele gute Porsche.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH · D-6901 Heidelberg-Dossenheim · Daimlerstraße 1
Verkauf und Leasing · Telefon 0 62 21 / 86 20 71

Carrera Cabrio
Neuw. o. Zul., NP 91 000 DM, VK 85 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 2 29 07 54

Porsche: Turbo + Cabrio
Ferrari: 328 GTSi + Testarossa, zusammen abzugeben.
Tel. 0 68 24 / 52 20

911 Turbo
neu, Mod. 86, rot, ohne Zulassung, DM 118 000,-.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

911 Carrera Coupé
ohne Zul., weiß, Klima, Radio etc., 10% unter LP = 69 664,– DM.
Tel. 0 22 74 / 48 67

Porsche Targa
Bj. 86, rot, Vollausst., ohne Eintrag, umständeh. abzugeben. Preis DM 8000,– unter NP.
Tel. 02 28 / 37 89 15, ab 19 Uhr

Porsche Carrera Cabrio
weiß / Ganzleder schwarz, fabrikneu, 528, 567, 395, 139, 438, 340, 454, 559, 381, 070, DM 82 000,– netto.
Tel. 0 41 01 / 4 41 44, priv. 0 41 21 / 13 23 gesch.

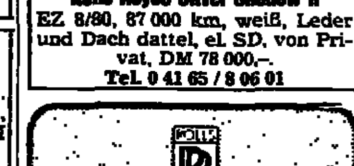
REISEMOBILE

Gebrauchte Reisemobile
Renault Trafic, 70 PS, Dies., 5-G., AHK DM 24 500,-
Hymer 521, Gep.-Tr., AHK, Fernsehant. DM 27 900,-
Hymer 591, Iso-Matten, Fernsehant. DM 34 500,-
FFB Renault Dies., Gep.-Tr., Fahrrh. DM 39 900,-
Glendale 3000, Duc.-Dies., 72 PS DM 39 900,-
Hymer 522, Dies., Servol., Overdr. DM 45 900,-
Hymer 590, Dies., Motorrdh., Fahrerl. DM 47 800,-
Tabbert 600, Dies., Fahrert., Gep.-Tr. DM 47 800,-
Zielkauf: jetzt günstig kaufen, erst in 6 Monaten zahlen.
Caravanpark Siegerland GmbH
Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 / 4 50 91

CLOU L 900
fabrikneu, Bj. 85, gegen Gebot zu verkaufen. Ang. erb. u. C 8900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Silver Shadow II
EZ 8/80, 87 000 km, weiß, Leder und Dach dattel, el. SD, von Privat, DM 78 000,–.
Tel. 0 41 65 / 8 06 01



Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce & Bentley
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330-360
6000 Frankfurt am Main
Tel.: (0 69) 75 03-2 36 / 2 34
Ein Betrieb der Unternehmensgruppe Georg von Opel

VOLVO

Volvo-Sonderangebote

240 GLT, 2/85, 45 000 km	23 900,–
245 GL, 3/85, 13 000 km	26 400,–
245 GLT, 4/84, 41 000 km	26 500,–
760 GLE, Turbo Diesel, 8 Mon jg.	38 900,–

Volvo-Wallhäuser, Siegen
Tel. 02 71 / 4 50 91

Volvo 245 Turbo Kombi
Bj. 3/85, 20 000 km, THEIS K 1, weiß, Innenausstg. d'blau Vel., Aerodynamik-Bausatz, Sportfahrw., Aluräder 7,5×15,4, Reifen 230/45 TRX, Color, Lederlenkr., Zusatzarmaturen, Sitzhzg., Servo., ZV, Stereo u. w. Extras, DM 38 000.
V.A.G. Paul Quast KG, 2410 Mölln, Tel. 0 45 42 / 60 28

WASSERSPORT

Motoryacht Fairline 36 Turbo
Bj. 5/84 Flybrigde 2x255 Volvo Diesel, viel Zubehör, 88 Betriebsstunden, wie neu, nur DM 285 000,–, Npr. 440 000,–.
Telefon 0 75 74 / 38 44

Tausche
Reihenhaus Düsseldorf-Benrath, Wohnfl. ca. 150 m², gegen **Motoryacht im Mittelmeerraum.**
Angeb. unt. E 8902 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LAMBORGHINI

Lamborghini Countach, neu
rot/schwarz, m. Rennauspuff u. gr. Spoiler, netto: 208 771,92 + 29 228,07 MwSt. = DM 238 000,–, Leasing/Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44, Telex 46 16 26

Am Anfang standen Helen Vita und Zarah Leander: TV-Show mit den Travestie-Stars Mary & Gordy

Zwei Senkrechtstarter, die alles im Griff haben

Wenn sie, am Ende ihrer Shows, langsam die langen Wimpern ab- und Stück für Stück ihre kostbaren Klamotten ausziehen, dann ist der Verfremdungseffekt komplett, sind die Damen, von den Perücken befreit und in Jeans, wieder die Herren der Schöpfung, der ehemalige Elektronikstudioso Georg Preusse und der Ex-Koch Rainer Kohler.

Preusse, 1950 in Osnabrück geboren, *und sein* „Co" Kohler, aus Tuttlingen und sechs Jahre älter, können sich rühmen, so gut wie konkurrenzlos zu sein. Travestie-Stars sind sie, seit guten acht Jahren, und keine Transvestiten: Ihre Lust an der damenhaften Verkleidung ist eine andere als die der Herren mit der speziellen erotischen Neigung; die ihre ist

Frau'n, Frau'n, Frau'n – Sa., ARD, 22.15 Uhr

die an der Verkleidung, wie der Schauspieler sie erfährt: „Schon wenn man sich nur eine Pappnase aufsetzt, ist man ja ein anderer Mensch."

Sie nennen sich Entertainer und sind auch welche, und zwar vom Schlage der Naturtalente. Und ihr Publikum spürt das genau: „Wir machen eigentlich eine Mischung aus amerikanischem Entertainment und gutem, alten deutschem Kabarett", sa*gen sie und verweisen auf* die Woolworth-Verkäuferin: „Die will sich abends unterhalten und nicht lange nachdenken müssen, was hat der denn nun bloß gemeint mit der Nummer." Soll heißen: „Unser Regisseur ist das Publikum." Und tatsächlich: Allein in Berlin strömten zu den insgesamt 570 Vorstellungen des Gespanns Mary & Gordy zwischen 1982 und 1984 187 223 Besucher, und unter denen war vom Punky bis zur Omi alles vertreten.

Trotz der so rasch gewachsenen enormen Popularität des Travestie-Duos – einen „Apparat", über den sich anspruchsvoll verfügen ließe, haben die zwei nicht, sieht man von dem inzwischen auf elf Musiker aufgestockten Ensemble unter Bill Banger ab. Auch einen Manager gibt's, der allerdings vorne noch immer die Karten selber abreißt, natürlich auch Roadies und Beleuchtungsexperten.

Aber auch heute noch haben die beiden Senkrechtstarter, die 1976 noch als unbekannte Greenhorns durch deutsche Lande tingelten, alles selber im Griff, die minutiöse Gestaltung ihrer Shows ebenso wie die Auswahl ihrer Garderobe, die pro Mann 500 ständig bereitliegende Teile – manche im Wert von 25 000 Mark – umfaßt. Accessoires für virtuose 26 Umzieh-Aktionen in ihrer über zweistündigen Show: Pro Künstler macht das über 70 Kostüme und die Kleinigkeit von 45 Perücken ...

„*Das einzige*, was wir brauchen, ist ein 220-Volt-Anschluß", sagen sie, „alles andere bringen wir selbst mit – von der Soundanlage bis zum Licht", und was sie außerdem noch unterscheidet von der Mehrzahl anderer Entertainer ist, daß sie dem Publikum in den kleinen Räumen und gro*ßen Hallen* und nun auch – zum dritten Male – vor den Bildschirmen mit ihren eigenen Stimmen und nicht mit Playbackkonserven kommen.

Gelernt ist eben gelernt: Noch vor den Gründerjahren hatte Mary alias Georg Preusse zur Unterstützung seines Studiums in einer Bielefelder Bar gekellnert und war den Gästen mit gelegentlichen Zarah-Leander-Impromptus hinterm Tresen aufgefallen, derweil Gordy alias Rainer Kohler mit seiner kleineren Schwester Folklore in elf Sprachen vortrug, bis ihn eines Tages auf einem Polizei-Ball der Schalk ritt und ihm eine taufrische Helen-Vita-Parodie eingab.

Heute krönen ihr Programm denn auch gekonnte Parodien, etwa die, in der die verführerische Mary als schon leicht mumifizierte Marlene Dietrich erscheint, mit Gordy als umsichtig-deftiger Krankenschwester im Schlepptau, und munter trällert: „Ich hab von Kopf bis Fuß die Liebe eingestellt". Die Jacob-Sisters müssen ebenso dran glauben (samt den unvermeidlichen von Gordy gehäkelten *Pudeln!*) wie Nana *Mouskouri*, bekannte Songs wie „Yesterday" oder „Hey, Big Spender", aber auch die kleinen episodenhaft dargereichten Geschichten, die das tägliche Leben schrieb. Zwischen achtzig und hundert Nummern umfaßt ihr Repertoire, für das kein externer Texter-Trust die Federn spitzt. Was am Selbstgestrickten ankommt, bleibt drin, anderes fliegt aus dem Programm. Ihr Publikum wächst denn auch seit ihren Debüts in Sammy Drechsels „Münchner Lach und Schießgesellschaft" anno '78, in Dieter Hallervordens Berliner „Wühlmäusen", in österreichischen, luxemburgischen und schweizerischen Kleinkunstbühnen – und ihrem 1981 vom Süddeutschen Rundfunk produzierten Fernseheinstand.

„Schuld" daran ist womöglich wirklich der beiden melancholische Desillusionierungs-Nummer am Schluß ihrer Shows, wenn die kostbaren Roben fallen wie Schicht auf Schicht *des Make-ups*: „*Wir holen die* Leute zurück in die Wirklichkeit. Das ist, als würde man einem Kind seinen Lutscher wegnehmen."

Doch die Lust an Süßem bleibt – und damit das Pubikum.

ALEXANDER SCHMITZ

Sie können sich rühmen, so gut wie ohne Konkurrenz zu sein: Das Entertainer-Duo Mary & Gordy

FOTO: DEFD

FILME ZUM WOCHENENDE

Der Farmer Taw Jackson (John Wayne) ist von dem Betrüger Frank Pierce (Bruce Cabot) ins Gefängnis und um sein Land gebracht worden, als man dort Gold fand. Nach der Freilassung des Farmers fürchtet Pierce dessen Rache und heuert für 10 000 Dollar den gefürchteten Killer Lomax (Kirk Douglas) an. Jackson jedoch dreht den Spieß um.

Er verspricht Lomax 100 000 Dollar, wenn er sich mit ihm gegen Pierce verbündet. Die Sache hat nur einen Haken: Jackson will den Revolvermann mit Gold bezahlen. Doch dafür muß er erst die gepanzerte Postkutsche überfallen, in der Pierce einmal monatlich Gold im Wert von einer halben Million Dollar abtransportieren läßt. Und das geht wiederum *nur mit der Hilfe von Lomax. Regie in* dieser 1967 gedrehten Lehrstunde über den Sieg der Rechtschaffenheit mit dem Titel **Die Gewaltigen** führte Burt Kennedy. Er lernte sein Handwerk bei einem der besten Western-Regisseure, Budd Boetticher, für den er mehrere Drehbücher schrieb. (Sa., ARD, 20.15)

*

Einem **Mord per Telefon** ist Inspektor Columbo (Peter Falk) in dem 1978 gedrehten amerikanischen Spielfilm auf der Spur. Der Psychologe Dr. Eric Mason (Nicol Williamson) hat es mit seinem „Institut für Lebensbewältigung" zu beträchtlichem Vermögen gebracht. So kann er sich das kostspielige Hobby erlauben, Erinnerungsstücke an berühmte Filme zu sammeln. In erster Linie aber hängt sein Herz an seinen Dobermännern Laurel und Hardy, die zu einer tödlichen Waffe werden können.

Das spürt Masons Freund und Assistent Dr. Charles Hunter (Joel Fabiani) am eigenen Leib. Eines Tages bittet Mason ihn, die Hunde nach Hause zu bringen, da er zum Arzt muß. Kurze Zeit später alarmiert eine Studentin die Polizei: Die beiden Dobermänner haben Hunter in Masons Wohnung angefallen und getötet. Mason ist betroffen, doch *Inspektor Columbo hat mit dem ihm eigenen*, durch Schusseligkeit vertuschten Scharfblick schon einen bestimmten Verdacht – und dabei spielt das Telefon in Masons Wohnung eine zentrale Rolle. Und auch der Hundedressur gilt seit neuestem sein Interesse ... (Sa., ARD, 23.15).

*

Den Konzertmeister Viktor Lorenz (Dieter Borsche) hat der Krieg aus der Bahn geworfen: Er hat den beruflichen Anschluß verloren und schlägt sich schlecht und recht mit gelegentlichen Arbeiten für den Rundfunk durch. Doch seine Tochter Sabine (Sabine Sinjen) ist überzeugt, daß er *viel mehr leisten könnte. Sie bietet* dem erfolgreichen Konzertmanager Herzog (Hubert v. Meyerinck) ein Sinfonie-Orchester an, und **Sabine und die 100 Männer** vom Orchester schaffen es tatsächlich, Herzog für sich einzunehmen. Das einzige Handicap: Es fehlt ein Star. Doch auch das Hin*dernis* überwindet Sabine spielend: Durch einen Trick kann sie den Geiger Yehudi Menuhin für die Vorstellung gewinnen.

Regisseur dieser Nichtigkeit aus dem Jahre 1960, der zeigt, was man nur alles schaffen kann, wenn man sich gehörig anstrengt, war der Österreicher Wilhelm Thiele. Der Regisseur hatte Deutschland 1933 verlassen müssen. In den USA inszenierte er unter anderem mehrere Tarzan-Filme. Als er in die Bundesrepublk zurückehrte, drehte er noch zwei Filme: „Der letzte Fußgänger" und, als letzten, „Sabine und die 100 Männer". (So., ARD, 14.45)

*

John Robie (Cary Grant) hat sich nach einer erfolgreichen Karriere als Juwelendieb an der Côte d'Azur zur wohlverdienten Ruhe gesetzt. Mit seinem beschaulichen Dasein ist es allerdings vorbei, als weitere Juwelendiebstähle geschehen, wobei ein unbekannter Langfinger Robies frühere Arbeitsweise *imitiert – bei der er* **Über den Dächern von Nizza** unterwegs war. Um nicht für Diebstähle belangt zu werden, die er gar nicht begangen hat, bleibt ihm keine Wohl, als seinerseits den wirklichen Täter aufzustöbern.

Das ist leichter gesagt als getan, zumal er sich auf der abenteuerlichen Suche nach seinem fatalen Doppelgänger in die attraktive Millionenerbin Francie (Grace Kelly) verliebt, was die Sache keineswegs leichter macht. Denn Francie ist *nicht* auf den Kopf gefallen: Schnell merkt sie, daß mit ihrer neuen Flamme etwas nicht stimmt. Und als dann auch noch ihrer Mutter der Schmuck gestohlen wird, kommt Robie vollends in Bedrängnis: Francie lockt die Polizei auf seine Spur.

Alfred Hitchcock, dem Meister des „suspense", gelang mit diesem Film aus dem Jahre 1955 eine hintergründige Komödie vor der attraktiven Kulisse der südfranzösischen Hafenstadt. Neben Grace Kelly und Cary Grant spielt Jessie Royce Landis eine Millionärin, die mit ihrem burschikosen Auftreten ihre Tochter Francie in permanente Verlegenheit bringt. (So., ARD, 20.15)

*

Italien zu Beginn der zwanziger *Jahre: Graf Daniele di Bagnasco* (Terence Stamp) lernt die attraktive Manuela (Laura Antonelli) kennen. Er verliebt sich in die junge und – wie er meint – unschuldige Frau. Sie wird seine Geliebte.

Doch Danieles Glück dauert nur kurze Zeit. Dann erfährt er die deprimierende und demütigende Wahrheit: **Ein göttliches Geschöpf** mit Heiligenschein ist Manuela bei weitem nicht. Als junges Mädchen war sie von ihrem Vetter Michele Barra (Marcello Mastroianni) verführt und später verlassen worden. Anschließend hat sie in einem zweifelhaften Etablissement „gearbeitet".

Aus Wut und Enttäuschung beschließt Daniele, Manuela zum Instrument seiner Rache an Michele Barra zu machen. Doch es kommt anders, als geplant: Manuela verfällt ein weiteres Mal dem Charme Barras. Giuseppe Patroni Griffi inszenierte diesen Film 1976. Den Regisseur rüh*men italienische und französische* Kritiker als „Meister atmosphärischer und milieuechter Schilderungen". „Ein göttliches Geschöpf" ist in deutscher Erstaufführung zu sehen. (So., ZDF, 23.15) DW.

Wissenschaft, vom ZDF mundgerecht serviert

Welches Ei ist schneller?

Projekte, im Fernsehen Naturwissenschaft mit Unterhaltung zu verknüpfen, sind nicht neu. „Was der Hessische Rundfunk mit dem ‚Physikzirkus' oder der WDR mit ‚Kopf um Kopf' auf die Beine gestellt hat, ist aber nicht mit dem zu vergleichen, was wir jetzt in unserer Wissenschafts-Show machen."

Für Joachim Bublath, beim ZDF *für „Forschung und Technik"* zuständig, war es „schon immer das Ziel, so eine Motivationssendung zu haben, die Appetithappen liefert." Kommt die Sendung beim Publikum an, ist am bereit, sie auf Serie zu setzen.

„Um auch selbst die Kontrolle zu haben, damit das alles auf einer verständlichen Basis bleibt", moderiert

Die Knoff-hoff-show – So., ZDF, 19.30 Uhr

Physiker Bublath zusammen mit Ramona Leiß von der regionalen „Aktuellen Schaubude" des Norddeutschen Rundfunks. Kurt Ulrich, ein Altmeister der leichten Unterhaltung („Der große Preis") führt Regie. Mit 60 Zuschauern im Studio sollen bei flotter Musik und Cafehaus-Touch Schranken abgebaut und trockene Materie salonfähig gemacht werden: Auf die Fernsehzuschauer wartet, so Joachim Bublath, „eine warme *menschliche Atmosphäre bei der* Beschäftigung mit den so kalten Naturwissenschaften".

Tausendsassa Bublath mischt Gags aus dem naturwissenschaftlichen Grundlagen-Bereich mit Ausgefallenem und Skurrilem, gibt überraschende Einblicke in Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. „Die Auswahl der Themen haben wir bewußt so angelegt, daß diese optisch durch die Aktion im Fernsehen erklärbar werden. Ich gehe aber nicht so vor – und das unterscheidet Knoff-Hoff von anderen Wissenschaftssendungen, daß ich sage: Das war ja ein lustiger Gag und der funktioniert so und so... Wir versuchen eigentlich nur, den Leuten für manche Dinge ein Gefühl zu geben, in welche Richtung die Technik geht."

Gleich zu Anfang sieht man einen Draht, der sich – wie von Geisterhand – zu einer überdimensionalen Büroklammer biegt. „Wir zeigen erst mal einen Gag, ohne den dazugehörigen Begriff der Memory-Metalle – den Gedächtnis-Effekt – zu nennen."

Eine auf diesem Prinzip basierende, gerade vorgestellte Innovation, die tatsächlich produziert wird, darf nicht fehlen: „Da die japanischen Frauen noch BH-Körbchen mit Drahteinlage tragen, lag die Idee auf der Hand, solche Metalle zu verwenden. Wenn bei 37° C Körpertemperatur die Paßform der Brust erreicht wird, dann kann man den BH bei anderen Temperaturen, z.B. während des Transports im Koffer, ruhig verknicken. Wenn man das Ding anzieht, wird es sich immer wieder an die Paßform erinnern."

D1-Astronaut Reinhard Furrer ist mit Experimenten und Filmaufnahmen ebenso im Studio vertreten wie der Duisburger Chirurg Günter Mollowitz, der seine „Grätette" vorstellt, mit der er – ruckzuck – Fischgräten zieht. „Ein anderer Erfinder war es leid, jeden Morgen seine Hemden zu knöpfen. Also hat er sie gegen Magnete ausgetauscht. Jetzt kann er sich mit einem Schwung anziehen, und schon sitzt das Hemd."

Clou des Kuriositäten-Kabinetts ist ein Kopiergerät, so groß wie ein Elektrorasierer. Die Vorlage wird über Leuchtdioden abgetastet und von einem sogenannten CCD – einem integrierten Schaltkreis zur Verarbeitung optischer Signale – mit nachgeschaltetem Mikroprozessor aufbereitet. „So wie man das Original 'reinsteckt, kommt auf Thermopapier die Kopie heraus. „Und das mit einer Qualität," so Joachim Bublath,„ die nicht nur für Industriespione akzeptabel ist".

Dieses Kopiergerät ist u.a. bei der Zuschauer-Preisfrage, der Knacknuß, zu gewinnen: „Jeder weiß, wie man ein rohes von einem gekochten Ei unterscheiden kann, wenn man es rotieren läßt. Welches von beiden Eiern ist aber schneller, wenn man es eine schiefe Ebene herunterrollen läßt? " Vorsicht: Selbst scharfsichtiges Nachdenken hilft nicht. Probieren geht eindeutig über studieren. „Die Idee ist, daß die Zuschauer unsere Einfälle selbst ausprobieren sollen und am Arbeitsplatz ein bißchen darüber reden."

DIETER THIERBACH



Wollen ein Gefühl für Technik vermitteln: Joachim Bublath und Ramona Leiß

FOTO: KÖVESDI

ARD Samstag 

15.15 Programmvorschau
15.45 Die Diener des Fürsten
Sechs Jahre Arbeit am Keltengrab in Hochdorf bei Ludwigsburg
Beobachtung von Susanne Offenbach
14.30 Sesamstraße
15.00 Madrid, Madrid, Madrid
Unterhaltsames vom EG-Neuling Spanien zeigt Wolf Hanke. Dabei beschäftigt er sich unter anderem mit den „Tunas", studentischen Musikgruppen in der Madrider Altstadt, mit der Einfuhr deutscher Pferde nach Spanien sowie mit dem Friseur von Pablo Picasso, der dem Barbier zahlreiche Kunstwerke schenkte.
15.45 Die fünfte Jahreszeit
7. Teil: Frieden
16.45 Eisschnellauf-WM
In Inzell
Vierkampf der Herren: 500 und 5000 m
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Ski nordisch: Kombinations-Langlauf in Oberstdorf
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Gewaltigen
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit John Wayne, Kirk Douglas, Howard Keel u. a.
Regie: Burt Kennedy
21.55 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
22.15 Mary & Gordy:
Frau'n, Frau'n, Frau'n
Entertainment frei Haus
Regie: Heinz Liesendahl
23.15 Columbo:
Mord per Telefon
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Peter Falk, Joel Fabiani u. a.
Regie: James Frawley
0.25 Tagesschau
0.30 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF Samstag

11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie
7. Folge: Raum zum Leben, Raum zum Schaffen – Bioreaktoren
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Das Unglück von Bergkamen – das folgenschwerste Grubenunglück der deutschen Geschichte.
14.30 Umwelt
Thema u. a.: Wer bestimmt die Grenzwerte der Umweltbelastung?
15.00 Hits in Clips
15.30 Spuren im Schnee
Englischer Spielfilm für Kinder (1980)
Regie: Mike Pritchard
17.17 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Die Geschichte der Glienicker Brücke / Nachlese politischer Aschermittwoch / Die Lage der mittelständischen Werften
Moderation: Wolfgang Herles
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Die Schwarzwaldklinik
Steinschlag
Von Herbert Lichtenfeld
20.15 Aus Offenburg:
Wetten, daß?
Spielereien von und mit Frank Elstner
Interpreten: Mireille Mathieu, BAP, Hollywood Love-Affair, Peter Hofmann
Regie: Alexander Arnz
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
Mit Doris Papperitz
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.20 heute
23.25 Rock-Pop in Concert
Rock in Deutschland. Teil 2 –
Mit Peter Illmann

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
16.00 Musicbox
17.00 Die Chronik der Familie Nas
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastel & McCormick
19.45 Klassenkeile
Deutscher Spielfilm (1968)
21.30 APF blick
22.15 Der Erbarmungslose
Franz.-ital.-deutscher Spielfilm (1969)
Mit Jean Gabin u. a.
23.35 APF blick
23.45 Das große Fressen
Franz.-ital. Spielfilm (1973)
Mit Marcello Mastroianni, Ugo Tognazzi u. a.
Regie: Marco Ferreri

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Der Idealist
Von Fulvio Tomizza
22.00 Aspekte
22.45 Vom Schreibtisch
Gerald Szyskowitz besucht Friederike Mayröcker
23.00 Liedercircus
Präsentiert von Michael Heltau
0.40 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

19.22 RTL-Spiel
19.28 Filmvorschau
19.30 Traumschiff
Deutscher Spielfilm (1978)
21.07 RTL-Spiel
21.10 Dirndljagd am Kilimandscharo
Deutscher Spielfilm (1983)
22.25 Dali-As
23.12 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Im Banne fernöstlicher Musik
22.25 The Big Beat
Amerikanischer Musikfilm (1964/65)
Mit The Rolling Stones, The Supremes, The Ronettes u. a.
23.40 Tips für Leser
Anna G. Dostojewskaja: Tagebücher
23.55 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Kleine Finger – Große Töne
19.15 III international
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich war Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (6)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Qualen der Liebe
Amerikanischer Spielfilm (1948)
23.00 In Concert
Bruce Springsteen
23.45 Nachrichten

HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Bitterer Zucker
oder: Der liebe Gott und die Menschenrechte
Bericht aus Haiti und der Dominikanische Republik
19.20 Sport-Journal
20.00 Anna Magnani (2)
Porträt der Schauspielerin
20.45 Drei aktuell
20.50 Liebe 62
Ital.-franz. Spielfilm (1962)
Mit Alain Delon, Monica Vitti u. a.
Regie: Michelangelo Antonioni
22.45 Vladimir Ashkenazy spielt
23.35 Nachtlicht
Cabaret Voltaire in Zürich

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Abendschau auf Achse
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Wildnis zwischen Donau und Drau (1)
Der Wald der 6000 Hirsche
20.15 Fünf Gräber bis Kairo
Amerikanischer Spielfilm (1943)
Mit Erich von Stroheim u. a.
Regie: Billy Wilder
21.50 60 Prozent perfekt: Billy Wilder
22.40 Confoederatio Musica
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Erde lebt
19.45 Sport am Samstag
20.15 Goldfinger
Englischer Spielfilm (1964)
Mit Sean Connery u. a.
Regie: Guy Hamilton
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 In Bayern ganz oben
23.05 Lieber Walter
Englischer Fernsehfilm
Von David Cook
0.50 Rundschau

ARD Sonntag 

9.30 Programmvorschau
10.00 Französische Maler des 19. Jahrhunderts (5)
Edgar Degas (1834–1917)
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Wild am Sonntag
Magazin
12.00 Internationaler Frühschoppen
Machterhalt oder Gesichtsverlust? – Pseudo-Wahl auf den Philippinen und Halb-Wende auf Haiti
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Pan Tau
Letzte Folge
14.15 Romantisches Intermezzo
14.45 Sabine und die 100 Männer
Deutscher Spielfilm (1960)
16.15 Vom Blauen Reiter zum Zeitgeist
Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert
16.45 Katholischer Vespergottesdienst
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
Gesundheit
18.05 Tagesschau / Sportschau
18.40 Lindenstraße
11. Die Drift
19.10 Weltspiegel
Gaddafis Überlebensstrategien / Isoliert im Goldenen Dreieck / Frankreich vor der Wahl / Querschnittgelähmte lernen gehen
Moderator: Ernst Elitz
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Über den Dächern von Nizza
Amerikanischer Spielfilm (1955)
22.00 Hundert Meisterwerke
Karl Friedrich Schinkel:
Mittelalterliche Stadt an einem Fluß
22.10 Tagesschau
22.15 Die mit den hellen Köpfen
Wie Hochbegabte gefördert werden
23.00 Filmprobe
Die Stimme
0.00 Tagesschau
0.05 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

ZDF Sonntag

8.45 Programmvorschau
9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Tierporträt
Der Ziegenmelker
10.15 Himmel als Exil
Die Malerin Lena Vandrey
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Werner Utter, ehemaliger Chefpilot der Lufthansa
Gastgeber: Dieter Zimmer
13.15 Jugendstil
4. Folge: Der Kunst die Freiheit?
13.45 Die Biene Maja
14.10 Bettkantengeschichten
14.40 1, 2 oder 3
Kinder-Ratespiel
15.35 Ein-Blick
Max Kehl, ein Künstlerkoch in Zürich
15.50 Filmforum
Von Hühnern, Riesen und dem Wind
Zur Situation des deutschen Kinderfilms
16.35 Tagebuch (kath.)
16.50 heute / Die Sportreportage
U. a. Tischtennis in Karlsruhe / Eisschnellauf: WM Vierkampf der Männer in Inzell
18.00 Simsalabim – Bam – Bum
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Bewegung – Zwischenbilanz der *innerdeutschen Beziehungen* / Filmförderung – Bonner Leinwand-impulse / Gast im Studio: Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble, CDU
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Die Knoff-hoff-show
Neue Reihe mit Joachim Bublath und Ramona Leiß
20.15 Ein Fall für zwei
Erben und Sterben. Teil 2
21.15 heute / Sport am Sonntag
21.30 Anneliese Rothenberger stellt vor
Galakonzert mit jungen Künstlern
23.15 Ein göttliches Geschöpf
Italienischer Spielfilm (1976)
1.05 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 Bis ans Ende der Welt
18.30 APF blick

18.45 Kulisse
19.45 Kinorückblende
Tolle Nacht
Deutscher Spielfilm (1943)
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
22.45 Spectaculum
Die Königin von Saba
Regie: Pierre Koralnik
0.10 APF blick

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Wetten, daß ...?
21.00 Bilder aus Amerika
21.45 Erinnern Sie sich ...
Österreich II
Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
23.20 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Seeteufel
Ital.-span. Spielfilm (1981)
22.00 Finale
23.02 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

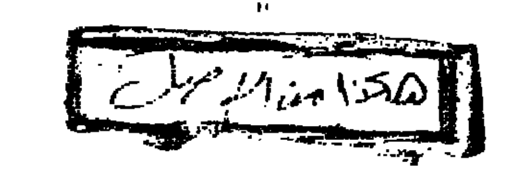
WEST
18.00 Black Beauty (6)
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten (1)
Verdun 1916
Film von German Werth und Claus-Ferdinand Siegfried
21.00 Wirtschaftsstudio
Auf der Suche nach der Neuen Heimat – Gewerkschaften und Gemeinwirtschaft
21.45 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
23.15 Experimente:
Brief an Freddy Buache
Kurzfilm von Jean-Luc Godard
Vorgestellt von Dieter Hens
23.25 Ein Odysseus im Funkhaus
Sendung zum Gedenken an Ernst Schnabel
0.45 Letzte Nachrichten

NORD
19.15 Nahaufnahme
Spurensuche Nordsee
20.00 Tagesschau
20.15 Föhn
Tanzstück von Reinhild Hoffmann
Aufzeichnung einer Aufführung des Bremer Tanztheaters
21.45 Sport III
Bericht von der Hamburger Auto-Schau „Auto-Vision"
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
Das Stedelijk-Museum Amsterdam
18.45 Sammeln alter Keramiken
19.00 Arbeitsplätze (2)
19.30 Sportkalender
20.10 Nie bist du allein
Porträts zweier Schauspielschülerinnen
20.55 Drei aktuell
21.00 Das Licht des Midi
Südfrankreich und die Künstler
21.45 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe

SÜDWEST
20.00 Omnibus
21.15 Lindenstraße (11)
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco
Nur für das Saarland:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das blieb vom Doppeladler
20.00 Ein blonder Traum
Deutscher Spielfilm (1932)
Mit Lilian Harvey u. a.
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Helmut Jahn – Architekt
Ein Bayer baut an Amerikas Zukunft
22.15 Kino Kino
23.00 Federico Fellini
23.45 Rundschau



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Spardenken unangebracht

Ich kann den aufschlußreichen Artikel vom 5. Februar in der WELT, „Gleiche Wirkstoffe, ungleiche Wirkung – Medikamentenquiz" nur unterstreichen! Ich selbst war Opfer eines Nifedipin-Generikums gewesen: Schwerste Migräne über fünf Stunden Dauer, die mich ins Bett zwangen und das bei jeder Einnahme. Die von mir geschilderten Beschwerden veranlaßten mich, im Mai 1985 an die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft mit vorgeschriebenem Meldeblatt zu schreiben. Eine Antwort bekam ich erst am 19. Dezember. Die gleichfalls angeschriebene Behörde Bundesgesundheitsamt Berlin hat mir bis jetzt überhaupt nicht geantwortet. Ich selbst habe dann noch fünf weitere Fälle von Migräne zu betreuen gehabt, die ebenfalls durch ein Generikum ausgelöst waren.

Immer bei Einsatz des klassischen Nifedipin, also ruhig gesagt, Adalat, traten bei mir und den anderen Patienten keine Nebenwirkungen auf, und das gibt wahrlich zu denken!

Vor allem bei gewünschtem schnellen Wirkungseintritt bei Angina pectoris wäre es geradezu vermessen, hier ein Exempel zu wagen und das nur aus Angst vor der Schafschur, sprich Regreß durch KV und Kassen!

Übrigens kennen die Kassen den Ausdruck „billige Medikamente" nicht – hier spricht man seit Jahren verlogen von „wirtschaftlich". Patienten aber einem Medikamentenquiz zu unterwerfen halte ich für lebensgefährlich und damit absolut unärztlich! Mag es Generika geben, die auch wirken, so haftet ihnen doch, wie jeder Apotheker und Patient längst weiß, oft auch ein unangenehmer Geruch an, wie zum Beispiel bei den sog. ASS-Tabletten – sie riechen oft meilenweit nach Essigsäure und verleiden die Einnahme. Beim Aspirin – natürlich wieder teurer als ein Generikum! – ist das nicht der Fall.

Zusammenfassend muß gesagt werden: Es geht in Krankheitsfragen nur um die Gesundheit unserer Patienten – Spardenken im dringenden Fall ist für einen Arzt unangebracht!

Dr. Fritz Schwerdtfeger,
Facharzt für Hals-, Nasen-Ohrenkrankheiten
Mainz 1

„Verböserung" unzumutbar

Sehr geehrte Herren,

dem Artikel von Herrn Professor Klein über das deutsche Steuerwesen (WELT vom 28. 1.) kann ich voll zustimmen, denn er drückt aus, was viele Steuerzahler empfinden. Besonders bemerkenswert ist die Feststellung: „Steuerverdrossenheit und Steuerwiderstand nehmen zu, weil der Bürger das Einkommensteuerrecht weder durchschauen noch als gerecht empfinden kann."

Wie wahr! Auch ich fühle mich als Steuerzahler (nichtselbständig) und Vater von drei Kindern von der Steuerbürokratie überfordert und benachteiligt. Ein konkretes Beispiel. Unser Sohn leidet seit dem Kleinkindalter an schwerem allergischen Asthma, er ist zu 80 Prozent behindert. Auf dringendes Anraten der Fachärzte mußte er sich Jahr für Jahr ambulanten Klimakuren unterziehen, die wir zu 90 Prozent selbst finanzieren mußten. Nachdem das Finanzamt München in den ersten Jahren unsere Ausgaben für die Kuren als außergewöhnliche Belastung anerkannt hatte, war man dann plötzlich nicht mehr dazu bereit und begründete dies mit „Fehler der Sachbearbeiter". Auf meinen Einspruch reagierte die Rechtsbehelfsstelle mit „Verböserung", was nichts anderes bedeutet als daß ich jetzt viel Geld an das Finanzamt zurückzahlen soll.

Mit der sogenannten Verböserung besitzt der Fiskus ein Druckmittel: er kann nämlich ganz legal den gesamten Steuerfall wieder aufrollen und „nachsehen", ob nicht „Fehler" dem Finanzamt zugunsten des Steuerpflichtigen unterlaufen sind, die dann zu Lasten desselben korrigiert werden. Auf diese Weise wurde gegen uns, eine kinderreiche Familie, vorgegangen, obwohl es Richtlinien geben soll, nach denen die Finanzämter angehalten sind, Familien „steuerfreundlich" zu behandeln!

Es ist wirklich an der Zeit, das Privileg der Finanzverwaltung auf Verböserung aufzuheben, und zwar derart, daß nur die Punkte des Einspruchs des Steuerpflichtigen bearbeitet werden, d. h. ohne Gesamtaufrollung. Das Finanzamt hat ja weiterhin die Möglichkeit, den Einspruch zurückzuweisen oder zu akzeptieren. Eine Verböserung – das Wort allein ist eine Zumutung – wird jedoch vom Steuerzahler als unmoralisch, ungerecht, eben als böse empfunden! Ihre Abschaffung würde helfen, die Steuerverdrossenheit abzubauen, weil damit eine Ungerechtigkeit des Steuerwesens beseitigt würde. Wenn bundesweit keine Gesamtaufrollung mehr stattfindet, dann würde auch ein erheblicher Rationalisierungseffekt eintreten: Nicht nur die Steuerzahler, sondern auch die Finanzämter und Finanzgerichte würden spürbar entlastet.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Rudolf Mittendorfer,
München 40

Druckfehler

„Warnung vor zu vielen Vitaminen unverständlich"; WELT vom 18. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem bezeichneten Artikel hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, der schwerwiegende Folgen haben könnte.

Die Vitamine des B-Komplexes und Vitamin C sind wasserlöslich, nicht dagegen Vitamin D! Dieses ist fettlöslich und eine Überversorgung könnte zu einer Hyper-Vitaminose führen!

Mit freundlichem Gruß
Gisela Bittner,
Lübeck

Sittenverfall

„Wegen ‚Sittenverfall' Schulbesuch verboten"; WELT vom 8. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

was müssen die Deutschen aus der Sowjetunion empfinden, wenn sie hier feststellen: „Die Werte, die wir seit Generationen in einem atheistischen Ausland erfolgreich verteidigten, haben in unserer Heimat, an die wir glaubten, keine Gültigkeit mehr. Unser Welt- und Menschenbild ist nicht identisch mit dem einer manipulierten – angeblich freien – christlichen Gesellschaft."

Müßten nicht gerade sie verzweifeln? Ihr Glaube an die Gerechtigkeit Gottes gibt ihnen den Mut, auch hier zu widerstehen. Damit beschämen sie die satten Christen Westfalens.

Es bleibt nur eins: Wenn die Christenverfolgung im Lande der Reformation, der freiheitlichsten Demokratie mit dem bibelfestesten Ministerpräsidenten nicht Realität werden soll, dann sind wieder Bekenntnisschulen wie in Bremen und anderswo erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Schäffersmann,
Bielefeld 16

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

es muß der WELT gedankt werden, daß sie diese Nachricht brachte. Sicher würde noch öfter von solchen Eltern zu berichten sein, wenn nicht so viele eingeschüchtert, unvollständig informiert, von Kirchenfunktionären im Stich und allein gelassen, gegenüber dem Schulwesen in Nordrhein-Westfalen resigniert hätten; wobei allerdings nicht vergessen werden darf, daß es auch eine Zahl desinteressierter und sich ihrer Verantwortlichkeit nicht voll bewußter Eltern gibt.

Die aus der UdSSR kommenden deutschen Spätaussiedler nehmen für sich und ihre Kinder vefassungsmäßig geltendes Recht in Anspruch, die religiöse und sittliche Erziehung ihrer Kinder in Übereinstimmung mit ihrer eigenen Überzeugung sicherzustellen: Für christliche Eltern ist das keine Autoritätsanmaßung und Unterdrückung der Kinder, sondern geschieht in Verantwortung vor Gott.

Wenn aber, wie zu hören und zu lesen ist, von der Jugend als dem Veränderungspotential unserer Gesellschaft in wissenschaftsgläubiger Überheblichkeit gesprochen wird, dann bedeutet das neben ideologischer Manipulationsabsicht zugleich Verfassungsbruch.

Wir haben uns zu sehr schon daran gewöhnt, wenn vom kultusministeriellen Olymp etwas „wissenschaftlich" verkündet wird, dieses auch gut und richtig sei. Die Schulentwicklung in Nordrhein-Westfalen zeigt, daß dem nicht so ist.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. H. J. Schroll,
Bönen

Wort des Tages

» Sobald sich Gefühle in festen Begriffen ausdrücken lassen, hat ihre Stunde geschlagen. «

Paul Valéry, französischer Autor und Diplomat (1871–1945)

Personalien

VERANSTALTUNG

Zu einem Konzert mit dem spanischen Klavierduo **Cervera-Jorda** hatten Spaniens Botschafter **Eduardo Foncillas** und seine Frau **Beatrix Gräfin von Sponeck** in die Residenz nach Bad Godesberg eingeladen. Nach Händel und Mozart, nach Manuel de Falla und Joaquin Rodrigo, der den „Großen Marsch der Unterstaatssekretäre" für vier Hände komponierte, gab es einen durchaus denkwürdigen Empfang. Denn zum ersten Mal betrat Israels Botschafter Jitzhak Ben-Ari offiziell spanischen Boden. Madrid und Jerusalem hatten knapp zwei Wochen vorher die diplomatischen Beziehungen aufgenommen. Und das nach einer Epoche von mehr als 500 Jahren, in der sich Spanier und Juden nicht mehr verstanden. Vor allem die Verfolgungen während der spanischen Inquisition hatten jüdischen Mitbürgern das Leben unendlich schwer gemacht. Botschafter Foncillas und Gräfin Sponeck sowie Botschafter Ben-Ari und seine Frau Pnina demonstrierten jetzt im Kreise vieler in- und ausländischer Gäste besondere Herzlichkeit und Zuneigung. In das Haus der Spanier an der Redoute kamen an diesem Abend außerdem Italiens Botschafter Professor **Luigi Vittorio Ferraris**, der französische Botschafter **Jacques Morizet**, der Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium **Lothar Rühl**, Luftwaffeninspekteur **Eberhard Eimler**, DRK-Präsident **Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein**, der Ministerialdirigent im Bundeskanzleramt **Dr. Immo Stabreit**, der Leiter des Ministerbüros im Auswärtigen Amt **Michael Jansen** und sein Kollege Ministerialdirigent **Dr. Wiegand Pabsch**, der Bundesgeschäftsführer im Wirtschaftsrat der CDU **Rüdiger von Voss**, der Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband der Deutschen Industrie Staatssekretär a. D. **Dr. Siegfried Mann** und der frühere Botschafter in Paris **Sigismund von Braun**.

GEBURTSTAG

Berthold Fokken, früherer Präsident des Landeskirchenrates der evangelisch-reformierten Kirche in Nordwestdeutschland in Leer, feierte in dieser Woche seinen 80sten Geburtstag. Der gebürtige Berliner war viele Jahre Mitglied der Synode, des Diakonischen Rates und der Diakonischen Konferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er vertrat seine Kirche im Leitungsgremium des Reformierten Bundes und war Vizepräsident des Europäischen Gebietes im Reformierten Weltbund. Er ist Rechtsritter des Johanniterordens. Führend wirkte er an der Erarbeitung des Loccumer Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen und den evangelischen Landeskirchen mit. Außerdem gehört er zu den Mitunterzeichnern dieses Staatskirchen-Vertrages.

EHRUNGEN

Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** hat Professor **Axel Freiherr von Campenhausen**, Präsident der Klosterkammer Hannover und Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD, für drei Jahre in den Deutschen Wissenschaftsrat berufen.

*

Professsor **Dr. Karl Zander**, Leiter des Bereiches Datenverarbeitung und Elektronik am Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung in Berlin, wurde von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. Professor Zander erwarb sich besondere Verdienste bei der Einrichtung eines bundesweiten Rechnernetzes, das die bedeutendsten Großforschungseinrichtungen, Universitäten und die größten Industrieunternehmen verbindet. Das „Deutsche Forschungsnetz", DFN, wird von Berlin aus gesteuert.

*

Johannes Grützke, der zur Zeit in Hamburg als Bühnenbildner und Schauspieler unter dem Intendanten des Deutschen Schauspielhauses Hamburg Peter Zadek arbeitet, wird mit dem Kunstpreis der „Heitland Foundation" ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Mark dotiert. Grützke wird den Kunstpreis am 17. Mai im Celler Schloß entgegennehmen. Mit dem Preis würdigt die „Heitland Foundation" jährlich herausragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Johannes Grützke ist Mitbegründer der Berliner Gruppe „Neue Trächtigkeit".

*

Niedersachsens Innenminister **Egbert Möcklinghoff** wurde vom Bund Deutscher Kriminalbeamter mit der „Knatterton-Ehrenmütze" ausgezeichnet. Die Kriminalbeamten ehrten den Minister, der sich, wie es hieß, „Verdienste um die Polizei erworben hat und stets ein offenes Ohr für die Laufbahnprobleme der Kriminalbeamten hatte." Der Minister ist der zwölfte Träger dieser Auszeichnung, die im Kieler Schloß überreicht wurde.

ERNENNUNGEN

Portugal schickt einen neuen Generalkonsul nach Düsseldorf. Das Exequatur erhielt Dr. **Antonio Alberto Passos Lobo de Araujo Queiroz**. Sein Konsularbezirk umfaßt Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme der Regierungsbezirke Münster und Detmold.

*

Am 1. April übernimmt **Kurt Gerhardt** die Leitung des „Mittagsmagazins". Der 43jährige WDR-Journalist kehrt zu diesem Zeitpunkt nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt zum WDR-Hörfunk zurück. Kurt Gerhardt begann nach seiner Schulzeit und einem Jurastudium in Münster als freier Mitarbeiter 1968 im WDR-Hörfunk journalistisch zu arbeiten. Ab 1970 übernahm er auch redaktionelle Aufgaben im „Mittagsmagazin", am 1. 6. 1974 wurde er festangestellter Redakteur und Reporter.

LANDESREGIERUNG

Ministerpräsident **Ernst Albrecht** hat sich dafür eingesetzt, daß der größten Kormorankolonie der Bundesrepublik die Nistplätze – zwei alte Leuchttürme im Wurster Watt – erhalten bleiben. Die Kosten der Sanierung der beiden Leuchttürme, 300 000 Mark, sollen aus dem Naturschutzetat kommen. Die Kormorankolonie hatte sich vor etwa 25 Jahren auf den beiden Türmen gebildet.

*

Die niedersächsische Landesregierung hat den Baudirektor im Landwirtschaftsministerium in Hannover, **Dieter Helbing**, zum Sonderbeauftragten für die Verwaltung des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer" ernannt. Zu den künftigen Aufgaben des Sonderbeauftragten zählt vor allem die Information der Bürger und der unteren Naturschutzbehörden über die am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Nationalpark-Verordnung.

Automobilzulieferindustrie

Werkscontroller

Mein Auftraggeber (int. Gruppe, Metallverarbeitung, Süddeutschland) entwickelt, fertigt und vertreibt ein vielfältiges, weltweit erfolgreiches Produkteprogramm.

Als künftigen Controller eines Werkes (über 1000 Beschäftigte, über 200 Mio DM Jahresumsatz) suche ich einen Fachmann mit Hochschulabschluß, geradliniger Berufsentwicklung (Betriebswirtschaft, int. Industrieunternehmen, techn. Großserienprodukte), nachgewiesener Führungseignung und sehr guten Englischkenntnissen im Alter zwischen 30 und 35.

Die zu besetzende Führungsposition (Leitung Abteilung, 10 Mitarbeiter), der Leitung Werk unmittelbar zugeordnet, ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang über TDM 100 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Werkscontroller). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.

CONDICIO

ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 71 73 95, TELEX 416 353

VEBA OEL AG

Wir gehören zu den großen Mineralölgesellschaften der Bundesrepublik Deutschland mit weltweiten Aktivitäten. In unseren Raffinerien und petrochemischen Anlagen werden jährlich ca. 7 Mio. t Rohöl verarbeitet. Wir beschäftigen knapp 6000 Mitarbeiter, in der gesamten Unternehmensgruppe sind ca. 16 000 tätig. Der Umsatz liegt bei 20 Mrd. DM.

Für unsere „Revision" suchen wir einen

Revisor

Das Aufgabengebiet umfaßt die Prüfung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung und des internen Kontrollsystems, auch bei Beteiligungs- und Auslandsgesellschaften. Wir bieten die Möglichkeit der Einarbeitung in den up- und downstream-Bereich.

Von unserer/unserem neuen Mitarbeiterin/Mitarbeiter erwarten wir

- abgeschlossenes Hochschulstudium, möglichst mit überdurchschnittlichem Examen
- mehrjährige qualifizierte Berufserfahrungen
- entsprechende Erfahrungen im EDV-gestützten Rechnungswesen
- gute Kenntnisse der englischen Sprache.

VEBA OEL

Die Bedingungen (Gehalt, Altersversorgung etc.) für diese Tätigkeit entsprechen der Bedeutung der Position. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gern behilflich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung sowie Kurzbeschreibung der bisherigen beruflichen Entwicklung an unsere Personalabteilung 221, Postfach 20 10 45, 4650 Gelsenkirchen 2, zu richten.

VEBA OEL AG



Die Krombacher Brauerei zählt zu den ersten Adressen im Premium-Biermarkt in *Deutschland.*

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in Norddeutschland suchen wir den

Verkaufsleiter Gastronomie

Als kompetenter Gesprächspartner des Getränkefachgroßhandels und der Gastronomie sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- gute Branchenkenntnisse
- die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren
- konzeptionelles Denken und die Entwicklung von Vorschlägen für vertriebspolitische Entscheidungen
- sicheres Auftreten und Kontaktfähigkeit
- erprobtes Verhandlungsgeschick

Die Position ist mit weitgehendem Handlungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattet und untersteht direkt der Verkaufsdirektion.

Wenn Sie diese attraktive, gut dotierte Aufgabe in einer der führenden Pilsbrauereien *reizt und Sie zwischen 30 und 45 Jahre alt sind, übersenden Sie uns bitte Ihre* ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) oder nehmen Sie zunächst telefonisch Kontakt mit unserer Personalabteilung auf.

KROMBACHER BRAUEREI
PERSONALABTEILUNG
POSTFACH 760 - 5910 KREUZTAL - KROMBACH
TELEFON 02732/880-0

GEO® . . . auf Dauer besser

Duschwände · Spiegelschränke

Für den Vertrieb unserer Produkte beim modernen Fachhandel (Baumärkte) suchen wir einen

Mitarbeiter für den Außendienst

für das PLZ-Gebiet 2 und 3

Ihre Aufgabe: Beratung und Betreuung unserer Kunden. Selbständiges Vorgehen am Markt mit dem Ziel, neue Kunden zu gewinnen.

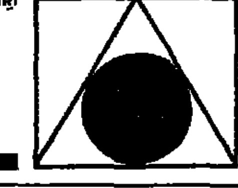
Wir erwarten: *Einen anpassungsfähigen und kontaktfreudigen* Mitarbeiter, der verkäuferische Initiative, Verantwortungsbewußtsein und Ausdauer besitzt.

Wir bieten: Ein leistungsbezogenes Einkommen, das sich aus Gehalt, Provision und Prämien zusammensetzt.

Ihre aussagefähige Kurzbewerbung richten Sie bitte an:



GEO Produkte GmbH
Telefon (0 62 02) 2 60 11
Friedrichsfelder Straße 27
D-6830 Schwetzingen



Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich DOB, dessen Name Weltgeltung besitzt. Unsere Kollektionen nehmen national und international eine absolut führende Rolle ein.

Die Entwicklung unseres Hauses ist mit zweistelligen jährlichen Steigerungsraten ungewöhnlich erfolgreich – allerdings auch sehr arbeitsreich. Dies gilt insbesondere für unser Atelier: das geplagte Team ruft *laut* nach Unterstützung. Wir brauchen möglichst zum 1. 7. 1986 oder früher eine

ENTWURFSDIREKTRICE

Es gilt, die Kollektion kreativ mitzugestalten bzw. Schnitte nach Entwürfen zu erstellen.

Wir stellen uns eine Dame bis 40 Jahre vor, die eine gründliche einschlägige Ausbildung besitzt (Schneiderlehre, Mode-/Schnittschule) und erfolgreiche Tätigkeit in Unternehmen nachweisen kann, die unserem Niveau möglichst vergleichbar sind. *Professionelle Konfektionserfahrung im Bereich DOB ist unerläßlich.*

Wir erwarten zwar Ungewöhnliches, bieten aber auch Ungewöhnliches, was den Rang unseres Hauses, den Arbeitsplatz und die Vertragsbedingungen anbetrifft.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen z. Hd. Frau Wingbermühle. Absolut vertrauliche Behandlung sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

JILSANDER

Pöseldorfer Weg 36 · 2000 Hamburg 13 · 040/41 40 08-0

Am Institut für Meereskunde der Universität Hamburg *wird zum 1. März 1986 die Leitstelle für den Einsatz des* Forschungsschiffes „METEOR" eingerichtet. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Leitstelle wird gesucht

Nautiker(in)

mit langjähriger Praxis im Betrieb eines interdisziplinär eingesetzten Hochsee-Forschungsschiffes. Neben detaillierten Kenntnissen der wissenschaftlich-logistischen Betreuung von weltweiten Einsätzen des durch alle Institutionen der marinen Grundlagenforschung genutzten Schiffes werden auch Erfahrungen mit dem Betrieb durch einen kommer*ziellen Reeder gefordert. Vergütung erfolgt nach* BAT Ib.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 24. 2. zu *richten an:*

Prof. Dr. J. Meincke
Institut für Meereskunde
Heimhuder Straße 71, 2000 Hamburg 13

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch: _____spaltig zum Preis von DM ________ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______________________

Straße/Nr.: ______________________

PLZ/Ort: ______________________

Vorwahl/Telefon: ______________________

Unterschrift: ______________________

Der Anzeigentext:

01-356



Wir gehören zu den größten und erfolgreichsten haarkosmeti*schen Unternehmen der Welt. Unsere Produkte werden in* über 140 Ländern der Welt vertrieben.

Zukunftsorientierte Organisationskonzepte sollen mit dazu *beitragen, die Leistungsfähigkeit unserer Firma zu erhalten* und zu verbessern. Wir beabsichtigen deshalb, unser Organisations-Team im Stammhaus in Darmstadt zu verstärken und suchen einen qualifizierten

Organisator

Wir sind der Meinung, daß unser neuer *Mitarbeiter folgende Anforderungen erfüllen sollte:*

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung mit Schwerpunkt Organisation/Informationsverarbeitung;
- Erfahrung in der Entwicklung und Einführung von Informationskonzepten – Schwerpunkt Einkauf/Export;
- Erfahrung bei der Auswahl und dem Einsatz technischer *Hilfsmittel (PC, Bürokommunikationssysteme).*

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, erbitten wir *Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.*

WELLA Aktiengesellschaft
– Personalwesen Inland –
Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 34-22 94



LBS Bausparkasse der Sparkassen

Bauen Sie sich Ihre Zukunft auf. Bei uns als LBS-Bezirksleiter(in) im Raum Hansestadt Lübeck.

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung der LBS-Bausparer und Bauspar-Interessenten
- Ausweitung des vorhandenen Kundenstammes
- Systematische Betreuung und Ausweitung unseres nebenberuflichen Vermittlernetzes
- Zusammenarbeit mit der Sparkasse zu Lübeck und der Zweiganstalt Lübeck der Landesbank Schleswig-Holstein - Girozentrale -

Wir bieten:

- Vertrag als Handelsvertreter
- fundierte und umfassende Ausbildung
- großzügige werbliche Unterstützung
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten (in der Anfangsphase erhalten Sie eine Einkommensgarantie)
- PKW Zuschuß

Wir erwarten:

- organisatorische und akquisitorische Fähigkeit
- hohes Maß an Selbständigkeit und Zielstrebigkeit
- Kontaktfreude und Überzeugungskraft
- Erfahrungen im Bauspar-, Bank- oder Versicherungswesen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Herrn Gebietsdirektor Ingo Petersen,
i. Hs. LBS-Beratungszentrum Lübeck,
Beckergrube 1-9, 2400 Lübeck, Tel. (04 51) 7 11 94

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

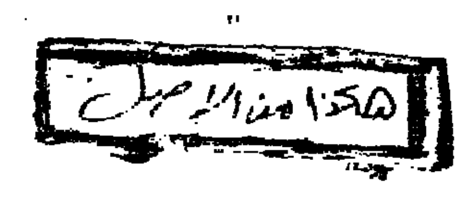
Wenn Sie es eilig haben,

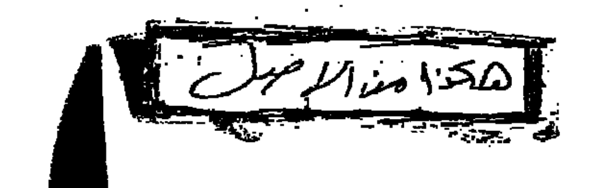
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **8 579 104** aufgeben

Bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen, mit Hauptsitz im Münsterland, sucht zum nächstmöglichen Termin

engagierten MITARBEITER

(Kaufmann, techn. Zeichner etc.) der einen Pilotenschein besitzt.
Zuschrift. u. K 8551 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als kompetenter Formenbau-Experte besitzen Sie zusätzlich unternehmerischen Weitblick

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kunststoffindustrie und haben aufgrund unserer Produktideen einen branchenunüblich hohen wirtschaftlichen Erfolg aufzuweisen. Ein weiterer Eckpfeiler dieses Erfolges stellen die anspruchsvollen realisierten Ideen unseres Formenbaus dar. Um den hohen Qualitätsstandard sicherzustellen, setzen wir modernste Technologien ein. Zur langfristigen Realisierung dieses Konzepts suchen wir den unternehmerisch orientierten

Werksleiter - Formenbau -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unseres firmeneigenen Formenbaus gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- Nachgewiesene technische Kompetenz im Formen- und Werkzeugbau
- Qualifizierte Erfahrungen in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes
- Konsequente Weiterentwicklung vorhandener Technologien im Werkzeug- und Formenbau im Hinblick auf die Produktoptimierung
- Systematische Umsetzung eigener und fremder Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien

Den vorgenannten Aufgaben können Sie nur gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung eine qualifizierte Praxis im Formen- und Werkzeugbau erworben haben. Darüber hinaus suchen wir den Mitarbeiter, der neben dieser fachlichen Kompetenz über die notwendige Führungs- und Managementbefähigung verfügt. Das bedeutet, daß Sie nicht nur technisch anspruchsvolle Lösungen realisieren können, sondern auch in der Lage sind, die Ideen Ihrer Mitarbeiter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten miteinzubeziehen. Diese Aufgabenstellung bringt es mit sich, daß wir Ihnen natürlich auch den notwendigen persönlichen Entfaltungsspielraum bieten müssen. Die Realisierung dieser Pläne können wir Ihnen bereits heute zusichern und würden Sie Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch näher darstellen. Wir haben vor, den qualifizierten Formenbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen Einheit auszubauen.
Die internationale Orientierung unserer Gruppe bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind Sprachkenntnisse erforderlich.

Die vorgenannten Qualifikationen verlangen ein Alter um 40 Jahre, denn nur dann können Sie über die notwendige Praxis verfügen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt für diese Position ausgesprochen klein ist. Deshalb haben wir auch P&M beauftragt, mit qualifizierten Kandidaten Kontakt aufzunehmen. Unser Berater hat sich verpflichtet, uns erst dann über Ihre Veränderungsabsichten zu informieren, wenn Sie ihn dazu ausdrücklich autorisieren. Damit ist für Sie eine risikolose Überprüfung dieser sicherlich nicht alltäglichen Führungsaufgabe gewährleistet.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/40250 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Hetzel unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie sollen unseren Pharma-Außendienst erfolgreich in die 90-er Jahre führen!

Die Einbettung in einen weltweit operierenden, internationalen Chemie- und Pharmakonzern gibt uns den idealen Rahmen, unter Einbeziehung aller unternehmerischer Funktionen gezielt die Weichen für die vor uns liegenden Jahre stellen zu können. Als forschungsintensives deutsches Tochterunternehmen wollen wir uns bereits heute den Erfordernissen von morgen stellen und haben demzufolge die erforderlichen strukturellen Veränderungen bereits vorgenommen. Eine Schlüsselfunktion nimmt in unserem Hause der wissenschaftliche Außendienst ein: als

Leiter Außendienst - Pharmaindustrie-

sollen Sie unsere Außendienstmitarbeiter auf die Märkte und Bedürfnisse der Zukunft vorbereiten und die Ziele unseres Unternehmens in konkrete Ergebnisse umsetzen. Im einzelnen erwartet der Leiter Marketing und Vertrieb, an den Sie direkt berichten, von Ihnen:

- Konsequente ziel- und ergebnisorientierte Steuerung und Kontrolle unserer gesamten Außendienstorganisation
- Übernahme der Führungsverantwortung für einen Mitarbeiterkreis von ca. 100 Personen, was die sichere Anwendung zeitgemäßer Führungs- und Managementtechniken voraussetzt
- Umsetzung der Marketingkonzeptionen in nachvollziehbare und erfolgversprechende Vertriebsaktivitäten
- Konstruktives Einwirken auf die uns zur Verfügung stehenden Absatzwege unter voller Ausnutzung des Ihnen zugestandenen Verantwortungsspielraums

Wir stellen uns vor, daß wir mit Ihnen einen Experten gewinnen, der nicht nur den Pharma-Außendienst aus eigener Anschauung heraus kennt, sondern auch hier bereits erfolgreich geführt hat. Da unsere Vertriebsorganisation schwerpunktmäßig aus Pharmareferenten, aber auch aus Klinikreferenten besteht, sollten Sie wissen, worauf es ankommt und mit welchen Instrumentarien eine solche Organisation sinnvoll und erfolgreich gesteuert werden kann. Wie Sie zu Ihrer fachlichen Qualifikation gekommen sind, ist für uns zweitrangig. Besonders wichtig ist aber, daß Sie eine gestandene, reife Persönlichkeit sind, die als Mensch und als Fachmann voll akzeptiert wird und die in der Lage ist, auch Konflikte konstruktiv durchzustehen und zu lösen. Auch ist für uns von Bedeutung, daß Sie sich schnell in die firmenspezifische Materie hineinfinden und bereit sind, Verantwortung in größerem Umfang zu tragen. Wir meinen daher, daß ein Mindestalter von Mitte/Ende 30 durchaus gefordert werden muß, weil Sie frühestens in diesem Alter die notwendige Reife und Erfahrung vorweisen können.

Ihr Dienstsitz wird Nordrhein-Westfalen sein, wobei wir natürlich die notwendige Reisebereitschaft voraussetzen müssen. Dotierung und weitere soziale Ausstattung der Position sind überdurchschnittlich, so daß neben dem Reiz der Aufgabe ein weiterer interessanter Aspekt gegeben ist, sich um diese Position zu bewerben.
Wenn wir Ihr Interesse an dieser mit Sicherheit auf Erfolg angelegten Aufgabenstellung geweckt haben, dann bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40240 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Zur Realisierung unserer Kundenwünsche brauchen wir Ihre technisch-kreative Kompetenz

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der prototypischen Einzelfertigung und gehören zu einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe des Maschinen- und Großanlagenbaus. Unser Fertigungsprogramm für die Papierfabrikation und -ausrüstung kann durch seine bewährten Komponenten und Neuentwicklungen auch spezielle Kundenwünsche optimal erfüllen. Durch ein hohes Maß an Kreativität im Konstruktionsbereich wollen wir auch zukünftig unsere Marktstellung erfolgreich behaupten. Hierzu suchen wir einen praxisorientierten Maschinenbauingenieur als

Leiter der Konstruktion

der in dieser Funktion direkt der technischen Geschäftsleitung berichtet und uns durch die sichere Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte überzeugen muß:

- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien zur Entwicklung insbesondere kundenspezifischer Lösungen
- Anpassungs- und Variantenkonstruktion unserer Maschinen, Anlagen und Systeme für die Herstellung von Fein- und Spezialpapieren
- Systematische Förderung eigener und fremder Ideen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch bei unseren Kunden

Wir setzen voraus, daß Sie ein Maschinenbaustudium (FH oder Universität) in der Fachrichtung Konstruktion bzw. Fertigungstechnik erfolgreich abgeschlossen haben. Neben hoher fachlicher Qualifikation, die Sie uns durch mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis in Konstruktionstechnik und Entwicklung nachweisen, setzen wir systematische Denk- und Vorgehensweise, Führungskompetenz und ein hohes Maß an Integration voraus. Nur so werden Sie mit Initiative und Kreativität technische Zukunftsentwicklungen erkennen und in kunden- und kostengerechte fertigungstechnische Lösungen umsetzen. Durch zusätzliche Erfahrungen mit CAD-Systemen würden Sie unsere Entscheidung wesentlich beeinflussen. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind englische Sprachkenntnisse erwünscht. Altersmäßig sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen an die Position. Ihr künftiger Dienstsitz wird in Baden-Württemberg liegen.
Als qualifizierter Konstrukteur sollten Sie in diesem Angebot eine Herausforderung sehen. Wir freuen uns daher auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50280. Weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen gibt Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als engagierter Fertigungstechniker mit Managementpotential optimieren Sie flexible Produktionsabläufe

Als selbständige Tochter einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe des Maschinen- und Großanlagenbaus sind wir in der kundenspezifischen Einzelfertigung von Zusatzsystemen und Maschinengruppen erfolgreich tätig. Unser kundenspezifisches Know-how und eine moderne, durch EDV-gestützte Fertigungstechnologie sind wichtige Faktoren unseres Erfolgskonzepts. Um unseren Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten Top-Techniker, der gemeinsam mit der technischen Geschäftsleitung als

Produktionsleiter

neben der Arbeitsvorbereitung die gesamte Fertigung mit mehreren Meisterbereichen und der Außenmontage wirtschaftlich steuert und kontrolliert. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Koordination und Kontrolle sämtlicher technischer Einheiten
- Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards auf der Basis zeitgemäßer Technologien
- Sicherstellung und Gewährleistung rationeller Fertigungsmethoden, vor allem auch unter wertanalytischen Gesichtspunkten
- Disposition und Organisation der Arbeit in bezug auf Einzelfertigung

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums (Abschluß Dipl.-Ingenieur TH/FH) in der Fachrichtung Fertigungstechnik oder Produktionstechnik über qualifizierte und praktische Erfahrung im Bereich der zerspanenden Fertigung und Blechverarbeitung – zum Teil auch nicht rostender Stähle – verfügen. Zusätzliche schweißfachtechnische Kenntnisse und Erfahrungen wären von Vorteil. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben und Ihre Bereitschaft zur konstruktiven Kooperation aus umfassendem wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie persönlicher Ausstrahlung ableiten. Um unserem Anforderungsprofil zu genügen, gehen wir davon aus, daß Sie mindestens 35 Jahre alt sind. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend attraktiv geregelt. Unser Firmensitz liegt in Südwestdeutschland.
Für diese herausfordernde Aufgabe erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50290. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich sichern wir Ihnen zu, daß wir Ihre Kontaktaufnahme höchst diskret behandeln und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigen werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Talent und Können sowie unsere Spitzenerzeugnisse legen den Grundstein für Ihre Vertriebskarriere

Wir sind führend mit technischen Spitzenerzeugnissen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Mit Konsequenz und Nachdruck richten wir alle unsere Aktivitäten auf den Markt aus. Der Erfolg unserer Vertriebspolitik zeigt sich in stetiger Expansion. Zum Ausbau unseres technischen Vertriebsbereiches suchen wir Sie, den

Sales Engineer

der bereit ist, unser erfolgreiches Konzept weiter auszubauen. Dabei denken wir sowohl an die ehrgeizige, karriereorientierte Nachwuchskraft, als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit. Wir stellen uns vor, daß Sie zwischen 25 und 40 Jahre alt sind und über ein verkäuferisches Engagement sowie Organisations- und Improvisationstalent verfügen.
Um den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, sollten Sie

- über eine qualifizierte Ausbildung zum Ingenieur/Wirtschaftsingenieur (Fachhochschule/Hochschule) verfügen
- ein fundiertes Interesse an Vertriebsaufgaben haben
- eine kontaktstarke, überzeugende Persönlichkeit in der Beratung unserer Produkte sein

Ihre zukünftige Aufgabe kann wie folgt beschrieben werden:

- Durchführung systematischer Akquisition und Marktbearbeitungsmaßnahmen zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile
- Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen durch fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte
- Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus

Um Ihnen den Start zu erleichtern, insbesondere bei Berufsanfängern, würden wir Sie in unserem in Nordrhein-Westfalen liegenden Unternehmen schulen. Die Dotierung dieser hochinteressanten Tätigkeit ist überdurchschnittlich.
Wenn Sie diese zukunftsträchtige Vertriebskarriere reizt, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Reinartz, gibt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 über die Anzeige hinausgehende Informationen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) sollten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/60279 an unseren Berater schicken. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unseren Berater sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Mit modernsten Technologien den eigenen Aufstieg erarbeiten

Planungs-Ingenieur

Metallindustrie

Kennziffer 950 W

Wir sind ein grundsolides Unternehmen, das mit moderner Fertigungstechnologie Komponenten des Maschinen- und Fahrzeugbaues herstellt. Dank hochqualifizierter Mitarbeiter sind wir weltweit an der Spitze. In unserem Unternehmen, am Rande eines Naturparks und im Einzugsgebiet von Bonn und Köln, sind über 1700 Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere Fertigungsplanung setzt die neuesten Technologien ein bei der Planung, Ausführung und Betreuung von Fertigungssystemen der Metall-Be- und -Verarbeitung. Hier werden Sie für alle Produktionsbereiche Einrichtungen und Anlagen konzipieren, einführen und weiterentwickeln.

Sie benötigen dafür ein erfolgreich abgeschlossenes Studium in der Produktionstechnik oder einer benachbarten Fachrichtung, dazu mindestens drei Jahre praktische Erfahrungen mit der Metallverarbeitung, möglichst auch Serienfertigung. Kenntnisse der NC-Technologie, betriebswirtschaftliches Grundwissen sowie Englisch sind ebenfalls wichtig.

Gute Leistungen honorieren wir mit einem ansehnlichen Jahreseinkommen, das noch um einige Sozialleistungen ergänzt wird. – Und wenn Sie das Format haben, weiter aufsteigen zu wollen, steht Ihnen bei uns nichts im Wege.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Foto und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Wenn Sie am Sonntag nach Anzeigenerscheinen Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter), erhalten Sie ab 19 Uhr einen Rückruf zur Klärung Ihrer Vorabfragen.



Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 02151/80861



Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland. Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer westdeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

stellv. Center-Manager

Direkt dem Center-Manager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit hervorragenden Zukunftschancen für einen gestandenen Fachmann (ca. Ende 20 bis Anfang 40 Jahre alt) aus dem Einzelhandel, der Werbung oder auch aus der gewerblichen Objektvermietung.

Sicher brauchen Sie – neben Ihrem fachlichen Fundament – Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie weitere Entwicklungschancen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „stellv. Center-Manager".

CENTER-MANAGEMENT MÜLLER G.M.B.H
Gr. Bleichen 30
Hanse-Viertel
2 Hamburg 36

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet und produzieren Oszillographen und Meßgeräte.
Im Rahmen unserer weiteren Expansion suchen wir den

Entwicklungsleiter

– Elektronische Meßgeräte –

Sie sind Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Berufserfahrung und kommen aus dem Bereich Nachrichtentechnik oder idealerweise sogar Datentechnik/Digitalelektronik.

Der Umgang mit qualifizierten Mitarbeitern im Team, auch auf internationaler Ebene, macht Ihnen Spaß. Sie können motivieren, führen, Ziele formulieren und durchsetzen. Natürlich bieten wir entsprechende Kompetenzen, leistungsbezogene Gehaltsfindung und die Freiheit für einen dynamischen Arbeitsstil.

Übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach an, auch samstags und sonntags.

WINTEX INSTRUMENTS GMBH
Selzer Bachweg 24, 6367 Karben 1, Telefon 0 60 39 / 16 73



Normalien für Spritzgieß- und Druckgießwerkzeuge Stanz- und Umformwerkzeuge

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das mit seinen Spezialprodukten zu den Marktführern in Europa gehört. Bei der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie, insbesondere im Werkzeug- und Formenbau, sind wir bestens eingeführt.

Wir suchen einen ca. fünfunddreißig- bis vierzigjährigen Bewerber mit guter kaufmännischer Ausbildung, der aber auch über ein solides technisches Wissen verfügt, als

Verkaufsleiter

Der zukünftige Stelleninhaber sollte eine eigene Außendiensttätigkeit und Führungserfahrung im Vertrieb technisch anspruchsvoller Artikel für die Metall- und/oder Kunststoffindustrie nachweisen können. Englische und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir ausdrücklich zu. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an

STRACK NORMA GMBH – Geschäftsleitung –
Friedrich-Ebert-Straße 109/111 · 5600 Wuppertal 1
Telefon (02 02) 3 85 – 1 12

Stahlrohr- und Blechverarbeitung

Problemlösende und marktgerechte Entwicklung, konsequentes Qualitätsdenken, hohe Lieferbereitschaft und zuverlässiger Service – mit diesen Eigenschaften sind wir seit Jahren erfolgreicher Partner der Möbel- und Organisationsmöbelindustrie. Mit 80 Mitarbeitern produzieren und vertreiben wir Rohrgestelle von hoher Präzision für Kunden im In- und Ausland. Wir expandieren stark und haben vor kurzer Zeit unser neues Produktionswerk in Betrieb genommen.

Nun suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter – um die 30 Jahre –, dem wir vielseitige Aufgaben unserer gesamten

Fertigungstechnik

übertragen können. Hierfür erwarten wir einen Techniker mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau. Probleme der Auftrags- und Serienfertigung und deren organisatorische Lösung sollten Ihnen geläufig sein. Kenntnisse des Vorrichtungsbaus wären vorteilhaft.

Der von uns gesuchte Mitarbeiter hat nach umfangreicher Einarbeitung die Chance, in die

Betriebsleitung

unseres Unternehmens hineinzuwachsen.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlicher, schöner Umgebung in Niedersachsen. Bremen ist schnell zu erreichen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 178 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Anwendungssoftware herstellt und als autorisierter Vertriebspartner der IBM Deutschland im gesamten Bundesgebiet erfolgreich vertreibt. Für unser Hamburger Stammhaus suchen wir per sofort oder später

DV-Spezialisten/innen

für diverse Projekte auf den IBM-Systemen /36 und /38

Unsere Anforderungen:

- hohe Auffassungsgabe
- analytisches Denkvermögen
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- das Zeug zum Projektleiter
- Programmier-Erfahrung in COBOL oder RPG

Unsere Leistungen:

- interessante eigenverantwortliche Projekte
- leistungsorientierte Bezahlung
- Beteiligung am Projektergebnis

Schreiben Sie uns oder rufen Sie kurz an. Wir sind auch am Wochenende für Sie zu erreichen: sonntags 12 bis 15 Uhr, unter Telefon 0 41 93 / 9 25 51 – Heiko Nocke

CPL Unternehmensberatung für Organisation und Datenverarbeitung GmbH
Überseering 23
2000 Hamburg 60
040/6323041

Wir sind eine dynamische mittelständische Unternehmensgruppe im südlichen Westfalen mit 6 eigenständigen und interessanten Gesellschaften, die in zukunftsorientierten Bereichen des Baumarktes agieren.

Unser Betonfertigteilbau-Unternehmen wird nach marktstrategischen Gesichtspunkten geführt. Qualität in Produktion und Gestaltung gehören zu unseren Zielsetzungen. Wir wollen den wichtigsten Bereich: Arbeitsvorbereitung – Produktion – Qualitätssicherung – Montage verstärken und suchen den

LEITER BETONFERTIGTEIL-PRODUKTION UND -MONTAGE

Es handelt sich um eine Führungsaufgabe mit entsprechender Dotierung: Bewerber für diese interessante Aufgabe sollten eine Ausbildung als Bauingenieur haben und über Erfahrung im Bereich des Betonfertigteilbaues verfügen. In der partnerschaftlich geführten Unternehmensgruppe gehört die berufliche Entfaltung des Mitarbeiters zu inneren Konzeption; die etwa 70 Mitarbeiter des Produktionsbereiches sind demgemäß zu führen.

Die Bewährung in dieser anspruchsvollen Position bedeutet Beteiligung am Ertrag und die Chance, in die Unternehmensleitung aufzusteigen.

Ihre Bewerbung einschließlich Lichtbild, Handschreiben, Angaben der Einkommenswünsche und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.



Neuländer 1
Holzhausen
5909 Burbach 6
Telefon (02736) 27-0
Telex 875736 hg bau d
Betonfertigteilbau
Spannbetonwerk

Internationale Gruppe mit eigenen Überseefilialen und Fabriken sucht

1 Pharmatrader

als Abt.Leiter

1 Chemietrader

für das New Yorker Büro

Geboten wird eine gutdotierte Lebensstellung.

Bewerbungen ggfs. mit Sperrvermerk unter M 8886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



280 Zimmer, 14 Konferenzräume bis 400 Personen, La Truffe – Die Parkstube – Weinstube – König-Brunnen – Casablanca-Bar

Wir sind ein traditionsreiches, immer zukunftsorientiertes First-Class-Hotel und suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen

Technischen Leiter

Sie sollten als technischer Leiter in einem Hotel, Krankenhaus oder Verwaltungshaus gearbeitet haben. Vielleicht sind Sie Maschinist mit den Patenten C3 oder C4 und suchen eine Aufgabe mit festem Grund. Alter ist für uns kein Thema!

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen.

Parkhotel Frankfurt
...das kleine Grand Hôtel
Doris Rudel, Personalleiterin
Wiesenhüttenplatz 28–38
6000 Frankfurt am Main, ☎ 0 69 / 26 97 88 53

Dipl.-Ingenieur (FH) Versorgungstechnik für das Vertriebsbüro Hamburg

■ Vaillant ist ein erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehr als 4000 Mitarbeitern in 5 Werken. Unser Metier ist die Heizungstechnik. Wir gehören zu den führenden europäischen Markenherstellern. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Geräte und Anlagen für die Energiearten Gas, Öl und Strom mit hochwertiger Regelung und optimalem Elektronik-Einsatz.

Sie als Dipl.-Ingenieur

- können technische Zusammenhänge nicht nur erfassen, sondern auch überzeugend wiedergeben,
- trauen sich zu, nach sehr intensiver Einführung in unser Programm Kunden und interessierte Fachgruppen technisch zu beraten, entsprechende Vorträge zu halten oder Schulungsveranstaltungen durchzuführen,
- und Sie suchen eine Position mit überdurchschnittlich ausgeprägter Selbständigkeit, großem eigenen Gestaltungsspielraum?

Als unser Schulungsingenieur im Vertriebsbüro Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten anwenden, sich anspruchsvollen Herausforderungen stellen und Ihre beruflichen Vorstellungen weitgehend verwirklichen. Sprechen Sie mit uns über Einzelheiten.

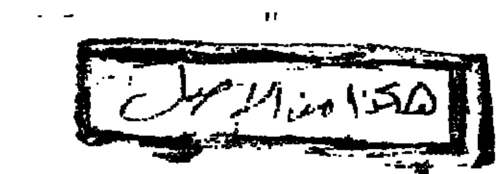
a) als berufserfahrener Ingenieur
mit mehreren Jahren Praxis in der Heizungs-/Haustechnik werden Sie nach abgeschlossener Einarbeitung unmittelbar selbständig im neuen Aufgabengebiet tätig sein können.

b) als Berufsanfänger
mit einer Grundausbildung vor dem Studium im Sanitär-/Heizungsbau o. ä. geben wir Ihnen die Chance, in dieses abwechslungsreiche, interessante Aufgabengebiet hineinzuwachsen.

In jedem Fall bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung, einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens und eine sehr umfangreiche berufsbegleitende Weiterbildung und Förderung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnissen sowie einem Lichtbild an die Personalabteilung der Joh. Vaillant GmbH u. Co., Berghauser Str. 40, 5630 Remscheid.





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die konzeptionsstarke Beraterpersönlichkeit mit elastischem Durchsetzungsvermögen

Als einer der Verbände im Bankenbereich sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, im Interesse unserer Mitglieder deren Wettbewerbsfähigkeit ständig zu verbessern. Dazu gehört es natürlich, permanent nach Chancen für solche Verbesserungen Ausschau zu halten und unseren Mitgliedern durch eine intensive Beratung entsprechende, qualifizierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Natürlich muß eine als richtig erkannte neue Konzeption auch implementiert und umgesetzt werden. Wir haben in unserer Zentrale einen neuen Geschäftsbereich geschaffen und suchen dafür den

Geschäftsbereichsleiter Banken - Consulting

Um diesen Geschäftsbereich erfolgreich zu entwickeln und langfristig zu etablieren, erwarten wir von Ihnen

- *Systematische Entwicklung von bankspezifischen Beratungsleistungen*
- *Konsequente Umsetzung dieses Konzeptes als attraktives Dienstleistungsangebot unseres Verbandes*
- *Souveräne Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Kooperations- und Integrationsfähigkeit*
- *Unternehmerische Veranlagung zur budgetorientierten Führung dieses neuen Geschäftsbereichs*

Wir wissen, daß der vorgenannte Aufgabenkatalog sehr anspruchsvoll ist. Dafür bieten wir allerdings auch eine Aufgabenstellung, die nicht alltäglich ist. Unser neuer Geschäftsbereichsleiter, der direkt dem Vorstand verantwortlich ist, muß auf der Basis einer Banklehre ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert haben und sollte bereits über eine qualifizierte Bankberatungspraxis verfügen. Dabei kann diese Beratungspraxis auch aus einer Stabsfunktion eines Kreditinstitutes herrühren. Neben dieser fachspezifischen Qualifikation brauchen Sie für diese Aufgabe unabdingbar Management- und Führungsqualifikationen. Vor allen Dingen müssen Sie in der Lage sein, die Mitarbeiter entsprechend ihren persönlichen Zielsetzungen und Qualifikationen optimal einzusetzen.

Die Aufgabenstellung erfordert ein Alter um 40 Jahre. Die Dotierung ist natürlich der Aufgabenstellung angemessen und marktorientiert. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt sehr klein ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Chance, sich unter Wahrung der Anonymität risikolos zu informieren. Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung; die Herren Friederichs und Hatesaul werden telefonisch Vorabinformationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – geben. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30210 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Kreative Managementaufgabe für wirtschaftliche Problemlösungen

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Entwicklungen der Nachrichtentechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Neueste technologische Herausforderungen und das hohe Maß an Kreativität im Entwicklungsbereich brachten uns bisher in fast allen Bereichen den technologischen Vorsprung unserer Produkte, den unsere Kunden fordern. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für die Leitung dieses wesentlichen Unternehmensbereichs suchen wir einen praxisorientierten

Manager Forschung und Entwicklung - Nachrichtentechnik -

Eine Führungspersönlichkeit für qualifiziertes Entwicklungsmanagement sollte uns durch die Erfüllung folgender Voraussetzungen überzeugen:

- *Optimale Betreuung der Forschungs- und Entwicklungsbereiche der gesamten Unternehmensgruppe*
- *Kritische Analyse von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Forschungs- und Entwicklungslösungen*
- *Kreative Auseinandersetzung mit neuen Technologien*
- *Systematische Förderung von Ideen bis zur Verwendungsreife sowie Sicherheit und Überzeugungskraft*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß Sie auf der Basis einer sehr breiten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) in der Praxis bereits Managementaufgaben im Forschungs- und Entwicklungsbereich übernommen haben. Dabei setzen wir voraus, daß Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind und kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufgreifen und anwendungsbezogen weiterentwickeln. Aufgrund unserer internationalen Kontakte sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzupassen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Großstadt in Deutschland.
Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, vorab unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/50110 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den umfassend erfahrenen Praktiker mit Controller-Format

Wir sind ein modern geführtes Unternehmen der Zulieferindustrie. Unser Geschäftsvolumen liegt bei mehreren hundert Millionen Jahresumsatz mit starkem Exportanteil. Innovative Technologie und hohe Qualität unserer Produkte sichern uns auf anspruchsvollen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position. Ein leistungsfähiges Finanz- und Rechnungswesen unterstützt die Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten. Sie werden als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controlling

die finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung unseres Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel zur Optimierung der Finanzstruktur*
- *Einsatz und Weiterentwicklung unserer stark EDV-gestützten Informations- und Controllingsysteme*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen sehr gut qualifizierten Mitarbeiterstamm.

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling und Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens. Fragen der Bilanz- und Steuerpolitik und der Konzernbilanzierung müssen Sie ebenso souverän lösen können wie Fragen des Cash-Managements und der Absicherung von Währungsrisiken. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese Chance und die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20200 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Kunden erwarten die Sicherstellung höchster Qualitätsanforderungen

In einem speziellen Bereich vielseitig einsetzbarer chemischer Produkte konnten wir uns als Unternehmen mittelständischer Größenordnung durch Innovation und hohe Qualität unserer Erzeugnisse als namhafter Spezialist im Markt etablieren. Um auch künftig abzusichern, daß die hohen Ansprüche unserer Abnehmer wie bisher zufriedengestellt werden, suchen wir zur Ergänzung der qualifizierten technischen Führungsmannschaft den

Leiter Qualitätswesen

der in dieser Funktion direkt der Geschäftsleitung berichtet. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Planung, Organisation und Koordination aller Aktivitäten der Qualitätssicherung vom Wareneingang bis zum Endprodukt, einschließlich qualifizierter Kundenkontakte in Qualitätsfragen*
- *Konstruktive Zusammenarbeit mit Forschung/Entwicklung, Anwendungstechnik und Produktion zur Definition von Qualitätsstandards und zur Sicherung eines optimalen Qualitätslevels*
- *Kooperative Führung der unterstellten Mitarbeiter durch Motivation und vorbildliche eigene Einsatzbereitschaft*

Im Mittelpunkt dieser sehr anspruchsvollen, vielseitigen Aufgabe steht der weitere Ausbau unseres Qualitätswesens: Konzeptionell, technologisch und personell.
Wir erwarten von Ihnen eine qualifizierte Ausbildung als Diplom-Chemiker oder Diplom-Ingenieur der Verfahrenstechnik, darüber hinaus die einschlägige fachbezogene Weiterbildung im Qualitätswesen. Sie sollten in möglichst vergleichbarer Funktion bereits jetzt tätig sein und die Fragen und Probleme der Qualitätssicherung bei kontinuierlichen Prozessen aus eigener Erfahrung kennen. Wir möchten daher bevorzugt Interessenten aus der chemischen oder Kunststoff-Industrie, der keramischen oder Zementindustrie bzw. aus vergleichbaren Fertigungsbereichen ansprechen. Ihr Alter sollte bei 35 bis 45 Jahren liegen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/20190 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie jetzt den nächsten Schritt Ihrer Karriere im Finanzbereich

Wir sind ein renommiertes, international tätiges deutsches Großunternehmen mit Schwerpunkt in der Grundstoff- und Maschinenbauindustrie. Unsere hervorragende Marktstellung ist durch eine zielgerichtete Strategieentwicklung und Diversifikationspolitik auch in Zukunft abgesichert. Eine Schlüsselposition übernimmt dabei die dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellte Hauptabteilung Finanzen, für die wir den

Stv. Hauptabteilungsleiter Finanzen

suchen. Von Ihrer Qualifikation werden Sie uns überzeugen, wenn Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- *Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Jura*
- *Mindestens zwei- bis dreijährige Erfahrung im Finanzsektor einer Bank oder im Industriebereich*
- *Überzeugungsstarke Persönlichkeit mit einem hohen Potential zur Übernahme von Führungsverantwortung von hochqualifizierten Mitarbeitern*

Wir bieten einer jüngeren Persönlichkeit von ca. 30-35 Jahren die Chance, in Zusammenarbeit mit dem Hauptabteilungsleiter den Finanzbereich sowohl innerhalb des Konzerns wie gegenüber den Banken und weiteren Verhandlungspartnern zu leiten und zu koordinieren. Hierzu, wie im Sinne der erfolgreichen Bewältigung von eigenverantwortlichen Projekten, erwarten wir übergreifende finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, möglichst aus dem Erfahrungsbereich von Großunternehmen. Einen fachlich geeigneten Einstieg finden Sie insbesondere dann, wenn Sie auch im Bereich der Nutzung von neuzeitlichen Kommunikationstechniken praktische Erfahrungen umsetzen können. Als zielstrebige und leistungsorientierte Persönlichkeit ist Ihnen klar, daß Sie in der Ihnen gestellten Aufgabe dann Erfolg haben werden, wenn Sie sowohl aktiv zupackend wie teamintegrierend führen. Im Sinne unserer internationalen Geschäftsbeziehungen ist die Beherrschung zumindest der englischen Sprache erforderlich.
Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Verbindung setzen. Dort können Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Herrn Hetzel Kontakt aufnehmen, der Ihnen gern weitere Informationen geben wird. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40170 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Dow Chemical ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit Hauptsitz in den USA und zählt mit über 50.000 Mitarbeitern zu den Großen in der Chemie-Branche. Die Produktpalette umfaßt über 2000 Fabrikate. Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und -endprodukte. Für die Industrie, für Haushalt und Gewerbe, für die Landwirtschaft, für das Gesundheitswesen. Die deutsche Dow-Organisation, in der um die 2000 Mitarbeiter tätig sind, umfaßt zwei große Werke, fünf Verkaufsbüros und einen wachsenden Forschungsbereich. Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen dieser Mitarbeiter.

2 Field Salesmen
Chemisch- und Kunststoffprodukte

Für unsere schnell wachsende deutsche Verkaufsorganisation brauchen wir jeweils einen jungen fähigen Verkäufer für „Plastic Engineering-Products" und „Chemical Products" im Außendienst.

Diese verantwortungsvollen Aufgaben verlangen von Ihnen eine technische Ausbildung (Chemiker bzw. Kunststofftechniker) einige Jahre erfolgreiche verkäuferische Praxis in diesen Bereichen, kaufmännisches Grundwissen, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick und sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Sie sollten nicht über 30 Jahre alt sein.

Wenn Sie unsere Kunden verkaufsorientiert beraten und von Anfang an Verantwortung tragen wollen, dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

DOW CHEMICAL SERVICE GMBH
Personalabteilung, Grüneburgweg 102, 6000 Frankfurt am Main 17

*Trademark of the Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW*

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von 30,5 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Wir suchen einen kollegialen und fachkundigen Mitarbeiter, eine/n

System-Programmierer/in

mit MVS-Kenntnissen

Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung in der Optimierung von System-Software sowie über VTAM- und CICS-Kenntnisse verfügen, dann würden wir uns sehr gern mit Ihnen über diese Aufgabe unterhalten.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Parkplätze haben wir im Haus.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung. Zu einer Vorab-Information stehen wir Ihnen gern auch telefonisch zur Verfügung: Tel. 0 40 / 3 01 03 - 3 44, Frau Bubbert.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG,
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1

DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

V X

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Leiter Arbeitsvorbereitung

Maschinenbau/Behälter und Apparate

Sie optimieren mit 20 Mitarbeitern [illegible] -steuerung und Zeitwirtschaft den Arbeitsablauf [illegible] lung. Der Einsatz und Ausbau moderner EDV [illegible] reich gehört zu Ihren Hauptaufgaben. [illegible] Studium (FH) schon als REFA-Ingenieur [illegible] gen dafür mit. Auch als jüngerer Bewerber [illegible] Team dynamisch führen und motivieren können. [illegible] Bewerbungsunterlagen unter T 7131 an die [illegible] Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. [illegible] Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 31
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Laborleiter: interessante Aufgabe für einen Diplom-Ingenieur Fachrichtung Chemie (FH)

Aufgabenbereich: Für die Leitung eines Kontroll-Laboratoriums bei einer unserer Tochtergesellschaften – Sitz Düsseldorf – (Qualitätskontrolle und Marktbeobachtung) suchen wir einen Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Chemie (FH), oder einen Chemie-Ingenieur mit Berufserfahrung in der Analytik. Nach Einarbeitung durch den derzeitigen Stelleninhaber ist die Übernahme der Gesamtleitung des Laboratoriums, einschließlich der Gruppenleitung in der Produktionskontrolle, vorgesehen.

Qualifikationen und persönliche Eigenschaften: Sie sollten Interesse an analytischen Fragestellungen haben und Erfahrungen auf diesem Gebiet mitbringen. Außerdem erfordert die verantwortungsvolle Position eines Laborleiters, daß Sie nicht nur selbständig arbeiten, sondern auch ein Team führen und motivieren können.

Das Unternehmen: Die Henkel-Gruppe ist mit 163 Firmen in 45 Ländern vertreten. Damit ist sie eines der führenden Weltunternehmen bei der Herstellung chemisch-technischer Produkte und liegt mit zahlreichen Marken auf internationalen Märkten vorn.

Kontaktaufnahme: Bitte senden Sie uns einen kurzen Lebenslauf mit detaillierten Angaben Ihrer Qualifikationen und Tätigkeiten als Grundlage für ein persönliches Gespräch. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.



Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalleitung, Postfach 1100, 4000 Düsseldorf 1

Wir sind Professionals in der Depot-Kosmetik und verkaufen unsere Produkte seit Jahren erfolgreich auf der Basis einer umfassenden Marketing-Unterstützung.

Wir suchen für den Raum
Hamburg/Schleswig-Holstein

BEZIRKSLEITER/ VERKAUFSLEITER

ca. um die 30 Jahre, mit hohem Anspruch an Produkt- und Berufsimage; der möglicherweise in seiner jetzigen Tätigkeit noch nicht die Erfüllung seiner Zielvorstellung sieht.

Sie sind ein erfolgreicher Außendienstmann und werden deshalb wissen, was wir von Ihnen erwarten.

In welchem geografischen Gebiet Ihr Einsatz erfolgen soll, wollen wir gemeinsam in einem persönlichen Gespräch klären.

Der Einkommensrahmen ist leistungsbezogen und entspricht der Aufgabe.

Ein repräsentativer Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – ist selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung, 4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT **Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe**

Werkzeugmaschinen

Leiter E-Konstruktion

Mein Auftraggeber (Jahresumsatz: mehrere 100 Mio DM, Standort: Süddeutschland) verkörpert mit seinem breitgefächerten Angebot (Serienmaschinen: Drehen, Bohren, Fräsen) den derzeitigen Stand von Technik und Know-how, und der Erfolg des internationalen Unternehmens entspricht dem weltbekannten Namen.

Als künftigen Leiter Konstruktion/Entwicklung mit Verantwortung für alle nicht-mech. Arbeitsgebiete (Schwerpunkte: CNC, maschinennahe Elektrik, Software) suche ich einen Fachmann (Ingenieur/Steuerungstechnik) mit einschlägiger Berufserfahrung, vorzugsweise aus dem Werkzeugmaschinenbau oder sonst z. B. aus Kunststoff- bzw. Verpackungsmaschinenbau oder CNC-Herstellung, und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Leiter Abteilung) im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Die zu besetzende Führungsposition (Leitung HA, über 60 Mitarbeiter in mehreren Abteilungen), der Geschäftsführung unmittelbar zugeordnet, bietet mittelfristig konkrete Entwicklungsmöglichkeiten und ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang über TDM 150 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte, rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Leiter E-Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (069) 717395, TELEX 416 353

Konstruktion Apparate- und Anlagenbau

Unser Mandant, mit Firmensitz im Großraum Stuttgart, ist ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das seine hochwertigen technischen Anlagen, Apparate und Behälter in alle Welt exportiert.

Schwäbische Zuverlässigkeit und persönliches Engagement haben dazu beigetragen, die Marktposition ständig zu verbessern.

Um den gewachsenen Anforderungen im Konstruktionsbereich auch weiterhin gerecht zu werden, sucht er einen erfahrenen

Gruppenleiter
– Konstruktion –

der es versteht, durch den Einsatz moderner Konstruktionsmethoden den Weg in die Zukunft und somit die Marktbedeutung des Unternehmens weiter auszubauen.

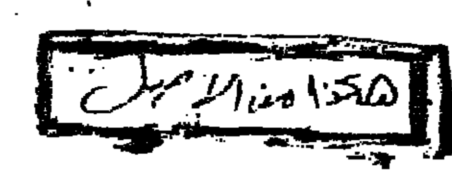
Sie sind ein ideenreicher Diplom-Ingenieur, HTL oder TU, der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Ihre EDV- und CAD-Kenntnisse befähigen Sie, mittel- und langfristig diese Technologien im Unternehmen erfolgreich einzuführen. Hierzu ist insbesondere Ihre Überzeugungsfähigkeit und Ihr Durchsetzungsvermögen gefragt. Aufgrund der internationalen Kontakte müssen wir englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

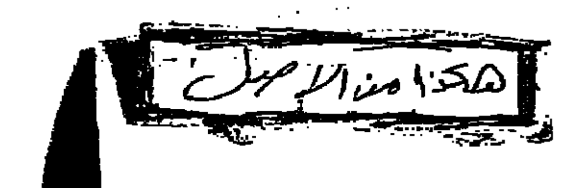
Ihren beruflichen Erfolg und die damit verbundenen Aufstiegschancen bestimmen Sie selbst durch die Fähigkeit, sich an unternehmenseigene Gegebenheiten anzupassen, Eigeninitiative zu zeigen, strategisch zu denken und zu handeln, und Ihr Geschick, Mitarbeiter zu motivieren und für neue Ideen zu gewinnen.

Suchen Sie die Herausforderung? Hier haben Sie die Chance und die Möglichkeit, in absehbarer Zeit in eine Führungsposition zu gelangen, die Ihnen viel Entscheidungsfreiraum und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Ihre schriftliche Bewerbung reichen Sie bitte unter Kennung „Apparatebau" bei uns ein. Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Societät für Industrie- und Mittelstands-beratung GmbH
SIM
Tel. 0 70 31/22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen





MSR-Ingenieur

(Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Wärmetechnik)

Unser Kunde gehört zu einem der größten Industrieunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Der Firmensitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Zur Erhöhung und Sicherung der Wirtschaftlichkeit werden alle Möglichkeiten der Automatisierung sowie der Prozeßleittechnik intensiv genutzt. Daher wird ein MSR-Ingenieur gesucht.

Neben optimierenden Maßnahmen sind die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und mittelfristig die weitestgehende Umstellung auf digitale Prozeßleitsysteme Schwerpunkte des Aufgabengebietes.

Wen wir erwarten: Sie sind Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Verfahrenstechnik oder Wärmetechnik, haben mehrjährige Erfahrungen in der prozeßorientierten Meß- und Regeltechnik sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabenstellung für einen erfahrenen Ingenieur. Bedingungen (Gehalt, Altersversorgung etc.), die der Tätigkeit und der Bedeutung der Position entsprechen. Bei der Wohnungsbeschaffung ist unser Kunde gern behilflich.

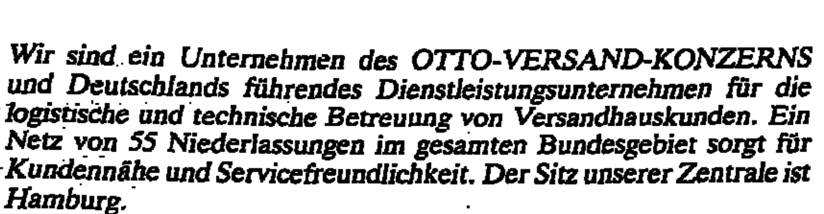
Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte einschließlich einer Angabe zur Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 3047-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen Frau Heide Huck und Frau Rita Brendler für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (069/631 10 54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.





Wir sind ein Unternehmen des OTTO-VERSAND-KONZERNS und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet sorgt für Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Für die selbständige Erarbeitung und Durchführung praxisnaher neuer Arbeitsabläufe im Logistikbereich suchen wir den Fachmann für

Planung und Organisation

Neben einer abgeschlossenen Hochschulausbildung sollte er bereits 2–3 Jahre Erfahrung in der Projektarbeit als Organisator oder Planer gesammelt haben. EDV-Erfahrung ist von Vorteil.

Die Aufgabe erfordert, neben einer analytischen, logischen und systematischen Arbeitsweise, auch einen ausgeprägten Sinn für praxisfähige Konzeptionen. Da Sie diese auch umsetzen sollen, brauchen Sie unbedingt Führungs- und Durchsetzungsfähigkeit. Eine hohe Einsatzbereitschaft und einen ausgeprägten Leistungswillen setzen wir voraus, dafür bieten wir Ihnen eine interessante und chancenreiche Aufgabenstellung.

Wenn Sie an dieser Position Interesse haben, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins sowie Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

Für eine kurze Information stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0 40 / 59 10 92 48 zur Verfügung.

Hermes Versand Service GmbH & Co KG
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63



Unsere mittelständische Unternehmensgruppe ist schiffahrtsorientiert und international tätig. Unser Wachstum und die beachtlichen Markterfolge führen wir nicht zuletzt auf unsere langfristig angelegte und optimal eingesetzte Unternehmensstrategie zurück.

Wir suchen den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controller

der unmittelbar der Geschäftsleitung untersteht.

Seine Zuständigkeit umfaßt sämtliche klassischen Aufgabengebiete einer solchen Position einschließlich der Bereiche Steuern, Versicherungen, EDV sowie Personalverwaltung. Es stehen qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Am ehesten können Sie unseren Anforderungen gerecht werden, wenn Sie auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums über Erfahrungen in den Bereichen Finanz- und Liquiditätsplanung, Controlling, Finanzbuchhaltung, innerbetriebliche Revision sowie Personalverwaltung und Steuerrecht verfügen. Kenntnisse im Hinblick auf die entsprechenden EDV-Anwendungen setzen wir voraus. Branchenerfahrungen aus Dienstleistungs- oder Reederei-Unternehmen wären nützlich.

Neben der fachlichen Befähigung erwarten wir von Ihnen das nötige Durchsetzungsvermögen und dynamische Aktivität, um Zielsetzungen zu erreichen. Der gestaltenden, aktiven Komponente geben wir hohe Priorität. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar. Die Dotierung ist entsprechend attraktiv gestaltet. Diese herausfordernde Chance bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe Ihre Leistungsfähigkeit an entscheidender Stelle zu beweisen. Wenn Sie sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe).

Marine Service GmbH
Geschäftsleitung
Mattentwiete 1
2000 Hamburg 11

MICHAELA FREY
Paris – London – Wien

Europas bedeutendstes Unternehmen im kunstgewerblichen Modeschmuck sucht

dynamische(n) Verkaufsrepräsentantin(en)

für PLZ-Gebiet 2000 bis 3500
mit Wohnsitz in Hamburg / Hannover

- volle persönliche und finanzielle Entfaltungsmöglichkeiten
- kombiniert mit der Sicherheit des Angestelltenvertrages (Fixum, Provision, Spesen, Firmenwagen)

Was sollen Sie mitbringen?
- Verkaufserfahrung
- Liebe zum selbständigen Arbeiten
- Eigeninitiative
- Organisationstalent
- erstklassiges, liebenswürdiges Auftreten
- Sie sollten eine gepflegte Erscheinung sein
- Geschmacksicherheit haben
- Führerschein Kl. III

Einschulung und laufende Fortbildung in Verkaufspsychologie sowie Integration in ein internationales, aktives Team. Können Sie sich mit dieser Persönlichkeit identifizieren, dann schreiben Sie mit Lebenslauf, Foto und Referenzen an:

MICHAELA FREY Vertriebs-GmbH Deutschland
z. H. Frau Hanne Meyerhöfer, Robert-Koch-Str. 4, 2000 Hamburg 20



ZUFÜHR-SYSTEME

In unserem Unternehmen der Montage- und Handhabungstechnik vereinigen wir die Produktlinien Zuführgeräte, Palettieranlagen und Montagetechnik. Unsere Kunden schätzen uns als zuverlässigen Partner bei der Lösung ihrer spezifischen Automatisierungsaufgaben.

Zur Optimierung der zeitlichen und sachlichen Koordination unserer kundenspezifischen Maschinenbauprojekte suchen wir einen ständigen

Projektleiter
Ing. (grad.) / Dipl.-Ing.

Ihre Aufgabe wird es sein, die projektbezogenen Daten und Terminstellungen der Bereiche Einkauf, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb so miteinander zu koordinieren, daß unsere Maschinen termingerecht nach den Wünschen unserer Kunden auslieferbar sind.

Zur Wahrnehmung dieser komplexen Aufgabe sollten Sie neben Ihrem Maschinenbau-Studium bereits Erfahrungen in der Fertigungssteuerung und in der Kalkulation von kompletten Maschinenbauerzeugnissen gesammelt haben.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Handschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalchef, Herrn H.-W. Steinmeier, der gegebenenfalls auch für telefonische Vorabauskünfte zur Verfügung steht.

WINKHAUS ZUFÜHR-SYSTEME GMBH
Zentrale Personal-Abt. · Tel. 0 25 04 – 1 20 · August-Winkhaus-Straße · 4404 Telgte



Wir suchen Sie als Partner für den Fachhandel

Für unseren Außendienst suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Gebietsleiter
Hannover und östl. Niedersachsen

Wir zählen mit unseren über 1300 Mitarbeitern weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Zeichengeräte sind beim Fachhandel bestens eingeführt. Ihre Aufgaben werden die Betreuung des Fachhandels sowie die kompetente Beratung unserer Anwender sein.

Wenn Sie im Anschluß an eine solide kaufmännische Ausbildung erfolgreich im Markenartikelverkauf tätig waren und um die 30 sind, dann bringen Sie die idealen Voraussetzungen mit.

Diese Funktion verlangt von Ihnen viel Selbstverantwortung, bietet dafür aber ein hohes Maß an Selbständigkeit und Zufriedenheit im Beruf sowie überdurchschnittlich gutes Einkommen, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und attraktive Sozialleistungen.

Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Europäisches Dienstleistungsunternehmen sucht für die Bundesrepublik Deutschland kurzfristig den

Regionaldirektor

Eine konkurrenzlose Dienstleistungskette wird im Franchise-System aufgebaut. Der Direktor Deutschlands wird zwecks Know-how-Absicherung am Gesamtsystem beteiligt.

Kapitalerfordernis: 60 000,- DM.

Aufgabe: Unterstützende Tätigkeit beim Aufbau von Niederlassungen, deren Steuerung und Control

Geboten wird: Garantiertes Jahreseinkommen von 110 000,- DM, Pkw, DB m. Telefon, eigenes Büro sowie zusätzliche Umsatzprovision, 5-Jahres-Vertrag (Option auf weitere 5). Ihr Wohngebiet ist nicht entscheidend.

Voraussetzung: nicht über 55 Jahre, absoluter Einsatzwille und guter Leumund.

Zwecks Absprache eines Vorstellungstermins rufen Sie bitte unseren Herrn Springer unter: **0 40 / 23 28 01** an. Sa. 10–16 Uhr, Mo. 10–20 Uhr



Wir sind eine Hamburger Privatbank mit den weltweiten Möglichkeiten und Verbindungen der Banque-Indosuez-Gruppe.

Wir suchen eine(n) qualifizierte(n)

MITARBEITER(IN)

im Bereich

EXPORTFINANZIERUNG

Sie sollten:
- über mehrjährige Erfahrungen im Auslandsgeschäft verfügen (sowohl im dokumentären als auch im Exportkreditbereich)
- die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen (Französischkenntnisse wären von Vorteil)
- selbständig und kreativ arbeiten wollen

Wir bieten:
- eine interessante, vielseitige Aufgabe – geprägt durch den internationalen Hintergrund unserer Bank
- Mitarbeit in einem kleinen Team bei einer Dotierung, die der Bedeutung der Position entspricht.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

MARCARD & CO.
Ballindamm 36 · 2000 Hamburg 1 · Tel.: 040/3 09 92 15
Mitglied der BANQUE INDOSUEZ-Gruppe

knoevenagel

Wir sind ein mittleres Maschinenbauunternehmen in Hannover und haben einen guten Ruf als Hersteller von Maschinen für die NE-Metallindustrie.
Für den Produktbereich Aluminium-Barrenfräsmaschinen und NE-Stranggießanlagen suchen wir zur Unterstützung des Bereichsleiters einen erfahrenen

Projektingenieur

für das Angebotswesen und die Auftragsabwicklung, der den Bereichsleiter in diesen Funktionen vertreten kann. Das Aufgabengebiet verlangt einen gut ausgebildeten Ingenieur, der möglichst über Konstruktionserfahrung verfügen sollte, aber auch Grundkenntnisse der kaufmännischen Auftragsbearbeitung hat. Berufserfahrung auf dem zu bearbeitenden Produktbereich ist keine Voraussetzung, Kenntnisse aus dem Werkzeugmaschinenbau sind von Vorteil.

Wir erwarten von dem Bewerber die Bereitschaft zu einer flexiblen Mitarbeit im Innen- und Außendienst.
Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erwünscht.
Die Vertragsbedingungen entsprechen der anspruchsvollen Aufgabenstellung.

Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltserwartungen erbitten wir an

A. Knoevenagel GmbH & Co. KG
Postfach 3404 · 3000 Hannover 1 · Tel.: (0511) 3 58 08 - 20



Als mittelständisches, erfolgreiches Unternehmen sind wir Hersteller von Bau- und Industriemaschinen, für die wir uns eine gute internationale Marktstellung verschafft haben.
Die weitere Entwicklung und der Erfolg des Unternehmens hängen in besonderer Weise von der Unterstützung des Verkaufs ab. Für diese wichtige Aufgabe suchen wir den Mitarbeiter als

Leiter Verkaufsförderung

Sie sollten Erfahrung im Verkauf und technische Kenntnisse haben, damit wesentliche Funktionen erfüllt werden – wie Ausarbeiten von Aktionen, Bearbeitung von Prospekt- und Verkaufsunterlagen, Verkaufsschulung, Marktbeobachtung. Wenn Sie flexibel und kontaktfreudig sind, bieten wir Ihnen eine interessante berufliche Tätigkeit.
Die Position ist der Aufgabenstellung entsprechend dotiert. Ein sicherer Arbeitsplatz erwartet Sie.
Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit klaren persönlichen Aussagen und Hinweis auf den frühesten Eintrittstermin an unsere Anschrift, oder rufen Sie uns an.
Karl Schaeff GmbH & Co., Maschinenfabrik
8803 Rothenburg o. T., Bahnhofstr. 15, Tel. 0 98 61 / 4 03-21





Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Kraftfahrzeug- und Motorenbaus. Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir in zahlreichen Werken über 12000 Mitarbeiter.

Für ein zukunftsorientiertes Aufgabengebiet innerhalb der Unternehmensorganisation suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen berufserfahrenen Praktiker als

Organisator

Text- und Bürokommunikation

Schwerpunktaufgabe für unseren neuen Mitarbeiter ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, projektorientiert neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und wirkungsvoll umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit EDV, IDV und Nachrichtentechnik soll er bei der Erarbeitung von Netzwerkdesign, kombinierten Kommunikationsverfahren sowie in der Anwendungssystemberatung mitwirken.

Wir erwarten einen Organisationsfachmann, der Analyse, Konzeption und Umsetzung sicher beherrscht.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26–46
Postfach 500746
7000 Stuttgart 50



Hansaplast ABC-Pflaster NIVEA Zeozon tesa

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Unsere **Werksplanung Ausland** betreut die baulichen Anlagen und Investitionen bei Tochtergesellschaften und Lizenznehmern. Zur Bewältigung des *ständig wachsenden Volumens suchen wir als weiteren Mitarbeiter:*

Hochbau-Ingenieur/Architekt (FH)

Ihre Aufgaben:
- ▶ Standortplanung
- ▶ Werksplanung für ausländische Produktions- und Verwaltungsgebaude incl. Infrastruktur
- ▶ Projektleitung/Koordination/ Überwachung von Bauvorhaben im Ausland
- ▶ Entscheidungsreife Aufbereitung von Investitionsvorhaben.

Unsere Anforderungen:
- ▶ Fachhochschulabschluß „Hochbau"
- ▶ Berufserfahrung in Industriebau/ Werksplanung erforderlich
- ▶ Verhandlungsgeschick
- ▶ Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen
- ▶ Bereitschaft zu Auslandsreisen
- ▶ Englischkenntnisse notwendig; Wunsch: Französisch, Spanisch.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 5693201
(Herr Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Herausforderung für Verkaufsprofis

Als erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen auf dem Energiesektor verstärken wir unser Team und suchen

Vertriebsrepräsentanten

für folgende Gebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Ruhrgebiet, Saarland, Bayern.

Wir bieten geschützte Verkaufsgebiete, überdurchschnittlich gute Provisionsregelung, zusätzl. Erfolgsprämien, Verkaufsunterstützung durch unseren Vertriebsleiter.

Unsere Zielgruppe reicht vom Kleinbetrieb, Dienstleistungsunternehmen, Industrie- und Gewerbebetrieb, Banken bis zu Kommunen. Sehr renommierte Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet sind bereits unsere Kunden.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte mit allen üblichen Bewerbungsunterlagen bei:

BFE **Beratungsgesellschaft für Energieabnehmer mbH,**
Hauptstr. 70, Postfach 21 15
6909 Mühlhausen, Tel. 0 62 22 / 6 10 21 - 3

Wir gehören zu einer aktiven Unternehmensgruppe mit Sitz *zwischen Nord- und Ostsee in einer Kreisstadt von hohem* Freizeitwert und allen weiterführenden Schulen. Für den weiteren Erfolgskurs eines mittleren Industriebetriebes suchen wir folgende qualifizierte Fach- und Führungskräfte:

Konstruktionsleiter

als Nachfolger für unseren in den Ruhestand tretenden Konstruktionschef. Bewerber mit guter theoretischer Vorbildung und praxisnahen Erfahrungen in der Konstruktion von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (Antriebstechnik, Hydraulik, Verbrennungsmotoren), die außer kreativen Ideen auch Sinn für das wirtschaftlich Machbare und org. Durchblick für sachgerechte Dokumentation aufweisen, finden eine herausfordernde Teamwork-Aufgabe. Auch aufstrebenden Bewerbern aus der 2. Linie bieten wir eine Chance.

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

Bewerber sollten über Führungserfahrung in ähnlichen Positionen der Investitionsgüter-Ind. verfügen. Ideal wäre ein techn. Kaufmann/Wirtschaftsing., der das org. Rüstzeug und die Fachkenntnisse mitbringt, seinen Mitarbeitern im Bereich Materialwirtschaft richtungweisend vorzustehen, die Bezugsmärkte zu sondieren und Lieferantenbeziehungen nach klaren Entscheidungskriterien weiter auszubauen. Betriebsintern ist Kooperationsbereitschaft mit Durchsetzungsvermögen zu paaren.

Bauingenieur/Architekt

Neubesetzung des Beratungsdienstes zur fachtechnischen Unterstützung der AD-Org. für Akquisition, Projektvorbereitung, -abwicklung, und -abrechnung unserer vorgefertigten Komplettbäder bei Bauträgern, Baugesellschaften und Auftraggebern im *privaten und öffentlichen Großobjektgeschäft*. Gesucht wird ein erfahrener Praktiker, der eine ganz überwiegende Reisetätigkeit in dieser verantwortungsvollen Aufgabe nicht scheut.

Assistent EDV/ORG-Leiter

jüngeren Betriebswirt als Nachwuchskraft zur Unterstützung des EDV-Leiters, der bereits über *praktische Fachkenntnisse im kfm. Rechnungswesen, in der EDV- und Betriebsorganisation* verfügt und auf einen guten theoretischen Background zurückgreifen kann. Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft wird vorausgesetzt.

EDV-Operator

mit Grundkenntnissen in der Programmierung und Betriebsorganisation, der mehrjährige Erfahrungen in der Datentechnik und bei der internen EDV-Ablauforganisation eines mittelgroßen Betriebes aufweisen kann für die selbständige Betreuung einer kleineren EDV-Anlage unserer Schwestergesellschaft.

Zur besonders vertraulichen Bearbeitung haben wir unseren Berater eingeschaltet. Tel. Auskünfte unter 0 41 01 / 3 13 93. Senden Sie Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen bitte an

AGENTUR RABEN MÜLLER & CO.
Windmühlenweg 30, 2000 Hamburg 52

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt an unserer Dienststelle in Köln einen

Chemotechniker

Alter bis 30 Jahre, zur Konzentrationsmessung von chemischen Stoffen und Stoffgemischen an Arbeitsplätzen unserer Mitgliedsunternehmen.

Der Bewerber muß bereit sein, überwiegend im Außendienst in der Bundesrepublik Deutschland tätig zu sein.

Wir bieten *einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter* Tätigkeit, Vergütung entsprechend Verg.Gr. VII bzw. VI b BAT, bei Bewährung Aufstiegschancen.

Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an



Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6 – 8000 München 60

Wir stellen Sperrschichtprodukte her, die weltweit eingesetzt werden. Unser modernes Unternehmen hat den Ruf, mit erfahrenen Spezialisten Problemlösungen zu liefern.

Dazu gehört ein ungewöhnlicher Forschungs- und Entwicklungsaufwand, den wir nur mit erstklassigen Mitarbeitern bewältigen können.

Für die weitere Expansion suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

oder einen qualifizierten

Chemotechniker

Kenntnisse auf den Gebieten: Emulsionen oder Tenside oder Textilhilfsmittel oder Wachse wären vorteilhaft.
Sie werden eine nicht alltägliche Arbeit vorfinden, die Kreativität und Wissen erfordert, die aber Zufriedenheit über die eigene Leistung bringen wird. Die Rahmenbedingungen sind dementsprechend.

Auf eine langjährige Mitarbeit würden wir Wert legen.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne.



ACMOS CHEMISCHE FABRIK
TIETJEN & CO
Postfach 101069 · 2800 Bremen 1

In der traditionsreichen Industrie- und Textilstadt Krefeld gelegen, bauen wir Maschinen und Anlagen für die Textil-, Non-Woven- und *Papier-Industrie.*

Eine moderne Entwicklungsanstalt, ein Papiertechnikum und ein Textiltechnikum sind die Basis für die Entwicklung modernster Maschinen und Prozesse und die weltweite Lieferung ausgereifter und technisch zuverlässiger Anlagen.

Für unsere Abteilung Entwicklung suchen wir einen

Entwicklungs-Ingenieur

als Projekt- und Teamleiter

Ihre Aufgabe als Projektleiter wird es sein, Entwicklungen von der Planungsphase bis zur Anwendungsreife zu führen. Die Schwerpunkte sollen bei der konstruktiven *Ausarbeitung und technischen* Berechnung von Prototypen liegen. Die Komplexität unserer Entwicklungsaufgaben erfordert eine Bearbeitung im Team. Als Teamleiter sollten Sie fachlich und persönlich überzeugen und einen kooperativen Führungsstil praktizieren.

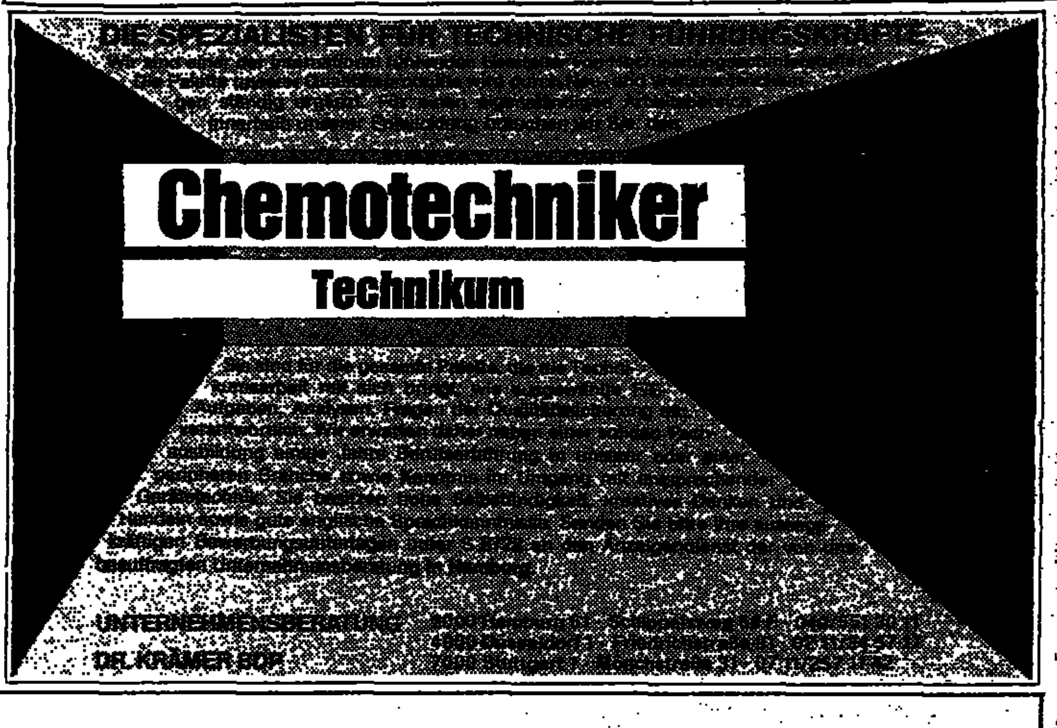
Ausgehend von z. B. einer Maschinenschlosserlehre müßten Sie nach einem Studium des Maschinenbaues auf eine ca. *5jährige* Berufserfahrung in der Industrie oder einem fachspezifischen Institut zurückblicken können. Von großem Vorteil wären dabei Erfahrungen in der Projektleitung. Ausbaufähige Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Telefon-Durchwahl 0 21 51 / 82 63 26, Frau Milewski).



küsters

Eduard Küsters, Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Gladbacher Str. 457
4150 Krefeld 1



ISKRA ist die deutsche Handelsgesellschaft eines international tätigen Konzerns, der in der Bundesrepublik mehrere Niederlassungen unterhält. Für den Produktbereich **Iskra-Perles Elektrowerkzeuge** suchen wir den oder die

Gebietsverkaufsleiter(in) für PLZ 4000, 5000 und 6000

Sind Sie jung, dynamisch, mit Sinn für Technik, können gut beraten und Neukunden gewinnen? Wenn Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, dann schicken Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung zu.

Wir erwarten Flexibilität, Selbständigkeit, Kontaktfähigkeit und den Willen, sich mit unserem Produkt zu identifizieren.

Großer persönlicher Freiraum und ein attraktives Gehalt plus Provision sind selbstverständlich.

Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen haben:

ISKRA Elektronik GmbH – Perles Elektrowerkzeuge
Münsterstraße 157, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 48 10 64

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für die Bearbeitung von Auslandsangeboten suchen wir einen

Betriebswirt

Fachrichtung Außenhandel

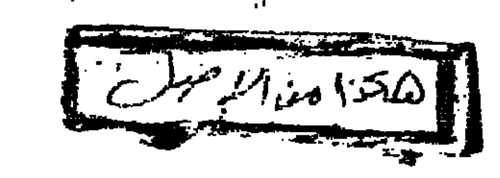
der möglichst über mehrere Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Tätigkeit und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verfügt. Kenntnisse der französischen Sprache oder anderer Fremdsprachen sind von Vorteil. Der Bewerber sollte ca. 30–40 Jahre alt sein.

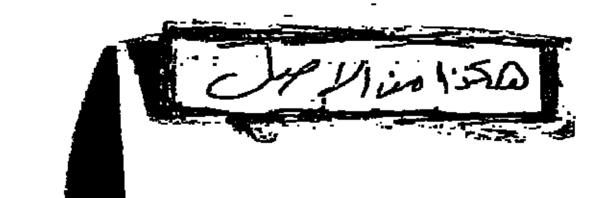
Die Aufgabe umfaßt die selbständige Bearbeitung von Anfragen meist fremdsprachigen Inhalts bis zur Entscheidung über das Projekt. Dies erfordert fundiertes Wissen, Verhandlungsgeschick, Bereitschaft zu Reisen sowie technisches Einfühlungsvermögen.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

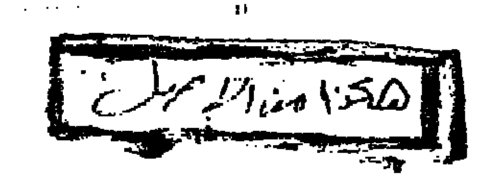
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

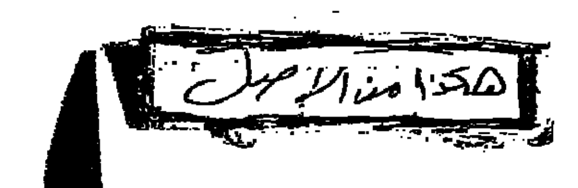
L. & C. Steinmüller GmbH
Personalabteilung · Kennziffer 9/86
Fabrikstraße 1 · 5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62













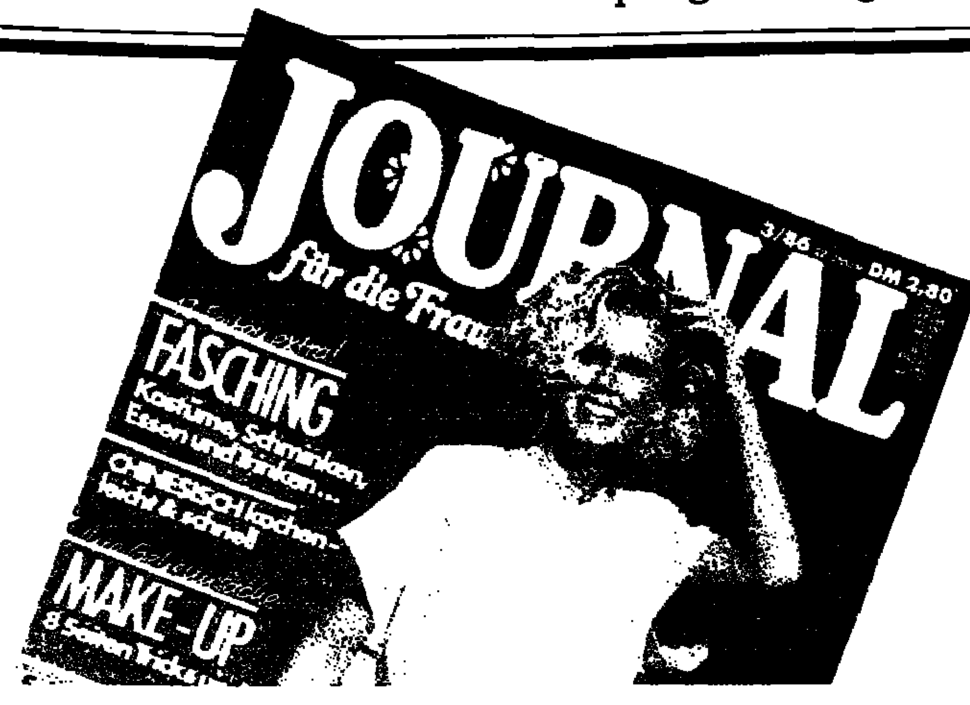








Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Die Redaktion von JOURNAL FÜR DIE FRAU sucht für das Ressort „Kochen und Haushalt" eine erfahrene und wendige

Redakteurin

Wir wünschen uns für unser Team eine fachkundige Kollegin, die gut schreiben und recherchieren kann.
Wenn Sie die Themen moderne Ernährung, Rezepte und Haushaltsgeräte so aufbereiten können, daß ein großes Lesepublikum seinen Gewinn daran hat, dann sind Sie unsere Frau!

Richten Sie Ihre Bewerbung lieber heute als morgen unter der Kennziffer 305 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



MINOLTA

Wir können nicht alles – aber vieles besser.

Mit dieser Unternehmensphilosophie wurden wir eine der größten selbständigen MINOLTA-Werksvertretungen in Deutschland. Über 200 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe **bax-büro** arbeiten dynamisch und konsequent für den Erfolg ausgewählter Produkte und Dienstleistungen.

bax-büro bedeutet Büroausstattung total, von Kopierern über Büromaschinen bis hin zur kompletten Büroeinrichtung.

Im Unternehmensbereich Kopierer gehören wir mit weit überdurchschnittlichen Zuwachsraten zu den Erfolgreichen der Branche.

Wir betreuen z. Z. ca. 7500 Kopieranlagen. Der Umsatz der Unternehmensgruppe liegt bei 55 Millionen.

Wir suchen für unsere Schwestergesellschaft in Frankfurt

„Das neue Büro 2000"

einen engagierten

Verkaufsleiter

Kopiersysteme

Bei der erstmaligen Besetzung dieser Führungsposition denken wir an einen versierten Verkaufsprofi, der bereits Erfahrung im Vertrieb von Kopiersystemen hat und bereit ist, sich mit seinem fundierten Fachwissen, Engagement und Stehvermögen dieser nicht alltäglichen Chance zu stellen. Sie sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Sie sollten Ihre junge Vertriebsmannschaft aufbauen, schulen und leiten und mit Ihren Erfolgen „mitreißen".

Diese Aufgabe könnte z. B. für eine dynamische Verkäuferpersönlichkeit aus der – noch – „2. Reihe" die Herausforderung sein, seinem beruflichen Ziel näher zu kommen.

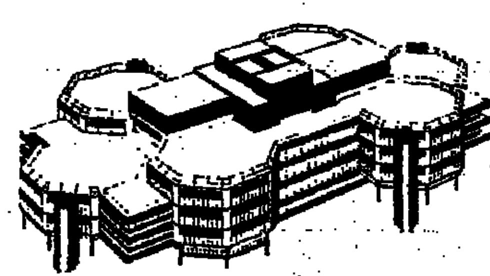
Durch produktspezifische Einarbeitung werden Sie in unserem Hauptsitz in München gründlich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Ihr Einsatz wird honoriert mit einem überdurchschnittlichen Fixum. Darüber hinaus haben Sie durch Ihre Leistungen und Erfolge die Höhe Ihres Einkommens selbst in der Hand. Wenn Sie sich Ihre Zukunft so vorgestellt haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung – oder rufen Sie Herrn Norbert Fischer an.

MINOLTA WERKSVERTRETUNG
bax-Kopiersysteme Vertriebsgesellschaft mbH
Fraunhoferstraße 5, 8033 Martinsried, Tel. 089/8 57 96-0



Unternehmensgruppe



NOVA VERSICHERUNGEN

Die NOVA gehört zu den ersten Adressen im Bereich der Versicherungswirtschaft.
Für unsere umfangreichen EDV-Anwendungen setzen wir u. a. zwei Siemens-Systeme 7.570 B unter BS 2000 ein. Die DB-/DC-Komponenten PRISMA/UTM werden künftig durch IDMS/R abgelöst.

Für unsere Hauptabteilung EDV suchen wir
EDV-ORGANISATOREN.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:
- planerische Tätigkeiten innerhalb des Projektmanagements
- Ausarbeitungen von fachlichen Konzepten in Arbeitsgruppen
- Erstellung von EDV-Konzepten

Voraussetzungen für diese Tätigkeit:
- Fachkenntnisse im Versicherungswesen
- mehrjährige Berufserfahrung in der Funktion als EDV-Organisator
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Fachbereichen
- zielorientiertes Verhalten

Zusätzlich suchen wir einen
DATENBANKADMINISTRATOR.
Voraussetzungen hierfür sind Erfahrungen mit IDMS/R oder ein abgeschlossenes Informatikstudium.
Eine marktgerechte Bezahlung und angemessene Weiterbildungsmöglichkeit sind selbstverständlich. Es erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen.
Haben Sie Interesse, in unserem Unternehmen zu arbeiten, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

NOVA Krankenversicherung a. G.
Personalabteilung
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60



Die SESA kommt nach Hamburg

SESA-DEUTSCHLAND GMBH ist der deutsche Teil der internationalen SESA-Gruppe, die mit 1300 Mitarbeitern zu den führenden Software- und Systemhäusern Europas gehört.

SESA-DEUTSCHLAND GMBH plant und entwickelt hochwertige Software für technische und systemtechnische Anwendungen, liefert Hardware als Bestandteil schlüsselfertiger Systeme und berät im Umfeld dieser Tätigkeitsfelder.

Für unsere neue Geschäftsstelle in Hamburg suchen wir

Software-Entwickler

für die

Technische Automation

Wir erwarten profunde Erfahrungen in der Entwicklung Technischer Systeme auf der Basis gängiger Minis, Mikros oder UNIX-Maschinen. Kenntnisse in einem der Schwerpunktthemen

- **Datenbanken**
- **Kommunikation**
- **Bildverarbeitung**
- **Künstliche Intelligenz**

sind für uns von besonderem Interesse.

Wenn Sie die Möglichkeiten und die Atmosphäre eines renommierten internationalen Hauses ebenso reizt wie die Chance eines Neubeginns, rufen Sie bitte unseren Herrn Dr. Noga unter Tel. 0 40 / 6 03 72 78 an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

SESA-DEUTSCHLAND GMBH
Bockenheimer Landstraße 24, 6000 Frankfurt am Main

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Harry, einer der größten Backwarenhersteller mit Produktionsstätten in Hamburg, Hannover und Ratingen sucht zum weiteren Ausbau des Exportes einen

Exportleiter

Unsere Anforderungen:
- Führung einer sich im Aufbau befindlichen Exportabteilung.
- Bereitschaft, durch Auslandsreisen die Kundenkontakte zu festigen und neue Märkte zu erschließen.
- Fähigkeit, die Forderungen der Kunden mit den Möglichkeiten des Betriebes abzustimmen.
- Erfahrungen im Exportgeschäft, möglichst im Bereich Nahrungsmittel.
- Gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in Spanisch.
- Alter: Unter 40 Jahre.

Wir bieten:
- Eine interessante und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem modern geführten Unternehmen.
- Ein der Position angemessenes Einkommen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu Händen von Herrn Walter Lemke.

Harry-Brot GmbH
Kiebitzweg 15–19, 2000 Schenefeld/Hamburg, Tel. 040/8 30 35-245

Wir sind ein renommiertes Unternehmen in der Spielwarenbranche mit dem Sitz im norddeutschen Raum.

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten im norddeutschen Raum suchen wir den

Verkaufsleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst im Spielwarensortiment „zu Hause" sein, aber auch branchenfremde Bewerber sind für uns interessant, wenn sie exzellente Vertriebserfahrungen und Erfolge in der Führung einer Reisenden-Organisation innerhalb der Markenartikelindustrie nachweisen können.

Der Dienstsitz ist Hamburg oder Hannover.

Zu den reizvollen Aufgaben der neuzuschaffenden Position gehören neben der Koordination und der Straffung unserer Vertriebsaktivitäten auch die Führung eines Stabes von ca. 10 Außendienstmitarbeitern sowie die persönliche Betreuung von Großabnehmern.

Wenn Sie Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft mitbringen und am Aufbau einer vielseitigen Dauerstellung interessiert sind, sollten Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins bewerben unter C 8878 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



Wir suchen für unseren Marketing-Media-Service eine/n versierte/n

Media-Berater/in

mit fundierten Kenntnissen in der Mediaplanung.

Zum Aufgabengebiet gehören die Beratung unserer Anzeigenabteilungen in media-strategischen Fragen, die fallbezogene Unterstützung unseres Außendienstes durch Problemlösungen für unsere Kunden und das Finden neuer Ansatzpunkte für den Anzeigenverkauf unserer Objekte.

Die Aufgabe erfordert analytisches und konzeptionelles Denken sowie die Fähigkeit, die Arbeitsergebnisse schriftlich und persönlich überzeugend darzustellen.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins:

Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60.

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind · Petra
Zuhause · Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Tempo

Wir sind ein progressives mittelständisches Unternehmen im Raum Bremen, das hochwertige Produkte der

Unterhaltungselektronik

erfolgreich entwickelt und vertreibt. In unserem Marktsegment gehören wir zur Spitzengruppe der Anbieter.

Zum weiteren Ausbau der Exportmärkte suchen wir den

Exportleiter

Vom zukünftigen Mitglied unseres Führungsteams erwarten wir, daß er eine solide kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Absatzwirtschaft absolviert hat.

Er sollte mehrjährige Erfahrungen – möglichst Export – im Vertrieb von Markenartikeln der Elektronik vorweisen können. Kontaktfähigkeit, gute englische und akzeptable französische Sprachkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie technisches Interesse und vorbildliche Einsatzbereitschaft.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe und gute Arbeitsvoraussetzungen in angenehmem Klima.

Die Dotierung mit Erfolgsbeteiligung entspricht der Bedeutung der Tätigkeit.

Auch ein Mann der zweiten Reihe kann hier seine Chance finden.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) bitte unter E 8880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volksbank Uetersen eG

Wir sind eine Kreditgenossenschaft im südlichen Schleswig-Holstein vor den Toren der Großstadt Hamburg mit einer Bilanzsumme von rd. 130 Mio. DM und unterhalten neben der Hauptstelle 2 Zweigstellen und 2 Zahlstellen in Nachbarorten. 50 Mitarbeiter werden beschäftigt. Die Stadt Uetersen verfügt über eine gewachsene Infrastruktur und alle Schularten.

Wir suchen zum 1. Januar 1987 oder 1. April 1987 wegen Ausscheidens (Ruhestand) des bisherigen Stelleninhabers im Laufe des Jahres 1988 ein

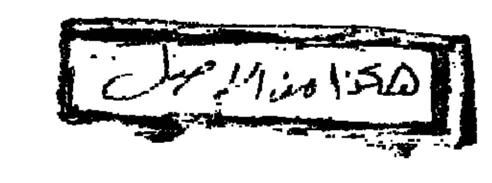
Vorstandsmitglied

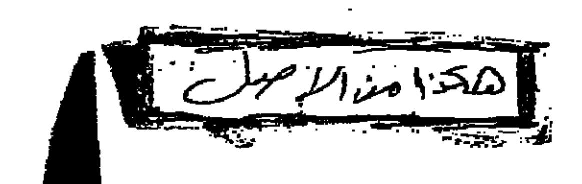
dessen Haupttätigkeitsgebiete noch einvernehmlich festzulegen sind. EDV-Kenntnisse, Erfahrungen in Organisation, Personalwesen und Marketing werden vorausgesetzt.

Wir erwarten eine verantwortungsbewußte, kontakt- und einsatzfreudige Persönlichkeit mit Führungsqualitäten und Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement. Praktische Erfahrung und gute Fachkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Bewerber sollte nicht über 45 Jahre alt sein und die BAK-Qualifikation besitzen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und den Angaben über Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte mit dem Vermerk „Persönlich" bis zum 31. März 1986 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates unserer Bank:

Herrn Rechtsanwalt und Notar
Dr. Hans-Herbert Henningsen
Gr. Sand 40, 2082 Uetersen





Baugruppenfertigung Serienmaschinenbau

Wir sind eine mittelständische Unternehmenseinheit mit Sitz in Berlin. Mit ca. 120 Mitarbeitern stellen wir Einrichtungen zur Komplettierung von Produktionslinien für die Druck- und Weiterverarbeitungsindustrie her. Unsere Produkte kommen richtungweisend mit stetigem Wachstum weltweit zum Einsatz.

Zur Entlastung der Geschäftsführung und um den expansiven Kurs abzusichern, suchen wir baldmöglichst eine fachlich überzeugende Persönlichkeit, die als

Produktionsleiter

nach angemessener Einarbeitung die Gesamtverantwortung für die Fertigungsbetriebe übernehmen kann. Diese zukunftssichere Position kann bei Eignung durch Übernahme zusätzlicher Aufgaben ausbaufähig sein.

Bevorzugt wird ein Techniker oder Ingenieur (FH), der ein Studium der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigung absolviert hat und über gründliche Berufserfahrung in Fertigung und Montage verfügt. Von Vorteil sind Kenntnisse der allgemeinen Betriebsorganisation, der Fertigungsplanung und -steuerung. Wir erwarten die Fähigkeit, Mitarbeiter gezielt einzusetzen, zu motivieren und effizient zu kontrollieren.

Interessenten im Alter um 35–45 Jahre, die diese verantwortungsvolle Aufgabe anstreben, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die strikte Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 753 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Office Automation

Wir sind ein holländisches Großunternehmen mit Betriebsstätten in weltweit über 25 Ländern.

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Geräten und Material für den Kopierbereich (Lichtpausen, Bürokopien) sowie von Hard- und Software für die Textverarbeitung im weitesten Sinn.

Für die letztgenannte, schnell wachsende Sparte der Büroautomation suchen wir

Area Manager

die jeweils für bestimmte Länder als Produktkoordinatoren tätig sind.

Ihre Hauptaufgaben bestehen

- ☐ im Aufstellen und Durchsetzen der einzelnen Länderbudgets in bezug auf Umsatz, Kosten, Ergebnis,
- ☐ im Gewähren professioneller Unterstützung auf den Sektoren Marketing/Verkauf/Kundendienst,
- ☐ in der Zusammenarbeit mit R & D in bezug auf Produktänderungen,
- ☐ im Implementieren von neuen Produkten im Markt.

Unsere neuen Mitarbeiter (Alter bis 40 Jahre) sollten eine qualifizierte – möglichst akademische – kaufmännische Ausbildung haben, über mehrjährige Erfahrungen in professionellen Marketing verfügen, fließend Englisch sprechen und entscheidungsfreudig, durchsetzungsstark sowie überdurchschnittlich leistungsbereit sein. Dienstsitz ist unsere Zentrale in Venlo.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 gerne zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 080 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



7410 Reutlingen 1
Prüf-Geräte

Wir liefern weltweit (80% Export) Prüfgeräte für die Qualitätssicherung in der Textilindustrie. Garne, Fasern, Stoffe werden auf Feinheit, Festigkeit, Dehnung, Drehung, Egalität u. a. Kriterien kontrolliert.

Die Prüfmethoden verfeinern sich. Der Trend zu immer höherem Automatisierungsgrad ist unaufhaltsam.

In unserem Unternehmen bearbeitet der Geschäftsführer selbst den Markt.
Zu seiner Entlastung im technischen Bereich sucht er einen

Elektronik-Ingenieur oder Physiker als Leiter Entwicklung und Konstruktion

Sein Zuständigkeitsbereich reicht von der Idee über die Experimentalphase bis zur fertigungsreifen Konstruktion für alle Produkte.
Die Durchführung der Arbeiten delegiert er teils an die unterstellte Arbeitsgruppe, teils an kooperrierende Institute. Einiges nimmt er selbst in die Hand.

Wenn Sie Erfahrungen haben im Entwickeln von Geräten, die ausgerüstet sind mit elektronischen Komponenten, mit MSR- und Computertechnik, dann ist die Einarbeitung in unsere Spezifika nicht schwer. Jetzt sind Sie selbständiger Entwicklungs-Ingenieur oder Gruppenleiter. Ihr Wunsch ist es, höhere Verantwortung zu übernehmen in einer gediegenen Atmosphäre und in einer Organisation, in der die Entscheidungswege ganz kurz sind.
Dann sollten Sie bitte Ihre Bewerbung – komplette Belege, Handschreiben und Lichtbild, sowie Gehaltsangabe – unserem Berater schicken, der mit schneller und diskreter Abwicklung beauftragt ist:

DR. WOLFGANG SCHLECHTINGER · SCHELLINGSTR. 21 · 7410 REUTLINGEN 1 · TEL. 0 71 21/32 96 04

Als technischer Großhandel im Kölner Raum mit Schwerpunkt im Bereich Wälzlager/Antriebstechnik suchen wir zum Aufbau einer Industriehydraulikabteilung einen

Hydraulik-Ingenieur/Techniker

Er sollte über Kenntnisse in der Auslegung und Optimierung von Hydraulikanlagen und deren Komponenten verfügen sowie aufgrund seiner Erfahrung in der Lage sein, einen neuen Produktzweig eigenständig aufzubauen und zu leiten. Dazu sind außer Sachkompetenz auch Führungsfähigkeiten, unternehmerisches Denken und gewandtes Auftreten im Umgang mit Kunden erforderlich.

Wir bieten die Chance zu selbständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten, ein angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe von Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an: D 9715 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Namhafter Hersteller von Feuerschutztüren mit Sitz in Schleswig-Holstein sucht

Vertriebs- und Entwicklungsingenieur

zur Unterstützung des Verkaufsleiters sowie für die Weiterentwicklung des Produktionsprogrammes. Voraussetzung sind branchenspezifische Erfahrungen, gegebenenfalls auch aus der Zulieferindustrie. Wir bieten eine der Ausbildung und der beruflichen Qualifikation entsprechende Vergütung.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter G 8882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schlüsselposition im technischen Management

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen, das durch Innovation, technologische Leistung und Engagement seiner Mitarbeiter Zeichen gesetzt hat.

Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir für unsere metallverarbeitende Tochtergesellschaft in einer grenznahen Stadt der Niederlande den

Leiter Technik und AV

Seine weitgespannte Verantwortung umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

- ☐ Arbeitsvorbereitung
- ☐ Investitionsplanung
- ☐ Werkzeug-, Vorrichtungs- und Meßmittelkonstruktion
- ☐ Sonderwerkzeugbau
- ☐ Spezialentwicklungen und Sonderprojekte
- ☐ Technische Dokumentation

Wir denken an einen praktisch ausgebildeten Diplom-Ingenieur (Maschinenbau, Fertigungs- oder Umformtechnik) mit REFA- und EDV-Kenntnissen sowie Erfahrungen aus der AV eines Unternehmens mit Serienfertigung.

Persönliche Voraussetzungen sind Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, mit sicherer Hand etwa 25 qualifizierte Mitarbeiter zu führen.

Für weitere vertiefende Informationen stehen Ihnen – auf Wunsch – unsere Berater, Frau Claire Scollar und Herr Dr. Carlo Koch, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zur Verfügung. Sie garantieren Ihnen die Einhaltung von Sperrvermerken.

Wenn Sie diese ausbaufähige berufliche Chance anspricht, bitten wir Sie um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862846 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Erfahrener Praktiker für den Sondermaschinenbau

Auf dem Weltmarkt zählen wir mit unseren Verpackungsmaschinen zu den ersten Adressen. Unser hoher technischer Standard, der Schnelligkeit und Störungsfreiheit garantiert, wird maßgeblich durch Kreativität und langjährige Erfahrung in der Konstruktion gesichert. Um hier Kontinuität zu gewährleisten, suchen wir den

Konstruktionsleiter

der schnellstmöglich die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers antreten soll. Der Standort befindet sich in Berlin.

Die Aufgaben dieser Position bestehen in der marktgerechten technologischen Weiterentwicklung unseres Maschinenprogramms und im innovativen Realisieren neuer konstruktiver Lösungen.

Für die Besetzung der Position spielen weder Ihr Alter eine Rolle, noch ob Sie Ihre Konstruktionsqualifikation durch praktische Erfahrung oder durch eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung erworben haben. Wichtig ist vielmehr, daß Sie in einem kooperativen Führungsstil kreative Anregungen in das Konstruktionsteam tragen und mit umsetzen können, über Kenntnisse in der Zerspanung und Montage verfügen und Ihre Arbeit in Hinblick auf die Fertigung ausrichten. Bewerber, die in ihrer bisherigen Aufgabe noch nicht die volle Verantwortung hatten, haben ebenfalls eine gute Chance.

Für erste vertrauliche telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 756 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Speicherprogrammierbare Steuerungen

Unsere kerngesunde Firmengruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Produktionsstätten, in denen Geräte für Elektro-Automation gefertigt werden. Insgesamt beschäftigen wir rd. 200 Mitarbeiter.

Unser Standort liegt im Großraum Düsseldorf.

Für den Bereich „Speicherprogrammierbare Steuerungen" suchen wir den

Vertriebsleiter SPS

Unsere neue Führungskraft wird verantwortlich sein für den Verkauf, die Anwendungstechnik und die Produktabwicklung, wobei insbesondere der persönlichen Betreuung und technischen Beratung unseres Kundenkreises große Bedeutung beikommt.

Ihm steht ein kleines Team von Spezialisten zur Seite. Die Position ist mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Wir denken an einen Elektroingenieur im Alter von 35 bis 45 Jahren, der einige Zeit als Verkaufsingenieur gearbeitet hat und nach Möglichkeit Erfahrungen im Verkauf von speicherprogrammierbaren Steuerungen oder vergleichbarer Produkte hat. Darüber hinaus erwarten wir außerordentliches Engagement sowie die Fähigkeit zur Führung und Motivation seiner Mitarbeiter.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 098 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Allgemeine Kreditversicherung Aktiengesellschaft

Der außergewöhnliche Einstieg für (Fach-)Hochschul-Absolventen

im Großraum Hamburg:

First-Class-Außendienst. Stichwort: Betriebsfinanzen.

Die besonderen Vorzüge dieser Zukunftslinie:

- Informativer Einblick in viele Branchen und Unternehmen, Bilanzen und Finanzrisiken
- Ständiger Außendienst-Kontakt mit sehr interessanten Gesprächspartnern: Firmenleitungen, Inhabern, Managern, Finanzchefs
- Eine anspruchsvolle Materie auf der Grenzlinie zwischen Banking und Assekuranz, mehr Bank- als Versicherungsmetier
- Möglichkeit zum baldigen selbständigen Handeln
- Chance zur spürbaren Ausgestaltung des persönlichen Einkommens

Der Aufgabenbereich

Risikoanalyse, Entwicklung optimaler Problemlösungen, Information, Beratung, maßgeschneiderte Vertragsabschlüsse (Verkauf). Im Mittelpunkt steht die Akquisition – im Außendienst: die Gewinnung neuer Kunden.

Das Unternehmen

ist eine Gemeinschaftsgründung großer deutscher und ausländischer Versicherungsgesellschaften und hat sich in den 60 Jahren seines Bestehens einen erstklassigen Namen und eine starke Position im Markt erarbeitet. Die anhaltend expansive Entwicklung zeigt, daß die Nachfrage der Wirtschaft auf dem Sektor des „finanziellen Risk-Managements" in Deutschland immer noch ansteigt.

Das Angebot

Die Absicherung der betrieblichen Finanzen. Die Abdeckung der Insolvenzrisiken aus Export- und Inlandsgeschäften, aus Lieferantenkrediten, Maschinen- und Anlagen-Finanzierungen. Die Sicherung gegen Unterschlagungs- und andere Vertrauensschäden. Die Übernahme von Garantien und Bürgschaften.

Handeln Sie

wenn Sie sich örtlich noch nicht gebunden haben – auch wenn Sie noch nicht ganz mit dem Studium fertig sind: Besonders kontaktstarken und initiativen jungen Wirtschaftsakademikern (Absolventen) bietet sich jetzt die Chance zu diesem ungewöhnlichen Start, der ein Ausbildungsprogramm (fachlich, marktbezogen, verkäuferisch) und Training-on-the-job einschließt.
Der Vertrag sieht neben den festen Bezügen eine interessante Beteiligung am Erfolg vor.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte (mit kompletten Unterlagen) an unsere *Personalabteilung.*

ALLGEMEINE KREDITVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung · Postfach 12 09 · 6500 Mainz 1 · Telefon (0 61 31) 1 43–2 87

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind ein führendes Unternehmen der Bau-Zulieferindustrie mit Sitz in Norddeutschland. Unsere Dach- und Dichtungsbahnen, Dämmstoffe und Produkte der Bauchemie werden den Markterfordernissen in hohem Maße gerecht. Besonderen Stellenwert haben dabei unsere Versuchs- und Entwicklungsarbeiten. Wir brauchen Sie, den

Leiter anwendungstechnische Beratung

Dach-/Dichtungsbahnen/Dämmstoffe

Ihre Hauptaufgaben sind Leitung/Planung des Bereiches Anwendungstechnik, verkaufsunterstützende Beratung bei Architekten, Planern, Dachdeckern sowie Durchführung/Leitung von neuen Anwendungstechniken zur Erprobung in der Praxis. Sie besitzen neben einer soliden Ausbildung als Bautechniker/Bauingenieur fundierte Kenntnisse in der Bauplanung bzw. Dachkonstruktion. Produktkenntnisse sind ebenso Voraussetzung wie Führungseigenschaften, Kommunikationsfähigkeit, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter S 1929 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Spezialmaschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das u. a. technisch komplexe, schwere Sondermaschinen entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Im Bereich der Fertigungsvorbereitung sind bei uns einige wichtige Positionen zu besetzen:

NC-Teile-Programmierer

Aufgaben sind die Erstellung von NC-Teileprogrammen für NC-Fräs- und -Bohrwerke sowie NC-Bearbeitungszentren mit den Programmiersprachen MINI-APT und EURO-APT, die Auswahl der entsprechenden Fräs- und Bohrwerkzeuge sowie das Festlegen von Arbeitsabläufen.

Als Vorkenntnisse sollten Sie mitbringen: Erfahrung als Bohrwerksdreher, Dreher oder Werkzeugmacher, REFA-Ausbildung, gute trigonometrische Kenntnisse, räumliches Vorstellungsvermögen. Ideal, wenn Sie bereits NC-Erfahrung haben.

Fertigungsplaner

Die Tätigkeiten umfassen die Erstellung von Arbeitsabläufen und die Durchführung von Kalkulationen für die mechanische Bearbeitung (Zerspanung).

Von der Ausbildung her sollten Sie Dreher, Fräser oder Bohrwerksdreher sein, möglichst mit einer Zusatzausbildung als REFA-Techniker. Kenntnisse von Fertigungsabläufen sowie die Fähigkeit zur sachgerechten Zusammenarbeit mit Konstruktion, Fertigung und AV setzen wir voraus – *erworben in mehrjähriger Tätigkeit in der AV eines Industrieunternehmens.*

Zeitstudien-Mitarbeiter

Für die Ermittlung von Methoden und Planwerten sowie Durchführung von Arbeitsablaufstudien / Zeitaufnahmen und Investitionsplanungen suchen wir REFA-Techniker oder Ingenieure, Fachrichtung Fertigungstechnik, die neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung aus der metallverarbeitenden Industrie gründliche Kenntnisse der technologischen Verfahren in der Zerspanungstechnik und Berufserfahrung auf dem Gebiet der Zeitwirtschaft mitbringen.

Wenn Sie eine dieser Aufgabenstellungen interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Nennung der Positionsbezeichnung und der Kennziffer 9046 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Produktion hochwertiger Aluteile nach modernen Technologien

Fertigungsleiter

Das Führen qualifizierter gewerblicher Mitarbeiter, kostenbewußtes Denken und konsequentes Entscheiden sind Ihr „tägliches Brot"; über 5 Jahre haben Sie nach Ihrem Hoch- oder Fachhochschulabschluß Erfahrung in der spanabhebenden Metallbearbeitung sowie in der Zwischen- und Endmontage gesammelt. Besonders vorteilhaft wäre, wenn Sie darüber hinaus auch noch gute Kenntnisse *in der Aluminiumbearbeitung hätten.*

Wir bieten Ihnen in unserer Unternehmensgruppe (mehr als 5000 Mitarbeiter) eine besonders anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe: Sie sollten im Großraum Stuttgart einen modernst ausgestatteten Fertigungszweig mit weiterhin guten Zukunftsprognosen leiten, in dem in Serie mit ca. 200 Mitarbeitern spanabhebend Aluteile von hoher Präzision gefertigt und montiert werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Einkommensangabe) zunächst an unseren Berater, Herrn Dr. Schnaithmann. Klare Aussagen zu Ihrer jetzigen Tätigkeit sowie Ihrer Eintrittsmöglichkeit erleichtern und beschleunigen unsere Vorauswahl. Jede gewünschte Diskretion wird garantiert.



Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

Die Gesamtverantwortung für einen aufstiegsorientierten Projektingenieur

Wir sind ein auf den Export kompletter Werkstattausrüstungen spezialisiertes Hamburger Engineering Unternehmen. Im Zuge des Ausbaus unserer Projektleiterkapazität suchen wir einen qualifizierten Projektingenieur als

Projektleiter Engineering

Sie übernehmen die Projektverantwortung von der Anfrage/Akquisition bis zur endgültigen Montage. Dabei können Sie auf ein Team qualifizierter Mitarbeiter zurückgreifen.

Wir erwarten eine Ingenieurausbildung, möglichst Maschinenbau, gute Kenntnisse im Werkzeugmaschinenbereich und mehrjährige Erfahrung in der Realisierung von technischen Projekten im Ausland. Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Gehalt, gutes Arbeitsklima in einem überschaubaren Team sowie weitere berufliche Perspektiven innerhalb der Firmengruppe. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Bredehöft Unternehmensberatung, Heidekamp 76, 2110 Buchholz, oder informieren Sie sich telefonisch über die Aufgabe unter **0 41 81 / 81 70 (Herr Bredehöft),** auch am Sonntag von 17–20 Uhr.

BREDEHÖFT
Unternehmensberatung

CIBA–GEIGY

Wir sind die deutsche Holding-Gesellschaft des Schweizer Weltunternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere Abteilung Interne Revision wird ein

Revisor

mit mehrjähriger interner oder externer Revisionspraxis gesucht. Nach einer Einarbeitungszeit, während der auch vorhandene EDV-Kenntnisse zu vertiefen sind, wird Ihre Aufgabe die Durchführung operationeller Prüfungen in sämtlichen Bereichen der Konzernunternehmen sein.

Wir wünschen uns für diese interessante Tätigkeit eine überzeugende Persönlichkeit mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung, besonderer Einsatzbereitschaft, Initiative, analytischer Denkfähigkeit, Besprechungsgeschick, *Teamfähigkeit und englischen Sprachkenntnissen.* Von Vorteil ist es, wenn Sie auf einigen der folgenden Gebiete praktische Erfahrungen haben: Systementwicklung, Programmierung (Cobol und/oder RPG II), Operating, Prüfung von Rechenzentren und EDV-Systemen. Standort kann Rheinfelden/Baden oder Frankfurt/Main sein.

Wir bieten den Anforderungen entsprechende Vertragskonditionen, die beachtliche zusätzliche Leistungen vorsehen. Interessierte Damen und Herren richten bitte ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an **CIBA-GEIGY Holding Deutschland GmbH, Bereich Personal, Karl-Fürstenberg-Straße 13, 7888 Rheinfelden/Baden, Telefon 0 76 23 / 10 90.**

CHANCEN IM MARKETING

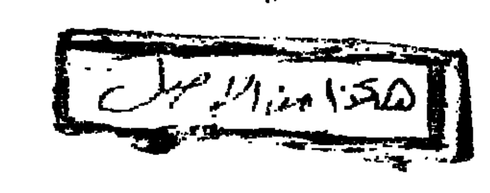
Die Weichen sind gestellt.
Unser Engagement auf dem Markt für Spezialitäten steigt weiter.
Neben der technischen Beratung unserer anspruchsvollen Kunden stellt die Entwicklung neuer, am zukünftigen Bedarf des Marktes orientierter Produkte einen weiteren Schwerpunkt unserer vielseitigen Aktivitäten dar. Dies geschieht in enger Kooperation mit unseren international gegliederten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.
Für verschiedene Marketing-Bereiche suchen wir:

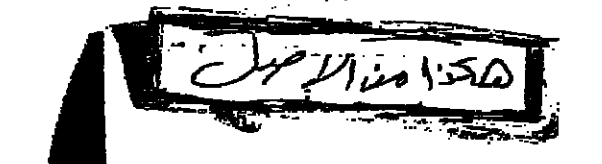
DIPLOM-CHEMIKER

Wenn Sie jung, aufgeschlossen und mobil sind, englisch sprechen, Spaß an unkonventionellen Problemlösungen haben, Initiative und den Willen zur Zusammenarbeit in einem internationalen Team mitbringen, können Sie Marketing für Chemieprodukte bei uns lernen.
Schreiben Sie uns ausführlich mit Zeugnissen, Lebenslauf und Ihren Ansichten zum Start im Marketing.



ESSO CHEMIE GMBH, Personalabteilung
Bahnhofstraße 1–9, 5000 Köln 1





Thermoplastische Kunststoffe – Gesprächspartner unserer Abnehmer im In- und Ausland

Als mittelgroße Unternehmensgruppe im südwestdeutschen Raum mit Werken im In- und Ausland fertigen wir Platten, Rohre, Stäbe und andere Erzeugnisse aus thermoplastischen Kunststoffen. Am Weltmarkt gehören wir in unserem Segment zu den Anbietern, die Maßstäbe setzen.

Entsprechenden Stellenwert hat in unserem Hause der fachlich hochqualifizierte **Diplom-Ingenieur – Fachbereich Kunststoffe**, den wir als

LEITER ANWENDUNGSTECHNIK

suchen.

Unsere Vorstellung: Sie sind der praktisch orientierte Ingenieur aus einem Unternehmen unserer Sparte, dem Kunststoff-Maschinenbau oder aus dem Apparate-/Rohrleitungsbau.

Schwerpunkt Ihrer Verantwortung wird es sein, unsere anspruchsvollen Kunden technisch zu beraten, Problemlösungen zu erarbeiten und bei der Einführung neuer Produkte mitzuwirken. Dabei ist vor allem eine enge Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung unabdingbar.

Sie sind der kreative „Kopf" und Impulsgeber für ein eingearbeitetes Team hochqualifizierter Mitarbeiter.

Das setzt voraus: hohe Sachqualifikation, menschlich überzeugendes Format und die Fähigkeit, Mitarbeiter beispielgebend zu führen.

Da die anwendungstechnische Abteilung für die Betreuung des Gesamtunternehmens zuständig ist, erstreckt sich die Tätigkeit sowohl auf das Inland als auch auf das Ausland. Englische Sprachkenntnisse sind dabei unerläßlich; eine weitere Fremdsprache ware von Vorteil. Das Alter: bis zu 40 Jahren.

Die Position ist dem Geschäftsführer Vertrieb direkt unterstellt. Neben einem attraktiven Einkommen bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung sowie gute Sozialleistungen.

Wenn Sie diese sehr selbständige, international ausgerichtete Führungsaufgabe in einem wirtschaftlich sehr gesunden Unternehmen reizt, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung unter P 3045 an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) beantwortet Ihnen gerne vorab Fragen zu uns und der Aufgabe und garantiert absolute Vertraulichkeit.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Spezialmaschinenbau – Verantwortung für das internationale Geschäft

Auf dem Weltmarkt steht unser Name für überzeugende Technologie, Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit, verbunden mit einem hohen technischen Innovationspotential. Für die Sicherung und den weiteren Ausbau unserer internationalen Märkte suchen wir den jüngeren, fachlich kompetenten und persönlich überzeugenden

VERTRIEBS-MANAGER

Zum Erfolg in dieser Aufgabe gehören u. a.:

- systematischer Ausbau und Pflege unserer vielfältigen internationalen Kontakte und Verbindungen
- Erarbeitung und Umsetzung marktgerechter Vertriebsstrategien in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Gestaltung, Aktivierung und Steuerung des operativen Verkaufs und konsequenter Ausbau unserer Vertriebs- und Service-Organisation

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Der Standort ist in Süddeutschland.

Wir glauben damit deutlich gemacht zu haben, welche Qualifikation von der Sache her, aber auch vom persönlichen Format wir für unbedingt notwendig halten.

Sie sind technischer Kaufmann mit dem entsprechenden internationalen Erfahrungshintergrund und haben fundierte Praxis im Verkauf und Marketing hochwertiger, beratungsintensiver Investitionsgüter.

Darüber hinaus müssen Sie eine Persönlichkeit sein, die u. a. gekennzeichnet ist durch leistungsorientierte Initiative, souveränes aber verbindliches Auftreten nach innen und außen sowie Entschlußkraft. Die wichtigsten Handelssprachen sollten Sie beherrschen.

Vielleicht denken Sie gerade darüber nach, sich in eine größere Verantwortung mit viel Gestaltungsspielraum zu verändern – dies könnte möglicherweise das passende Angebot sein. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter P 3043 an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) wird Ihnen aber auch gerne vorab Fragen zu uns und der Aufgabe beantworten.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein international tätiges Pharmaunternehmen, das sich auf den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Atemwegserkrankungen spezialisiert hat. Für die Einführung einer neuen Präparatelinie in Klinik und Praxis suchen wir zum 1. April 1986

Pharmaberater(innen)

- Berlin
- Düsseldorf
- Essen
- Nürnberg
- Frankfurt
- Oldenburg
- Hannover
- Köln
- Krefeld
- Hamburg
- München

Diese Aufgabe setzt eine mehrjährige Erfahrung als Pharmaberater sowie eigenständiges Arbeiten voraus. Als Mitarbeiter der ersten Stunde haben Sie am Erfolg direkt teil.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, möchten wir Sie recht bald kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermines an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst unter Kennziffer 4646. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt. Erste Informationen erhalten Sie unter der Durchwahl-Nr. 49 65-20.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Kunststoff-Massenteilfertigung

Wir sind im Hamburger Raum ein namhafter Hersteller von Kunststoffprodukten mit einem ausgereiften System-Programm für nahezu alle Bereiche der Industrie. Um den gestiegenen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik und betriebswirtschaftlicher Erfordernisse zu bleiben, suchen wir für sofort den fachlich und persönlich kompetenten

Leiter der Fertigungsplanung

Die Aufgabe:

EDV-gestützt steuern Sie die Massenteilfertigung mehrerer Produktlinien, so daß Bedarfs-, Termin-, Fertigungsablauf- und Materialflußplanung rationell und kostenoptimal durchgeführt werden.

Die Anforderungen

- Betriebswirtschaftliches Denken
- Berufserfahrung in der Fertigungsplanung eines Mittelbetriebes
- Organisationsvermögen und systematische Zielverfolgung
- EDV-Grundkenntnisse
- Englischkenntnisse erwünscht
- Alter ca. 35 Jahre

Das Angebot

- Ein solides Unternehmen mit einem Team netter Kollegen
- Intensive Einarbeitung
- Gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns
- Interessante finanzielle Konditionen und Sozialleistungen
- Hilfe bei Wohnungssuche und Umzug

Bei Interesse senden Sie eine kurze Beschreibung Ihres Berufsweges unter Angabe der Kennziffer 15.218 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Telefon (0 40) 36 50 28

Mercuri Urval

Leiter der Informationsverarbeitung

Wir sind ein stetig expandierendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in der Universitätsstadt Marburg. Unsere hochwertigen Präparate entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit.

Für unsere im Aufbau begriffene Abteilung „Information und Organisation" mit z. Z. 14 Mitarbeitern suchen wir als Nachfolger des Leiters der „Informationsverarbeitung" einen Informatiker, Mathematiker oder Naturwissenschaftler bzw. einen „Praktiker" mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung des DV-Bereiches eines Industrieunternehmens.

Der Stelleninhaber wird verantwortlich sein

- für den Betrieb sowie Auf- und Ausbau der zentralen und dezentralen Systeme mit der Zielsetzung, die DV-Architektur so anzulegen, daß ein Informationsverbund für das Gesamtunternehmen gewährleistet wird.
- für Bereitstellung und Implementierung von Konzepten des kostenorientierten Einsatzes der Hard- und Software.

Als der von uns gesuchte Bewerber sollten Sie nicht jünger als 35 Jahre sein und über umfassende Kenntnisse der praktischen DV der IBM-Welt verfügen. Die Bereiche Bürokommunikation, individuelle DV und technisch-wissenschaftliche DV sind Ihnen bekannt. Ihre in der Praxis erprobten persönlichen Eigenschaften helfen Ihnen, die Komplexität der sachlichen Aufgaben ebenso sicher zu bewältigen wie gegenüber Ihren Mitarbeitern Führungs- und Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Einzelheiten unserer Arbeits- und Anstellungsbedingungen möchten wir gerne im persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an das

Referat Akademiker der
Behringwerke AG
Postfach 11 40
3550 Marburg 1

Behringwerke AG



Führungsaufgabe in der Technischen Versicherung

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes deutsches Versicherungsunternehmen, das auf seinem Spezialgebiet, der Elektronik-Versicherung, international einen hervorragenden Rang einnimmt. Durch die Zugehörigkeit zu großen Konzernen, sowohl auf dem Gebiet der Elektrobranche als auch auf dem Versicherungssektor, ergeben sich wachstumsstarke Zugangswege. In der Bundesrepublik ist die Gesellschaft in allen großen Wirtschaftszentren durch Geschäftsstellen vertreten. Für die Leitung des Frankfurter Hauses suchen wir eine Führungskraft, die in der Lage ist, die geschäftliche Entwicklung in einem Markt mit anspruchsvollen Kunden zu steuern.

Geschäftsstellenleiter
Frankfurt

Ihre Hauptaufgabe wird es sein, die Vertriebsaktivitäten der Niederlassung zu koordinieren und zu steuern. Außerdem sollen Sie die reibungslose Abwicklung der Verwaltungsvorgänge sicherstellen. Hochqualifizierte und erfolgreiche Außen- und Innendienstmitarbeiter werden Sie bei Ihrer Tätigkeit unterstützen. Der Motivation dieser Mannschaft kommt besondere Bedeutung zu. Für die Pflege und den Ausbau der Kontakte zu Großkunden sind Sie persönlich verantwortlich. Top-Manager renommierter Unternehmen werden Ihre Gesprächspartner sein. Daher sind besondere Anforderungen an Ihr Verhandlungsgeschick und Ihre Kontaktfähigkeit gestellt.

Für diese Aufgabe kommt sowohl ein gut ausgebildeter Versicherungskaufmann der technischen Zweige als auch ein Bewerber mit Verständnis für die Fachrichtung Elektronik in Frage. Eine Kombination beider Fachrichtungen wäre der Idealfall. Wichtig ist, daß Sie kunden- und problemorientiert arbeiten. Mehrere Jahre Berufserfahrung z. B. als DBV und/oder als Abteilungsleiter Betrieb innerhalb der Sachversicherung, mit Schwerpunkt TV, sowie vertriebsorientierte Führungspraxis sind Voraussetzung. Sie sollten über eine gute analytische und konstruktive Intelligenz verfügen, belastbar sein und mit Initiative und Ideenreichtum an Ihre Aufgabe gehen.

Ein hohes Fixum ist vorgesehen. Die Höhe der Steigerung ergibt sich aus Ihrem persönlichen Engagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 552 z. H. Herrn Sänger oder Frau Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Verkaufs-Leiter
Saudi-Arabien

Das Unternehmen
SAMACO BINLADEN Co. LTD. ist Automobil-Importeur mit Sitz in Jeddah und repräsentiert die Marken Audi, Volkswagen und Porsche. Das Geschäft expandiert.
Die Aufgabe
Der Verkaufs-Leiter ist für das PKW- und Nutzfahrzeuggeschäft verantwortlich und untersteht direkt der Geschäftsleitung. Er ist mit seinem Team für den Verkauf Saudi-Arabien zuständig und hat den Vertrieb zu steuern, das Händlernetz auszubauen, den Verkauf zu fördern und wesentlich zu steigern.
Die Qualifikation
Der Bewerber muß eine mehrjährige, erfolgreiche Praxis im Automobilvertrieb nachweisen. Fließende Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich.
Die Vergütung
Das Salär ist attraktiv; es schließt selbstverständlich die für Saudi-Arabien üblichen Sozial- und Sachleistungen ein.
Die Kontaktaufnahme
Bitte mit Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache über Volkswagenwerk AG, VX-22, 3180 Wolfsburg.
Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.
SAMACO BINLADEN Co. LTD.

Audi



Wir sind ein gesundes, zukunftsorientiertes Unternehmen mit einem hohen Marktanteil. Unser Produktionsprogramm umfaßt Kolben- und Schraubenkompressoren. Das gesamte produzierende Gewerbe ist unser Abnehmer. Die Absatzwege sind vielseitig, sie führen über den Fachhandel, an Erstausrüster und bei größeren Anlagen direkt an die Endverbraucher.

Wir suchen den Nachfolger des in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden

Verkaufsleiter Inland – Innendienst

Diplomingenieur (Maschinenbau)

bis 45 Jahre, mit mehrjähriger Erfahrung im Außendienst und Erfolg im Vertrieb von beratungsintensiven Investitionsgütern, z. B. Kompressoren, Pumpen, Werkzeugmaschinen.

Zur Erfüllung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein qualifiziertes Team mit ca. 50 Mitarbeitern zur Seite. Unsere Außendienstorganisation mit einem erfahrenen Vertriebsleiter, vier Niederlassungsleitern und 30 Außendienstmitarbeitern unterstützt Sie.

Coburg ist eine schöne Kongreßstadt mit vielfältiger Industrie, regem Kulturleben, vier Gymnasien und Fachhochschule. Die reizvolle Umgebung und das bekannt gute Betriebsklima unserer Firma werden Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Als Verkaufsleiter sind Sie verantwortlich für

- die energische und zielgerichtete Führung und Motivation des Innendienstes
- das Angebotswesen, die Auftragsbearbeitung und -abwicklung, den Kundendienst und die Steuerung der Projektingenieure
- die Pflege und Erweiterung unserer Kundenkontakte

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir erbitten Ihre ausführliche Bewerbung.

KAESER KOMPRESSOREN Carl-Kaeser-Str. 26
8630 COBURG Telefon 09561/6400



MÖCHTEN SIE VORANKOMMEN IN IHRER KARRIERE?

Wir gehören zu einer internationalen Gruppe von erfolgreichen Handelsgesellschaften. P.F.A. ist eine private Finanzberatungsgesellschaft mit Niederlassungen in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Frankreich und Benelux.
Zur Ausweitung unserer Aktivitäten auf dem deutschen Markt suchen wir Außendienstmitarbeiter aus dem FRANKFURTER BEREICH:

AERA - MANAGERS

AUFGABE:
* sorgfältiges Festigen und Ausbauen des Kundenkreises und ständige Weiterverfolgung aller Aspekte.

PROFIL:
* im Idealalter von 28 bis 35 Jahren,
* Verkaufserfahrung auf dem Dienstleistungsgebiet,
* gute verbale Kenntnisse der englischen Sprache,
* Engagement, Disziplin und Ausdauer.

ANGEBOT:
* intensive Ausbildung,
* renommierte Dienstleistungen,
* weitgehende Autonomie,
* junges Team, unterstützt durch eine moderne „MARKETING"-Organisation.
* sehr attraktives Gehalt und Provisionen.
Die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

WENN SIE DIESE CHANCE NUTZEN MÖCHTEN,
schicken Sie bitte umgehend Ihren Bewerbungsbrief mit Lebenslauf **unter B 8877 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.**

Bei der großen selbständigen
Stadt Celle
— rd. 72000 Einwohner —
verkehrsgünstig am Südrand der Lüneburger Heide gelegen, mit sämtlichen Schularten und hohem Freizeitwert, ist die Stelle eines(r)

Baurates(rätin)
(Dipl.-Ing. TU)
— Besoldungsgruppe A 13 BBesG —

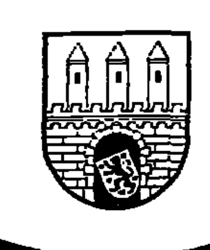
im Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Bewerber(innen) müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die Befähigung für den höheren technischen Verwaltungsdienst — Fachrichtung Bauingenieurwesen — verfügen.

Neben der stellv. Amtsleitung (rd. 230 Mitarbeiter) werden dem(der) Stelleninhaber(in) als Abteilungsleiter(in) die vielfältigen Aufgaben des kommunalen Umweltschutzes (Entwicklung von Projektideen, Koordinierung lfd. Maßnahmen, Erarbeitung fachlicher und verwaltungsmäßiger Grundlagen) übertragen.

Ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie Organisationsgeschick und sicheres Auftreten werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Wünschenswert sind praktische Erfahrungen im vorgesehenen Aufgabenbereich.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen, *Lichtbild und Zeugnisabschriften* werden bis zum 31. März 1986 an die
Stadt Celle
Haupt- und Personalamt, Postfach 99, 3100 Celle,
erbeten.



Für den Verkauf von
Malerwerkzeugen, Tapezierwerkzeugen und Do-it-yourself-Werkzeugen
an den

Farbenfach- und Großhandel und an Fachmärkte

suchen wir eine Handelsvertretung für den Bezirk
Cuxhaven – Hamburg – Lübeck

Wir sind in diesem Gebiet bereits eingeführt, Kundenstamm und Umsätze *sind vorhanden.*

Gut eingeführte Herren mit einschlägigen Fachkenntnissen, ausgeprägter Eigeninitiative und Ausdauer finden bei uns eine zukunftsweisende Partnerschaft.
Unser Programm ist marktgerecht in allen Punkten. Unser Konzept ist überzeugend, weil es mit dem „Know-how" des Herstellers entwickelt wurde.

Nicht zuletzt deshalb ermöglichen Ihnen unsere Provisionssätze einen attraktiven Verdienst.

interessiert??
Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter V 8805 an WELT-Verlag, Postfach *100864, 4300 Essen.*

Die **Abteilung Medizinische Statistik und Dokumentation** sucht zum 1. April 1986 einen

AKADEMISCHEN RAT AUF ZEIT (A 13)

Voraussetzungen für die Einstellung:
- Promotion in der Medizin
- Kenntnisse in medizinischer Diagnostik, Dokumentation, Informatik und/oder Biomathematik
- Hauptberufliche Tätigkeit von mindestens 3½ Jahren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Prof. Dr. K. Sauter
Abt. Medizinische Statistik und Dokumentation
Klinikum der Universität Kiel
Brunswiker Str. 2a, 2300 Kiel



An der Technischen Universität Hamburg-Harburg sind die unten aufgeführten Stellen zu besetzen:
Arbeitsbereich Produktionstechnik/Fertigungstechnik
in Hamburg-Bergedorf

Wiss. Angestellte/r (Dipl.-Ingenieur/in) (TU/TH)
Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN. 86–622

für ein auf 3 Jahre befristetes Projekt der spanlosen Fertigung.
Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium Fertigungstechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik. EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im elektrischen Messen mechanischer Größen sind erwünscht.

Wiss. Angestellte/r (Dipl.-Ingenieur/in) (TU/TH)
Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN. 86–623

für die Mitarbeit auf dem Gebiet der Umformtechnik.
Es handelt sich hierbei um eine auf 3 Jahre befristete Stelle mit der gezielten Möglichkeit zur Promotion.
Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium Fertigungstechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik, EDV-Kenntnisse sowie Erfahrungen aus praktischer Werkstattarbeit sind erwünscht.

***

Arbeitsbereich Fertigungstechnik II (Werkzeugmaschinen)
in Hamburg-Harburg

Oberingenieur/in (Wiss. Mitarbeiter/in)
Verg.-Gr. Ib BAT, KN 86–624

für die Mitarbeit in Forschung und Lehre sowie für die Koordination *aller Aktivitäten im Bereich der Werkzeugmaschinen und Handhabungstechnik.* Es wird die Möglichkeit der wiss. Weiterbildung geboten.
Voraussetzungen: Abgeschl. wiss. Hochschulstudium als Dipl.-Ing. Fachrichtung Maschinenbau/Werkzeugmaschinenbau/Fertigungstechnik. Promotion oder gleichwertige wiss. oder berufspraktische Leistung; Berufserfahrung im Werkzeugmaschinenbau, insbes. in der Automatisierungs- und Montagetechnik, ist wünschenswert.

Wiss. Mitarbeiter/in
Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN 86–625

zur Mitarbeit in der Forschung im Bereich der Werkzeugmaschinenautomatisierung und/oder Montagetechnik mit der gezielten Möglichkeit zur Promotion. Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet.
Voraussetzungen: Abgeschl. wiss. Hochschulstudium als Dipl.-Ing. Maschinenbau/Werkzeugmaschinenbau/Fertigungstechnik.

Die TUHH fördert die Einstellung von Frauen. Sie begrüßt es, wenn sich der Anteil der Frauen – vor allem in technischen Bereichen – erhöht und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Bewerbungen sind bis zum 8. 3. 1986 mit tabell. Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kenn-Nr. (KN) zu richten an die

Technische Universität Hamburg-Harburg
Personalreferat
Harburger Schloßstr. 20, 2100 Hamburg 90

---

faxon *EUROPE*

Subscription Service

FAXON EUROPE Amsterdam gehört zu den größten Zeitschriftenagenten mit Niederlassungen neben Amsterdam in Boston, Tokio, Rio de Janeiro und Toronto. Amsterdam ist für den Marktausbau in Europa und im Mittleren Osten verantwortlich.

Wir vergrößern unseren Außendienst und suchen deshalb eine(n) weitere(n)

VERKAUFSLEITER(IN)
für BRD, Österreich, die Schweiz

Aufgabengebiete:
- Darstellung unseres Programms und Verstärkung unserer Präsenz in Betriebsbibliotheken
- Die Pflege persönlicher Kontakte zu unseren (potentiellen) Kunden
- *Sie berichten dem Direktor Library Services*

Voraussetzungen:
- Wohnsitz im Kreis von 3 Stunden Autofahrt Amsterdam
- Alter 30 bis 40 Jahre, Deutsch als Muttersprache
- Englische Sprachkenntnisse sind angesichts unserer Tätigkeit unerläßlich; Kenntnis von Niederländisch ist Pluspunkt
- Engagement; mehrjährige Erfahrung und Fähigkeit bei der Kundenbedienung
- Bereitschaft, etwa 60% der Arbeitszeit unterwegs zu sein.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache, *mit Lichtbild, an*

FAXON EUROPE BV
Frau Gaby Sporken, Manager Human Resources
Postbus 197, 1000 AD Amsterdam, Tel. 0 20 / 24 08 85

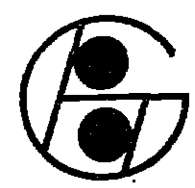
Förderung des Auslands-Vertriebs

ist unser Ziel und das der angebotenen Position. Wir sind ein in Hamburg ansässiges mittelständisches Produktionsunternehmen mit hohem Exportanteil, das sich auf technische Gebrauchsgüter spezialisiert hat. Wir vertreiben weltweit über eigene Niederlassungen, Fach-Importeure bzw. -Vertretungen. Sie werden für klar definierte Ländergruppen

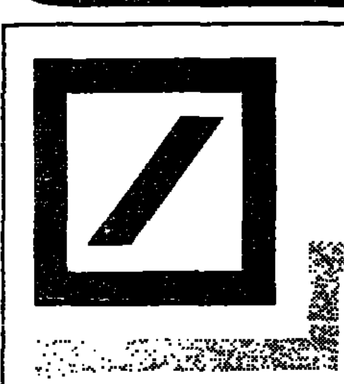
Auslands-Marketing und Vertrieb

übernehmen und die ausländischen Vertriebsorganisationen reiseaktiv betreuen. Sie geben Hilfestellung bei Produkt-Neueinführungen, entwickeln unsere Marketing- und Vertriebsstrategien praxisgerecht weiter und sorgen für deren Durchsetzung. Innerbetrieblich gehören auch die Auftragskontrolle und Abwicklungskoordination Ihrer Ländergruppen zu Ihren Aufgaben. Unsere Arbeitsweise ist stark teamorientiert.

Als Exportkaufmann sollten Sie auch über Vertriebs- und Marketingerfahrung im Auslandsgeschäft verfügen. Initiative, Reisefreudigkeit und verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus. Weitere Sprachkenntnisse sind willkommen. Wenn Sie Ihre einschlägige Erfahrung bei uns einsetzen und ausbauen wollen, bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 198 über



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



Leasing-Spezialist

Als führendes Spezialinstitut für Leasing, Investitionskredite und Factoring mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet betreiben wir in erster Linie die Finanzierung von Maschinen, Anlagen und Nutzfahrzeugen. Unsere Kunden kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft.

Zwecks Ausbaus unserer Leasing-Zentrale in Wuppertal suchen wir einen aufstrebenden Diplom-Kaufmann mit Erfahrungen im Kredit- oder Firmen-Kundengeschäft.

Wir können uns vorstellen, daß auch ein Jurist mit kaufmännischen Erfahrungen für diese mit guten Aufstiegschancen versehene Position geeignet wäre.

Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins bitte an *die GEFA-Leasing GmbH, Personalabteilung, Laurentius*straße 19–21, 5600 Wuppertal 1.

Wenn Sie eine neue berufliche Aufgabe suchen...

GEFA - Leasing GmbH
die Leasing-Gesellschaft der Deutschen Bank AG

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Weiterhin suchen wir Mitarbeiter mit der gleichen oder einer verwandten Ausbildung für unsere technische und kaufmännische Programmentwicklung.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für die Organisationseinheit Arbeitsstudien des **Werkes Hannover** suchen wir erfahrene weibliche und männliche

REFA-Ingenieure/ Techniker
Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik mit REFA/MTM-Ausbildung.

Sie gestalten und optimieren unter Berücksichtigung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe im direkten und indirekten Bereich.

Zu Ihren Aufgaben gehören ferner die Durchführung von Datenermittlungen nach REFA und MTM, die Erarbeitung von Personalkennzahlen und die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen für Fertigungs- und Arbeitsabläufe.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie bei VW eine fortschrittliche Personalpolitik. Wir bieten Berufsanfängern eine gründliche Einarbeitung, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen Gehalt
Postfach
3000 Hannover

Volkswagen – da weiß man, was man hat.



Wir konzipieren, entwickeln und produzieren vom Einzelgerät bis zum Meßdaten-Erfassungssystem – natürlich analog und digital. Grenzsignalgeber und mikroprozessorgesteuerte Klartextanzeiger stellen eine neue Gerätegeneration dar. Die immer komplexer werdenden Fertigungs- und Steuerungsprozesse in der Industrie und Umwelttechnik bedingen kundenspezifische Entwicklungsprojekte, die wir Ihnen von A bis Z anvertrauen wollen. Die Feststellung

wer bei uns
entwickelt, entwickelt
sich schneller

ist deshalb Realität. Sie werden Jahre gewinnen. Ganz zwangsläufig, weil Sie an anderer Stelle kaum ein so weites Feld für die Verwirklichung Ihrer eigenen Entwicklungsideen vorfinden werden. Voraussetzung ist natürlich, daß Sie Praxis aus der Meß- und Regeltechnik mitbringen oder aber zumindest über eine erstklassige theoretische Basis verfügen. Diese nicht alltägliche Offerte ist unseres Erachtens nur aus einem Hause mittlerer Größenordnung denkbar, wo Sie nicht nur einige Mosaiksteine, sondern das ganze Produktbild zu verantworten haben. Zum Gespräch werden wir Sie übrigens zu uns nach Bayern einladen.

Diplom-Ingenieure elektronischer oder elektrotechnischer Disziplin werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Führungsverantwortung für
Textilingenieur/Chemiker

Unser Klient ist ein Ihnen bekanntes und marktführendes Haus der Textilwirtschaft. Er sucht für seine umsatzstarke Produktionssparte „Stückveredelung", die eine breite Palette von Produkten aus fast sämtlichen Natur- und Synthetikmaterialien umfaßt, einen organisations- und führungsbefähigten Fachmann. Für einen solchen Herrn gilt –

wir werden uns bald sprechen:
In Sachen Textilveredelung

Dabei wird Ihre maßgebliche Mitverantwortung an der Gesamtleitung dieses hochvolumigen anwendungstechnischen Bereiches deutlich werden. Letztendlich wird eine menschliche und fachliche Qulifikation erwartet, die es gestattet, Sie zum stellvertretenden Gesamtleiter für Labor und Betrieb zu bestellen. Ihr fachlich hochkarätiger Vorgesetzter ist menschlich außerordentlich angenehm und wird Ihnen solideste Einarbeitung zuteil werden lassen. Vor allem mit dem Ziel, sich selbst wieder mehr wissenschaftlichen Herausforderungen widmen zu können. Damit bietet sich das Bild einer fachlich hoch fordernden Position, in sympathischem Umfeld. Die pekuniäre Ausstattung ist großzügig konzipiert. Der Veredelungsbetrieb arbeitet in Nordrhein-Westfalen.

Natürlich wissen wir um den engen Kreis der in Betracht kommenden Herren. Unser Klient wünscht deshalb Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbittet Ihre Zuschrift über die beauftragte Industrieberatung, die Sperrvermerke gewissenhaft beachten wird. Ihre Unterlagen bitte nicht ohne: Kurze Angabe der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unser erfolgreiches Unternehmen zählt seit Jahren zu den führenden Herstellern von Formteilen aus Natur- und Kunststoffen, die im Bereich der Automobilindustrie Verwendung finden. In den Werken und Beteiligungsunternehmen im In- und Ausland werden ca. 2700 Mitarbeiter beschäftigt.

Um diesen Erfolg zu sichern und die Weiterentwicklung sowie den Aufbau neuer Projekte im Bereich faserverstärkter Kunststoffe für die Kfz-Innenausstattung zu intensivieren, suchen wir als

Projektleiter

Dipl.-Ing. der Fachrichtung Kunststoff-Technik

Dipl.-Chemiker PUR

Verfahrens-/Anwendungstechniker

Entwicklungs-Ingenieure (Fachrichtung Konstruktion)

Die interessanten und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten erfordern Kenntnisse in der Entwicklung und Verarbeitung faserverstärkter Werkstoffe, insbesondere in Verbindung mit Polyurethan. Englische oder spanische Sprachkenntnisse sind für die Kooperation mit unseren ausländischen Produktionsstätten und Kunden vorteilhaft.

Zur Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs, in dem wir mit Ihnen die näheren Einzelheiten und interessanten Konditionen durchsprechen wollen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

E. A. H. Naue GmbH & Co KG
– Zentrales Personalwesen –
Postfach 1460 · 4992 Espelkamp

Führende deutsche Markenartikel

Die auch Ihnen bekannten schnellebigen Verbrauchsgüter unseres Klienten haben schon viele Freunde in der zukünftig von Ihnen zu betreuenden Region gefunden. Sie können also auf teilweise beachtlichem Marktanteil weiter aufbauen. Die Vertriebspartner in den einzelnen Ländern sind bewährt und aktiv, bedürfen aber der konzeptionellen, strategischen Marketing- und werbemäßigen Unterstützung von Deutschland aus. Die

Marketing- und Vertriebsverantwortung
für Nah- und Fernost

kann nur einem Herrn anvertraut werden, der konzeptionsfähig ist, sein Marketing-Profil in einem klassischen Markenartikelunternehmen gewonnen hat und auch über Vertriebserfahrung im Ausland verfügt. Letztere muß nicht unbedingt in den genannten Regionen gewonnen sein – wenngleich dies natürlich ein Vorteil wäre. An Fremdsprachen versteht sich zumindest fließendes Englisch von selbst. Schließlich ist von Bedeutung, daß der gesuchte Absatzwirtschaftler neben der Umsatzverantwortung auch die für seine Deckungsbeiträge zu tragen hat – also profitcenterbefähigt sein muß. Ihr Schreibtisch steht in einer deutschen Großstadt – die Mentalität der Ihnen anvertrauten Länder wird Ihnen auf Ihren Reisen immer noch vertrauter werden. Sie werden direkt an den Gesamtleiter des Auslandsgeschäftes berichten. Die pekuniäre Ausstattung ist großzügig und schließt einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung ein.

Es sind nur Zuschriften von Herren sinnvoll, die Ihre Erfahrung in der Markenartikelindustrie gewonnen haben und auch über genügend betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, um auch neue Auslandsmärkte erschließen zu können. Wir erbitten die qualifizierenden Angaben und Unterlagen an die beauftragte Industrieberatung. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Eventuelle Sperrvermerke werden korrekt beachtet. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Wir sind ein Unternehmen der Schott-Gruppe mit ca. 1550 Mitarbeitern. Als Hersteller von Spezialgläsern für Augenoptik, Verkehr, Architektur, Medizin und Elektronik sind wir weltweit aktiv. Sitz des Unternehmens ist Grünenplan im landschaftlich reizvollen Südniedersachsen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für den Heißfertigungsbetrieb einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

sowie für den Veredlungsbetrieb einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Glastechnologie.

Die Aufgabenschwerpunkte beider Tätigkeiten sind technische Versuche, die Durchführung von Rationalisierungsvorhaben, Planungsarbeiten und Kostenanalysen.

Englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar, Berufspraxis und Erfahrung im Einsatz anwenderbezogener EDV sind nützlich, jedoch nicht Bedingung.

Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement setzen wir voraus.

Die Dotierung der ausgeschriebenen Stellen entspricht den Aufgabenstellungen. Geeigneten Bewerbern (Hochschul- oder Fachhochschulabsolventen) bietet sich die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen mit weltweiten Verbindungen tätig zu sein.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die nachfolgende Adresse, oder rufen Sie uns an (Herr Reimann, 0 51 87 / 77 13 52).

DESAG

DEUTSCHE SPEZIALGLAS AG
Personal- und Sozialwesen
Grünenplan, Postfach 80
3223 Delligsen 2

Kaufm. Leiter

Außenhandel – Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches Im- und Exportunternehmen, das im Food- und Non-food-Sektor tätig ist. Zur Entlastung des Inhabers und zur Straffung der Organisation wird die Position des kaufm. Leiters neu geschaffen.

Für diese Aufgabe suchen wir eine praxisorientierte Führungskraft, die möglichst Erfahrungen in ähnlicher Position im Import/Export mitbringen sollte. Wie erwarten von Ihnen die Fähigkeit, Abläufe und Strukturen, auch unter Einsatz der EDV, an neue Anforderungen anzupassen und die Ihnen unterstellten Mitarbeiter zu motivieren und leistungsorientiert zu führen. Ihr Verantwortungsbereich wird alle Innendienstfunktionen des Unternehmens umfassen, und zwar: Auftragsabwicklung, EDV, Lagerverwaltung inkl. Versand, Finanz- und Rechnungswesen.

Für einen engagierten Praktiker bietet diese mit Prokura ausgestattete Position ein anspruchsvolles Betätigungsfeld. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel.: 0 40 / 4 10 34 44. Sie können auch vorab telefonisch Kontakt aufnehmen. Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER PBU UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Haushaltsgeräte erfolgreich auf nahezu allen westlichen Märkten verkaufen

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen im Bereich Haus- und Küchengeräte, das seinen Namen im Markt sehr gefestigt hat. Unsere Stärke liegt in einem leistungsfähigen Vertrieb und einem erfolgreichen Sortiment. Dies hat uns zu einem der in Deutschland bekanntesten Unternehmen unserer Branche werden lassen. Firmensitz ist eine moderne mittelgroße Stadt – mit allen Schulformen und hohem Freizeitwert – im weiteren Einzugsgebiet von Dortmund.

Unser zukünftiger Erfolg wird insbesondere in der Absicherung und Ausweitung unseres Exportanteiles liegen. Für die verantwortliche organisatorische Abwicklung des nicht-deutschsprachigen Raumes suchen wir baldmöglichst den

Export-Gruppenleiter (Innen)

Wir sprechen insbesondere den bisherigen zuverlässigen Sachbearbeiter oder auch Länderreferenten an, der die Abwicklung mit westeuropäischen und auch amerikanischen Ländern kennt, fließend Englisch und ggfs. Französisch oder Spanisch spricht und fallweise bereits Kundenkontakte „vor Ort" hatte.

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird in der Betreuung der nicht zum deutschen Sprachraum gehörenden Länder von der Zentrale aus sein, eine fallweise direkte Kundenbetreuung – in Abstimmung mit dem Exportmanager – wird selbstverständlich notwendig sein. Darüber hinaus sollen Sie der zentrale Ansprechpartner (als Produktmanager) für unsere Werbeagentur sein, um unsere nationale und internationale Werbeaussage zu koordinieren und organisatorisch abzuwickeln.

Überprüfen Sie unser Angebot. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung von Stockhausen Consulting GmbH, Wilhelmstr. 6, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 6 79 15. – Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

von Stockhausen Consulting GmbH

Unternehmens-Personal-EDV-Beratung
Bielefeld · Frankfurt

Germanischer Lloyd

Der Germanische Lloyd ist eine weltweit tätige technische Überwachungsorganisation für die Überwachung von Bau und Betrieb von See- und Binnenschiffen und meerestechnischen Einrichtungen. Der Überwachung unterliegen u. a. ca. 4000 Seeschiffe mit ca. 17 Mio. BRT.

Gesucht wird zum 1. April 1986 für den

Fachbereich MASCHINENWESEN

ein **Diplom-Ingenieur**

Vorgesehen ist ein Einsatz in der Hauptverwaltung Hamburg, vorrangig für die Arbeitsgebiete Kältetechnik und Klimatechnik zur Prüfung von Zeichnungen und Berechnungen für Schiffskühlanlagen, Rückverflüssigungsanlagen, Thermalcontainer, Wärmedämmung etc.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufspraxis mit entsprechender Erfahrung in Erprobung und Betrieb von Schiffskühlanlagen. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine vielseitige interessante Tätigkeit in einer seit über 100 Jahren bestehenden Organisation bei angemessener Vergütung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Germanischer Lloyd
Hauptverwaltung, Fachbereich M – Kennz. BU
Vorsetzen 32
2000 Hamburg 11



In der EDV-Branche sind wir seit über 12 Jahren bekannt für attraktive Produkte und hochwertige Beratung. Unser Leistungsspektrum reicht von der industriellen Fertigung über Systemprogrammierung. Bankenautomatisierung und BTX bis zur Weltraumfahrt.

Unsere Projekte realisieren wir auf modernsten Rechenanlagen vom PC bis zum Großrechner unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse über Software-Engineering. Unsere Mitarbeiter arbeiten in kleinen, kollegial geführten Projektteams.

Um neue, interessante Projekte starten zu können, benötigen wir

PC-Programmierer

mit MS-DOS u/o Unix sowie C und evtl. Basic-Kenntnissen. Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzung.

VM/MVS-Systemberater

mit PL/1, Assembler und mehrere der folgenden Gebiete: ROSCOE, SPF, TSO, JES, IMS, ISPF. Voraussetzung: mindestens 4 Jahre Berufserfahrung.

Technisch-wissenschaftliche Programmierer

mit Erfahrung auf VAX/VMS, ähnliche Systeme sowie wenigstens Fortran und eine weitere Programmiersprache.

Datenbankberater

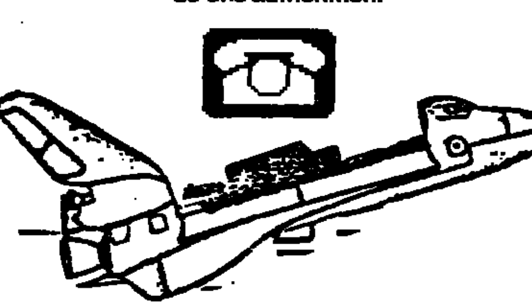
mit Adabas/Natural, Erfahrung auf Großrechnern oder VAX.

Informatiker

möglichst mit Cobol und BS 2000 (nicht Bedingung) zur Ausbildung.

Für alle Positionen erwarten wir Hochschulabschluß der Informatik oder angrenzender Fachrichtungen oder vergleichbare Ausbildung und dementsprechende langjährige Berufspraxis.

Wenn es Sie reizt, zusammen mit aufgeschlossenen Kollegen schon heute die Software für morgen zu konzipieren und zu realisieren, wenn Sie die Herausforderung schätzen, Wert auf ein ausgezeichnetes kreatives Betriebsklima legen und dabei überdurchschnittliche Einkommen erzielen wollen, dann sollten Sie – fester oder freier Mitarbeiter – sofort Kontakt zu uns aufnehmen.



Unsere Projekte finden in ganz Deutschland mit Schwerpunkt München statt.

CAM Computer Anwendung für Management GmbH
Oberföhringer Straße 2
8000 München 86
Tel.: 0 89 / 9 28 04-0



BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau für die technisch/kaufmännische Angebotserstellung innerhalb unseres Bereiches Dosier- und Mischtechnik.

Neben der fachlichen Qualifikation für diese Tätigkeit setzen wir Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen voraus. Die Beherrschung der englischen Sprache ist für einen Projekt-Ingenieur unseres Hauses ebenfalls unerläßlich.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstraße 4, Tel. 0 40 / 52 20 22 12



Schlegel-Profile – weltweit ein Begriff

Wir sind die Tochter der Schlegel-Gruppe, einer multinational tätigen amerikanischen Gesellschaft, und entwickeln, produzieren und vertreiben Kunststoffprofile.

Zum 1. 4. 1986 oder später suchen wir einen **Entwicklungsingenieur**, der neben fundiertem theoretischem Wissen schon Erfahrungen im Automobilbau oder in der Zulieferindustrie gesammelt hat. Als

Dipl.-Ing. (FH) – Fahrzeugtechnik

werden Sie im Bereich „Karosseriedichtungen" die Projekte von der Kundenanfrage bis hin zur Serienreife bearbeiten; dabei pflegen Sie in- wie externe Kontakte zur Klärung der Anforderungen.

Sie sollten der englischen Sprache etwas mächtig sein und möglichst Ihren Studienschwerpunkt im Karosseriebau gehabt haben.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

SCHLEGEL GMBH
Bredowstr. 33, 2000 Hamburg 74, Telefon 0 40 / 73 32 90

Lucas Girling

Partner der internationalen Automobilindustrie

Lucas Girling konstruiert, baut und verkauft technisch hochkarätige Bremssysteme für Pkw, Lkw und Nutzfahrzeuge. Entwicklungszentrum der europäischen Organisation ist Koblenz. Von hier aus versorgen wir die Automobilhersteller in aller Welt.

Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, brauchen wir Sie, den

Leiter der Materialverwaltung

als Nachfolger des derzeitigen Positionsinhabers, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird.

Ihre Aufgaben:
- die Verwaltung, Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Verantwortung für das Versandlager,
- die Disposition der Verbrauchswerkzeuge,
- die Materialbereitstellung in Produktionseinheiten entsprechend dem vorgegebenen Produktionsprogramm,
- die Entwicklung und Bereitstellung von firmeneigenen Verpackungsmitteln,
- die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der EDV-gestützten Lagerverwaltung sowohl im Hinblick auf die organisatorische Konzipierung wie auch bei der Umsetzung in die Praxis,
- die Personalverantwortung für ein etwa 50köpfiges Mitarbeiterteam.

Die Voraussetzungen:
- mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes mit Serienfertigung,
- gute Kenntnisse in der Anwendung EDV-gestützter Materialbewirtschaftungssysteme, um aktiv und fachgerecht zukünftige Aufgabenstellungen mitgestalten zu können,
- die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich möglichst rasch mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermis und Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Lucas-Girling GmbH
Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-470

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg. Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres Projektierungsbereiches suchen wir **Dipl.-Informatiker als**

SYSTEMINGENIEURE

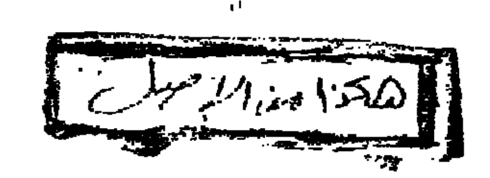
für die Systemauslegung und -gestaltung von Steuerungssystemen mit Schwerpunkt in der Materialflußorganisation und Informationsverarbeitung. Zu dem Aufgabenbereich gehören die Bestimmung der Softwarestrukturen und Richtlinien sowie die Beratung und Unterstützung bei der Projektierung von Systemen, Pflichtenheftausarbeitung und Inbetriebnahme der Anlagen. Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung, die im Umgang und in der Programmierung von Prozeßrechnern und der selbständigen Projektleitung von Softwareprojekten erworben sein sollte. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX/11, VMS und/oder der Siemensrechner (SICOMP) erwünscht. Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH



Textil-/Maschenindustrie / 40 Mio.

Unser in Süddeutschland gelegenes, mehrstufiges Unternehmen hat seit Jahrzehnten in der Branche einen guten Ruf. In organisatorisch klar gegliederten Bereichen fertigen wir eine breite Produktpalette modischer Trikotagen, Strickwaren und Freizeitartikel. Moderne Produktionsstätten und -einrichtungen bieten gute Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung. Gesucht wird ein unternehmerisch befähigter

GESCHÄFTSFÜHRER

der das Unternehmen gemeinsam mit einem technischen Kollegen vom Markt her planen, führen und in seiner Entwicklung gegenüber Beirat und Gesellschaftern verantworten soll. Die Aufgabenstellung umfaßt alle Bereiche der kaufmännischen Verwaltung sowie die Gesamtverantwortung Marketing und Vertrieb. Die Position bietet Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung und persönlicher Entfaltung. Dotierung und Ausstattung orientieren sich an diesem Rahmen.

Dies ist die Lebensaufgabe für Persönlichkeiten mit deutlichen Erfahrungsschwerpunkten in den Bereichen Vertrieb und/oder Controlling der Textil-/Bekleidungsindustrie oder ähnlich strukturierten Konsumgüterbranchen. Neben der nachweisbaren Qualifikation zur Unternehmensführung werden erwiesene Fähigkeiten zur Führung und Motivierung qualifizierter Mitarbeiter vorausgesetzt. Altersrahmen: ca. Mitte 30 bis Ende 40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe an der Spitze eines erfolgreichen Unternehmens mit bekanntem Markennamen interessieren, bitten wir um Ihre Interessensbekundung in aussagefähiger Form unter der **Kennziffer A 106 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in **Sindelfingen** (Telefon 0 70 31 / 61 99 - 48) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Branchenführer Industriekabel

Mit 700 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland sind wir ein namhafter Hersteller von technisch hochwertigen Kabeln für die Meß-/Regel- und Steuertechnik. Unsere hervorragende Marktstellung gilt es, ständig durch Weiterentwicklung unserer Produkte entsprechend den technischen Möglichkeiten und den Anforderungen des Marktes abzusichern. Gesucht wird ein hochqualifizierter

GESCHÄFTSBEREICHSLEITER
Marketing + Vertrieb

der in enger Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Gesellschafter sämtliche Marketing- und Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland unter einheitlicher Leitung zusammenfassen soll. Neben der Weiterentwicklung der Marktstrategie werden die Schwerpunkte seiner Tätigkeit in der weiteren Durchsetzung der Vertriebskonzeption sowie in der Verbesserung der Organisation und Steuerung des Vertriebsapparates einschließlich der Auslandsvertretungen liegen. Nicht zuletzt erwarten wir Impulse für die marktgerechte Weiterentwicklung unseres Produktprogramms.

Diese umfassende Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, vertriebserfahrenen **Diplom-Betriebswirt** oder **Diplom-Ingenieur** der **Elektro-/Nachrichtentechnik**, der sein Können in einer ähnlichen oder vorbereitenden Position in einem mittelständischen Unternehmen der Investitionsgüterbranche unter Beweis gestellt hat. Hervorragende Führungseigenschaften und Durchsetzungsvermögen werden ebenso vorausgesetzt wie gute Englischkenntnisse. Idealalter: ca. Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie diese Führungsposition auf **Geschäftsleitungsebene** in einem gesunden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer D 307 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Die Herren F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 - 58) und S. Flores (0 70 31 / 61 99 - 55) stehen Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Handel und Dienstleistungen

Wir sind ein bekanntes, alteingesessenes Unternehmen mit einer breiten Palette technischer Handelsaktivitäten und gewerblicher Dienstleistungen. Aus unserer Lage in einer norddeutschen Großstadt ergeben sich traditionell vielfältige geschäftliche Möglichkeiten im **Land- und Seebereich.** Zur künftigen Sicherung und Entwicklung unserer Marktpositionen suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit als künftigen

GESCHÄFTSFÜHRER
Marketing + Vertrieb

In dieser Aufgabe werden Sie die Verantwortung tragen für den erfolgreichen weiteren Ausbau unserer vielfältigen Aktivitäten. Sie planen und realisieren unsere Umsatz- und Ergebnisziele, überprüfen die einzelnen Geschäftsfelder immer wieder auf ihren Ergebnisbeitrag und ihre Ausbaumöglichkeiten, gestalten das Marketing und sind wichtigster Gesprächspartner unserer bedeutenden in- und ausländischen Kunden. Der Führung unserer z. T. langjährigen Mitarbeiter messen wir eine hohe Bedeutung zu. Sie finden im übrigen bei uns eine klare Eigentumsstruktur, eine gesunde Kapitalbasis und langjährig gepflegte, zuverlässige Geschäftsbeziehungen.

Wir suchen das Gespräch mit einem praxisorientierten, handel- oder dienstleistungserfahrenen Manager, dem das geschilderte geschäftliche Umfeld aus eigener erfolgreicher Berufstätigkeit bekannt ist. Wenn Marketing und Vertrieb im Mittelpunkt Ihrer Erfahrungen stehen, Sie in Konzeption und Entscheidung gleichermaßen stark sind und Bereitschaft auch zu intensiver Detailarbeit vorliegt, finden Sie bei uns eine anspruchsvolle Aufgabe. Sicheres Englisch setzen wir voraus.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg** zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer P 207 W** ein, oder rufen Sie Herrn A. Koenen (0 40 / 36 77 37) an. *Absolute Diskretion sowie sorgfältige Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.*

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wachstumsmarkt / Dienstleistungen

Unser stark expandierendes Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern und Sitz im Rhein-Main-Gebiet gehört zu einer bedeutenden, weltweit tätigen Gruppe im Transportbereich. Service nach Maß, absolute Zuverlässigkeit sowie schnelle Abwicklung sind Bestimmungsgrößen unseres Erfolges. Die Dynamik unseres Hauses verlangt den flexiblen Einsatz moderner personalwirtschaftlicher Methoden. Dafür suchen wir jetzt den dynamischen und überzeugenden

PERSONALLEITER

Die Aufgabe umfaßt das gesamte Spektrum einer aktiven Personalarbeit: Personalplanung, -einsatz und -entwicklung mit dem Ziel, auf Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter einzuwirken. Schwerpunkte dieser Schlüsselposition sind: Erarbeitung personalpolitischer Leitlinien in Verbindung mit einer gezielten Personalentwicklung von Führungs- und Nachwuchskräften sowie die Betreuung der Mitarbeiter in der Zentrale und in den Niederlassungen. Darüber hinaus sorgt er für eine reibungslose Ablauforganisation innerhalb seines Bereiches sowie für die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Mit dieser der Geschäftsführung direkt unterstellten Position wenden wir uns an einen aktiven Personalfachmann mit abgeschlossenem Studium und mehrjähriger Erfahrung in moderner Personalarbeit, möglichst aus dem Dienstleistungsbereich. Neben fachlicher Souveränität (einschließlich Kenntnissen im Einsatz der EDV im Personalbereich) erwarten wir Durchsetzungsstärke, Initiative, Geschick im Lösen von Konfliktsituationen und Führungsbefähigung. Wegen der internationalen Einbindung sind gute englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese sehr selbständige, gestaltungsfähige und langfristig angelegte Aufgabe anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer M 106 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf,** Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Boehringer Ingelheim



Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zum Firmenverband Boehringer Ingelheim gehören zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unser Firmensitz ist Ingelheim am Rhein, 20 Autominuten von Wiesbaden und Mainz entfernt.

Wir suchen junge

- **Diplom-Kaufleute**
- **Diplom-Volkswirte oder**
- **Diplom-Wirtschaftsingenieure**

mit überdurchschnittlich guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mindestens einer ausbaufähigen Fremdsprache als

Nachwuchskräfte im Finanzbereich

In einem Zeitraum bis zu 2 Jahren ist vorgesehen, Sie durch wechselnde Aufgabenstellungen im Rahmen eines individuellen Ausbildungsprogrammes in die Gebiete

• Rechnungswesen • Finanzen • Revision und • Datenverarbeitung

einzuarbeiten. Das Ziel ist die spätere Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe in einem der genannten Funktionsbereiche innerhalb des Firmenverbandes.

Falls Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Boehringer Ingelheim KG, Abteilung Personal
6507 Ingelheim am Rhein

Der Merrill Lynch-Konzern:

Bilanzsumme 1984: über 30 Mrd. US-$ · Über 4,8 Millionen Wertpapierkonten
Nahezu 600 Niederlassungen und Büros in 29 Ländern

Machen Sie Karriere mit Wall Street

Wird Ihre Leistung honoriert?

... fragt Merrill Lynch

Das Finanzszenarium ändert sich; das weite Feld der Dienstleistungen der großen Finanzkonzerne ist einem ständigen Wandel unterworfen. Märkte wachsen durch grenzüberschreitenden Einsatz innovativer Technologien zusammen, Informationsbeschaffung und -verwertung erfordern erheblichen Mitteleinsatz. Neue Kapitalanlagemöglichkeiten und ausgereifte Anlageinstrumente prägen entscheidend das Bild der Finanzdienstleistungen von morgen.

Merrill Lynch steht hier mit an der Spitze. An der Spitze in der Kommunikationstechnik, im Aufwand für Wertpapierforschung und -analyse, in der Entwicklung neuartiger Dienstleistungsangebote für die anspruchsvolle Merrill-Lynch-Klientel in der ganzen Welt. Was die Technik bietet, macht sich Merrill Lynch zunutze.

Eine Schlüsselstellung in der Organisation des weltweit operierenden Finanzkonzerns Merrill Lynch nimmt der Kundenberater ein, der professionell ausgebildet wurde und neben fundiertem Allgemeinwissen über besondere Kenntnisse der Finanzmärkte verfügt. Diese Position des Kundenberaters verlangt den Spezialisten mit Erfahrung, verlangt Niveau, Dynamik und Motivation.

Financial Consultant

Für unser Hamburger Büro suchen wir den qualifizierten und zukunftsorientierten Anlageberater – bei Merrill Lynch nennen wir ihn Financial Consultant. Er sollte neben Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit ausgeprägte Akquisitionsfähigkeit und -bereitschaft mitbringen. Erwartet werden ferner Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse. Auch branchenfremde Kandidaten mit diesen Qualifikationen sollten mit uns sprechen, da für sie umfassende betriebsinterne Ausbildungsprogramme mit dem Ziel vorgesehen sind, die US-Brokerlizenz zu erwerben.

Haben Sie sich selbst hohe Ziele gesteckt? Wollen Sie, daß Ihre Leistung, und nur Ihre Leistung, entsprechend bewertet und honoriert wird? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Hamburger Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG, Paulstraße 3, 2000 Hamburg 1.



Eine führende Investmentbank auf dem US-Kapitalmarkt

Düsseldorf • Frankfurt/M. • Hamburg • München • Stuttgart

Panasonic · Technics

Mitarbeiter Vertriebsplanung

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Unsere positive Umsatzentwicklung wollen wir festigen und weiter ausbauen. Deshalb suchen wir einen *flexiblen Mitarbeiter für die Vertriebsplanung, der stets* auf dem letzten Informationsstand ist. Sie sind zuständig für statistische Erfassung, Analyse und Auswertung aller vertrieblichen Daten und Vorgänge, in- und externe Informationsbeschaffung, Kontakte zu öffentlichen Institutionen und Marktforschungsinstituten sowie für die Koordination zwischen Geschäftsleitung, Vertrieb und Administration.

Ein Hochschulstudium als Volks-/Betriebswirtschaftler sollten Sie erfolgreich absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen. Sind Sie außerdem belastbar und besitzen sehr gute Englischkenntnisse, dann sollten wir uns kennenlernen.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein national erfolgreicher und bekannter Markenartikel-Hersteller (Bereich Babyartikel) mit Firmensitz in Norddeutschland.

Zum 1. 4. 1986 suchen wir einen qualifizierten Werbekaufmann als

Werbe-Referent

Er oder auch Sie sollte schon einige Erfahrung in ähnlicher Position oder in einer Werbeagentur gesammelt haben.

Zum Aufgabenkreis unseres neuen Kollegen gehört die Zusammenarbeit mit unseren Werbeagenturen, die Planung, Durchführung und Kontrolle aller Werbemaßnahmen sowie die Abwicklung des Werbemitteleinkaufs. Gute drucktechnische Kenntnisse sind deshalb von Vorteil.

Wenn Sie interessiert sind, dann richten Sie Ihre komplette schriftliche Bewerbung an die von uns beauftragte

WÄCHTER WERBEAGENTUR WDW
Geschäftsleitung
Außer der Schleifmühle 65
2800 Bremen 1
Postfach 10 04 29
Tel. (04 21) 32 05 03

Aufstieg zur kaufmännischen Führungskraft

Wir sind die Holding-Gesellschaft der Jungheinrich-Unternehmensgruppe, die zu den international führenden Herstellern gleisloser Flurförderzeuge – Marke „Ameise" – zählt. Im In- und Ausland sind wir mit selbständig arbeitenden Tochtergesellschaften vertreten.

Wenn Sie ein Examen als Wirtschaftswissenschaftler mit gutem Erfolg abgeschlossen haben, bringen Sie die besten Voraussetzungen für einen Karriere-Einstieg mit. Erste berufliche Erfahrungen vor oder nach dem Studium wären von Vorteil.

Um auch in Zukunft die Führungspositionen aus eigenen Reihen besetzen zu können, suchen wir junge

Diplomkaufleute als Management-Trainees

die einen Karriereweg im Bereich Controlling oder Vertrieb einschlagen möchten.

Das erforderliche Rüstzeug für die späteren Führungsaufgaben erhalten Sie durch eine systematische, gezielte Management-Trainee-Ausbildung, die selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und zusätzliche theoretische Schulungen einschließt.

Von den Führungsnachwuchskräften wird Leistungsbereitschaft und hohes Engagement erwartet. Dafür werden zeitgemäße Vertragsbedingungen und die nachweislich gute Chance geboten, in ca. 3 Jahren in eine kaufmännische Führungsposition aufzusteigen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbungsunterlagen an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

PASSAVANT

Wir sind ein führendes Unternehmen auf den Gebieten Entwässerungstechnik, Abwasserreinigung, Wasseraufbereitung und Schlammbehandlung sowie Baustoffmaschinen einschließlich deren elektrotechnischen Ausrüstung.

In unserem Unternehmensbereich

Entwässerungstechnik

produzieren wir Bauteile für die Straßenentwässerung, für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung, Abscheideranlagen für Fette und Öle. Darüber hinaus befassen wir uns mit Verfahren für die Umwelttechnik. Unsere Produkte haben ein hervorragendes Qualitätsniveau und entsprechend hohe Marktanteile.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition wollen wir unser Verkaufsmarketing verstärken. Dazu suchen wir engagierte und verkäuferisch begabte

Wirtschaftsingenieure

mit Durchsetzungsvermögen, die auch in der Lage sind, ein Team zu führen. Überwiegend sind beratende und informierende Aufgaben im Außendienst bei planenden und verarbeitenden Firmen wie auch bei Gebietskörperschaften und Verbänden wahrzunehmen.

Gründliche Einweisung ist gewährleistet.

Weil Sie sehr eng mit vielen Fachabteilungen unseres Hauses zusammenarbeiten müssen, ist ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und integrativer Wirkung erforderlich.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte zur Kontaktaufnahme Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die

Passavant-Werke AG & Co KG
– Personalabteilung –
6209 Aarbergen 7

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit über 700 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Das Institut für Anlagentechnik betreibt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Unterwassertechnik" die Entwicklung und Erprobung rechnergestützter Unterwasserhandhabungsgeräte.

Für den Aufgabenbereich, der die theoretische und experimentelle Bearbeitung von Teilsystemen der Handhabungsgeräte (z. B. Steuerung und Kinematik) umfaßt, suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine(n) qualifizerte(n)

Diplom-Ingenieur(in) TH/TU (AI)

der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder angewandte Informatik mit Erfahrungen in der elektronischen Datenverarbeitung. Die Bereitschaft zur Teamarbeit und Flexibilität bei der Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Gute Englischkenntnisse werden erwartet. Eine angemessene Einarbeitungszeit wird eingeräumt.

Im Rahmen unseres Nachwuchsförderungsprogramms suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unser Institut für Werkstofftechnologie eine(n)

promovierte(n) Ingenieur(in)/Physiker(in) (WI)

Aufgabengebiet: Experimentelle Bruchmechanik-Untersuchungen an Stählen.

Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in einem der Gebiete Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung, Mechanik oder Meßtechnik.

Die Bewerber sollten zum Zeitpunkt der Einstellung das 32. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Die beiden Stellen sind auf drei Jahre befristet.

Neben einer angemessenen Vergütung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere Personalabteilung.

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Tetra Pak ist ein weltweit führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie. Seit mehr als 30 Jahren werden in Deutschland mit unseren Abfüllsystemen flüssige Nahrungsmittel – insbesondere Milchprodukte und Fruchtsaftgetränke – in von uns hergestellte Verpackungen gefüllt.

Für die Fertigungsplanung unseres Werkes Berlin-Heiligensee, das täglich Millionen dieser Verpackungen im Schichtbetrieb herstellt, suchen wir einen

Produktionsplaner

Wir denken hierbei an einen gestandenen Praktiker im Alter von ca. 35 Jahren, Ingenieur, Techniker oder Industriemeister mit gründlicher Ausbildung einschl. Refa sowie entsprechender Berufserfahrung. Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung für auftragsbezogene Produktion sowie mehrjährige Planungstätigkeit sind unerläßlich. EDV-Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

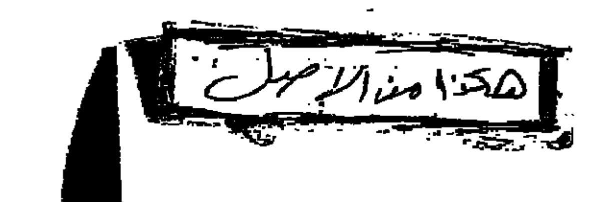
Einzelheiten der Aufgabe und unseres Vertragsangebotes möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie uns bitte zuvor Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Tetra Pak Berlin GmbH & Co · TPB Kommanditgesellschaft
Hennigsdorfer Straße 159–163 · 1000 Berlin 27



der sympathische Arbeitsplatz

Tetra Pak





Rhein-Main-Gebiet
Personalleiter
Maschinenbau

Als selbständige Unternehmenseinheit innerhalb eines weltweit operierenden deutschen Konzerns betreiben wir einen Spezialmaschinenbau mit hohem Exportanteil. Dank einer sehr modernen Fertigungsstätte sind ca. 600 Mitarbeiter in der Lage, einen weit über dem Durchschnitt des deutschen Maschinenbaus liegenden Umsatz zu erwirtschaften.

Wir suchen einen jungen Personalleiter für folgende Aufgabenschwerpunkte:
- quantitative und qualitative Personalplanung
- Durchführung personeller Einzelmaßnahmen von der Einstellung über Betreuung und Förderung bis zur Abrechnung
- Einschaltung des Betriebsrates im Zusammenhang vor allem mit Personalplanung, kollektivrechtlichen Vereinbarungen und Tagesaufgaben – im Zweifel eher stärker, als das Gesetz es verlangt.

In den Zuständigkeitsbereich gehören neben den allgemein üblichen Aufgaben:
- die kaufm. und techn. Ausbildung
- der werksärztliche Dienst
- das betriebliche Vorschlagswesen
- die allgem. Verwaltung

Ein guter Mitarbeiterstab steht Ihnen zur Verfügung.

Das Anforderungsprofil:

- solide Ausbildung, vorzugsweise als Dipl.-Kfm. oder -Betriebsw. (oder in einer verwandten Richtung)
- mindestens dreijährige Berufserfahrung auf möglichst mehr als einem der o. g. Teilgebiete
- Überzeugungsfähigkeit und Entwicklungspotential

Die erforderlichen Befugnisse, Handlungsvollmacht, Prokura, werden Ihnen übertragen. Sie müssen diese mit Ihrer Persönlichkeit ausfüllen. Die Position bietet ein hohes Maß an Selbständigkeit. Die Dotierung entspricht den Anforderungen, die wir stellen.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDP 933

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Karrierechance / Weltunternehmen

Als international operierendes deutsches Großunternehmen halten wir in den Bereichen **Elektrotechnik/Elektronik** führende Marktpositionen. Unsere Sparte **Erstausrüstung für die Kraftfahrzeugindustrie**, mit Sitz in bevorzugter süddeutscher Lage, hat durch hohe Entwicklungsaufwendungen und professionelle Marktbearbeitung eine international führende Position erreicht. Zur Durchsetzung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir den **marketingorientierten Diplomingenieur/Diplom-Wirtschaftsingenieur** als

EXPORTLEITER
Kraftfahrzeugausrüstung

Ihre Aufgabenschwerpunkte: Systematischer Ausbau unserer Marktstellung auf dem Gebiet elektrischer Antriebe und elektronischer Regelsysteme bei allen bedeutenden Kraftfahrzeugherstellern in den europäischen Kernmärkten und USA. Dabei führen Sie ein qualifiziertes Team von ca. 10 Vertriebsingenieuren, arbeiten eng mit unserer Entwicklung zusammen und geben Ihrem Markt durch Produktentwicklungen im Stammhaus neue Impulse. In den Märkten können Sie sich auf qualifizierte Fachleute unserer Vertriebsorganisation vor Ort abstützen, Sie verantworten jedoch Umsatz und Ergebnis Ihres Produktbereichs.

Für diese Vertriebsaufgabe internationalen Zuschnitts qualifizieren Sie sich am besten als auslandserfahrener **Diplomingenieur TH/FH, Elektrotechnik/Maschinenbau** mit Exporterfahrung im Bereich Erstausrüstung für die Kraftfahrzeugindustrie. Sie haben in Ihrer bisherigen Praxis unter Beweis gestellt, daß Sie über technische Beratung erfolgreich verkaufen können und in der Lage sind, Marketing- und Vertriebskonzeptionen zu erarbeiten und durchzusetzen. Ihr Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und ausbaufähige Aufgabe in einem überschaubaren Unternehmensfeld – verbunden mit der Sicherheit und den Karrierechancen eines Weltunternehmens – interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und terminlichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer B 307 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. Herr U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊛ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Bürositzmöbel

Als einer der bedeutenden Hersteller von Bürositzmöbeln präsentieren wir einem anspruchsvollen Markt ein Programm von hohem funktionellen und ästhetischen Niveau. Unsere Produkte zeichnen sich durch eine vernünftige Gestaltung, intelligente Technik, hochwertige Qualität und ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Im Zuge des weiteren Wachstums wollen wir unsere Vertriebsorganisation verstärken und suchen deshalb einen jüngeren

Vertriebsbeauftragten Nord

Ihre Aufgabe: Sie sollen ein solides, designorientiertes Sitzmöbelprogramm für Büro- und Objekteinrichtungen unseren potentiellen Endabnehmern präsentieren. Dabei sprechen Sie mit der Geschäftsleitung über Wirtschaftlichkeit, mit dem Organisator über Ergonomie und Funktion, mit dem Architekten über Design und Planung und mit dem Betriebsarzt über gesundes, ermüdungsfreies Sitzen. Gleichzeitig sollen Sie sowohl unserem norddeutschen Handelsvertreter als auch unsere Partner im Markt – die Fachhändler – in Fragen der Produktpräsentation, Projektbearbeitung, Verkaufsförderung und Schulung betreuen. Der ideale Standort wäre der Großraum Dortmund.

Ihr Profil: Sie sollten eine kaufmännische und/oder betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie etwa 3–5 Jahre Außendienstpraxis, vorzugsweise im beratenden Verkauf der Büromöbel- oder Büromaschinenindustrie, nachweisen können. Auch als Innenarchitekt, der bereits erste Erfahrungen in der Beratung von Kunden gesammelt hat, finden Sie bei uns eine faire Chance. Persönlich sollten Sie durch schnelle Auffassungsgabe, Begeisterungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Stehvermögen überzeugen.

Wir bieten Ihnen eine sehr breite, verantwortungsvolle Aufgabenstellung, in der hohe Eigenmotivation und sehr selbständiges Arbeiten unerläßlich sind. Die Details der Einkommensmöglichkeiten einschließlich Firmen-Pkw wollen wir in einem persönlichen Gespräch behandeln. Bitte senden Sie uns zum ersten Kennenlernen Ihren tabellarischen Werdegang mit Zeugniskopien, Lichtbild, der Angabe Ihres heutigen Einkommens und einigen handgeschriebenen Zeilen unter Kennziffer 33 291 über den Chiffre-Dienst unserer Berater, die für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung stehen.



K&P FRANKFURT MIAMI
Konstroffer & Partner Personalmarketing KG
Postf. 18 02 40, 6000 Frankfurt, ☎ 069/59 06 43

Wachstumsmarkt Steuerungselektronik

Wir sind ein mittleres High-Tech-Unternehmen und befassen uns mit der Mikroelektronik seit 1970. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben eine breite Palette elektronischer Steuerungseinheiten für erste Adressen der europäischen Energieversorgung. Der ausgezeichnete Ruf unserer Erzeugnisse beruht in erster Linie auf der Innovationsfähigkeit unserer Ingenieure, die immer wieder richtungweisende Produktentwicklungen zur Marktreife führen. Gesucht wird der überzeugende

LABORLEITER

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, umfaßt sein Aufgabengebiet die fertigungsgerechte Produktentwicklung von digitalen Schaltungen für Meß-, Steuer-, Regel- und Datenübertragungssysteme sowie die Softwaretechnik für Mikroprozessorsteuerungen. Mit einem Team von hochqualifizierten Fachleuten gilt es, die Konzeptionen für Systeme, Prototypen und Geräte durch straffe Planung und Steuerung kraftvoll zu realisieren. Dies bedeutet eine enge Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb.

Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten **Dipl.-Ing. der Fachrichtungen Nachrichten- und Fernsteuerungstechnik**, der seine berufliche Qualifikation bereits unter Beweis gestellt hat. Unabdingbar sind Kenntnisse in der Mikroprozessortechnologie (Hard- und Software) sowie Erfahrung in termin- und kostengerechter Projektsteuerung. Die Befähigung, Mitarbeiter zielorientiert und motivierend zu führen, setzen wir voraus. Firmensitz ist Nordrhein-Westfalen. Ihr Idealalter: ca. 40.

Wenn Sie sich für die Übernahme dieser herausfordernden und mit einer **weiteren interessanten Entwicklung** verbundenen Aufgabe interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer L 207 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf**. Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) gibt Ihnen gerne telefonische Vorabinformationen und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊛ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

DAMBACH

Wir sind in der Verkehrssicherheitstechnik tätig und das führende Unternehmen dieser Branche mit dem Stammwerk und der Hauptverwaltung in Gaggenau. Verteilt über die Bundesrepublik betreiben wir Zweigwerke.

Wegen Erreichung der Altersgrenze wird in unserem Werk Nienburg/Weser die Position

Gebiets- und Werkleiter

frei. Der Gebietsleiter ist zugleich Repräsentant unseres Unternehmens im norddeutschen Raum. Als Werkleiter ist ihm der Betrieb, als Gebietsleiter der Verkauf und der Außendienst unterstellt.

Nach unseren Vorstellungen sollte der Bewerber ca. 40 Jahre alt sein, über langjährige kaufmännische Erfahrungen in Führungspositionen verfügen und nach Möglichkeit Elektro-Ingenieur mit Elektronik-Erfahrung sein.

Es erwartet den Interessenten eine Position mit großem Gestaltungsspielraum in einem weit diversifizierten mittelständischen Familienunternehmen mit klaren Zielsetzungen für die Zukunft.

Bewerber, die an einer gut dotierten, zukunftssicheren Dauerstellung interessiert sind, richten die Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf direkt an das Sekretariat der Unternehmensleitung

DAMBACH-UNTERNEHMEN
Adolf-Dambach-Straße
7560 Gaggenau, Tel. (0 72 25) 64-0

ERICSSON ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnik. Unsere Erfolge verdanken wir nicht nur anerkannten Produkten, sondern auch der Initiative und den Fähigkeiten von weltweit 70.000 Mitarbeitern.

Für unser neues, richtungsweisendes Konzept Digitaler Telekommunikationsanlagen suchen wir für unsere Geschäftsstellen **Hamburg** und **Bremen** die

Vertriebsspezialisten/Projekteure

die mit uns gemeinsam unsere Marktposition ausbauen wollen.

Sie sind bereits der erfahrene Vertriebsprofi/Projekteur im Bereich Telekommunikation (inkl. 3 W Anlagen) und möchten Ihr heutiges Wissen noch um die integrierte Datenkommunikationskomponente erweitern.

Wir bieten neben einer praktischen Einarbeitung sowie produktorientierten Schulungen ein der Bedeutung der Aufgabe entsprechendes Grundgehalt und ein leistungsabhängiges, überdurchschnittliches Zieleinkommen. Garantieleistungen während der Einarbeitungszeit und angemessene Sozialleistungen sind selbstverständlich. Ihre berufliche Entwicklung bei uns bestimmen Sie selbst – durch Ihre Leistungen und Fähigkeiten.

Ihre Gebietswünsche werden wir weitestgehend berücksichtigen. Nennen Sie uns bitte Ihren bevorzugten Einsatzort.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an **Herrn Schubert**.

ERICSSON





Ericsson Information Systems GmbH
Schnackenburgallee 114
2000 Hamburg 54
Tel. 040/5400080

Für ein großes Energieversorgungsunternehmen in einer westdeutschen Großstadt suchen wir den

Leiter Publizistik

Schwerpunkt der Aufgaben ist die journalistische Aufarbeitung energiewirtschaftlicher Nachrichten, Daten und Fakten im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens. Hierbei ist erforderlich, komplexe energiewirtschaftliche Zusammenhänge eingängig schriftlich darstellen zu können.

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe stellen wir uns einen Mitarbeiter mit journalistischen Erfahrungen und einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß vor.

Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, französische wären von Vorteil.

Bitte nehmen Sie zunächst telefonisch, 02 01 / 23 33 39, und dann ggf. schriftlich: Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestraße 34, 4300 Essen 1, unter Positionsnummer 5101 Verbindung zu uns auf.

Wir verbürgen uns für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Wir sind ein expansiver Unternehmensverbund der Bauwirtschaft. Seit Jahren gehören wir zu den Leistungsstarken und Erfolgreichen in unserer Branche. Von der Planung bis zur Fertigstellung bieten wir den vollständigen Leistungsumfang. Wir planen, bauen, vermieten und verkaufen überregional gewerbliche Immobilien.

Arbeiten nach klaren Prinzipien – ein Indiz unseres Erfolges.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Bauleiter (Hochbau)

Dipl.-Ing. (FH)

Sie verfügen über mehrjährige praktische Erfahrung in der Bauleitung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauvorhaben.
Sie sind bereit engagiert mitzuarbeiten und überdurchschnittliches zu leisten.

Wir bieten ein attraktives Einkommen und einen modernen Arbeitsplatz in unserem eigenen Verwaltungsgebäude.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Tätigkeitsnachweis.

Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt/Main 1
Telefon 069/568071

Vertriebsleiter

Deutschland/Nord
Deutschland/Süd

Bereich: moderne Bautechnologie

Sind Sie heute Gebietsverkaufsleiter oder Regionalleiter? Oder in einer ähnlichen Führungsposition? Verfügen Sie über ausgeprägtes technisches Verständnis und mehrjährige Verkaufserfahrung? Kennen Sie die Bereiche: **Fenster, Fassaden, Elemente des Innenhausbaues, Baubeschlag, Glas, Holz, Stahlbau?**

Sind Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt und suchen die Möglichkeit, unternehmerisch zu arbeiten? Sind Sie diplomierter Ingenieur oder Kaufmann mit persönlichem Format? Durchsetzungsvermögen, Engagement und die Fähigkeit zu koordinieren sollten besonders ausgeprägt sein.

Sie realisieren und verantworten die von Ihnen mitgesteckten Umsatzziele, d. h.: Sie erarbeiten Verkaufsvorgaben und Absatzstrategien; analysieren den Markt; finden potentielle Kunden; betreuen Top-Kunden persönlich und beeinflussen Großobjekte.

Ein Wort zu uns: Wir fertigen und vertreiben technisch hochwertige Konstruktionssysteme. Unsere Produkte haben eine große Marktgeltung und einen hohen technischen Anspruch. Wir betreiben eine zielgerichtete, marktgerechte Produktpolitik und verfügen über klare Organisationsstrukturen. Wir sind in wesentlichen Bereichen marktführend und neben dem ausgeprägten technischen Know-how bekannt für unsere sinnvolle Expansion.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an den von uns beauftragten Anzeigendienst. Ihre Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

Anzeigendienst
Braun & Braun GmbH
Telefon 0 69 / 45 90 40
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

---

van Laack

DOB-REPRÄSENTANT NORDD.

Sind Sie einer der Besten der Branche und wollen die großen van-Laack-DOB- und -Blusen-Kollektionen mit Elan und Begeisterung verkaufen, dann bewerben Sie sich als exklusiver *HV- oder Reisenden-Repräsentant* (mit Bild und Referenzen) bei
van Laack
August-Pieper-Str. 10
4050 Mönchengladbach 1
Telefon 02161/357201

Als erfolgreiches mittelständisches Maschinenbauunternehmen am Südrand des Ruhrgebietes mit einem bedeutenden in- und ausländischen Kundenstamm befassen wir uns mit Förderaggregaten für den Bunkerabzug und den Transport von schlechtfließenden Schüttgütern für die verschiedensten industriellen Bedarfszweige.

Ein Schwerpunkt unserer heutigen Arbeit liegt z. B. im Förderanlagenbau für den Umweltschutz.

Für die Projektierung von Gesamtanlagen und Einzelaggregaten suchen wir baldmöglichst einen qualifizierten, kontaktfreudigen

PROJEKTINGENIEUR

möglichst mit Vertriebserfahrung *im Förderanlagenbau zur* selbständigen Projektbearbeitung unserer anspruchsvollen *Kunden.*

Wenn Sie in zukunftsorientierten Fachgebieten in einem dynamischen Team mitarbeiten möchten, ca. 30 bis 40 Jahre alt sind und über englische Sprachkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Nennung des *Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung zu richten.*

MASCHINENFABRIK BESTA
4030 RATINGEN, VOISWEG 1–5, TEL. 0 21 02 / 2 80 66
(Nähe S-Bahn-Station Ratingen-Ost)

Vertriebsprofis für Time-Sharing und Immobilienfonds gesucht

Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir noch weitere Außendienstmitarbeiter. Branchenunkundige werden von uns kostenlos eingearbeitet.

Wir bieten Ihnen ein fixes Einkommen, Provision und Spesen.

Interessenten schreiben bitte unter W 8806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auf die Dauer hilft nur . . .
Fa. FMGA J. Späker
Tel. 02 11 / 44 24 21
ab 11 Uhr (Nebentätigkeit)

Wir sind eine Familie mit 3 jüngeren Kindern u. einem gr. Haus in Düsseldorf.
Unsere langj.

Haushälterin

beendet ihre Berufstätigkeit.
Wir suchen ihre

Nachfolgerin

Sie muß Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, auch mit Kindern, haben, Auto fahren u. weitgehend selbständig einen gepflegten Haushalt führen können u. in unserem *Haus wohnen. Putzfrau u. Gärtner* sind vorh., Alter nicht unter 30 Jahren.
Zuschr. erb. u. L 8552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Als Hamburger Orientteppich-Haus mit mehr als dreißigjähriger Tradition suchen wir einen neuen

Verkaufsleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt Pflege und Ausbau des Kundenstammes aus Groß- und Einzelhandel. Es handelt sich um ein weitreichendes Tätigkeitsfeld mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Wir suchen einen kreativen und ehrgeizigen Mann, der über Erfahrung in der Vermarktung der Ware verfügt. Gute Branchen- und Warenkenntnisse sowie *selbstsicheres und gepflegtes Auftreten sind* Voraussetzung für diese Position.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen unter W 8693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind ein mittelständisches, ständig expandierendes Blei- und Zinnhüttenwerk auf Sekundärbasis mit angeschlossenem Metallgroßhandel und **suchen per sofort** sowohl für unser *NE-Metall-*Handelsgeschäft in Alt- und Neumetallen und Rückständen als auch für unser umfangreiches eigenes Herstellungsprogramm einen versierten

NE-METALLHÄNDLER

Die Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe, denn wir wissen, daß Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist.

Qualifizierte Herren bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen *bei uns zu bewerben.*

METALLHÜTTENGESELLSCHAFT
SCHUMACHER GMBH & CO.
METALLHÜTTENWERK – METALLGROSSHANDEL
Venloer/Bergheimer Straße, 4049 Rommerskirchen 1 bei Köln
Telefon-Sa.-Nr. 0 21 83 / 60 24

Wir stellen Wärmetauscher-Systeme, Kühler, Lüfter, Heizungen und Klimaanlagen für den weltweiten Fahrzeug-, Maschinen-, Schiffs- und Flugzeugbau her. Mit 5500 Mitarbeitern in 9 Werken sind wir eines der großen Unternehmen der Metallindustrie.

Für die Leitung des **Zentral-Preßwerkes** in unserem Fertigungswerk in Mühlacker suchen wir einen

Fertigungs-Ingenieur

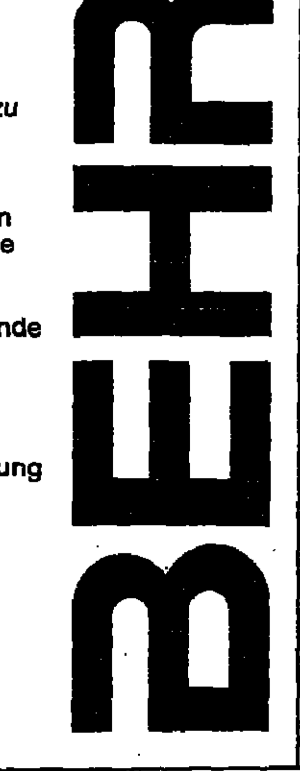
Wir erwarten einen fachbezogenen Studienabschluß und *fundierte REFA-Kenntnisse* sowie die Fähigkeit, eine Produktionsabteilung mit rund 125 Mitarbeitern unter Berücksichtigung auch betriebswirtschaftlicher Belange zu führen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst den Beruf des Werkzeugmachers erlernt, Kenntnisse und Erfahrungen an Pressen und im Werkzeugbau haben und über mehrjährige Ingenieur-Praxis mit Personalverantwortung verfügen.

Die Position bietet interessante Aufgaben und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin). Sie hören schnell von uns.

Süddeutsche Kühlerfabrik
Julius Fr. Behr GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Mauserstraße 3, Postfach 30 09 20
7000 Stuttgart 30 (Feuerbach)
Telefon (07 11) 85 87 66



Für ein gut eingeführtes Haushaltsprodukt der Wachstumsbranche „Wasseraufbereitung" suchen wir kurzfristig bundesweit weitere

Handelsvertreter

Gute Kontakte zu einem der folgenden Fachhandelsbereiche sind erwünscht:

Apotheken, Drogerien, Reformhäuser, Naturkostläden, Tee-/Kaffeefachgeschäfte, Haushaltswaren, Floristen, Heimtiernahrung.

Ein konstant steigendes Folgegeschäft sichert Ihnen bei engagiertem Einsatz ein absolutes Spitzeneinkommen. Ein leistungsstarkes, expansives Unternehmen gibt Ihnen den unterstützenden Background.

Zuschriften erbeten an



GmbH u. Co., Wasserfilter Vertriebs-KG
Ringstraße 36, 4972 Löhne 2, Telefon 0 57 31 / 2 70 02 / 3

Im Auftrag eines angesehenen Außenhandelsunternehmens der Chemie mit Sitz in Mülheim a. d. Ruhr suchen wir eine gewandte

Sekretärin

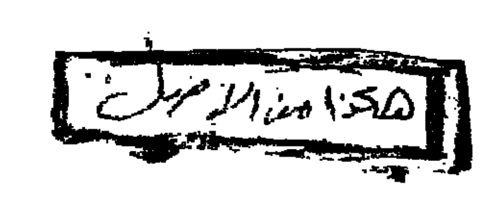
die von der in den Ruhestand tretenden Chefsekretärin eingearbeitet werden kann.

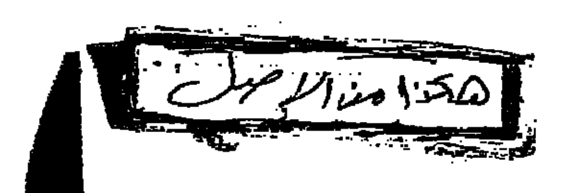
Die Position setzt voraus:

eine kaufmännische Ausbildung, überdurchschnittliche Kenntnisse in Wirtschaftsenglisch, Steno und flottes Maschinenschreiben. Eine anpassungsfähige Kraft, die bereit ist, sich zu engagieren, erwartet entsprechendes Gehalt mit Tantieme sowie die angenehme Atmosphäre eines Familienbetriebes.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an Herrn Albrecht.

Karoli Wirtschaftsprüfungs GmbH
Alfredstr. 45 - 4300 Essen 1





Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für die Projektierung und Abwicklung im Bereich Sondertechnik/ Integrierte Sonar- und Führungsanlagen suchen wir

Projekt-Ingenieure

Fachrichtung Nachrichtentechnik/ Elektronik

Zu den Schwerpunkten Ihres zukünftigen Aufgabengebietes gehören

- Planung, Steuerung und Kontrolle zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen im vereinbarten Zeit- und Kostenrahmen
- Mitarbeit bei der Projektierung und Erstellung von Angeboten
- Überwachung der Leistungen von Unterauftragnehmern
- Führen von erforderlichen Besprechungen mit Auftraggeberstellen, Anwendern und Unterauftragnehmern

Als Voraussetzung für die Durchführung dieser anspruchsvollen Aufgabe erwarten wir

- berufserfahrene Mitarbeiter oder Berufsanfänger mit gutem Examen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- selbständige Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Zielstrebigkeit und auf technischem Wissen fundierte Überzeugungskraft
- englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Sie werden sorgfältig und gezielt auf Ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet.

Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Kennzeichen PVM an

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Reidemeister & Ulrichs



Edle Weine seit 1831

Seit über 150 Jahren importieren wir aus den berühmtesten französischen, italienischen und spanischen Anbaugebieten, den vortrefflichsten Lagen und den großen, hochgelobten Jahrgängen ein vielfältiges, erstklassiges Qualitätssortiment edler Weine – vom Tischwein bis zum seltenen Hochgewächs.

Als Nachfolger unseres langjährig erfolgreichen Verkaufsleiters Nord, der in unserem Unternehmen eine neue Aufgabe übernimmt, suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten Verkaufsleiter/Großkunden-Manager aus dem Nahrungs-/Genußmittelbereich, vorzugsweise aus der Getränkeindustrie oder dem Getränkehandel als

Verkaufsleiter Nord

Unser Ansehen im Handel, in der Gastronomie und beim Verbraucher sowie die verantwortungsvolle Aufgabe, die ein Höchstmaß an Selbständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Generalbevollmächtigten direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind Sie Verkaufsleiter und Großkunden-Manager in Personalunion. Im einzelnen:

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung von über 20 Handels-Agenturen/-Vertretern und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Persönliche Betreuung von nationalen und regionalen Zentralen und Großkunden des Lebensmittel- und Fachhandels, einschl. Führung der Jahresgespräche.

Akquisition von bedeutenden Neukunden.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Pflichtvoraussetzungen erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu den wichtigen Einkäufern, Einkaufs- und Vertriebsleitern des Lebensmittel- und Fachhandels in NIELSEN I und V.
- Erfolgsnachweise.
- Analyse- und Planungsbefähigung.
- Initiative und Leistungsfähigkeit.
- Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2735

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen



PHILIPS

Unser Artikelbereich Industrie-Automation umfaßt Geräte und Systeme der Meß-, Steuer- und Regeltechnik zur Realisierung komplexer Aufgaben – von der vollautomatischen Müllverbrennungsanlage mit Datenerfassung und -verarbeitung bis zur Energieoptimierung in industriellen Anlagen.
Für die Planung und Dokumentation verwenden wir moderne Systeme der technischen Datenverarbeitung (CAD).
Im Rahmen der Ausweitung dieser Gruppe suchen wir einen

CAD-Konstrukteur

Diese ausbaufähige Position beinhaltet im wesentlichen die Erstellung der technischen Projektdokumentation, die selbständige Ausarbeitung von Detaillösungen im Rahmen der Projektabwicklung sowie die Betreuung und den Ausbau des CAD-Systems.

Als Voraussetzung erwarten wir neben einer qualifizierten technischen Ausbildung Grundkenntnisse der technischen Datenverarbeitung und Erfahrung in der Erstellung von elektrotechnischen Dokumentationen. Kenntnisse in der Abwicklung von Projekten wären von Vorteil.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen. Die Angabe einer Telefonnummer, unter der wie Sie kurzfristig erreichen können, würde die Kontaktaufnahme erleichtern.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen

Mit Philips reden — über Ihre Berufschancen. Mitarbeiter des Personalwesens erwarten Sie auf dem Messestand der Philips Kommunikations Industrie AG.
Halle 1 / Stand 41 / 4n2
Hannover Messe '86
CeBIT 12.-19. März

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie



069 / 49 00 55
Erst informieren! auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Hamburg

Vertrieb International

Die Chance für Aufsteiger in der Chemischen Industrie

Arbeiten Sie bereits im internationalen Vertrieb/Trading von Chemikalien oder verwandten Gebieten? Haben Sie in Studium oder Praxis fundierte Marketing- und Vertriebskenntnisse erworben? Sind Sie 28–35 Jahre alt, sprechen gut Englisch – und suchen Sie nun die Chance, Ihre Verkaufstalente in einer entwicklungsfähigen Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt für Produkte höchster Qualität für technischen Fortschritt und Umweltschutz (Umsatz ca. 350 Mio. DM). Aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums suchen wir nun eine qualifizierte Persönlichkeit. Als Verkaufsrepräsentant werden Sie zunächst verantwortlich sein für den weltweiten Verkauf hochwertiger organischer Zwischenprodukte als Spezialitäten an die chemische und kosmetische Industrie im In- und Ausland; die Erstellung von Marktanalysen und Erschließung neuer Märkte. Nach Bewährung sollen Sie in absehbarer Zeit als Sales Manager die verantwortliche Leitung eines Produktbereiches übernehmen. Sie werden viel reisen, auch international – und sind entsprechend unabhängig. Entsprechend diesen guten Entwicklungschancen erhalten Sie ein attraktives Einkommen und günstige Rahmenbedingungen. Sollten Sie nicht im Großraum Hamburg wohnen, übernehmen wir Ihre Umzugskosten. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 644. Oder senden Sie Ihre Unterlagen an den Personal-Anzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Technischer Vertrieb
Drehzahlgeregelte Antriebe



Zur Verstärkung und zum weiteren Ausbau unseres Bereiches „Drehzahlgeregelte Antriebe" suchen wir einen qualifizierten **Elektro-Ingenieur**, der bei uns selbständige Arbeitsgebiete übernehmen kann:

Projektingenieur

Die Aufgabe: Projektierung, Angebotserstellung, Auftragsabwicklung, technische Beratung und Information unserer Kunden und Vertretungen.

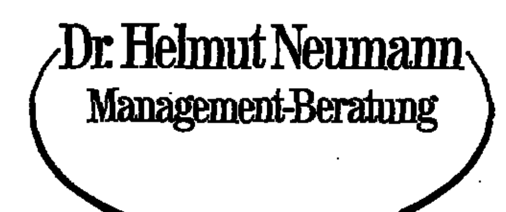
Ihre Voraussetzungen: Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik mit guten Englischkenntnissen, der Bereitschaft zu Auslandsaufenthalt im Rahmen der Projekttätigkeit und möglichst Erfahrung in der Anlagentechnik. Auch qualifizierte Berufsanfänger haben eine Chance.

Wenn Sie sich für dieses entsprechend dotierte Angebot eines führenden, zukunftsorientierten Unternehmens interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung „kma", **Tel. 0 79 51 / 32-4 34.** Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Wir sind ein Maschinenbau-Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik mit über 1000 Mitarbeitern und stellen hydrodynamische und mechanische Kupplungen, Getrieberegelkupplungen, Strömungsbremsen, Getriebe, Frequenzumrichter, Wärmeaustauscher sowie elektronische Regel- und Steuerungseinrichtungen her. Unsere Erzeugnisse werden zur Lösung von Antriebsproblemen eingesetzt und in die ganze Welt exportiert.

Unser Standort Crailsheim, eine traditionsreiche, landschaftlich reizvolle fränkische Stadt mit rund 25.000 Einwohnern, liegt direkt an der BAB Heilbronn-Nürnberg und bietet ideale Wohn-, Schul- und Freizeitmöglichkeiten.

VOITH TURBO
GmbH & Co. KG
Voithstraße 1
7180 Crailsheim



System-Programmierer

Wir sind ein Unternehmen der Energiewirtschaft mit Sitz in Norddeutschland. Unser Tätigkeitsbereich umfaßt die Planung, Projektierung und den Bau von Anlagen. Für unsere Abteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen System-Programmierer, der diese Stelle verantwortlich ausbaut.

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Installation, Wartung und Optimierung der System- und systemnahen Software, die Planung von Hard- und System-Software, die Beurteilung von Tools sowie die Beratung der Anwendungsentwickler. Sie sollen demnächst die Migration von DOS/VSE auf MVS vorbereiten. Sie haben als Informatiker oder Betriebswirt eine solide, datenverarbeitungstechnische Ausbildung mit mehrjähriger Praxis in der System-Programmierung und beherrschen DOS/VSE, VM/CMS, VTAM, CICS und Assembler. SNA und DL/1 sollten Sie kennen. Unser DV-System besteht aus folgenden Komponenten: IBM 4341 mit VM/CMS, DOS/VSE, DL/1, VSAM, CICS, VTAM, COBOL, FORTRAN, DFV.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5646/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim/Ruhr, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zusichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Wir sind ein expandierender Dienstleistungsbetrieb in der Industrie-/Gebäudereinigung sowie Industrie-Anlagen-Wartung im Raum Aachen – Köln – Ruhrgebiet.
Wir suchen den Fachmann, einen jungen, dynamischen, selbständig denkenden und handelnden

Gebäudereinigermeister bzw. Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau oder Dipl.-Ing. (TH) Baubetrieb

der sich mit den Grundsätzen und Zielen unseres Betriebes identifiziert.
Wir bieten einen Arbeitsplatz, der selbständiges und vollverantwortliches Arbeiten voraussetzt. Bei Eignung ist die Stelle des Betriebsleiters zu erreichen.
Wir erwarten fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den Anwendungs- und Verfahrenstechniken sowie eine gute Allgemeinbildung, schnelles und konzeptionelles Denkvermögen, Organisationsfähigkeit, Menschenkenntnis, Argumentationskraft u. a. bei Neukundengewinnung, Verantwortungsbewußtsein und Stehvermögen.
Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen und den üblichen Unterlagen erbeten unter A 8876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Herausforderung

Dynamischen Persönlichkeiten mit dem festen Wunsch zur Gründung einer eigenen Existenz bieten wir die Chance, sich als unser Partner selbständig zu machen. Das Aufgabengebiet umfaßt alle Medien wie Film, Funk, Fernsehen, Print, Verlagsobjekte. Wir liefern Ihnen das Erfolgskonzept, schulen und unterstützen Sie. Daher ist Ihre bisherige Tätigkeit ohne Bedeutung. Führungs- und Durchsetzungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Leistungswillen sowie ein Startkapital von ca. achttausend DM sollten vorhanden sein. Realistisch können Sie mit einem Jahreseinkommen von DM 180 000 und mehr rechnen.
Bitte bewerben Sie sich in aussagefähiger Form unter D 8879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHERING

FACHGEBIETSLEITER

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 24 000 Mitarbeiter, davon ca. 2500 in Bergkamen.

Die Sparte Industrie-Chemikalien produziert Kunstharze, metallorganische Verbindungen und Produkte der Fettchemie.

Sie sucht für die kaufmännische und technische Betreuung ihrer Kunden in der Lack-, Klebstoff-, Druckfarben- und Elektroindustrie einen

VERKAUFSBERATER/ FACHGEBIETSLEITER

Er sollte eine qualifizierte kaufmännische oder chemisch/technische Ausbildung abgeschlossen und einige Jahre praktische Erfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Mindestens gute englische Grundkenntnisse setzen wir voraus.

Alter: bis Mitte Dreißig.

Aufgaben:

- selbständiges Umsetzen der Produktpolitik im Markt
- Erschließen neuer Kunden- oder Produktpotentiale
- teamorientiertes Arbeiten

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

SCHERING AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1

ACTIS

Mit Geschäftsstellen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin sind bei uns mehr als 70 Mitarbeiter gewohnt, erstklassige Software-Projekte nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren.

Projektleiter DV

Wir suchen:

zur Erweiterung unseres Teams für baldmöglichst **einen Systemanalytiker/Organisator bis 35 Jahre, der seine Ideen auch in Programme (COBOL) umsetzen kann.**

Neben der Projektleitung gehört auch Systemanalyse und Programmierung zum Aufgabengebiet. Kenntnisse und Erfahrungen auf IBM-Großrechnern, VM/DOS-CICS, möglichst im Bereich Fertigungsorganisation, sind Voraussetzung.

Arbeitsplatz: vorwiegend Stuttgart

Unser neuer Kollege soll vor allem anspruchsvolle Projekte komplett durchführen, aber auch Teilaufgaben übernehmen.

Erwartet wird selbständiges, verantwortliches Handeln bei der Lösung anspruchsvoller, ständig wechselnder Problemstellungen, der Blick für das Wesentliche, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zum Umgang mit Kunden.

Wir bieten:

anspruchsvolle Teamarbeit in einem jungen, dynamischen, rasch wachsenden Unternehmen.

Unkonventionelle Arbeitsweise, interessante Aufgabenstellungen: Entwicklung von Standard-Softwarepaketen, Generatoren, Datenbanken, EDV-Einführung von Auftragsabwicklung, Lagerwirtschaft und Fertigungsorganisation mit Fortschrittszahlen (FORS).

Gute Leute haben bei uns gute Aufstiegschancen, z. B. als Bereichsleiter oder leitender Berater.

Entsprechend Ihrer Leistung erwartet Sie bei uns ein gutes Gehalt, Beteiligung am Firmenergebnis, Sozialleistungen, Essengeld, Altersversorgung, Unfallversicherung und ein gutes Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschriftprobe, Angaben über frühestmöglichen Eintrittstermin, Ist-Einkommen, Gehaltswunsch an Herrn Dr. Stübel in Firma

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme
in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80,
Telefon 07 11/73 20 77, Telex 7 255 279 acti d
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

Siempelkamp

Siempelkamp plant und baut für die
Holzindustrie
Kunststoffindustrie
Metallindustrie
Gummiindustrie
Mineralstoff-industrie
Glasindustrie

zählt zu den bedeutenden Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Unser Geschäftsbereich Glas liefert Anlagen für das Flachglas-Handling.

Hierfür suchen wir einen

Projektingenieur

Sein Aufgabengebiet umfaßt:

- Ausarbeiten von Projektentwürfen zur Angebotserstellung
- Mitwirkung bei Konstruktionsfestlegungen
- technische Unterstützung des Verkaufs.

Der Bewerber sollte als Diplom-Ingenieur bereits über langjährige Erfahrungen im Anlagenbau, vorzugsweise in der Transport- und Handlingstechnik von plattenförmigen Gütern, verfügen. Die Bereitschaft zum Reisen und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Personalabteilung.

G. Siempelkamp GmbH & Co.
Maschinen- und Anlagenbau

Personalabteilung
Siempelkampstr. 75
Postfach 2580
4150 Krefeld

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir mehrere **Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik** als

PROJEKTENTWICKLER

für die Entwicklung und Projektierung von elektronischen Steuerungen. Neben der Ausarbeitung und Detaillierung von Pflichtenheften beinhaltet der Aufgabenbereich die Programmierung, Durchführung und Inbetriebnahme von Steuerungssystemen.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis verfügen. Außerdem legen wir Wert auf Einsatz- und Reisebereitschaft, Lernwille und englische Sprachkenntnisse.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JAT

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1.250 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Fortentwicklung unserer Produkte.



Für anspruchsvolle Aufgaben im Entwicklungsbereich suchen wir ideenreiche Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Fertigungstechnik, die in einem expandierenden Unternehmen zum Erfolg beitragen und die Zukunft mitgestalten wollen. Wir erwarten gute Studienleistungen und stellen hohe persönliche Anforderungen.

Diplom-Ingenieure (FH/TH)

Maschinenbau, Verfahrens- und Fertigungstechnik

Ihren Neigungen und Ihren Fähigkeiten entsprechend, bieten wir Ihnen eine Tätigkeit in der

- Fertigungsentwicklung-Kautschukverarbeitung

Sie werden mit dem Ziel, gute Produkte wirtschaftlich zu fertigen, weitgehend selbständig Entwicklungsarbeiten durchführen und sollen die technischen Möglichkeiten der Kautschukverarbeitung auf unsere Anforderungen umsetzen. Ihre Aufgaben:

- Überprüfung und Nutzung neuer Fertigungstechnologien.
- Anpassung bestehender Fertigungsprozesse an zukünftige Produktanforderungen.
- Optimierung und Automatisierung von Fertigungsabläufen.

Kenntnisse – oder besser Erfahrungen – aus der Kunststoff-/Kautschukverarbeitung wären vorteilhaft.

- Entwicklung-Gleitringdichtungen

Gleitringdichtungen werden in Kreiselpumpen, Rührwerken und anderen Maschinen mit einem Schwerpunkt in der chemischen Industrie eingesetzt. Ihre Bedeutung nimmt aufgrund steigender Prozeß- und Betriebsbedingungen sowie durch ein erhöhtes Umweltbewußtsein ständig zu. Unsere hohen Zuwachsraten unterstreichen das.

Helfen Sie uns bei der Entwicklung neuer hochwertiger Gleitringdichtungen. Sie werden Ihre Leistungen in einem jungen Team praxisnah und mit modernen Hilfsmitteln (z. B. CAD) einbringen können. Ihre Aufgaben:

- Methodische Entwicklung mechanischer Dichtelemente.
- Wertanalytische Optimierung von bestehenden Produkten.
- Koordinierung von Prüfstandsversuchen und Felderprobung.
- Grundlegende Untersuchungen zum Funktionsverhalten von Bauteilen.

Erfahrungen aus den Bereichen Konstruktion und Entwicklung wären vorteilhaft; aber auch qualifizierten Absolventen mit Freude an kreativer und systematischer Arbeit bieten wir eine zukunftsorientierte Position.

Eine gründliche Einarbeitung und eine systematische Weiterbildung sichern wir Ihnen für beide Positionen zu.

Interessierte Damen und Herren senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen mit Hinweis auf die sie interessierende Position, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

MERKEL
... dichtungsweisend



Martin Merkel GmbH & Co. KG
Postfach 93 02 80, 2102 Hamburg 93

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Hundert Jahre Erfahrung und marktorientiertes Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist die Basis unseres Erfolges.

Die Betriebswirtschaft hat in unserem Hause einen bedeutenden Stellenwert; denn der Erfolg unseres Unternehmens ist weitgehend auch dadurch geprägt, daß wir unsere einzelnen Geschäftsgebiete nach operationellen und betriebswirtschaftlichen Zielen führen.

Als

Betriebs-organisatoren

wirken Sie erfolgreich an der Realisierung dieses betriebswirtschaftlichen Konzeptes mit. Innerhalb der Abteilung „Ablauforganisation" werden die Analyse, Konzeption und Einführung konventioneller Arbeitsverfahren, Mitarbeit im Rahmen der Neuausrichtung unserer Org./DV-Aktivitäten sowie die Einführung neuer Bürokommunikationstechniken Ihre Hauptaufgaben sein.

Wir wollen unseren Anwendern überzeugende Problemlösungen bieten, darum suchen wir Betriebswirte/Industriekaufleute, die bereits Erfahrungen in der Optimierung von Organisationsabläufen eines Industrieunternehmens gesammelt haben. Selbständiges Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative bei der Bewältigung der komplexen Aufgabenstellung setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an unser Personal- und Sozialwesen (ESK).

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Voges unter 02 21 / 6 76 25 70 zur Verfügung.



Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 Mülheim

Wir sind eine mittelgroße Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Raum Düsseldorf und suchen zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren qualifizierten

Mitarbeiter

für die Prüfung von Jahresabschlüssen

vorwiegend in sozialen Einrichtungen.

Wir erwarten Bewerber mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium, mit Fähigkeit zu analytischem Denken, die umgangsgewandt sind und sicher auftreten können.

Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung und interessante Nebenleistungen.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien) an die



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 · 49 33 77

Lehrkräfte

(Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit) für Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Fächer ab 14. 4. 1986 gesucht.

Voraussetzungen: Hochschulabschluß als Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm. und mehrjährige Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Angebote an staatlich anerkannte Hotelfachschule Stadthagen, Hüttenstraße 15, 3060 Stadthagen.

STELLENGESUCHE

Möbelkaufmann

Mitte 40, sucht **Top-Position** als Geschäftsführer Ein- und Verkauf.

Zuschriften erbeten unter C 8790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEOLOGE

(Geologie, Geographie, Bodenkunde), 38 J., 8 J. Berufserfahrung in einem Ing.-Büro f. Baugrunduntersuchungen, hydrogeologische Untersuchungen, Bohrungen, Brunnenbau, Deponietechnik, Umweltschutz (leitende Stellung, ungekündigt), sucht neuen Tätigkeitsbereich. Ang. unt. L 8797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft

Dipl.-Kfm., Mitte 40, langj. Tätigkeit in Industrie, Wirtschaftspr.-Ges., Finanzverwaltung und als kaufm. Leiter im Dienstleistungsgew. Erfahrungsschwerpunkte: Feststellung und Beseitigung von betrieblichen Schwachstellen aller Art, Aufbau und Durchsetzung von Cost-Controlling-Systemen (u. a. EDV-gestützte Materialwirtschaft), Budgetkontrolle, Bilanzierung, Einkauf,
sucht neue unternehmerisch orientierte Tätigkeit, evtl. auch Unternehmensberatung, Revisionsleitung o. ä.

Zuschr. erb. u. R 8534 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Materialwirtschaft/Logistik

Mitglied der GL, mit langjähriger Führungspraxis in den Bereichen Versand, Lager, Bestandsführung und -bewertung, Kostenrechnung, Organisation, Einkauf v. Investitionsgütern, in ungekündigter Stellung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hamburg.

Zuschr. erb. u. D 8791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Export-Kfm.

35 J., ledig, ungek., langj. Verkaufserfahrung als Filialleiter in Westafrika u. Reisender in Fernost, sucht neuen Wirkungskreis im Vertrieb zum 1. 4. 86 od. später. Zuschr. erb. unt. N 8799 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter/Walzstahl

41 J., HBV, Handelsfachwirt, in ungek. Pos. (Konz.), sucht neue Führungsaufgabe.

Zuschr. erb. u. X 8694 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebs-Ing. in Fernost

Dipl.-Ing. (TU), Elekt. u. Masch., Ende 40, verh., dtsch.-chines. Herk., mehrsprachig, 11 J. Berufserf. in Fernost, 6 J. in BRD, ungekündigt, in den Bereichen: Nachrichtentechnik, Computer-Entwicklung, EDV, Maschinenkonst., Anlagen- u. Werkzeugbau, sucht eine Stellung als Repräsentant/Vertriebs-Ing. deutscher Unternehmen in Fernost. Zuschr. erb. u. N 8777 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tischlermeister u. Innenarchitekt (Ing. grad.)

suchen neues Tätigkeitsfeld als Team im Laden- u. Innenausbau, wir verfügen über fundierte mehrjährige praktische Berufserfahrung, perfekt im Entwurf, Planung, Detail u. Konstruktion, AV u. Abwicklung von Objekten. Zuschr. erb. unt. M 8798 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder rufen Sie an: Tel. 0 41 61 / 6 21 62

Projekt-/Verkaufs-Ing.

49, Dipl.-Ing., 1956 Exam. Masch.-Betriebstechnik, umf. Erf. i. Verkaufsberatungsintensiver verfahrenstechn. Anlagen u. Maschinen, Akquisition, Angebotskalkulation, Auftragsabwicklung, Reisepraxis, Sitz Hannover, sucht z. 1. 4. 86 neue Aufgabe in Niedersachsen/Norddeutschl.

Zuschr. erb. u. Z 8787 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Versierter Restaurantfachmann

33 J., Examen als Ausbilder, exzellente Umgangsformen, z. Zt. in leit. Position in einem führenden hannoverschen Hotel, möchte sich verändern. Gewünscht Service im Bank- oder Versicherungswesen, oder aber privat, mögl. Raum Hannover.

Zuschr. erb. u. T 8781 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Führungskraft

37 J., verh., ungek., nicht ortsgeb., z. Z. stellvertretender Verkaufsleiter m. langj. Erf. in Vertr. u. Marketing (In- u. Ausl.), Führung v. Handelsvertr., Akquisition, Werbung, Mitarbeiterschulung, Durchführung u. Teiln. an Fachmessen. Gute Engl.-Kenntn., ausbauf. Franz., su. vergleichb., verantwortungsv. Aufg. Bish. Tätigk. in den Bereichen Bautensch., Metallverarb. u. Rohstoffhandel.

Zuschr. u. C 8633 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sanitär-Klempnermeister

sucht Auslandsmontage o. ä.

Zuschr. u. E 8635 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

43 J., ungek., seit ca. 5 J. erfolgreich im med.-techn. Bereich tätig (Anästhesie und Chirurgie), sucht neue qualifizierte Aufgabe per 1. 1. 87 oder früher. Gebiet: z. Z. Bremen-Nordniedersachsen.

Angeb. u. E 8792 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Qualifizierte Sekretärin/Assistentin

TEXT-VA/DV, ORG. u. PLAN. für Med., Wissensch., Labor + Praxis, möchte sich zum 1. 7. oder nach Vereinbarung im Raum HH verändern! Zuschr. erb. u. P 8800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist, 32 J., bd. Ex. Nds., ehem. BGS-Beamter, DAAD-Stipendiat i. London u. Singapur, Engl., Lat. (gr. Lat.), Japanischgrundkenntn. (Int. Kurse in BO, HH, EG-Managerkurs u. Tokyo), reg. ungeb., s. interess. Anfangsst. bei Untern., RA, Verb., Verw., Forsch. u. Lehre u. ä. mögl. m. internat. Bez. Angebote erbeten unter R 8757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft

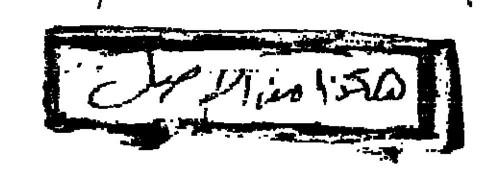
44 J., Mitglied der GL, in ungekündigter Stellung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Materialwirtschaft/Logistik im Raum Hamburg.

Zuschr. erb. u. G 8794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marktforschung/Marketing

Dipl.-Oec., 37 J., langj. Institutserfahrung in Investitionsgüter-Marktforschung, ungek., sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hamburg. Zuschr. erb. u. P 8778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



– Kreuzfahrten –

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für den Vertrieb unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine konzeptionsstarke Persönlichkeit, die diesen Bereich der Reederei selbständig führt. Als

Touristik-Experte

mit besonderer Erfahrung im Verkauf

sollen Sie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich sein für das Auffinden neuer Marketingideen für unsere touristischen Produkte und das Entwerfen und Abwickeln aller damit verbundenen Programme, eng verknüpft mit der Planung und Durchführung entsprechender Vertriebsaktivitäten.

Diese Aufgabenstellung erfordert vor allem Sicherheit und Verbindungen in der touristischen Branche sowie Organisationstalent und präzise Arbeitsweise.

Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen sowie In- und Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Es erwartet Sie eine langfristige Aufgabe mit erstklassigen vertraglichen Konditionen, die Sie auf jeden Fall zufriedenstellen werden und auch durch Ihre Leistungen selbst mitbestimmen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790-2 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Als Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns haben wir die besten Voraussetzungen, um unsere sehr guten Marktchancen im Bereich der Klinik-Versorgung zu nutzen. Wir zählen auch in Deutschland zu den führenden Unternehmen und wollen unsere Position weiter ausbauen. Dazu brauchen wir für unseren Bereich Wundversorgung, Patientenhygiene und Orthopädie-Produkte – zum schnellstmöglichen Termin – einen engagierten, international denkenden

Produkt-Manager

Zu Ihren Aufgaben gehört es, marktgerechte Produkte umsatz- und ertragsorientiert zu betreuen und Marketingmaßnahmen zu entwickeln, durchzusetzen und zu kontrollieren. Dazu benötigen Sie die Fähigkeit, technisch-wissenschaftliche Zusammenhänge in Argumentation umzusetzen, um die absatzorientierten Funktionen zu unterstützen. Sie arbeiten dabei kooperativ mit unserer Forschung und Entwicklung, der Produktion und unseren Werbeagenturen zusammen.

Als Background sollten Sie über eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und Berufspraxis verfügen und Marketing-Know-how als Junior-PM oder als Produkt-Manager in der Markenartikel- oder chemisch-pharmazeutischen Industrie erworben haben. Sie sollten die Fähigkeit zur analytischen und konzeptionellen Arbeit besitzen, verhandlungs- und präsentationssicher in Deutsch und Englisch sein und ein hohes Maß an Kooperations- und Koordinationsvermögen sowie Durchsetzungskraft mitbringen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, und teilen Sie uns mit, wann Sie für uns starten können und wieviel Sie verdienen möchten. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Frau Quednau (Tel. 0 40 / 5 22 07-0) gern zur Verfügung.

JOHNSON & JOHNSON
MEDICAL GMBH
OSTSTRASSE 1
2000 NORDERSTEDT



MEDICAL GMBH

Sie haben an der Hochschule Maschinenbau oder Fertigungstechnik studiert oder sind Sie Wirtschaftsingenieur? Sie haben Berufserfahrung gesammelt als Betriebsingenieur, als Leiter AV / Fertigungssteuerung / Betrieb? Jetzt sind Sie Werksleiter oder fühlen sich für die Übernahme einer solchen Aufgabe ausreichend vorbereitet? Sie sind gewohnt, sowohl Tagesprobleme optimal zu lösen als auch strategisch zu denken und langfristig zu planen?

Unsere Größenordnung – 1000 Mitarbeiter, neunstelliger Umsatz, hohe Fertigungstiefe, großes Investitionsvolumen, Marktführer – paßt auf Sie?

Ihr erfolgreicher Vorgänger geht in einem Jahr in den Ruhestand. Wollen Sie sich einarbeiten und als

Werksleiter

seine Nachfolge antreten? Als Werksleiter unterstehen Sie dem Vorstand.

Wir erwarten idealerweise Praxis in Antriebs- oder Meß- und Regeltechnik, in der Fertigung von Großserien der metallverarbeitenden Industrie und verhandlungsfähige Englischkenntnisse für den Kontakt mit unseren ausländischen Anwendern.

Bitte prüfen Sie mit Herrn Lienke telefonisch 02 11 – 49 90 76, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Er wurde von uns als neutraler Ansprechpartner beauftragt und verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit – auch uns gegenüber. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an Pötzsch & Partner, Schanzenstr. 1, 4000 Düsseldorf 11.



Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik" im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer.

Wir suchen den

Leiter Konstruktion und Entwicklung für Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungsstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH · WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Das ist die Position für eine agile Persönlichkeit, die in einem innovativen Unternehmen eine internationale Vertriebsorganisation ausbauen möchte.

Unser Mandant rangiert aufgrund seines Know-how zu den führenden Herstellern von Spezialmaschinen. Höchstentwickelte Technologie und ein überaus hoher Qualitätsstandard haben ihn diese Position einnehmen lassen. Ein erfolgreiches Management versteht es, diese Marktbedeutung auszubauen und somit die Zukunft zu sichern. Konstante, planmäßige Weiterentwicklung – wobei modernste Techniken und Methoden eingesetzt werden – sind weitere Faktoren, die den Erfolg bestimmen.

Er sucht einen erfahrenen, ehrgeizigen

Vertriebsmanager

der die weltweit bestehenden Auslandsverbindungen mobilisiert, weiter ausbaut und neue Niederlassungen gründet. Dabei sollen moderne, auf den jeweiligen Markt abgestimmte Marketing-Methoden seine Aktivitäten forcieren.

Ein Außenhandelskaufmann mit guten technischen Kenntnissen, Managementniveau und der Fähigkeit, sich auf die verschiedenen Mentalitäten einzustellen, bringt wichtige Voraussetzungen mit. Gute Englisch- bzw. Französischkenntnisse setzen wir voraus, um dieser bedeutenden Aufgabe gewachsen zu sein.

Diese Position ist direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, der bei positiver Zusammenarbeit bereit ist, entsprechende Freiräume zu gewähren.

Haben Sie an einer Position Interesse, die Sie überwiegend ins Ausland, auch in ferne Länder, reisen läßt? Dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Handschreiben unter Kennung **„Export"** bei uns ein. Selbstverständlich sichern wir Ihnen vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH



Tel. 0 70 31 / 22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen



Vertriebsbeauftragter Großabnehmer (Fiat/Lancia/Transporter)

FIAT. Unser Name steht für weit mehr als für Automobile: Wir bauen außerdem Nutzfahrzeuge, Ackerschlepper, Baumaschinen, Computer und Kraftwerke, erzeugen Eisen und Stahl, betreiben Luft- und Raumfahrtforschung.

Als Autoimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis.

Für verschiedene Gebiete in Deutschland brauchen wir jüngere Vertriebsbeauftragte/Großabnehmer.

Ihre Aufgabe ist der Auf- und Ausbau der bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Großkunden im Firmenbereich, bei Behörden und Verbänden, das heißt, die Beratung und Betreuung dieser Kunden auf Entscheider-Ebene.

Außerdem sind Sie verantwortlich für die Gewinnung von Neukunden in allen Bereichen der Wirtschaft.

Diese verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen (möglichst) ein betriebswirtschaftliches Studium, Vertriebserfahrungen im Kfz-Bereich (auch Leasing oder Autovermietung), die Fähigkeit des Aufbaus von Beziehungsebenen zum Gesprächspartner, Verhandlungsgeschick und Abschlußsicherheit auf Entscheider-Ebene.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, ständige Aus- und Weiterbildung, attraktive Konditionen und Sozialleistungen (z. B. Privatnutzung eines Dienstwagens).

Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Fiat Automobil AG, Personalentwicklung/Strukturorganisation
Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG FIAT

Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Unsere Tochtergesellschaft in Saudi-Arabien sucht für eine Hochbaumaßnahme in Jeddah einen qualifizierten Bauingenieur als

BAULEITER

Einige Jahre Erfahrung als Bauleiter oder Abschnittsbauleiter werden vorausgesetzt. Englische Sprachkenntnisse sind ebenfalls erforderlich. Zunächst ist eine Vertragszeit von 12 Monaten vorgesehen.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung, 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259)



WIEMER & TRACHTE

VERKAUFSLEITER/IN

gesucht für

NEUES GYMNASTIK-SYSTEM

In Kindergarten u. Schule.
Kundenstammm vorhanden.

FROHLING-VERLAG, Tel. 0 22 02/3 00 02

Wir sind ein erfolgreiches, mittleres Dienstleistungsunternehmen in der Kfz-Branche mit zahlreichen im Bundesgebiet verteilten Betriebsstätten. Unser Geschäft expandiert. Sitz der Hauptverwaltung ist Düsseldorf.

Unser langjähriger zweiter Geschäftsführer wird uns zum Ende dieses Jahres verlassen. Wir suchen deshalb zum baldigen oder späteren Eintritt einen

kaufmännischen Prokuristen

zur selbständigen Verwaltung und Leitung des Tagesgeschäftes. Er ist dem im Ausland lebenden alleinigen Gesellschafter-Geschäftsführer unmittelbar unterstellt.

Wir benötigen einen theoretisch vorgebildeten und in der Praxis erfahrenen Kaufmann (Dipl.-Kfm., Jurist, Wirtschafts-Ingenieur). Er sollte umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet kaufmännisch-unternehmerischer Geschäftsführung besitzen.

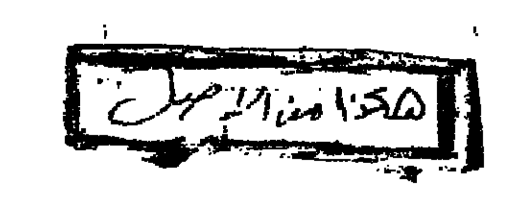
Aufgabenstellung:

Personalführung, Arbeitsrecht, Marketing, Rechnungswesen und Kostenrechnung, Einkauf, Grundstücks- und Realkredit-Verhandlungen sowie die Abwicklung eines Investitionsvolumens von mehreren Millionen DM jährlich.

Unsere Ansprüche an den erfolgreichen Bewerber (Alter ca. 30 bis 50 Jahre) sind hoch. Wir sind deshalb auch bereit, Können und Leistung entsprechend zu entgelten. Wir bieten ein Anfangsgehalt von DM 120 000,– bis 130 000,– p. a. Außerdem wird ein Dienstwagen gestellt.

Der Nachweis einer bisherigen erfolgreichen Tätigkeit ist erforderlich. Bewerbungen mit tabellarischer Aufstellung der beruflichen Entwicklung, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild richten Sie bitte unter S 8802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

ARABISCHE UND AMERIKANISCHE INVESTOREN
suchen langfristig vermietete
RENDITEOBJEKTE von 5 bis 500 Mio in besten Lagen Europas;
Angeb. an GJF ANLAGEBERATUNG, Postf. 21 48, 8000 München 66

Barzahler sucht
im Süd-Schwarzwald oder in Oberbayern
Appartementhaus oder Hotel zum Kauf!
Das Objekt sollte die Größe von 20–40 Appartements/Zimmern (50–100 Betten) haben.
Angebote bitte an:
Vacareal AG, Neuhofstr. 4
CH-6340 Baar/Zug, z. Hd. H. Pennartz
Tel. 0041/42/33 77 33, Telex 8 62 215 MAC CH

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLHE K.G.
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59.

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen gesucht! [illegible]

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Wir suchen
für einen vorgemerkten Kunden Haus bis DM 300 000,–, spanisches Festland oder Insel. Angeb. mit Foto u. M 8754 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

CELLE
Im Stadtgebiet von Celle vermitteln wir den Verkauf von 2 schön gelegenen Wohngebäuden, die Anfang der 70er Jahre errichtet wurden. Gesamtpreis DM 4,5 Mio. Bei Mieteinnahmen von ca. DM 400 000,– p. a. Eine getrennte Veräußerung der beiden Objekte ist möglich. Bestens geeignet auch zur Aufteilung in Wohnungseigentum. Die Gesamtwohnfläche (3-Zi.-Wohnungen, durchschnittlich 70 m²) beträgt ca. 5200 m².
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81 VDM-MAKLER

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Achtung Kapitalanleger
4 Mehrfam.-Häuser, in Bochum gelegen, zu verk., VB 2,9 Mio., v. Priv. an Priv., keine Maklerzuschriften erwünscht.
Zuschr. erb. u. D 8546 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Fulda/Rhön
3-Fam.-Haus, Neubau, 2 Garagen, 998 m² Grundstück, mod. Innenausbau, 330 m² Wohnfläche, für DM 485 000,– von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. Z 8831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordfriesland
ca. 18 km bis Husum, **kft. Walmdachbungalow** für geh. Ansprüche, 186/2400 m², zus. Keller, *Pferdehaltung mögl. Auf Wunsch kann Pachtung einer Hochwild-Eigenjagd erfolgen.* DM 520 000,– VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Clausen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordtorf
im Herzen v. Schleswig-Holstein, Walmdachwinkelbungalow, Bj. 78, 165 m² Wfl., 6 Zi., Wohnber. 65 m², offener Kamin, 100 m² Ausbauterrasse, gehobene Ausst., 1300 m² Grundst., m. Garage u. 50 m² Gartenhs., 339 000,- DM VB.
Ang. u. M 8842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfort-Einfam.-Haus
Wohnfl. 150 m², Grundstück 650 m², Bj. 1969, 7 Zimmer, Küche, Bad, 3 WC, Gas-ZH, Garage, Einliegerwohnung möglich, ruhige Lage, Waldnähe, im Luftkurort Grünenplan bei 3220 Alfeld/Leine zu verkaufen.
Telefon (0 51 87) 73 57

Mehrfamilienhaus
in guter Wohnlage Nähe Kassel, Erstbez. 1976, v. Priv zu verk., 5 Whgen, 4 Zi., Kü., Bad, Balk., 90 m², 5 Whgen, 3 Zi., Kü., Bad, Balk.; 83 m², 5 Whgen, 1 Zi. 25 m², Aufzug im Hs., 11 Gar., jährl. ME z. Z. DM 76 000,–.
Zuschr. erb. u. K 8862 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mietwohnhaus Berlin
Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete 141 000,– DM, Kaufpreis 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
Auch sonntags 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 4 55 10 98

Burgen und Schlösser
Herrlich auf hohem Bergkegel [illegible] ab 5.000,– DM. Hochste Steuerersparnis + ggf. -zuschuß! Bunter 100-Seiten-Bilderkatalog (Deutschland) 28,– Bunter 50-Seiten-Bilderkatalog (Auslandsobjekte) 28,– Bunter Neubau-Schlösser-Bilderkatalog + Bauplatz-Info. 18,– Zahlung bitte in bar o. per Scheck beifügen! [illegible]
Lindenweg 7, 7348 Gruibingen ☎07335-2646 Telex 715204

Husum/Nordsee
Geschäftshaus mit 3 Wohnungen, ca. 250 m², Laden und 250 m² Lager, 21 m laufende Schaufenster, Grundstück 830 m², Pkw-Stellplätze, DM 700 000,– oder DM 200 000,– Anz., Rest Kaufrente.
Nordsee Immobilien, Arnold Clausen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Gesunde Wertanlage von hohem Kur-Wert: Terrassenhaus in Alpirsbach; Schwarzwald

In bevorzugter Höhenlage von Alpirsbach/Kreis Freudenstadt bieten wir interessierten Unternehmen dieses neu erstellte Terrassenhaus zum Kauf an. Besonderes Merkmal dieses Objektes ist sein Doppelnutzen: als lohnende Wertanlage und als Beitrag zu vorbildlicher Sozialleistung Ihres Unternehmens. So eignet sich das Terrassenhaus ideal als Erholungsdomizil für Ihre Mitarbeiter oder als repräsentative Unterkunft für ausgesuchte Firmengäste. Die 35 Ferienwohnungen sind aufgeteilt in 1–3-Zimmer-Appartements. Die Südhanglage bietet einen herrlichen Ausblick auf das Kinzigtal. Der Name Alpirsbach zählt zu den ersten Schwarzwald-Adressen. Unsere Preisvorstellung dürfte die Kontaktaufnahme wert sein.
Ihr zuständiger Gesprächspartner: Herr Koltermann, Telefon 07 11/66 44 22 71
SWB SÜDWESTBANK
Rotebühlstraße 125, 7000 Stuttgart 1

Exclusiver Landsitz *im Stil der frühen Jahre*



Südheide, ca. 24 km bis Bad Bevensen; 38.000 qm arrondierter Grund in idyllischer Anordnung mit Parkanlagen, Bachlauf und Koppeln. Wohnfläche ca. 390 qm, voll unterkellert, mit Sauna, Weinkeller, Kamin, Terrasse. Kaufpreis DM/VB 1,4 Mio. (inklusive Gästehaus und Wirtschaftsgebäude).
HILLMER IMMOBILIEN
Holxer Straße 1
3113 Suderburg 1
Telefon (0 58 26) 240

Besondere Gelegenheit
Komfort-Einfamilienhaus
4054 Nettetal 2 – Leuth, Bruchstraße 6a
Exklusiv ausgestatteter Winkelbungalow mit Doppelgarage im KG, Keller ausgebaut; Bj. 1968–1973, Öl-ZH. m. WW-Versorg., Naturholzfenster m. Iso-Vergl., Edelholztüren, Keramik- u. Teppichböden, off. Kamin bei Terrasse, Sauna, 6 Zi., Kü., Bad, WC, Du/WC, Gäste-WC; Wfl. EG: 163 m², Wohn/Nutzfl. KG: 83 m², guter Bauzustand, großes Grundstück insges. 1641 m² in exponierter Wohnlage, Nähe BAB-Anschluß Nettetal/Kaldenk.
Möglicher Erwerbspreis: 415 000,– DM.
Weitere Auskunft erteilt Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Abt. SvV, Crailsheimer Str. 52, 7170 Schwäbisch Hall, Herr M. Franz, Tel. 07 91 / 46 25 26 (Mo.–Fr. 8–16 Uhr).

Ehemaliges Jagdschloß
zu verkaufen. Renoviert und umgebaut i. J. 1984, derzeitige Nutzung als Appartementhotel. Ideal auch für Privatnutzung oder auch für Tagungszwecke. Einmalige, ruhige Waldrand-Hanglage mit wunderbarer Aussicht (Seeblick) in
Schliersee
Wohn-/Nutzfl. 423 m², Grund 3500 m², KP: 2,3 Mio.
M. Trageser Imm., Conollystr. 22, 8000 München 40, Tel.: 0 89 / 3 51 68 16

Gelegenheit!
Mittl. Zahnarztpraxis mit stilvollem Wohnhaus
in ausgezeichneter Lage, mit eingewachsenem Grundstück, alters- und krankheitshalber zu verkaufen., DM 600 000,–. Die Praxis ist ausbaufähig, da Standort in Kleinstadt im Mindeltal mit großem Einzugsgebiet. Einarbeitung und Übernahme zum 1. 4. 1986 möglich.
Tel. 08 21 / 3 00 39 ab Montag, oder Zuschr. erb. unt. V 8736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf
Am Neversdorfer See, Nähe Bad Segeberg, repräs. 7-Zi.-Villa, 2 Bäd., holländ. Klinker, sep. Doppelgarage, Bj. 75, 190/1066 m², Toplage, DM 430 000,–.
Tel. 05 11 / 63 64 71

Stadt Pforzheim
Mehrfamilienhaus
8 Wohnungen, Baujahr 1955, VB DM 450 000,–, Mieteinnahmen DM 40 000,–, zu verkaufen. Zuschriften erb. u. V 8837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 298 000,– VB, von Privat
freistehendes Einfamilienhaus mit kleiner Schwimmhalle/Bar, 5216 Niederkassel, 12 km Bonn, Bj. 64, Wohnnutzfläche 163 m², Grundstücksgröße 510 m², Doppelgar., Tel. 0 26 33 / 9 76 08

Tating/St. Peter Ording
reetged. Do.-Haushälfte im Friesenstil, schlüsselfertig, inkl. Grdst. für DM 158 000,– zu verk. (im Bau).
Teves KG, Tel. 0 48 41 / 24 75

RMH in München-O'schleissheim
10 km zur Stadtmitte, 120 m² Wohnfl., Hobbyraum, Garage, Südlage, Grundst. insges. 270 m², v. Priv. DM 430 000,– zu verk.
Zuschr. u. D 8813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tating/St. Peter-Ording
Reetged. Einfam.-Hs. aus biologischen Materialien im Frisenstil für DM 250 000,– inkl. Grdst. 1500 m² zu verk. (im Bau).
Teves KG Bauunternehmen
Tel. 0 48 41 / 24 75

Rottach/Egern
Luxus-Landhaus im bayerischen Stil, 230 m² Wohnfläche, 1200 m² unmittelbares Seegrundstück, Kp. 2,2 Mio.
Weit. Einzelh. auf Anfrage. Atlas Immobilien, Tel. 0 30 / 3 33 30 55

Thermalbad Griesbach
Komf. Einfam.-Haus, Bj. 80, Grundst. 622 m², Wohnfl. 194 m², 5 Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, Sauna, Öl-Zhg., überd. Terrasse u. gr. Balkons für 345 000,– v. Priv. z. verk., Köln: 02 21 / 12 38 09 o. Zuschr. u. B 9713, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

In bayr. Kreisstadt a. d. Donau, 1 Autostunde v. München, 35 Min. v. Augsburg und Ulm,
Einfamilienhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Fassade, sonn. Toplage, Bad, Dusche m. WC., 2 WC, Schwimmbad im UG., Hobbyraum, 700 m² eingew. Grundstück/Garten, v. Privat DM 405 000,– zu verk.
Zuschr. u. C 8812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unser bestes Objekt:
Ohne Eigenkapital DM 25 420,– p. a. Mietüberschuß!!
oder
bei Eigenkapital von DM 375 000,– Nettorendite = 13,7%!!
bei Kauf eines neuen 12-Fam.-Hauses, allerbeste Wohnlage u. Mieter, keine Außenstände, in der Nähe von Aachen umständehalber für nur 1 250 000,– DM plus 3,42% Courtage zu verkaufen. Genaue Mietaufstellung und Finanzierungsvorschlag übersenden wir gerne.
BRIVA-Immob. B. Riewe, 516 Düren
Pf. 61 27, Tel. 0 24 21 / 5 25 01

Dortmund-Syburg
Repräsentatives Zweifamilien-Doppelhaus, 295 m² Wohn-Nutzfläche; 455 m² Erbpachtgrundstück, EP DM 2960, p. A.; unverbaubare Südwesthanglage; 6 Zimmer, 2 Bäder, Wohndiele, Küche zzgl. 55 m² Einliegerwohnung und Nutzflächen, unterkellerte Garage, frei ab Sommer 86, VB 558 000,– DM, provisionsfrei.
Immobilien Egon F. J. Hillebrand, Reichsmarkstr. 143, 46 Dortmund 30, Tel.: 02 31 / 77 46 98 ab 14.00 Uhr

Schloß Allner – Rentei –
Hennef/Bonn
- Eine einmal. gelegene Immobilie
- Nach § 82 i u. k EStDV genehmigtes Denkmalschutzmodell
- Ca. 1100 m² Wohn- od. Bürofläche

VB 1,5 Mio., ohne Courtage.
Zuschr. unt. C 8834 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Haren – Ems
Geschäftshaus + 4 Oberwohnungen, mod. Schaufensterfront u. gr. Kellerr., 1a Lage, erstkl. Renditeobjekt, sofort zu verkaufen.
Angeb. u. L 8841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norden/Ostfriesland
ländl. Whs., 4 km zur Küste, wegen Todesfall zu verk.
Thoben, Auktionator u. Dipl.-Ing.
Am Markt 35, 2980 Norden
Tel. 0 49 31 / 21 41 oder 1 27 69

München-Nymphenburg-Gern
Wohn- und Geschäftshaus



Es entstehen 1- u. 2-Zi.-Whgn. v. ca. 30 bis 78 m² sowie eine 3-Zi.-DG-Whg. mit 104 m². Südgarten-Balkone u. Loggien. DG-Whgn. m. Galerie u. Atelierfenster, z. B.: 2-Zi.-Whg., 71 m², DM 350 500,- (inkl. TG-Pl. 12 000,-). Läden u. Büros/Praxen v. ca. 54–140 m², ab DM 289 000,- inkl. TG-Stellpl. Hohe Steuervorteile der gewerbl. Einheiten d. verbesserte Abschr. v. 10% i. d. ersten 4 J.! Vorauss. Fertigst. Dez. 86. Keine Käuferprov.
GRUNDCONSULT Beratungsges. GmbH, Guntherstraße 25, 8 München 19, Tel. 0 89 / 17 21 33

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / *740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Reetdachhäuser
Resthöfe · exkl. Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien · 0 40 / 59 20 78

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in Mainz-Bretzenheim, Grillenweg 6, zu verkaufen.
Informationen über baukunst-philipphaus
Tel. 07 91 / 62 09
Tel. 0 61 31 / 36 66 20 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Senatsgästehaus, Grundstück 2950 m², mit Wasserfront am Feenteich.
Frei lieferbares Einzelhaus, 134 m², Penthouse-Wohnung, 170 m², und Gartenwohnung, 280 m², ausbaufähig, und 13 Wohnungen und Tiefgarage. DM 2 900 000,–.
Richard E. Maier
Tiberg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

IV/101) Büro- oder Praxenhaus Mannheim. In sehr guter Citylage, Nähe Paradeplatz, Büro- u. Nutzfl. 630 m², 15 Pkw-Pl.; Bj. 79, Mieteinnahmen p. a. DM 124 500,–, bestens vermietet oder bei Bedarf freiwerdend.
DM 1 800 000,–
IV/104) Verbrauchermarkt bei Heidelberg. Verkaufs- u. Nutzfl., 440 m², Mieteinnahme p. a. DM 65 000,–, Mietvertrag bis 1990 mit renommierter Lebensmittelkette.
DM 850 000,–
immofinanz · 6900 Heidelberg
Poststr. 28 · Tel. 0 62 21 / 1 08 46

BREMEN
Reihen-Villa (3 Wohnungen à 200 m²), ideal für Erstellung eines App.-Hauses, beste Lage Contrescarpe.
Tel. 04 21 - 32 49 87 (priv.)

48-WE-Miethaus, Raum Aachen (Herzogenrath), 2902 m² Wohnfläche, von Privat zu verkaufen. VB 2,9 Mill., kein Makler. Zuschr. erb. u. R 8732 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg/Elbchaussee
Hotel-Neubau, 50 Zi., beste Elbhanglage, f. 11fache Jahresnettomiete, DM 7,9 Mio. (zuzügl. ant. MwSt.) dir. v. Bauherrn.
Zuschr. u. H 8839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aktivurlaub im Extertal
im eigenen Ferien-Landhaus
Wir haben für Sie das ideale Feriendomizil für jede Jahreszeit – skandinavisches Familienlandhaus mit Garten zum Rumtollen. Komplett eingerichtet (vom Kamin bis zum Farb-TV), auf Hanggrundstücken liegend, im Landschaftsschutzgeb. des Weserberglandes.
Kauf direkt vom Bauträger
Ferienhaus Extertal GmbH
4460 Nordhorn, Jahnstraße 4
Telefon (0 59 21) 60 77

Direkt am Ufer des Tegernsees
exklusives Landhaus
erbaut im Stil des Tegernsee-Tales, auf einem herrl. Seegrundstück gelegen, ca. 198 m² Wfl., lux. Ausst., Sonderwünsche mögl., Erstbezug März 86, Preis DM 1 410 000,–.
Fa. Tel. 0 80 22 / 2 66 44 (auch Sa. 10–16 Uhr)

Immobilieneinheit für Anleger
Zentrale Lage von
KÖLN
Höchste Steuervorteile durch Denkmalschutz. Langfristiger Mietvertrag (auf Wunsch Mietgarantie).
Exposé durch:
RUOFF-IMMOBILIEN
Postf. 15 69, 6070 Langen
Tel. (0 61 03) 2 40 25-26

Nä. Geltinger Bucht/Ostsee
Reetdachhaus, 110/700 m², DM 140 000,–
Hildegart Mabst und Partner Immobilien GmbH
Gallberg 23, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 95 97 u. 0 46 24 / 14 43

Ein Traum in Grün
30 Min. v. Hamburg-City, Walmdachbungalow, 120 m² Wfl., 240 m² Nutzfl., vollunterkellert m. eingeb. Garage, Kamin u. Sauna. 1000 m² angelegter Garten, von/an Privat zu verkaufen, VHB DM 360 000,–.
Zuschr. unt. T 8825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
Historisches Wohnhaus
in einem interessanten Wohnviertel, Wohnfläche ca. 715 m², ausbaufähig. Bau- und Aufteilungsgenehmigung liegt vor. Für Eigennutzung oder Bauträger geeignet. Kaufpreis DM 7,8 Mio.
Hubert Falk Immobilien-Finanz- u. Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden · Lange Straße 52
Telefon (0 72 21) 2 49 89 / 7 13 89

Allgäu - Immobilienkatalog
üb. 300 Objekte, v. App. ü. ETW., EFH., Bauernhaus b. z. Herrensitz, z. B. 3-Zi.-ETW Nähe Grüntensee, 74 m², DM 149 000,–. Anfordern f. DM 7,50 bei
PROJEKT-Verlag
Wiesenweg 29, 8947 Sontheim
Tel. 0 83 36 / 92 88

Altersruhesitz in Bad Ems
Südhang, Terrassenhaus, 110 m², von Privat, 195 000,–, frei. Zuschr. erb. u. Y 8739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Althaus München – Bestlage
unverm., guter Zust., repräsentativ, Wfl./Nfl. 550 m² u. 150 m² DG, geeignet als Büro/Verwaltungsgebäude z. B. für Architekturbüro, Werbeagentur, RA-Kanzlei oder für institutionelle Kapitalanleger (man kann eine ca. 19- bis 21fache Jahresmiete erzielen. KP DM 3,0 Mio. Bitte schriftl. Kontaktaufn. unter:
Firma VVJ-Immobilien
Bayerstr. 15, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 70 20, weit. Ang. auf Nachfr.

Anspruchsv. 2-Fam.-Hs.
Bj. 1982, in Bad Schwartau, Grundst. 600 m², EG-Whg. 110 m², m. Kamin u. Fußbodenhzg., EG-Whg., 96 m² m. Kaminofen u. vollausgeb. Keller m. Duschbad sowie Sauna, Kaufpr. DM 375 000,–. Telefon 04 51 / 2 71 76

Bad Reichenhall
4,1-Fam.-Haus, Reiheneckhaus, geh. Ausst., Bj. 73, Stadtrd., einmal. Sonnenlg., 135 m² Wfl., Wozi., Eßzi., Kü., 3 Schlafzi., Bad, 3 Brausen, 2 WC, Trepph. Marmor m. Velour, Erdgesch. Park., OG Teppichböden, nur an Privat, DM 450 000,–.
Zuschr. u. E 8858 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Kissingen – Bad Brückenau
Exklusives Einfamilienhaus (180 m²) in ruhiger Lage, unverbaubarer Südhang (1600 m² mit Swimmingpool, beheizbar), Doppelgarage, Baujahr '81. Verhandlungsbasis DM 650 000,–.
Tel.: 06 61 / 3 36 50 oder Zuschriften erb. u. G 8816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn/Nähe
repräs. 1/2-Fam.-Komf.-Klinkerhaus, Bj. 83, in Meckenheim, unverbaub. Fernsicht, 192 m² Wfl., 150 m² Nfl., Wohnr. m. Kachelofen, 70 m², 3 SZ, viele außergew. Extras, v. Priv., VB DM 740 000,–. Zuschriften unter X 8562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN
Gemischtes Anlageobjekt, Bj. 62, Kaltmiete DM 152 000,–, KP DM 1,79 Mio., Montag
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 05 13

Bungalow, Renditeobjekt
Nähe Kaiserslautern, langfr. verm., ME p. a. 19 200,– DM, KP DM 259 000,–.
Tel. 0 63 72 / 17 36

Dänische Fertighäuser
»schnelles, preiswertes Bauen«
Lieferung und Montage von Ein- u. Zweifamilienhäusern als Ausbauhaus in bester skandinavischer Qualität direkt vom Hersteller.
Wir suchen
Architekten, Bauträger, Bauunternehmen bzw. Baukaufleute als Vertriebspartner unserer hochwertigen Produkte. Interessenten melden sich bitte unter 5724 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Inzell
Luxuriöse DHH mit Wohnqualität eines sep. Einf.-Hs., Bj. 79, sehr exklus. Ausstattung, schöner angew. Garten, ca. 580 m² Grund, ca. 114 m² Wohnfl. Ruhige bevorzugte Wohnlage unweit Ortsmitte, sehr gr. Wohn-/Eßzimmer, Südlage, von Privat zu verk. Bes. geeignet als Altersruhesitz für gehobene Ansprüche. 590 000,- DM.
Angeb. erb. u. S 8733 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

KAPITALANLAGE
Hotelgebäude in Bad Nauheim, Nähe Frankfurt/M.
Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern und Nebenräumen, z. Zt. global bis 1991 verpachtet. Miete z. Zt. DM 288 000,-, KP DM 2 650 000,- v. Priv.
Tel. 0 61 08 / 62 96, gewerblich

Eckernförde/Borby
1-Fam.-Hs., Ostsee, 155 m²/850 m², beste Lage an priv. Str., ca. 365 000,– DM, v. Priv. Tel. 0 43 51 / 8 17 18

FÜR ROBINSÖHNE UND -TÖCHTER
In Pönitz am See warten drei Sommerhäuser auf streßgeplagte Ruhesucher. Die Feriendomizile mit fl. Wasser, Strom und WC befinden sich in Süd-West-Lage direkt am See auf einem 750 m² großen, wildschönen Areal. Einzeln oder im Trio sind diese Häuser zu verkaufen über die Lübecker Nachrichten, z. Hd. Herrn Funk, ☎ 04 51 / 14 43 41



Fordern Sie unser ausführliches Exposé an.
Bauunternehmung Werner Arenz
Talstraße 12 · 5000 Köln 80 Tel. 0221/687983

Osnabrück, Innenstadt-Nähe
gr. Geschäftshaus, Bj. 1978 u. 1985, ca. 3800 m² Grundstück, mit ca. 70 Parkplätzen, 2 Straßenfronten und Zufahrten, ca. 20 000 m³ umb. Raum, ca. 4000 m² Verkaufs-, Nutz- und Wohnflächen, für alle Branchen geeignet, langfristig zu vermieten oder günstig zu verkaufen.
Mietpreis: 25 TDM p. Monat, zzgl. 3 MM Vermittlungsprovision (inkl. MwSt.); Verkaufspreis: 4,0 Mio. DM VB, zzgl. 3,42% Maklercourtage (inkl. MwSt.).
Alleinbeauftragte:
„FLORA" Immobilien- u. Verwaltungs GmbH - RDM -
Stolpmünder Str. 15, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 66 30 88, Telex 8 86 647

Sonderabschreibung nach Paragraph 82 i u. k EStDV

Sanierungsobjekt mit 5000 m² Wohnfläche in Norddeutschland (Großstadt), Gesamtaufwand ca. DM 8 500 000,- = ca. DM 1700,-/m² Wfl.

Davon abschreibungsfähig nach Par. 82 i u. k EStDV = ca. DM 5 000 000,-. Steuervorteil je nach Finanzierung und Steuersatz bis DM 450 000,- p. a. für 10 Jahre.

Mieteinnahmen bei ca. 5000 m² Wfl. (DM 6,50 pro m²) = DM 390 000,- p. a.

Die Verwaltung des Objektes kann durch einen örtlichen Verwalter vorgenommen werden.

Seriöse Anfragen unter Telefon-Nr. 0 21 66 / 35 42 oder 0 21 66 / 3 76 38, Telex-Nr. 8 529 196

Top-Kapitalanlage
In idealer Stadtwohnlage Coburgs 2 Häuser mit 21 Wohneinheiten zu verkaufen. Evtl. auch teilbar. Neu erstellt und bezogen. VK-Preis gesamt 2,3 Mio. (m²-Preis = 1665,- DM). Bankverbürgte Mieteinnahmen DM 12,- pro m².
Provisionsfreier Verkauf durch:
Wohnungsbaugesellschaft Bayreuth mbH
8580 Bayreuth, Friedrich-Ebert-Str. 14d, Tel. 09 21 / 16 46

Hamburg-Uhlenhorst
Mod. Stadths., 250 m² Wohn-/Nutzfl., ideal f. Praxis u. Whg., f. DM 800 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 22 10 69

Exklusives Einfamilienhaus mit Charme
in ruhiger Lage – zwischen ZDF und Uniklinik – in Mainz-Bretzenheim, Grillenweg 6, zu verkaufen.
Informationen über baukunst-philipphaus, Telefon 07 91 / 62 09 und 0 61 31 / 36 66 20, ab Montag.

Ferienh. am Klopeiner- o. Wörthersee v. 15. 8. – 15. 9. 86 f. 3 Wo. von zwei Ehep. (o. Kinder) gesucht. Ruhige Lage u. Strandn. erwünscht. Tel.: 0 51 21 / 2 46 84 o. 1 20 31

Großraum Hannover
Mehrfamilienhaus, Bj. 1971, Wohn-Nutzfläche 542 m², ME 95 785,–, Kaufpreis 1 482 000,–. Zuschr. erb. u. H 8748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Großräumiges 1-Familien-Haus
750 m², mit Einlieger, Schwimmbad, Kamin, Bar, Garten, Südwestf., günst. zu verkaufen.
Tel. 0 23 54 / 66 18 o. 67 38

Greetsiel/Nordsee
Ferienhaus in Ferienhaus-Anlage, 4 Personen, voll ausgestattet, beste Angel- u. Reitmöglichkeit, direkt am Haus, zu verkaufen, VB 110 000,- DM.
Tel. 02 31 / 41 32 53

Raum Münster
Wohn- u. Geschäftszentr., KP 2,25 Mio. DM netto, ME 165 000,– DM netto, Bausubst.: Alter 2 J. Zuschr. u. A 8920 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11/61 99 61
Düsseldorf 02 11/48 10 27

Düsseldorf, Büro-/Gesch.-hs., interes. Innenstadtlg., Nfl. ca. 1.570 m², ME ca. 195.000,– p.a.
DM 2.500.000,–

F'furt-Pelzviertel, Gesch.-hs., ztr. Lg., Umbau 80/81, tw. nach Vereinb. frei, Ges.-Nfl. 927 m²
DM 3.750.000,–

Essen/Fußgängerzone, exkl. Gesch.hs., beste Lauflg., Spitzenausst., Nfl. ca. 1.505 m²
DM 6.500.000,–

München, repr. Wohn-/Gesch.hs., interes. Innenstadtlg., Grd. 978 m², Ges. WNfl. ca. 2.770 m²
DM 2.850.000,–

Neu-Isenburg, Büro-/Gesch.hs., s. gt. Verkehrsanbind., 1.539 m² Nfl., index. MV, ME 457.000 p.a.
DM 4.960.000,–

Duisburg, WA mit 144 WE, Bj. 70, gt. Zust., Wfl. ca. 11.270 m², Miete p.a. ca. 827.750,–
DM 7.500.000,–

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 11

EIGENTUMSWOHNUNGEN

FLORIDA – Golf von Mexiko
Penthousewohnung für allerhöchste Ansprüche
290 m², in bevorzugter Lage direkt am Meer zu verkaufen oder zu tauschen gegen Immobilie in der BRD, A oder CH. Wert ca. DM 1,25 Mio.
Angebote unt. G 8808 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren **Alterswohnsitz** oder Ihre **Ferienwohnung** in **Südbaden/ Südschwarzwald** in der sympathischen Metropole **Freiburg** sowie in den reizvollen Städten **Lörrach u. Weil** im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich bauen wir für Sie attraktive **Eigentumswohnungen**
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg, Haslacher Straße 70
T. (07 61) 4904313 + 14 + 15

Norderney
15 Neubau-Eigentumswohnungen, 51–84 m², ab 230 000,– DM; Planungseinfluß noch möglich.
Juist
ETW, im Loog, 92 m², nur 350 000,– DM.
Langeoog
ETW, 35 m², 170 000,– DM; ETW, 60 m², 220 000,– DM.
Spiekeroog
ETW, 50 m², 250 000,– DM.
Norddeich
Haus m. 6 ETW à 47–64 m², zusammen 700 000,– DM, evtl. auch Einzelverkauf.
Alle Objekte in sehr guten Lagen! MwSt.-Erstattung möglich! Keine Maklergebühr.
REAL IMMOBILIEN GMBH
Theodor-Heuss-Str. 7
2956 Moormerland
Tel. 0 49 54 / 50 95

Die besondere Penthouse-wohnung
4-Zi.-Wohng. mit 115,49 m² Wohnfläche, 238,0 m² Dachterrasse, mit schönem Blick in die Schwarzwaldlandschaft – bezugsfertig –, in
DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.
zu verkaufen.
Kaufpreis DM 360 000,–.
Ihre Anfrage richten Sie bitte an:
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Renditeobjekte
Bremerhaven-Lehe:
2 ETW, Wfl. 76,8 m² und 92,6 m² mit Pkw-Stellpl., in 2½gesch. Mehrfam.-Haus sowie 3 Miteigentumsanteile an Community-Center (SB-Markt), langfristig vermietet über das Bundesvermögensamt.
Mieten mtl. insges. DM 2050,-
Gesamtkaufpreis: DM 427 500,-
Bielefeld:
2 ETW, Wfl. jeweils rd. 66 m², mit Pkw-Stellpl., in 3gesch. Mehrfam.-Haus, Mieteinnahmen je ETW rd. DM 600,-
Kaufpreise je ETW DM 152 600,-
Gütersloh-Harsewinkel:
ETW in Mehrfam.-Wohnhaus, Wfl. 82 m², inkl. Stellpl., Bank-Mietgarantie auf 2 Jahre von DM 6,- je m² = DM 492,- mtl.
Kaufpreis: DM 85 900,-
Herford:
2 ETW, Wfl. 101 m² und 82 m², inkl. TG-Stellpl., in Mehrfam.-Wohnhaus. Eine mtl. Miete von DM 7,- je m² = DM 707,- bzw. DM 574,- wird auf 2 Jahre durch die Bank garantiert.
Kaufpreise: DM 131 500,- bzw. DM 106 900,-
Finanzierung mit Sonderkonditionen möglich, z. Z. und b. a. w. 6,5% p. a., 100% Auszahlung, 5 Jahre fest, effektiv 6,7% p. a., keine Courtage.
Bitte fordern Sie unverbindlich unsere Exposés an oder telefonieren Sie mit uns:
Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
Altstädter Kirchstr. 14
4800 Bielefeld 1
Tel. 0521/177835

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Spitzingsee
Ferienwohnanlage „Der Jagdhof" App. m. traumh. See- u. Bergbl., Skilifte dir. am Haus
App. ca. 19 m², DU/WC — 79 800,– DM
App. ca. 37 m², Kü., Bad/WC, Balkon — 179 800,– DM
Lux. Wohnung, 4 Zi.
131 m² Wfl., Panoramablick auf See u. Berge
560 000,– DM
Keine Käuferprovision, da direkt vom Bauträger
Alpenweg 10 · 8221 Bergen
Tel. 08662/8111

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum **Alpsee** und **Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.**
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8 ☎ 0 83 23 / 5 81

Ein Stück vom schönen
Bad Godesberg
Offenbachstraße
Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.
Baubeginn April '86.
Fordern Sie ausführliche Informationen an.
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16
Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot

Malente/Holst. Schweiz
ETW dir. am Kurpark, ca. 100 m², 2 Loggien, DM 250 000,–.
Schleswig
ETW dir. am Segelhafen, ca. 80 m², DM 100 000,–.
Hildegard Mahrt und Partner Immobilien GmbH, Gallberg 23
2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 95 97 u. 0 46 24 / 14 43

SCHLUCHSEE/ HOCHSCHWARZWALD
Möbl. Ferienwohnung im Kurhotel Schluchsee. Komfort. Ausstattung. 60,72 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Bad, Balkon u. Garagenpl. Sonnige Südwesthanglage, gegenüber Hetzel-Hotel, Hallenbad u. Sauna im Haus, Wassersportmöglichkeiten, Tennis und Squash in 100 m, LL-Loipe direkt am Haus, Vermietung durch Rezeption mögl., Hotel-Service auf Wunsch. Kurzfr. Bezug mögl., Verkauf von Privat für DM 198 000,–.
Tel. ab 17. 2. 1986 priv.: 07 61 / 5 62 02 od. Gesch.: 07 61 / 51 55 10

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Bad Krozingen
(zwi. Freiburg und Basel)
2-Zimmer-ETWs, Bj. 85, beste Lage im Kurgebiet, 200 m zum Thermalbad, ab 55 m² Wfl., Balkon, Keller, Garage, ab DM 202 500,-, direkt vom Bauherrn.
Zuschr. erb. unt. W 8737 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Eigentum auf NORDERNEY
der Ferien-Insel für jede Jahreszeit



»Haus Freesenburg« Ansicht Gartenstraße
Erleben Sie die Nordsee in dem für Sie geplanten Ferienhaus »Freesenburg« mit nur 8 Appartements. Komplett ausgestattet mit Sonnenterrassen – direkt in der Kurzone/Strandnähe.
Kauf-Informationen durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn
Telefon 0 59 21 / 60 77

Direkt am Ufer des Tegernsees
luxuriöse Eigentumswhg.
auf parkart. Seegrundstück, Wo.-Zi., S-Z., Kü., Diele, Bad, Fertigstellung März 86, Preis DM 520 000,–.
Fa. Tel. 0 80 22 / 2 66 44 (auch Sa. 10–16 Uhr)

Einmalig
Bad Breisig/Rhein
ETW, 85 m², Terrassenhaus, Bestlage, unverbaub. Weitsicht, erstkl. Ausstattung, Bj. 1980, 2 Kfz-Stellpl., v. Priv., nur DM 139 000,–.
Tel. 0 26 33 / 9 78 44 od. 99 41

Ab 79 000,- DM
Eigentumswhg. in Timmendorfer Strand.
Haffkrug: 1½ Zi., 105 000,- DM.
Scharbeutz: 2½ Zi. 110 000,- DM.
Korth Immobilien
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Hamburg-Rissen
Elbvororte, überdurchschnittl. ausgestattete 3-Zi.-ETW, ca. 80 m², 1. OG, für DM 230 000,- zu verk., Erholungsgebiete Bus + Bahn, alle Schulen u. Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.
Tel. 0 40 / 81 40 27

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,-. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Von Privat
4-Zi.-ETW m. Gar. in Hamburg 65 zu verk., Prs. DM 269 000,–.
Tel. 0 40 / 6 01 06 16

Studentenwohg. in München
Kaufen Sie sich ein Appartement in München-Schwabing, Nähe Uni und TU, ca. 31 m², und Stellplatz in der Tiefgarage, von Privat, bezugsfertig, Neubau, DM 220 000,–.
Angeb. u. H 8861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Göttingen-Weende
2-Zi.-Whg., Bj. 79, Kü., Bad, 60 m², KP 135 000,–. Zuschr. erb. u. K 8749 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Am Tegernsee in ROTTACH-EGERN
direkt am See, erstellen wir in einer traumhaften Lage
7 exquisite Eigentumswohnungen
für gehobene Ansprüche im Tegernseer Landhausstil.
Anfragen und Beratung bei
BETREU
Tel. 0 71 81 / 7 73 36

Geschmackv. ETW, ca. 145 m², Part., m. Gar. + Kellerr., in zentr., ruh. Lage
Bad Salzuflen
zu verk., (Gart. mögl.), Preis VS.
Tel. 0 52 31 / 2 41 01, ab mittags

DÜSSELDORF-ERKRATH,
1-Zi.-App., 45 m² + 14 m² Terr., KDB, Blick auf Landschaftsschutzgebiet. VB 135 000,– v. Priv. 02 11 / 28 25 38

Heiligenhafen
App., 46 m², dir. an d. Ostsee, herrl. Seeblick, DM 128 000,–.
Bünning-Immob. GmbH
T. 04362/7332, ab 18 Uhr 04564/230

Cuxhaven-Duhnen
Promenade, App., vollmöbl., Schwimmb. i. Hs., zu verk., DM 175 000,-.
R. Rädebusch RDM
Postf. 42 40, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 10 88 / 9

Ludwigshafen/Bodensee
ETW zu verk., DM 255 000,–.
Tel. 0 77 73 / 76 05

Garmisch-Partenkirchen/ Umgebung
ETW, (1–4 Zi.), ab DM 135 000,–.
Immobilien G. u. H. Kräh
Bahnhofstr. 59, 8100 Ga-Part.
Tel. 0 88 21 / 28 83 od. 5 37 62

STEUER-BEGÜNSTIGUNG
dazu eine besonders gute Wohnlage in der Schwarzwaldmetropole
FREIBURG i. Br.
– Seepark –
Noch können wir Ihnen attraktive
Eigentums-wohnungen
zum Kauf anbieten.
Zum Beispiel:
3-Zi.-Wohng., Größe 84,18 m², Kaufpreis inkl. Garage DM 284 650,–.
– Kein Erbbaurecht –
Das Wohnhaus ist ab April bezugsfertig.
Wir beraten Sie gerne.
Ihr Ansprechpartner ist unsere Frau Hausstein.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Hamburg
Rahlstedt
60 Eigentumswohnungen in gepflegter Wohnanlage, 2–3 Zi., vermietet, Gesamtwohnfläche 4069 m², ab 1. 1. 87 freifinanziert.
Kaufpreis 6,75 Mio. DM
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Tel. 0 30 / 8 82 66 06

Bonn 1
Eigentumswohnung von Privat, 85 m², sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 Zi., KDB, gr. Balkon, sofort beziehbar, Festpreis 212 000,– DM inkl. Garage.
Tel. 02 28 / 52 39 40 od. 02 28 / 63 14 61

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
nahe der Schwarzwald-Hochstraße

1-Zimmer-Appartements	ca. 44 m²
2-Zimmer-Wohnungen	ca. 54 m²
3-Zimmer-Wohnungen	ca. 82 m²

WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Komfort-ETW, Sylt
in reetdachgedecktem, unter Denkmalschutz stehenden Bauernhaus, Alt-Westerland, ruh. Lage, ca. 70 m² (3 Zi., Kü., Bad), 300 000,– DM od. bestes Angebot.
Von Privat.
Tel. 0 30 / 8 26 42 45

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, 2-Fam.-Haus mit Anliegerwhg. 320 000,– DM, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Die Immobilie für Anleger in AACHEN
Wohnungen und Gewerbeeinheiten mit hohen Steuervorteilen durch Denkmalschutz und Mehrwertsteueroption in zentraler Stadtlage.
Kein Risiko durch langfristige Vermietungsgarantie!
Exposé von
RUOFF-IMMOBILIEN
Postf. 15 69, 6070 Langen
Tel. (0 61 03) 2 40 25-26

Münster
Verm. ETW ab 1. 5. 86 frei, 3½ Zi., KDB, 74 m² in ruh. Stadtrandlage MS-Angelmodde zu verk., VB 110 000,– DM.
Tel. 0 25 47 / 2 86

Garmisch-Partenkirch od. Harz
2-Zi.-FeWo, ohne Eigenkapital, m. Liquiditätszufluß, sof. günst. Zuschr. unt. X 8917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit Rosenheim/Obb.
ETW, 3 Zi. u. Eßdiele, 89 m², Balk., unverbaub. Fernsicht, günst. Lage, südl. Stadtrand, 230 000,- o. Verm.-Prov.
Tel. 0 80 31 / 6 27 90 ab 16 Uhr

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG — Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Tel. 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften — Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahlung.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

SB-Lebensmittelmarkt
Kreis Saarlouis, 12,5-fache Jahresmiete, 470 m² Nutzfl., 2400 m² Grdst., pot. Mieter, Jahresnettomiete ca. DM 100 000,–, Eröffn. war 12/1985, zu verk.
BWI GmbH & Co. KG
Am Woog 9–11, 6501 Nieder-Olm, Tel. 0 61 36 / 50 91–93

ps IMMOBILIEN GMBH
Gewerbe-Grundstück
im Südosten Münchens mit besten Verkehrsanbindungen, als Baulückenschließung in bestehend. Gewerbegebiet.
GFZ 1,2, 3340 m², teilbar.
Verkaufspreis 2,0 Mio. DM
Tel. 0 89 / 60 20 77

Schöner Campingplatz in NW
zu verk., 130 Stellpl., 2,3 ha, Erweit. auf 330 Pl. mögl., Anzg. 500 000,– DM m. Kapitaln., Rest VB, evtl. Rentenbasis.
Zuschr. u. Y 8918 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Neue Ladenschlußzeiten



150 m² großes Geschäftslokal in Bonn im Verkehrsknotenpunkt (DB, U-Bahn, Zentraler Omnibusbahnhof) zu verkaufen.
Baujahr: 1980, beste Ausstattung, Lagerraum im Keller vorhanden, Kaufpreis 987 000,– DM.
Stadtentwicklung Bonn GmbH
Maximilianstr. 34, 53 Bonn 1
Telefon (02 28) 63 60 03 u. 65 71 31

GEWERBE-OBJEKT
geeignet für Vertrieb, Produktion und Lager nebst 2-Familien-Wohnhaus auf 4600 m² Grund, Bj. 74, Nähe BAB 3 – Großraum Düsseldorf, kann freigemacht werden zum 7/86 an Eigennutzer oder Kapitalanleger zu verkaufen. VK-Preis Verhandlungssache u. provisionsfrei.
Zuschr. erb. u. A 8832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDKREIS starnberg

Wegen Neubau eines zentralen Landratsamtes bietet der Landkreis Starnberg folgende vier Dienstgebäude zum Kauf oder zur Miete an:

a) Dienstgebäude Vogelanger
Das Grundstück, 4340 m² groß, liegt unmittelbar oberhalb des Stadtzentrums. Das Gebäude wurde 1973 von Grund auf renoviert und wurde durch Anbau und Aufstockung erweitert. Das Gebäude nebst Hausmeisterwohnung, Appartement und Garagen sowie Außenanlagen befindet sich in einer guten technischen Ausstattung und im guten Zustand. Die Wohn- und Nutzflächen betragen insgesamt ca. 2400 m².

b) Dienstgebäude Petersbrunner Straße
Das Grundstück, 6420 m² groß, liegt 1 km vom Stadtzentrum entfernt verkehrsgünstig im Gewerbegebiet. Das Bürogebäude mit zwei Wohnungen, Garagen, wurde im Jahr 1972 errichtet und ist derzeit Sitz der Kfz-Zulassungsstelle. Der vielseitig verwendbare Mehrzweckbau (voll flexible Raumaufteilung aus verstellbaren Trennwänden) weist eine gute technische Bausubstanz aus. Die Wohn- und Nutzflächen betragen insgesamt ca. 1200 m².

c) Dienstgebäude Josef-Fischhaber-Str.
Das Grundstück, 8581 m² groß, befindet sich in sehr ruhiger Wohnlage, ca. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Es ist zur Hälfte baulich genutzt und beinhaltet einen zum Teil parkartigen dichten Baumbestand. Das vollunterkellerte großzügige Hauptgebäude aus der Jahrhundertwende ist mit ausgebautem Dachgeschoß und wertvoller Innenausstattung ein ausgesprochenes Liebhaberobjekt. Daneben befindet sich noch ein Nebengebäude mit einfachen Wohn- und Büroräumen sowie ein weiteres Bürogebäude in neuzeitlicher Mauerwerksbauweise. Die Bausubstanz ist dem jeweiligen Alter entsprechend gut. Die Wohn- und Nutzflächen betragen insgesamt ca. 1450 m².

d) Dienstgebäude Maximilianstraße
Das Grundstück, 1338 m² groß, liegt in zentraler Lage. Das Hauptgebäude mit einer Nutzfläche von 270 m² wurde um die Jahrhundertwende errichtet und steht unter Denkmalschutz.

Die Verfügbarkeit der Gebäude ist voraussichtlich bis April 1987 gegeben.

Starnberg, eine Stadt mit ca. 18 000 Einwohnern in attraktiver Lage am Starnberger See mit voll ausgebautem Schulsystem und hohem kulturellem Angebot ist als Kreisstadt Sitz aller wichtigen Behörden. Gute Verkehrsverbindungen (S-Bahn, Autobahnanschluß) bestehen zur ca. 25 km entfernten Landeshauptstadt München.

Interessenten werden gebeten, sich mit der Liegenschaftsverwaltung des Landratsamtes Starnberg, Postfach 14 60, 8130 Starnberg (Tel. 0 81 51 / 14 82 65 oder 14 82 64) in Verbindung zu setzen.

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG
Am Freitag, dem 7. März 1986, um 14.00 Uhr
Steigenberger Drei-Mohren-Hotel, Maximilianstr. 40, in 8900 Augsburg
Moderne Gewerbe- und Industrieanlage bei Augsburg

Grundstück:	14 500 m²
Nutzfläche:	14 900 m²
umbauter Raum:	63 900 m³
Verkehrswert	**DM 10,8 Mio.**
Mindestgebot	**DM 7,0 Mio.**

Mit Anbindung an die BAB Stuttgart–München–Salzburg ● Areal voll eingefriedet ● mehrere Hallen ● Sozial- und Bürotrakte ● mehrgeschossiges Verwaltungsgebäude ● Massivbauweise ● hochwertige Bauqualität ● in allerbestem Zustand ● Ia Lage in 8904 Friedberg ● Englschalkstraße 5.
Besichtigung: Do., 27. 2., Fr., 28. 2., Sa., 1. 3. ● jeweils von 14–17 Uhr
Einen ausführlichen Auktionskatalog erhalten Sie gerne auf Wunsch!
TESSARI Grundstücks-Auktionen Überlingen · Bad Iburg · Trier
Leitung: Erich Tessari - öff. best. u. vereidigt. Grundstücksauktionator
7770 Überlingen 18 · Postfach · Tel. 07551/4021

Lüneburger Heide
Baureifes Grundstück, 80 889 m² im Dreieck Hamburg, Bremen, Hannover, an Autobahn E 3/E 4 zu verkaufen. Baugenehmigung liegt vor für: Motel, Tankstelle, Raststätte, Sport- und Freizeitanlage. Kaufpreis: DM 4,2 Mio. als VB.
A. Berger Industriemakler VDM
Tel. 05 81 / 58 10 08 + 09

Auslieferungslager NRW
(Raum Bielefeld)
Zentral gelegen zur BAB A 2, Büro: 450 m², Versandhalle: 600 m², Konfektionshalle: 700 m², Palettenregalanlage, insgesamt 2000 Europaletten, Durchlaufregale, kompl. eingerichtet, mit Hausmeisterwohnung.
Verkehrswert: 3,2 Mio., VHB 1,6 Mio. oder langfristig zu vermietgen.
Angebote unter F 8815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt und 3 Läden Großraum Hamburg
ME Läden DM 82 875,- p. a., Index ab Mietbeginn, SB-Markt Mietvertrag bis 30. 6. 2003 Co-op Netto-ME p. a. 390 972,– DM, ab 1. 7. 1994 DM 547 332,-, gegen Gebot.
Concept-Immobilien, Tel. 0 40 / 6 30 00 11

SB-Markt
Neubau, fertiggestellt Nov. 85, fest vermietet an Lebensmittelkette p. a. 284 000,–, KP DM 3,1 Mio., 15-Jahr.-Mietvertrag, keine Käuferprov.
MBR-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 62 80 28

GELEGENHEIT (VOLLEXISTENZ)
aus Altersgründen zu verk.; an Deutsch-Luxembourg-Grenzfluß gelegen.
CAMPINGGEBÄUDE: GASTHAUS-RESTAURANT mit angrenzendem Saal, 2 Bundeskegelbahnen (mit sep. Duschen + WC), 2 Wohnungen, alles kompl. renoviert. Gesamtareal 7000 m². Preis DM 465 000,–. Zusätzlich kann erworben oder angepachtet werden **CAMPINGPLATZ,** ca. 20 000 m², mit festen Stellplätzen sowie sanitären Einrichtungen. Preis VB. Finanzierungshilfe kann geleistet werden.
Zuschr. unter F 8460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BMW-Betrieb
mod. Ausst., in mittlerer Kleinstadt, krankheitshalber zu verk., VB 2,5 Mio. Zuschr. u. R 8556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Eros-Haus – Lübeck
18 Zi., Bar, Imbiß, f. 300 000,- DM v. Priv. zu verk. Tel. 0 41 85 / 44 06

Fitness-Studio
Münchens exklusivstes, in bester Lage. Kauf, Pacht oder aktiver Teilhaber gesucht.
Fa. Tel. 0 89 / 52 80 00 Immob.

Produktions-/Lagerhallen
vielseitig nutzbar, 14 000 m², äußerst preiswert zu verk. Grundst. ca. 39 000 m², Kr. Uelzen, mit Zonenrandförderung u. Zonenrandabschreibung.
Angeb. u. G 8747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An die Inserenten der Rubrik
Immobilien-Kapitalien
Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen erscheinen in der Samstag-Ausgabe der WELT und in WELT am SONNTAG.
Anzeigenaufträge und Druckunterlagen dafür schicken Sie bitte an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104
Anzeigenschluß ist jeweils am Donnerstag um 10.00 Uhr.
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 4622

Bremerhaven-Leherheide
12 000 m² Gewerbegrundstück (ehem. Holzmarkt) mit 3000 m² Lager-, Werk- u. Ausstellungshallen sowie 270 m² Büro- u. Wohnfl. u. 105 vermieteten Gar.-Boxen (ME DM 60 000,- p. a.), Kaufpr. Ford. DM 1 350 000,–. Näheres durch die alleinbeauftragte
HORST F. G. **ANGERMANN GMBH**
Abteilung Immobilien
Mattentwiete 5 · 2 Hamburg 11
RDM Tel. 040 / 361 20 70

Zu verkaufen:
Tennis- u. Squash-Center
Norddeutschland), 3 Tennishallenplätze, 2 Freiplätze, 2 Squash-Courts, Garantiestunden vorhanden, sehr gute Auslastung, große Tennisschule mit sehr gutem Umsatz garantiert zusätzliche Auslastung. Erweiterungsmöglichkeiten der Anlage vorhanden. Waldlage, einzige Squashanlage im Bereich von 50 km.
Tennis- + Squash-Jahresumsatz 300 000.
Das Center kann als Anlageobjekt übernommen werden. Das Management wird dann wie bisher von der Tennisschule übernommen.
Eine Übernahme der Anlage durch einen qualifizierten Tennistrainer bei gleichzeitiger Übernahme der Tennisschule ist ebenfalls möglich.
Kaufpreis: 2,2 Mio.
Interessenten mit entsprechender Bonität wenden sich bitte unter L 8819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
Vorwerk, 15 600 m², westlich von Hannover, am Waldrand gelegen, äußerst gute Verkehrslage, B 65, Autobahn H-Dortmund 4 km, sämtl. Gebäude ab 1970 renoviert u. teilw. ausgebaut. Wohnhaus ca. 500 m² Nfl., DM 1,8 Mio.
Das Gelände wird durch Familienbetrieb z. Zt. gewerblich genutzt. Know-how, Formen, kompl. Einrichtungen zur Herstellung v. Gartenbetonartikeln aller Art (führend auf dem europ. Markt) sowie eine kompl. Kachelofenproduktion mit Ausstellungshallen v. ca. 1000 m² kann übernommen werden. Umsatz 2 Mio., zu versteuernder Gewinn 280 000,– DM.
Zuschriften unter H 8550 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Anlageobjekt
gewerblich, mit 6500 m² Grundstück in Oldenburg i. H. zu verk. Mieteinnahme DM 45 000,-, Laufzeit 15 Jahre, Verkaufspreis nur 380 000,- DM.
Tel. ab Montag: 04 51 / 49 38 42

2-ha-Baugrundstück
erschl., geeig. f. Pferdezucht, Tennispl./-hallen, Landsitz, Atelier, Frankenhöhe Nähe 718 Crailsheim u. BAB-Kreuz A 6/A 7, VB 650 000,– DM, v. Priv. Tel. 0 71 72 / 55 37

Top-Gewerbeobjekt
(Laden-, Büro- u. Parkflächen)
in der Fußgängerzone Dortmunds vom Eigentümer für 20 Mio. DM sofort zu verkaufen. Langfristig abgeschlossene Mietverträge, mtl. Mietertrag abgesichert durch persönliche Bürgschaften, DM 110 000,-. Maklerzuschr. nicht erwünscht.
Zuschr. erb. u. L 8863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5590 Cochem/Mosel
Gewerbeobjekt im Stadtzentrum, ca. 1360 m² Fläche verteilt auf drei Etagen, ideal für Kaufhaus, Filialist o. ä., Kaufpreis DM 1,9 Mio.
LBS® IMMOBILIEN GMBH
Günter Barden Gebietsleiter (0 26 71) 85 94 o. 44 40

Rottach-Egern
Schuhgeschäft zu verkaufen, VB 65 000,– DM. Ang. unt. B 8742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte Edeka, Rewe, Aldi – Steuerberater
für Ihre Mandanten, gute Lagen, hohe Rendite u. Abschreibung.
M. Hennig, Wirtschaftsberater, 28 Bremen 33
Oberneulander Landstr. 117 g, Tel. 04 21 / 25 37 17

Gewerbe-Objekt (Raum 5760 Arnsberg)
ca. 17 000 m² Grundstück, Hauptgebäude ca. 3800 m² Produktions-, Büro- u. Ausstellungsflächen, 2 Etagen. Massive Bauweise. Weitere Hallen und Nebengebäude, ca. 4300 m² gegenüber Güterbahnhof, ca. 15 km bis BAB, einmalig günstig sofort zu verkaufen.
Zuschr. u. P 8822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GEWERBLICHE RÄUME

Hamburg-Barsbüttel
Nähe Autobahnkreuz Hamburg-Ost

14 000 m² beheizbare Halle auf 32 000 m² Grundstück, ideal für Speditionen, Sammellager etc., da Verladerampen, Sprinkleranlage, Wasch- und Reparaturhalle vorhanden. Miete: DM 56 000,- exkl. (DM 4,- p. m²/Monat). Kauf ist möglich.

BULS – Immobilien, VDM-Makler, Tel.: 0 40 / 5 11 70 51

Krs. Helmstedt
Gewerbl. Großräume verkauft/verpachtet:
Tel. 0 40 / 7 63 19 14

Wir vermieten in projektiertem Geschäftszentrum 4422 Ahaus
SB-Markt, 1400 m², weitere Ladenflächen 40–200 m², Praxen und Büros.

Planen + Bauen Ellenberg GmbH
Basler Str. 29, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 7 30 51

7550 Rastatt
Ebenerdige Verkaufshalle
(Einzelhandel), 2600 m², zu vermieten.
Zuschriften erbeten unter A 8741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm

Günstig zu vermieten ehemaliges Möbelhaus mit ca. 5500 m² Nutzfläche, 6 Stockwerke, zuzüglich ca. 1000 m² freistehende Halle. Lasten- und Personenaufzüge, ausreichende Pkw-Stellplätze. Übergabe *kurzfristig. Miete:* DM 41 250,- exkl./p. M. Kauf ist möglich.

Weitere Informationen durch
BULS – Immobilien, VDM-Makler, Tel.: 0 40 / 5 11 70 51

Büroräume od. gewerbl.
110 m², 1. Stock; 175 m², 2. Stock, freie Raumaufteilg., Pantry u. 2 WC/Bad je Stockw., hochwertige Ausstg., dir. v. Bauherrn, z. 1. 4. 86 in HH 50 (S-B. Holstenstr.), m²/ 11,90, niedr. Heizkosten – Nebenservice, Telex, Fuhrp., Lagerhaltg. kann ggf. geboten werden. Tel. 0 40 / 82 78 11, Telex 213 046 mrssp

Münster in Westfalen
Büroflächen
ab 70 m² bis 7 000 m²
kurz- und mittelfristig
zu vermieten,
sehr gute Lagen,
evtl. Kauf möglich.

Zuschr. unter S 8824 an WELT-Verlag, Pf. 10 80 64, 4300 Essen

Braunschweig
Ladenlokal, Fußgängerzone, Toplage, Front 8 m, 90 m² Ladenfl., geeignet für den gehob. Standard, langfr. zu vermieten. Zuschr. u. N 8554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Könnte Ihre Firmenauskunft besser sein?
Tel. 0 69 / 59 51 47

Bielefeld
Ladenlokal
Bahnhofstraße, Ia Geschäftslage, Vkfl. ca. 110 m², mtl. Mietpr. DM 12 000,- + Nk., kurzfristig für ca. 2 Jahre zu vermieten.
IS-Immobilien
Schmid RDM
Jöllenbecker Str. 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex 9 32 056

Remscheid-City
Ladenlokale, 52, 95, 245 m² mit bis zu 15 m Schaufensterfront ab 1. 4. 86 frei.
Anfragen unter E 8459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3000 m² Hallenfläche
220 m² Büro, auch teilbar, für Gewerbebetrieb oder Handel, günstig zu verpachten. Kleinstadt Mittelrhein, verkehrsg. A 61. Zuschr. erb. u. D 8857 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Halle zu vermieten
i. Industriegebiet Aachen-Stadt, unmittelbar an der Autobahn Holland–Belgien gelegen. Hallengröße 675 m² und ca. 1000 m² eingefaßtes Freigelände mit Außenrampe. Halle kann bei Bedarf preiswert mitbeheizt werden.
Zuschriften unter W 8850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DORTMUND
1700 m² Verkaufshalle
3000 m² Verkaufslager
3300 m² Verkaufslager
5000 m² Verkaufslager
zu vermieten.
VEDDER Immobilien RDM
Kleppingstraße 24
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 52 63 44

Hannover – Hindenburgviertel
citynah, 5000 m² moderne Bürofläche, auch teilbar, in repräsentativem Verwaltungsgebäude direkt vom Eigentümer per Anfang 87 zu vermieten. Ausreichend Parkmöglichkeit auf dem Grundstück vorhanden.
Zuschriften unter W 8828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Buchholz/Nordheide
Neues City-Center im Zentrum v. Buchholz (Eröffnung Anfang Sept. 86). 1a Geschäftslage; noch einige Ladenflächen zu vermieten. Günstig insbesondere f. folgende Branchen: Schuhe, Drogerie, Reformhaus, Obst u. Gemüse, Fische.
Borgschulze Industrie Immobilien GmbH & Co., Tel. 0 40 / 77 19 79

SUBA-CENTER
Hamburg-Bergedorf, Lohbrügge
Eröffnung Frühjahr 1987,
Einkaufszentrum mit über
16000 qm Nutzfläche.
Ladenflächen
von 15–800 qm zu vermieten.
VEFIMA GmbH
Tel. (04777) 8171
Postf. 130, 2175 Cadenberge

Osnabrück, gute Lage
125 m², f. Büro u. Praxis zu verm. Ang. unt. F 8746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg 28
direkt an den Elbbrücken
2000 m² Lagerfläche, teilbar, inkl. 150 m² Bürofläche, für Pack- u. Sortierarbeiten und Dauerlagerplatz, nicht als Umschlagpl. geeign. Miete: nur DM 3,60 pro m² netto. Zuschr. erb. u. B 8855 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu vermieten:
moderne, repräsentative Verkaufsfläche, ebenerdig m. Parkplätzen, 400 m², in Bad Salzuflen. Für alle Branchen geeignet. Heerdt, Siemensstr. 18, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22 / 5 90 56

MIC **München – beste City-Lauflage,** Gewerberäume, 480 m² EG/1. OG, f. Verkauf/Gastronomie/Büro. MC COY – Vermittl., 089/335553

Büro- u. Gewerbeflächen
in Delmenhorst/Bremen zu vermieten (auch teilbar). Lagerhallen: a) 1800 m², b) 800 m² m. Brückenkran, c) 84 m²; Maschinenhalle: 300 m² inkl. Büro- u. Sozialräume, Ladenlokal: 450 m² beheizbar m. Rampe u. 30 Parkplätze; Büro: 180 m² m. Teletexanschluß u. 4 Amtsnummern; Freiflächen: ca. 3000 m². Evtl. Kauf mögl. Zuschr. u. W 8561 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64,* 4300 Essen

GESUCHE

Wir suchen Ladengeschäfte für bedeutendes Textilunternehmen
in 1a Lage im gesamten Ruhrgebiet zur langfristigen Anmietung.
- Geschäftsübernahme möglich
- Umbauten werden übernommen
- Abstandszahlungen sind möglich

plan-bau-celle gmbH, Abt. Immobilien
Kanzleistraße 31, 3100 Celle, Telefon 0 51 41 / 10 31

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143–145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Norderney – Ladenlokal, Ialage
Neub., 83 m², sof. DM 4500,- + NK. Zuschr. u. G 8838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Landwirtschaftliches Mustergut zu verkaufen
– wertvolle Gebäude, neue Ställe und Silo-Anlagen
– 85 Hektar arrondierte landwirtschaftliche Nutzfläche
– Schätzwert DM 4,6 Mio.

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie über das beauftragte Maklerbüro

M M MANFRED MIELBRECHT: Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

1000-ha-Gut i. Bananengürtel v. Paraguay, DM 1 140 000,-.
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1
T. 0 60 35 – 56 20

125 ha-Hof
Raum Südholst., günst. zu HH gel., arrondiert, Randlage, 85 ha LN, Rest Wald. 250 000 l Milchquote, auch m. gr. angrenzenden Forstareal (käuflich).
Jul. & Hans Schnoor RDM-Makler
Bad Bramstedt, Maienbeeck 39
Tel. 0 41 92 / 14 74 u. 23 89

Betrieb in Norddeutschland
ebene Feldlage, 90 ha, davon 12 ha Wald. Zuckerrübenkontingent 3000 Dz. Eigenjagdbezirk. Zukauf- bzw. Zupacht möglich.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Nähe Egestorf/Nordheide
10 ha Nadelwald u. 12 ha Ackerland zu verk., beim Ackerld. ist Rückpacht erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angeb. erb. u. *I 8734 an WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

Nordfriesland
40 ha Hof, mod. Gebäude, Milchquote 158 500 kg, schöne Lage, DM 1,2 Mio.
Nordsee Immobilien, Arnold Clausen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

GESUCHE

Dringend gesucht:
Altes Bauernhaus
mit Stallungen in der Nordheide; auch renovierungsbedürftig, ca. 200 m² Wohnfl., ab 7 ha.
Uhlenhorster Grundstücksgesellschaft Lieselotte Binder RDM Makler, Karlstr. 38a, 2000 Hamburg 76, Tel.: 040 / 2 20 20 34 und 22 35 92

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

Suche dringend HOTEL!
Zahle bar und würde gerne gut vermietete *Eigentumswohnung in* Zahlung geben.
Zuschriften unter S 8623 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Steakhaus im Allgäu
bestens eingeführtes exkl. Steakhaus aus fam. Gründen abzugeben. Auch Tausch geg. Haus, ETW od. Grundstück möglich.
Zuschriften unter G 8549 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen.*

KÖLN
Café – Bistro o. ä., 60 Plätze, gute Ausst. für 1500,– mtl. zu verpachten, mit 100 m² Wohnung.
Zuschr. u. P 8555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Schleswig
Landschaftsschutzgebiet, gutgehendes Restaurant mit 4 Whgen. u. Gästezi., für DM 700 000,– zu verkaufen.
Hildegard Mahrt und Partner Immobilien GmbH, Gallweg 23
2380 Schleswig
Tel. 0 46 21/2 95 97 u. 0 46 24/14 43

Gut eingeführtes Hotel/Restaurant
in saarländ. Mittelstadt zu verk. 75 Sitzpl., 12 Fremdenzi., zentr. Lage.
Zuschr. u. E 8814 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Husum/Nordsee
Hotel/Restaurant/Café, 25 Betten, Zi. mit Duschbäder, 80 Sitzpl., guter baul. Zustand, verkehrsg. Lage, baul. Erweiterung mögl., Grundst. 8200 m², KP 980 000,– VB oder Anz. 50%, Rest Kaufrente.
Kft. Appt.haus, Nordseeheilbad, 20 Fewo. und zus. ETW 230 m², erstkl. ruhige Lage, ca. 200 Tage Belegung, teilw. Seeblick, DM 3,5 Mio. oder 50% Anz., Rest Kaufrente.
Nordsee Immobilien, Arnold Clausen, Markt 5, 2250 Husum, *Tel. 0 48 41 / 23 10*

Insel Borkum
Guteingeführte Pension (FeWo) wegen dienstl. Versetzung günstig zu verk. Mieterträg ca. 48 000,- DM + eigengenutzte Whg., Kaufpr. VB 790 000,- DM.
Angeb. u. M 8864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL in Österreich
Top-Skigebiet, Alleinlage in 1500 m, 80 Betten, Hallenschwimmbad, 10 000 m² Grund, Winter- und Sommersaison, Nähe Bischofshofen für DM 2,2 Mio.
Zuschr. unt. F 8837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hervorragende Existenz
Gutbürgerl. Hotel garni mit bestem Ruf, Ia Lage, 20 Betten, sehr guter Zustand, mit Privatanteil, in norddeutscher Messestadt, wegen Unfall zu verkaufen, nur DM 695 000,– inkl. Inventar (neu). Branchenfremde können eingearbeitet werden.
Tel. Kont. 05 11 / 6 47 81 32

Romantik-Hotel
Nähe Richard-Wagner-Stadt Bayreuth, romant. Burghotel, 55 Betten (erweiterungsfähig), stilgerechter Neubaucharakter, Aufzugsanlage, Luxusausstattung, Kegelbahn etc., 70 ha arrond. Gelände, geeignet für Golfanlage etc., eig. Fischwasser usw.

Näheres über den beauftragten Makler

Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Lichtpauserei
in Hamburg zu verk. Excelentes Ertragsniveau: seit Jahren über 0,5 Mio. p. a., bei über 1 Mio. Umsatz p. a. Keine besondere Qualifikation erforderlich. Anbindung an artverwandten Betrieb (Druck etc.) wäre optimal. Schriftl. Anfragen an HABETREU, Burchardstr. 17, *2000 Hamburg 1* (Herrn Dr. Mechling).

Tennisanlage
3 Hallenplätze, Außenplatz m. Gaststätte u. Wohnhaus in Schl.-Holst., gut belegt, für DM 1,35 Mio. VHB z. 1. 8. 86 zu verk. Zuschr. erb. u. F 8859 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Parfümerieboutique
mit kleinem Geschenkartikelsortiment und Verkauf von Dessous der gehobenen Preisklasse in mittlerer, norddeutscher Kreisstadt umständehalber zu verkaufen, VB DM 210 000,–.
Zuschriften unter W 8649 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dental-Labor
zu kaufen gesucht.
Telefon 02 31 / 40 31 80 oder 40 91 10

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Existenzgründung
Möbel-Verkaufsorganisations GmbH, bestens eingeführt, mit guter Rendite, als Familienunternehmen geeignet, aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschr. u. S 8557 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbl. Betrieb m. Mehrfamilienhs., Umsatz ca. 1 Mio., Gewinn ca. 25%, Verkauf wg. Krankheit: DM 875 000,– (Vollfinanzierung evtl. mögl.). Eckardt-Immobilien, T. 02 28 / 61 32 09

Kapitalanlage, Existenz
Sehr gut eingeführtes, renditestarkes Spezial-Unternehmen für Inneneinrichtungsgegenstände mit eigener Fertigung und Ladengeschäft in erster Lage Hamburgs einschließlich des gesamten Erfahrungswissens wegen Ortswechsel zu verkaufen. Verhandlungsbasis DM 350 000,–. Seriöse Anfragen erb. u. H 8817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Transportunternehmen
Sitz in Norddeutschland, mit mehreren Fernverkehrskonzessionen zu verkaufen.
Kontaktaufnahme und Angebote unter N 8246 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Achtung Bauträger!
Baugrundstück
im Ferienort Hofsgrund, am Schauinsland bei Freiburg
Erzielbare Wohnfläche bis 800 m², sofort bebaubar, zu verk. durch
Immobilien Gisinger RDM
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Gelegenheit für Kenner, einmalig gelegener
Hangbauplatz
für Einfamilienhaus, 800 m², Freiburg, Toplage, mit Blick über Stadt, v. Privat DM 1000,–/m² zu verk.
Zuschr. u. B 8811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg / Südschwarzwald
Exponierte Lage am Wasserfall. Ideal für Hotel / Appartements, ca. 2800 m² Wohn-/Nutzfl., sofort bebaubar, Planung vorhanden, Sommer- u. Wintersaison.
Kaufpreis DM 1,29 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH
Alexanderstr. 150
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 60 20 72

BAUTRÄGER
Chiemgau-Immobilien
RDM 8221 Bergen · Alpenweg 10
Tel. 0 86 62 / 81 11

Sylt
Westerland, Baupl. f. 5 Dopp.-Häuser, teilb., Strandlg., 5 Min. z. Zentr., DM 700,–/m².
Blumenauer & Co., VDM Immobilien, Uhlenhorster Weg 3 2 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 20 14 61

KAPITALANLAGE
die ihren Wert behält
Mit zus. Gewinnmöglichkeit bei einer sofort. Rendite in Höhe von ca. 8,2 % durch Nettomieteinnahme (steigerungsfähig). Eine Immobilie in einer norddeutschen Kleinstadt im unmittelbaren Einzugsbereich von HH, Citygrdst. mit optim. Anbindung und einer abs. Alleinlage, direkt vom Grdst.-Eigentümer. KP 850 000,–. Zuschriften unter B 8833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück in Oberbayern
1400 m² gr. Grdst. m. d. ganz. Panorama d. Tölzer, Garmischer u. d. Oberammergauer Berge i. absol. ruh., schöner Villengegend. Reine Südlage, 2gesch. Bebauung, gen. W/NFL 270 m², KP DM 840 000,–.
Chiemgau-Immobilien MÜNCHEN, 0 89 / 36 60 36

Grabenstätt/Chiemsee
erschl. Grundstück m. Genehmigung für freist. EFH + Einl.-Whg., von Priv. für DM 160 000,– zu verkaufen. Tel. 0 89 / 8 14 10 19

Bernau/Hochschwarzwald
1566 m² Baugrundstück, voll erschlossen, Nähe Waldrand, Südwestlage, großzügige Bauweise, Kaufpreis VHS, Angebote unt. D 8744 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

RUHESITZE

Seniorensitz Bad Harzburg
Angenehmes Wohnen in verschieden großen Appartements, alle mit Balkon oder Loggia, mitten im Kurviertel.
Bezugsfertig: Frühjahr 1986

Information: Dr. J. A. Scheele
Rothenbaumchaussee 239, 2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 77 64, Mo.- Do. 18 bis 21 Uhr

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ampuriabrava
Grundstück am Kanal, mit Baugenehmigung und Bootsliegeplatz 12,5 m. DM 99 000,–.
Tel. 0 75 41 / 8 16 22

Canarische Insel / La Palma
Plantage, ca. 6000 m², in voll. Produktion m. Avocados, Bananen, Mangos, Papayas, Orangen. Wasservorratstank 1,2 Mio. l. m. Wasserrecht. Anlage ist erweiterungsf. a. 12 000 m². Preis: *270 000,– DM. Zu erfragen: Tel. 003 422-46 20 25 oder 0 59 22 / 18 61*

COSTA BRAVA:
Villen u. 2-/3-Zi.-Appt.
mit Sicht aufs Meer. Hohe Rendite durch unseren Vermietungs-Service.
Anfragen an:
INMOSER, C./St. Pere Baix 7, Rosas (Girona), Tel. 0034 72 / 25 55 37 od. 25 40 61

Costa del Sol
Lux. Chalet, Wfl. 100 m², voll möbl., Nfl. 46 m², gr. Garage, 700 m² Hanggr., terrassiert, m. Meersicht, VB DM 169 500,–.
Zuschr. erb. u. N 8755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Estrella de Mar
LA MANGA
Costa Blanca – Spanien
- Tennis, Golf, Segeln, Surfen, Wassersport, Sporthafen, eigener Strand.
- Freistehende Villen und Reihenhäuser im spanischen Baustil unter deutscher Bauleitung. Z.B. Haus "PALMERA" Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, 2 Terr., incl. Grundst. DM 47.750,–
- *Andere interessante Objekte direkt am Meer.*

Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18 · 4670 Lünen 6
Telefon 02 31-87 81-349

Tausch Eigentumswhg.
Whg./Haus/Grdst. span. Festland/Insel geg. Etw. leer/verm. in HH, 0 40 / 6 04 00 85

Golf-App./Mallorca
in Time-sharing als Rendite-Obj. günst. abzugeben. Zuschr. u. M 8820 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gran Canaria
Barzahler sucht Apartment/ETW in *kleiner Wohnanlage im Süden der Insel.*
Angeb. u. L 8750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien – südlich Alicante
Wenn Ihnen 1600 km von Deutschlands Grenze nicht zu weit sind, und wenn Ihnen ein Reihenhaus am Meer (3 Zimmer, Küche, 2 Bäder) mit 70 m² ausreicht, dann ist mein Endpreis nur DM 54 400,–.
☎ (0 61 20) 42 57 u. (0 61 74) 58 87

Spanien EG – INFO
Buch + Arbeitsmappe anfordern unter
Tel. 0 71 39 / 74 79

Kaufe Haus in Spanien
bis 200 TDM, gebe ETWs in BRD, PLZ 67, Wert 400 TDM in Zahlung, Restzahlung durch Übernahme der Hypothek.
Zuschr. erb. u. N 8664 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
In schönster Lage der Insel (Nähe St. Lorenzo), abs. ruhiges, traumhaftes Grdst. von 32 000 m² mit altem Baumbestand, inkl. Finca (umbaubar), Zisterne, Backofen etc., von Priv. zu verkaufen. Festpreis DM 230 000,–.
Zuschriften unter N 8620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Heimliche Insel der VIP's
Inselparadies Mallorca
Wohnen im Exclusivgebiet Monte de Oro. Direkt am Meer, zwischen Paguera u. Sta. Ponsa. Abgeschl. Grundst. mit Portier. Pueblo-Bungalow, bezugsfertig, ca. 100 qm mit Luxusküche, Teilmöblierung u. Parkanteil DM 219.000,–
MONTE DE ORO
Gisela Wiertz, Immobilien
Karl-Rudolf-Str. 174, 4 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/37 85 75

Privat-Hafen SANTA PONSA: MALLORCA. Großzügige Wohnungen mit Terrassen und Gärten und Gärten zu verkaufen: Tel. 0 23 04 / 1 76 81 (Q)

SPANIEN – Costa del Sol
Die bessere Lebensqualität, Sonne, Strand, Heilklima. Bungalow m. 2 Schl.-Zi., Wohnzi./Kamin, inkl. 500 m² Grundst. am Meer ab 109 195,– DM
Finanz. 10 J., 8,75 % Zins., effektiv. Kennenlernen am Wochenende.
Woltmann Immobilien
Tel. 0 42 21 / 8 30 12
Inzahlungnahme von Appartements

Wohnung in Playa del Ingles zu kaufen gesucht
Schriftliche Angebote bitte an:
Conrad F. Eder intern. Immobilien
Paul-Heyse-Str. 6, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 53 43 71

Spanien – Costa del Sol
Lux. Strandwhg. DM 66 000,-
Villen, Reihenhäuser
Finanzierung möglich.
de Jong – VDM, ☎ 04 31 / 8 50 25

MALLORCA
CALA D'OR – ANDRAITX
Luxus-Ferienwohnungen nur 20 m vom Meer, Bungalows u. Bauplätze in Traumlagen

SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbl., DM 32400,–.
Tel. 00 31–47 42 / 15 79 (NL)

COSTA BLANCA
Ihr Traumhaus am Meer
NUR dir. v. d. Baugesellschaft, deutsche Leitg. Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke, Einzelbaumaßnahmen nach Käuferwunsch, zum Dauerwohnen geeignet; Kamin, Heizung, kompl. Küche = Standard, a. Wunsch Bankfestpreisgarantie, Verwaltung u. Vermietung.
W. Gräbe, Cecilienallee 54, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 43 44 05

Super-Costa del Sol
Sonderverkauf aus Bankbestand
Meerblick-Bungalow DM 79 500,– inkl. Grd. u. angel. Gart., Pool, sof. Grundbuch/Finanz. b. 10 J.
Tel. 0 70 71 / 7 80 94
Spanien-Experte Baumer
7400 Tübingen, Esslinger Str. 7

Fuerteventura
direkt am Strand der
Costa Calma
errichten wir eine der exklusivsten
Terrassenwohnanlagen
der Insel
Sie können wählen zwischen Wohnungsgrößen von 1 Zimmer, Küche, Bad mit 26 m² WF bis hin zu 98 m² großen Penthauswohnungen. Kaufpreis von 2050,- DM bis 3000,- DM pro m² WF. Abwicklung über deutschen Treuhänder. Besichtigungsflüge monatlich.
Schou & Müller
Tel. 0 61 26 / 2 31 00 + 0 61 26 / 27 98

Puerto Rico, Gran Canaria
Direkt-Verkauf von 16 Apartements, möbliert, beste Lage, 53 m² Nutzfläche. Vertraglich abgesicherte jährliche Rendite von DM 6400,- pro Apartment, ausgezeichnet für Anlage. Im 1., 2. und 3. Stockwerk DM 6000,-, DM 6200,- und DM 6400,-. Dach-Swimmingpool.
Telefon 00 34 28-35 01 05, 12 bis 17 Uhr mit H. Lope.

Verkaufe Anteil für 1-FH. in Altea – Costa Blanca
wenig genutzt, Bj. 1984, ca. 150 m² Wfl., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, große Küche, Sonnenterrasse, offener Kamin, komplett eingerichtet (deutscher Standard). Sicherheitseinrichtungen, Tel.-Anschluß, Schwimmbad u. Tennisplatz (Anteil). Das Haus liegt in kleiner Urbanisation, Südhanglage direkt am Golfplatz, unverbaubare Südhanglage mit Blick auf Meer und Altea. 3 km bis Stadt u. Strand, Autobahnanschluß. Grundbuchabsicherung.
Zuschr. u. N 8821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Blanca / Moraira
Grundstück in einer der besten Urbanisationen (Cap Planc), 15% unter Einkaufspreis zu verk.
Telefon 0 61 59 / 50 34

Deutsche Kneipe
Top-Umsatz, viele Stammgäste, voll eingerichtet, auf Mallorca zu verkaufen.
Zuschr. u. A 8810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

mallorca
Unser neues Brevier ist erschienen. Mit ca. 50 neuen Angeboten der „schönsten Immobilien rund um Palma". Bitte GRATIS anfordern!
COL
PLAZA San Antonio, 4
Tel. 0034-71 - 72 64 40
Palma de Mallorca · España

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos - Marbella
Studiowohnung i. Hotel .... DM 36.800,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel .. DM 78.000,-
Bungalow ab .... DM 122.000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigung jedes Wochenende
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Ibiza
Haus v. Priv. zu verk.
Telefon 02 08 / 37 47 54

Torremolinos
Studio, 43 m², ruhige Lage, Strandnähe, Meerblick, von Privat, 38 500,- DM, Tel. 0 53 09 / 88 97

Costa Blanca Moraira/Javea
Alles aus einer Hand. Beispiel: Grundstück 800 m², Luxushaus, 85 m², mit Pool, 100 m zum Meer. DM 138 000,–. Oder Grundstück, 820 m², Luxushaus, 85 m², mit Pool. DM 125 000,–. Weitere Häuser aus zweiter Hand.
Brassa/Proico, Moraira
Information Frau Böke
Tel. 0 60 47 / 17 01

Denia / Costa Blanca
Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 15
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 09 84

Tausche
150 ha Land in Paraguay gegen Immobilie auf den Kanarischen Inseln. Wertausgleich nach Vereinbarung.
Ang. u. X 8829 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MARBELLA HILLCLUB
Traumvilla im Stil klassischer spanischer Architektur, Neubau, 5 Schlafzimmer je mit eigenem Bad, Panorama-Meeresblick bis Nordafrika, Schwimmbad, 24 Stunden Sicherheitsdienst, Dienstboten verfügbar.
DM 1 200 000,–
Prospekt und Fotos anfordern!
INVESTASOL
8000 München 70
Boschetsriederstr. 43
Tel. 0 89 / 78 46 40

Golf – Costa del Sol
ETW Marinagolf, Torrequebrada, ab DM 75 000,–, Finan.-Möglichk.
M. Balzer, Haushof 8, 4005 Meerbusch
Tel. 0 21 59 / 89 84 (gewerbl.)

„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

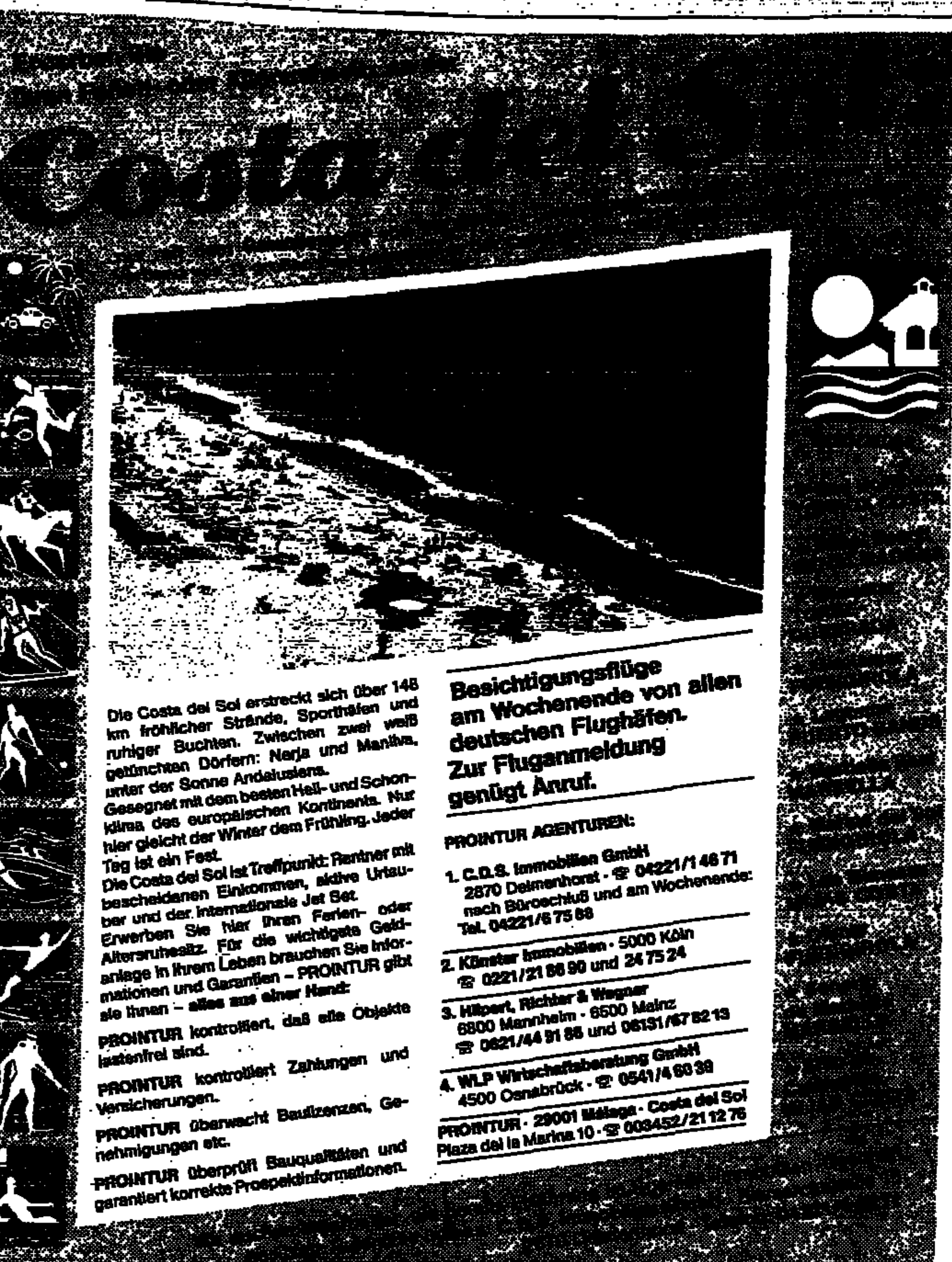
Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

IMMOBILIEN IN SPANIEN



COSTA BLANCA · JÁVEA
Neuwertige El Tosalet-Villa in gepflegter, sonniger Südhanglage, auf 800 m² Parkgrundstück. DM 125.000,–. Bitte fordern Sie kostenlos unser Bildexposé Nr. 150 an.
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstraße 31, 2 Hamburg 1, Tel. 040/327710

Direkt von Baufirma:
Bungalow m. 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, Meeresblick, eigener Parkplatz, in beliebtem Feriengebiet zwischen Fuengirola und Marbella ab DM 109 500,–. Zuschr. an FAROMAR S.A., „Las Rosas Nr. 1", C/Marte, Urb. Riviera del Sol, Mijas Costa (Malaga), Spanien

Direkt oberhalb MARBELLA herrliche Baugrundstücke mit unverbaub. Panoramaseeblick v. Priv. zu verkaufen. Reinhard Kulka, Villa Dorothea, La Montua, E-Marbella.

Ein nicht alltägliches Angebot!
Calpe Maryvilla
große Villa in allerbester Wohnparklage von Privat zu verkaufen:
nur DM 175 000,–
Erdgesch.: Wohnzi. mit off. Kamin, Kü., 2 Schlafzi., Bad/WC, gesch. Terr. u. Dachterr., Solarium; Untergesch.: Wohnzi. m. Küchenbar, 2 Schlafzi., Du/WC, Keller, Terr. m. Barbecue, eigener Sw.-pool 5 x 10 m, angel. Garten, Autoabstellplatz.
Tel. 00 34 65 / 84 21 69

Mallorca, Puerto Andraitx
Haus von Privat zu verk. 4 Schlafz., 4 Bäder, Wohnz. m. Kamin, Eßz., Küche m. Speisek., 3 Terrassen, Pool 4 x 8 m, Garage, Grundst. 970 m². In das Haus ist ein völlig separates Apt. integriert: Wohnz., Schlafz., Küche u. Bad. Preis VB 350 000,–.
Ang. unter E 8745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein Traum wird Wirklichkeit!
MORAIRA – COSTA BLANCA
Ihre weiße Villa am blauen Meer bauen wir schlüsselfertig für DM 795,–/m² überb. Fläche: Ia Qualität. Eigene Finanzierung. Wir haben auch Villen aus 2. Hand. CCB Deutschland, Tel. 02 38 / 66 38 42



Notverkauf von Privat: Denia – Villengrundstück, ca. 700 m z. Meer, voll erschl. Tel. 0 89 / 2 71 34 48

IBIZA/Sta. Eulalia
RH am Berg, schöne Aussicht, ca. 140 m², 3 Schlafzi., 2 Balk., Wohnzi. m. off. Kamin, Kü. m. Eßecke DM 150 000,–. Telefon 0 89 / 55 85 55

Haus preisgünstig
auch renovierbedürftig, an der Costa del Sol zu kaufen gesucht. Aussagekräftiges Angebot an: U. W. K., Reginaweg 2, 4650 Gelsenkirchen 2

Ibiza – Balearen
Santa Eulalia
Hs., Wozi., Eßzi., Kü., 3 Schlafzi., 2 Terrassen, Innen- u. Außenkamin, Swimming-pool, Hanglage, DM 280 000,–.
Anfragen: Tel. 0 40 / 5 51 79 22, auch Sa. + So.

Ibiza/Cala Carbo
Traumgrundst., 7186 m², voll erschl. Verk. evtl. m. span. S.A., Tel. 0 61 09 / 6 51 47

Mallorca
Porto Andraux
ca. 100 m² exklusive Eigentumswohnung mit Antiquitäten, möbliert, Kaufpreis DM 295 000,–, Hypothek zu 5,5 Prozent möglich. Tel. 02 01 / 22 12 21 (Herr Liedtke), Fa. LPU GmbH, 4300 Essen, Frohnhauser Straße 73

Mallorca-Alcudia

2 ZKB-App.	ab DM 56 000,–
3 ZKB-App.	ab DM 76 000,–
4 ZKB-App.	ab DM 105 000,–
Kleine Reihenhäuser ab	DM 140 000,–
Kleine Geschäftslokale ab	DM 145 000,–

Auskunft Tel. 00 34 71 / 54 62 18 oder Apparto 55

MARBELLA, Bungal., 50 m v. Strand, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eßzi., Wohnzi. mit Kamin, gr. Pool, Carport, DM 185 000,– v. Privat. Zuschr. u. K 8840 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ein Objekt für Anspruchsvolle
Llanca/Costa Brava
Hier entstehen in absolut einmalig schöner unverbaubarer Südhanglage 8 Wohnungen; 1 km zum Strand. Erleben Sie die Ursprünglichkeit dieses Küstenabschnittes.
Informationen: Perfecta Bauträger GmbH, Kaiserstr. 1, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 80 44 / 45

Nerja/Costa del Sol
herrl. geleg. Reihenhs., ruh. Lage, gepfl., Kamin, SW-Pool, Tennispl., umständeh. an schnellentschl. Käufer abzugeben. DM 80 000,–. Tel. 0 61 42 / 6 46 61

JAVEA/Costa Blanca
– Balcon al Mar –
aus Privatbes. auftragsgem. anzubieten:
FERIENVILLA
möbl., gr. Wo./Eßz. m. Kam., off. Kü. m. Bar, 2 Schlafz., Bad, Unterbau ausbaub., überd. Terr. m. lt. Meeres-, Dachterr. m. überr. Sicht a. Bucht, Meer, Stadt, Garten mit alt. Baumbest., DM 124 500,–.
FERIENHÄUSCHEN
Benissa/Ri. Calpe, Wo./Eßz. m. Kü.-Zeil., Bad, Schlafz., off. Terr., Haus ist erweiterungsfäh., ca. 800 m² Grdst., DM 79 000,–.
Anfr. erb. unt. Tel. 05 11 / 84 11 60 oder dir. i. Sp. 00 34 / 65 / 77 02 02 u. 77 08 81

KANADA
Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort. Renditeobjekte, Farmen, Seegrundstücke, App.-Häuser
Angebot des Monats:
See- und Waldgrundstück Halleybury/Ontario, 610 ha, 3,5 km Seeufer, großer Waldbestand (1,4 Mio can-$ Nutzwert), zum Ausbau als Erholungs- und Ferienzentrum gut geeignet. Kaufpreis can-$ 360.000,–
und weitere interessante Angebote!
CROSSCAN 82 Weber-Street-East, Kitchener/Ontario, Kanada
Rep. H. Ilgenfritz, Karolinenstraße 6, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/232321

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60% – Zins 6,75%. Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 Av. du Midi, CH-1950 Sion, Tel. 00 41 27 / 23 34 95

LUGANO u. UMGEBUNG
wir bieten in den besten Lagen APP., HÄUSER u. VILLEN m. SEEBLICK o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

Davos
Zu verkaufen Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung
Davoser Immobilien AG

Schweiz – Wallis
Skiparadies
Bettmeralp 1. Zentrum, 2-Zi.-Eigentumswohnung, möbl., zu verkaufen. sfr 198 000,–.
Zuschr. u. 8647 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

CH Lugano
Traumwhg., Garten u. See, ausl.-frei, sfr 390 000,–. Tel. 00 41 / 93 63 25 43

Genfer See (Nähe Montreux)
600 m hoch, 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, möbliert, ca. 75 m², ganzjährig zu vermieten. Tel. 04 21 / 56 07 85

Schweiz/Crans-Montana
Luxus-Chalets, ruh. Lage, 500 000 sfr. Weitere Objekte auf Anfrage. Dierolf Immobilien, Tel. 0 63 21 / 5 99 63

Florida – Golf von Mexico
Freistehende Villen mit Grundstück 60000.- US-Dollar, Einfam.-Häuser mit Grundstück 38000.- US-Dollar, Ladenlokale ab 95000.- US-Dollar, z. T. 3 Jahre Mietgarantie. Anwaltliche Eigentumsübertragung. Besichtigungsflüge.
Alemannia GmbH u. Co. KG
Lange Straße 45 · 4700 Hamm, Telefon 02381/444430
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

Sicherheit für Sie in PARAGUAY!
Starthilfe / Betreuung im Lande durch S. A. INMOBILIARIA S. R. L. Asunción. Angebote: Weideland, Häuser. – Wenden Sie sich bei Interesse an unseren Herrn Schmidt, Postfach 12 05 39, 4000 Düsseldorf-12

Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar 1,30 DM in Briefmarken!
Hans Stockmann Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Côte d'Azur
Cannes · La Napoule
Von Privat ein „Zuckerstück", schickes Terrassenhaus, Meerblick, neuwertig, elegant möbliert.
Tel. 0033 93 / 49 14 02, 0033 93 / 43 12 87

PARAGUAY-INFORMATION
- stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Ricinus – Jojoba – beste Rendite
- eigenes Büro in Asunción
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tx (17) 911 8210 media

Côte d'Azur
Nähe St. Tropez
Einfamilienhaus in Cavalaire, schöne Wohnanlage, m. Tennispl. u. Schwimmbad, DM 185 000,- inkl. NK u. Möbl. (bis 26. 2. 86) von Privat Tel. 02 11 / 43 36 37

Seeparadies Lago Maggiore
Strand, 3 Zi., DM 275 000,–. Tel. 00 41 / 93 63 25 43.

Villa am Luganer See
(Italien)
Seegrundstück, 70 m Wasserfront, bestehend aus 2 bestens möblierten Etagen zu je 120 m², 2 großen Terrassen, Sauna, beheizbarem Schwimmbad, Bootshafen, Bootsgarage, großer Autogarage. 750 000,– DM zu verkaufen. Zuschr. erb. u. X 8738 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

2. Heimat
(3 Autostunden von Basel)
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98.000). Villen. Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon.
(a.A. Vermietung von Ferien-Häusern)
TESSINBAU I-21016 Luino D
Via Bernardino Luini 34 Tel 0039332/533119
Lago Maggiore

Holland/Scheveningen
Zu verkaufen: Halb freistehende Villa auf eigenem Grund, ca. 400 m², in der Nähe von Meer und Kurhaus.
Einteilung: 3 Etagen, L-förmiges Wohn- und Eßzimmer und Suite. Geräumiges Arbeitszi., 4 Schlafzi., 3 Toiletten, Waschküche und 3 Garagen. Sofort bezugsfertig.
Info: Tel. 00 31 / 42 41 - 37 67
Preis VB 380 000,– DM

Österreich
Salzkammergut
Eigentumswohnungen, voll möbl., ab 30 m² Wfl., ab DM 55 800,–. Immobil-Service, Tel. 0 89 / 2 60 80 55 / 56

Unsere Meinung zum Thema Steuerbegünstigung: sie macht eine Immobilie vielleicht günstiger – nicht besser.

Mindestrendite:
9% p.a. steuerfrei, prospektgeprüft*

Mieter:
Mindestertrag garantiert in US-$ von börsennotierter amerikanischer Gesellschaft mit $ 600.000.000 Eigenkapital (Standard & Poors: „A +")

Laufzeit:
20 Jahre im Rahmen eines sale & lease back (triple net)

Inflationsschutz:
gegeben durch Umsatzbeteiligung

Beteiligung:
ab $ 10.000

*wenn einzige Anlage in den USA

Fordern Sie detaillierte Daten an, oder sprechen Sie mit uns persönlich:
Goetheplatz 9, D-6000 Frankfurt 1, Tel. 069/20306

Metro International Inc.
Toronto · New York · Zürich · Frankfurt

Real Service in Real Estate – seit 34 Jahren

ZENTRALKANADA
Eigentümer verkauft zwei erstklassige, festvermietete Ertragsimmobilien (Geschäftshäuser) in der wirtschaftlich attraktivsten Provinz des krisensicheren Anlagelandes Kanada: ca. 620 000,- DM u. ca. 2 685 000,- DM. Die steigerungsfähigen NETTO-Mieteinnahmen liegen bei 9,01% bzw. bei 9,34%! Auch mit wenig Eigenkap.: Obj. teilb.; dtsch. Verw. Tel. 0 89 / 83 10 58, werkt. 17 – 19 Uhr.

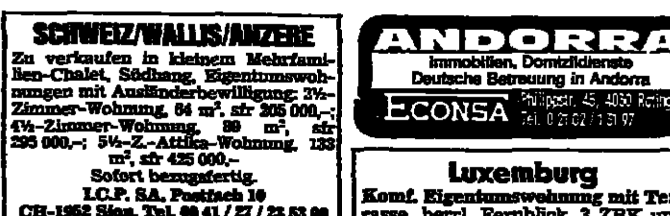
Eigentumswohnungen
im internationalen Ski- u. Erholungszentrum des Salzburger Landes
Gesicherte Grundbucheintragung
ÖSTERREICH
SALZBURG Festspielstadt – Attraktivste Wohnlage in Aigen, Reihenhäuser
SEEHAM am Obertrumer See – 17 km außerhalb von Salzburg-Stadt an einem der wärmsten Seen Österreichs, 1- u. 2-Zi.-Whgn.
MARIA ALM am Steinernen Meer – Gemeinde Saalfelden, Sommer- & Wintererholungsort, 1- u. 2-Zi.-Whgn.
NIEDERNSILL nahe Europa-Sportregion – Zell am See/Kaprun (Kitzsteinhorn), Sommerskilauf, 1–3-Zi.-Whgn.
TAMSWEG Sonnenterrasse Österreichs – Tauernregion, nahe Obertauern & Katschberg, 3-Zi.-Whgn.
Kurzfristig beziehbar
● Autom. Tel.-Service auch Sa./So.
Fordern Sie bitte unser ausführliches Informationsmaterial an!
»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, Ignaz-Rieder-Kai 13a, Tel. 0043 662 23 5 06-0

Canadische Farm von privat zu verkaufen!
Arrondierte Farm insg. 202,35 ha, gutes Land, Nähe Medicine Hat, Alberta, Canada, vom Eigentümer aus Altersgründen zu verkaufen. Das Grundstück besitzt 73 ha Wasserrechte für künstliche Bewässerung, modernes Wohnhaus mit Naturgasbeheizung, großer Scheune und Getreidespeicher und eigenem Gasbrunnen. Die Einkünfte aus dem Naturgas betragen pro Jahr can. $ 1,480.00.
Weitere Information:
Mr. Franz Finke
P. O. Box 612, Medicine Hat, Alberta, Canada, TIA 7G5
Telefon: 0 01 / 4 03 / 8 32 – 23 29

Menton St. Agnes
Südfrankreich
Herrschaftl. Neubau, unverbaubare Sicht aufs Meer, gr. Zimmer, offener Kamin, Terrasse, 4 Schlafzimmer, 4 Badezimmer, 2 Toiletten, Küche, 230 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Außenschwimmbad, 10 x 4 m, mit Dusche und Toilette, Abstellraum, offener Grillofen, Terrasse mit Beleuchtung, separates kleines Haus, 55 m², mit Küche, Kamin, 2 Schlafzimmern, 2 Duschen, Terrasse, Grdst.-Größe, 19 500 m², Preisvorst. DM 1 165 000,- oder FF 3 500 000,-. Verk. Gilberte Jousse, 22 Rue de Notre Dame, F-53300 Ambrières, Les Vallées, France. Tel. 0033 43 04 / 80 21
Auskunft erteilt: Josef Weber, Siebengebirgsstr. 34a, 5330 Königswinter 41, Tel. 0 22 44 / 22 22

Direkt am Luganer See.
Tessin/Schweiz
Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, Swimmingpool. Unverbaubarer See-Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen und Kamin. Preise sFr. 463 900,– bis sFr. 842 025,–. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55, Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

IMMOBILIEN IM AUSLAND



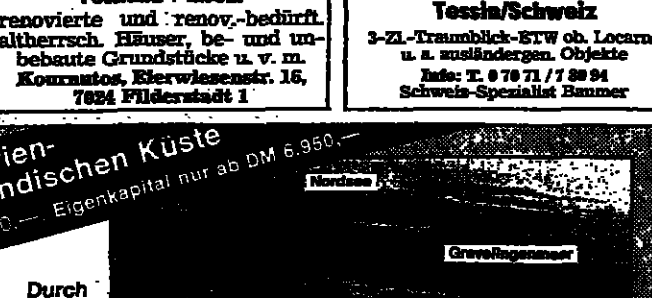
Sichere Grundstücksinvestition
in einer der Kornkammern der westlichen Welt:
Argentinien und Uruguay
Farmen für Getreide, Ölfrüchte, Viehzucht und -mast, Wollproduktion und hochrentable Forstbetriebe sowie Hobbyfarmen. Freier Devisenverkehr, ideale Klimaverhältnisse bei europäischem Lebensstil in westlichen Demokratien.
Wenn hier Winter ist, ist dort Sommer.
Deutsche Beratung und auf Wunsch Verwaltung.
ARGENTINIEN-URUGUAY-FARM-INVESTMENTS
Walther Rockenfeller, Tegelberg 1, 2380 Schleswig
Fernruf: 0 46 21 / 3 16 98

Südschweden
Ferienhäuser auf Ufergrundstücken, äußerst günst. in allen Preislagen ab DM 25 000,–. Südschweden-Immobilien, Postf. 52 06 14, 2000 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 8 81 10 81, 0 40 / 89 53 38

4 Holland-Miethäuser
in Amsterdam priv. zu verk. Sehr gute Lage, VB 400 000,- DM. Zuschr. erb. u. N 8730 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Zandvoort – Holland
Blick aufs Meer, 3-Zi.-Appt., kpl. möbl. + Inventar u. Tel., DM 125 000,–, Tel.: 0031–2159.41453

GRIECHENLAND
Festland + Inseln
renovierte und renov.-bedürft. altherrsch. Häuser, be- und unbebaute Grundstücke u. v. m. Kournatos, Eierwiesenstr. 16, 7024 Filderstadt 1





SCHWEIZ/WALLIS/ANZERE
Zu verkaufen in kleinem Mehrfamilien-Chalet, Südhang, Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung: 3½-Zimmer-Wohnung, 84 m², sfr 205 000,–; 4½-Zimmer-Wohnung, 89 m², sfr 295 000,–; 5½-Z.-Attika-Wohnung, 133 m², sfr 425 000,–
Sofort bezugsfertig.
I.C.P. SA, Postfach 10, CH-1952 Sion, Tel. 00 41 / 27 / 22 53 00

CASA DEI FIORI – ITALIA
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen – Ausland an der Blumenriviera
RIVIERA DEI FIORI
Tel. (02 02) 71 18 03

Tessin/Schweiz
3-Zi.-Traumblick-ETW ob. Locarno u. a. ausländergen. Objekte
Info: T. 0 70 71 / 7 80 94
Schweiz-Spezialist Bammer

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 61 97

Luxemburg
Komf. Eigentumswohnung mit Terrasse, herrl. Fernblick, 3 ZBK und Nebengelasse (zus. 160 m²), Nähe Europabehörden (auch als Büro geeign.), DM 250 000,–. Vollfinanzierung möglich.
media-gmbh, königstr. 64–68, 6400 fulda, tel. 06 61 / 2 26 67

KARIBIK
Diese schönen Besitztümer stellen nur einige Beispiele aus unserem aktuellen Angebot dar.

SEASIDE JAMAICAN COLONIAL
Hopewell, Jamaica, Westindien
Restauriertes herrschaftliches Haus a. d. 18. Jh., gelegen auf einem über 4 ha großen Grundstück mit 255 m langer Strandfront, terrassenförmig angelegtem Schwimmbassin, Tennisplatz, Pier, Gebäude f. d. Personal sowie zwei Bambushütten. Parzellierung mit Zustimmung d. Regierung möglich.
US-$ 675 000,- Broschüre Nr. DW 9–53

CARIBBEAN ISLAND PARADISE
Antigua, Westindien
Hervorragendes Entwicklungsprojekt. 6,78 ha erstklassiges Land mit 450 m langer Strandfront, nur 4 km vom aufregenden St. John's entfernt. Parzellierung durch Eigentümer, falls erwünscht.
US$ 2,2 Mio. Broschüre Nr. DW 9–51

GREENSLEEVES
St. Peters, Barbados
Dieses Anwesen mit sechs 2-Zimmer-Apartmentgebäuden liegt auf über 2 ha Land a. d. Seeseite, nur 3,6 km vom Stadtleben entfernt. Wirtshaus im Kolonialstil beherbergt Restaurant. Großes Schwimmbassin u. Loggia vorhanden.
US-$ 1,5 Mio. Broschüre Nr. DW 9–48

EDGECOMBE HOUSE
St. George, Barbados
Schönes Herrenhaus (3 Schlafzi.) mit wunderbarem Blick auf über 1 ha Klippenlandschaft. Schwimmbassin.
US-$ 450 000,- Broschüre No. DW 9–47

ELEGANTES INSELGRUNDSTÜCK
Baie Rouge Beach, St. Martin
Gelegen in 45 m Höhe über einer langgestreckten Bucht: 1,7 ha Grundstück m. herrlich ausgestattetem 7-Zimmer-Haupthaus, Zweitgebäude mit 2 Wohnungen.
US-$ 950 000,- (voll ausgestattet u. möbl.) Broschüre Nr. DW 9–45

DANNEBORG FARMS
Monserrat, Britisch-Westindien
Dieses Anwesen erstreckt sich über 640 ha und ist somit das größte Grundstück auf der Insel in Privatbesitz. Es kann als ganzes oder in 7 kleinere Parzellen unterteilt erworben werden.
US-$ 2 Mio. Broschüre Nr. DW 9–44

Zusätzliche Auskünfte und Farbbroschüre über diese und andere schöne Grundstücke durch:
Rodney Dillard, Senior Vice President, Sotheby's International Realty
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Avenue, Palm Beach, FL 33480
Tel. 3 05 / 6 59-35 55

Auswanderer!
35 Pf/m² Kanada
280 000 m² gr. Wald- u. Wiesengrundst., in verkehrsgü. Lage der Provinz Quebeck, dir. v. Eigentümer für 98 000,- DM zu verk., eig. Zugang zum Flußufer, Straßenanschluß, Strom u. Tel. sowie Bau- u. Holzrechte sind vorh., hervorragende Kapitalanlage. Abw. erfolgt ü. dtsch. u. kanadischen Notar.
Nähere Einzelh. u. Tel. 0 21 03 / 6 24 21

Südfrankreich
zw. Narbonne u. Perpignan, Haus am Meer mit Bootssteg: TDM 180. Inzahlungnahme Segelyacht. Tel. 02 21 / 50 55 54

Algarve
Nautilus entwirft und baut gute Qualitätsvillen und Häuser nach Maß an der ganzen Algarve. Fordern Sie unverb. Unterlagen an: Nautilus Villa Construction LDA, Rippingstr. 38, NL-1814 HP Alkmaar, Niederlande: Tel. 00 31 / 72 - 11 49 89

Amsterdam – 9% Nettorendite
Anlageobj. Wohn-/Geschäftshaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz m. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten hfl. 20 947,08, Endpreis hfl. 230 050,–. Hypothek in D bis 80% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL-1071 NC Amsterdam

ANDORRA: sonnig und gesund
Abseits v. Touristenverkehr oberhalb LA MASSANA, verk. wir unser kl. Chalet m. schönem Garten (ca. 900 m²). Geeignet f. 2 Pers. m. hohen Ansprüchen. Wohnzi. mit Kamin u. Galerie, Schlafzi., Badezi., sep. WC, kl. Küche, Garage u. gr. Terrasse. Preis DM 260 000,–.
Zuschr. unt. U 8848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Anspruchsvolle: Exklusives Landhaus mit Niveau
in den Nordvogesen. ca. 2800 m² Grd., ca. 160 m² Wfl., geschmackv. Innenausstattung. nur 178 000,– DM. LOUX-IMMO-KA – Tel.: 07 21 / 2 89 41

Brasilien
2 Autostunden von Rio de Janeiro, zu verk.: landw. Gut, ca. 26 ha Weiden, Fruchtplantagen, Wald, Park- und Gartenanlagen. Komf. 8-Zi.-Wohnhaus, sep. Garage, 3 Angestelltenhäuser, Kuh-, Schweine-, Hühnerställe, Futtersilo. DM 258 000,–.
Paul Aebersold, Walchestr. 17, CH-8023 Zürich, Tel. 0 04 11 / 3 62 95 05

in disentis
Bündner Oberland
moderne, bezugsbereite Wohnungen an ruhiger, sonniger Lage
2-Zi.-Wohnungen ab sfr 171 500,–
3-Zi.-Wohnungen ab sfr 256 700,–
4-Zi.-Maisonnette-Wohnungen ab sfr 296 800,–
Dachwohnungen mit viel Holz-Innenausbau / Hallenbad / Tennisplätze und Restaurants in der Anlage / freier Verkauf ohne Vermietungspflicht auch an Ausländer / unverbindlich erhalten Sie auf Wunsch unsere Verkaufsunterlagen.



Allod-Verwaltungs AG, CH-7000 Chur, Rätusstraße 22, Tel. 0041 81 / 22 54 25 und 21 61 31

Niederlande/Zeeland
Wohn- u. Ferienhäuser zu verk., ohne Provision, Strandnähe, 30 000,– bis 120 000,– DM. Tel. 0 21 58 / 66 95

Österreich
Dachstein-Tauern-Region
Grundstücke, Südlage, voll erschl. mit steirischen Landhäusern, ab DM 220 000,–. Immobil-Service, Tel. 0 89 / 2 60 80 55 / 56

Salzkammergut
Großes Anwesen, Wohnhaus, 900 m² verbaute Fläche, Schwimmbad, Sauna etc., komfortabel eingerichtete Appartements und Wohnungen, bar erforderlich = DM 670 000,–. Rest langfristig finanzierbar, alle Steuervorteile, keine Nebenkosten, durch GmbH sofort gewerblich.
Zuschr. erb. unt. Z 8740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Paraguay-Eigner
verkauft 7000 und 8000 ha Land (auch Teilstücke) direkt an der intern. Trans-Chaco-Route. Ideal für Jojoba-Anbau, pro ha 45 US-Dollar.
Zuschr. erb. u. B 8676 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur
Nähe Cannes: märchenhafte Villa, best. aus Haupthaus, Gästehaus u. Wächterhaus, versteckt in einem Park v. 2 ha, mit Swimmingpool v. 200 m² in Marmor, Tennisplatz. Preis: FF 8,4 Mio.
Weitere Angebote auf Anfrage
Ute Noll Immob. in Frankreich, 6670 St. Ingbert, Hobelstr. 5, Tel. 0 68 94 / 40 89

SEEFELD/Tirol
Eine Immobilie der Luxusklasse
Hallenb. m. Badelandschaft, Tennis- u. Golfpl. vorh., App. v. 46 m² bis 108 m² Wfl. in exklusiver Ausst. Sicherheit durch Grundbucheintr.
Näheres durch Fa. E. Meyer 0 40 / 44 74 23

Nh. Rom – Bungalow
220/14 150 m², günst. zu verk. (a. Tausch mgl.). Tel. 04 31 / 78 69 79

Suche:
lux. Haus, 100 – 160 m², Südeuropa, mit Liegeplatz für 11-m-Segelyacht. Kauf, Miete oder Timesharing.
Realistische Angebote erb. unt. U 8735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Österreich
Salzkammergut, Ferienhaus, voll möbl., mit Grundanteil, 70 m² Wfl., DM 170 000,–. Immobil-Service, Tel. 0 89 / 2 60 80 55/56

Côte d'Azur-Immobilien
Wir haben ein tolles Angebot von Häusern u. Wohnungen. Man spricht deutsch. Tel. 0033 93 / 43 12 87

Port Grimaud
sehr schönes Fischerhaus, 89 m² Wfl., 4 Schlafzi., 2 Bäd., G.-WC, gr. Wohnr. m. off. Kamin, kompl. einger. Kü. (Waschmasch. m. Trockner, Spülmasch. etc.), Gashzg., Wohnzi., Kü. + Terr. ganz in Weiß, Markise, Gart., 12 m Bootanlegesteg, Pkw-Abstellpl. überd., m. od. ohne Möbel, v. Priv. zu verk., VB DM 2 000 000,– FF. Tel. 02 21 / 41 17 92

Nordseebad/Wyk
Zwei schöne Eigentumswohnungen, 38 m² + 52 m² groß, ab 130 000,- DM (Berliner Ring), ruhig gelegen, von Privat zu verkaufen. Finanzierung möglich.
Ulfried Neubauer, Alter Weg 29, 2090 Winsen/L., Tel. 0 41 71 / 32 95

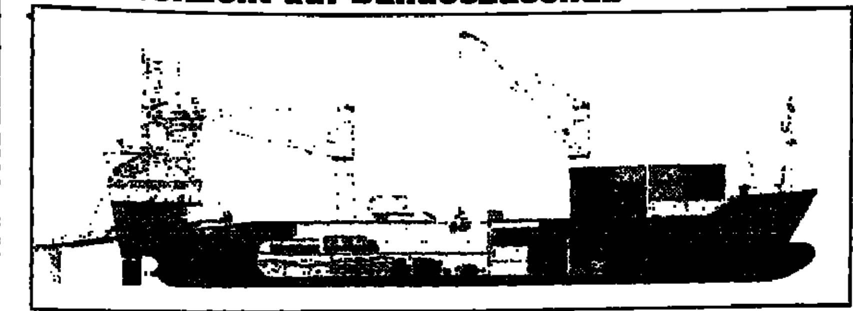
Sie wohnen in den **USA**
und wollen in der WELT inserieren?
Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:
Axel Springer Group, Inc.
Mr. Dieter Bruhn
420 Lexington Avenue
New York, N.Y. 10170
Tel.: 001 (212) 972–1720
Telex: 023 6971654 asg



01-972

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Schiffsbeteiligung mit hoher Verlustzuweisung ohne Verzicht auf Bundeszuschuß



Beteiligungsangebot MS „BACOL SANTOS"

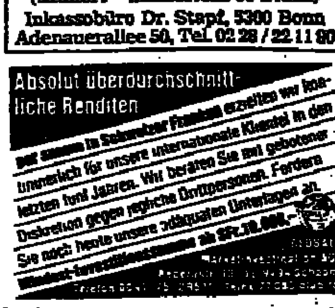
- Modernes Vielzweck-Ro-/Ro-Containerschiff
- gesicherte Beschäftigung
- reine Kommanditgesellschaft – Reeder ist Komplementär
- gesunde Finanzierung
- Bundeszuschuß bereits ausgezahlt
- 200 % Verlustzuweisung auf Eigenmittel
- und sogar 320 % Verlustzuweisung auf Eigenmittel in 1986



SCHIFFS-TREUHAND RENDSBURG GMBH
Feldbrunnenstraße 24 · 2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 21 44 + 44 93 55

Das Berechnungsbeispiel für eine Beteiligung von DM 100.000.- Kapitaleinsatz und Kapitalrückfluß in DM

Durchschnittliche Spitzensteuerbelastung des Zeichners	56 %
1. Zeichnungsbetrag in DM	100.000
2. Persönliche Anteilsfinanzierung (Werftdarlehen)	25.000
3. Eigenmittel	75.000
4. Steuerminderung durch Verlustzuweisung (1986-90)	83.926
5. Liquiditätsüberschuß	8.926
6. Gesamter Mittelrückfluß – Liquiditätsüberschuß, geplante Ausschüttungen und Anteil am Verkaufserlös	212.596
7. Steuern während der Betriebsphase 1991-1997 (nach begünstigtem Steuersatz gem. § 34 EStG)	28.961
8. Steuern auf Veräußerungsgewinn (halber Steuersatz)	43.148
9. Tilgung Werftdarlehen und Zinsen	38.240
10. Nettoüberschuß bis 1997 nach Steuern und Kapitalrückfluß (6.-/-7, -/-8, -/-9)	102.247
11. Prognostierte lineare Nettorendite bezogen auf den Zeichnungsbetrag jährlich über	8 %
12. Prognostierte lineare Nettorendite nach Steuern auf die Eigenmittel (3.) über	11 %



20% Rendite
Modell- und Hostessenhaus vergibt KG-Anteile gegen werthaltige, grundbuchliche Absicherung.
Zuschr. u. D 8835 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 80

Absolut überdurchschnittliche Renditen
... in Schweizer Franken erzielten wir ... für unsere internationale Klientel in den letzten fünf Jahren. Wir beraten Sie mit gebotener Diskretion gegen ... Fordern Sie noch heute unsere ... Unterlagen an. ...

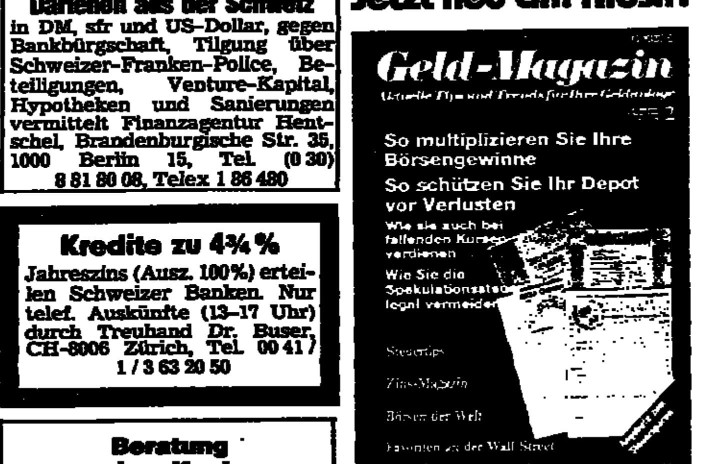
★ ROULETTE ★
Die etwas andere Kapitalanlage! Paroli dem Casino.
Seit Jahren spielen wir erfolgreich Roulette. 1986 soll und wird das „Jahr des großen Geldes" werden. In einer Roulettespielgemeinschaft mit ca. 4 000 000 DM benötigtem Kapital werden wir auch weiterhin Masse egale Gewinne einspielen. Kapitalanlegern mit Einlagen ab 10 000,- DM garantieren wir eine Monatsrendite in Höhe von 20 %. Anfragen bitte an:
ICS · Corneliusstr. 95 · 4 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 33 31 75 oder 02 11 / 33 31 76

Als Treuhänderin einer
jungen, dynamischen schweiz. Aktiengesellschaft
auf dem Gebiet zukunftsweisender Spitzentechnologien (Hi-Tech) mit überdurchschnittlicher Wertschöpfung bieten wir unternehmerisch denkenden Investoren sowie deren Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern die Möglichkeit einer
BETEILIGUNG
im Rahmen einer statutarischen Kapitalerhöhung zwecks Ausbaus des Internat. Vertriebsnetzes.
Vertrauliche Weiterleitung gewährleistet RA J. Harlig, Gesch.-Führer, ATAG, Allgemeine Treuhand AG, Postfach 165, CH-2800 Neuenburg 4 (Schweiz), Kennz. 501.

Chef-Beratung
Erfahrener Managementberater steht Unternehmern als Partner zur Lösung schwieriger Finanz- und Marketingfragen zur Verfügung. Langjährige erfolgreiche Managementpraxis als Geschäftsführer, seit rd. 10 Jahren Chefberater, Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten. Diskretion wird garantiert.
Dipl.-Kfm. Götz Junkers, Straßweg 13, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 89 25 22

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Kapital, Hypotheken und Sanierungen vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Jetzt neu am Kiosk!



Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,–, nicht erheblich über DM 15 000,–. Interessenten wenden sich bitte an:
Inkassobüro Knopp, Bauerstraße 19, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 2 71 19 87

Krise?
Liquiditätsprobleme?
Wir sind die Experten für
- Existenzsicherungen und -gründungen
- Finanzierungsmaßnahmen
- Beteiligungen
- Krisenmanagement

Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung – keine Rechtsberatung –
GM Unternehmensberatung
Telefon 0 21 54 – 42 71 27

Leben international
sfr – $ – DM-Police
Wir inform. Sie über die einzigartige Anlagemöglichkeit.
1–3-Zi.-ETW Schweiz, Vierwaldstätter See
Immob. W. Rohde, Tel. 0 22 45 / 49 28

CASH
Diskrete US-Finanzierungsgesellschaft vergibt Darlehen an Mandanten mit zufriedenstellender Bonität im Verhältnis 3:1. Nur an Gewerbe und Industrie.
Tel. 02 11 / 58 82 91

0 41 06 - 6 79 97
Teilhaber-Börse

Wir zeigen Ihnen, wie Sie aus DM 10 000,– 1 Million DM machen
Ergebnisse von über 60% Gewinn im Dezember 1985 beweisen, daß es möglich ist. Leser des „Londoner Börsenbriefes" erzielten solche Gewinne. Sofort Info und 4 kostenlose Börsenbriefe anfordern von Der Londoner Börsenbrief, 4 Albion Place, London SW25 WS

Wir suchen
zwecks Übernahme od. Beteiligung zukunftsorientiertes Mittel- oder Großunternehmen.
Anrufe, die wie selbstverständlich vertraulich behandelt werden, werden unter
Tel. 0208/891698
entgegengenommen.
Kurzfristiger Kapitalfluß möglich.

Gelegenheit
Für unser in Hamburg gut eingeführtes Verlagsobjekt suchen wir eine Beteiligung von DM 200 000,–
Interessenten aus dem Presse-Bereich oder Druckgewerbe wären sehr angenehm.
Angebote unter P 8756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. D 8392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz. bei 10 J. fest, 4,60% anf. eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1, Kläpfelstraße 8

GmbH-/AG-Mäntel
mit und ohne Verlustvortrag – A. und P. auch überschuldet und konkursreif, ständig gesucht.
Telefon 02 21 / 38 10 48

Stuttgarter Aktienclub
Ein Club von Hobby-Börsianern. Uns. Erfolge 83+38%, 84+49%, 1985+42%. 1. Preis b. Capital-Börsenspiel. Jeder Teilnehmer behält sein eigenes Depot. BÖRSEN-STAMMTISCH 1 Ausführl. Unterlagen kostenlos. AKTIEN CLUB, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Telefon: 0711 / 60 41 11 und 32 54 01.

Spitzenverdiener
biete mich als Berater an und garantiere, daß mehr als mein Beraterhonorar eingespart wird. Angebote unt. T 8847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GmbH-Mantel
Bekannter Bauträger Rhein-Neckar-Raum, mit Verlustvortrag zu verkaufen. Zuschriften unt. C 8743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beratung vor dem Konkurs
Kauf und Übernahme der Betriebe, Geschäftsübernahme möglich.
Gegenmantel, 2000 Hamburg 63, Postfach 63 02 47

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28

Optische Gestaltung akad. Erfinder
(Industrie-/Handelsentwürfe – weiter Erfolg – hoher ökon. Wert). S. Partner/Multi in NRW.
Zuschriften erb. u. V 7988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitglieder für elitäre Gesellschaft zum Erwerb eines rentablen Landsitzes Nähe Toronto, Kanada, ges. Strengste Vertraulichkeit. Zuschr. u. C 8856 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe titulierte Forderung
(aussichtsr.) über DM 42 000,– gg. Gebot.
Angeb. unter Y 8830 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Biete tätige oder stille Teilhaberschaft
an der Neuerrichtung und Betreibung einer Freizeitanlage in Hamburg. Kegeln, Tennis, Billard, Gastronomie. Kapital erfordert Grundbuchl. Absicherung.
Angeb. u. K 8818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Trennen Sie sich jetzt von Ihren
Schiffs-Beteiligungen
Wir übernehmen Ihre Alt-Beteiligungen (nur Schiffe) – ohne Gegengeschäft!
Zuschr. u. R 8823 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Casino
20% Rendite jährlich
Im „Kalifornien" Europas sucht spanienerfahrene Fondgesellschaft f. Hotel- u. Villenanlage m. gr. Casino in sehr bekanntem prosperierenden Ort an d. Costa del Sol. Beteiligungen ab 500 000,- DM. Notaranderkonto garant. Zuschr. erb. unt. Y 8852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Optische Gestaltung akad. Erfinder
(Industrie-/Handelsentwürfe – Welterfolg – hoher ökon. Wert). S. Partner/Multi in NRW.
Zuschriften erb. u. V 7988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neueröffnung und Übernahmeangebot
Biolog. Regenerationszentrum
Nach neuesten med.-wissensch. Naturheilkenntnissen an Kaufmann als Leiter des Instituts. Keine med. Kenntnisse erforderlich, da unter ärztl. Leitung. Erforderlich unternehm. Denken und Handeln sowie ein Betriebskapital von mindestens DM 300 000,-. Durch erfolgreiche Marktkonzeption interessante Gewinnerwartung.
Zuschr. u. X 8851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Franken Kredite ohne Aval
6½ % p. a., 98 % Auszg., 5 J. fest, eff. 7,04 %, ab 1 Mio.
6⅜ % p.a., 98 % Auszg., 5 J. fest, eff. 6,91 %, ab 5 Mio.
Absicherung erfolgt hypothekarisch, keine zusätzl. Provision. Vermittlung durch:
Kleinberger Immobilien & Finanzen
Walderseestr. 44b, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11 / 69 20 21

Wir suchen
qualifizierte Vertriebsfachleute und Organisationen
für unsere ausgesuchten Erwerbermodelle in Berlin und W-Deutschland. Gesamtaufwände jeweils mit Vollfinanzierungen. Hohe Provisionsvergütung.
Treuhand KG Conwo Vermögensanlagen GmbH + Co.
Hohe Str. 84/86, 4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 12 30 47 / 8

EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

A PROPOS GELD

Die Kombination der folgenden drei Faktoren:

- Über Gross-Banken abgewickelte Euromarkt-Treuhand-Anlagen, welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, bereits ab DM 20000.– und nicht erst ab DM 100000.–, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren, ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu heute über 10% Ihr Geld verrechnungssteuerfrei anzulegen.

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:
EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
Mitteldorf 1, FL-9490 VADUZ

Name: ____
Adresse: ____
PLZ/Wohnort: ____ / ____
Tel.: ____ WaS 16.2

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST...

Antwortcoupon 15.02.W
Anlagebetrag in ____ $
Name ____
Straße ____
PLZ / Ort ____
Telefon ____

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 15.02.W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 50 · Telex 411 841
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 0211 - 58 44 24
München, Telefon 089 - 4160 30

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT...

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schöler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73, 13 51 48

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24/25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050, 83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24, -44 91, -44 85, -1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

01-343

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?
Der Ratgeber „Unternehmensgründung -Ausland" informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Matic-Verlag GmbH
Postfach 300 667 / W J, 5300 Bonn 3

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?
- Steuerfreiheit in Luxemburg
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für internat. Firmenbeteiligung

Internat. Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns
Fordern Sie unsere kostenlose Information an unter U 8828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Titulierte Forderungen
gegen sofort. BARZAHLUNG kauft (Anzahl mind. 30 Stück).
Zuschriften unter:
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstraße 35, 7550 Rastatt

Zahlungsunfähig überschuldet?
Wir liefern Problemlösungen, u. a.
- Auffanggesellsch., Treuhandschaften
- Übernahme der Geschäftsanteile
- Stellung des Geschäftsführers
- Auswärtige Domizilierung

Diskret und zuverlässig.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37
Telefon 02 21 / 38 10 48

100 %
Gewinn mit Bank-Garantie
sofort ausgestellt
Werden Sie Partner im „Club J. R.", der exklusive Ferienclub am Mittelmeer.
100 000 DM erbringen:
- 100% Gewinn (100 000 DM) mit Bankgarantie, sofort ausgestellt.
- plus ... ein Eigentum im Club, notariell verbrieft, Wert 100 000 DM.
- plus ... eine jährliche Rendite aus dem Clubbetrieb.

Informationszentrum International
Postfach 1 40
B-1050 Brüssel (Belgien)
Tel. 00322 / 6 40 18 29
Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihre Info-Mappe über Ihren Club bezüglich „100% Gewinn mit Bankgarantie"
Club J. R.
Name: ....
Adresse: ....
....
PLZ/Wohnort: ....
☎ ....

DM 350 000,- gesucht
1. Rangstelle u. Mietabtretung.
Zuschr. erb. u. E 8547 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen, 18% p. a. bis 30% p. a., je nach Anlagedauer, ab DM 10 000,– vermittelt IFC Int. Finance and Consulting Inc., Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

● Gesucht ●
Rentables Unternehmen, Übernahme/Mehrheitsbeteiligung.
Angebote unt. V 8849 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gesucht wird: 1,3 Mio.
geg. dingliche Sicherheiten u. bei 130 000,– DM Jahresnettomieten.
Zuschr. u. Z 8919 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GmbH-Mantel
gesucht. Zuschr. unt. E 8836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie betriebliche oder private
finanzielle Schwierigkeiten
droht Konkurs od. Zwangsversteigerung v. Eigentum, rufen Sie uns an: Tel. 0 51 01 / 41 69

Hohe Gewinne! Marktlücke (EDV-Bereich). Kapitalrückfluß sicher und schnell. Zuschr. unt. Z 8853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 300 000,–, 6% Zins, 99% Auszahlung, 5 J. fest, eff. 6,48% od. 6,75% Zins, 100% Ausz., 10 Jahre fest, eff. 7,04% Tilg. über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Kapital vermehren: Kurze Laufzeit/schneller Rückfluß. Absicherung durch LV. Zuschr. unt. A 8854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Versteigerung
meines 2½-Fam.-Hauses, Willingen/HSK, Bj. 82, 308 m² Wfl., 1600 m² Grundst., 2 Garagen, herrl. Südlage, Verkehrsw. DM 710 000,–, am 3. 3. 86, 9 Uhr im Gerichtsgeb. 3540 Korbach, Nordwall 3, Tel. 0 21 02 / 4 38 70 abends

VERMIETUNGEN

Wassergrdst. an der Schlei mit Haus v. Priv. **langfr. zu mieten gesucht.** Tel. 0 40 / 47 00 35.

Großraum Pinneberg
Landhaus-Neub., ca. 330 m² Wfl., 3 Bäd., Do.-Gar. usw., Erstbezug, erstkl. Ausst. Golf und Reiten in unmittelb. Nähe, DM 3000 exkl. 3 MM Kaution.
Hees & Partner Immob.
Tel. 0 41 06 / 20 02 o. 6 81 53

Von Privat
4-Zi.-ETW m. Gar. in Hamburg 65 zu verm., Miete DM 1200,– exkl.
Tel. 0 40 / 6 01 06 16